Pag. 455. No. 1308.

Pag. 602. No. 1733.

Pag. 563. No. 1605.

Vollſtändiges Thaler-Cabinet,

das iſt:

Hiſtoriſch-Critiſche Beſchreibung derjenigen zweylöthigen Silber-Münzen,

welche unter dem Namen

der Reichs-Thaler

bekannt ſind,

und ſeit drittehalbhundert Jahren her von Kayſern, Königen, Churfürſten, Päbſten, Biſchöffen, Herzogen, Fürſten, Grafen, Freyherren, Republiken und Städten auf allerhand Begebenheiten ſind geſchlagen worden.

Mit nöthigen Regiſtern verſehen.

Zweyte und viel vermehrte Auflage.

Pag. 92. N° 263.

Königsberg und Leipzig,
verlegts Johann Heinrich Hartung.

Vorrede.

Denen Liebhabern der edlen Münz-Wiſſenſchaft, und beſonders denen Thaler-Freunden, wird hiemit eine neue und vollſtändigere Auflage des im Jahr 1735 gedruckten und wohlaufgenommenen vollſtändigen Thaler-Cabinets überliefert. Der ietzige anſehnliche Zuwachs an Thalern, und die zu denen in voriger Edition ſchon beſchriebenen Stücken gemachten Anmerkungen, ingleichen die völlig ausgeſchriebenen Abbreviaturen, werden einem ieden leicht in die Augen fallen. Die Vermehrung hat man theils der Gütigkeit einiger vornehmen Gönner zu danken, die aus ihren Thaler-Schätzen das nöthige willigſt dazu hergegeben haben, theils aber ſind aus alten und neuen Münz-Büchern herbey geholet worden: Auch hat man die bey voriger Edition in einem Anhange nachgetragene 128 Stück alle gehörigen Orts einzurücken, nicht weniger die aufgefundenen Thaler von unterſchiedenen Jahrzahlen und veränderten Stempeln allenthalben mit anzuzeigen nicht vergeſſen. Die Verbeſſerungen und Zuſätze hat eine genaue Gegeneinanderhaltung der erſten Beſchreibung mit guten Original-Thalern, zuverläßigen Copien und denen beſten Münz-Büchern an die Hand gegeben, welche letztere auch allezeit dabey allegiret worden. So

viel Schwierigkeit hienächſt die ſo nöthig als nützlich erachtete Erklärung derer auf denen meiſten Thalern vorkommenden Abkürzungen derer Titel, Aufſchriften und Denkſprüche gefunden; ſo hat man es doch gewaget, die abbrevirte Worte auszuſchreiben, und mit behörigem Unterſchied derer Schriften völlig ausdrucken zu laſſen, dabey iedoch alle unnöthige Wiederholungen möglichſt vermieden, und z. E. bey Titeln nur die in ieder Claſſe zuerſt ſtehenden, und bey denen folgenden Numern nur die neuerlich dazu gekommenen oder veränderten Titel ausgeſchrieben worden. Wie aber irren menſchlich iſt, und zumal bey ſolcher Arbeit, da oft dunkele oder verblichene Worte und ſo viele Ziffern vorkommen, die Fehler faſt unvermeidlich ſind: So wolle der G. L. dieſe in Liebe überſehen und ohnſchwer verbeſſern. Wegen der übrigen Einrichtung dieſes Buches, und aus was für Urſachen die Wapen nicht weitläuftig beſchrieben werden können, beziehet man ſich auf die Vorrede bey voriger Edition, und wiederholet die geziemende Bitte, der G. L. wolle die ihm vorkommenden Thaler, welche im gegenwärtigen Verzeichniſſe nicht enthalten, anzumerken, und entweder in zart Papier abgedruckt oder auch nur eine deutliche Beſchreibung davon dem Verleger mitzutheilen belieben, welcher, um dieſes Thaler-Cabinet deſto vollſtändiger zu machen, aus denen erhaltenden Beyträgen, von Zeit zu Zeit brauchbare Supplemente zu liefern nicht ermangeln wird.

Anleitung,

Anleitung,
wie die Rarität derer Thaler zu beurtheilen.

Siehe des Herrn Profeſſ. Köhlers Hiſtoriſche Münz-Beluſtigungen P. II in der Vorrede.

1) Die ausländiſchen Thaler ſind, ceteris paribus, insgemein rarer, als die einheimiſchen. Excipe die Franzöſiſchen von Lud. XIV an.

2) Die Thaler, ſo im Schluß des XV und Anfang des XVI Seculi, vor An. 1530 gepräget worden, ſind unſtreitig unter die raren zu zehlen. Excipe die Schlickiſchen Joachims- und die alten Sächſiſchen Klappmützen-Thaler.

3) Die Thaler der geiſtlichen Stände in Deutſchland ſind rarer als der weltlichen. Excipe die Salzburgiſchen.

4) Die Thaler mit vielen Köpfen und Bruſtbildern ſind rarer, als mit einem. Excipe die Sächſiſchen.

5) Die Thaler mit dem Gepräge einer Fürſtin ſind rar. (Excipe die Rußiſchen) Gleichwie auch die, wo Mann und Frau, oder Mutter und Sohn, zuſammen erſcheinen.

6) Die Thaler von ausgeſtorbenen Häuſern, oder Oertern, ſo das Münz-Regale verlohren haben, machen ſich ebenfalls rar.

7) Die Thaler von den Herren, die eine kurze Zeit regieret haben, ſind rar.

8) Die Thaler von Fürſten und Herren, ſo einen unglücklichen Ausgang ihres Unternehmens und Lebens gehabt, ſind rar.

9) Symboliſche Thaler, die in verſchiedener Zeit nach einander gepräget worden, und doch zuſammen gehören, ſind ſchwer zuſammen zu bringen.

10) Thaler, ſo andern zum Schimpf geſchlagen ſind, oder dadurch man auf andre geſtichelt hat, machen ſich auch rar.

11) Thaler, worauf ſehr notable Fehler der Eiſenſchneider, oder beſondre Zeichen von geriſſenen Stempeln zu ſehen, oder welche andre ſonderliche Marqven haben, werden für rar geachtet, weil man allerhand Præſagia und Bedeutungen daraus macht; wie Herr D. **Kundmann** und Herr Rector **Seyler** in eignen Schriften erwieſen.

12) Wenn Thaler beſondre Beynamen haben, z. E. der **Brömſen-Thaler**, der **Bettler-Thaler** u. ſ. f. ſo werden ſie auch für rar gehalten.

Man kan dieſen Regeln noch folgende hinzuſetzen:

13) Thaler der kleinen Fürſten und Herren ſind ſeltener, als der gröſſern; es wäre denn, daß jene Silber-Bergwerke gehabt hätten, wie z. E. die Grafen von Mansfeld.

14) Thaler, die in wenig Stücken ausgemünzet worden, ſind ohnedem rar. Dahin unter andern mit gehören, die Gedächtniß-Thaler auf Geburten, Vermählungen, Begräbniſſe, (wenn nur nicht zu viel Schrift darauf iſt) Huldigungen, Victorien, Friedens-Schlüſſe, Bündniſſe, Einweihungen, Orden u. ſ. f.

15) Thaler, von welchen man eine curieuſe Hiſtorie, und wenn es auch nur ein fabelhaftes Mährlein wäre, erzehlen kan, werden auch rar geachtet.

16) Das ſaubere Gepräge, zierliche Wapen, curieuſe Randſchriften und ſonderliche Denkſprüche, machen auch die Thaler, wo nicht eben rar, doch angenehm, weil dergleichen Medaillenförmige Stücke iedermann gern conſerviret, und ſie nicht unter vielen roulliren.

17) Thaler, welche von denen Nachfolgern verboten, und in die Münzen zum Einſchmelzen zurück geliefert werden müſſen, da denn die dem Feuer entgangene Stücken für ſehr rar zu halten.

18) Insbeſondere werden für rar geachtet: unter den Römiſch-Kayſerlichen, die vor Ferdinando I geſchlagen ſind; unter den Königlichen, alle Franzöſiſche vor Ludovico XIV; die Engliſchen vor Carolo II; die Däniſchen vor Chriſtiano IV. Alle Polniſche (auſſer die von Sigismundo III und Vladislao), ingleichen die Königlich-Preußiſchen, ob ſie gleich neu ſind; und die Churfürſtlich-Brandenburgiſchen, und die Päbſtlichen kommen wenig zum Vorſchein. Von den geiſtlichen Fürſten und kleinen Reichs-Ständen iſt ſchon Reg. 3 und 13 Anzeige geſchehen.

Erklärung
der Buchſtaben und abgekürzten Wörter, ſo in Recenſirung der Thaler ſind gebraucht worden.

Arend. Bedeutet ein gewiſſes gar rares Buch, ſo den Titel führet: Münz-Buch, darinn zu beſehen die beſten und ſchönſten, ſowohl alte als neue Geld-Münzen ꝛc. Hamburg, in Verlegung Berend Arends, Anno 1636 in 4to, 1 Alph. 8 Bogen, lauter Holzſchnitte. Es hat es nachhero George Wolders wieder aufgelegt. S. Köhlers Münz-Bel. P. XIII p. 168.

Becm. Bedeutet Hrn. *D. Joh. Chriſtoph. Becmanni*, geweſenen Profeſſoris zu Frankfurt an der Oder, Hiſtorie des Fürſtenthums Anhalt, Zerbſt 1710. Fol. und zwar den erſten Tomum.

Cuno T. B. Bezeichnet des Hamburgiſchen Banco-Caßirers, Herrn Mauritz Cuno, zu Hamburg An. 1712 in 2 Theilen in 8vo gedrucktes Büchlein: Der gar zu gemein werdende alte und neue Betrug unter den Reichs-Thalern.

Dewerd. S. N. Bedeutet Hrn. *M.* Gottfr. Dewerdecks Sileſiam Numiſmaticam, ſo zu Jauer An. 1711 in 4to herausgekommen.

Gud. Bezeichnet Tit. Herrn *Valent. Ferdin. de Gudeni*, Eqv. Imp. immed. Circuli Rhen. Sup. & Cameræ Imp. Aſſeſſoris, Vncialæum ſelectum Wetzlarienſe, d. i. genaue Recenſion und Beſchreibung eines geſammleten Vorraths auserleſener Cabinets-Thaler, an der Zahl 784 Stück, faſt von allen Sorten, Wetzlar 1734 in 4.

Junck. V. L. Iſt *M. Chriſtian. Junckeri* Vita Lutheri ex Nummis, gülden und ſilbern Ehren-Gedächtniß Lutheri, Schleuſingen 1706, 8.

Köhl. Bedeutet des Göttingiſchen Polyhiſtoris, Herrn Prof. Johann David Köhlers, überaus wohlgerathene

rathene hiſtoriſche Münz-Beluſtigungen, ſo zu Nürnberg ſeit Anno 1729 in 16 unterſchiedenen Theilen in 4to zum Vorſchein gekommen ſind; derer Continuation von allen Liebhabern des Studii hiſtorici & numiſmatici eifrig verlanget, und dem Herrn Verfaſſer dazu Leben und Geſundheit herzlich angewünſchet wird.

Kund. Zeiget an des Breßlauiſchen Medici, Herrn D. Joh. Chriſtian Kundmanns, Nummos ſingulares, oder ſonderbare Thaler und Münzen, ſo oft wegen einer kleinen Marqve oder curieuſen Hiſtorie ꝛc. von den Münz-Liebhabern hochgeſchätzet, und deswegen in Münz-Cabineten vor andern aufbehalten werden, Breßlau 1734, 4.

Lochner. Sammlung merkwürdiger Medaillen ꝛc. durch Johann Hieronymum Lochnern, 4 Nürnberg 1736 ꝛc. IX Theile.

Luck. Bedeutet *Jo. Jac. Luckii* Syllogen Numiſmatum elegantiorum, Straßb. 1620 Fol.

Mel. Bezeichnet des berühmten Lübeckiſchen Predigers, Herrn Jac. von Mellen, der im Thaler-Studio die erſte Bahn gebrochen, Curieuſes Thaler-Cabinet, und deſſen Lateiniſche Fortſetzung, ſo zu Lübeck An. 1697 in 4 gedruckt worden.

Molan. Bedeutet das Numophylacium Molano-Boehmerianum, und zwar deſſen 3ten Theil, Zelle 1744 in 8.

Pariis. Bedeutet ein ſehr rares Niederländiſches Münz-Büchlein in 8, welches den Titel führet: Het Threſoor oft Schat van alle de Specien, Figuren en Sorten van Gouden ende Silveren Munten, allen Muntmeeſters, Wiſſelaars, Rentmeeſters, Cooplieden, ende alle Liebhebbers der Antiqviteyten zeer beqvaem ende nootdelyk. Gheprint T'Antwerpen, op die Lombaerde Veſte, in den Gulden Pellicaen, by Guilliaem van Pariis. M.D.Lxxx. Es enthält 768 goldene Münzen, 410 Thaler, und über 500 kleinere Silber-Münzen,

in recht ſauberen Holzſchnitten, die aber ohne Ordnung unter einander geſetzet ſind.

P. F. *DECR.* Dieſes findet man beym Kayſerl. Titel, auf vielen Thalern und andern Münzen derer geiſt- und weltlichen Reichs-Stände und Städte in Teutſchland, wenn ſelbige, vermöge derer Kayſer Caroli V und Ferdinandi I Reichs-Münz-Ordnungen von 1551 und 1559, des regierenden Kayſers Namen und den Reichs-Adler darauf ſetzen laſſen, zumal gegen Ausgang des 16den und bis in die Mitte des 17den Jahrhunderts. Dieſe Abkürzung iſt bisher alſo erkläret worden, daß es heiſſe: *Pii Felicis Decreto*, mithin, wie auf denen antiqven Römiſchen Münzen der Kayſer Pius, Felix genennet würde, z. E. Ferdinandi Dei Gratia Romanorum Imperatoris, Semper Auguſti, Pii, Felicis Decreto. Andere haben Permiſit Fieri Decreto geleſen, welches auch ſolchenfalls recht zu ſeyn ſcheinet, wenn des Kayſers Name vorher im Nominativo ſtehet, z. E. Ferdinandus D. G. &c. Es hat aber ein unten ſub No. 1776 vorkommender Gräflich-Mansfeldiſcher Thaler eine andere und dem Anſehen nach beſſere Erklärung an die Hand gegeben, auf welchem dieſe Abkürzung alſo ausgedruckt iſt: PVB. FEC. DECR. mithin müſſe man leſen: FERDINANDI D. G. R. I. S. A. *Publicari Fecit Decreto*, welches alſo zu verſtehen, daß der auf der Münze genennete Münz-Herr oder die Stadt ſolche Münze, auf hohe Vergönſtigung des auch genannten Kayſers, habe ſchlagen und öffentlich ausgeben laſſen. Weil auch ſothane Abbreviatur in obangezogenen Kayſerl. Münz-Ordnungen ausdrücklich alſo vorgeſchrieben worden: ſo iſt am wenigſten zu vermuthen, daß obbeſagte beyden Kayſer ſelbſt werden befohlen und verlanget haben, daß die Teutſchen Fürſten ſie Pios, Felices heiſſen ſollten.

R. Dieſes

Erklårung.

R. Dieſes R, ſo in der Beſchreibung eines ieglichen Thalers, insgemein in der Mitte, vorkommt, bedeutet den *Revers*, das iſt, die andere Seite des Thalers; es mag nun ſolche iemand partem anticam, oder poſticam nennen. In verbis ſimus faciles.

H. R. Sind die Hamburgiſchen *Remarques*, welche von An. 1699 bis An. 1707, in wöchentlichen Bogen, zuſammen in IX Theilen in 4 heraus gekommen, und Thaler-Liebhabern unentbehrlich ſind.

Schleg. B. N. Zeiget an des Arnſtädtiſchen Antiquarii, Herrn *M.* Chriſtian Schlegels, Biblia in Nummis, ſo zu Jena An. 1703 in 4 das Licht geſehen.

Seyl. Bedeutet des gelehrten Elbingiſchen Rectoris, Hrn. Georg Daniel Seylers, hiſtoriſche Nachricht von wahrſagenden Münzen, und derſelben Vorbedeutungen, Frf. und Leipzig, 1733 in 4.

Stürmer. Bedeutet das An. 1572 zu Leipzig in 4 gedruckte: Vorzeichnüs und Gepräge der groben und kleinen Münz-Sorten, welcher ſich die Churfürſten, Fürſten und Stände in dem Ober-Sächſiſchen Creyß, vermöge des Heil. Reichs Münz-Ordnung und darauf erfolgten Creyß- und Probation-Tägen vorglichen. Anno 1572. Am Ende ſtehet: Gedruckt zu Leipzig MDLXXII. bey Wolff Stürmer Formſchneider zu finden. Dieſes nützliche Buch hat gar ſaubere Holz-Schnitte, und theilet ſich in zwey Theile, die alſo rubriciret ſind: Die guten Alten und Newen Taler, welche des Heiligen Reichs Münz-Ordnung nach in der Prob beſtanden und gemäß erfunden worden. Der zweyte: Nachfolgende Taler ſo des Heiligen Reichs Münz-Ordnung ungemees und in der Prob nicht beſtanden, ſind werth wie über einen iedem verzeichnet. Weil ieder Theil ſeine eigenen paginas hat, ſo haben wir jenen den erſten mit *a*, und den zweyten mit einem *b* allegirt. Es giebt vielerley Editionen von dieſem Buche, die im Hauptwerke alle einerley, und nur in dem arrangement derer

Thaler

Thaler unterſchieden ſind, daher man ſich nicht wundern wird, wenn die hier citirten paginæ nicht allemal zutreffen werden.

T. C. Zeiget an die An. 1710 zu Hamburg in 4to gedruckte Thaler-Collection von 108 Stücken. Dieſes Buch iſt An. 1739 daſelbſt wieder aufgelegt, unter dem Titel: Auserleſene Sammlung von allerhand alten und raren Species-Thalern ꝛc.

Tenz. Bedeutet des Sächſiſchen geweſenen Hiſtoriographi, Hrn. Ernſt Wilhelm Tenzels, Sächſiſches Medaillen-Cabinet, ſo Deutſch und Latein in zwey Qvartbänden heraus gekommen. Und zwar bedeuten die Buchſtaben *L. A.* die Lineam Albertinam; *L. E.* aber die Lineam Erneſtinam.

M. U. Bezeichnen deſſelben Herrn Tenzels monatliche Unterredungen, ſo von An. 1689 bis 1698 zu Leipzig in X Bänden ſind publiciret worden.

Die übrigen hin und wieder angeführten ſind mit ihren Namen und Schriften ſo allegiret, daß man es von ſelbſt wohl verſtehen kan.

Die erſte Abtheilung,

Kayſerliche Thaler

darſtellend.

I

Römiſch-Kayſerliche.

1.

MAXIMILIANVS DEI GRA. ROMANOR. REX SP. (ſemper) AVGVSTus. Ein geharniſcht und gecröntes Bruſtbild, in der Rechten einen Scepter, in der Linken das umgekehrte Schwerd haltend. R.) XP. AC A. REG. R^{x}. HER. Q. ARCHID^{x}. AV. PLVRI. EVROP^{E}. PVI. PN. POTETI^{9}. Ein gecrönter und mit der Kette des güldenen Vlieſſes umgebener Schild, darinn der einköpfigte Reichs-Adler, ſo mit vier andern Schilden umgeben iſt, zwiſchen welchen die Feuer-Eiſen und Steine (aus welchen die Ordens-Kette beſtehet) hin und wieder zu ſehen. Die wahrſcheinlichſte Deu-

tung dieſer ſonderbaren Umſchrift iſt: *Chriſtianiſſimus* (welches Wort noch zur Inſcription des Averſes gehöret) *ac aliorum Regnorum Rex heresque, Archidux Auſtriæ pluriumque Europæ Provinciarum Princeps potentiſſimus.* Iſt einer der älteſten und rareſten Thaler, gleich im Anfange des 16 Seculi geſchlagen. Wiewohl einige dafür halten, daß er noch vor dem Jahr 1493 ſey gepräget worden, weil Maximilianus darauf Romanorum Rex genennet wird, welchen Titel er ſchon zu Lebzeiten ſeines Vaters, Kayſer Friederichs, geführet hat. *Mel.* p. 10. M. U. 1695 p. 230. 1697 p. 599. Hoffmanns Münz = Schlüſſel p. 283.

2.

MAXIMILIAN. ROMA. REX SEMPER AVGVST. 1495. Ein gecrönt und geharniſcht Bruſtbild, im linksſehenden Profil, in der Rechten ein hinter ſich gekehrtes bloßes Schwerd, und in der Linken den Reichsapfel vor ſich haltend. R.) Der einköpfigte Adler mit 20 Wapen=Schilden der Provinzien umgeben. Ein alt und vortrefflich Stück. *Mel.* p. 191. *Kæhl.* P. II Præf. b. 3.

3.

MAXIMILIANVS. DEI. GRA. ROMANOR. REX. SEMPER. AVGVSTVS. Deſſen gecrontes Bruſtbild von der linken Seite, im Harniſche, mit dem Scepter in der linken, und dem unterwerts gekehrten Schwerde in der rechten Hand. R.) XPI. A. REGNOR. REX. HERS. QZ. ARCHIDVX. AVSTRE. PLVRIMAR*um* QE. EVROP. (Hier

(Hier fehlen noch einige Worte, die auf dem Originali nicht mehr kenntlich waren. Die fünff Wapen, wie auf No. 1, darüber liegen 2 Palm=Zweige, unter welchen die Jahrzahl 1505 ſtehet. Iſt ein zierlicher Thaler und ſonderlich durch das deutliche Wort plurimarum von denen übrigen unterſchieden.

4.

MAXIMILIANVS ROMANOR. IMP. SEMP. AVG9. geharniſcht Bruſtbild mit dem Scepter und umgekehrten Schwerd, wie auf No. 1. R.) kommt mit eben demſelben Thaler überein, nur iſt der zweyköpfigte Adler zu ſehen, mit der Umſchrift: PLVRIVMQVE EVROPE PVINCIAR. REX ET PRINCEPS POTEN. Iſt von zweyerley Stempeln. *Mel.* p. 18. *Kæhl.* P. II Vorred. b. 3. b.

5.

MAXIMILIANVS ROMANOR. IMPERATOR SEMPER AVGVST9. ARCHIDVX AVSTRIE. Ein gecrönt Bildniß im rechtsſehenden Profil, mit dem Orden des güldenen Vliesſes, und der Jahrzahl 1516. (auch von 1514.) R.) PLVRIVMQ. EVROPA. PROVINCIARVM REX ET PRINCEPS POTENTISSIMVS. Eine bewaffnete Perſon, mit einem groſſen Feder = Buſch und hauenden Schwerde zu Pferde, darunter ein Soldat mit einer Helleparte lieget. Von hinterwerts trägt ein fliegender Engel ein gecröntes Wapen. Von fornen geht ein Kriegsmann mit einem Spieß und Beutel. Unten vier kleine Wapen = Schilde.

Dieſer extra-rare Thaler ſcheint bey Gelegenheit des Mayländiſchen vergeblichen Feldzugs geſchlagen zu ſeyn, da die Kayſerliche Armee, wegen unrichtiger Zahlung ihres Soldes, unwillig worden, ſo gar, daß einige Regimenter das Gewehr niederlegen wollen; weswegen Maximilianus Geld ſchaffen müſſen. Man ſagt auch, der Kayſer habe einen aufrühriſchen Soldaten mit eigner Hand erlegt; wohin mit dieſem Thaler vielleicht geſehen worden. *Mel.* p. 21. Iſt auch von anderm Stempel geſchlagen; davon ein Stück die Salzburger A. 1733 nach Preuſſen mitgebracht haben, der von dem obigen darinn differiret, daß keine Jahrzahl dabey iſt, auch das Bruſtbild kleiner und ohne Ordens-Kette ſich befindet. Auf einem dergleichen ohne Jahrzahl iſt des Kayſers geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß zu ſehen, mit der Crone auf dem Haupte und dem Scepter in der linken Hand, mit der rechten aber hält er neben ſich ein Schild, darinne der doppelte Adler. Im Rev. wird das Schild mit dem Kayſerlichen Adler nicht von einem Engel gehalten, ſondern es iſt mit einem Cranze von Blumen und Früchten umgeben.

6.

MONETA. NOV*a* ARG*entea* KARINTHI*æ*. Drey mit halben Cirkeln zuſammen gehängte Wapen, als oben das mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckte Cärnthiſche, und darunter das Habſpurgiſche und Tyroliſche. R.) S*anctus* LEOPOLD*us*. 1516. Dieſer heilige Erzherzog von Oeſterreich in ganzer Poſitur, der auf dem Kopfe den Oeſterreichiſchen Hut, in der linken eine Fahne, darinnen die Oeſterreichi-

ſchen

ſchen 5 Lerchen, und in der rechten Hand ein Kirch-Gebäude hat: unten ſind 2 Schilder, darinnen die 5 Lerchen und der Tyroliſche Adler. Iſt ein ſonderlich Stück, in Thaler-Größe, davon man zwar kein Original, aber doch eine gute Handzeichnung aufweiſen kan, welche nebſt andern Thaler-Copien von einem berühmten Thaler-Kenner ſich herſchreibet.

7.

MAXI. ROM. IM. ARCH. DU. AVST. ET. DO. TER. OCCI. ORI. Bruſtbild im Baret und Hermelinen Mantel, mit der Ordens-Kette. R.) PLURI. EUROP. PUINCIA. REX ET PRINCEP. POT. 1518. Zehen Wapen-Schilde. Iſt ſonderlich wegen des Titels: *Dominus terrarum Occidentis Orientisque*, da er durch die Morgenländer Ungarn und was dazu gehört; durch die Abendländer aber Burgundien und die Niederlande verſtehet. *Mel.* p. 26. Iſt von zweyerley Stempel, darauf das Bildniß entweder die rechte oder die linke Seite vorkehret.

8.

Ein ſonderlicher Thaler, der aus 2 Reverſen beſtehet. Die erſte Seite iſt eben wie die von No. 7 mit den 10 Wapen. Umſchr. PLURI. &c. und Jahrz. 1518. R.) Das geſammte Oeſterreichiſche Wapen mit der Vließ-Ordens-Kette und 10 kleinern Wapen umgeben. Umſchr. ARCHIDUX. AUSTRIE. DUX. BURGUNDIE. ET. CARINTHIÆ.

9.

ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVRGVNDIE ET CARINT*hiæ.* Das Oeſterreichiſche und die 10 kleinen Wapen, wie auf vorherigem Rev. R.) Das Bildniß eines alten Mannes, der auf dem Kopfe eine hohe forne mit einem halben Monden gezierte Mütze, und in der rechten Hand einen Scepter hält: er ſtehet unter einem zierlichen Bogen, ſo auf 2 Säulen ruhet, und auf ieder Seite iſt ein Mann zu Pferde zu ſehen: im Abſchnitte: *Iſaie VII. Ca pite Ecce. virgo. concipiet. et. pariet. filiu m et. vocabit. nomen. ejus. Emanuel. nobiscu m Deꝰ.* ſ. *Mel.* p. 45.

10.

Noch eine andere Thalerförmige Münze hat mit No. 7 einerley Stempel zum Revers. Auf der andern Seite aber iſt die Geſchichte der Geburt Chriſti abgebildet, welcher unter einem auf 4 Säulen ruhenden Gewölbe in der Krippe lieget: um ihn herum knien einige Engel nebſt der Jungfrau Maria, und auf den Seiten ſtehen 2 Männer, ingleichen ein Eſel. Von ferne iſt eine Heerde Schafe und ein Hirte, welchem ein Engel erſcheinet, der einen Zettel in Händen hält. Im Abſchnitte ſtehet: *Matthei. II. Ca. natus. eſt. nobis. Salvator. qui. eſt. Criſtus. Dns.* (*Dominus*) *in. Civitate. Davit.*

11.

MAXI. ROM. IM. ARCH. DU. AUST. ET DO. TERR. OCCI. ORI. Des Kayſers Bruſtbild, linksſehend, mit einem Baret auf dem Haupt, in einer um die Schultern mit Pelzwerk breit aufgeſchlagenen

ſchlagenen Schaube, und umgelegten Ordens = Kette des güldnen Vlieſſes. R.) SVI. NEPO*tes* CAROL*us* HISPA*niarum* AC FERTI*nandus* SICILI*arum* RE*ges* AC TE*rrarum* AVſ*triæ* BV*rgundiæque* (*ſcil. Domini*). Bruſtbilder ſeiner beyden Enkel, der zwey Gebrüder, nemlich König Carls in gleichmäßiger Kleidung als Maximilianus; und Erzherzog Ferdinands im bloßen Kopf mit einer Hals=Kette, an welcher ein Creutz, deſſen Perle er mit der Hand berühret. Im Abſchnitt 1518. Iſt ein extra = rarer Thaler. *Köhl.* P. III p. 177, 426, 437.

12.

MAXIMILIANVS ROM. IMP. SEMPER AVGUSTUS ARCHID. AUSTRIE. Geharniſchtes und mit einer beſondern Crone bedecktes Bruſtbild im Profil linksſehend. R.) PLVRIVMQV. EVROPE PROVINCIAR. REX ET PRINCEPS POTENTISSIMUS. Fünf Wapen=Schilder, davon das mittelſte mit dem doppelten Adler, mit der Vließ=Ordens=Kette behangen iſt, und darüber unter drey in einander von Laubwerk geſchloſſenen Bögen die Jahrzahl 1519. *Mel.* p. 29.

13.

Thaler=förmige Begräbniß=Münze. Des Kayſers Bruſtbild in einer mit Pelz aufgeſchlagenen Schaube, mit der Ordens=Kette des güldenen Vlieſſes, und einem Biret auf dem Kopf. Die Umſchrift in zwey Reihen: MAXI*milianus* RO*manorum* C*æsar* 12. DIE MENSIS JANUARII ETATIS SUE ANO 59. FELICIT*er* IN DO*mi*NO

OBDORMIVIT ANNO CHRISTI 1519. R.) Schrift: *Qui fueras ſemper patiens plenusque laborum Nunc requie ſuperum Maxmiliane cuba.* Oben iſt das Oeſterreichiſche und unten das Cärnthiſche Wapen. Iſt ein rares Cabinet=Stück. *Köhl.* P. I p. 185, 430.

14.

CAROLVS RO. IM. Ein Bruſtbild im geſchornen Haar, mit einem Baret und ſteiffen Rock; der Name und Titel ſtehen an beyden Seiten des Halſes. Umſchrift: *Tecum Regna Deus partitus, ut imperet aſtris 1532.* R.) *Ille regenda tibi ſic ſola cuncta dedit 1534.* Der doppelte Reichs = Adler. Iſt eine ſonderliche Thaler=förmige Schau=Münze, dem Kayſer zu Ehren von andern gepräget, der ſelbſt von ſich ſo hochmüthig nicht würde geredet haben. Die auf beyden Seiten vorkommende zwiefache Jahrzahl iſt ein Verſehen des Stempelſchneiders. *Mel.* p. 33.

15.

CAROLVS D. G. ROM. IMP. HISP*aniarum* REX. DUX BURG*undiæ* Z. (*et*) BR*abantiæ.* Geharniſcht Bruſtbild im ſtarken Bart mit einer geſchloſſenen und eigentlich ſogenannten Kayſerlichen Crone bedeckt. Ueber dem Kopfe ſtehet eine Hand, als das Wapen der Stadt Antwerpen, allwo der Thaler geſchlagen iſt. R.) Gecröntes Wapen, und hinter demſelben das Burgundiſche Blumen=Creutz: *Da mihi virtutem contra hoſtes tuos.* Dieſer kleine Thaler kommt ſehr ſelten vor, und ſcheinet

ums

ums Jahr 1535 geſchlagen zu ſeyn, da der Kayſer einen Zug aus Spanien in Africam wider die ungläubigen Mohren gethan. *Mel.* p. 38. H. R. 1705 p. 165. T. C. p. 17. M. U. 1697 p. 602. Man hat von dieſer Gattung noch andere Stempel. Hoffmanns Münz-Schlüſſel Tab. XVI p. 364.

16.

CAROLVS V. ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS. Bruſtbild im Rock, mit dem Baret auf dem Haupte. R.) Der doppelte Adler in einem gecrönten Schilde, zwiſchen zwey Säulen, worüber *Plus ultra* zu leſen. Umſchr. *Aquila Electa Iuſte Omnia Vincit.* MDXXXVII. Iſt eine ſeltene Thaler-förmige Münze, auf die fünf Vocales A E I O V zielend, welche Caroli Aelter-Vater, Fridericus, zum Symbolo gehabt, und in lateiniſcher Sprache alſo zu erklären pflegen, wie auf dem Thaler ſtehet. Oder auch folgender maßen: *Auſtria Extendetur In Orbem Vniverſum. Auſtriæ Eſt Imperare Orbi Vniverſo.* Aller Ehren Iſt Oeſterreich Voll. Alles Erdreich Iſt Oeſterreich Vnterthan. *Mel.* p. 36. Von der mancherley Auslegung dieſer 5 Vocalium ſiehe *Köhl.* P. III p. 170.

17.

ƆAROLVS V. ROMA. IMP. SEMP. AVGVS. Gecröntes Bruſtbild im Harniſche, mit dem Scepter. R.) ƎSIDMVAƎ. XSVXONƎƎDIVMESONSƎ. AƎIX. Ein geharniſchtes Bruſtbild mit Crone und Scepter. Iſt ein falſcher Tha-

ler von Kupfer, ſo mit einem ſilbernen Blättgen künſtlich überzogen iſt.

18.

Sieges = Thaler, auf die erſte Zertrennung des Schmalkaldiſchen Bundes VICTORIA INVICTISS*imi* CAROLI V. IMPERATORIS GERMANICI SEMPER AVG. Ein quadrirtes Spaniſch = Oeſterreichiſch Wapen = Schild, über welchem die Jahrzahl MDXLVI. XXII. Novembris, und zu beyden Seiten *victus mæret, victor gaudet.* R.) Der zweyköpfigte gecrönte Reichs = Adler, der in iedem Schnabel einen Menſchenkopf hält, (ſo den Churfürſt zu Sachſen und Landgrafen von Heſſen bedeutet) an welchem ein Strick herab hängt, der ſich unten an dem Schwanze viermal um 4 Städte herum ſchlingt, iedoch zerriſſen iſt. Umſchr. *Laqueus Schmalcaldienſis contritus eſt, & nos liberati ſumus.* Iſt ein extra = rares Thalerſtück, vermuthlich in Augſpurg geſchlagen. *Köhl.* P. III p. 57, 436. Eine dergleichen Klippe ſtehet beym *Luckio* fol. 119.

19.

CAROLVS V. & FERDINANDVS I. FRS. (*fratres*) ROM*anorum* IMP*erator* ET. REX. REGG*es* HISP*aniarum* UTRI*usque* SICILI*æ*, VNG*ariæ*, BOEM*iæ*, ET ARCHIDU*ces* AUSTR*iæ*, D*uces* BURG*undiæ*, COM*ites* TIROL*is*. ETZC. MDXXXI. Ueber der Schrift, die gegen einander geſtellte Bruſtbilder beyder Brüder, in derer Mitte der Reichs = Apfel ſtehet, und darüber die 2 gecrönten Säulen Herculis mit *plus oultra*.

oultra. R.) Der Reichs≈Adler mit einem weitläuf≈tigen Wapen≈Schilde in der Bruſt, und der Jahr≈zahl 1550, welche anzeiget, daß der Revers dieſes Tha≈lers nicht zum Avers gehöre, ſondern, da der erſte Stempel de A. 1531 geſprungen oder verlohren ge≈gangen, dazu gelehnt ſey. *Mel.* p. 194.

20.

CAROLVS V. AVGVSTVS. IMP*erator* CÆS*ar*. Deſſen Bruſtbild auf Römiſche Art, im Lorber≈Cranze. R.) Ein gecrönter Adler, der in den Klauen Donner≈Keile hält, und auf der Erd≈Ku≈gel ſtehet: *Suum cuique.* 1551. Arend p. 20. Meh≈rere von Carolo V ſtehen unter denen Spaniſchen.

21.

Eine merkwürdige rare Gedächtniß≈Münze oder halber Thaler K. FERDINANDI, auf das Abſter≈ben ſeiner Gemahlin, der Ungariſchen Prinzeßin ANNA, von 1547: FERDINANDVS D. G. ROMA. UNGARIE. BOHEMIE ECZ. REX. (in 2 Zei≈len) deſſen Bruſtbild von der linken Seite, im Trauer≈Mantel, mit einem ſchlechten Baret auf dem Kopfe, und am Halſe das goldene Vließ an einem Bande: neben ihm: MDXLVII. R.) Unter einer Crone ein groſſes A, als der Verſtorbenen Name, und darun≈ter ein Todten≈Kopf mit einem dergleichen Knochen: dabey MDXLVII. Umſchrift: *Wier. klagens. Gott.*

22.

FERDINAN*dus*. D. G. ROM. BOEM. HVNG. REX. Gecröntes und geharniſchtes Bruſt≈Bild,

Bild, mit der Linken das angegürtete Schwerd, und in der Rechten den Scepter haltend; daneben 1558. R.) INFANS. HISPANIARUM ARCHIDVX. AVSTRIE. Der einköpfigte Reichs = Adler mit einem Wapen auf der Bruſt. Wird deswegen æſtimirt, weil es der letzte iſt, den er mit dem Titel eines Römiſchen Königs hat ſchlagen laſſen. *Köhl.* P. II p. 57. Mehrere dergleichen ſiehe unter denen Ungariſchen.

23.

FERDINANDVS. D. G. ELECTUS RO. IMP. S. AVG. GERMANIÆ HV. Geharniſchtes Bruſtbild, im linksſehenden Profil, mit der Crone auf dem Haupt, in der Rechten den Scepter, in der Linken das angegürtete Degen=Gefäß haltend, neben bey die Jahrzahl 1558. R.) BOHEM. &C. REX. INF. HISP. ARCHID. AVS. &C. Der zweyköpfigte Reichs = Adler gecrönt, mit dem Wapen auf der Bruſt. Iſt der erſte Thaler von ihm mit dem Kayſerl. Titel, den er erſt nach Caroli V in dieſem Jahre erfolgtem Abſterben zu führen angefangen. Dieſer und vorhergehender Thaler von einem Jahre ſind ſchwer zuſammen zu bringen. *Köhl.* l. c. Die andern Sorten ſeiner Kayſerlichen Thaler hat *Mel.* p. 63 ſq. angeführet.

24.

MAXI. CARO. E. FER. D. G. RO. CAESARES REGES HISPANIARUM 90. Drey gecrönte Bruſtbilder dieſer Kayſer. R.) HVNG. BO. DALMATIÆ CROATIÆ & ARCHIDUCES AUST.

D. BVR.

D. BVR. Der Reichs-Adler mit dem Wapen in der Bruſt. Dieſer Schau-Thaler iſt ein Numus reſtitutus, der A. 1590 zum Ehren-Gedächtniß der drey groſſen Kayſer, entweder von Rudolpho II, oder einem andern Anverwandten geſchlagen worden. *Mel.* p. 69. Eine andere Art Thaler von dieſem Stempel iſt verhanden, da die Bruſtbilder der Kayſer umgekehrt ſtehen, und die Jahrzahl 90 weggelaſſen iſt. *Mel.* p. 72. Noch eine andere Gattung dieſes Thalers führt *Gud.* p. 2 an, da, an ſtat des Adlers, das Bruſtbild Friderici III Imp. zu ſehen iſt; und alſo vier Kayſer darauf erſcheinen.

25.

MAXI. CARO. E. FERD. D. G. RO. CÆS. REG. HISP. Dieſer 3 Kayſer gecrönte Bruſtbilder, die rechte Geſichts-Seite vorkehrend. R.) DVX. BVRGVNDIAE. COMES. TIROLIS. Ein Wapen, in deſſen Mittel-Schilde der Tyroliſche Adler zu ſehen. Iſt ein kleiner ſeltener Thaler.

26.

MAXIMILIA*nus* II. D. G. EL. RO. IM. S. AVG. GER. HVN. Geharniſcht und gecröntes Bruſtbild, mit dem Scepter und Reichs-Apfel, in welchem letztern die Zahl 60 ſtehet. R.) BOHE. ETC. REX. ARCHID. AVST. MAR*chio* MOR*avi*æ 1568. Iſt ein Gülden-Thaler.

27.

MAXI. II. DE. G. R. IM. S. AV. GER. HV. BO. REX. Geharniſcht Bruſtbild, die Kayſerliche

Crone

Crone auf dem Haupt und den Scepter in der rechten Hand habend, auf den Seiten ſtehet die Jahrzahl 1575, und unten iſt ein klein Wapen=Schildgen. R.) ARCHI DVX AVS. DVX BVRG. MAR. MOR. Doppelter Reichs=Adler. T. C. p. 95.

28.

RVDOLPHVS II. D. G. RO. IM. S. AV. G. HV. B. REX. Geharniſcht und gecröntes Bild, in ganzer Poſitur, Scepter und Reichs=Apfel haltend. Neben bey zwey gecrönte Wapen = Schilde. R.) ARCHIDVX AVSTRI. DVX. BVR. MA. MO. 1592. Der Reichs=Adler. Ein zierlicher und nicht gemeiner Thaler. *Mel.* p. 81. Die Thaler dieſes Kayſers von A. 1588, 1589, 1591 und 1603 ſind von Betrügern auf eine kaum kenntliche Art falſch nachgemacht. *Cuno* T. B. P. I p. 61, 63. P. II p. 69 - 73.

29.

RVDOLPHVS II. D. G. ROM. IM. SE. AV. GE. HV. BO. REX. Belorbertes Bruſtbild im Harniſche, und unten 1604. R.) NEC NON ARCHIDVCES A*uſtriæ* D*uces* B*urgundiæ*, L*andgravii* ALS*atiæ*, CO*mites* PHIRT*enſes*. Ein mit dem Erzherzoglichen Hute bedecktes weitläuftiges Wapen, darinne das Elſaßiſche Wapen die Ober=Stelle hat. Auf ieder Seite ſtehet ein klein Schildgen, und unten herum hänget die Vließ = Ordens = Kette. Iſt ein ſehr zierlicher gemeinſchaftlicher Doppel=Thaler.

30.

RVDOLPHVS II. D. G. RO. IM. S. AU. G. HV. BO. REX. Geharniſcht und mit einem Gewand

wand umhängtes Bruſtbild, mit einem Lorbercranz auf dem Haupt und der Jahrzahl 1612. (item von 1603, 6 und 11.) R.) NEC NON ARCHIDVCES AV. DVC. BVR. COM. TIRO: Das mit dem Erz= Herzoglichen Hut bedeckte Oeſterreichiſche Wapen, mit dem güldenen Vließ umgeben. Ob gleich Rudolphus im Anfang des 1612 Jahres geſtorben, ſo ſind doch wohl noch A. 1613 Thaler mit ſeinem Bild= niß vorräthig geſchlagen. *Kœhl.* P. II p. 81. Einen andern Stempel von dieſem Jahr hat eben derſelbe angeführet l. c. p. 427.

31.

MATTHIAS II. D. G. H. B. REX. CORON. IN REG*em* ROM. 24. JVN. 1612. Belorbert Bruſt= bild. R.) Die Kayſerliche Crone von der Sonne beſtrahlet. *Concordi lumine major.* Iſt ein ſelte= ner Dickthaler auf die Crönung zum Römiſchen Kö= nig gemacht. *Gud.* p. 3 n. 14.

32.

MATTHIAS D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. BO. REX. Bruſtbild im bloſſen Haupt, und dar= unter ein Löwe. R.) MAXI. I. CARO. V. ET FERD. D. G. ROM. CAES. REG. HISP. Drey bey einander geſtellte Bruſtbilder, in ſonderli= chen Cronen. Iſt eine Thaler = förmige Ehren= und Gedächtniß = Münze. *H. R.* 1705 p. 289. *Mel.* p. 73.

33.

MATTHIAS D. G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN. BOH. REX. Belorbertes Bruſtbild

in

in groſſem Koller. R.) ARCHIDVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1620. Reichs-Adler. Die Jahrzahl iſt abermal ein Jahr weiter hinaus geſetzet, indem Matthias bereits A. 1619 im Martio geſtorben. *Mel.* p. 107.

34.

FERDINANDVS II D. G. ROM. IMP. S. A. GER. HVN. E. BO. REX. Gecröntes Bruſtbild in kraußem Koller. R.) ARCHI. AVSTRIAE DVX BVRGVNDIAE STYRIAE ETC. 1620. Reichs-Adler mit dem Wapen in der Bruſt, ſo mit dem güldenen Vließ umhangen. Unten iſt das Wapen von Steyermark. *Mel.* p. 114. Ein anderer zierlicher Steyermärkiſcher Thaler von A. 1625 hat im Revers das völlige mit dem Erzherzoglichen Hute und dem goldenen Vließ geſchmückte Oeſterreichiſche Wapen. Deſſen A. 1632 in Schleſien geſchlagenen zierlichen Thaler ſiehe bey *Dewerd.* p. 164.

35.

Ein ſchöner und ſehr rarer Doppelthaler, ſo auf die zweyte Vermählung dieſes Kayſers mit Eleonoren, Herzogs Vincentii zu Mantua Tochter, zu St. Veit in Cärnthen geſchlagen worden. Av.) Des Kayſers und der Gemahlin gecrönte Bruſtbilder neben einander von der rechten Seite. Der Kayſer iſt geharniſcht, hat um den Hals einen Kragen, und auf der Bruſt das goldene Vließ. Die doppelte Umſchrift lautet alſo: FERDINANDVS. II. D. G. R. I. S. A. G. H. E. B. REX. EC. ARCHI. AVS. E. CARINTHIÆ. D. BV. EC. und ferner:

ELEONO-

ELEONORA. IMPERATRIX. G. H. BO. EC. REGINA. DVCISSA. MANTVANA ETC. Zu unterſt iſt in einem Schildgen das Cärnthiſche Wapen. R.) In der Mitte der Kayſerliche Adler, und über demſelben die Wapen von Ungarn und Böhmen unter einer Crone. Um ſolche herum ſind 12 gecrönte kleine Wapen in zwey Creyßen zu ſehen, und unter dem Kayſerlichen Adler iſt das Wapen obbeſagter Stadt, nemlich der heilige Veit in einem dreybeinigten Keſſel, und um dieſes Schildgen iſt folgendes zu leſen: DIE. STAT. S. VEIT. 1622. Lochner Med. Samml. P. V p. 113. Einen Thaler auf Ferd. II erſte Vermählung ſiehe unter den Oeſterreichiſchen.

36.

FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMPER. SE. AV. GE. HV. BOH. REX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild im Lorber = Cranze und dabey 1622. R.) NEC NON ARCHIDVCES AVS. DVC*es* BVR. COMITES TIRO*lis*. Das mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckte weitläuftige Wapen, mit der Vließ=Ordens=Kette. Iſt ein mit denen übrigen Erzherzogen gemeinſchaftlich ausgemünzter Tyroliſcher Thaler.

37.

FERDINANDVS. II. D. G. RO. IM. S. A. G. H. B. REX. Sein belorbertes Bruſtbild im Harniſche. R.) ARCHID. AVS. DVX. BVR. CO. TYR. C. 1624. Fünf kleine Wapen=Schilder, davon drey, als des Reichs, das Ungariſche und das Böhmiſche, gecrönt ſind. *Mel.* p. 118.

38.

FERDINAND. III. D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Belorbertes Bruſtbild in ſpitzenem Ueberſchlag. R.) ARCHI DVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1647. Reichs⸗Adler, das Wapen in der Bruſt führend. *Mel.* p. 127. Unter deſſen A. 1649 geſchlagenen Thalern giebt es falſchgemachte. *Cuno* T. B. P. I p. 65. Man hat auch einen 10 Jahr nach des Kayſers Tod A. 1667 geſchlagenen Thaler, der ebenfalls ganz falſch iſt. *Idem* P. II p. 65. Noch andre deſſen echte Thaler von A. 1644, 46 und 57 ſiehe bey *Gud.* n. 17, 18, 19. Deſſen in Schleſien geſchlagenen zierlichen Thaler von A. 1646 mit der Titulatur, Ducis Siles. ſiehe in *Dewerd.* S. N. p. 155. Einen zierlichen Thaler von A. 1657, welcher im Revers, in der Umſchrift das Wapen der Stadt Wien, nemlich ein Creutz, und darüber ein W zeiget, ſiehe *Köhl.* P. XIV p. 41.

39.

FERDINANDVS III. D. G. ROM. IM. S. A. G. H. ET B. REX. Geharniſchtes Bruſtbild im Lorber⸗Cranze, und unter dem Arme die Jahrzahl 1650. R.) ARCHIDVX. AVS. ET. CARINTHIAE. D. B. ETC. Das mit der Vließ⸗Ordens⸗Kette behangene völlige Wapen, darüber 2 Engel die Kayſerliche Crone halten; der eine hat zugleich in der Hand ein Schwerd, und der andere einen Scepter. Unter der Crone und über dem groſſen Wapen ſtehet ein klein Schildgen mit dem Cärnthiſchen Wapen, welches nebſt obigem Titel anzeiget, daß dieſer Thaler in Cärnthen gemünzet worden.

40. LEO-

40.

LEOPOLDVS HVNG. & BOH. REX. CORON. IN REGEM ROMANORVM I. AVGVSTI MDCLVIII. Dieſe Schrift iſt in Palm = und Lorberzweigen eingeſchloſſen, darüber zwey Engel die Kayſer = Crone und den Scepter halten. R.) Die Erd = Kugel gecrönt, auf welche von oben aus den Wolken ein Auge ſiehet; und zwey Hände Scepter und Schwerd halten: *Conſilio & induſtria.* Dieſer Crönungs = Thaler kommt ſelten vor. *Mel.* p. 133.

41.

LEOPOLDVS. D. G. EL. ROM. IMP. S. A. G. HVNG. BOH. ZC. REX. Deſſen gecröntes Bruſt = Bild, das Scepter in der rechten und den Reichs = Apfel in der linken Hand haltend. R.) ARCHIDVX. AVST. DVX. BVRGVN. COM. TYROL. 1660. Der doppelte Adler mit dem Bruſt = Schilde.

42.

LEOPOLDVS D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Belorbertes Bruſtbild, mit extraordinair groſſen Lefftzen. R.) ARCHIDUX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1662. Reichs = Adler. Sonſt ſind nach der Hand, vom Kayſer Leopoldo, viele Thaler von mancherley Jahren und Stempeln geſchlagen, welche aber keine ſonderbare merkwürdigen Reverſen, ſondern insgemein nur den Römiſchen Adler haben. Unter ſolchen hat man ſich vor denjenigen wohl in Acht zu nehmen, welche die Jahrzahl 1690, 92, 95, 96, 98 und 99 zeigen, denn die echten und wahren Thaler von dieſen Jahren ſind von böſen Leuten theils nachgegoſſen, theils das Kupfer mit ſilbernem Blech überzogen, daß man

ſolche falſche von den wahren kaum unterſcheiden kan. *Cuno* hat beyderley Gattungen im Kupfer vorgeſtellet, im Thaler-Betrug, P. I p. 25-43, und P. II p. 47, 53, 87.

43.

Curieuſer Gedächtniß-Thaler auf die Belagerung und Entſetzung der Stadt Wien. Der Avers præſentiret den auf der Erd-Kugel ſitzenden zweyköpfigten gecrönten Reichs-Adler, mit Schwerd und Scepter, in deſſen Bruſt des Kayſers Name L. I. ſtehet. Die Kugel zeiget die Feſtung Wien, mit den Worten: *Sub umbra alarum tuarum.* Oben die ſtrahlende Sonne, darinn ein Auge zu ſehen iſt: *Colligit auxilii radios.* Unten der abnehmende Mond, ſich unter die Wolken verbergend: *Victamque redegit in umbras.* Umſchrift: *Imperii murum auſtriaco interponit in orbe.* Auf dem Revers lieſet man folgende Schrift: *1683. d. 14. Julii Vienna Auſtriæ a Turcis obſeſſa, ſed protectore altiſſimo,* LEOP*oldi* I. *Imperatoris induſtria & conſilio, Regis Poloniæ Joan. III. præſentia & valido auxilio.* Darneben zur Rechten: *In perſonis ſuccurrentibus Electoribus Bavariæ, Saxoniæque et imperii ſubſidio. Comite Capliers deputato Præſidente.* Und zur Linken: *Duce Lotharingo Cæſareo Locumtenente Generaliſſimo. Generali Comite Starnberg Vrbis Commendante.* Ferner unten: *Viennenſium denique Vniverſitatis, Senatus, Officialium, civium & incolarum concordi obſequio ab obſidione, profligato hoſte, eodem anno die 12. Sept. liberata, Matthi. Mittermair a Waffenberg, Sacræ Cæſareæ Majeſtatis Monetarius obtulit.* Siehe *Sleg.* B. N. Suppl. II p. 60.

44. LEO-

44.

LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. ET BO. REX. Belorbertes Bruſtbild im Harniſch und langer Peruqve. R.) ARCHID. AVS. DVX. BVRG. STYRIÆ. ETC. Das mit der Ordens=Kette umgebene Wapen, darüber 2 Engel die Kayſerliche Crone nebſt dem Schwerde und Scepter halten. Ueber der Crone ſtehet: 1698, und unter derſelben ein klein Schildgen mit dem Steyermärkiſchen Greiff.

45.

JOSEPHVS D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. GER. HV. BO. REX. Belorbertes zierlich Bruſtbild. R.) ARCHIDVX AVSTRIAE. DVX BVRG. ET SILESIÆ. 1707. Der Reichs=Adler. Um den Rand: *Amore & timore. Dewerd.* S. N. p. 166, 840.

46.

JOSEPHVS D. G. ROM. IMP. SE. AVG. G. HV. BO. REX. Belorbertes Bruſtbild in der Perrucke. R.) ARCHID. AVST. DVX BV. COM. TYR. 1710. Ein gecröntes Wapen mit dem goldenen Vließ. Einen andern Stempel von A. 1705 H. R. 1705 p. 409.

47.

CAROL*us* VI. D. G. R. I. S. A. G. HI*spaniarum* H. B. REX. Ein belorbertes Bruſtbild. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVR. ET SILESIÆ. 1719. Der Reichs = Adler mit dem Wapen in der Bruſt. Um den Rand: *Conſtanter continet orbem.* Iſt remarquable, ſo wohl wegen dieſer Umſchrift,

ſchrift, die theils auf die Münze, theils auf den Kay=ſer kan gedeutet werden; als auch wegen des Titels, als König von Hiſpanien, welchen er ſich im Wieneriſchen Tractat auf Lebenszeit vorbehalten hat. Man hat auch mehr Schleſiſche, ingleichen Ungariſche, Böhmiſche, Tyroliſche ꝛc. von 1711 bis 1740 mit und ohne Randſchrift, darunter die Ungariſchen, wegen des ſaubern Gepräges, den Vorzug haben.

48.

CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. Das Bruſtbild im Römiſchen Harniſch. Hinter dem Kopfe: V. M. A. R.) HIERVS*olymæ* UTR*iusque* SICI*liæ.* (*Rex*) Das Wapen, und darunter 1731. G.120. Iſt ein Neapolitaniſcher Thaler. Man hat einen ſolchen noch ſchönern auch von 1715, iedoch ohne Anzeige des Werthes.

II
Rußiſch = Kayſerliche.

49.

Ein rarer Rubel. Der Avers zeiget den zu Pferd ſitzenden Czaar, mit der Crone auf dem Haupt. Umſchrift in Rußiſcher Sprache, ſo auf Lateiniſch heißt: *Divina gratia magnus Czaar & magnus Dux Ruſſiæ.* R.) Ein zierlich vierkantiger Rahme, darinn der zweyköpfigte Adler. Umſchrift in Rußiſcher Sprach: Rubel Anno 7162, ſo nach unſrer Rechnung das Jahr 1654 andeutet. Man bemerket an dieſem Stück, daß es ein Burgundiſcher Creutzthaler geweſen, und mit einem Thaler=förmigen

gen Stempel zum Rubel geſchlagen ſey. Um dieſe Zeit iſt das Stempeln der Thaler in Rußland ſehr gemein geweſen, allein nur mit kleinen Stempeln, die noch ietzo häufig vorkommen, und den Ritter St. Georg mit der Jahrzahl 1655 vorſtellen. Sie ſind unter die Nothmünzen mit zu rechnen, die eine gewiſſe Zahl Copicken gegolten; indem bey dem damaligen Kriege mit Pohlen die Silbermünze unſichtbar worden, ſo daß man die Soldaten mit lederner Münze bezahlen müſſen. Siehe **Welt-Geſchichte** Tom. 3 p. 550. Der angeführte Thaler iſt um ſo viel rarer, weil der Stempel den ganzen Avers und Revers bedecket.

50.

Ein alter Moſcowitiſcher Rubel, vorſtellend auf einer Seite den Rußiſchen Adler, auf der andern Seite den zu Pferde im vollen Schmucke ſitzenden Czaar. Die Umſchriften ſind in Rußiſcher Sprache. Auf das Pferd aber hat der ehemalige Beſitzer eine Haus = Marque gemacht, und folgende Jahrzahl eingepräget 1665. 31. Julii. Woraus zu vermuthen iſt, daß dieſer Rubel unter dem Czaar, Alexio Michaelowitz, geſchlagen ſey.

51.

Des Czaars Bruſtbild, auf Römiſche Art, in einem Lorber-Cranz. Die Umſchrift iſt Rußiſch, und heißt ſo viel: **Czaar Peter, des ganzen Rußlandes Selbſt-Erhalter.** R.) Der Rußiſche zweyköpfigte Adler, Scepter und Reichs = Apfel in den Klauen haltend, und mit drey Cronen bedeckt. Rußiſche Umſchrift: **Gute Münze, ein Thaler.** Die

zuletzt ſtehende drey Buchſtaben A Ψ A deuten die Jahrzahl 1701 an. *H. R.* 1702 p. 369.

52.

Eine Thaler-förmige Medaille auf die bey Pultawa wider die Schweden befochtene Victorie. Auf dem Avers des Czaaren belorbertes Bruſtbild, mit der Umſchrift in Rußiſcher Sprache: CZAR PETRVS I. des ganzen Rußlandes Selbſt-Erhalter. Unter dem Arme ſtehet: COVIN. F. Der Revers ſtellet die Pultaviſche Schlacht vor, mit der Umſchrift: *Sa Poltawskuju Bataliu*, d. i. Vor die Pultaviſche *Bataille*. Unten ſtehet die Jahrzahl: A. 1709 den 27 Junii. Dieſe Medaille hat ein ieder Soldat, ſo bey der Action gegenwärtig geweſen, zum Geſchenk bekommen, auch ſolche nachmals als ein Ehrenzeichen am Halſe tragen, und bey Verluſt des Lebens nicht veralieniren dürfen; daher ſie ziemlich rar geworden.

53.

Ein dergleichen Stück, zum Gedächtniß der wichtigen See-Victorie, welche der Czaar mit ſeiner Flotte, bey der Inſel Aland, über die Schwediſche Flotte am 27 Julii 1714 erhalten. Auf der Haupt-Seite iſt des Czaars belorbertes Bruſtbild im Harniſche, mit der Rußiſchen Umſchrift: TZAR. PETR. ALEXIEWITSCH FSEROSIISKII (von allen Ruſſen). R.) Das Treffen der Rußiſchen und Schwediſchen Flotten im Sinu Bothnico, bey der dieſem gerade gegen über liegenden Inſel Aland. Umſchrift auf Rußiſch: *Prileſchanie i Wernoſt preworſchodit Silnych.* d. i. Der Fleiß und die Treue über-

übertrifft die Mächtige. Unten ſteht: *Julia 27. dnia 1714.* d. i. den 27 Julii 1714.

54.

Des Czaaren belorbertes Bruſtbild, im Harniſch und Mantel, ſo mit Sonnen geſtickt, und mit Zobeln gefüttert iſt. Die mit Rußiſchen Schriften verfertigte Umſchrift heißt: PETRVS I. IMPERATOR und Selbſt = Erhalter von ganz Rußland. R.) Die viermal in einander geſchlungene und gecrönte Chiffre Π. I. des Czaaren Namen vorſtellend, in der Mitte die Jahrzahl 1724. Umſchrift: Neue Münze am Werth ein Rubel. Um den Rand: Ein Rußiſcher Rubel des Moſcovitiſchen Hofes. Andere Stempel von mancherley Jahren haben auf dem Revers den gecrönten Rußiſchen Adler. Es ſind aber viele derſelben geringhaltig, und werden nicht für Banco-Thaler angenommen.

55.

Ein zierlicher Rubel der Kayſerin Catharinæ. Auf einer Seite ihr Bruſtbild mit aufgebundenen und geſchmückten Haaren. R.) Der Reichs = Adler gecrönt, mit Scepter und Reichs = Apfel 1725. Auf beyden Seiten Rußiſche Umſchrift.

56.

Ein Rubel PETRI II. Bruſtbild des jungen Kayſers, im bloßen Haupt, auf Römiſche Art. R.) Der gecrönte zweyköpfigte Adler, mit Rußiſchen Umſchriften auf beyden Seiten, 1728. Jngleichen

von A. 1729. Die Rubel von 1727 haben auch deſſen belorbertes Bruſtbild, im Revers aber 4 geerönte П oder P, ſo in Form eines Creutzes zuſammen geſetzet, und in iedem Winkel die Namenszahl II, in der Mitte aber die Jahrzahl 1727. Die Umſchriften ſind Rußiſch. Ein dergleichen Thaler von 1728 iſt ſehr zierlich.

57.

Crönungs-Münze. Ueberaus zierlich Bruſtbild der Kayſerin in aufgebundenen Haaren, mit herunterfallenden Locken im Gewand. Die Umſchrift in Rußiſcher Sprache heißt: ANNA von GOttes Gnaden Kayſerin und Selbſtherrſcherin von ganz Rußland. R.) Die Kayſerin in ganzer Poſitur ſtehend im Talar, von drey Tugenden umgeben, nemlich dem Glauben, von welchem ſie den Scepter annimmt; der Liebe, die ihr von hinten die Crone aufſetzt; und der Hoffnung, die ihr den Reichs-Apfel überreichet. Die Ueberſchrift iſt: **Von Gott, von der Geburt, und von dieſen.** Im Abſchnitt: **Gecrönt zu Moſcau den 28 April** 1730.

58.

Sauberer Rubel der Kayſerin ANNA, ihr Bruſtbild im geſchmückten Kopf vorſtellend, und auf dem Revers den Rußiſchen Adler zeigend, mit den gewöhnlichen Umſchriften. Sind ſeit A. 1730 in groſſer Menge gepräget.

59.

Ein Rubel des abgeſetzten jungen Kayſers Ivan oder Joannis III. Die erſte Seite zeiget deſſen Bruſtbild von der rechten Geſichts-Seite, mit einem Lorbild

ber=Cranze auf dem Haupte und mit dem an einem Bande über die rechte Schulter auf die Bruſt her= abhangenden St. Andreas = Orden. Die Rußiſche Umſchrift heißt auf Teutſch: JOHANN III. von Gottes Gnaden Kayſer, Selbſthalter aller Ruſſen. R.) Der Rußiſche zweyköpfigte und dreymal gecrönte Adler mit dem Scepter und Reichs= Apfel, und auf deſſen Bruſt ein mit der St. Andreas=Ordens=Kette umgebenes Schild, darinne der Ritter St. George zu ſehen. Die Umſchrift iſt nebſt der Randſchrift auch Rußiſch; jene heißt: Eine Rubel = Münze 1741; und dieſe: Geprägt in der Münze zu St. Petersburg. *Kœhl.* P. XIII p. 361. Die ietzige Kayſerin hat alſobald nach der groſſen Revolution alle unter dieſes Kindes Namen ausgegangene Münzen bey Strafe in die Münze zurück zu liefern befohlen: daraus die Rarität dieſes Thalers zu ſchließen iſt.

60.

Ein ſehr zierlicher Rubel der ietzigen Kayſerin ELISABETH, vom Jahr 1741, hat deren Bruſtbild mit der Crone auf dem Haupte, im Revers den Rußiſchen Adler, und die gewöhnlichen Umſchriften in Rußiſcher Sprache. Lochner P. VII p. 329.

Zweyte

* *

Zweyte Abtheilung, Königliche Thaler darſtellend.

I Spaniſche.

61.

FERDINANDVS & ELISAB. Das Spaniſche Wapen. R.) REX ET REGINA CASTILIE. Ein Bogen mit übergeſchlagener Sehne, nebſt einem Bund von 7 Pfeilen. Iſt ein rarer halber Thaler, noch vor A. 1500 geſchlagen, womit man insgemein die Suite der Spaniſchen Münzen anzufangen pfleget. Ein dergleichen ganzer Thaler mit dieſen Umſchriften: FERNANDVS ET ELISABETH. DEI. G. und: REX. ET. REGINA. CASTI*liæ* LEGIONI*s* ARAGONI*æ* ſtehet beym Arend p. 43.

62.

CAROLVS & JHOANA. Das gecrönte Spaniſche Wapen, und darneben ein E und X. R.) REGIS ISPANIA*rum* INDIARU*mque*. Zwey Säulen, darüber das Wort: *Plus*, und auf den Seiten S D. ſtehet. Arend p. 41. Köhl. P. XIII p. 121 und XIV p. 463.

63.

CAROLVS V. ROMA. IMP. SEMP. AVGVS. Deſſen gecröntes Bruſtbild, im rechtsſehenden Profil. R.) PHI-

R.) PHILIP*pus* PRINC*eps* HISPA*niæ* ARCHIDVX AVST. MDXLV. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, mit einem Biret auf dem Haupte. Iſt eine am Gewichte und Gröſze Thalerförmige Münze, ſo aber eine Medaille zu ſeyn ſcheinet.

64.

JOANA. & KAROLVS. REX. ARAGONVM. Das gecrönte neue Aragoniſche Wapen, und daneben R. NN. R.) TROPEA. RENVM. (*regum*) ARAGONVM. 1547. Das alte Aragoniſche Wapen, nemlich ein Creutz, und in deſſen Winkel vier gecrönte Mohren-Köpfe. Iſt ein Real. *Köhl.* P. XIII p. 121.

65.

KAROLVS QVINTVS IMPE. Der doppelte Adler, der mit denen Klauen das ganze Spaniſche Wapen hält. R.) REX HISPANIARVM ET VTRIVSQ*ue* SICILIÆ AR*a*GO*niæ*. Ein Lilien-Creutz, deſſen 4 Ecken mit Kayſerlichen Cronen gezieret. Arend p. 41.

66.

CAROLVS V. ROM. IMP. Bruſtbild im bloſzen Haupt und groſzen Barte. R.) R. ARRAGO, VTRIVS*que siciliæ*. Iſt ein Spaniſcher halber Thaler, auf welchem noch über dieſes remarquable iſt, daſz ein kleiner Stempel, mit der gecrönten Chiffre S. A. und der Jahrzahl 1564, weil der Polniſche König Sigismundus Auguſtus, in Ermangelung anderen Geldes, ſich dieſer Münze, als einer Feld-Münze, zur Kriegs-Zeit bedienet hat.

67.

PHS. (*Philippus*) D. G. HISP*aniarum* ANGL*iæ* Z. (*etc.*) REX. DVX GEL*driæ*. 1557. Bruſtbild im bloßen Haupt, und hinter demſelben ein kleiner Stempel mit einem Löwen, zum Zeichen, daß dieſe Münze in den Niederlanden ſey gebraucht worden. R.) *Dominus michi Adjutor.* Gecröntes Wapen. Iſt ein Spaniſcher Ducaton, und wird wegen der falſchen Orthographie des Worts *Michi*, ingleichen wegen des Titels von Engelland æſtimiret, indem Philippus A. 1554 die Engliſche Königin Maria geheyrathet, die A. 1558 geſtorben. Man hat auch dergleichen Thaler von 1557 und 58, darauf an ſtat GEL. BRAB*antiæ* ſtehet. Stürm. b. p. 1.

68.

PHILIPPVS DEI G. HISP. REX. DVX. GEL. Geharniſcht zierlich Bruſtbild, im bloßen Haupt und rechtsſehenden Profil. R.) Das auf einem Andreas-Creutz liegende, und mit einer Cron bedeckte Spaniſche Wapen, an deſſen Spitze das güldene Vließ hänget; an beyden Seiten zwey gecrönte Feuereiſen von der Ordenskette. Um den Rand 18 kleine gecrönte Wapen-Schildlein. Iſt ein ſchöner und ſeltner Thaler, doch ohne Jahrzahl. *Kœhl.* P. II p. 241.

69.

PHILIPP. REX ARAGON. UTRIUS*que* SICIL*iæ*. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) In einem Lorber-Cranze: *Hilaritas univerſa.* Arend p. 44.

70.

PHILIPP. REX ARAGON. UTRIU. Bruſtbild. R.) SICIL. ET HIERVSAL. Ein gecröntes weitläuftig Wapen. Arend p. 45.

71. PHI-

71.

PHILIPVS. D. G. HISPANIARVM REX. Geharniſcht Bruſtbild. R.) DVX MEDIOLANVM. Ein gecröntes Wapen, darhinter ein Creutz herfür raget. Arend p. 44. Dergleichen mit der Jahrzahl 1582 beym Bruſtbilde.

72.

Ein Stück von Achten, kantig gehauen, auf einer Seite das Wapen, ſo geſtempelt iſt, und die verkehrte Zahl IIIV. R.) Die zwey im Waſſer ſtehende gecrönte Säulen Herculis, und darüber *Plus ultra*. In der Mitte die Buchſtaben NR. An der einen Seite: PO. R. S. An der andern die Jahrzahl 1562. Um den Rand: HISPANIARVM ET INDIARVM REX.

73.

PHS. DEI. G. HISP. NEAPOL*eos* SECIL*iæ* Z. REX ARCHI. Die andere Reihe: DVX. AVST. DVX. BVRG. BRAB. GEL. ZC. Das geharniſchte Bruſtbild, und darunter: 1567. R.) Iſt wie bey No. 68.

74.

PHS. D. G. HISP. Z. REX. DVX. LVCENB*urgi*. Geharniſchtes Bruſtbild, und darunter 1578. R.) *Dominus michi Adjutor*. Das gecrönte Wapen auf einem Creutze, und darneben zwey kleine Wapen. Auf ſeinen Creutz-Thalern von 1567 und 69 heiſſet es im Revers *mihi*. Stürm. b. p. 3.

75.

PHS. D. G. HIS. Z. REX DVX GEL. 1578. Geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild. R.) PACE ET IVSTITIA. Wapen. Kommt ſelten vor. T. C. p. 75. Auf einem von dieſem Jahre ſtehet BRA. an ſtat GEL.

76.

PHS. D. G. HISP. Z. REX. DVX. GEL. C. Geharniſchtes Bruſtbild, ſo in der Rechten ein umgekehrtes Schwerd, und in der Linken einen Scepter hält. Unten 1579. R.) *Concordia res parvæ creſcunt.* Das gecrönte Wapen.

77.

PHS. D. G. HISP. REX. DNS. (*Dominus*) FRI*ſiæ* INT*er* AMA*ſum* Z. (*et*) LAVR. Deſſen Bruſtbild, im Harniſch; mit dem Scepter in der linken, und einem unterwerts gekehrten Schwerd in der rechten Hand. R.) Ein gecröntes und von 2 Löwen gehaltenes Wapen, in deſſen erſten Felde ein Mann zu Pferde, der hinter ſich eine Frau ſitzen hat, und unter dem Pferde läuft ein Haſe und ein Hund: im andern Felde iſt ein Adler, im dritten ſind drey Häuſer, im vierten iſt ein geharniſchter Reuter, und im fünften ein Caſtell. Das Mittel-Schild iſt das Wapen von Gröningen. Umſchrift: *Concordia res parvæ creſcunt.* 1579. Iſt ein ſonderlicher Weſtfrießländiſcher Thaler. *Pariis* auf der 16 Seite des Bogens O.

78.

PHS D. G. HISP. REX. DNS. TRAJEC*ti*. Ein gecröntes Wapen. R.) *Concordia res parvæ creſcunt.* 1579. Der Holländiſche Löwe, ſo in der einen Tatze einen bloßen Sebel, und in der andern 5 Pfeile hält.

79.

PHILIPPVS. D. G. OMNIVM. Gecröntes Wapen, und darneben die Zahl: VIII. R.) HISPA-

SPA-

SPANICORUM REGNORVM. REX. 1598. Ein vierfeldig Wapen. H. R. 1707 p. 321.

80.

PHILIPPVS III. DEI GRATIA. Deſſen Bruſtbild. R.) SICILIAE ET HIS. REX. 1611. Ein gecröntes Wapen.

81.

PHILIPPVS III. D. G. Gecröntes Spaniſches Wapen und die Zahl VIII. R.) HISPANIARVM REX. 1618. Wapen von Caſtilien und Leon. Iſt ein Stück von Achten von zierlichem Gepräge.

82.

PHILIPPVS IIII. REX HISP. Bruſtbild mit der Zacken-Crone: 1622. R.) MEDIOLANI DVX. ETC. Das gecrönte Mayländiſche Wapen. Man hat dergleichen auch von Phil. III.

83.

PHIL. IIII. D. G. HISP. ET INDIAR. REX. Ein gecröntes und mit dem goldenen Vließe behangenes Andreas-Creutz, und darneben die Jahrzahl 1651. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRAB. Das gecrönte Wapen mit der Ordens-Kette.

84.

PHIL. IIII. D. G. HISP. ET INDIAR. REX. 1656. Geharniſchtes Bruſtbild, darüber iſt eine kleine Hand, als die Marqve von Antwerpen. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRAB. Das Spaniſche Wapen, welches, und eine Crone darüber, 2 Löwen halten. Unten hänget das goldene Vließ.

85.

PHIL. IIII. D. G. HISP. ET INDIAR. REX. 1659. Bruſtbild im bloßen Haupt. R.) ARCHID.

AVST. DVX BVRG. COMES FLANDRIÆ. Iſt ein Spaniſcher Ducaton. Man hat auch ordinaire Thaler von 1632, 49, 53.

86.

PHIL. IV. D. G. REX. HIS. DVX. BR. Z. Deſſen gecröntes Bruſtbild im Harniſche, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt, in der Rechten ein Schwerd und in der Linken den Reichsapfel haltend. R.) Zwey zuſammengefügte Hände, von welchen die Ordens-Kette mit dem goldenen Vließ, und das Creutz von dem heiligen Geiſt-Orden herab hängen: darüber iſt eine Crone, dadurch der Spaniſche und der Franzöſiſche Scepter, die zuſammen gebunden, geſtecket ſind. Dieſes alles beſtrahlet von oben der Heilige Geiſt. Umſchrift: *De cælo* (vor *Coelo*) *Spiritus unit*. Unten ſtehet die Jahrzahl 1660. Iſt ein zierlicher breiter Thaler, zum Gedächtniß des Pyrenäiſchen Friedens.

87.

CAROLVS II. HISP. REX ET MARIA ANNA TVTRIX ET GUBERNATRIX. Zwey Bruſtbilder, der Königlichen Mutter im Schleyer, und des jungen Königs. Unten: 1666. R.) MEDIOLANI DVX ETC. Wapen.

88.

CAROLVS II. D. G. HISP. ET INDIAR. REX. Des jungen Königs Bruſtbild in ſonderbarem Habit, das güldene Vließ um den Hals habend. Unten die Jahrzahl 1670. R.) ARCHID. AVST. DVX BVRG. BRAB. Z. Spaniſch gecröntes Wapen von zwey Löwen gehalten. Iſt ein Ducaton.

89. CA-

89.

CAROLVS II. ARAGO*niæ* ET SARDI*nie* REX. Deſſen Bruſtbild mit einer offenen Crone. Neben ihm ſtehet: C. X. R. und unten 1678. R.) Ein Blumen-Creutz: *Inimicos ejus induam confuſionem.*

90.

CAROLVS II. D. G. HISP. E. UTR. SICIL. REX. Sein Bruſtbild. R.) Eine ſitzende Weibs-Perſon, die in der rechten Hand das Sicilianiſche Wapen, und in der linken einen Palm-Zweig hält. Umſchrift: *Religione & gladio. 1683.*

91.

CAROLVS II. D. G. HISPANIAR. ET NEA*poleos* REX. Sein Bruſtbild mit umgehangener Ordens-Kette des goldenen Vließes. R.) Ein aufgerichteter Scepter, auf welchem die Königl. Spaniſche Crone ruhet. Dabey iſt zur Rechten die eine Helfte der Erd-Kugel, auf welcher America, und zur Linken die andere Helfte, auf welcher die übrigen Welt-Theile angezeiget. Oben ſteht auf einem Zettel: *Unus non ſufficit.* Unten: A. G. A. 1684. Iſt ein zierlicher Neapolitaniſcher Thaler. *Kæhl.* P. X p. 161.

92.

CAROL. II. D. G. HISP. ET INDIARVM REX. Gecröntes Creutz. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRABANT. Z. 1686. Das Spaniſche Wapen. Um den Rand: *Sic tuta & tota manebo.* Anno regni vigeſimo. Iſt auf dieſe Art auch von Anno 1700.

93.

CAROLVS II. D. G. REX HISP. Bruſtbild mit einer offenen Crone, in langen Haaren und Halskrauſe. Hinter dem Kopf die drey Buchſtaben A. G. A. R.) VTRIVS. SICI. HIERVS. G. 100. Das mit einer geſchloſſenen Crone bedeckte Wapen, an welchem unten das güldene Vließ hänget, nebſt der Jahrzahl 1689. Iſt in Neapolis geſchlagen. *H. R.* 1704 p. 97.

94.

CAR. II. D. G. REX HISP. ET NEAP*oleos*. Bruſtbild in langen Haaren mit einer offenen Crone. R.) Ein Zierath von Laubwerk, darinn das güldene Vließ hängt, über demſelben die Jahrzahl 1693. Unten G. 100. A. G. A. Iſt ebenfalls in Neapel geſchlagen. *H. R.* 1704 p. 281.

95.

CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIARVM. REX. Unter einer Crone das Burgundiſche Creutz, und in deſſen Mitte ein Feuer-Eiſen mit daran hängendem goldenen Vließ. Auf ieder Seite iſt ein gecröntes doppeltes C. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRABAN. Z. 1695. Das gecrönte und mit der Vließ-Ordens-Kette umgebene Wapen. Dergleichen von 1699.

96.

CAROLVS II. D. G. HISPANI. REX. Gecröntes Wapen-Schild mit der Ordens-Kette umgeben. R.) Ein Kleeblatt-Creutz, und dabey die verzogenen Buchſtaben: M. H. Umſchrift: *Virtute. Protectione 1700.* Iſt ein zierlicher Thaler.

97. CA-

97.

CAROLVS III. REX. HISPANIAR. Das geharniſchte Bruſtbild des nachherigen Kayſers Caroli VI, und unter dem Arme: 1707. R.) MEDIOLANI. DVX ETC. Ein gecröntes Wapen.

98.

CAROLVS III. D. G. HISP. ET. INDIARVM REX. Das gecrönte Burgundiſche Creutz mit daran hängendem goldenen Vließ. Auf ieder Seite iſt der gecrönte Namens-Zug, nemlich drey geſchlungene C. Oben iſt die Hand von Antwerpen. R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRABANT. ZC. 1709. Das Wapen unter einer Crone, mit der Vließ-Ordens-Kette. Iſt ein rarer Brabantiſcher Thaler, vom Kayſer Carolo VI, als damaligem Könige in Spanien.

99.

PHILIPPVS V. REX HISPANIAR. Geharniſchtes Bruſtbild, und darunter 1702. R.) MEDIOLANO. DVX. ETC. Das gecrönte Wapen.

100.

PHILIPPVS V. D. G. HISPANIARVM ET INDIARVM REX. Erhabenes und zierlich geprägtes Bruſtbild im Harniſch und kleinen Spaniſchen Kragen, mit dem güldenen Vließ. Unten eine Hand, als das Zeichen von Antwerpen. R.) ARCHID. AVST. DVX BVRG. BRABAN. Z. C. 1703. Wapen von zwey Löwen gehalten, und mit einer zwiefachen Ordenskette vom güldenen Vließ und St. Ludwig umgeben. Iſt ein remarquabler Thaler, wegen des zur Ungebühr geführten Wapens und Titels

eines Erzherzogen von Oeſterreich. Siehe die Hiſtoriſche Gedächtniß-Münzen des XVIII Seculi n. 317. Auf einem andern von eben dieſem Jahre iſt Archid. Auſt. weggelaſſen, das Oeſterreichiſche Wapen aber beybehalten worden.

101.

PHILIPPVS. V. D. G. HISPANIARVM. ET. INDIARVM. REX. Unter einer Crone das Burgundiſche Creutz mit dem Feuer-Eiſen und goldenem Vließ. Auf ieder Seite ſtehet die gecrönte Chiffre P. V. Oben iſt eine kleine Hand. R.) BVRGVND. DVX. BRABANT. ZC. 1705. Das gecrönte und mit denen Spaniſchen und Franzöſiſchen Ordensketten gezierte Wapen.

102.

PHILIPPVS. V. D. G. Das gecrönte Wapen, und auf den Seiten: R. S. 8. P. A. R.) HISPANIARVM REX. 1731. In einer gekerbten Rundung die Wapen von Caſtilien und Leon gedoppelt.

103.

PHILIP. V. D. G. HISP. ET IND. REX. Gecröntes Wapen, an deſſen einer Seite die Buchſtaben M F, und an der andern eine 8 zu ſehen. R.) Die beyden Helften der Erd-Kugel unter einer Crone, und zwiſchen den beyden im Meere ſtehenden Säulen Herculis, auf denen die Worte: *Plus ultra*, zu leſen. Umſchrift: *Vtraque unum.* Unten: MX. 1733. MX. Iſt eine ſogenannte Spaniſche Matte von zierlichem Gepräge. Auf einer dergleichen von 1734 ſtehet im Revers beym M kein x, ſondern o.

II Portu-

II
Portugieſiſche.

104.

PETRVS II. D. G. PORTVG*alliæ* ET ALG*ar-biæ* REX. Das gecrönte Wapen, und neben demſelben zur Rechten die Zahl: 400, zur Linken das Jahr 1690. R.) Ein großes Creutz, und in deſſen Winkeln vier kleine Roſen. Umſchrift: *In hoc ſigno vinces.* Man hat dergleichen auch von 1705.

105.

PETRVS II. D. G. PORT. REX. ET BRAS*iliæ* D*ominus*. Das Wapen, und dabey 1696, ingleichen 320. R.) Ein Globus mit einem Creutze: *Subq. ſign. nata ſtabunt.* Iſt ein Viertel-Thaler, auch von 1700. *Gud.* n. 90.

III Franzöſiſche.
1) Königliche.

106.

LVDOVICVS. D. G. REX FRANCORVM. Das Bruſtbild Lud. XII mit einem Bonnet auf dem Kopfe. Auf ieder Seite eine Lilie. R.) LVDOVICVS M*orus* SF*ortia* DVX MEDIO-LANI. Dieſes von Ludovico XII Anno 1500 gefangen genommenen Herzogs Bruſtbild in kurzen Haaren, vor und hinter ihm iſt eine gecrönte Schlange aus dem Mäyländiſchen Wapen. Iſt ein ſehr rares Thaler-förmiges Stück.

107.

LUDOVICUS D. G. REX FRANCORUM. Sein gecröntes Bruſtbild. R.) MEDIOLANI DUX. Ein gecröntes Wapen von Franckreich und Mayland. Iſt ein rarer Ducaton. *le Blanc* p. 263 No. 2.

108.

LUDOVICUS D. G. REX. FRANCO. SICILIARUM ISIL. (*Jeruſolymæ*) Das gecrönte Bruſtbild. R.) MLI (*Mediolani*) DUX ASTENSISQUE DOMIN9. Das gecrönte Franzöſiſche Wapen. Iſt ein Viertel-Thaler. *le Blanc* p. 263 No. 3.

109.

LUDOVICUS. DEI. GRA. FRANCORUM. REX. Deſſen gecröntes Bruſtbild. R.) Das Franzöſiſche gecrönte Wapen unter einer Crone. Die Umſchrift: XPS. (*Chriſtus*) *vincit.* XPS. *regnat.* XPS. *imperat.* Iſt ein Teſton oder Viertel-Thaler Ludovici XII. *le Blanc* traité hiſtorique de monnoyer de France, p. 258 No. 1.

110.

LUDOVICUS. D. G. FRANCORUM. REX. Das gecrönte Wapen, und daneben 2 Lilien. R.) *Sanctus Secondus Aſtenſis.* Das Bruſtbild dieſes Heiligen. Iſt ein Viertel-Thaler. *le Blanc* p. 263 No. 2.

111.

FRANCISCUS. DEI. GRA. FRANCORUM. REX. Gecröntes Wapen. R.) Ein Creutz, und die Umſchrift: *Sit nomen Domini benedictum.* Arend p. 57. Schleg. B. N. S. I p. 52.

112. FRAN-

112.

FRANCISCVS. DI. GRA. FRANCORVM. REX. Deſſen gecröntes Bruſtbild mit einem Ober- und Unter-Barte. R.) Das Wapen: *XPS. vincit. XPS. regnat. XPS. imperat.* Iſt ein Viertelthaler von Franciſco I. *le Blanc* p. 264 No. 1.

113.

FRAN. FRAN. REX. AC. AST*enſis* DNS. (*Dominus*) Deſſen geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild, in der Rechten ein Schwerd, und in der Linken das Franzöſiſche Wapen haltend. R.) Gecröntes Wapen, und auf ieder Seite eine Lilie. Umſchrift: *Soli. Deo. trino. et unico gloria.* Ein Viertelthaler. *le Blanc* p. 267.

114.

FRANCISC. D. G. FRANCOR. REX. Ein Salamander mitten im Feuer, und darüber eine Crone. R.) MEDIOLANI DVX ETC. Der heilige Biſchoff Ambroſius, der in der Rechten eine Geiſſel, und in der Linken den Biſchoffs-Stab hält, vor ihm ſtehet das gecrönte Wapen. Iſt ein Viertelthaler. *le Blanc* p. 267.

115.

FRANCISCVS DEI G. FRANCOR. REX. Das Stadt-Zeichen von Genua, und daneben ein gecröntes F und eine Lilie. R.) CONRADUS REX ROMANOR*um* MB. Ein Creutz. Iſt ein Viertelthaler. *le Blanc* p. 267.

116.

HENRICVS. II. D. G. FRANC. REX. Ein gecröntes H und dabey 3 Lilien. R.) Ein Creutz: *Sit nomen Domini benedictum. 1550.* Arend p. 57 b.

117.

HENRICVS II. D. G. FRANCOR. REX. Belorbertes Bruſtbild. R.) Ein halber Mond, und über demſelben eine Crone: *Dum totum compleat orbem.* 1552. *le Blanc* p. 268.

118.

HENRICVS II. DEI G. FRANCOR. REX. Ein belorbertes Bruſtbild auf Römiſche Art. R.) Wapen mit dem Buchſtaben A darunter, ſo Paris, als die erſte Münz-Stadt in Frankreich, bedeutet. *CHRS vincit, Chrs. regnat, Chrs. impe.* 1553. Iſt ein Teſton oder Viertelthaler. *le Blanc* p. 268. Iſt auch von 1549.

119.

FRAN*ciſcus* ET MA*ria* D. G. R*ex*. R*egina* FRANCO*rum* SCOTOR*umque*. Ein getheiltes Franzöſiſch- und Schottländiſches Wapen. R.) Die gecrönte Chiffre F. M. *Vicit Leo de tribu Juda.* 1560. Auf einer Seite eine gecrönte Lilie, und auf der andern der gecrönte Schottländiſche Diſtelkopf. Iſt ein rarer Viertelthaler in Schottland geſchlagen, und wird hier zu Ergänzung der Suite mit eingelegt. *le Blanc* p. 269. Einen andern ſiehe unter den Schottländiſchen.

120.

CAROLVS IX. GALLIARVM REX CHRISTIANISS*imus*. 1565. Des Königs geharniſcht Bruſtbild, linksſehend, im Gewand und Lorbercranz. R.) Der Königlichen Frau Mutter CATHARINÆ DE MEDICES Bildniß im linksſehenden Profil, und zierlichen Wittwen-Habit. Umſchrift: KATHA-

RI*na*

RIna REGINA. HENRICI II. VXOR. FRANCISCI ET CAROLI REGVM. MATER. Ein extra-rarer Thaler, im erſten Jahr der Regierung geſchlagen, als ein Zeugniß der Ehrerbietung gegen ſeine Mutter. *Kœhl.* P. III p. 427.

121.

CAROLVS VIIII. D. G. FRAN. REX. Ein belorbertes Bruſtbild. R.) Wapen. *Sit nomen Domin. benedic.* M. D. LXVI. Ein Viertelthaler oder Teſton. *le Blanc* p. 269.

122.

HENRICVS III. D. G. FRANCOR. ET POL. REX. Ein belorbertes zierliches Bruſtbild, und unter der Achſel die Jahrzahl 1577. (it. 1576) R.) Das Lilien-Creutz, in deſſen Mitte der Buchſtabe H. *Sit nomen Domini benedictum.* Um den Rand: *Paci, quieti ac felicitati publicæ.* Iſt ein haupt-rarer und zierlicher kleiner Dickthaler des unglücklichen Henrici, ſo in keinem Münzbuch bemerket worden, und in Herrn Stadtrath Heinrich Lübecks Cabinet zu Königsberg aufgehoben wird. Er dient zum Beweiſe, daß die Randſchriften ſchon damals gebräuchlich geweſen, und nicht erſt, wie einige wollen, vom Cronwell, faſt ein Seculum darnach, inventiret worden. Königsb. Hiſt. Anmerk. A. 1725 p. 267. Schlegg. B. N. p. 48.

123.

HENRICVS. III. D. G. FRANC. ET. POL. REX. 1578. Ein zierlich Creutz. R.) Das gecrönte Wapen, und auf ieder Seite ein H. Umſchrift: *Sit nomen Domini benedictum.* Unter dem

Wapen ſtehet ein A, als die Marqve der Pariſer Münze. Vermöge einer Ordonnance Franciſci I vom 14 Jan. 1539, müſſen die Münz-Meiſter auf alle ausgemünzte Stücke, nebſt ihren beſondern Zeichen, auch einen gewiſſen Buchſtaben ſetzen, damit man wiſſe, an welchem Orte ſolche geſchlagen worden; es iſt ſolches ſchon lange Zeit vorher in Frankreich beobachtet worden. Die Münz-Städte und ihre Marqven ſind folgende:

A. Paris,
B. Rouen,
C. St. Lo, oder Caen,
D. Lyon,
E. Tours,
F. Angers,
G. Poitiers,
H. Rochelle,
I. Limoges,
K. Bourdeaux,
L. Bayonne,
M. Toulouſe,
N. Montpellier,
O. Riom, od. St. Pourcin,
P. Dijon,
Q. Chalons oder Perpignan,
R. S. Andrè oder Orleans,
S. Troyes oder Reims,
T. St. Menehoud oder Nantes,
U. Pau,
V. Tours oder Troyes,
X. Villefranche oder Amiens,
Y. Bourges,
Z. Grenoble,
& Aix,
9. Lunnes,
AA. Mez,
B. B. Strasbourg,
C C. Beſançon,
V V. Lille.

le Blanc p. 265. *Kœhl.* P. III p. 429.

124.

HENRICVS. III. D. G. FRAN. ET. POL. REX. Ein Creutz. R.) H*enricus* D ORLEANS DVX A LONGVAVIL*lia* FACIEBAT. In der Mitte:

Mitte: *Pro Chriſto & Rege Sanctus Quintinus 1589.* Iſt ein rarer halber Thaler. Ein anderer hat auf dem Revers die Umſchrift: *Sanctus Quintinus. 1589,* und in der Mitte: *Pro Chriſto & rege XV.* Beyde ſind zu St. Quintin, bey damaligem Kriege, aus dem hergegebenen Silbergeſchirre derer Herren von Longueville und d'Halluin geſchlagen. *le Blanc* p. 270.

125.

CAROLVS. X. D. G. FRANCORVM. REX. Deſſen gecröntes Bruſtbild im Hermelin-Mantel. R.) Ein Lilien-Creutz: *Sit nomen Domini benedictum 1590.* Iſt ein rarer halber Thaler des Franzöſiſchen After-Königes Caroli, Cardinals von Bourbon. Mancherley Münzen von ihm, die von Anno 1590 bis 1594, da Henricus IV zu Paris angelanget, geſchlagen worden, ſtehen beym *le Blanc* p. 293. *Kœhl.* P. I p. 336. P. VI p. 430.

126.

HENRICVS. II. D. G. REX. NAVARRÆ BEARNIÆ DUX. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorber-Cranz. R.) Ein Lilien-Creutz, und in deſſen Winkeln 4 gecrönte H. Umſchrift: *Gratia Dei ſum id quod ſum. 1584.* Iſt ein rarer Thaler, den Henricus IV, als er nur noch König in Navarra geweſen, hat ſchlagen laſſen.

127.

HENRICVS IIII. D. G. FRAN. ET. NAVA. REX. Belorbertes Bruſtbild, und darunter ein C, ingleichen *Demi Eſcu.* R.) Das Franzöſiſche Wapen, und auf ieder Seite deſſelben ein gecröntes H. Um-

Umſchrift: *Chrs.* (*Chriſtus*) *vincit. Chrs. regnat. Chrs. imperat.* Unten 1589. *le Blanc* p. 294.

128.

HENRICVS IIII. D. G. FRANCOR. ET. NAVAR. REX. Geharniſchtes Bruſtbild im Lorber-Cranze. Unter dem Arme ſtehet: CON. B. BOC. R.) Zwey Creutzweis gelegte Scepter, darüber ein mit Palmzweigen bewundenes Schwerd geleget iſt: *Duo protegit unus. 1598.* Arend p. 59.

129.

HENRICVS. IIII. D. G. FRANC. ET. NAV. REX. B. D. Die letztern Buchſtaben ſind in einander geſchlungen, und bedeuten *Bearniæ Dux.* Ein antiques Creutz und in deſſen Winkeln 4 Lilien. R.) Das gecrönte Wapen: *Gratia Dei ſum quod ſum.* Iſt ein ſeltener Bearniſcher Viertelthaler, welchen le Blanc nicht angeführet hat.

130.

HENRICVS. IIII. D. G. FRANCO. ET. NAVARÆ. REX. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorber-Cranze. Unter dem Arme: 1607. R.) Ein zierliches Lilien-Creutz, und in deſſen Mitte ein H. Umſchrift: *Sit nomen Domini benedictum.* Unten: A. Randſchrift: *Principis Galliæ reſtitutoris perennitati.* Iſt ein ſchöner und rarer Doppelthaler. *le Blanc* p. 294. *Kœhl.* P. VI p. 433. Schleg. B. N. p. 48.

131.

LVDOVICVS XIII. D. G. FRANCIÆ ET NAVARÆ REX. Belorbertes Bruſtbild im Harniſche. Unten 1618. R.) Ein Lilien-Creutz, und

in

in deſſen Mitte ein L. Umſchrift: *Sit nomen Domini benedictum.* A. Randſchrift: *Perennitati iuſtiſſimi principis.* *le Blanc* p. 296. Schleg. B. N. p. 48.

132.

LVDOVICVS XIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Deſſen belorbertes Bruſtbild. R.) Die Münz-Göttin ſitzend, welche in der rechten Hand eine Wage, darinne Münzen liegen, und im linken Arm ein Horn des Ueberfluſſes hält: *Arte mea bis juſtus.* Im Abſchnitt: MONETA LUDO*vici* JUST*i* 1641. Iſt ein rarer Schau-Thaler, und nebſt folgenden ein immerwährendes Denkmahl des damals durch dieſes Königs gerechte Anſtalten verbeſſerten Münz-Weſens in Franckreich.

133.

LVDOVICVS XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Deſſen Bruſtbild im Lorber-Cranze. R.) CATALONIÆ. PRINCEPS. 1642. Die Wapen von Frankreich, Navarra und Catalonien, in einem gecrönten Schilde. Iſt ein Thaler, der in der Spaniſchen Provinz Catalonien geſchlagen iſt, als dieſelbe dem Könige in Frankreich ſich unterworfen hatte, welcher auch daſelbſt zu Barcellona und in andern Orten mancherley Geld-Sorten unter ſeinem Namen ausmünzen laſſen.

134.

LVDOVICVS XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Bruſtbild mit dem Lorber-Cranze. R.) Das gecrönte Wapen: *Sit nomen Domini benedictum 1643.* Unten ein A. Iſt ein kleiner aber dicker Viertel-

Viertelthaler, mit der Randſchrift: LUDOVICO XIII. MONETÆ RESTITUTORI. Welchen von einigen antiquen Römiſchen Münzen entlehnten Lobſpruch dieſer König mit allem Rechte verdienet hat, wie ſolches ſo wohl die von ihm wiederhergeſtellte gute Ordnung des bisher ganz zerrütteten Münz-Weſens, als auch ſonderlich ſeine vollkommen ſchönen Münzen beſtärken, dazu die Stempel der berühmte Varin geſchnitten, und die mit dem neuerfundenen Balancier aufs ſauberſte, recht Zirkelrund und mit Randſchriften ausgepräget ſind, alſo daß denen daſigen vielen falſchen Münzern und Beſchneidern ihr gottloſes Handwerk damit auf einmal geleget worden, weil ſie ſo zierliche Münzen ohnmöglich nachmachen oder beſchneiden können. *le Blanc* p. 296 ſeqq. Es wäre ſehr zu wünſchen, daß ietziger Zeit an manchen Orten, ſonderlich in Teutſchland, aus eben ſo löblicher Abſicht, bey denen Münz-Officinen auf mehrere Zierlichkeit und auf ein reines Gepräge gehalten, und ſonderlich ſtat des Hammers der Balancier, wie bey vielen mit gutem Nutzen bereits geſchehen, eingeführet würde, weil durch jenen denen Münzen öfters ein gar übles Anſehen gegeben wird, wenn auch ſchon die Stempel dazu noch ſo ſchön ausgearbeitet ſind.

135.

LVDOVICVS XIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Bruſtbild. R.) Gecröntes Wapen. *Sit nomen Domini benedictum.* 1643. In welchem Jahr dieſer König geſtorben. T. C. p. 21. *le Blanc* p. 297.

136. *a*

LVD. XIIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Ein belorbertes Bruſtbild des jungen Königes. R.) Gecröntes Wapen: *Sit nomen Domini benedictum.* 1643. Iſt in eben demſelben Jahr geſchlagen, darinn der Vater geſtorben, und der Sohn unter der Vormundſchaft zur Regierung gekommen. Ein dickes und rares Stück von 4 Species-Thaler. Um den Rand ſtehet: *Exemplum probati numiſmatis.* Iſt vielleicht eine Richtmünze geweſen, nach welcher man damals alle Münzen in Frankreich reguliret hat.

136. *b*

LVD. XIIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Belorbertes Bruſtbild. R.) Das gecrönte Wapen: *Sit nomen Domini benedictum.* Unten ein A. Randſchrift: *Pondere Sanctuarii.* Iſt ein zierlicher Viertelthaler in Größe eines Groſchens.

137.

LVDOVICVS XIIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Ein Bruſtbild mit der Sonne. R.) Das gecrönte vierfeldige Wapen, in deſſen erſten und vierten Felde die Franzöſiſchen Lilien, im andern das neu-Burgundiſche, und im dritten das alt-Burgundiſche Wapen zu ſehen. *Sit nomen Domini benedictum.* 1685. A. Um den Rand: *Domine ſalvum fac Regem Chriſtianiſſimum.* Iſt wegen des Wapens merkwürdig. *le Blanc* p. 305.

138.

LVD. XIIII. VINC. IMP. Der übrige Raum iſt mit Zierathen angefüllet. Bruſtbild, mit der

D Peruqve,

Peruqve, auf deren Fronte eine Crone zu ſehen iſt, die herunter zu fallen drohet. R.) Das Wapen, deſſen Umſchrift aber verſchoben, und von unten an zu leſen iſt. LVD. XIIII. D. G. DICTVM 1693, etwas geſenkter NAV. REX. 1691. Iſt ein halber Thaler, auf welchen ein neuer Stempel iſt gepräget worden, ſo vielfältig in Frankreich geſchehen, wodurch denn mancherley Alteration und verwirrete Poſituren entſtanden, dergleichen *Kundmann* anführet, in ſeinen numis ſingul. p. 23. In dieſem confuſen Stück ſind von denen Umſchriften der Franzöſiſchen Thaler *Chriſtus vincit, imperat*, und *Sit nomen Domini benedictum*, einige Worte zu leſen. Unter die durch Umprägung des Franz-Geldes verurſachte artige Bildungen iſt auch der von Kundmannen l. c. angeführte rare Gulden zu rechnen, darauf Ludwigs XIV Bildniß mit einem kleinen Spitz-Bärtgen verſehen. Er iſt von Anno 1701, mit dem Buchſtaben A.

139.

LVD. XIIII. D. G. FR. ET. NA. REX. B. D. (Dieſe letztern Buchſtaben ſind in einander geſchlungen, und heiſſen *Bearniæ Dux*) Zierliches Bruſtbild, und darunter 1690. R.) Vier über Creutz geſetzte und gecrönte doppelte L, mit dazwiſchen gelegten Lilien, und in der Mitte in einer kleinen Rundung eine Kuhe, als das Zeichen der Münz-Stadt Pau in Bearn. Umſchrift: *Chrs. regn. vinc. imp.* Um den Rand: *Domine ſalvum fac regem.* Iſt ein ſonderlicher Bearniſcher Thaler. *Kæhl.* P. VI p. 369.

140.

LVD. XIIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Sein Bruſtbild. R.) Drey Cronen: zwiſchen ieder iſt eine Lilie, und in der Mitte ſtehet ein B. Umſchr. *Sit nomen Domini benedictum.* 1709. Randſchrift: *Domine ſalvum fac regem.* Iſt beſſer als die ordinairen Franz-Thaler, und in derer 3 correſpondirenden Creyſſe Münz-Abſchiede d. d. Nürnb. 7 Apr. 1725 auf 2 fl. 12 kr. geſetzet.

141.

LVD. XV. D. G. FR. ET NAV. REX. Des jungen Königes Bruſtbild, und darunter ein kleiner Löwe. R.) Wapen von Frankreich und Navarra. *Sit nomen Domini benedictum.* 1718. Um den Rand: *Salvum fac Regem Domine.* Iſt nach angezogenem Münz-Abſchiede nur 1 fl. 45 kr. werth.

142.

LVD. XV. D. G. FR. ET. NAV. REX. Bruſtbild mit dem Lorber-Cranze und umgelegten Gewand. R.) Das gecrönte Lilien-Wapen: *Sit nomen Domini benedictum.* 1723.

143.

LVD. XV. D. G. FR. ET. NAV. REX. Sein belorbertes Bruſtbild mit hinten zuſammen gebundenen Haaren, im Römiſchen Harniſche, auf welchem forne eine Sonne zu ſehen iſt. R.) Ein Creutz von 4 Lilien, und um daſſelbe herum vier gedoppelte L, mit 4 darzwiſchen geſetzten Cronen: *Sit nomen Domini benedict.* 1724. Dieſer und vorhergehender ſind l. c. auf 1 fl. 45 kr. gewürdiget.

144.

LVD. XV. D. G. FR. ET NAV. REX. Deſſen Bruſtbild in ordentlicher Kleidung, mit dem heiligen Geiſt-Orden. R.) Das gecrönte Wapen zwiſchen Oelzweigen: *Sit nomen Domini benedictum.* 1729. Man hat dergleichen auch von 1716. Iſt nach angezogenem Abſchiede 2 fl. 12 kr. werth.

145.

LVD. XV. D. G. FR. ET. NAV. REX. Sein Kopf in eigenen lockigten Haaren, mit einem Diademate oder ſolcher Kopf-Zierde, welche vornemlich denen alten Griechiſchen Königen eigen geweſen, aber doch auch von einigen Römiſchen Kayſern, als Conſtantino M. &c. ingleichen von denen älteſten Franzöſiſchen Königen Merovingiſchen Geſchlechts, geführet worden, wie aus dererſelben Münzen zu erſehen. Es iſt ſolches ein etwas breites Band, ſo vom Scheitel bis in den Nacken herabgehet, und mit einem Knoten unten geknüpfet iſt, von dem die 2 Enden gegen die Schulter herabhängen. Unter des Königs Halſe iſt ein Herzgen, als ein Münz-Zeichen. R.) Die Franzöſiſchen Lilien in einem gecrönten ovalen Schilde, zwiſchen zwey Lorber-Zweigen. Umſchrift: *Sit nomen Domini benedictum.* 1741. Unten ſtehet ein doppeltes B, als die Marqve von Straßburg. Randſchrift: *Domine ſalvum fac regem.* Iſt ein ſogenannter Feder-Thaler, welche die Franzoſen Anno 1741 in Schwaben für 36 Batzen ausgegeben haben.

2) Der

2) Der Prinzen.

146.

FRANciſcus, filius FRANciæ, FRATER VNICuſREGIS, Dei Gratia DVX. BRAbantiæ. Bruſtbild im Spaniſchen Kragen, Mantel, und Haube. R.) Im Cranz die Schrift: *franCICa CVM beLgIs ConCVrrVnt foedera neXu.* Soll die Zahl 1582 bedeuten; es iſt aber das *D* im Wort *foedera* nicht mitgenommen. Iſt ein rarer Thaler des Herzogs von Alençon, des fünften Sohns Königs Henrici II in Frankreich, welchen die von Spanien abgefallene Niederländiſche Staaten A. 1582 zum Herzog von Brabant ſolenniter erkläret hatten, der aber im folgenden Jahre mit dieſem üblen Nachklange: *Dux, latro & mendicus intra triduum*, wieder nach Frankreich zurück gekehret iſt. *Gud.* n. 670. *Kæbl.* P. VII præf. p. 21.

147.

FRAN. F. FRAN. FR. VNIC. REG. D. G. DVX. BRA. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt und krauſſen Koller. R.) Das gecrönte Franzöſiſche und Brabantiſche Wapen. *Æternum meditans decus.* 1582. (it. 1583) Zu beyden Seiten des Wapens ſtehet der Buchſtabe F. *Bizot.* p. 52. *Luck.* p. 283. Ein anderer dergleichen Thaler mit dem Titel: *Comes Flandriæ*, ſtehet in Bergts Münz-Buch fol. 60. Sie ſind alle rar, weil die Herrlichkeit nicht lange gewähret.

148.

HENRICVS DE LA TOUR. DVX. BVLLIONÆVS. Ein ausgebreiteter Adler, mit einem

Schildgen auf der Bruſt, in welchem eine Sau zu ſehen. Unten ſteht 1613. XXX. R.) SUPREMUS. PRINCEPS. SEDANENSIS. Das gecrönte Wapen. Iſt, wie der folgende, ein Thaler Heinrichs, Herzogs von Bouillon, Vicomte de Turenne, eines berühmten Hauptes der Hugenotten.

149.

HENRICUS DE LA TOUR, DUX BULLIONII. Geharniſcht Bruſtbild im Spaniſchen krauſſen Kragen. Unten 1615. R.) SUP. PRINCEPS SEDANI ET RAUCURT. Gecröntes Wapen. Iſt auch von A. 1614. *H. R.* 1705 p. 305. *Cuno* T. B. P. II p. 99. *Kæhl.* P. VI p. 201.

150.

LUDovicus DE BOURBON. DUX MONTISPENſeriæ PRINceps DOMBARum. Der Herzog zu Pferde, und unten 1576. R.) Ein Lilien-Creutz, und in iedem Winkel deſſelben ein W. Umſchrift: *Dns. adjutor. et. redemptor meus.*

151.

MARIA. princeps DOMBARum. DUX MONTISPENſieriæ. Ihr Bruſtbild im damaligen Putz. R.) Das Wapen unter einer Crone, und auf den Seiten zwey gecrönte M. Umſchrift: *Dns. adjutor. et. redem. meus. 1613.* Iſt eine rare Münze in der Größe eines Viertelthalers von der Maria, Heinrichs, Herzogs von Montpenſier Tochter und Erbin, nachheriger Gemahlin des nächſtfolgenden Gaſtonis, Herzogs von Orleans. *Kæhl.* P. XIII p. 369.

152.

GASTONVS. P. DOMBARVM. Ein belorbertes Bruſtbild. R.) Ein gecröntes Wapen. *Dominus adjutor & Rede. meus. 1652.* Iſt ein rarer Thaler des Herzogs von Orleans, jüngſten Sohns Königs Henrici IV, den ihm die Maria Medices gebohren. *Kæhl.* P. XIV p. 9.

153.

ANNA MARIA LVDOVICA PRINCEPS SVPREMA DOMBARVM. Der Herzogin Bruſtbild mit aufgebundenen Haaren. R.) Wapen. *Dominus adjutor & Rede. meus. 1673.* Dieſe war des Gaſtonis Tochter, und iſt A. 1693 unverheyrathet geſtorben. *Kæhl.* P. XIV p. 33.

154.

HENRICVS. II. D. G. COMES. NEOCOMENSIS. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) Ein gecröntes Wapen, und dabey 1632. Umſchrift: *Oculi Domini ſuper juſtos.* Iſt ein rarer Neuburgiſcher Thaler des Herzogs von Longueville, als ſouverainen Fürſtens von Neufchatel. *Kæhl.* P. X auf dem Titel-Kupfer.

IV
Engliſche Crowns oder Thaler.

155.

EDVARD. VI. D. G. ANGLIÆ, FRANCIÆ ET. HIBERNIÆ REX. Deſſen gecröntes und geharniſchtes Bildniß, bis an die Schooß. Er hält in der Rechten ein Schwerd, und in der Linken den Reichs-Apfel. R.) Ein gecröntes vierfeldiges Wapen,

Wapen, das von einem Greifen und Löwen gehalten wird, darunter ſtehet des Königs Name: E. R. Die Umſchrift: *Ihs.* (*Jeſus*) *autem tranſiens per medium illorum ibat.* Beſtehet nebſt obigem Titel aus alt-Gothiſchen Buchſtaben, und man findet dieſe Worte faſt auf allen Roſenobeln. Arend p. 59 b, der diß Stück einen Schau-Pfennig und Thaler nennet. *Schleg.* B. N. p. 367.

156.

EDVVARD9 VI. D. G. AGL. FRANCI. Z. HIB. REX. mit alt-Gothiſcher Schrift. Der König gecrönt und geharniſcht auf einem geſchmückten Pferde, (auf der Chabraque iſt eine Roſe zu ſehen) in der Hand das bloſſe Schwerd haltend. Unten 1552. (it. 1551) R.) Das Wapen, ſo von einem Creutz in 4 Qvartiere getheilet wird. *Poſui Deum adjutorem meum.* H. R. 1703 p. 57. *Schleg.* Suppl. I p. 78. Ein ſchöner und rarer Thaler.

157.

MARIA D. G. AGL. FR. ET HIB. REGI*na*. Ein gecröntes Bruſtbild. R.) Wapen. *Veritas temporis filia.* Iſt eine kleine ſilberne Münze, eines zwey Groſchenſtücks groß, mit Münchs-Schrift, gehöret aber zur Suite, weil man keine gröſſere Münzen von dieſer Königin hat. *H. R.* 1706 p. 35.

158.

PHILIP*pus* REX ANGL*iæ*, FRANC*iæ* NEA*poleoſque* PRI*nceps* HIS*paniarum*. Des Spaniſchen Philippi Bruſtbild im bloßen Haupt und kurzen Haaren. Hinter ihm des Münzmeiſters Zeichen. R.) In einem Blumen-Cranz die Worte: *Hilaritas univerſa.* Dieſer rare Thaler iſt auf Philippi Heyrath

rath mit der Engliſchen Königin Maria, etwa A. 1554 geſchlagen worden, da er noch Cronprinz in Spanien war. Drum auch der Titel von Engelland voran geſetzet iſt. H. R. 1703 p. 393. *ibid.* 1701 p. 225.

159.

PHILIP. ET MARIA. D. G. R*eges* ANG. FR. NEAP. PR. HISP. Zwey gegen einander geſtellte Bruſtbilder; über welchen eine Crone und die Jahrzahl 1554. R.) Das combinirte Spaniſche und Engliſche Wapen. *Poſuimus Deum adjutorem noſtrum.* Ein ungemeiner Dickthaler des unglücklichen Paars, im Jahr ihrer Hochzeit geſchlagen. H. R. 1706 p. 33.

160.

ELIZABETH. D. G. ANG. FRA. ET HIBER. REGINA. Ein gecröntes Bruſtbild der glücklichen Königin mit Scepter und Reichsapfel. R.) Wapen. *Poſui Deum adjutorem meum.* H. R. 1706 p. 57.

161.

JACOBVS. D. G. ANG. SCO*torum* FRAN. ET HIBER. REX. Der König geharniſcht und gecrönt zu Pferde, auf deſſen Chabraque die Engliſche Roſe ſtehet. R.) Wapen. *Exurgat Deus & diſſipentur inimici.*

162.

JACOBVS. D. G. MAG*næ* BRIT*aniæ* FRAN. ET HIB. REX. Geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild mit dem Scepter und Reichs-Apfel. R.) Ein vierfeldiges gecröntes Wapen, und daneben des Königs Name: I. R. Umſchrift: *Faciam eos in gentem unam*; womit auf die Vereinigung des Engliſchen mit dem Schottiſchen Reiche

gedeutet wird, welche beyde zuſammen nunmehro Großbritannien genennet werden.

163.

JACOBVS. D. G. MAG. BRIT. FRAN. ET HIB. REX. Der König zu Pferde, auf der Chabraque die Schottiſche Diſtel. R.) Wapen. *Quæ Deus conjunxit, nemo ſeparet.* Hat mit vorherigem gleiche Abſicht. *Köhl.* P. V p. 201.

164.

CAROLVS D. G. MAG. BRIT. FRA. ET HIB. REX. Der König zu Pferde, geharniſcht und gecrönt, den Degen in der Hand haltend, über deſſen Haupt eine kleine Sonne. R.) Wapen. *Chriſto auſpice regno.* Dieſe rare Crowne iſt bey Anfang ſeiner Regierung gepräget. Einen gleichmäßigen Thaler, mit der beygefügten Jahrzahl 1645, ſiehe in den H. R. 1703 p. 233. Noch andere etwas diverſe Stempel findet man im Ehrencroniſchen M. Cabin. p. 209 und 210.

165.

CAROLVS D. G. MAG. BRITANN. FRANC. ET HIBERN. REX. Der König zu Pferde, geharniſcht und gecrönt, mit dem Degen in der rechten Hand. Unter des Pferds Füſſen iſt eine Bahn, über des Königs Haupt aber die Schottiſche Diſtel. R.) Das gecrönte vierfeldige Wapen: *Quæ Deus conjunxit, nemo ſeparet.* ohne Jahrzahl.

166.

CAROLVS D. G. MAG. BRIT. FRAN. ET HIBER. REX. Der König im Harniſch zu Pferde, den Degen in die Höhe haltend. Hinter dem Rücken iſt eine Franzöſiſche Lilie. R.) Drey Lilien, darunter

unter in zwey Reihen: *Relig. Prot. Leg. Ang. Liber. Par.* Unten die Jahrzahl 1643. Umſchrift: *Exurgat Deus, diſſipentur inimici.* Iſt eine rare Crowne, welche die Gemahlin aus ihrem verpfändeten Servis und Juwelen ſchlagen laſſen, ihrem Herrn in der gröſſeſten Noth zu aſſiſtiren. ſ. Lochner P. VI p. 309. Und ein dergleichen Engliſcher Schilling mit des Königs gecröntem Bruſtbild und der Zahl XII von A. 1642 ſtehet beym *Kæhl.* P. II p. 329 und *Seyl.* p. 31. Man findet auch halbe Crownen von 1645. Was die in der Mitten ſtehende Schrift bedeuten ſoll, davon hat die mancherley Meynungen angeführet *Kæhl.* P. II p. 329 & 432. Nach deſſelben eigener Erklärung iſt die Umſchrift: *Exurgat. Deus. diſſipentur. inimici* zuerſt, und alsdenn die Mittel-Schrift, die nicht ohne Urſache gleich am Ende der Umſchrift ſich anfängt, alſo: *Religionis Proteſtantium, Legum Anglicarum, Libertatis Parliamenti,* zu leſen.

167.

Eine glatte Münze zur Zeit dieſes unglücklichen Caroli, in der Eil aus ſeinem ſilbern Service zu Newmarquet geſchlagen, von gutem Schrot und Korn. Auf dem Avers die beyde Buchſtaben C R gecrönt. Auf dem Revers ein Lateiniſches V, und darüber ein S, ſo V Schilling Engliſch bedeuten ſoll. Iſt ein gar rarer Feldthaler.

168.

Der Engliſche Parlementsthaler, nach Enthauptung König Carls im Interregno geſchlagen. Auf dem Avers das damalige Engliſche Wapen, ein Creutz im Schilde mit Palmen und Lorbern umgeben. *The*

Com-

Commonwealth of Engeland, d. i. Die Gemeine von Engelland. R.) Das Schottiſche Creutz und Irrländiſche Wapen. *God With Vs*, d. i. Gott mit uns. 1652. (it. von 1653 und 56) H. R. 1706 p. 113. *Schleg.* B. N. p. 228. Lochner P. III p. 377.

169.

Der beruffene CROMWELS-Thaler. OLIVARius D. G. Rei publicæ Angliæ, Scotiæ, Hiberniæ &c. Protector. Ein belorbertes Bruſtbild, an welchem unten am Hals ein kleiner Stempelriß zu bemerken, ſo einige für ein böſes Præſagium auslegen wollen, nemlich der nach dem Tode an ihm vollzogenen Decollirung. R.) Ein gecröntes zierliches Wapen, in deſſen Mitte ein Herzſchildlein mit einem Löwen, als das Cromwelliſche Stamm-Wapen, zu ſehen iſt. *Pax quæritur Bello. 1658.* Um den Rand ſtehen die ziemlich zweydeutigen Worte: *Has niſi periturus mihi adimat nemo.* H. R. 1702 p. 73 und 78. M. U. 1695 p. 78, 79. *Kund.* p. 33. *Seyl.* p. 12. Lochner P. IV p. 321. Aulus Apronius in der Reiſebeſchr. p. 200 berichtet, daß man zu St. Malo für dieſen Cromwelsthaler 20 Franzöſiſche Cronen bezahlet. Der Stempelriß iſt auf einigen, ſonderlich denen zu erſt geprägten, kaum merklich. Die ſeltenſten ſind wohl diejenigen, da der Riß zur linken Hand durch die Umſchrift bis in die Randſchrift und durch das Wort: NEMO gehet, welches im Zurückleſen OMEN heiſſet.

170.

CAROLVS II, DEI GRA. Ein belorbertes Bruſtbild. R.) MAG. BR. FRA. ET HIB. REX. 1662.

1662. Vier gecrönte Wapen ins Creutz geſetzt, mit der in einander geſchlungenen Chiffre C. Um den Rand: *Decus & Tutamen.* Iſt auch von folgenden Jahren.

171.

JACOBVS II. DEI GRATIA. Ein Bruſtbild. R.) MAG. BR. FR. ET HIB. REX. 1687. (item 1688, 1690) Wapen. Um den Rand: *Decus & Tutamen,* anno Regni tertio.

172.

JAC. II. DEI. GRA. MAG. BRI. FRA. ET. HIB. REX. Der König zu Pferde, geharniſcht und mit dem bloßen Degen in der rechten Hand. R.) Vier creutzweis geſtellte Wapen, und in deren Mitte eine Crone, mit der Beyſchrift: *Año Domini 1690.* Umſchrift: *Chriſto victore triumpho.* Iſt eine rare Nothmünze von Kupfer, die eine Crowne oder Species-Thaler gegolten, als Jacobus ſich in Irrland aufhalten müſſen, und daſelbſt Mangel am Gelde gehabt. Sie wird wegen der Rarität gemeiniglich als eine gute Crowne bezahlt. H. R. 1703 p. 201, wo noch mehrere kleinere Nothmünzen dieſes unglücklichen Herrns angeführet ſind.

173.

GVILIELMVS & MARIA DEI GRATIA. Zwey Bruſtbilder neben einander. R.) FR. ET HI. REX ET REGINA. Fünf Wapen ins Creutz geſetzt, und zwiſchen denſelben die gecrönte Chiffre W. M. nebſt der Jahrzahl 1692. Um den Rand: *Decus & Tutamen,* anno regni quarto. (it. von anno 1691 mit anno regni tertio) H. R. 1702 p. 105.

174. GVI-

174.

GVILIELMVS III. DEI GRA. Bruſtbild. R.) MAG. BR. FRA. ET HIB. REX. 1696. Fünf Wapen ins Creutz geſetzt. Um den Rand: *Decus & Tutamen*, anno regni octavo. (it. von 1695 und 1700)

175.

GVILIELMVS III. DEI GRA. Bruſtbild, da unter der Schulter die Zahl 40 ſtehet, welches 40 Pence, oder eine Zwendrittel Crowne bedeutete. R.) MAG. BR. FRA. ET HIB. REX. 1697. Ins Creutz geſetzte Wapenſchilde. Um den Rand: *Protegit & ornat*, anno regni nono. Kommt mit dieſer Randſchrift ſelten vor.

176.

ANNA DEI GRATIA. Ein ſauber Bruſtbild mit aufgebundenen Haaren, darunter das Wort VIGO. Auf dem Revers vier Wapen ins Creutz geſetzt. MAG. BR. FRA. ET HIB. REG*INA*. 1703. Um den Rand: *Decus & Tutamen*, anno regni tertio. Iſt eine rare Crowne, ſo zum immerwährenden Siegeszeichen dienet, der durch die conjungirte Engliſche und Holländiſche Flotten, in dem Hafen zu Vigo in Gallicien A. 1702 im October theils verbrannten, theils erbeuteten Spaniſchen Silber-Flotte, davon das Silber auf der Königin Befehl vermünzet worden. H.R. 1705 p. 153. *Kund.* p. 138.

177.

ANNA DEI GRATIA. Sauber Bruſtbild im aufgebundenen Haar. R.) MAG. BR. FRA. ET HIB. REG. 1707. Vier mit Roſen und Lilien in den Ecken gezierte Wapen, in der Mitte ein Ordens-Stern.

Stern. Um den Rand: *Decus & Tutamen*, anno regni ſexto.

178.

GEORGIVS D. G. MAG. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. (*fidei defenſor*) Belorbertes Bruſtbild. R.) BRVN*ſvicenſis* ET LVN*eburgenſis* DVX. *sacri* RO*mani* IMP*erii* A*rchi* THE*ſaurarius* ET EL*ector*. 1716. Ein vierfeldig gecröntes, und von einem Löwen und Einhorn gehaltenes Wapen. Rund um das Ordensband *Honi ſoit, qui mal y penſe*. Im Exergue: *Dieu & mon Droit*. Ein ſauberer Thaler, doch nicht in Engelland, ſondern in Hannover geſchlagen. Den Begräbnißthaler ſiehe unter den Churfürſtlichen.

179.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. Belorbertes Bruſtbild von der rechten Seite, im Römiſchen Gewand. R.) Iſt wie auf vorhergehendem, auſſer der Jahrzahl 1729. *Kœhl.* P. XII p. 225.

180.

WILHELMINA CAROLINA JO*an-nis* FRID*erici* MARCH*ionis* BRAND*enbur-gici* FILIA, GEORGII II. M*agnæ* BRIT*an-niæ* FR*anciæ* ET HI*berniæ* R*egis* EL*ectoris* BRU*n-ſvicienſis* ET L*uneburgici* CONJUX. Der Königin Bruſtbild von der linken Seite, und darunter im Abſchnitte: NATA ONOLDI*ni* I. MAR*tii* MDCLXXXIII. NVPTA HANNOV*eræ* II. SEPT*embris* MDCCV. COELO RECEPTA LOND*ini* $\frac{\text{XX. Novembris}}{\text{I. DEC.}}$ MDCCXXXVII. R.) Folgende Schrift: *Divae* CAROLINAE *con-*

jugis

jugis deſideratiſſimae & optime de ſe meritae, conſiliatricis & adjutricis vitae curarumque ſuarum fidelisſimae ſapientisſimae, memoriam indelibilibus litteris animo ſuo impreſſam, quam ipſa virtutibus & factis ſuis immortalitati commendavit, hoc etiam nummo proſecutus, liberis, civibus, poſteris ſuis ſacroſanctam eſſe jubet feliciſſimus ipſa dum viveret, nunc poſtquam deceſſit ſemper lugens maritus GEORGIVS II. Iſt ein ſehr zierlicher Begräbniß-Thaler der letztverſtorbenen Königin. *Kœhl.* P. XI p. 9.

V
Schottländiſche.

181.

MARIA & HENRIC9. DEI GRA. *Regina* & *Rex* SCOTORV*m*. Das Schottländiſche Wapen, und neben demſelben zwey blühende Diſtelköpfe, welche den Schottiſchen Andreas- oder Diſtelorden anzeigen. R.) Ein gecrönter Palmbaum, an deſſen Stamm auf einem Zettel: *Dat gloria vires*, und *1566.* (it. von 1565) Umſchrift: *Exurgat Deus & diſſipentur inimici eiꝰ.* Iſt ein rarer Thaler der enthaupteten Schottiſchen Königin und großen Liebhaberin Mariä, und ihres Gemahls Henrici, welcher damals ſchon von allen Reichsgeſchäften ausgeſchloſſen und vom Hofe weggeſchaffet war, daher dieſer Thaler um ſo viel remarquabler iſt, weil gleichwohl des Königs Name noch darauf ſtehet, wiewohl der Königin Name vorangeſetzet iſt, zur ziemli-

chen

chen Verkleinerung des Königes. H. R. 1702 p. 57. *Schleg.* B. N. p. 91. *Kæbl.* P. V p. 329.

182.

MARIA. DEI. GRA. SCOTORVM REGINA. Das gecrönte Wapen, und daneben 2 Diſtel-Blumen. R.) Iſt wie auf vorhergehendem, auſſer daß neben dem Baume 1567 ſtehet.

183.

JACOBVS. 6. DEI. GRA. REX. SCOTORV. Gecröntes Bruſtbild. R.) Ein Wapen, und dahinter ein Creutz. Umſchrift: OPPIDV*m* EDINBVRGI. Dieſer Thaler iſt alſo zu Edenburg geſchlagen. Arend p. 60 b.

184.

JACOBVS 6. DEI GRATIA REX SCOTORVM. Das Schottiſche Wapen und die Buchſtaben J. R. gecrönt. R.) Der Schottiſche Etats-Degen, deſſen Spitze mit einer Crone bedeckt iſt. Neben bey die Jahrzahl 1567, und eine Hand, welche mit dem Zeigefinger die Zahl XXX als den Valeur der Münze zeiget. Unten: Der eingeſtempelte Schottiſche Diſtelkopf. Die Umſchrift: *Pro me, ſi mereor, in me*, iſt dem Kayſer Trajano abgeborget, ohne Zweifel aber haben hiedurch die Schotten ihre Freyheit, und die durch Geſetze umſchränkte Gewalt des Königes andeuten wollen. Dieſer Thaler iſt von den Reichsſtänden in des Königs Minderjährigkeit geſchlagen, da er nur ein Jahr alt war, und ſeine Mutter das Regiment niederlegen muſte. H. R. 1707 p. 65. Iſt auch von 1569 und 70, ingleichen ohne die Diſtel von 1571.

185.

JACOBVS 6. DEI GRATIA REX SCOTORVM. Des jungen Königs geharniſcht und gecröntes Bruſtbild im Spaniſchen Kragen, in der Rechten ein bloßes Schwerd in die Höhe haltend. R.) Das gecrönte Schottländiſche Wapen mit den Buchſtaben J. R. und dem Werth XXX. S. (man hat dergleichen mit XX. S.) *Honor Regis judicium diligit. 1569.* Iſt ein haupt-rarer Thaler des unmündigen Königs, wiewohl am Gewicht bey nahe um den vierten Theil geringer. Dergleichen von 1570 ſiehe Arend p. 60.

186.

JACOBVS 6. D. G. R. SCOTORVM. Das Schottländiſche gecrönte Wapen. R.) Ein Schwerd und ein Scepter, ſo über einander gelegt ſind. Darüber iſt eine Crone, auf ieder Seite ein Diſtelkopf, und unten die Jahrzahl 1602. Umſchrift: *Salus populi ſuprema lex.* Iſt ein rarer Viertelthaler.

VI
Schwediſche.

187.

MONE*ta* STOCHOLM*ienſis. 1512.* Das Schwediſche Wapen gecrönt, hinter welchem ſich ein Creutz präſentiret. R.) *S. Ericus Rex Swecie.* Ein König in völligem Ornat in ganzer Poſitur ſtehend. Zu ſeinen Füſſen iſt ein kleines Schildgen, darinne das Sturiſche Wapen. Iſt ein extra-rarer kleiner Thaler, der älteſte unter den Schwediſchen, wel-

welchen der Reichs-Gouverneur, Steno Stur, bey den damaligen Troublen ſchlagen laſſen. T. C. p. 33.

188.

GVSTAVuS. D. G. SVECORVM. REX. Der geharniſchte König in ganzer Poſitur, mit der Crone auf dem Haupte, und das Schwerd und den Reichs-Apfel in Händen habend: zwiſchen den Füſſen iſt das Waſiſche Wapen in einem kleinen Schildgen. R.) Das gecrönte vierfeldige Wapen, hinter welchem ein bis in die Umſchrift gehendes Wapen herfürraget: *Monet. nova. Stockol. 1528.* Iſt einer der erſten und rareſten Thaler dieſes Königs. Einen dergleichen mit der Jahrzahl 1534, die neben dem mit einem Mantel bekleideten Könige ſtehet, ſ. H. R. 1704. p. 41, und einen ohne Jahrzahl, und mit dem Titel: *Svecie. Gothoque Re.*

189.

GOSTAVS. D. G. REX. SVECIE. 1536. Deſſen gecröntes Bruſtbild. R.) Das Wapen: *Si Deus pro nobis quis contra nos.* Iſt ein rarer Viertelthaler. *Schl.* B. N. p. 409.

190.

GOSTAVS D. G. SVECIE GOTHOZQVE REX. Ein gecrönt Bruſtbild des jungen Königes, im Mantel, mit Scepter und Reichs-Apfel, und der Jahrzahl 1535. R.) Wapen. *Omnis poteſtas a Do. eſt* ad 15. L*ot.* Andere von dieſem etwas diverſe Stempel von A. 1534 mit dem Bilde des Königes in ganzer Poſitur, ſiehe in den H. R. 1702 p. 193. A. 1705 p. 137.

191.

GOSTAVS. D. G. SWECIE. GOTHOR*um*-*que* R*ex*. Der König in völliger Geſtalt, mit dem Schwerd und Reichs-Apfel. Neben ihm 2, und unten 1 Wapen. R.) Das Bildniß des Herrn Chriſti mit der Welt-Kugel, und Umſchrift: *Omnis poteſtas a Deo*. 1540.

192.

GOSTAVS D. G. REX. SWECIE. Gecröntes Bruſtbild im Harniſche, mit dem Schwerd und Reichs-Apfel. R.) Drey Wapen-Schilder unter einer Crone, nemlich das Schwediſche, Gothiſche und Waſiſche, und neben dem letztern 1542. Umſchrift: *Beatus qui timet Dominum*.

193.

GOSTAVS D. G. SVE. GOT. WAN*dalo*-*rumque* REX. Ein gecröntes und geharniſcht Bruſtbild, mit Schwerd und Reichsapfel, ſich aufs Wapen ſtützend. R.) Der Heiland mit der Welt-Kugel, die Wunden in Händen, Füſſen und der Seite zeigend. *Salvator mundi adjuva nos*, nebſt der Jahrzahl 45. T. C. p. 91. Man hat auch dergleichen von A. 1540, 42, 44 und 59. ſ. Stürmer b. p. 16 und 55.

194.

Das Bildniß des Welt-Heilandes bis an die Schooß. Er ſegnet mit der rechten Hand, und hält in der andern einen Reichs-Apfel. Umſchrift: EGO SVM VIA VERITAS ET VITA. R.) Zwey Wapen unter einer Crone, und darunter die Jahrzahl 1545. Umſchrift: INSIGNIA. REGNI. SWE*ciæ*

GOTIÆ ET WANDALIÆ. Iſt ein ſehr rarer halber Thaler unter Guſtavo Waſa geſchlagen. *Kœhl.* P.X p.321. Man hat dergleichen von 1544.

195.

GVSTAVVS D. G. SVECORVM GOTTORVM WANDALORVMQ. REX. Dieſe Schrift iſt in einem viereckigten Ramen eingefaßt, oben 1559, unten der Werth XVI Ore. R.) Gecrönt Wapen: *Beatus qui timet Dominum.* Dergleichen von 1543 und 44. Stürmer b. p. 80. Schleg. B. N. p. 118. Sie ſind ſehr geringhaltig.

196.

ERICVS XIIII. D. G. SVE. GOT. VAN. Q. Z. REX. Ein gecrönt Bruſtbild mit Schwerd und Reichs-Apfel. R.) Ein Wapen mit umhängender Ordenskette des Salvator-Ordens. *Deus dat, cui vult.* 1561. (it. von A. 1562, 63, 65, 67) Dieſes entſetzten Königs Thaler kommen ſelten vor. T.C. p. 62. *Schleg.* B. N. p. 263.

197.

ERICVS XIIII. D. G. SVE. GOT. VANQ. REX. Ein gecröntes Wapen. R.) Etliche Städte im Proſpect, über welche aus den Wolken ein Scepter hänget. *Deus dat, cui vult.* 1562. Man hat auch Thaler, da dieſe Deviſe auf dem Revers in der Mitte auf einer Tafel, hinter welcher ein gecröntes Blumen-Creutz ſtehet, erſcheinet. Auf dergleichen von 1565 ſtehet unter der Tafel der Werth XVI Ore. Stürm. b. p. 80. Sie ſind alle ſehr geringhaltig.

198.

JOHANNES III. D. G. SVECIE. GOT. VAN. REX. Ein Bruſtbild mit den Reichs-Inſignien, auf das Wapen ſich lehnend. Inwendig: *Deus Protector noſter*. R.) Der Heiland. *Salvator mundi ſalva nos*. 1573. (it. 1575 und 78) *Schleg*. B. N. p. 69.

199.

JOHANNES III. D. G. SVECIE. VAND. REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Schwerd und Reichs-Apfel. R.) Das gecrönte Wapen: *Deus protector noſter*. 1574. Arend p. 55.

200.

JOHANNES 3. D. G. SWECORVM GOTOR. VAN. RX. Ein gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild mit dem Schwerd und Reichs-Apfel, und rund um daſſelbe 23 kleine Wapen. R.) Ein gecröntes Wapen, und um daſſelbe in drey Reihen: 1) *Deus Protector noſter*. 2) *Bene faciendo neminem timemus*. 3) *Miſericordia et veritas cuſtodiant Regem et roboret clementia thronum ejus*. Iſt ein Doppelthaler. *Schleg*. B. N. p. 70. Arend p. 53. Lochner P. VII p. 1.

201.

JOHANNES. 3. D. G. SVECIE. GOT. VAN. REX. Die Waſiſche Garbe, daneben die 3 Cronen: 1590, und der Werth: 3 Mark. R.) Ein gecrönter Löwe: *Moneta nova regis Svecie*. Arend p. 55.

202.

SIGISMVNDVS DEI GRATIA SVECORVM. Ein geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild

im Kragen, mit Schwerd und Reichs-Apfel. R) Schwediſch- und Polniſch Wapen gecrönt, mit der Jahrzahl 94. GOTORVM WANDALORVMQ; & POLONIÆ REX. Dieſer Thaler iſt in Schweden geſchlagen, da Sigismundus daſelbſt noch etwas galt, wie denn auch deshalb der Schwediſche Titel und Wapen dem Polniſchen vorangeſetzet ſind, deshalb dieſer Thaler unter die raren mit gezehlet wird. H. R. 1703 p. 217. Man hat dergleichen auch von 1595 und 97.

203.

Ein rarer Thaler der Schwediſchen Reichsſtände, im Interregno geſchlagen, da ſie Sigismundo III den Gehorſam aufgekündiget hatten. Auf einer Seite zeiget ſich der Hebräiſche Name GOttes JEHOVAH, um und um mit Strahlen umgeben. MONETA NOVA. Auf dem Revers das gecrönte Schwediſche Wapen, in deſſen Mittelſchilde die Korngarbe, als das Stamm-Wapen des Königlichen Hauſes Waſa zu ſehen. REGNI SVECIÆ. 1600. H. R. 1707 p. 73. It. mit den Jahrzahlen 98 und 99, ſo neben dem Wapen ſtehen.

204.

CAROLVS D. G. HÆRED*itarius* PRIN*ceps* SVETIÆ, DVX SVD*ermanniæ.* Geharniſcht Bruſtbild im halben Leib und bloßen Haupt, in der Feldbinde, den befederten Helm vor ſich haltend. R.) Gecröntes Wapen von einem Löwen und Greiffen gehalten. Unten die Jahrzahl 95. Umher der Spruch: *Deus ſolatium meum.* Ein ſchöner und rarer Thaler, der auch ſchon von A. 1593 vorhan-

 den.

den. *Kœbl.* P. III p. 297, 439. Jngleichen von 97, item von 1594 ohne die Schildhalter.

205.

CAROLVS D. G. REG*norum* SVEC*orum* GOTH*orum* VAN*dalorumque* DESIG*natus* REX. & PR*inceps* HÆR*editarius* DVX SVDERM*anniæ* NER*iciæ* & VERM*iæ*. Der König geharniſcht in ganzer Poſitur ſtehend, mit belorbertem Haupt und langem Talar, in der Rechten das bloße Schwerd, in der Linken den Reichs-Apfel haltend; auf einem Tiſch ihme zur Linken liegen die Reichs-Kleinodien, als die Crone, der Scepter und Schlüſſel, an der Seite 20 M. S. d. i. 20. Marck SilverMynt. Jm innerſten Rand: *Jehovah Solatium meum.* R.) Das gecrönte Schwediſche Wapen, mit der Jahrzahl 1606. (it. von 1608) Umher, in einem zwiefachen Creiß, 29 Wapenſchildlein. Jſt ein zierlicher dreyfacher Thaler. *Kœbl.* P. III p. 313.

206.

CAROLVS D. G. HÆRE. PRIN. SVECIÆ. Des Prinzen geharniſcht Bruſtbild, mit dem Regimentsſtabe, das Wapen für ſich haltend. Jnwendig: *Deus ſolatium meum.* R.) Der ſtrahlende Name GOttes Jehovah: *Moneta nova Stocholm.* Um den äuſſerſten Rand: *Fortitudo mea Jehova. 1603.* Jſt ein ſeltner Thaler, um die Zeit geſchlagen, da Sigismundus noch ſtarke Prætenſion an Schweden machte. H. R. 1704 p. 42.

207.

CAROLVS. D. G. DESIGN. REX. SVECIÆ. PRINCEPS. HAER. Geharniſchtes Bruſtbild mit

dem Regiments-Stabe und vor ihm das gecrönte Wapen, dabey die Jahrzahl 1604. (it. 1606.) R.) Der Ebräiſche Name Gottes in Strahlen mit 2 Reihen Umſchrift: *Jehovah Solatium meum*, und *IIII. Mark Svenska.*

208.

CAROLVS IX. D. G. SVECORVM. GOTH. VAND. ZC. REX. Gecröntes Bruſtbild mit dem Scepter und Reichs-Apfel, und über ihm der Name Gottes. Um ihn herum ſtehet: *Jehovah ſolatium meum.* R.) Das Schwediſche Wapen unter einer Crone, und dabey 1608. Umſchrift: *IIII. Mark Svenska.*

209.

CAROLVS IX. D. G. SVECORVM GOTHOR. VANDAL. EC. REX. 1609. (it. von 1608) Ein gecrönt und geharniſcht Bruſtbild, ſo in der Rechten das Schwerd, in der Linken das Wapenſchild hält; über dem Haupte der ſtrahlende Name Gottes. Inwendig: *Jehovah ſolatium meum.* R.) Ein Wapen-Schild, darinne der Schwediſche Löwe, und auſſen herum die 3 Cronen. Unten ſteht: *VIII.* (it. VI) *Mark Svenska.* Umſchrift in zwey Reihen: INSIGN*ia* REGNI SVEC*iæ* TEMP*ore* MAGNI LAD*elæſſ*. SVEC. GOTHQ; REGIS---QVI REGNAVIT ANNO CHRISTI MCCLXXVII. Kommt ſelten vor.

210.

CAROLVS IX. D. G. SVECOR. GOTHOR. VANDALOR. EC. REX. Der König in ganzer

Poſitur, geharniſcht im Talar, mit Schwerd und Apfel. Ueber dem Haupte Jehovah. Zu den Füſſen drey Wapenſchildlein, und auf dem Tiſche der Scepter und ein Schlüſſel. R.) Der Heiland, 1610. *Salvator mundi ſalva nos.* Von auſſen: *Jehovah Solatium meum.*

211.

JOHANNES D. G. REG*ni* SVE*ciæ* HAE*reditarius* PRINC*eps* DVX OSTROGOT*iæ*. In der zweyten Reihe: *Deus protector noſter. 1617.* Des Prinzen Bruſtbild in aufſtehendem Ueberſchlage und geſchornem Haar. R.) GVST. ADOL. D. G. SVEC. GOTH. VAND. REX. &. Drey Wapen-Schilde mit einer Crone bedeckt, darüber der Name Jehovah. Iſt ein ſeltner Thaler Johannis, Königlich-Schwediſchen Prinzen, eines Halbbruders Sigismundi, welcher die ihm, nach Sigismundi Abandonnirung, angetragene Crone nicht annehmen wolte, und mit dem Herzogthum Oſtergothland ſich begnügen ließ. Weil er kein Souverainer Herr, ſondern ein Vaſall von Schweden war, ſo ſiehet man des Königs Guſt. Adolphi Namen auf dem Revers. H. R. 1705 p. 97. *Schl.* B. N. p. 70. Auf denen vor Guſt. Ad. Crönung geſchlagenen Thalern dieſes Herzogs heiſſet der König: *Deſignatus Rex. Sve. Princ. hæredita.* Und um ſein Bildniß ſtehet im innern Creiße: *IIII. Marck Svenska.*

212.

GVSTAVVS ADOLF. D. G. DESIGN. REX. SVECIÆ. Z. PRINCEPS. HÆ. Ein geharniſchtes

harniſchtes und belorbertes Bruſtbild, mit der Feldbinde und dem Regimentsſtabe. Ueber dem Haupte der Name Jehovah: *Gloria altisſimo ſuorum refugio.* R.) Der Heiland, und zu deſſen Rechten drey gecrönte Wapen. *Salvator mundi ſalva nos.* 1615. (it. von 1616 und 17)

213.

GVSTAVVS ADOLF. D. G. DESIGN. REX. SVECIÆ. PRINC. HÆR. Belorbertes Bruſtbild im Harniſche, und darüber das ſtrahlende Jehovah. Die innere Umſchrift: *Gloria altisſimo ſuorum refugio.* R.) Unter einer Crone drey Wapenſchilder: *VIII. Svenske Mark.* 1617. Iſt auch zu *IIII. Marck.* Jacobs n. 119.

214.

GVSTAVVS ADOLPHVS REX. Deſſen Bruſtbild mit dem Lorber-Cranz, und über demſelben der Name Gottes in Strahlen: unten drey Wapen und 1617. R.) Ein Lilienſtengel in einem Blumentopf: er iſt durch eine Crone geſtecket, und wird von der Sonne beſtrahlet: *Florebo proſpiciente Deo.* Iſt ein ſeltener Dickthaler in der Größe eines vier Groſchen-Stücks. M. U. 1695 p. 353. Er wird in einem zu Stockholm A. 1737 gedruckten Schwediſchen Münz-Auctions-Catalogo ein Kröningss-Penning oder Crönungs-Münze genennet, iſt mir auch als ein Achtelthaler vorgekommen.

215.

GVSTAVVS ADOLPHVS D. G. REX SVECOR. GOTT. VA. Deſſen gecröntes Bruſtbild mit dem Schwerd und Reichs-Apfel. R.) MONETA

NETA NOVA ARGENTEA CIVITATIS RIGENSIS. Das von zwey Löwen gehaltene Wapen der Stadt Riga, und dabey 1629. (it. 1630) Lochner P. V p. 65.

216.

D. G. GVSTAVVS ADOLPHVS SVEC. GOT. VAN. REX. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupte, über welchem der Name Jehovah ſtrahlet, in der Rechten den Regimentsſtab, in der Linken den Reichs-Apfel haltend. R.) Das Wapen mit Lorber-Zweigen umflochten, und der Jahrzahl 1632. (it. 1631) Oben: GOtt mit uns, ſo das Loſungs-Wort geweſen, an dem Tage, da die Lützener Schlacht gehalten worden, in welcher der König umgekommen. *Schleg*. B. N. p. 229, 231. Wird deshalb genennet der Loſungsthaler.

217.

GVSTAVVS ADOLPH. D. G. REX SVECORVM. Geharniſcht und gecröntes Bruſtbild, mit dem Scepter und Reichs-Apfel. R.) Der Heiland, zu deſſen Rechten das dreyfache Wapen, zur Linken aber der Reichs-Apfel: *Salvator mundi ſalva nos*. MDCXXXII. Jſt in Schweden geſchlagen, als der König in Teutſchland bereits todt war, und gehört mit zu den Schwediſchen Salvator-Thalern. Ein andrer Thaler dieſes Herrn mit der Umſchrift: *Salvator mundi adjuva nos*, iſt 20 Jahr nach ſeinem Tode, nemlich A. 1652 in Teutſchland, und zwar zu Fürth in Franken geſchlagen. *Kœhl*. P. IV p. 446.

218.

GVSTAV. ADOLPH. D. G. SVECO. GOTHO. VANDALO. REX. MAG*nus*. Ein geharniſcht und belorbertes Bruſtbild, in einem ſpitzenen Ueberſchlage. Das Geſicht ſoll ſehr wohl getroffen ſeyn. R.) PRINC*eps* FINLANDI*æ* DVX ETHO*niæ* ET CAR*eliæ* DOM*inus* INGR*iæ*. Das gecrönte Wapen, und darüber 1632. Dieſes iſt der ſchönſte unter allen Thalern dieſes gloriöſen Königes, von ſehr ſauberm Stempel in Augſpurg geſchlagen, als ihm die Stadt damals gehuldiget, und Guſtavus im Sinn hatte, König in Schwaben zu werden, welches aus dem unter dem Schwediſchen Wapen ſtehenden kleinen Tann-Zapfen (als dem Wapen von Augſpurg) und dem kleinen Hufeiſen, als einem Zeichen des Münzmeiſters erhellet. Das Wort *Magnus Princeps*, Großfürſt, mag mit gutem Bedacht auf beyde Seiten vertheilet, und Magnus gleich nach Rex geſetzet worden ſeyn. Uebrigens iſt dieſer Thaler faſt oval und kömmt gar ſelten vor. H. R. 1704 p. 9. Herr D. Kundmann in ſeinen nummis ſingularibus p. 145 führt einen dieſem Thaler in allen Stücken ganz gleichen Stempel an, der A. 1632 zu Erfurt, vom Münzmeiſter Weißmantel iſt gebraucht worden, wie ſolches aus dem Erfurtiſchen Rade und den zwey Chymiſchen Zeichen ♀ ☿ erhellet. Man findet noch einen von dieſem Jahr, ohne dieſe Zeichen, darauf das Bildniß die rechte Seite vorkehret, der ebenfalls in Teutſchland geſchlagen ſeyn wird.

219.

GVSTA. ADOL. MAGN. D. G. SVE. GOT. W. REX. AVGVSTVS. Ein belorbertes Bruſtbild,

bild, in einem groſſen ſpitzenen Ueberſchlag, wobey die Worte ſtehen ÆTATIS SVÆ 38. R.) DVX GLORIOSVS, PIVS HEROS, TRIVMPHATOR FELIX 1633. Inwendig unter einer offenen Crone Johan. 10. *Ein guter Hirt leſſet ſein Leben für die Schaffe.* Osnabrug. Dieſer rare Gedächtnißthaler iſt von der Stadt Oſnabrügg dem Könige, nach ſeinem Tode, zu Ehren geſchlagen, welche Stadt es am längſten mit den Schweden gehalten. Von demſelben giebt es viererley Stempel. H.R. 1702 p. 137. *Schleg.* B. N. p. 389.

220.

Derſelbe Thaler, von der einen Seite in allem gleich, nur daß auf dem Revers der Spruch anders in Linien eingetheilet iſt, auch die Jahrzahl 1633 unter dem Wort Osnabrugk ſtehet. In der Umſchrift variiret die Orthographie, ſo daß im Wort Triumphator der vorderſte Buchſtabe R ausgelaſſen, und das Wort felix, mit einem œ geſchrieben iſt. DVX GLORIOSVS, PIVS, HEROS, TIVMPHATOR FOELIX. H.R. 1702 p. 139.

221.

GVSTAVUS ADOLPHVS MAGNVS, DEI GRATIA SVECOR. GOTHOR. ET VANDALOR. REX AVGVST9 &c. Der geharniſchte und gecrönte Königliche Cörper liegend mit vor ſich geſchlagenen zuſammen gefügten Händen, deſſen Seele von zwey Engeln aufgenommen wird. Oben aus dem ſtrahlenden Namen GOttes: *Euge ſerve fidelis.* In der Ferne ſind fliehende Reuter, die von Fußgängern verfolgt werden: VEL MORTVVM

FV-

FVGIVNT. R.) Der König im Mantel auf einem Triumphwagen ſitzend, ſo von drey geflügelten Pferden geführet wird, in der Rechten ein Schwerd, in der Linken ein Buch haltend, er wird von der Religion und Gerechtigkeit mit einem Lorber-Cranz gecrönt. Der Wagen fährt über einige Ungeheuer dahin. Ueber dem Könige ſtehet: *Et vita & morte triumpho.* Umſchrift: DVX GLORIOS*us*, PRINC*eps* PIVS, HEROS INVICT*us*, VICTOR INCOMPARAB*ilis*, TRIVMPH*ator* FELIX ET GERM*aniæ* LIBERATOR. A. 1633. Iſt ein doppelter Thaler, medaillenmäßig auf den ſchon im vorigen Jahr gebliebenen König, von ſeinen Anhängern in Teutſchland gepräget. Mehr dergleichen ſiehe in *Junck.* Vit. Luth. p. 457.

222.

GVSTAVVS ADOLPH9 MAGN9 D. G. SVECOR. REX AVGVST9. Sein vorwerts ſehendes Bruſtbild. R.) Ein zierlich Täfelein, mit der Aufſchrift: *Stans acie pugnans vincens moriensq. triumphat. 1632. 6. Nov.* Iſt ein halber Thaler.

223.

CHRISTINA D. G. SVE. GOT. WANQ. DES*ignata* REG*ina* ET PRIN*ceps* HER*editaria.* Die junge Königin im bloßen Kopf mit zurück gekämmten Haaren, und ſteifem Kragen, die Inſignia vor ſich auf einem Tiſch habend. R.) Der Heiland. *Salvator mundi ſalva nos.* MDCXXXIII. Iſt der erſte und ſeltenſte Thaler dieſer Königin. Von dieſem Gepräg ſind auch von A. 1639 bis mit 1647 Thaler vorhanden.

224. CHRI-

224.

CHRISTINA. D. G. SVE. GOT. VAN. Q. DES. REG. ET ER. (PR.) HE. Ihr Bildniß mit vor ſich habenden Reichs-Inſignien. R.) Das gecrönte Wapen, und dabey: *Fyra Mark.* Umſchrift: *Moneta nova argent. reg. Svec.* MDCXXXVIII.

225.

CHRISTINA D. G. SVECO. GOT. VAND. Q. DES. REGINA. Der Königin geſchmücktes Bild bis an die Knie, im Laubwerk, die Reichs-Inſignia auf dem Tiſche vor ſich habend. R.) Das von zwey wilden Männern gehaltene Pommeriſche Wapen, über welches der Heiland ſiehet. MONETA NOVA ARGENT. DVCATVS POMERA. 1641. Iſt auch etwas different von A. 1642 und 1647. *Kæhl.* P. VI p. 417.

226.

CHRISTINA D. G. SVE. GO. WANQ. DES. REG. Bruſtbild in fliegenden Haaren und einer kleinen Crone. R.) Wapen der Stadt Rigka. MONETA ARGENTEA CIVITATIS RIGENSIS. 1645. Auch von andern Jahren.

227.

CHRISTINA D. G. SVEC. GOTH. VAND. REGINA. Gecröntes Bruſtbild in lang abhangenden Haaren. R.) PR*inceps* FINL. DVX ETHON. ET CAREL. DOM*ina* ING*riæ*. 1648. Völlig Schwediſch Wapen.

228.

CHRISTINA D. G. SVE. GOT. VAN. Q. REGINA. Ein belorbertes Bruſtbild im Schuppen-

pen-Panzer, auf Römiſche Art. R.) Das zierliche Wapen, von zwey Löwen gehalten, und darunter die Jahrzahl 1649. Umſchrift: *Columna Regni ſapientia.* Dieſes ſonderbare Stück iſt auf die weisliche Erwehlung des Pfalzgrafen, Carl Guſtavs, zu ihrem künftigen Nachfolger in Schweden, geſchlagen, hat die Größe eines Thalers und wiegt 3 Loth. T.C. p. 81.

229.

CHRISTINA. D. G. SVE. GOT. WAN. Q. REGINA. Ihr Bruſtbild mit einem Lorber-Cranz, in einem ſchuppigten Panzer, und mit entblöſetem Buſen. R.) Das gecrönte Wapen, und daneben: 4. Mark. Umſchrift: MONETA NOVA ARG*entea* REG*ni* SVEC*iæ* MDCXLIX. Iſt auch von 1642 und 48. *Gud.* n. 627.

230.

CHRISTINA. D. G. SVEC. GOTH. VANDQVE REGINA. Ein Bruſtbild mit einer kleinen Crone bedeckt. R.) Gecröntes Wapen der Stadt Reval mit der Jahrzahl 1652. NVMMVS ARGENT. CIVITATIS REVALIENS*is*.

231.

CAROLVS GVSTAVVS DECIMVS D. G. REX. SVECORVM. Ein Bruſtbild im bloßen Haupte und langen Haaren. R.) Das Schwediſche und Pfalz-Zweybrückiſche Wapen, von 2 Löwen gehalten. *In Jehova ſors mea, ipſe faciet.* M. DC. LIV. Dieſer Thaler iſt in dem Jahre geſchlagen, da er, nach Abdankung der Königin Chriſtinæ, zum Könige ge-

crönet worden, und kommt ſelten vor. T. C. p. 23. *Schleg.* B. N. p. 67.

232.

CAROL. GVSTAVUS D. G. REX SVE. DVX. STE. PO. Ein Bruſtbild im bloßen Haupte. R.) MONET. NOVA ARG. DVCAT. POMER. 1657. (it. 1655) Das Pommerſche von zwey wilden Männern gehaltene Wapen.

233.

Des Königs Caroli Guſtavi gecrönte Chiffre: C. G. R. S. mit der Umſchrift: *In Jehova ſors mea ipſe faciet.* Ao. MDCLX. R.) Gecröntes Wapen von Schweden, Pfalz, Bremen und Verden, und daneben 4 Mark. Umſchrift: MONETA NOVA DVCATVS BREM*enſis* ET VERDENSIS. Iſt ein Bremiſcher Thaler.

234.

Die Begräbniß-Münze dieſes Königes. Auf einer Seite hält eine Hand ein Schwerd gerad auf in die Höhe, nach welchem von ieder Seite 3 Hände mit Sebeln und Degen hauen. *Indomitus pro pace quievi.* R.) Eine Inſcription in einem Lorber-Cranze, an welchem 5 kleine Schildgen mit denen Reichs-Inſignien angeheftet ſind, und der mit einem Bande umwunden iſt, darauf folgendes zu leſen: Bey dem Reichs-Apfel: *Curam religionis;* bey dem Schwerde: *Cuſtodiam legum;* bey der Crone: *Majeſtatem publicam;* bey dem Scepter: *Tutelam civium;* und bey dem Schlüſſel: *Vitam imperii.* Dieſes continuiret die Schrift in der Mitte: CAROLVS GVSTAVUS *Rex Sveciæ* CAROLO

filio

filio Regi hæredi tradidit. Obiit XII. Febr. MDCLX. vixit annos XXXVII. Menſes III. Dies V. regnavit años V. M. VIII. D. VI. Hat die Größe eines Thalers, wiegt aber geringer. *Kæhl.* P. I p. 177.

235.

CAROLVS D. G. SVECO. GOTHO. VANDALO. REX. Des jungen Königes Bruſtbild im bloßen Haupte. R.) Das Wapen der Stadt Riga, welches eine aus den Wolken herfürragende Hand crönet. 1660. *Civitatis ſuæ Rigenſis fidem coronavit.* Iſt theils auf die Huldigung, theils auf die tapfere Defenſion der Bürger zu Riga, gegen die Moſcowiter, und die Vermehrung ihres Wapens geſchlagen. H. R. 1707 p. 305.

236.

CAROLVS XI. REX SVECIÆ. Des jungen Königs belorbertes Bruſtbild, in langen Haaren, und großen ſpitzenem Halstuche. R.) Das gecrönte Reichs-Wapen. VIII. MARCK SVENSKA. 1666. (it. 1664)

237.

CAROLVS XI. DEI. GRATIA. Deſſen Kopf mit dem Lorber-Cranze. R.) Das gecrönte Schwediſche Wapen, und dabey: 4. Mark. Umſchrift: *Factus eſt Dominus protector meus. 1668.* Der Titel iſt wohl ſehr kurz, und der Thaler ſelbſt von ſchlechtem Silber.

238.

CAROLVS XI. DEI. GRATIA. Das belorberte Bruſtbild. R.) SVE. GOTH. WAND.

 REX.

REX. 1670. Vier gecrönte Wapen-Schilder, in deren Mitte ein anderes, und dabey 8. *Mark Silver Mynt.* Jacobs n. 137.

239.

CAROLVS XI. DEI GRATIA REX SVE. Bruſtbild en Buſte auf Römiſch. R.) Der in einander geſchlungene Buchſtab C gecrönt vierfältig. 8. M. *Factus eſt Dominus Protector meus* 1670. Um den Rand: *Circumeundo ſervat & ornat.* Iſt ſehr ſchön. *Gud.* n. 631. *Schleg.* B. N. p. 71. Man hat dergleichen 4 Mark-Stück von 1673 mit einer verkehrten 4.

240.

CAROLVS XI. DEI GRATIA REX SVECIÆ. Bruſtbild mit einem Lorber-Cranz, im Römiſchen Gewand. R.) Die in einander geſchlungene Namens-Chiffre in deren Mitte ein Punct zu ſehen. Zu beyden Seiten und unten die drey Cronen; oben eine Königliche Crone. Neben bey der Werth der Münze 8. M. und die Jahrzahl 1672. Umſchr. *Imperio ſuſcepto.* Dieſes alles iſt mit einer Schlange umzirkelt. Randſchrift: *Quod felix auguſtumq; ſit.* Iſt ein beſonder Stück, von welchem *Kundmann* p. 118 eine eigne Remarque macht.

241.

CAROLVS XI. DEI. GRATIA. REX. SVEC. GOTH. ET VAND. Belorbertes Bruſtbild. R.) DVX BREMÆ ET VERDÆ. 1673. Die Bremiſchen Schlüſſel und das Verdenſche Creutze, in einem Cranze von Palmzweigen.

242.

CAROLVS XI. D. G. REX SVEC. GOTHO ET VAND. &c. Ein belorbertes Bruſtbild, darunter D. S. R.) DVX STETINI POM. CAS. VAND. RVGIÆQVE PRINCEPS. 1675. (it. von 1673, 74 und 89) Pommeriſches Wapen. Iſt von ſehr zierlichem Stempel.

243.

CAROLVS XI. D. G. REX SVECIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupte. R.) Das Schwediſche Wapen. *In Jehova Sors mea ipſe faciet.* M. DC. LXXVI.

244.

CAROLVS XI. D. G. REX. SVE. Ein Bruſtbild im bloßen Haupte. R.) Ein Wapen mit drey Cronen und dem Werthe 8. M. *Dominus Protector meus.* 1692. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Dergleichen von 1693, 1700 und 1704.

245.

CAROL. XI. D. G. SVEC. GOTH. & VAN. REX. Bruſtbild mit langen Haaren auf Römiſch. R.) DVX BREM. ET VERD. 1692. Gecröntes Wapen von 2 Löwen gehalten. T. C. p. 49. *Kœhl.* P. XIII p. 273.

246.

CAROLVS XII. D. G. REX. SVECIÆ. Ein Bruſtbild in der großen Perrucke. R.) Das Wapen, welches 2 Löwen halten, mit der Jahrzahl 1707. Oben: Med Gudz Hielp. Kommt mit der Perrucke ſelten vor. Gedächt. Münz. Sec. XVIII p. 764.

247.

CAROLVS XII. D. G. REX. SVEC. &c. Ein Bruſtbild in kurzen aufwerts ſtehenden Haaren. R.) Wapen 1707. Med Gudz Hielp. Soll in Sachſen in des Königes damaligem Hauptlager zu Alt-Ranſtadt geſchlagen, oder wenigſtens von Sächſiſchem Silber ſeyn.

248.

CAROLVS XII. D. G. REX. SVE. Sein Bruſtbild in eigenen Haaren. R.) Das gecrönte Wapen, und daneben 4. M. Umſchrift: *Dominus protector meus. 1708.*

249.

CAROL. XII. D. G. SVEC. GOTH. VAND. REX. PROPVGNATOR FIDEI. Ein Bruſtbild in aufſtehenden Haaren, darunter *1. Reichsthlr. nach alten Schr. u. Korn.* R.) Eine aufgerichtete Säule, auf deren Spitze ein brennend Licht, zwiſchen zwey Palmzweigen zu ſehen iſt. Auf dem Poſtement die Worte: *Auguſtana Confeſſio.* Neben der Säule ein gecrönter Löwe, welcher mit einer Tatze die Säule, mit der andern ein Schwerd hält. Umſchrift: *Collapſam fortiter reſtituit.* In der Exergue: *In memoriam Tractatus Alt - Ranſtadii 22. Auguſt. MDCCVII. concluſi, & Breslaviæ die 8. Febr. MDCCIX. completi.* Iſt ein rarer Medaillenförmiger Thaler der Schleſier, auf die Reſtitution ihrer Evangeliſchen Kirchen geſchlagen. Vid. Neubeſtellter *Agent* 3 Fonction p. 95. Beſchäftigter *Secretair* I Expedit. p. 19. Lochner P. III p. 185.

250.

CAROLVS XII. D. G. REX SVECIÆ. Ein zierlich geſchnittenes Bruſtbild. R.) Das Schwediſche und Zweybrückiſche Wapen, in welches der Baron von Görz ſeinen Stern ſetzen laſſen. Med Gudz Hielp. Unten das Jahr 1718, in welchem dieſer König vor Friedrichshall geblieben. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris*. Man bezahlt noch ietzo zu Stockholm in der Münze dieſen Thaler mit 2 Species-Thaler, um das Andenken des verhaßten Baron Görzen auszurotten. *Kundm.* p. 58.

251.

Die Namens-Chiffre C. XII. gecrönt mit der Jahrzahl 1718. *Dominus Protector meus*. R.) Das Schwediſche und Norwegiſche Wapen, in vier gecrönten Schilden, wechſelweiſe in die Runde geſetzt, zwiſchen denen die gecrönten Buchſtaben 2. D. S. M. d. i. 2. DALER SILVER MYNT. In der Mitte die Waſiſche Garbe, ſo man ſonſt kaum auf einer Münze der Schwediſchen Könige aus dem Hauſe Pfalz finden wird. Umſchrift: *Fyra Caroliner*. Randſchrift: *Manibus ne lædar avaris*. Dieſe Münze ſcheinet nach dem Tode des Königs geſchlagen zu ſeyn, und iſt wenig zu ſehen. Man hat auch dergleichen halbe und Viertelthaler. Auf jenen ſtehet: *1. D. S. M.* und *Twa Caroliner*. Und auf dieſen: $\frac{1}{2}$. *D. S. M.* und *En Caroliner*. Alle drey Sorten ſind in derer im Münz-Weſen correſpondirenden drey Creiße Münz-Abſchiede, d. d. Nürnb. 7 Apr. 1725 gänzlich verruffen worden.

252.

VLRICA ELEONORA D. G. REGINA SVEC. Ein Bruſtbild mit geſchmücktem Kopfe auf Römiſche Art. R.) Das Wapen, welches 2 Löwen halten. Oben: Gud mitt Hopp. Unten 1719. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Es ſind wenige dergleichen Thaler geſchlagen. Auf einigen Stempeln fehlt in der Randſchrift im Wort *lædar* der Buchſtab L.

253.

VLRICA. ELEONORA. D. G. REGINA. SVECIÆ. Ihr Bruſtbild. R.) Die drey Cronen in einem gecrönten runden Schilde, und daneben: 4. Mark. Umſchrift: *In Deo ſpes mea. 1720.*

254.

FRIDERIC. ET VLR. ELEON. D. G. REX ET REG. SVEC. Zwey bey einander geſtellte Bruſtbilder. R.) Herzförmig Wapen, darinn das Heßiſche Mittelſchild. 1721. (it. von 1727) Gud Wert Hopp. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Iſt ſehr zierlich. *Gud.* n. 636.

255.

FRIDERICVS D. G. REX SVECIÆ. Ein Bruſtbild in der langen Perrucke. Unten: *Anno Jubilæo.* 1721. R.) In einem Lorber-Cranze zween Bruſtbilder in runden Rähmen: GVSTAVVS I. D. G. REX SVECIÆ und GVST. ADOLPH. D. G. REX SVECIÆ. Im Exergue: *In memoriam vindicatæ libertatis ac religionis.* Um den Rand: *Gloria in Excelſis DEO.* Iſt auf das Lutheriſche Jubilæum

in

in wenig Stücken geſchlagen, und ungemein ſauber. Lochner P. I p. 153.

256.

FRIDERICVS D. G. REX SVECIÆ. Ein Bruſtbild. R.) Ein gecröntes und von zwey Löwen gehaltenes Schwediſches Wapen, in deſſen Mittelſchilde das Heßiſche Wapen zu ſehen iſt. Oben: Gud mitt Hopp. Unten 1723. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Dergleichen von 1725 und 1728.

257.

Schwediſcher Jubelthaler, wegen der Augſpurgiſchen Confeßion. Die erſte Seite zeiget das mit Wellen faſt bedeckte Schiflein, auf deſſen Hintertheile der Heiland ſchläfet und von ſeinen Jüngern aufgewecket wird. Umſchrift: *Habet ſuas moras et horas.* R.) Die Aufſchrift: *Memoriam Auguſtanæ Confeſſionis, Carolo V. Romanorum Imperatori in Comitiis ducentis abhinc annis exhibitæ, Svecia univerſa piis jubilis celebravit. die* $\frac{14}{25}$. *Junii MDCCXXX.* Iſt ein überaus ſauberer Doppelthaler, davon nur wenige Stücken gepräget worden.

258.

FRIDERICVS. D. G. REX. SVECIÆ. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Die Schrift: *Regi ſuo auguſtiſſimo, iter in Haſſiam menſe Junii Anno MDCCXXXI. apparanti, felicem fauſtamque et profectionem et reditionem a Deo cuncta Svecia ſuppliciter precatur.* Iſt ein Medaillenmäßiger Glückwünſchungs-Thaler wegen des Königs Reiſe in ſeine Teutſchen Erblande. Jacobs n. 148.

259.

FRIDERICVS ET VLR. ELEON. D. G. REX. ET REG. SVECIÆ. Beyde Bruſtbilder neben einander, die rechte Seiten vorkehrend. Der König iſt auf Römiſche Art geharniſcht, und trägt einen Lorber-Cranz. R.) Ein länglichtes und mit der Königlichen Crone geziertes Schild, darinnen die drey Cronen und der Gothiſche Löwe, iedes zweymal, und ein Mittel-Schild mit dem völligen Heßiſchen Wapen. Die Farben ſind durch die gewöhnlichen Hachures angedeutet. Das Schild wird von zwey gecrönten Löwen gehalten, und ruhet auf einem zierlichen Fuße. Oben ſtehen die Worte: Gud wärt Hopp, und unten: G. Z. 1731. Randſchrift: *Manibus ne lædar avaris*. Dieſer ſehr ſchöne Thaler iſt in des Königs Abweſenheit unter der Königin Regentſchaft geſchlagen.

VII
Däniſche.

260.

JOHANES DEI GRATIA REX DACIæ. Der König geharniſcht in ganzer Poſitur mit völligem Ornat ſtehend; zwiſchen den Füſſen das Oldenburgiſche Wapen. R.) Das Däniſche Wapen, hinter welchem ein Creutz zu ſehen. MONETa ARGENTea REGNI DACIE. Dieſer zierliche Thaler mit alt-Gothiſchen Buchſtaben, iſt unter den Däniſchen der älteſte, und ſo ungemein rar, daß er wohl ehmals mit 50 Thalern bezahlt worden. *H. R.* 1702, p. 257.

Ein

Ein anderer Thaler dieſes Königs de anno 1496 mit der Umſchrift: DEXTERA DNI. EXALTAV*it* ME DEXTERA DNI. FECIT VIRTV*tem*, wird angeführt in *Olig. Jacobæi* Muſeo Danico p. 69.

261.

CHRISTIERNVS DEI GRA. REX DACIE, SVECIE, NORVE*giæ*. Der König in völligem Königlichen Ornate auf einem zierlichen Throne ſitzend. Rund um ein Roſenförmiger Zierath. R.) Das gekrönte Wapen. *XPS. IHS.* (*Chriſtus Jeſus*) *elegit me Regem populo ſuo 1523.* Dieſer iſt einer der rareſten Thaler, des wegen ſeiner Tyranney beruffenen und entſetzten (iedoch in den Auserleſenen Anmerkungen P. II p. 50 ſqq. vertheidigten) Königs Chriſtierns. H. R. 1702 p. 265. *Schleg.* B. N. p. 275. M. U. 1696 p. 906. *Ol. Jac.* p. 70. Auf einem ältern dergleichen Thaler ſtehen im Revers nach dem Worte suo noch folgende Buchſtaben: NORHVIEIATRN, und neben dem Wapen iſt die Jahrzahl 1516. H. R. 1705 p. 129.

262.

FREDERICVS D. G. REX DACIE HE. NOR. Der gecrönte König in ganzer Poſitur auf einem zierlichen Thron ſitzend. R.) Ein Wapen. *Moneta nova aurea Ripenſis.* Iſt ein haupt-rarer Thaler, vermuthlich A. 1523 in der Stadt Ripen geſchlagen, da die Jütländer ihn an des unartigen Chriſtierni Stelle erwehlet hatten. Der Revers des Stempels iſt vorhin zu einer Goldmünze gebraucht worden. T. C. p. 1. *Jacobæus* l. c. p. 71.

263.

FRIDERICVS. D. G. REX. DANIE. ET. N. Der König, ſo auf einem Throne ſitzet, und den Scepter und Reichs-Apfel hält. R.) Das gecrönte Wapen mit einem Mittel-Schilde, und dabey die Jahrzahl 31. Umſchrift: *Scrudimini qui judicatis terram.* Im erſten Worte ſolte ſtat D ein T ſeyn. Iſt ein ſeltener kleiner Dickthaler.

264.

FRIDERICVS. D. G. REX. DANIE ET NORV. Deſſen geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild mit dem Scepter, und daneben 1532. R.) Das gecrönte Wapen, und dahinter ein Creutz: *Monet. nova Hafnienſis.* Iſt ein Copenhagenſcher Thaler. *Pariis* auf der 6 Seite des Bogens T.

265.

FRIDERICVS ET SOPHIA D. G. REX ET REGINA DANIE. Des Königs und der Gemahlin gecrönte und einander anſehende Bruſtbilder mit allerhand Zierathen umgeben. Im Abſchnitt der angeführte Titel. R.) Ein kleiner Knabe, der in der Mitte ein vierfeldig Schild empor hält, um welches noch 7 andere gecrönte Wapenſchilde ſtehen. *In manu Domini omnis poteſtas terre. 1532.* Iſt ſehr rar. H. R. 1702 p. 329. *Jacobæus* l. c. p. 71.

266.

CHRISTIANVS D. G. REX DAN. ET NORV. Ein geharniſcht und gecrönt Bruſtbild mit dem Scepter. R.) Das Wapen mit der Jahrzahl 37. MONETA NOVA REGNI DANIE. Iſt ein ſeltener Thaler. Auf einem dergleichen de anno

no 1535 ſtehet die Jahrzahl neben dem Bruſtbilde, ingleichen iſt dieſes nicht gecrönt, auch der Norwegiſche Titel weggelaſſen. Arend p. 49.

267.

CHRISTIANVS. D. G. DANIE. NORWEGIE. Geharniſchtes Bruſtbild, mit der Crone und Scepter. R.) VANDALORVM. GOTORVM. QVE. REX. 1546. Der Norwegiſche Löwe. Arend p. 50.

268.

CHRISTIA. 3. D. G. REX DANI. NOR. DVX SL*eſvicenſis*. Ein geharniſcht Bruſtbild mit einem Schaubhut, die Hand an das Schwerd legend, mit der Jahrzahl 1547. R.) Ein gecröntes Wapen. MO*neta* DVCATVV*m* SLESVICE*nſis* Z. HOLSA*tiæ*. Kommt ſelten vor. Stürmer b. p. 15. Iſt auch mit der Jahrzahl 45.

269.

FRIDERICVS 2. D. G. DANIE. Wapen, hinter welchem das Dannenbrogiſche Creutz. R.) Inwendig III. MARCK DANSKE. LXIII. Umſchrift: NORWEGIE SLAVO. GOTORQ. REX. Iſt A. 1563 geſchlagen. H. R. 1706 p. 265.

270.

FRIDERICVS 2. D. G. DA. NOR. SLA. GOTO. Q. REX. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupte, mit einem extra-großen Ohr und der Jahrzahl 1572. (it. 1577) R.) Ein gecröntes Wapen: *Deus refugium & fiducia mea.* Bey dem Thaler dieſes Königes iſt als was ſonderliches zu merken, daß er darauf den Titel Slavoniæ, oder vielmehr

mehr Slavorum führet. *Kundm.* p. 79. Stürmer b. p. 27. H. R. 1706 p. 257.

271.

CHRISTIANVS 4. D. G. PRIN*cepſ* ET ELECT*uſ* REX. DAN. NO. Z. Des minderjährigen, und damals nur 13 Jahr alt ſeyenden Königs Bruſtbild im bloßen geſchornen Haupte, Spaniſchen Kragen und dreyfacher güldener Kette. R.) Ein gecrönt Wapen. *Regna firmat pietas. 1590.* Iſt der ſeltenſte Thaler dieſes Königes, wegen der Titulatur merklich. H. R. 1706 p. 17.

272.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. NOR. GOT. VA. REX. EL*ectuſ*. Ein großes Creutz, mit der Umſchrift: *nach Portugalöſer Schrot.* Es iſt alſo dieſer Stempel eigentlich zu großen Gold-Stücken oder Portugalöſern gemachet, iedoch auch zu Thalern gebrauchet worden. R.) DVX. SLES*vicienſiſ*, HOL*ſatiæ*, STOR*mariæ*, ET DIT*marſiæ*, COM*eſ* OLD*enburgi* ET DEL*men-horſtii.* Das gecrönte völlige Wapen, und daneben die Jahrzahl 91. Arend p. 51.

273.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. Ein Bruſtbild des jungen Königs geharniſcht, mit einer offenen Crone. Unten die Jahrzahl 1596. R.) NORVE. VANDAL. GOTTHOQ. REX. Die drey Leoparden im Wapenſchilde, und darhinter das gecrönte Dannenbroger Creutz. Iſt ein zierlicher und ſonderlich rarer Thaler, im Jahre ſeiner Crönung geſchlagen. Iſt auch von A. 1597. H. R. 1702 p. 377.

274.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. NOR. VAN. GOT. Q. REX. Der König geharniſcht in ganzer Poſitur, mit den Reichs-Inſignien, und der Jahrzahl 1608. R.) Das gecrönte Däniſche Wapen, mit 13 Wapenſchilden der andern Provinzien garniret. Hinten das große Dannenbrogiſche Creutz, und unten der Elephanten-Orden. Zwiſchen den Schilden: *Regna firmat Pietas.* Umſchrift: DVX. SCHLESVI. HOLS. STORMA. ET DITM. COM. IN OLDE. ET DE. Iſt ein zierlicher Thaler. H. R. 1706 p. 153. Ein gleicher iſt von A. 1610 und 1619.

275.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANIÆ. Des Königs geharniſcht und gecröntes Bild in ganzer Poſitur, mit der Feldbinde, dem Scepter in der Hand und das Schwerd an der Seite. R.) Eine Crone. Oben die Buchſtaben R. F. P. ſo des Königs Symbolum: *Regna firmat Pietas*, bedeuten. Unten: CORONA DANICA. Umſchrift: NORVEG. VANDALO. GOTOR. Q. REX. 1619. (it. 1618) Dieſes iſt eigentlich ein Däniſch 8 Markſtück, und wiegt dritthalb Loth. Es kommt aber von dieſer Art Münze her, daß alles Däniſche grobe Geld, ſo auf Marke ausgemünzet iſt, Däniſche Cronen genennet werden, obgleich auf vielen nicht, wie auf dieſer Münze, eine Crone gebildet iſt.

276.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DAN. NO. V. G. REX D. S. H. S. D. C. OL. ET D. Auf dieſer Schrift ſtehet das gecrönte Bruſtbild des Königes. Umſchrift:

ſchrift: *Regna firmat pietas.* Unten die Jahrzahl 1624. R.) Die Däniſchen Leoparden, und um dieſelben in die Runde 13 Wapenſchilde gecrönt. *Benedictio Domini divites facit.* Soll ein Ausbeut-Thaler seyn, aus einer reichen und faſt gediegen Silber gebenden Grube in Norwegen, der Seegen GOttes genannt. Man findet dergleichen auch von andern Jahren. *Schleg.* B. N. p. 198. Neumeiſters Poſtill. Symbol. p. 1037.

277.

CHRISTIAN9 4. D. G. DAN. NO. V. G. R. Der König geharniſcht in ganzer Poſitur, das gecrönte Däniſche Wapen haltend. R.) Die Fortuna mit aufgeſpannetem Segel auf einer Kugel ſtehend. MO. NO. CIVI. GLVCKSTADENSIS. 1623. (Item de anno 1624) Auf dergleichen von 1645 und 46 ſtehet bey des Königs Bruſtbilde auch deſſen Symbolum: *Regna firmat pietas.*

278.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. NOR. V. REX. Gecröntes Bruſtbild im Harniſche. R.) Der Norwegiſche Löwe, und dabey 1628. Umſchrift: *Benedictio Domini divites facit.* Iſt geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II p. 93.

279.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. NOR. &c. REX. Ein gecröntes Bruſtbild in der Feldbinde, mit den Worten: *Regna firmat pietas.* R.) Der Nordiſche Löwe mit der Jahrzahl 1646. *Benedictio Domini divites facit.* (it. von 1631, 45, 47, 48).

280.

FRIDERICVS III. D. G. DAN. NOR. VA. GO. REX. Gecröntes Bruſtbild. R.) Der Norwegiſche Löwe: *Dominus providebit. 1650.* Item von 1655 und 1663. Auf dem letztern umgiebet den Löwen ein Lorber-Cranz.

281.

FRIDERICVS III. D. G. DAN. VAN. NOR. GOT. REX. Ein gecröntes Bruſtbild im Ueberſchlag und Mantel. R.) Das Däniſche Wapen mit XI Wapenſchilden anderer Provinzien gezieret. Unten der Elephant. *Dominus providebit.* 1657. Item de A. 1649, 1655 und 1661. *Schleg.* B. N. Suppl. II p. 9. H. R. 1706 p. 409.

282.

Eine Gedächtniß-Münze des den Schweden abgeſchlagenen Sturms bey Copenhagen. Eine aus den Wolken ragende Hand, ſo eine andere nach der Crone greiffende Hand mit dem Schwerde durchhauet. Unter der Crone ſtehet das Datum 11. Febr. Umſchrift: *Soli Deo gloria.* R.) Die auf einem Felſen ſtehende Chiffre F. 3. gecrönt; dabey die Worte *Eben Ezer.* Umſchrift: *IIII. Marck Danske 1659.* Iſt von den Schweden, als eine Schimpfmünze häufig eingewechſelt, und wird in Copenhagen ſelbſt theuer bezahlt. *Kœhl.* P. I p. 401, 408. Man hat davon noch einen andern Stempel, da an ſtatt IIII. Marck Danske des Königs Symbolum: *Dominus providebit*, ſtehet. M. U. 1696 p. 912. *Schleg.* B. N. p. 26.

283.

FRID. III. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Belorbertes und gecröntes Bruſtbild. R.) DVX. SL. HO. STO. DIT. CO. OLD. DEL. Gecröntes Wapen, und darunter 1663. (it. von 1667).

284.

FRIDERIC. 3. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Deſſen belorbertes Bruſtbild, darüber 2 Engel eine Crone halten. R.) Gecröntes Wapen in einem Cranze: *Dominus providebit.* 10664. In der Jahrzahl iſt die Nulle zuviel.

285.

FRIDERIC. 3. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Ein belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild. R.) Der Norwegiſche Löwe in einem gecrönten Schilde, und hinter demſelben das Dannenbrogiſche Creutz. *Dominus providebit.* 1667. T. C. p. 14. Man hat dergleichen von A. 1655, 60, 65 und 68.

286.

FRIDERICVS III. D. G. DAN. NORVE. VAN. GOTH. REX. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, mit der Crone auf dem Haupte, und dem Elephanten-Orden auf der Bruſt. R.) Die Feſtung Aggerhus in Norwegen, und darüber der Name: *Aggers Haus.*

287.

Die Nahmens Chiffre F. 3. unter einer Crone. Umſchrift: *IIII. Marck Danske. 1668.* R.) Das gecrönte Wapen: *Dominus providebit.*

288. Be

288.

Begräbniß-Klippe: FRID. III. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. Q. R. Sein Bruſtbild. In denen Ecken iſt folgendes zu leſen: 1) NATVS 18. MART. 1609. 2) CORO*natus* 23. NOV. 1648. 3) REGN*avit* ANNOS 22. 4) OBIIT 9. FEBR. 1670. R.) Eine Pyramide, an deren Fuß ein Löwe ruhet, und dabey die untergehende Sonne. Umſchrift: *Memoriæ æternæ optimi Principis.* Und in denen 4 Ecken: 1) *Victoria navalis 29. Oct. 1658.* 2) *Metropolis defenſa 11. Febr. 1659.* 3) *Fioniæ recepta 14. Nov. 1659.* 4) *Eminentiſſimum Imperium oblatum 27. Oct. 1660.*

289.

CHRISTIANVS V. D. G. REX. DAN. NOR. VAN. GOT. Geharniſcht Bruſtbild in belorberter kurzer Perruqve, den Elephanten-Orden, und ein Gewand von Hermelin um ſich habend. R.) DVX SILES. HOL. STOR. DITM. COM. IN OLD. ET DELM. Drey Wapen unter der Cron, mit 15 andern umſetzet. Um den Rand: *Pietate & Juſtitia.* Anno MDCLXX. Iſt ſchön. *Gud.* n. 645.

290.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. VA. & GOT. Deſſen belorbertes Bruſtbild. R.) DVX. SLES. HOL. STOR. DITM. COM. OLD. & DEL. Der Nordiſche Löwe in einem Schilde, und die innere Umſchrift: *Pietate & juſtitia. 1671.*

291.

CHRISTIANVS V. D. G. REX. DAN. NOR. VAN. G. Der König im Harniſch, mit der Crone

auf dem Haupte. Er ſtehet und hält den Scepter und Reichs-Apfel in Händen. R.) Der doppelte Namens-Zug C. 5. unter einer geſchloſſenen Crone: *Pietate et juſtitia.* Randſchrift: *Si vigilant alii et me vigilare decet.* Iſt ein rarer Thaler.

292.

CHRISTIAN9 V. D. G. REX. DAN. NOR. VAN. GOT. Belorbertes Bruſtbild im Harniſche. R.) Der gecrönte Namens-Zug C. 5. und darunter die in einander geſchlungene Buchſtaben D. O. C. darüber iſt auch eine Crone und die Jahrzahl 1671. Alles wird von 2 Palm-Zweigen eingeſchloſſen. Die letztere Chiffre bedeutet die Däniſche Oſtindiſche Compagnie, und ſtehet eben alſo auf ihren Tranqvebariſchen Cas, welches kleine dicke Kupfer-Münzen ſind.

293.

Die Chiffre C. 5. und die Umſchrift: *Pietate et juſtitia.* R.) Das gecrönte Wapen: *IIII. Marck Danske. 1671.* Auf einem zierlichern von A. 1696 iſt im Avers keine Umſchrift, und dagegen der doppelte Namens-Zug mit einem Lorber-Cranze umgeben.

294.

CHRIST. V. D. G. REX DANIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild, mit Scepter, Reichs-Apfel und Crone auf der Perrucke. R.) NORVEG. VANDAL. GOTH. 1675. Die gecrönte und dreymal in einander geſchlungene Chiffre C. 5. Ein ſonderlich geſtalteter Thaler.

295. Der

295.

Der König zu Pferde im Reitrock, mit der Feldbinde, den Hut auf dem Haupte, und den Regiments-Stab in der Hand habend. Auf der Chabraque iſt des Königs Name C. 5. zu ſehen. R.) Das gecrönte Däniſche Wapen. *VIII. Marck Danske. 1675.*

296.

Das gecrönte Bruſtbild dieſes Königes auf einem Piedeſtal, an welchem C. 5. eingehauen iſt. Umſchrift: *Pietate et juſtitia.* R.) Das gecrönte und mit dem Elephanten gezierte Wapen: *IIII. Marck Danske 1680.*

297.

Ordens-Thaler. Der ſtehende Nordiſche Löwe, in der Linken die Hellebarde haltend, mit der Rechten den Elephanten-Orden, darüber die Crone, und inwendig die Chiffre C. 5. ſo den Namen Chriſtiani V anzeiget. Unten die Jahrzahl 1683. DAN. NORW. REX. R.) Das große Ordens-Creutz von Dannenbrog, in deſſen Mitte im Glanze ein kleines Creutz erſcheinet. *Laborantem corroborat.*

298.

CHRISTIANVS V. D. G. REX. DAN. & NORV. Bruſtbild in der Perruqve. R.) Unter einer Crone das Wapen der Nordiſchen Reiche, und rings herum 15 gecrönte Wäplein. Unten ſteht 1691. Auf dieſer Seite iſt keine Umſchrift.

299.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Ein belorbertes Bruſtbild. R.) Ein Wapen

in der Mitten, mit 8 Wapenſchilden rund um verſe-
tzet. *Pietate & Juſtitia 1692.* Um den Rand: *Danner Kongis Nordske Fielde Slige Frugter har i Vælde.* Welches ſo viel heiſſet: Der Däniſchen Könige Nordſche Felder oder Klippen haben dergleichen Früchte in ihrer Gewalt. (it. von 1693, 95, 96).

300.

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein Bruſtbild. R.) Das Wapen mit 8 in Palmzweigen eingeſchloſſenen Wapen gezieret. *Pietate & juſtitia. 1692.* Randſchrift: *Store Konge Nordens Ære, lad de frugter yndig være ſomdig Norske Klipper Bære.* d. i. Großer König, Nordens Ehre, laß die Früchte dir behagen, ſo die Nordſchen Klippen tragen. Iſt auch von A. 1693.

301.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Belorbert Bruſtbild, en buſte. R.) Gecröntes Wapen mit 8 kleinern im Palmzweig 1693. *Pietate & juſtitia.*

302.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Belorbertes Bruſtbild. R.) Wapen. *Pietate & juſtitia. 1694.* Um den Rand: *Haec boreas Cymbro fert ornamenta laborum.* Iſt auch von A. 1692 und 93 vorhanden. *Kæhl.* P. II p. 191.

303.

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein Bruſtbild. R.) Das ganze gecrönte

und mit dem Elephanten-Orden umſchloſſene Wapen: *Pietate & juſtitia.* 1696. (it. von 1694 und 1695). Um den Rand: *Det Klipperne Yder, Dor Bergman dud bryder, Huad Hutten da Gyder, af mynten vinyder.* Welches ſo viel heiſſen ſoll: Was die Klippen in ſich halten, müſſen die Bergleute hervor ſuchen; Und was die Hütten daraus ſchmelzen, genieſſen wir wieder aus der Münze. T. C. p. 43.

304.

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein Bruſtbild. R.) Wapen. *Pietate & juſtitia.* A. 1696. (it. von 1693 und 95). Um den Rand: *Til Kong Chriſtian dend femte, ſaadan Nordens Skat Gud giemte.* d. i. Einen ſolchen Schatz hat GOtt bis zu Königs Chriſtiani V Zeiten aufgehoben.

305.

FRID. IIII. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Ein geharniſcht Bruſtbild. R.) DUX. SLES. HOLS. STORM. DITM. COM. OLD. ET DEL. 1704. Das gecrönte und nach der Heraldic, den Farben nach, geſtochene Wapen, mit zwey Ordens-Ketten vom Elephanten und Dannenbrog umgeben. Um den Rand: *Dominus mihi Adjutor. Anno Regni quinto.* Iſt ein rarer und ſehr ſchöner Thaler.

306.

FRIDERICVS IV. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein geharniſchtes Bruſtbild. R.) Der Norwegiſche Löwe, mit dem Werth 6. M. und der

Jahrzahl 1704. Rund um in zwey Reihen: *Mod Tros kab, Dapperhed og huad der Giver Aere, Den Heel VVerden Kand blant Norske Klipper Laere.* Welches ſo viel heißt: Muth, Treue, Tapferkeit, und was da Ehre giebet, das kan die ganze Welt bey Nordſchen Klippen lernen. In den Novis Lit. Maris Balthici ſind die Worte in folgendes Diſtichon überſetzet:

Mens invicta, fides, virtus, queis fama paretur,
Aerias habitant Norica Saxa petras.

307.

FRIDERICVS IIII. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Der König geharniſcht mit einem befederten Helme zu Pferde. Unten ſtehet: *IIII. Marck Danske.* R.) Das mit zwey Ordensketten umgebene Wapen. *Dominus mihi Adjutor.* 1723. Auf einem dergleichen von 1711 ſitzet der König zu Pferde ohne Stiefeln und Sporen.

308.

CHRISTianus VI. REX. DAN. NORV. V. G. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) Die Königliche Crone, und darunter: *Deo et populo.* Umſchrift: *IIII. Marck Danske.* 1731.

309.

CHRIST. VI. D. G. REX. DAN. NORV. V. G. Deſſen Bruſtbild mit dem Elephanten-Orden. R.) Der Norwegiſche Löwe in einem gecrönten Schilde, und daneben der Werth: 6. Mark. Unten 1733. Dieſe Art Thaler haben die Hamburger in Banco nicht annehmen wollen.

VIII
Hungariſche.

310.

MONETA. WLADISLAI. REGIS. VNGARIE. Ein vierfeldig Wapen, hinter welchem ein Creutz herfür raget. R.) SANCTVS LADISLAVS REX. Dieſer Heilige zu Pferde, im Harniſche, mit einem Streithammer in der Hand. Unter dem Pferde ſtehet die Jahrzahl 1499. Iſt ein ungemein rarer Thaler Königs Vladislai II in Ungarn und Böhmen. *Kæhl.* P. XIV p. 345.

311.

WLADISLAVS. VNGARIE. BOEMIE. REX. Dieſer König auf einem zierlichen Throne ſitzend, mit der Crone, Scepter und Reichs-Apfel. Neben ihm ſtehen 2 Greiffen und 4 Wapen, von Ungarn, Böhmen ꝛc. Zun Füſſen aber ein Schild mit dem Schleſiſchen Adler. R.) *ſanctus* WENCESLAVS. DVX. BOEMIE. *ſanctus* LADISLAVS. REX. UNGARIE. Dieſe beyden Heiligen ſtehen neben einander, und halten das gecrönte Böhmiſche Wapen, und danebſt der heilige Ladislaus eine Hellebarde, der heilige Wenzel aber eine Fahne: um ſie herum ſtehen, mit untermengtem Laubwerke, 6 kleine Wapen, von Schleſien, Mähren, Ober- und Niederlauſitz und Glatz. Dieſes haupt-rare Stück hat die Größe eines Guldens, und wiegt 2 Loth. Die Umſchriften beſtehen theils aus Mönchs-Buchſtaben. *Kæhl.* P. XIV p. 345.

312.

Rarer Thaler Vladislai II, Königs in Ungarn. Stellet auf einer Seite vor einen geharniſchten und gecrönten Reuter zu Pferde, ſo die Lanze über den Kopf ſchwinget. Darüber iſt die Patronin von Hungarn, Maria, mit dem Chriſtkindlein, und es ſcheinet, als wenn der Heilige die Lanze nach dem Marienbild werfen wollte. Umſchrift: SANCTVS LADISLAVS REX VNGARIE 1506. R.) Gecröntes Wapen, an deſſen einer Seite das Wort KREMIZ, an der andern das Wort TVRSO ſtehet. Das erſtere Wort deutet die Berg- und Münz-Stadt Cremniz an, und das andere iſt der Name des damaligen Obriſt-Cammer-Grafens in denen Nieder-Ungariſchen Berg-Städten. Die Umſchrift iſt merkwürdig, weil ſie wider die Grammatik läuft. MONETA WLADISLAI D. G. REX VNGARI. H. R. 1702 p. 89. Hofmanns Münzſchlüſſel, auf der Tabelle p. 283. *Kundm.* p. 77.

313.

LVDOVICVS DEI GRA. HVNGARIE BOEMIE EC. REX. Ein belorbertes Bruſtbild im Mantel, mit dem güldnen Vließ und der Jahrzahl 1525. R.) DVX LVCEN. SILESIA. MAR. MORAVIE ET LVSACIE. 21. d. i. 1521. Zwey gegen einander geſtellte mit der Cron bedeckte Wapen, um welche 7 kleine Wapenſchilde in die Runde geſetzet ſind. Unter denen gröſſern Wapen ſtehet die Chiffre L. M. und K. B. Erſtere iſt vermuthlich des Königs und ſeiner Gemahlin Mariæ Name, und letztere heißt *Keres Bania* oder *Kremniz* als die bekannte Münz-Stadt.

Stadt. Iſt ein ſauber Thaler-förmig Stück. *Dewerd.* p. 123. Lochner P. V p. 153.

314.

Ueberaus rare Schaumünze des bey Mohatz A. 1526 von den Türken erſchlagenen unglücklichen Königes Ludovici, von ſonderbarem Gepräge. LVDOVICVS DEI GRACIA HVNGARIE DALMACIAe CROACIAe EC. REX. Der junge König auf einem ausgeſchmückten Turnier-Pferd, im Harniſch, eine Crone über dem befederten Helm habend. Auf des Pferdes Chabraque ſind 2 Wapen zu ſehen. Unter dem Pferd: KREMNICZ. BERNHART BECHEM. R.) MARCHIO MORAVIAe DVX LVCENBVRGENSIS ET SILESIAe M. D. XXV. Zwey gröſſere Wapen mit der Crone bedeckt, um welche ſieben kleinere in die Runde geſetzt ſind. Zwiſchen den 2 groſſen Wapen ſtehen die in einander geſchlungene Buchſtaben L. M. Wiegt drey und ein Viertel Loth.

315.

LVDOVIC9 VNGA. EC. REX CONTRA TVRCAS PVGNANDO OCCVBVIT. Des unglücklichen Königs Bruſtbild mit einem breiten Hute und umgehangener Ordens-Kette mit dem güldenen Vließ. Neben bey, *1526. ætatis ſue 30.* R.) Ein erhabenes Bruſtbild ſeiner Gemahlin. MARIA REGINA EC. QVOS DEVS CONJVNXIT, HOMO NON SEP*aret.* Iſt ein haupt-rares Begräbnißſtück, etwa eines halben Thalers ſchwer. Eine andere dergleichen Münze, darinn die Maria durch einen Orthographiſchen Irrthum HVNGARIÆ ET

BOHEM.

BOHEM. EQVA genennet wird, ſiehe beym *Kundm.* p. 78.

316.

FERDINAND*o* D. G. HVNG. BOEM. DAL. CROA. ZC. REG*i* INF*anti*. Der König im völligen Ornat zu Pferde ſitzend; neben ihm werden zwey Fahnen von geharniſchten Männern getragen; auf der Erde knien zu beyden Seiten einige Perſonen mit aufgehabenen Händen. R.) HISP*aniarum* ARCHID*uci* AVST*riæ* DVC*i* BVRG*undiæ* ZC. COMIT*i* TIROLIS. Wapen mit der Jahrzahl 1528. Dieſer ungemeine Thaler iſt auf die erhaltene Königs-Würde des Erz-Herzogs geſchlagen, entweder bey der Crönung ſelbſt, oder bey ſeiner Zurückkunft aus Ungarn. H. R. 1702 p. 289. Lochner P. II p. 272.

317.

FERDINAND*us* D. G. BOEM. HVNG. DAL. CROACIE EC. REX. IN*fans*. Ein geharniſcht und gecröntes Bruſtbild, in kurz verſchnittenen Haaren, Schwerd und Scepter in der Hand haltend. Neben bey die Jahrzahl MDXXIX. R.) HISPA. ARCHID*ux* AVST. DVX. BVRG. SILESI MARCHIO MOR. Ein gecröntes Wapen. Iſt ein zierlicher und ſehr ſeltener Thaler, ſo von Mellen nicht bemerket worden.

318.

FERDINANDVS DEI GRACIA HVNGARIÆ BOEMIÆ &C. REX. Im inwendigen Rande: ANNO DOMINI M. D. XXIX. ETATIS SVÆ XXV. Bruſtbild im Mantel mit einem

großen

großen Schaubhut. R.) Ein Blumen-Creutz, nebſt fünf ins Creutz geſetzten Wapenſchilden. Die Umſchrift in zwey Reihen: *Da michi virtutem contra hoſtes tuos Domine.* Inwendig: *quia tu Adjutor meus es.* Dieſe dreylöthige Münze iſt als ein anderthalb Reichsthalerſtück damals geſchlagen, da der neuerwählte Ungariſche König Ferdinand, mit ſeinem Competenten Johanne, Grafen von Zips, und deſſen Beyſtande dem Türkiſchen Kayſer Solymann, viel zu thun hatte. Man findet dergleichen auch zu 2 Loth.

319.

FERDI. D. G. ROMA*norum* HVN. BOH. EC. REX INFANS HISPANI. Gecröntes Bruſtbild, mit der Jahrzahl 1532. R.) ARCHIDVX AVST. ET CARINT*iæ* D*ux* STIRI*æ* CARNI*olæ*. Wapen-Schild mit 6 andern beſetzt. *H. R.* 1706 p. 41. Herr *D.* Kundmann hat in ſeinen nummis ſingularibus Tab. I n. 5 die eine Seite dieſes Thalers angeführet, und rechnet ihn mit unter die Thaler, die durch einen Stempelriß ſich bekannt gemacht; indem auf dieſem Thaler zwiſchen der Naſe und dem Munde des Bruſtbildes ein kleines Horn zu ſehen iſt; wie auf einigen Lüneburgiſchen Zweydrittelſtücken von Ern. Auguſto de A. 1694 dem Pferd ein ſolch Horn zum Kopf heraus raget.

320.

FERDINAND. D. G. ROM. HVN. BOE. DA. C. REX. Gecröntes und geharniſcht Bruſtbild des jungen Königes, linksſehend, in der Rechten den Scepter, mit der Linken das angegürtete Schwerd haltend. R.) INF. HISPA. ARCHIDVX CA-

RINTIE. DVX BVR. Der einköpfigte Römiſche Adler mit dem Wapenſchild auf der Bruſt. Iſt remarquable wegen des Titels eines Erzherzogs von Kärnthen. *Kæhl.* P. III p. 289. Einen andern zierlichen Thaler von A. 1536 ſiehe T. C. p. 95. Man hat auch dergleichen ohne Jahrzahl, it. einen von 1557, da auf des Adlers Bruſt das Kärnthiſche Wapen, und unter dem Schwanze ein Reichs-Apfel zu ſehen, in welchem die Zahl 72 ſtehet. *Mellen* p. 60.

321.

FERDINAND. D. G. ROM. HVN. BOE. DAL. C. REX. Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild bis an die Schooß, mit einem Ober- und Unter-Barte, in der rechten Hand den Scepter haltend. R.) INF. HISPA. ARCHIDVX. AVSTRI. DVX. BVR. 1555. In einem Schilde der einköpfigte Reichs-Adler mit dem Ungariſchen, Böhmiſchen und Oeſterreichiſchen Wapen auf der Bruſt. Ueber dem Schilde ſtehet ein Marienbild, und auf den Seiten: K. B. *Mellen* p. 57. Die andern häufigen Sorten, die er als König hat ſchlagen laſſen, ſind theils von *Mellen* p. 51 ſqq. angeführet, auch in denen Münz-Büchern, als des Stürmers a. p. 3 ſqq. zu ſehen.

322.

JO*annes* SE*cundus* REX. VN*gariæ*. Ein auf einem glatten Boden geſtempeltes Schild, da ein halber aufrechtſtehender Fuchs oder Wolf ſich zeiget, der aus einem dreyfachen Hügel herfürſteiget. Ueber demſelben iſt obige Schrift, und auf den Seiten ein halber Mond, ein Stern, und die Jahrzahl 1565. Der Revers iſt ganz leer. Dieſes iſt ein ſeltener

Feld-Thaler Joannis Secundi, Grafens von Zips und aufgeworfenen Königs in Ungarn. *Luck. Syll.* Num. p. 214. *H. R.* 1703 p. 65. *Kundm.* p. 96. Lochner P. VI p. 245.

323.

MAXIMILI. II. D. G. EL. ROM. IMP. S. AV. GER. HVN. BO. REX. Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild, mit einem kraußen Kragen, den Scepter und das Schwerd haltend. R.) ARCHI. DVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MORA. 1578. Der Reichs-Adler, über welchem die Maria mit dem Kindlein über dem halben Monden ſitzet. Dieſer Thaler iſt wegen der Jahrzahl remarquable, indem Maximilianus bereits A. 1675 den 12 Oct. geſtorben war, und ſcheinet die Jahrzahl mit Fleiß weiter hinaus geſetzet zu ſeyn, damit der Thaler deſto länger neu ſcheinen möchte. *Mell.* p. 80. H. R. 1702 p. 83.

324.

RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. AV. GER. HVN. BO. REX. Geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupte und Spaniſchen Kragen. Vor ihm iſt in der Umſchrift ein Marienbild, und hinter ihm das Ungariſche Wapen zu ſehen. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX BVRG. MAR. MORA. Der gecrönte Reichs-Adler ziemlich unförmlich, das Schwerd und den Scepter neben den Klauen, und den Reichs-Apfel auf der Bruſt habend. Auf den Seiten die Buchſtaben K. B. *Mell.* p. 87.

325.

RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN. BOHEMIÆ REX. Deſſen Bildniß bis an

die

die Schooß in Ungariſcher engen Kleidung und dergleichen Mütze, mit einem Scepter in der rechten Hand. R.) ARCHIDVX. AVSTRIÆ. DVX. BVRG. MAR. MOR. ETC. 1602. Der Kayſerliche Adler.

326.

MATTHIas II. D. G. REX. HVN. CC. DEsignatus IN REGEM BOhemiæ. Geharniſchtes Bruſtbild mit umgehangener Vließ-Ordens-Kette, und mit der Ungariſchen Crone auf dem Haupte. Oben iſt ein klein Marienbild. R.) ARCHID. AVS. DVX BVR. MAR. MO. CO. TYR. 1610. (it. 1609 und 11). Das gecrönte Wapen, welches die Ordens-Kette umgiebet. Auf den Seiten: K. B. Köhl P. VIII p. 409.

327.

MATTHIAS II. D. G. HVNGARI ET BOHEMI REX. Geharniſcht und gecröntes Bruſtbild, mit der Ordens-Kette. R.) ARCHID. AVS. DVX. BVR. MAR. MO. CO. TYR. 1611. Gecröntes Wapen.

328.

FERDINANDVS. II. D. G. R. IM. S. A. G. H. BO. REX. Deſſen geharniſchtes Bildniß in ganzer Poſitur, mit der Crone auf dem Haupte und dem Scepter und Reichs-Apfel in den Händen. R.) ARCHID. AVSTR. DVX. BVRG. MAR. MO. 1624. Der doppelte Reichs-Adler mit dem Böhmiſchen Wapen auf der Bruſt. Auf einem dergleichen von 1630 ſiehet man des Kayſers belorbertes Bruſtbild mit dem Scepter und Reichs-Apfel.

329. FERDI-

329.

FERDINAND. II. D. G. RO. I. S. AVG. GE. HV. BOH. REX. Deſſen Bruſtbild, ſo mit einem Lorber-Cranze umgeben, und über dem Haupte ſchwebet ein Engels-Kopf. R.) In der Mitte das Ungariſche Wapen, mit der Umſchrift: HVNGARIÆ, und um daſſelbe 9 Provinz-Wapen, mit beygeſetzten Namens-Anfangs-Buchſtaben, als: *Dalmatiæ, croatiæ, sclavoniæ* R. an ſtat *Bosniæ. serviæ. Gallicia. Lodomeriæ. cumaniæ. Bulgariæ.*

330.

FERDINANDVS III. D. G. HVNG. BOH. &C. REX. Bruſtbild im bloßen Haupt und kurzen Haaren, im gewaltig großen Kragen und Spaniſchen Camiſol. R.) ARCHIDVX AVSTRIÆ &C. 1629. Gecröntes und mit dem güldnen Vließ umgebenes Wapen. Iſt nicht gemein. H. R. 1704 p. 193.

331.

FERDINAND. III. D. G. HV. BOH. ETC. REX. Bruſtbild mit einem breiten gekräußelten Kragen. R.) Die Jungfrau Maria mit dem Kindlein, in Strahlen: *Fecit magna potens. 1629.* Iſt ſelten. Jacobs n. 175.

332.

FERDINAND. III. D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Der gecrönte doppelte Reichs-Adler, der ein Schwerd und Scepter in den Klauen, und auf der Bruſt ein mit der Königlichen Crone und Vließ-Ordens-Kette geziertes Wapen hat, darinne im erſten und vierten Felde die Unga-

riſchen Qver-Balcken, im zweyten und dritten der Böhmiſche Löwe, und im Mittel-Schilde das Oeſterreich- und Burgundiſche Wapen zu ſehen. Neben dem Adler ſteht der Name der Ungariſchen Müntz-Stadt K. B. oder Kremnitz. R.) Die alſo geſetzten 4 Buchſtaben $\frac{\text{I. K.}}{\text{E. M.}}$ mit 12 untermengten Rösgen und Sternlein, und unten die Jahrzahl 1655. Dieſer ſonderliche und rare Thaler iſt etwas geringhaltiger als andere Kayſer-Thaler. Deſſen Abbildung ſtehet im zweyten Fache des neueröffneten Groſchen-Cabinets Tab. XIII n. 114, und es ſind daſelbſt p. 82, wie auch in H. R. 1704 p. 195, und von *Mellen* in Syllog. p 129 alle Müntz-Kenner um Erklärung des Reverſes erſuchet worden.

333.

LEOPOLDVS. D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Belorbertes Bruſtbild in eigenen Haaren. In der Umſchrift iſt das Ungariſche Wapen und ein Marienbild, und unter dem Arme ſtehet 1668. R.) ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. MAR. MOR. CO. TY. Der Kayſerliche Adler mit dem Schwerde und Scepter, und auf deſſen Bruſt ein gecröntes Wapen.

334.

LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. A. G. HVNGARI. REX. Geharniſchtes Bruſtbild im Lorber-Cranze. R.) Die gecrönte und über dem Monden ſtehende Maria mit dem Kindlein. *Sancta Immaculata Virgo Maria Mater Dei Patrona Hungariæ 1675.* (it. von 1687). Ein zierlicher Ungariſcher Thaler. *Mel.* p. 143.

335. MO-

335.

MOneta NOVA ARGentea REGni HVNGariæ. Das gecrönte und mit Fruchtbändern gezierte Hungariſche Wapen. R.) Ein Marienbild, ſo über dem halben Mond in den Wolken ſitzet, und neben ihr K. B. Umſchrift: *Patrona Hung. 1705.* Iſt ein ſeltener halber Thaler, den die Ungariſchen Malcontenten ſchlagen laſſen.

336.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. G. HVNG. B. REX. Deſſen Bruſtbild mit dem Lorber-Cranze, und auf den Seiten das Ungariſche Wapen und ein Marien-Bild. R.) ARCHID. AVST. DVX. BV. COM. TYROL. 1740. Der Kayſerliche Adler mit dem Bruſt-Schilde. Randſchrift: *Conſtanter continet orbem.*

337.

MARia THERESIA. D. G. REGina HVNGariæ BOHemiæque. Ihr Bruſtbild, von der rechten Geſichts-Seite. R.) ARCHIDux AVSTRiæ, DVX BVRGundiæ, COMes TYRolis. 1741. In einem gecrönten zierlichen Schilde das Ungariſche Creutz, der Böhmiſche Löwe, die Burgundiſchen Schräg-Balken, der Tyroliſche Adler, und in der Mitte das mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckte Oeſterreichiſche Haupt-Wapen. Randſchrift: *Juſtitia et clementia.* Iſt ein vollkommen ſchöner Thaler.

338.

MAR. THERESIA. D. G. REG. HVNG. BOH. Derſelben Bruſtbild. R.) Die mit Strahlen um-

gebene und über dem Monden ſtehende Jungfrau Maria, das Kindlein auf dem linken Arme, und in der Rechten einen Scepter haltend. Unter dem Monde ſtehet das Ungariſche Wapen, und auf den Seiten der Name des Münz-Orts K. B. Umſchr. *S. Maria. Mater Dei Patrona Hung.* 1741. Randſchrift: *Juſtitia & clementia. Kæhl.* P. XIV p. 417.

IX
Böhmiſche.

339.

Eine ſehr rare kleine dicke Münze à 2 Loth, welche von dem unter dem Kayſer Carolo IV gebrauchten Prager-Groſchen-Stempel abgepräget worden. Auf der einen Seite iſt die Königl. Böhmiſche Crone mit doppelter Umſchrift: KAROLVS PRIMVS -- DEI GRACIA REX BOEMIE. R.) Der Böhmiſche Löwe: GROSSI PRAGENSES. Einen dergleichen Dick-Pfennig, der $\frac{3}{8}$ Zoll dicke, und $5\frac{1}{16}$ Loth wieget, ſ. *Kæhl.* P. II p. 233.

340.

FERDINANDVS II. CORONATVS IN REGEM BOHEMIÆ AN. 1617. DIE 29. JVNII. Dieſe Schrift iſt in einen Lorber-Cranz eingeſchloſſen, und darüber ruhet die Böhmiſche Crone auf zwey Palm-Zweigen. R.) Eine offene Crone: *Legitime certantibus.* Iſt K. Ferd. II rarer Böhmiſcher Crönungs-Thaler. H. R. 1705 p. 185.

341.

Ein rarer halber Thaler derer Mähriſchen Stände, ſo 1620 bey damaligen Böhmiſchen unglücklichen Händeln geſchlagen iſt. MONETA NOVA MARCHIONATUS MORAVIÆ. Der Mähriſche Adler. R.) Eine von einem Weinſtocke umwundene Pyramide, an deren Fuß das Wort *Vnio* zu leſen. Umſchrift: *Te ſtante virebo.* 1620.

342.

FRIDERICVS D. G. BOHEMIÆ REX. COMES PALATINUS RHENI. Das gecrönte Bruſtbild des unglücklichen Böhmiſchen Königes und Churfürſtens von der Pfalz, Friderici V. R.) DVX. BAVARIÆ MARCHIO MORAVIÆ DVX SILESIÆ MARCHIO LVSATIÆ. 1620. Ein gecröntes Schild, darinne die Wapen von Böhmen, Chur-Pfalz, Mähren, Schleſien, Ober- und Nieder-Lauſitz. Iſt ein halber Thaler, und wird wie alle Münzen dieſes Herrn für rar gehalten. *Dewerd.* S. N. p. 150.

343.

FRIDERICVS. ɑ. G. REX BOHEMIÆ. Der gecrönte Böhmiſche Löwe. R.) COMES PALA. RHENI. ELECTOR. DVX BAVA. Drey unter einem Churhute an Bändern herabhängende Wapen, und darunter die Jahrzahl 1621. Dieſer Thaler des ſogenannten **Winter-Königes** wird unter die rareſten gezehlet, theils weil er ein Zeuge iſt von deſſelben kurzen Glückſeligkeit, theils wegen des umgekehrten Buchſtabens ɑ im Avers, welches, der gemeinen Sage nach, der König ſelbſt als ein böſes

Omen ausgedeutet: denn als man ihm die neuen Thaler gebracht, ſoll er den Fehler ſo fort gewahr geworden ſeyn, und den Münz-Meiſter ſeiner Unachtſamkeit wegen geſcholten haben, dieſer aber habe mit dem (vielleicht ſchon vorhero neugemachten correctern) Stempel erwieſen, daß alles recht darinne geweſen: darüber wäre nun der König erſchrocken, und hätte die Verkehrung für eine böſe Vorbedeutung gehalten. H. R. 1702 p. 18. *Seyl.* p. 3. Man findet auch Thaler von eben dieſem Jahre und Gepräge, darinne aber das D in ſeiner rechten Geſtalt zu ſehen iſt. Beyde ſind ſchwer zuſammen zu bringen. *Gud.* no. 175. Noch einen Thaler dieſes Herrns ſiehe unter den Chur-Pfälziſchen.

344.

FERDINANDVS III. HVNGARIÆ REX CORONA*tus* IN REGEM BOHEMIÆ. XXV. NOVEMB. Ueber dieſer Schrift iſt die Böhmiſche Crone mit 2 Palm-Zweigen. R.) Eine Wage, woran ſtat des Obertheils ein Crucifix zu ſehen. Daneben 1627. Umſchrift: *Pietate et Juſtitia.* Iſt ein Crönungs-Thaler. Jacobs n. 191.

345.

FERDINANDVS IV. ARCHID. AVSTRIÆ CORONATVS IN REGEM BOHEMIÆ 5. AVGVSTI 1646. Ueber dieſer Schrift iſt eine Crone und 2 Palm-Zweige. R.) Ein Altar, und auf demſelben ein aufgerichtetes Schwerd, ſo mit Lorber-Zweigen umwunden, über deſſen Spitze iſt in einem Lorber-Cranze ein Donnerkeil mit blitzendem Schwerde, zur Linken ſtehet auf dem Altare ein doppelter

pelter Triangel, und darinne das Wort ΥΓΙΕΙΑ, und zur Rechten eine rauchende Weyrauch-Pfanne. Unten iſt ein Palm- und ein Lorber-Zweig. Umſchrift: *Pro Deo et populo.* Iſt ein Böhmiſcher Crönungs-Thaler des jungen Königes, welcher A. 1654 an Pocken geſtorben. *Jacobs* n. 192. *Kœhl.* P. XVI p. 65.

346.

LEOPOLDVS HVNGARIÆ REX IN REGEM BOHEMIÆ CORONATVS 14. SEPTEMBRIS AO. 1656. Ueber dieſer in einem Lorber-Cranz eingeſchloſſenen Schrift die Böhmiſche Crone. R.) Unter einem ſtrahlenden Auge zwey Arme, die einen Scepter und ein Schwerd über eine gecrönte Erd-Kugel halten: *Conſilio et Induſtria.* Iſt ein Crönungs-Thaler.

347.

JOSEPHVS. D. G. ROMAN. IMP. SEMPER A. Deſſen belorbertes Bruſtbild im Harniſche. R.) GERMAN. HVNGAR. ET BOHEMIÆ REX. 1706. Der zweyköpfigte Adler mit dem Schwerde und Scepter, und auf deſſen Bruſt ein Schild, darinne der Böhmiſche Löwe.

348.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. G. HIS. H. B. REX. Belorbertes Bruſtbild im Harniſch. R.) Der Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt zwey gecrönte Wäplein, in einem iſt der Böhmiſche Löwe, und in dem andern das Bild des heiligen Joachimi, mit dem beygeſetzten Namen: s. i. Umſchrift: *S. Joachimsthaliſche Ausbeut-Thaler* 1718 (it. 1717). *Kœhl.* P. II p. 192.

X
Polniſche.

349.

SIGISMVNDVS. PRIM. REX. POLONIÆ. 1529. Gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild. R.) Fünf kleine Wapen, das mittelſte iſt gecrönt. *Deus in virtute tua letabitur rex.* Arends p. 57 b. Iſt auch von 1547. *Schleg.* B. N. I. S. p. 64.

350.

SIGISM*undus* PRIM*us* REX POLONI*ae* MA*gnus* DUX LITHV*aniæ* &. 1533. Dieſes Königs geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild. R.) Ein Bruſtbild mit der Jahrzahl 1540. SIGI*smundus* AVG*uſtus* SECVND*us* FILIVS REX. POLON. &. Auf ieder Seite ſtehen in der Umſchrift 5 kleine Wapen. Iſt eine rare zweylöthige Münze, und wird insgemein unter die erſten Polniſchen Thaler gezehlet, wiewohl einige es für eine Medaille halten. Es giebt auch dergleichen ohne die Jahrzahl 1540.

351.

Des ſogenannten Morgen-Königes, SIGISMVNDI AVGVSTI, in Lithauen geſchlagener Thaler. Auf einer Seite die gecrönte Chiffre S. A. Daneben die Jahrzahl 1564. Unten der Werth des Thalers XXX. Rund herum ein Blumen-Cranz. R.) Das mit einem Fürſtenhut bedeckte Wapen, in deſſen Mittelſchilde die Mayländiſche Schlange zu ſehen. Rund um ein Zierath von Blumen. Es ſcheinet eine Feld-Münze zu ſeyn, der man ſich in der A. 1564 gethanen glücklichen Campagne gegen die

Moſco-

Moſcowiter bedienet. H. R. 1702 p. 169. Stürmer b p. 73. Eine fremde, mit dieſer Chiffre S. A. und dem Jahr 1564 ſignirte Münze, iſt oben num. 66 p. 29 angeführet.

Von HENRICO III ſ. Franzöſiſche p. 43 ſq.

352.

STEPHANVS D. G. REX POLONIÆ 1580. Ein gecröntes Bruſtbild im zierlichen Harniſch, mit der Rechten den Scepter, mit der Linken den Sebel haltend. R.) MAG*nus* DVX LIT*huaniæ* RVS*ſiæ* PRVSSIÆ MAS*ſoviæ.* &c. Der Polniſche Adler, und in deſſen Bruſt das Bathoriſche Stamm-Wapen. Die Thaler von dieſem Stempel kommen ungemein ſelten vor, und ſind in Polen geſchlagen. Man hat auch von dieſem Stempel doppelte Thaler.

353.

STEPHANVS D. G. REX POLONIAE. 1580. Bruſtbild, dem vorhergehenden gleich. R.) MAG. DVX LITVA. RVS. PRVS. MAS. &c. Zwey mit einer Cron bedeckte Wapenſchilde, deren erſtes den Polniſchen Adler, das andere den Lithauiſchen Reuter zeiget. Unten ein groſſer Fiſch, und über demſelben die Römiſche Zahl II. Zur Seite der Crone 1580. Iſt von den folgenden etwas different. *Kœhl.* P. VIII p. 289.

354.

STEPHANVS D. G. REX POLONIAE. Ein Bruſtbild, an deſſen Seite die Jahrzahl 1580 ſtehet. R.) MAG. DVX LITVA. RVS. PRVS. MASO. &c. Unter einer groſſen Crone zwey Wapenſchilde mit

dem Polniſchen und Lithauiſchen Wapen, wobey abermal die Jahrzahl 1580 ſteht. Unten iſt ein klein Schildgen, darinne ein Fiſch zu ſehen iſt, ſo vielleicht des Münzmeiſters Zeichen iſt. Iſt rar. Man hat auch noch einen andern Thaler von faſt gleichem Stempel, ohne daß die Jahrzahl in der Umſchrift erſcheinet, und auf dem Revers das kleine Schild nicht zu ſehen iſt.

355.

STEPHANVS D. G. REX POLON. MAG. DVX L. Ein geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild mit dem Scepter in der rechten Hand. R.) RVS. PRVS. MAS. SAM*ogitiæ*, LIVO*niæ*, PRIN*ceps* TRAN*ſylvaniæ*. Das gecrönte Wapen, und daneben 1585. N. B. Dieſer Thaler iſt in Siebenbürgen geſchlagen, welches die beyden Buchſtaben N. B. (ſo die Münzſtadt Nagi-Bania oder Neuſtadt andeuten) bezeugen. H. R. 1703 p. 281. Ein gleichmäßiger iſt auch von A. 1586 vorhanden.

356.

SIGISMVNDVS. III. REX. POL. ET. DE*ſignatus* SVECIÆ. MAG. D. LITVA. Geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild. R.) Ein breites in die Höhe gerichtetes Schwerd: *Pro jure & populo. Anno Domini 1587.* Iſt rar, und im Jahre ſeiner Erwählung zum Könige in Polen geſchlagen, dabey ihm ausdrücklich die Thron-Folge in Schweden vorbehalten worden, wenn ſein Vater König Johannes III mit Tode abgienge, worauf ſich alſo die Titulatur im Avers beziehet.

357.

SIGISMVNDVS III. D. G. REX POLONIAE. Ein geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild mit einem kleinen Kragen um den Hals, in der Rechten den Scepter haltend, und die Linke an den Degen legend. Neben bey die Jahrzahl 1590. Unten ein klein Schildgen mit einem Löwen. R.) MAG. DVX LITVA. RVS. PRVS. MAS. Der Polniſche Adler mit einem gecrönten Schilde auf der Bruſt darinnen das Stamm-Wapen des Hauſes Waſa zu ſehen. Iſt ein ungemeiner Thaler, im Anfange der Regierung geſchlagen, ohne den Schwediſchen Titel, indem ſein Vater damals noch lebte und in Schweden regierte. H. R. 1704 p. 209.

358.

SIGISMVNDVS III. D. G. REX. POL. M. D. LIT. Deſſen geharniſchtes Bildniß in völliger Geſtalt mit der Crone auf dem Haupte und dem Scepter in der rechten Hand. R.) RVSSIÆ. PRVSSIÆ. SAMO. LIVO. SVEC. REX. Das Polniſche gecrönte Wapen, und in deſſen Mitte die Waſiſche Garbe. Neben der Crone ſtehet 1592.

359.

SIGISMVN. III. D. G. POLONI. ET SVECIAE REX. Ein Bruſtbild im bloßen Haupte, und ungeheurem Koller, mit der Feldbinde. R.) MAG. DVX. L. RVS. PRVS. MAS. SAM. LIVO. 614. Das Polniſche Wapen allein, (darinnen im Herzſchild das Wapen des Hauſes Waſa) ohne das Schwediſche, mit der Ordens-Kette des güldnen Vlieſſes umgeben. Iſt eine rare viereckigte Klippe, ſo wegen des ausge-

lassenen

laſſenen Schwediſchen Wapens merkwürdig iſt, und am Gewichte einen ordinairen Thaler hält.

360.

SIGIS. III. D. G. REX POLO. M. D. LIT. RVSS. PRVS. MAS. Gecröntes und geharniſcht Bruſtbild mit dem güldnen Vließ umhangen, im kleinen kraußen Koller und der Feldbinde, Schwerd und Reichs-Apfel haltend. R.) SAM. LIV. NEC. NON SVE. GOT. VAND. Q. HRI. (*hæreditarius*) REX. 1624. Gecröntes und mit der Ordens-Kette umgebenes völliges Wapen, in deſſen Mitte das Schwediſche, und im Herzſchild das Waſiſche erſcheinet. Man findet dergleichen von 1621 und 1627, auch ohne Jahrzahl.

361.

Deſſelben Königs ſonderlicher Thaler, auf einer Seite die gecrönte Chiffre, S. T. R. d. i. Sigismundus Tertius Rex, im Blumen-Cranze. Auf der andern Seite im zuſammen gebundenen Cranze die bloße Jahrzahl 1625. (it. von 1623, 1626 und 1627).

362.

Die Königliche gecrönte Chiffre S. T. R. in einander geſchlungen, und mit einem Cranz umgeben, unten die Jahrzahl 1628. R.) Das gecrönte und mit dem güldnen Vließ umgebene Stamm-Wapen von Waſa, mit ins Creutz geſetzten vier Wapenſchilden garnirt. Kommt ſelten vor. Ein gleichmäßiger Thaler von A. 1629 iſt zu finden in den *H. R.* 1704 p. 121.

363. Noch

363.

Noch ein dergleichen Thaler, ſo die zuſammen geflochtene Buchſtaben S. T. R. zeiget, die darüber ruhende Crone wird von zwey Engeln gehalten, die in der linken Hand Palmzweige tragen, rund um ein zierlicher Cranz. R.) Das gecrönte Wapen des Hauſes Waſa, mit dem güldnen Vließ umgeben, und von 2 Löwen gehalten, welche mit dem andern vördern Fuß das gecrönte Polniſche und Schwediſche Wapen in die Höhe halten; unten an den linken Füſſen iſt das Schild mit dem Gothiſchen Löwen und Lithauiſchen Reuter, und die Jahrzahl 1630. Dieſe Seite iſt auch mit einem Creutz umgeben. Iſt ſehr rar.

364.

SIGIS. III. D. G. REX POLO. M. D. LIT. RVS. PRVS. MAS. Ein gecröntes Bruſtbild mit Schwerd und Reichs-Apfel. R.) SAM. LIV. E. NEC. NO. SVE. GOT. VAND. Q. HRI. REX. Wapen. Unter dem Wapen die Zahl 30. Dieſe ſonderbare Münze hat zwar die Größe eines Thalers, hält aber am Werth nur etwas über 2 Polniſche fl. wird Koppa Sa glovva genennet, und ſoll ehemals in Polen, als ein Löſegeld des Kopfs, ſeyn gezahlet worden, wenn iemand den andern erſchlagen. *Kundm.* p. 93. Iſt auch von A. 1627 vorhanden.

365.

SIGIS. III. D. G. PO. MA. Das Bruſtbild theilet die Schrift, und darauf folget in zwey Reihen der Reſt des Titels: DVX LIT. RVS. PRVSSIÆ, MASOVI. SAMG. LIVON. Das Bruſtbild im linksſehenden Profil, mit kurz verſchnittenen Haaren,

ren, das Ohr hervor ragend, langem über die Backen gehenden Knebelbart, und das Kinn mit ſpitzigem Bart; auf dem Haupt ein hoher Hut mit viel Falten, und einem breiten Hutband mit Edelgeſteinen gezieret, hinten ein Reiher-Feder-Puſch. Der Leib iſt mit einem geſtreiften Spaniſchen Wammes bekleidet, worüber ein mit Rauchwerk gefütterter geblümter Mantel hänget, auf welchem ein groß kraußes Koller ruhet. R.) NEC NON SVECORVM GOTOR. VANDALORVMQ; ETC. REX. Gecröntes und ins Creutz geſpaltenes Wapen, darinn im Mittelſchild das Schwediſche und im Herzſchild das Waſiſche Wapen zu ſehen. Ohne Jahrzahl und Zeichen des Münzmeiſters. Dieſe extra-rare Münze iſt an Gröſſe und Gewicht einem Thaler gleich, wegen ihrer Schönheit aber wollen ſie andere unter die Medaillen rechnen. Iſt im Lübeckiſchen Cabinet vorhanden.

366.

Seltener Thaler im Interregno geſchlagen. Auf einer Seite Cron und Reichs-Apfel, ingleichen Schwerd und Scepter ins Creutz gelegt, nebſt der Jahrzahl 1632. Umſchrift: *Deus providebit*. Der Revers zeiget das Polniſche und Schwediſche Wapen, und iſt ein alter Stempel, welcher ſchon vorhin auf Sigismundi III Thalern iſt gebraucht worden, welches aus der geſtümmelten Umſchrift erhellet: SAM. LIV. NE. NO. SVE. GOT. VAD. Q. HR. REX. 1632. Die beyden Seiten gehören nicht zuſammen, denn die erſte iſt eigentlich zu einem Thorniſchen Thaler, welcher unten No. 2346 beſchrieben, gemacht.

macht. Dergleichen Thaler nennet man Zwitter-Thaler. H. R. 1703 p. 388.

367.

VLA. IIII. D. G. REX POL. M. D. LIT. RVS. PRVS. MA. Ein zierlich Bruſtbild nach der Seite geſtellet. R.) SAM. LIV. NEC NO. SVE. GOT. VAN. Q. HÆ. REX. Wapen. 1642. Iſt auch von A. 1637, 40 und 43. Jngleichen von ſehr zierlichem Gepräge von 1636.

368.

VLA*dislaus* IIII. D. G. REX POL. M. D. LIT. RVS. PR. MA. Des Königs ſonderlich geſtaltetes Bruſtbild, mit den Reichs-Kleinodien. R.) SAM. LIV. NEC NO. SV. GOT. VAN. Q. HÆ. REX. Das mit der Ordens-Kette umhangene und gecrönte Polniſche und Schwediſche Wapen beyſammen, in einem qvadrirten Schilde, ſo ſonſt ungewöhnlich iſt, mit der Jahrzahl von beyden Seiten 1645. *T. C.* p. 10.

369.

JOHANNES CASIMIR. D. G. REX POLON. MAG. DVX. LIT. RVS. PRVS. M. S. Ein Bruſtbild mit den Reichs-Kleinodien. R.) SMO. SEV. CZER. QVE. N. NON. SVECO. VA. H. REX. Das Polniſche und Schwediſche Wapen beyſammen, in einem qvadrirten Schilde. 1649. Auf einem andern von dieſem Jahre ſind die Reichs-Inſignia weggelaſſen.

370.

JOAN. CASIM. D. G. POL. & SVEC. REX. M. D. L. RVS. PR. Des Königs zierlich geharniſch-

tes

tes und belorbertes Bruſtbild. R.) MON. ARGENT. CIVIT*atis* BIDGOSTIENS*is* 1650. Wapen. Iſt einer der zierlichſten Thaler dieſes Königes, zu Bidgoſt oder Bromberg geſchlagen, wie der kleine Ochſenkopf anzeiget. H. R. 1707 p. 265. Ein andrer iſt von A. 1651 vorhanden. T. C. p. 60.

371.

MICHAEL D. G. REX POL. M. D. L. R. PR. Ein gecröntes Bruſtbild in der langen Perrucke und Mantel nebſt dem Orden des güldenen Vließes. R.) Das Wapen der Stadt Elbingen von einem Engel gehalten. MONETA NOVA CIVIT. ELBINGENS. 1671. Dieſer Thaler iſt ungemein rar, theils weil König Michael nur kurze Zeit regieret, und ſonſt mit ſeinem Bilde keine Thaler geſchlagen worden; theils weil der von einem Kleinſchmidt ziemlich ſchlecht verfertigte Stempel geſprungen, da nur wenig Stücke fertig geweſen. Siehe Erleutertes Preuſſen Tom. II p. 734 ſq.

372.

JOAN. III. D. G. REX POL. M. D. L. R. P. Des Königes Bruſtbild im Römiſchen Harniſch, das Haupt mit einem Lorber-Cranz gezieret, unter der Schulter die Buchſtaben S. V. P. R.) MASO. SAM. KIOV*iæ*, VOL*hiniæ*, PODOL*iæ*, POD*lachiæ*, LIV*oniæ*, SM*olenſcii*, *severiæ*, C*zernicoviæ*, ohne Jahrzahl. Ein mit zierlichen Lorberzweigen umgebenes und gecröntes Schild ins Creutz durchſchnitten, mit dem Polniſch- und Lithauiſchen Wapen. Im Herzſchild das Sobieskiſche Wapen. Randſchrift: *Ingentibus auſis quo vis monſtrat iter.* Dieſelbe Rand-

Randſchrift findet ſich auch auf der Medaille über die Entſetzung Wien de A. 1683. H. R. 1705 p. 161. Iſt ein extra-rarer Thaler im Lübeckiſchen Cabinet.

373.

AVGVSTVS II. D. G. REX. POL. M. D. LIT. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Des Königs gecrönte Chiffre A. II. viermal, und inwendig das Dannenbrogiſche Ordens-Creutz. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1702. Das gecrönte Wapen. Dieſer Thaler wird als ein Verbrechen angeführet, in dem wider den Grafen von Beuchling publicirten Edict, daß er ſich nicht geſcheuet, ſeinen Orden, das Dannenbroger-Creutz, auf die Münze zu ſetzen. H. R. 1704 p. 137. Sonſt iſt eben dieſer Thaler von dem Magiſtrat der Stadt Riga, als eine neue, fremde, an ſich nicht vollgültige, und von dem Werth anderer Alberts-Reichsthaler abweichende Münze verboten worden. H. R. 1704 p. 188. *Kundm.* p. 58. *Cuno* Thalerbetrug P. II p. 91.

374.

AVGVSTVS II. D. G. REX POLON. M. D. LIT. Gecröntes Bruſtbild mit der Ordens-Kette und umgeſchlagenen Mantel. R.) Gecröntes Polniſches Wapen, in deſſen Herzſchild das Sächſiſche Wapen, bey welchem das Ordensband des Elephanten, und dahinter das Creutz des vom Czaaren geſtiffteten Heil. Andreä-Ordens zu ſehen. Zu beyden Seiten die in einander geſchlungenen und gecrönten Buchſtaben A. S. (Auguſtus Secundus). Die Buchſtaben E. P. H. ſammt dem Fiſch, marquiren des Münzmeiſters Namen und Zeichen. Umſchrift:

DVX SAX. I. C. M. A. & W. ELECTOR. 1702. *H.R.* 1704 p. 137, 188. Hiſtor. Gedächtniß-Münze de A. 1703 p. 237. Iſt leichter als andere Banco-Thaler. *Cuno* Thalerbetrug P. II p. 89.

375.

AVGVSTVS II. D. G. REX POLONIARVM. Der gecrönte Elephanten-Orden, zu deſſen beyden Seiten die gecrönte Chiffre A. S. R.) DVX SAX. I. C. M. A. & W. ELECT. 1702. Gecröntes und mit der Elephanten-Ordens-Kette umgebenes Wapen. Iſt rar. *Kœhl.* P. IV auf dem Titelblat. Deſſen Chur-Sächſiſche Thaler ſiehe unten.

376.

D. G. FRIDERICVS AVGVSTVS REX POLON. ET ELECT. SAXON. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das Band und Zeichen des Weiſſen Adler-Ordens, und in der Mitte der Stern mit dem Symbolo: *Pro fide rege et lege.* Umſchrift: RESTAVRATOR ORDINIS AQVILÆ POLONICÆ. Hat keine Jahrzahl, und wird bey einem Ordens-Feſte und Schieſſen zu Gewinſten gebraucht worden ſeyn.

377.

D. G. FRID. AVGVST. REX. POL. DVX. SAX. I. C. M. A. & W. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECTOR. 1734. Zwey Wapenſchilde von Polen und Sachſen neben einander, und darüber die Königliche Crone. Dieſes iſt eigentlich ein Chur-Sächſiſcher Thaler, und wird, in Ermangelung eines in Polen unter ietziger Regierung geſchlagenen, hier mit eingelegt.

XI
Preußiſche.

378.

Preußiſcher Crönungs-Thaler. FRIDERICVS REX. Ein belorbertes Bruſtbild, darunter die Jahrzahl 1701. Unter der Schulter C. G. des Preußiſchen Münzmeiſters, Caſpars Geelhaars, Name. R.) Die Buchſtaben F. R. ins Creutz geſetzt und 4 mal gecrönt. In der Mitte der Preußiſche Adler. *Suum cuique.* Von dieſem Thaler ſind in Eil wenige Stücke zu Königsberg geſchlagen, und bey der Crönung zu Präſenten ausgetheilet worden. H. R. 1703 p. 353.

379.

Magdeburgiſcher Ausbeut-Thaler. FRIDERICVS D. G. REX BORVSS*iæ*, ELE*ctor* BR*andenburgicus*. Ein belorbertes Bruſtbild im Harniſche. R.) Der gecrönte Preußiſche Adler, mit Schwerd und Reichs-Apfel, über die Schmelzhütten fliegend. *Suum cuique.* Umſchrift: *Primitiæ metalli fodinarum in Ducatu Magdeburgico 1701.* Um den Rand: *Principium ſecli & regni ſors prima coronat.* Kommt ſehr wenig zum Vorſchein. *Kœhl.* P. II p. 159.

380.

FRIDERICVS D. G. REX BORVSS. EL. BR. Ein belorbertes Bruſtbild. R.) Der Preußiſche Adler mit ausgebreiteten Flügeln, auf der Bruſt die gecrönte Chiffre FR. in einer Klaue den Scepter, in der andern den Reichs-Apfel haltend. Neben bey die Jahrzahl 1703 und des Münzmeiſters Na-

me C. S. Um den Rand: *Suum cuique*. Iſt ſelten, und von zwey diverſen Stempeln, davon der eine auf der Bild-Seite einen Riß bekommen. Von A. 1702 findet man auch dergleichen in 2 Stempeln.

381.

FRID. D. G. REX BORVSS. EL. BR. Sein belorbertes Bruſtbild. R.) Die Chiffre F. R. unter einer Crone, und dabey 1704. C. S.

382.

Der Ordens-Thaler. FRID. D. G. REX. BORVSS. ELECT. BR. Ein belorbertes Bruſtbild, mit dem Ordens-Bande. R.) Die Ordenskette gecrönt, darinn die Chiffre F. R. unten die Jahrzahl des geſtiffteten Preußiſchen Ordens 1705. Die Umſchrift: *Suum cuique*. Iſt in wenig Stücken geſchlagen. Es ſind auch A. 1704, 7, 8, 11 und 12 dergleichen Ordens-Thaler geſchlagen. Neubeſt. *Agent.* I Funct. p. 788. Gedächtniß-Münzen XVIII Sec. p. 455. *Kæhl.* XV p. 177.

383.

FRID. D. G. REX BOR. ET EL. *supremus* PR*inceps* AR*auſionenſis*, NEOC*omi*, ET VAL*angini*. Ein belorbertes Bruſtbild im Römiſchen Habit, unten I. P. R.) Ein gecröntes Wapen von Neufchatel und Valangin, und in deſſen Mitte der Preußiſche Adler. *Suum cuique*. 1713. Dieſer Thaler iſt in der Provinz Neufchatel geſchlagen worden, und kommt ſelten vor. *Kæhl.* P. VIII p. 401.

384.

FRID. WILH. D. G. REX BORVSSIÆ. Ein geharniſcht und belorbertes Bruſtbild, in einer groſ-

ſen

ſen Perrucke. R.) Der gegen die Sonne fliegende Adler. *Nec ſoli cedit.* Unten H. F. H. 1713. Wird wegen der Deviſe æſtimiret. Man hat auch dergleichen von 1716.

385.

FRID. WILH. D. G. REX BOR. ET EL. S. PR. AR. NEOC. ET VAL. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Ordens-Stern auf dem Mantel. R.) Das mit einer Crone bedeckte Wapen von Neufchatel und Valangin, mit der Jahrzahl 1714. Dieſer Thaler iſt auf Medaillen-Art ſehr ſauber geprägt, und wenig unter die Leute gekommen.

386.

FRID. WILH. D. G. REX BORVSS. EL. BR. Ein zierliches Bruſtbild in eigenen Haaren. R.) Ein gecröntes Wapen, mit der Jahrzahl 1717.

387.

FRID. WILH. D. G. REX. BOR. EL. BR. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Ordens-Bande und ſteiffen Zopf. R.) Das gecrönte völlige Wapen in einem ovalen Schilde, darüber ſtehet die Jahrzahl 1718, und unten I. F. S.

388.

FRID. WILH. D. G. REX. BOR. EL. BR. DVX. GELDRIÆ. Das Bruſtbild, wie auf vorhergehendem. R.) Ein gecröntes Wapen mit einem Mittel-Schilde. Im vierten Felde iſt das Wapen von Geldern und Zütphen zu bemerken. Oben ſtehet 1718, und auf den Seiten: H. I. H. Von dieſem ſehr ſaubern Thaler ſollen nur wenig Stücke

gepräget worden ſeyn. Sie ſind wegen des Titels von Geldern merkwürdig, als von welchem Herzogthum der König einen Theil im Utrechtiſchen Frieden acquiriret hat. *Kœhl.* P. X p. 113.

389.

FRID. WILH. D. G. REX BORVSS. EL. BRAND. Bruſtbild in eigenen Haaren. R.) Ein gecrönt Wapen 1719. Unten I. G. N. des Berliniſchen Münzmeiſters, Neubaur, Name. Iſt ein ſchöner Doppelthaler.

390.

FRID. WILH. D. G. REX. BORVSS*iæ*. EL. BRAND. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Zopfe. R.) Die Aufſchrift: *Nachdem Stettin ſambt dem Diſtrict zwiſchen der Oder und der Pehne von den Schweden an Preuſſen cedieret worden, haben die Unterthanen ihre Huldigung geleiſtet. den 10. Aug. 1721.* Iſt ein halber Thaler.

391.

FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Das geharniſchte Bruſtbild, in eigenen Haaren, mit dem Orden. R.) Der Preußiſche Adler mit dem Scepter und Reichs-Apfel, in einem gecrönten zierlichen Schilde, und darüber 1741.

* *

Dritte Abtheilung, Churfürſtliche Thaler darſtellend.

I Maynziſche.

392.

THEODOricus D. G. ARCHIEPIſcopus. MAGVNTinus MOneta Bingenſis. Ein vierfeldiges Wapen, in deſſen erſten und vierten Felde das Maynziſche Rad, und im zweyten und dritten 3 Sterne zu ſehen. Dieſe ſind das Stamm-Wapen derer Grafen von Erpach, und eben aus dieſem Hauſe war beſagter Erz-Biſchoff Dietrich. Hinter dem Wapen raget ein groſſes Creutz herfür. R.) Drey wie ein Kleeblatt geſtellte Wapen-Schilde derer wegen der Münze mitvereinigten Rheiniſchen Churfürſten, nemlich das Trieriſche, Cöllniſche und Pfälziſche, mit der Umſchrift: ANNO MILleſimo, QVATuor CENTeſimo, TRIGINT. OCTO. (*Trigeſimo Octavo*) (d. i. 1438) Beyde Umſchriften beſtehen aus alten Mönchs-Buchſtaben. Dieſes ſonderbare Stück hat Arend p. 61 unter die Thaler mit geſetzet. Folglich wäre dieſes der allerälteſte Thaler. Wiewohl Herr C. G. A. v. Gudenus in Unc. Wezl. p. 6 meynet, daß derſelbe in neuern Zeiten wäre geſchlagen worden, davon aber beſſer zu urtheilen ſeyn wird,

wenn einmal ein ächtes Original endlich zum Vorſchein kommen ſollte. Immittelſt mag ein unſtreitig genuiner Goldgülden von eben dieſem Churfürſten, Jahre und Münz-Stadt, von des Thaler Alterthum ein Zeuge ſeyn. Er ſtehet in des Pariis Münz-Buche auf der 168 Seite, und hat auf beyden Seiten eben die Wapen wie der Thaler, die Umſchriften aber lauten alſo: THEO. AR. EP. MAGV. MO. BI. und ANNO. DNI. MCCCC. XXXVIII.

393.

Haupt-rarer Thaler ALBERTI BRANDENBVRGICI, Cardinals, Marggrafens zu Brandenburg, Churfürſtens zu Maynz, Erzbiſchoffs zu Magdeburg und Biſchoffs zu Halberſtadt. Der Avers zeiget des Marggrafen Bruſtbild mit dem Hute auf dem Kopfe, und neben ihm die Jahrzahl 1525. *Sic oculos s. ille g. s. ora fereb.* R.) Ein Wapen mit ſeinem Wahlſpruche: *Dominus mihi adjutor quem timebo.* Ueber dem Wapen iſt der Cardinals-Hut, das Schwerd, der Creutz- und Hirten-Stab zu ſehen. Die Umſchrift der Bild-Seite iſt aus dem Virgilio genommen und heißt: *Sic oculos, ſic ille genas, ſic ora ferebat.* Womit auf die ſchöne Geſtalt des Marggrafen geſehen wird. T. C. p. 72. Man hat dergleichen auch von A. 1523 und 1528, darauf der Virgilianiſche Vers völlig ausgeſchrieben iſt.

394.

Deſſelben Thaler, de A. 1526, da das Bruſtbild in der Mütze erſcheinet. Umſchrift: *Dominus mihi adjutor, quem timebo.* R.) Das mit dem Cardinals-Hut bedeckte Brandenburgiſche Wapen, in deſ-

ſen

ſen Herzſchild das Maynziſche Wapen erſcheinet. Die Umſchrift wird wiederholet: *Do. Mihi Adjut. quem Time.* Mehrere Thaler dieſes Albrechts ſtehen unter Magdeburg und Halberſtadt, ingleichen beym *Schleg.* B. N. I. S. p. 67 ſq.

395.

DANIEL ARCHI*epiſcopus* MOGVN*tinus* *princeps* ELECTOR. 1567. Ein Wapen mit 3 Helmen, und dahinter der Stab und das Schwerd. R.) Der H. Martinus zu Pferde, wie er ein Stück vom Mantel abſchneidet, und einem auf der Erde ſitzenden Bettler giebt. Unten ein klein Wapen. MONETA ARGENTEA MOGVNTINEN*ſis*. Iſt ein ſogenannter Pracher-oder Bettler-Thaler. *Kæhl.* Part. II Vorred. c. 1. Ein andrer iſt von A. 1568 dem vorhergehenden ganz conform, auſſer daß es ein Dickthaler iſt.

396.

DANIEL D. G. ARCH. MOGVN. PR. EL. Vierfeldig mit drey Helmen bedecktes Wapen, hinter welchem Schwerd und Stab zu ſehen. R.) Wapen unbedeckt in einer zierlichen Einfaſſung. MON*eta* NOV*a* RHEN*enſium* ELECT*orum* ET PRIN*cipum* CONSOC*iatorum* 1572. Iſt ein gemeinſchaftlicher Thaler der vereinigten Rheiniſchen Churfürſten und Fürſten. H. R. 1703 p. 241. Stürmer a. p. 10. *Gud.* n. 37.

397.

WOLFFG*angus* D. G. ARCHI. MOGVN. P. ELECT. Das Wapen mit 3 Helmen. R.) Der heilige Martinus zu Pferde, ein abgeſchnittenes Stück

vom Mantel dem Bettler gebend. MONETA NOVA ARGEN. MOGVNT. 1586. Kommt ſelten vor. Jacobs n. 224. Dergleichen mit der Jahrzahl 93, die unter dem Wapen ſtehet. *Kœhl.* P. X p. 57.

398.

JO. ADAM. D. G. ARCHI-EPS. MOGVN. PRINCI*pis* ELEC. Behelmtes Wapen. R.) Der Stiffts-Patron, nemlich der heilige Martinus, wie oben. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTI. 1602. *Gud. n.* 38.

399.

JO*ann*ES SVICARDVS D. G. ARCHIEPS. MOGVNT. *sacri* R*omani* I*mperii* PRINCEPS ELECTOR. Wapen mit drey Helmen. R.) Das Schloß Aſchaffenburg. *Auſpice Deo, comite Fortuna, XVII. Febr. anno M. DC. XIIII.* Iſt auf die Grundlegung geſchlagen, und rar. *Gud.* n. 39.

400.

JO. SVIC. D. G. ARCHIEPS. MOGVNT. PRINC. ELE. Des Biſchoffs Bruſtbild, und darunter das Wapen. R.) Das Schloß zu Aſchaffenburg: *Sub umbra alarum tuarum* Anno 1619. Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1702 p. 393. *Schl.* B. N. p. 57.

401.

GEORG*ius* FRIDER*icus* D. G. ARCHIEP. MOG. PR. EL. EP*iſcopus* WOR*matienſis*. Bruſtbild im bloßen Haupt, und unter dem linken Arm die Jahrzahl 1627. R.) MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTINA 1627. Wapen. Iſt ſehr ſelten. *Kœhl,*

Kæbl. P. II Vorred. c. 2. *Gud.* n. 764. Man hat auch von ihm einen Doppelthaler von A. 1629.

402.

ANSELMI. CASIMIRI. D. G. ARCHIEPI*ſcopi* MOG*untinenſis* S. ROM. IM. PER. GERM. ARCHICAN*cellarii* P*rincipis* E*lectoris*. Deſſen vorwerts ſehendes Bruſtbild mit einem aufſtehenden Kragen. R.) MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTINA. 1630. D, ☿. Das Wapen mit 3 Helmen, dem Erz-Biſchöflichen Stabe und Schwerd. Iſt ein kleiner achteckigter zierlicher Thaler.

403.

ANSELMVS CASIMIRVS D. G. ARCHIEPI. MOG. Bruſtbild in vollem Geſicht, im geblümten und mit Spitzen bebrämten Talar. R.) S. ROM. IMP. PER GER*maniam* ARC*hi*CA*ncellarius* PR. EL. Wapen mit zwey Helmen und der Jahrzahl 1642. Auf einem ohne Jahrzahl hat das Bildniß, durch einen Stempel-Riß, ein merkliches Horn auf der Stirne bekommen. So hat man auch Thaler von ihm von A. 1637, 38, 39 und 44. *Gud.* p. 10. Ingleichen ohne Jahrzahl. *Kæbl.* P. XII p. 192.

404.

ANSELMVS CASIMIRVS. D. G. AR. EP. MOG. Das mit dem Churhute, Stabe und Schwerde gezierte Wapen. R.) S. ROM. IMP. PER. GER ARC. CANC. P. EL. In einem Lorber-Cranze dieſe Schrift: 1642. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTINA.

405. ANSEL-

405.

ANSELM9 CASIMIRVS. D. G. ARCHIEP. MOG. S. ROM. IMP. PER. GER. ARCCA. Das Wapen. R.) In einer Einfaſſung folgende Schrift: *S. Auguſtinus. Bellum pacis pater. Nulla ſalus bello pacem te poſcimus omnes.* 1642. Jacobs n. 228.

406.

JO*annes* PHIL*ippus* D. G. SED*is* MOG*untinæ* AR*chi*EPI*ſcopus* S. R. I. P. G. A. C. P. E. EP*iſcopus* HER*bipolenſis* FR*anconiæ orientalis* DVX. Bruſtbild im vollen Geſicht das Wapen vor ſich habend. R.) Die Mutter Gottes mit dem Kindlein, und unter ihren Füſſen der halbe Mond. *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* 1652. (it. von 1659). *Gud.* n. 48. Iſt ein zierlicher Thaler. *Kœhl.* P. VI p. 17. Man hat auch dergleichen ohne Jahrzahl, und da das Bruſtbild die rechte Seite vorkehret. Siehe auch die Biſchöflich-Würzburgiſchen Thaler.

407.

LOTHAR*ius* FRID*ericus* D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. PER GERM. AR. C. P. E. Bruſtbild. R.) EPIS*copus* WOR*matienſis* ET SPIR*enſis*, PRÆPOS*itus* WEIS*ſenburgenſis* ET ODEN*heimenſis*. 1674. Wapen mit 5 Helmen. Iſt ein Doppelthaler. *Gud.* n. 51.

408.

DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEPVS MOGVNTINVS. Bruſtbild. R.) S. R. I. P. GERM. ARCHI-CAN. & PRIN. EL. EPS. WOR. 1676.

Wapen

Wapen mit 4 Helmen und mit hoch aufgeſtecktem Creutz. *Gud.* n. 52.

409.

CAROL. HENR. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. Bruſtbild im bloßen Haupt und lockichten Haaren, im Biſchöflichen Rock und Creutz. R.) S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. EL. *Epiſcopus wormatienſis.* 1679. Wapen mit 5 Helmen bedeckt, zuſammt den Biſchöfflichen Inſignien. Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1704 p. 257.

410.

ANS*elmus* FRAN*ciſcus* D. G. A. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E. Des Churfürſten Bruſtbild im Chur-Habit, und darunter das Wapen. R.) Eine Wage, ſo von einer aus den Wolken kommenden Hand gehalten wird; auf deren linken Schale ein bloßes Schwerd, auf der rechten ein Oelzweig lieget, der das Schwerd überwieget: *Pax prævalet armis.* Ein ſauberer Thaler, ſo auf den Nimwegiſchen Frieden A. 1679 zielet. *H. R.* 1703 p. 121.

411.

ANS. FRAN. D. G. AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. P. E. Bruſtbild. R.) Das Wapen: *Dextera Domini exaltavit me.* 1680. *Schl.* B. N. p. 125. *Kæhl. P.* II præf. §. 40.

412.

ANSELMVS FRANCISC9 D. G. ARCHIEP. MOGVNTINVS. Bruſtbild im Talar. R.) S. R. I. PER GERM. ARCHICAN. ET PRIN. EL. 1680. Dreyhelmig Wapen. *Gud.* n. 55.

413. LO-

413.

LOTHAR. FRANC. D. G. A. ET EL. M. EP. BAMB*ergenſis*. Ein zierlich Bruſtbild. R.) Ein Wapen. *In manibus Domini ſortes meæ. 1696.* Ein noch zierlicher dieſes Schlages iſt von A. 1697 vorhanden. *Gud.* n. 57.

414.

CAPITVLVM METROPOLITANVM MOGVNTINVM SEDE VACANTE. 1732. Dieſe Schrift umgiebet ein Lorber-Cranz. R.) Der Heil. Martinus zu Pferd, ſo dem ihm folgenden Bettler ein Stück vom Mantel giebet. Unten des Dom-Capitels Wapen. *Gud.* n. 58. *Kæhl.* P. VIII p. 265.

II
Trieriſche.

415.

JOANnes D. G. CONFIR*matus* TREVERENS*is* PRIN*ceps* ELECTVS (oder Elector) Der H. Petrus das qvadrirte Wapen haltend. R.) Behelmtes Wapen. MONETA NOVA ARGEN*tea* CONFLVE*ntina*. Ohne Jahrzahl. Iſt zu Coblenz geſchlagen. *Gud.* n. 59.

416.

LOTHARI 9. D. G. ARCH*iepiſcopus* AC. PRIN*ceps* ELEC*tor*. Behelmtes Wapen mit der Jahrzahl 67. R.) Die Kayſerin Helena gecrönt in ganzer Poſitur, das Creutz in der Rechten, und in der Linken einen Nagel haltend. MONETA

NOVA

NOVA ARGEN. TREV. Iſt nicht gemein. *H. R.* 1704 p. 169.

417.

JACOBVS D. G. ARC. TREVE. PR. ELE. Der H. Apoſtel Petrus in ganzer Poſitur, in der Rechten den Schlüſſel, in der Linken ein Buch haltend, zu ſeinen Füſſen ein Wapenſchild. R.) Wapen mit einem Helm geziert, aus welchem ein Creutz hervorraget, in deſſen Mitte ein Schildlein erſcheinet. MONETA NOV. AR. CONFLV. 1571. *H. R.* 1707 p. 185. Dergleichen von A. 1670. Arend p. 62.

418.

JOANnes D. G. ARPS. TREV. PR. ELECT. Das mit der Inful bedeckte Wapen, und dahinter der Krumm-Stab und das Schwerd. Auf den Seiten die Jahrzahl 87. R.) RVDOLPhi II. ROM. IMPeratoris Pii Felicis (oder vielmehr *Publicari Fecit*) DECRETO. Der doppelte Reichs-Adler mit dem Reichsapfel auf der Bruſt. Dieſer gar zierliche Thaler iſt wohl unter denen Trieriſchen der einzige, der den Kayſerlichen Adler und Titel führet.

419.

JOAN. D. G. ARPS. TREVEREN. ELEC. Der H. Petrus im langen flatternden Rock. R.) Das Schönburgiſche Wapen, mit den Biſchöflichen Inſignien und der Jahrzahl 91. MONET. NOVA ARGEN. CONFLV. *Gud.* n. 61. Arend p. 63.

420.

LOTHArius D. G. ARCH. TRE. PRI. ELEC. ADMI. PRV. Behelmtes Wapen, und darüber

über 1609. (1608). R.) Die H. Helena mit dem Creutz und Nagel. MONETA. NOVA. ARGEN. TREV.

421.

LOTHA. D. G. ARCH. TRE. PRI. ELEC. ADMI. PRM. Das Wapen und 1612. R.) Der H. Petrus mit dem Schlüſſel und Buche. Umſchrift: LOTHAR. D. G. ARCPS. TREV. PR. ELEC. Jſt wegen des wiederholten Namens und Titels merkwürdig.

422.

LOTHARI9. D. G. ARCHPS. TREVEREN. PR. ELECTOR. Der H. Petrus. R.) Das Wapen und die Jahrzahl 1613. MONETA NOVA ARGENTEA CONFLVENTINA. It. von 1600.

423.

LOTHARIVS D. G. ARCHIEP. TRE. PR. ELECTOR. Bruſtbild im bloßen Haupt. R.) Wapen mit drey Helmen bedeckt: *Donum Dei ex fodinis Vilmarienſibus 1616.* (it. 1617). Jſt ein Ausbeut-Thaler. Einen dergleichen von der Stadt Coblenz ſiehe unter den Städten.

424.

PHILIP*pus* CHRISTOP*horus* D. G. ARCHIEP. TREVIR. PR. ELECT. Bruſtbild im bloßen Haupt und Camiſol mit der Jahrzahl 1625. (it. 1624). R.) EPISC*opus* SPIRENS*is* ADMINI*ſtrator* PRVMIENS*is* PRÆP*oſitus* WEISSENB*urgenſis*. Wapen mit drey Helmen bedeckt, und den Biſchöflichen Inſignien geziert. *Kœhl.*

P. IV p. 33. Sind auch von A. 1623 und 24 mit dem heiligen Philippo. *H. R.* 1706 p. 385.

425.

CAROL. CASPAR. D. G. ARCHIEP. TREVIR. PRINC. ELECT. ADMI. PRVM. Das mit einem Churhut bedeckte Wapen. R.) Ein mit vielen Strahlen umgebenes und auf dem halben Mond ſtehendes gecröntes Marienbild, in der Rechten den Scepter, und in der Linken das Jeſuskind haltend. *Donum Dei ex fodinis Vilmarienſibus.* Anno MDCLVII. Iſt einfach und gedoppelt. *Kœhl.* P. II p. 153.

426.

CAROL. CASPAR. D. G. ARCHIEP. TREVIER. PRINC. ELECT. ADM. PRVM. Bruſtbild im ganzen Geſicht. R.) Wapen. *Conſtanter & ſincere. Anno 1659.* Iſt auch von A. 1666. *Gud.* n. 66, 68.

427.

JOHANN HVGO. D. G. ARCH. TREV. *sacri* ROM*ani* IM*perii* PER. GALL*iam* ET REG*num* ARELAT*enſe.* Bruſtbild im Talar. R.) ARCHIC*ancellarius* ET PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVM. PRAEP. WEISS. Drey ovale Wapenſchilde unter dem Chur-Hut. Unten 1701. *Gud.* n. 69. Deſſen Thaler von 1681 iſt im Avers und Umſchriften dieſem gleich, auf der andern Seite aber iſt ein Wapen mit 5 Helmen.

428.

JOAN. HVGO. D. G. ARCHI. TREV. S. R. I. PER. GALL. ET. REG. ARELAT. ARCHIC.

ET. PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVM. PRÆP. WEISS. Drey-zuſammengehängte Wapen-Schilde, welche der Churhut bedecket. Hinter denenſelben ſtecket der Stab und das Schwerd, und unten ſind 2 Palm-Zweige. R.) Dieſe Aufſchrift; NATVS. 13. IAN*uarii* 1634. ELECT*us* IN COAD*jutorem* TREV*irenſem* 7. IAN. 1672. IN EPIS*copum* SPIR*enſem* 16. IVLII. 1675. SVCCESSIT. IN. ELECT*oratu* 1676. I. IVNII. OBIIT. 1711. 6. IAN. Darunter liegen 2 Palm-Zweige. *Kœhl.* P. XIII p. 129.

429.

CAROLVS. EX DVC*ibus* LOTH*aringiæ* ET BAR*ri*, NAT9. VIENNÆ 24. *Novembris* 1680. LEOPOLDI MAG*ni* AVG*uſti* EX SORORE NEPOS IMVM (primum) ORD*inis* MEL*itenſis* PER CAST*iliam* ET LEG*ionem* MAGNVS PRIOR. ELE*ctus* COAD*jutor* OLOMVC*enſis* 14. *ſeptembris* 1694. FACT9 EP*iſcopus* IBIDEM 1695. ELE*ctus* EPS. OSNAB*rugenſis* XI. APR. 1698. COAD*jutor* TREV*irenſis* 24. SEPT. 1710. FACT9 ELECT*or* 7. IAN. 1711. DENATVS VIENNÆ 4. Decembris 1715. *Cujus anima Deo vivat.* R.) Mit dem Churhut bedecktes, mit dem Fürſtenmantel umgebenes, und von zwey Adlern gehaltenes Wapen, mit der Jahrzahl 1715. Unten: *Dominus providebit.* *Gud.* n. 71.

430.

Ein anderer Begräbniß-Thaler dieſes Churfürſtens hat auf der Haupt-Seite das gecrönte und von 2 Adlern gehaltene Wapen, mit dahinter liegendem

dem Maltheſer-Creutz, Biſchoffs-Stabe und Schwerde, und 2 Zeilen Umſchrift: CARL. D. G. ARCHIEP. TREV. S. R. I. *prince*PS ELECT. EP. OSNABRV. ADMIN. PRVMI. DVX. LOTHAR. ET. BAR. MAG. CAST*iliæ* ET LEG*ionis* ORD. MELIT. PRIOR. R.) Folgende Schrift: NATVS VIENÆ AVST*riæ* 24. N. 1680. I. ORD. MELIT. PER. CAST. ET. LEG. MAG. PRIOR. ELECTVS EP. OSNAB. II. AP. 1698. COADJ. TREV. 24. SEP. 1710. SVCCESSIT IN ELECT. 7. IAN. 1711. DENATVS VIEN. 4. DEC. 1715. *cujus* A*nima* D*eo vivat*. *Kœhl*. P. XIII p. 129.

431.

CAPITVLVM METROPOLITANVM TREVIRENSE. Ein Creutz, über welchem St. Petrus in einer Wolke ſitzet, und in der rechten Hand zwey Schlüſſel, in der linken aber ein zugemacht Buch hält. R.) Die Kayſerin Helena, gecrönt, in einem langen Talar, mit ausgeſpanneten Armen ſtehend, und den Rock Chriſti zeigend. *Sancta Helena fundatrix Eccleſiæ*. Im Abſchnitt: *Sede vacante*. anno 1715.

432.

FRAN*ciſcus* LVD*ovicus*. D. G. AR. TR. S. R. I. PR. EL. SVP*remus* MA*giſter*. Deſſen Bruſtbild im Ordens-Mantel, auf welchem bey der rechten Achſel das Ordens-Creutz zu ſehen. R.) O*rdinis* T*eutonici*, EP*iſcopus* WOR*matienſis* & WRA*tislavienſis*, PR*æpoſitus* ELV*acenſis*, *coadjutor* MO*guntinus*, *comes* PA*latinus* RHE*ni*, BA*variæ*, IU*liaci*, CL*iviæ* & MO*ntium* DVX. Ein vierfeldig Wapen, auf welchem das groſ-

ſe Ordens-Creutz lieget. Das Wapen iſt mit einem Hermelin-Mantel behangen, darauf der Chur-Hut ruhet, und neben dieſem ſtehet die Jahrzahl 1722. Iſt ein ſehr ſauberer halber Thaler dieſes Pfalzgrafens, der A. 1729 das Erz-Biſchoffthum Trier reſigniret, dagegen Churfürſt zu Maynz geworden, und A. 1732 geſtorben iſt.

III
Cölniſche.

433.

ADOLPhus D. G. ARCHI-EPIſcopus COLOnienſis. Bildniß des heil. Petri in ganzer Poſitur. R.) Wapen mit einem Helm und Fähnlein gezieret. MO. NO. ARG. TVICienſis. 1553. Hr. von Guden ziehet dieſen Thaler ohn Urſach in Zweifel p. 16, der doch wircklich vorhanden. Er ſtehet auch beym Arend p. 63. Man findet auch dergleichen von 1549, 55 und 56 im Stürmer a. p. 11, und *Pariis* p. 7 lit. X.

434.

ANTONIVS ELECTus ECCLeSIE COLOnienſis. Der H. Petrus zwiſchen der Jahrzahl 1557. (it. von 1556). R.) Wapen. MONETA NOVA ARGEN. TVICI. Iſt in der Cölniſchen Stadt Duytz geſchlagen. Stürmer b. p. 6. *Kœhl.* II *præf.* §. 42.

435.

JOHAN. GEBHART. ELE. ECCL. COLO. Der H. Petrus über dem Wapen ſtehend, mit der Jahrzahl 1558. R.) Mansfeldiſch Wapen mit dem

dem Helm und Fahnen. MONETA NO. ARG. TVICI. Stürmer b. p. 14.

436.

FRIDERI. ELECTV. ECCLE. COLLO. Der H. Petrus das Wapen vor ſich habend, zwiſchen der Jahrzahl 1562. R.) Wapen. MONETA. NOVA. ARGEN. TVICI. *H. R.* 1706 p. 129. Dergleichen von 1563. Stürmer b. p. 17.

437.

SALENTIN*us* ELECTVS ECCLESIE COLONIE. Bildniß des H. Petri in ganzer Poſitur gehend, mit der Jahrzahl 1569. R.) Behelmtes Wapen. MONETA NOVA ARGEN. TVICII. Iſt auch von 1568, 70 und 71. ſ. Stürmer a. p. 12 und b. p. 9. Arend p. 64.

438.

SALENTINVS D. G. ELECT. COLON. Nebſt vier kleinen Wapen zwiſchen der Schrift. Das Bruſtbild im bloßen Haupte mit langem Barte. 1572. (it. 1573 und 77). R.) MO*neta* NOV*a* RHE*nenſium* ELECT*orum* PRI*ncipumque* CONSOCIA*Torum*. Die Wapen von Maynz, Trier, Cöln, Pfalz und Heſſen, in einem Schilde. *Kæhl.* P. IV p. 185 & 440.

439.

Ein ſeltner Thaler, des wegen ſeines Uebertrits zur Evangeliſchen Religion, und ſeiner Verheyrathung halber, der Chur entſetzten Churfürſtens zu Cöln, Gebhards, eines Freyherrn aus dem Geſchlechte derer Truchſes von Waldburg. GEBHAR-

DVS D. G. ELECT. ECCLE. COLON. Der Apoſtel Petrus über das Wapen ſehend. R.) Ein Wapen. MO. NO. RHE. ELECT. PRINC. CONSOCIAT. nebſt der Zahl 78. *H. R.* 1704 p. 297. Einen dergleichen von 1581 ſ. Arend p. 73.

440.

Ein anderer rarer Thaler des unglücklichen Churfürſten Gebhardi. Auf einer Seite deſſen Bruſtbild, im bloßen Haupt und Kragen, mit der Jahrzahl 1583. *Tandem bona cauſa triumphat*, welche Umſchrift auf den damaligen Krieg zielet, in welchem er die Oberhand zu erhalten hoffte. R.) MO. NO. RHEN. ELECT. PRINC. CONSOCIAT. Die Wapen der vereinigten Chur- und Fürſten am Rhein, in einem Schilde. Merklich iſt, daß auf dieſem Thaler ſein Name und Titel ausgelaſſen iſt, welches für ein Omen ausgedeutet worden, daß er der Chur verluſtig gehen würde. *H. R.* 1704 p. 91, 297. *Seyl.* p. 23. *Kundm.* p. 19. *Gud.* n. 79. *Schleg.* Suppl. I p. 87, der auch einen andern dergleichen Thaler anführet, darauf ſtat des Bruſtbildes der H. Petrus ſtehet, der das Wapen hält, mit beygeſetzter Jahrzahl 83.

441.

GEBHARDVS CONFIR*matus* ARCHI. COLO. PRIN. ELEC. Bruſtbild in einem mit Pelz gefütterten Ober-Rock 1583. R.) Behelmtes Wapen. TANDEM BONA CAVSA TRIVMPHAT. *H. R.* 1704 p. 89. Ingleichen in Herr Prof. Köhlers A. 1733 zu Altorff gedruckter Diſput. De actis & fatis Gebhardi Truchſeſſii auf dem Titel-Blatte.

442.

ERNESTus. ELECT. ECCLES. COLON. Der Apoſtel Petrus in ganzer Poſitur, und neben ihm die Jahrzahl 83 (item von 87). R.) MO. NO. ARG. TVICII. Das Wapen. Iſt im erſten Jahr ſeiner Regierung geſchlagen.

443.

ERN. D. G. ARCH. ET. ELECTor COLonienſis WEStphaliæ ET. BAvariæ DVX. Deſſen Bruſtbild. R.) MO. NO. ARG. ARNSBERGenſis 90. Das Wapen mit einem Helm. Arend p. 66. Die Stadt Arensberg liegt im Herzogthum Weſtphalen.

444.

ERNESTVS. D. G. AR. COL. ELECT. EPIſcopus LEODienſis, ADMiniſtrator HILDeſienſis MONaſterienſis; Ferner im innern Creiſe: ET FREIſingenſis. PALatinus Rheni, DVX. BAvariæ, ANgriæ, WEStphaliæ ET BVLlioni. Bruſtbild im bloßen Haupt. R.) Wapen von zwey Löwen gehalten und mit 16 Wapenſchildlein umgeben, dabey 1608. *Kœbl.* P. IV præf. d.

445.

FERD. D. G. AR. COL. EL. ADM. HILD. EPS. PADerbornenſis, LEO. MON. Bruſtbild im Chur-Habit. R.) COM. PAL. RHE. DVX BAV. ANG. WEST. ET BVL. 1623. Wapen. Iſt auch von A. 1624 und 30 vorhanden. *Gud.* n. 80, 81.

446.

FERDI. D. G. ARCH. CO. S. R. I. P. EL. EP. PA. LE. MO. AD. HI. BERchtolsgadienſis, STabulen-

ſis CO. PA. RH. Das Bruſtbild. R.) *vtriusque* BA*variæ* WE. AN. BV. DVX. CO. LOS. LO. HOR. 1638. Das Wapen. *Gud.* n. 82.

447.

MAX. HENR. D. G. ARC. COL. PRIN. EL. Bruſtbild, mit bloßem Haupt. R.) EP. ET PRINC. LEOD. DVX BVL. MAR*chio* FR*anchimontii*, CO*mes* LOS*iæ*, HOR*niæque*. Wapen mit dem Chur-Hut bedeckt 1663. Iſt auch von andern Jahren und Stempeln.

448.

CAPITVL. METROP. COL. SEDE VACANTE 1688. Der H. Petrus, mit dem Cölniſchen Wapen. R.) Die Anbetung der drey Weiſen mit dem Stern. Umſchrift zwiſchen drey Schildlein: *Caſpar, Melchior, Balthaſar.* *Gud.* n. 84.

449.

JOSEPH*us* CLEM*ens* D. G. A. C. S. R. I. P. EL. EP*iſcopus* FR*eiſingenſis*, R*atisbonenſis*, A*dminiſtrator* B*erchtolsgadienſis*, V*triusque* BA*variæ* D*ux*. Bruſtbild im Chur-Habit und Peruqve. R.) Das Bayriſche Wapen unter dem Fürſten-Hut, nebſt 7 Schildlein umher. *Candore & Conſtantia.* 1694. Iſt ſelten. *Gud.* n. 85.

450.

JOSEPH. CLE. D. G. AR. COL. P. EL. Bruſtbild im Chur-Habit. R.) EP. ET. PRINC. LEOD. DVX. BVL. MAR. FR. CO. LO. HO. Das Wapen mit dem Chur-Hute, und darüber 1694. (it. von 1695).

451.

JOS. CLEM. ARCH. COL. S. R. I. ARCHI-GANcellarius (nemlich per Italiam). Deſſen Bruſt-bild im Chur-Rocke. R.) ET. EL. DVX. BAV. 1715. Die gecrönten Buchſtaben II viermal, die ein Creutz formiren, und in denen Winkeln 4 gedop-pelte C, in der Mitte aber das Bayriſche Rauten-Wapen.

452.

JOSEPH. CLE. D. G. ARCH. COL. S. R. I. P. EL. B. D. Das Bruſtbild, und darunter 1716. R.) E. P. LE. D. BVL. C. L. HO. M. FRA. Der Biſchoffs-Stab und das Schwerd, über einander ge-ſchränkt, und in der Mitte das Bayriſche, in den 4 Winkeln aber ſo viel andere gecrönte kleine Wapen.

IV
Pfälziſche.

453.

PHILIP9 D. G. PALATinus Rheni. ELE-CTOr IMPErii. 1505. Drey kleine Wapen, oben zwey, unten eins, und darunter ein P, ſo den Na-men andeutet. R.) Ein mit flammenden Strahlen umgebenes Marienbild, ſo in der Rechten einen Scepter, und im linken Arm das Kindlein hält: *Ave gratia plena Domin9 tecum.* Arend p. 67. *Schleg.* B. N. p. 355. Iſt ein rarer Thaler Churfürſt Philips des Aufrichtigen, und wird ſonſt nirgends angeführet.

454.

LVDEWICVS. D. G. PALA. RHENI. ELECT. IMPE. 1503. Drey Wapen, und darüber ein L. R.) Die Maria, wie auf vorherigem: *Ave Grati. plena Doming tecum.* Iſt von Ludwig dem Friedfertigen. Die Jahrzahl wird 1508 heiſſen müſſen. Arend p. 66. *Schleg.* l. c.

455.

LV*dovicus* D. G. COMES PA*latinus*, DUX BA*variæ*, PR*inceps* E*lector*. 1525. Zwiſchen der Schrift ſind drey Wapenſchildgen eingeſchaltet. Des Churfürſten Bruſtbild im Chur-Habit und groſſen Bart, in der Rechten den Reichs-Apfel, in der Linken das Schwerd haltend. R.) Der zweykopfigte Reichs-Adler. MON*eta* CAR*oli* V. CES*aris* ET ROM*ani* IMP*erii*. Iſt ein ſchöner und ſehr rarer Thaler Ludovici V des Friedfertigen. *H. R.* 1704 p. 129.

456.

FRIDE. D. G. C. PALA. RHE. BA. DVX. S. R. I. P. E. Ein Bruſtbild Friderici II des Weiſen, im Chur-Habit, mit Schwerd und Reichs-Apfel; über dem Chur-Mantel die Ordens-Kette des güldenen Vliesſes. R.) Drey kleine Wapen, und darüber der Pfälziſche Helm mit dem Löwen: in dem einen Schilde iſt der von Carolo V geſchenkte güldene Reichs-Apfel, und auf den Seiten die Jahrzahl 1548. MO*neta* ARGEN*tea* SVPE*rioris* PALATINA*tus* BAVARI*æ*. Iſt auch von A. 1547 und 49. *Kæhl.* P. IV p. 321. Stürmer b. p. 21.

457.

FRIDE. D. G. CO. PA. RHE. S. R. I. PRIN. EL. BA. DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild Friderici III des Frommen, im bloßen Haupte, das Schwerd und den Reichs-Apfel haltend. R.) Das behelmte Wapen, darunter 1567. *Herr nach deinem Willen.* *Schleg*. B. N. p. 310 ſq. Stürmer a. p. 12. Iſt auch von A. 1556. Man hat auch einen andern Thaler dieſes Herrn von A. 1572 mit der Umſchrift: MONETA NO. RHENEN. ELECT. PRINC. CONSOCI. *Gud.* n. 168. Stürmer l. c.

458.

Ein Vormundſchaftlicher Thaler, des Adminiſtratoris der Pfalz, und groſſen Verfolgers der Lutheraner. JOHAN*nes* CASI*mirus* D. G. COM. PAL. RHEN. EL*ectoris* P*alatini* TVTOR ET ADMI*niſtrator*, DUX BAVARIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild, eine Streitkolbe haltend. R.) Drey Wapen-Schilde, zwiſchen welchen Palmen- und Lorber-Zweige liegen. Sie ſind in einen Ring gefaſſet, welcher unten mit einem ſpitzigen Diamant, oben aber mit zwey in einander geſchloſſenen Händen gezieret iſt; wobey die Jahrzahl 1587 ſtehet. Die Umſchrift iſt eben dieſelbe, ſo auf dem Avers zu leſen. Einen andern Thaler dieſes Adminiſtratoris ſiehe in H. R. 1706 p. 217. Man hat auch von dieſem Herrn einen Thaler ohne Jahrzahl, da auf dem Revers drey Wapenſchilde erſcheinen. MONETA NOVA ARGENTEA RENENSIVM ELECTOR. *Gud.* n. 169. Einige aber haben die Jahrzahl 87 und 89. Arend p. 74.

459.

FRIDERICVS D. G. CO. PAL. RH. EL. D. B. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, ohne Bart, Schwerd und Reichs-Apfel haltend. R.) Wapen. *Pie, juſte, temperanter.* 1592. *H. R.* 1703 p. 253.

460.

FRID. IV. D. G. C. P. RHE. S. R. I. PRIN. EL. BA. DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild Friderici III des Aufrichtigen, Schwerd und Reichs-Apfel haltend. R.) Das Wapen mit der Jahrzahl 1610. *Regier mich Her nach deinem Wort.* Iſt im Jahr ſeines Todes geſchlagen, da auf ſein Anſtiften die beruffene Union unter den Proteſtantiſchen Ständen, zu Hall in Schwaben, geſchloſſen worden, worauf dieſer Thaler zielet. *H. R.* 1703 p. 249. *Schleg.* B. N. I. S. p. 64. Man findet dergleichen auch von A. 1608.

461.

JOHAN. D. G. CO. PAL. RH. TV. ET. ADM. EL. PAL. D. B. *comes veldentiæ* ET *sponhemii.* Bruſtbild im bloßen Haupt und verſchnittenen Haaren, im Harniſch und Ueberſchlag. R.) Drey Wapenſchilde, über welchen ein Churhut. *Verbum Domini manet in æternum.* A. 1610. Iſt ein Thaler des Chur-Verweſers, Pfalzgrafens zu Zweybrücken. *H. R.* 1704 p. 273. *Schl.* B. N. p. 149.

462.

JOHAN. D. G. C. PA. RH. EL. P. EX TESTA-M*ento* T. ET AD. D. B. C. V. E. S. Scharfes und zierlich Bruſtbild. R.) Drey Wapenſchilde in Zierathen.

Zierathen. 1611. *Verbum Domini manet in æternum. A.* Iſt rar. *Gud.* n. 780.

463.

JOHAN. D. G. CO. P. R. T. ET AD. S. R. I. PROVISOR ET VICARIVS DVX B. CO. V. & S. Des Pfalzgrafens Bildniß im bloßen Haupt und kurzen Haaren. R.) Der gecrönte Reichs-Adler, auf deſſen Bruſt das Wapen. *Verbum Domini manet in æternum.* 1612. Iſt ein haupt-rarer Vicariats-Thaler, welchen der Pfalzgraf als Vormund und Adminiſtrator der Chur Pfalz bey der Minderjährigkeit Churfürſt Friedrich des V ſchlagen laſſen. *Kæhl.* P. II p. 65.

464.

FRIDERICVS D. G. BOE*mie* REX. CO. PA. RH. S. R. I. E. Geharniſcht und gecrönt Bildniß in ganzer Poſitur mit Scepter und Reichsapfel. Von beyden Seiten zwey mit Fürſtenhüten bedeckte kleine Schildlein. R.) DVX BAVA. MAR*chio* MO*raviæ*, DVX SIL*eſiæ* ET MAR*chio* LVSA*tiæ*. 1620. Fünffeldiges Wapen. Iſt ein ſehr rarer Thaler. *Kæhl.* P. IV auf dem Titelblatte. Mehrere ſ. unter den Böhmiſchen.

465.

Ein Vicariats-Thaler, wodurch der Churfürſt von der Pfalz das Recht zum Vicariat, gegen Bayern, behaupten wollen. Drey ſchreggeſtellte Wapen mit dem Helme, auf welchem der gecrönte Löwe ſitzet. *Dominus providebit.* R.) CAROLVS LVDOVICVS, D. G. COMES PALAT. RHENI. S. R. IMP. ARCHIT*hesaurarius* ET ELECTOR. IN

PAR-

PARTI*bus* RHENI SVEVI*æ* ET IVRI*s* FRANCO*nici* PROVISOR ET VICARIVS, BAVAR. DVX. 1657. Da Bayern dawider contradicirte, ließ eins dem andern nicht nur die angeſchlagene Reichs-Vicariats-Patente abreiſſen, ſondern der Churfürſt, Carl Ludwig, ſchmiß gar dem Bayriſchen Abgeſandten darüber, im Churfürſten-Collegio, das Dintenfaß ins Angeſicht. *Kæhl.* P. II p. 89. *Gud.* n. 189.

466.

Der zweyte Vicariats-Thaler, von eben dieſem Jahre. CAR. LVD. D. G. C. P. R. S. R. I. A. T. *princeps* E*lector* IN. PART. RH. SVEV. ET. I. FR. PR. & VIC. D. B. Deſſen Bruſtbild im Harniſche. R.) Die 3 Wapen, wie auf vorhergehendem: *Dominus providebit*. 1657. *Kæhl.* P. II p. 428.

467.

CAROL. LVD. D. G. COM. PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. DVX BAV. Ein Bruſtbild des gelehrten Churfürſten, im Harniſch und bloßem Haupte, von ſehr zierlichem Gepräge. R.) Drey Wapen, deren eines leer iſt, weil der Reichs-Apfel an Chur-Bayern übergeben war. *Dominus providebit*. 1662. Dieſer Thaler iſt wegen des Titels: Archithesaurarii merkwürdig, welches Amt bey dem Weſtphäliſchen Frieden, nebſt der achten Chur-Stelle, an Pfalz iſt conferiret worden. *H. R.* 1703 p. 257. Dergleichen ſind von A. 1657 bis 1664 geprägt. Jngleichen einer von 1667, welcher ſehr ſauber.

468.

CAROLVS D. G. C. P. R. ELectoratus Hæres. ET. GVILELMINA ERNESTINA. DANiæ Norvegiæ princeps. Dieſes Braut-Paars, nemlich des Pfälziſchen Chur-Prinzens und der Königlich-Däniſchen Prinzeßin Bruſtbilder, einander gegen über, und unten das Wort: SPONSI. R.) Folgende Aufſchrift in 5 Zeilen: *Miſceri pulcrum eſt reges et foedera jungi.* 1671. I. L. Iſt ein rarer und zierlicher Beylager-Thaler. *Kæhl.* P. XII p. 81.

469.

CAROLVS D. G. COM. PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. D. B. Ein geharniſcht Bruſtbild im Hals-Tuche, den Elephanten-Orden auf der Bruſt tragend. R.) Drey an einander hangende Wapenſchilde mit dem Engliſchen Ritter-Orden des Hoſenbandes, und den Worten: *Honi ſoit qui mal y penſe,* umſchloſſen. Die Schildhalter ſind zwey Löwen, und das Wapen iſt mit dem Pfälziſchen Helm bedeckt. Unten die Jahrzahl 1681. Umſchrift: *Suſtentante Deo.* *H. R.* 1703 p. 273.

470.

Philippus Wilhelmus C. P. R. S. R. I. ARCHIT. ET EL. B. *iuliaci, cliviæ.* Das Bruſtbild des Churfürſten in der Peruqve. R.) *Montium* DUX. *comes veldentiæ, sponhemii, marchiæ, ravensbergæ,* ET *meurſiæ, dominus in ravenſtein.* 1688. Das Wapen mit dem güldnen Vließ. Kommt wenig vor.

471.

J. W. D. G. C. P. R. S. R. I. ARCHID*apifer* ET EL. Bruſtbild. R.) B. I. C. ET M. D. PR*inceps*

Meurſiæ,

MEURſiæ, C. V. S. M. ET R. D. I. R. 1707. (it. 1709). Drey mit dem güldnen Vließ umgebene Wapen, in deren mittelſtem ſich der Reichs-Apfel zeiget. Iſt vom Churfürſt Johann Wilhelm geſchlagen, als er in ſelbigem Jahr ſeine Stelle im Churfürſten-Collegio und das Erz-Truchſeß-Amt wieder erhielte. *Gud.* n. 179. Auf einem dergleichen Thaler von A. 1696 heißt der Churfürſt: Archi-Theſaurarius.

472.

D. G. JOH. WILH. C. P. R. S. R. I. ARCHID. EL. EJVSQVE. Des Churfürſten Bruſtbild im bloßen Haupte auf Römiſche Art. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler, in deſſen Bruſt zwey Wapenſchilde, in deren einem, der Chur Bayern abgenommene, und an Pfalz übergebene Reichs-Apfel wieder erſcheinet. Die Umſchrift iſt der Reſt des Titels IN P. R. S. ET FR. I. PROV. ET VICARIVS 1711. Um den Rand: *Nach dem Burgundiſchen Fues.* Iſt ein Thaler, bey dem nach dem Tode des Kayſers Joſephi, nicht ohne Contradiction von Bayern, geführten Vicariat dieſes Pfälziſchen Churfürſten, geſchlagen. Ein anderer weit zierlicher Thaler gleiches Gepräges, aber ohne Randſchrift, wird angeführet von *Gud.* n. 193.

473.

Vom letztverſtorbenen Churfürſten, CAROLO PHILIPPO, iſt uns kein Thaler vorgekommen. Es mag alſo folgendes ſeltenes zwey Drittel-Stück deſſen Stelle vertreten: D. G. *CAROLUS PHILIPPUS COMES PALATINUS RHENI, SACRI ROMANI IMPERII ARCHITHEſAURARIUS & ELECTOR, BAVARIÆ, IULIACI, CLIVIÆ*

&

& MONTIUM DUX, PRINCEPS MEURSIÆ. Drey zierliche Wapen-Schilde, und darüber der Chur-Hut. Im erſten ſind die Wapen von Bayern, Pfalz, Jülich, Cleve und Berg; im andern die von Mörs, Veldenz, Mark und Ravensberg; das dritte, ſo unten zwiſchen inne ſtehet, iſt das Chur-Wapen, und nur mit Laubwerk ausgefüllet, weil das Erz-Schatz-Meiſter-Inſigne von Chur Braunſchweig geführet wird. An dieſen Schilden hängen unten die Ordens-Ketten von dem goldenen Vließ und St. Huberto. R.) In der Mitte: ⅔. *Fein. Silber. 1738. F. M.* Umſchrift: *Deus. ſervet. Metallifodinas. Montenſes.* Iſt alſo dieſes eine Bergiſche Ausbeut-Münze.

V
Bayriſche.

474.

MAXIMILIANUS COMES PALATINUS RHENI. VTRIUSQUE BAVARIÆ DVX. SACRI ROMANI IMPERII ARCHIDAPIFER ET. ELECTOR. Das Wapen mit dem güldnen Vließ umhangen, und von 2 Löwen gehalten. Neben bey die Jahrzahl 1625. R.) Maria mit dem Chriſt-Kindlein. *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* Iſt ein Thaler des erſten Churfürſten von Bayern, auf welchen des in die Acht erklärten Pfalzgrafen Friedrichs Chur-Würde iſt übertragen worden. Man hat dergleichen von A. 1626 und MDCXXXVIII.

475.

MAXIMILIANVS D. G. COM. PAL. RHENI VTRI. BAVARIÆ DVX. Ein geharniſcht Bruſt-

bild im bloßen Haupte, mit groſſem Barte und geſchornen Haaren. R.) SACRI ROM. IMP. ARCHIDAPIFER ET PRINCEPS ELECTOR. Ein Wapen mit dem güldenen Vließ und geſchmückten Helmen, auch zwey Löwen als Schildhaltern, unten die Jahrzahl 1627. Iſt ein ſehr rarer Doppelthaler, dergleichen mit des Churfürſten Geſicht ſonſt keine bekannt ſind.

476.

D. G. FERDINANDVS MARIA SVP*erioris* ET INF*erioris* BAV*ariæ* AC SVP*erioris* PA*latinatus* DVX. CO. PAL. RHE. S. R. IMP. ARCHID. ET ELECT. ATQ. POST EXCESSU*m* DIVI. FERDI*nandi* III. IMP*eratoris* AVG*uſti* VICARIVS. LAND*gravius* LEICHT*enbergæ* ET*cetera*. R.) Maria mit dem Jeſuskind, für welcher der Churfürſt kniet, den Reichs-Apfel in der Hand haltend. Unten das Wapen, mit der Jahrzahl 1657. *Pro me o Maria ora.* Iſt ein Vicariats-Thaler, dem Pfälziſchen, von Carl Ludwig geſchlagenen entgegen geſetzt, und beyde rar. *H. R.* 1707 p. 121. *Kæhl.* P. II p. 97.

477.

MAX. EMANVEL. D. G. V. B. & P. S. D. C. P. R. S. R. J. A. D. & E. L. L. Ein Bruſtbild. R.) Maria mit dem Jeſuskinde, das Wapen haltend. *Clypeus omnibus in Te ſperantibus. 1694.* (it. 1695). Einen dieſem Stempel nachgemachten falſchen Thaler hat *Cuno* angeführet T. B. P. II p. 53.

478.

MAX*imilianus* EMANVEL. D. G. *utriusque* B*avariæ superioris* P*alatinatus*, B*rabantiæ*, L*imburgi*,

gi, LUXEMBURGI & GELDRIÆ DUX. Deſſen Bruſtbild im Römiſchen Habit, die rechte Seite des Geſichts vorkehrend. Ueber dem Haupte iſt ein ſchreitender kleiner Löwe, und unter dem Arme die Jahrzahl 1714. R.) COMES PALATINUS RHENI, SACRI ROMANI IMPERII ARCHIDAPIFER, ELECTOR & VICARIUS, LANDGRAVIUS LEICHTENBERGÆ, COMES FLANDRIÆ, HANONIÆ & NAMURCI, MARCHIO SACRI ROMANI IMPERII (in Abſicht der Bayriſchen Anſprüche auf Burgau in Schwaben), DOMINUS MECHLINII. Ein länglicht rundes neunfeldiges Wapen mit einem Mittel-Schilde, welches letztere aus dem eigentlichen Chur-Bayriſchen Wapen beſtehet, und ſind in deſſen erſten und vierten Felde die Bayriſche Rauten, und im zweyten und dritten der Pfälziſche Löwe, im Herz-Schildgen aber der Reichs-Apfel zu ſehen. Die übrigen Wapen-Bilder ſind alles Niederländiſche, nemlich in der obern Reihe, 1) der Brabantiſche, 2) der Limburgiſche, 3) der Luxemburgiſche, und 4) der Geldriſche Löwe; und in der zweyten Reihe, 5) der Flandriſche Löwe, 6) vier Löwen in einem gevierten Felde wegen Hennegau, 7) ein Löwe wegen Namur, 8) drey Pfähle, und auf denenſelben ein doppelter Adler, ſo vermuthlich das Wapen von Mecheln, und zu unterſt 9) drey vermittelſt einer Mauer zuſammengehängte Thürme, und darüber ein zweykörpfigter Adler und 2 Hände, wegen Antwerpen. Das Wapen-Schild iſt mit einem prächtigen einer Crone ähnlichen Chur-Hute bedecket, und mit der Ordens-Kette von dem goldenen Vließe behangen. Dieſer rare und zierliche Thaler verdienet alle Aufmerkſamkeit, ſowohl wegen des Titels eines Reichs-

Vicarii, da doch A. 1714 der Kayſerliche Thron nicht verlediget geweſen, als auch daß er in eben dem Jahre geſchlagen iſt, in welchem dieſer Churfürſt in alle ſeine Erblande vollkömmlich wieder reſtituiret worden, ſonderlich aber ſind die Titel und Wapen von verſchiedenen Oeſterreichiſch-Niederländiſchen Provinzen merkwürdig, die zum Theil bekannter maſſen vor dem Utrechtiſchen Frieden, vom Spaniſchen Hofe dem Churfürſten waren eingeräumet worden, wie ſolches unter andern auch eine Luxemburgiſche kleine Huldigungs-Münze vom Jahr 1712 bezeuget. Uebrigens wird obige Erklärung der Abkürzungen und Wapen denen Verſtändigern zur Verbeſſerung überlaſſen.

479.

Der allererſte gemeinſchaftliche Vicariats-Thaler von Bayern und Pfalz. D. G. CAR*olus* AL*Bertus* & CAR*olus* PHIL*ippus* S. R. I. ELECTORES EIVSQ*ue*. Beyde Bruſtbilder von der rechten Geſichts-Seite, geharniſcht, und neben einander. Sie haben beyde das goldene Vließ auf der Bruſt, und erſterer hat überdies das Ordens-Band St. Georgii von der rechten Achſel gegen die rechte Seite herabhängen: unter deſſen rechtem Arme ſtehet auch des Münzmeiſters Name F. A. S. R.) IN PART*ibus* RHENI SVEV*iæ* ET IVR*is* FRANCO*nici* VICARIORVM. 1740. Der zweyköpfigte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt zwey mit Chur-Hüten bedeckte Schilde mit denen Chur-Bayr- und Pfälziſchen Wapen, welche mit denen Ordens-Ketten von dem goldenen Vließ und St.

Georgii

Georgii & Defenſorum immaculatæ Conceptionis B. Mariæ V. behangen ſind. Dieſes iſt unſtreitig der rareſte unter denen folgenden gemeinſchaftlichen neuen Vicariats-Thalern, weil wegen des letzten Wortes in der Umſchrift des Reverses nur wenige Stücke davon mögen abgepräget worden ſeyn.

480.

D. G. CAR. ALB. & CAR. PHIL. S. R. I. ELECTORES EIVSQ. Ihre Bruſtbilder von der rechten Seite, neben einander, ohne die Ordens-Zeichen und ohne Ordens-Band, auch iſt das vörderſte alleine mit dem Harniſche angethan, ingleichen iſt unter deſſen Arme des Münzmeiſters Name weggelaſſen. R.) IN PART. RHEN. SVEV. & FRANC. IVR. PROVISORES ET VICARY 1740. Der doppelte Adler mit denen beyden Churfürſtlichen Wapen, wie auf vorhergehendem, iedoch mit dem Unterſcheide, daß das Bayriſche mit der Kette des St. Georgen-Ordens, und das Pfälziſche mit dem Bande und Creutze des St. Huberti-Ordens behangen iſt, zwiſchen beyden Wapen aber und über des Adlers Schwanze ſind zwey Glieder von der Vließ-Ordens-Kette mit daran hängenden goldenem Vließ zu ſehen.

481.

D. G. C. ALB. & C. PHIL. ELECTO*res* PROV*iſores* & VICARII. Beyde geharniſchte Bruſtbilder, deren iedes das goldene Vließ an einem Bande auf der Bruſt träget. R.) IN PART. RHENI. SVEV. ET JVR. FRANCON. 1740. Der doppelte Adler mit den beyden Churfürſtlichen

Wapen, zwiſchen denen allein das goldene Vließ an 2 Ketten-Gliedern hänget. *Kæhl.* P. XIII p. 177. Des Herrn Profeſſoris Beſchreibung aber kömmt gar nicht mit dem l. c. befindlichen Kupfer-Stiche, ſondern vielmehr mit gleich vorher beſchriebenem Thaler überein.

482.

D. G. CAR*olus* ALB*ertus superioris* & INF*erioris* BAV*ariæ* AC SVP*erioris* PAL*atinatus* DVX COM*es* PAL*atinus* RH*eni* S. R. I. AR*chidapifer* & EL*ector*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit dem Ordens-Bande. R) EIVSQVE IN P. RH. SVEV. ET FR. IVR. CONPROVI*ſor* ET VICARIVS L*andgravius* L*eichtenbergæ*. 1740. Der zweyköpfigte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt das Chur-Bayriſche mit dem Chur-Hute bedeckte Wapen, ſo von denen Ordens-Ketten des goldenen Vließes und St. Georgii umgeben iſt. Dieſes iſt alſo der vierte Vicariats-Thaler. Daß ſo vielerley von einander ſo merklich unterſchiedene Stempel in einem Jahre gebrauchet worden, iſt allerdings was ſeltenes, und es wird ſchwer halten, ſie alle viere in ein Cabinet zuſammen zu bringen. Sie ſind alle recht ſauber gearbeitet. Ob A. 1741 und 42 dergleichen auch geſchlagen worden? iſt mir nicht bekannt.

VI
Sächſiſche.

483.

FRIDERICVS. ALBERTVS. JOHANNES. Des Churfürſtens Friderici III des

Weiſen

Weiſen Bruſtbild im Chur-Rocke, mit dem Chur-Hute auf dem Haupte: mit der rechten Hand hält er das an die Schulter ſchräg angelehnte Chur-Schwerd. R.) Die Bruſtbilder derer beyden Vettern, Herzog Albrechts des Großmüthigen und Johannis des Beſtändigen, einander gegen über, mit langen Haaren und breit aufgeſchlagenen Bonnets. MONETA. ARGENTIN*a* (für argentea) DVCVM. SAXONIÆ. In ieder Umſchrift ſind 4 kleine Wapen und etliche Blümgen zu ſehen. Gegenwärtiges Original iſt vollkommen ſchön. Man findet dergleichen auch von etwas geänderten Stempeln, ſonderlich einen, darauf ARGENTEA deutlich ſtehet. Es ſind dieſes die allererſten und rareſten Sächſiſchen Thaler, die man anfänglich Gülden-Groſchen, und hernach, von denen eckigten Bonnets, Klapp-Mützen-Thaler genennet. Sie ſind zwiſchen A. 1486 und 1500 geſchlagen. *Kœhl.* P. III præf. §. 19. Dergleichen neuere werden unten vorkommen.

484.

FRID. ALB. JOHAN. Ein vierfeldiges Wapen, mit den zwey Chur-Schwerdtern im Mittelſchilde, darüber ein geſchmückter Helm ſteht. R.) Johannes der Täufer auf das Lamm Gottes zeigend, welches er auf dem Arme trägt, mit der Jahrzahl 1500. MONE. ARGEN. DVCV. SAX. Iſt ein ſehr ſeltner halber Thaler. Auf einem andern dergleichen ſtehet die Jahrzahl nicht. Man hat auf dieſe Art auch ganze Thaler, doch ohne Jahrzahl, und mit den Namen FRI. JOHAN. GEORG.

485.

MONETA NOVA: DVCVM: SAXONIE. Ein vierfeldiges Wapen, darinne die Sächſiſchen Balken mit dem Cranze, der Thüringiſche und der Meißniſche Löwe, und der Pfalz-Sächſiſche Adler, im Mittel-Schilde aber die Chur-Schwerdter zu ſehen. Das Wapen liegt auf einem Blumen-Creutze, und die Jahrzahl 1505 iſt um daſſelbe vertheilet. R.) Die heilige Catharina, mit einer Crone auf dem Haupte. Sie hält in der Rechten ein unterwerts gekehrtes Schwerd, und in der Linken ein offenes Buch, und neben ihr liegt auf ieder Seite ein halbes Rad. Ihr zun Füſſen ſtehet das Chur-Schild, zur Rechten das Sächſiſche, und zur Linken das Thüringiſche Wapen. Die Umſchrift: *Virgo: cœptis: fave: ſpem: adauge:* ſcheinet entweder auf ein Bergwerk, ſo den Namen Catharina geführet, und die verhoffte Ausbeute abzuzielen, oder er iſt, wie am wahrſcheinlichſten, in der Meißniſch-Erzgebirgiſchen Stadt St. Catharinenberg am Buchholz geſchlagen, von welchem Orte unten No. 501 noch ein Thaler folget. Wie denn auch dieſes ein haupt-rarer Ausbeut-Thaler von ſehr zierlichem Gepräge iſt.

486.

FRIDERICVS DVX SAXONIE PRINCEPS ELECTOR ET SACRI - - ROMANI IMPERII LOCVM TENENS GENERALIS. Die Umſchrift iſt in zwey Reihen, und inwendig das Wapen, hinter welchem ein Creutz herfürraget, mit der Jahrzahl 1507. R.) Der einköpfigte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt ein Schildgen mit dem Oeſter-

reich-

reich= und Burgundiſchen Wapen: MAXIMILIANVS. ROMANORVM. REX. SEMPER AVGVSTVS. Dieſer Thaler iſt berühmt nicht nur ſeines Alterthums halber, ſondern auch wegen des Titels vom General=Stadthalter, welchen der Churfürſt von A. 1507, da er ihn auf dem Reichs=Tage zu Coſtnitz empfangen, bis zur Wahl Caroli V geführet hat. *H. R.* 1703 p. 377. Tenz. L. E. p. 13. Hr. Köhler P. III præf. b. hält dieſes Stück nur für eine Schau= und Gedächtniß=Münze.

487.

FRID. DVX SAX. ELECT. IMPER. QVE LOCVM TENES GENERA. Zwiſchen der Schrift ſind vier Schildlein. Ein erhobenes ſehr zierliches Bruſtbild, in einem groſſen gekräußelten Barte, mit einer Drathaube auf dem Haupte. Auf der geharniſchten Bruſt ſtehen die Worte JHS. MARIA zum Zeichen, daß dieſes rare Stück damals geſchlagen worden, als der Churfürſt noch eifrig Catholiſch geweſen, nemlich vor A. 1517, nach welcher Zeit obige Namen nicht mehr an den Halskragen geſetzet worden. Auf einigen ſtehet hinter dem Kopfe des Churfürſtens die Jahrzahl 1512, ingleichen 1514 oder 1519. R.) Der einköpfigte Adler mit dem obgemeldten Wapen auf der Bruſt, einen Schein um den Kopf habend: MAXIMILIANVS. ROMANORVM. REX. SEMPER. AVGVST. Iſt eine auf Medaillen=Art geſchlagene Münze. Tenz. L. E. p. 24. Junck. V. L. p. 83. Hofmanns Münzſchl. p. 283. *Gud.* n. 195. *Kundm.* p. 102. *Kæhl.* P. II p. 258, 421, 430. & M. David Chriſt. Hilſcher diſp. Lipſ.

de formula JHS. MARIA in nummis Friderici Elect. Sax. Lochner P. VI p. 285.

488.

Noch einer, von gleichem Gepräge mit dem vorigen, nur darinn unterſchieden, daß dieſes Stück, in der Größe und Schneidung des Stempels, Thalerförmiger iſt als das vorige. Auf dem Avers iſt das Geſicht nicht ſo zierlich, auch ſind die Worte JHS. MARIA nicht zu ſehen. Auf dem Reverſe iſt in der Umſchrift das Wort *ſemper* ausgelaſſen. Iſt accurat abgebildet in den *H. R.* 1702 p. 209. Tenz. L. E. p. 17, 25. Stürmer p. 247.

489.

FRIDERI. JOAN. GEORGIVS. Des Churfürſten Friderici Sapientis Bruſtbild im Chur-Habit, das Schwerd auf der Schulter haltend. R.) Zwey andere Bruſtbilder gegen einander geſtellet, der beyden Gevettern, in langen Haaren, ohne Bärte, mit Bonnets oder aufgeſchlagenen Mützen (davon dieſe Münzen auch Klapp-Mützen-Thaler heiſſen) MONE. ARGEN. DVCVM SAXO. Zwiſchen den Umſchriften ſind auf ieder Seite 4 Wapenſchilde zu ſehen. Dieſe Thaler, davon man verſchiedene Stempel findet, werden mit unter die älteſten gerechnet. Til. Frieſen Münzſpiegel L. IV c. 19. Sam. Reyher diſſ. de nummis argenteis, uncialibus antiquiſſ. Kilon. 1694. M. U. A. 1695 p. 1005. A. 1697 p. 595. Hannöverſche Auszüge A. 1700 p. 196.

490.

FRIDERICVS GEORGIVS JOHANNE. Ein Bruſtbild und Revers wie auf dem vorigen Thaler. Er iſt aber älter als der vorige, und noch vor A. 1500 geſchlagen; ſo theils aus den Münchs-Schriften erhellet, theils daraus, daß in der Schneebergiſchen Berg-Handlung de A. 1507 Churfürſt Friedrichs, und Herzog Johanſens abgeordnete Räthe ſich beſchweret, daß Herzog George ſich auf ſeinen Thalern dem Herzoge Johanſen, der doch älter war, vorgeſetzet; welche Ordnung der Namen nachher, wie bey dem vorigen Thaler zu ſehen, iſt geändert worden. M. U. A. 1695 p. 84 ſqq. *Reyher* de num. arg. antiqu. p. 26. Auf einem dergleichen Thaler, da George dem Johanni vorgeſetzet worden, heiſſet der erſtere IEORIGIVS.

491.

FRI. JOHAN. GEORG. Das Churfürſtliche Wapen mit einem Helm bedeckt. R.) Johannes der Täufer mit dem auf einem Buch liegenden Lamm in ganzer Poſitur. MONE. ARGEN. DVC. SAXON. Zwiſchen der Umſchrift ieder Seite ſind 2 kleine Wapenſchilde. Iſt auch ein gemeinſchaftlicher Thaler. Stürmer a. p. 13.

492.

DEI GRA. FRID. DVX SAX. S. RO. IMP. ELE. Im inwendigen Rande: *Verbum Domini manet in æternum.* Des Churfürſten Bruſtbild im Schaubhute. R.) Herzog Johanſens Bruſtbild in einem ausgeſchnittenen Hute, mit doppelter Umſchrift. Von auſſen: DEI GRAC. JOHAN. DVX

SAX.

SAX. M. D. X X V. Inwendig: T. *Verbum Domini manet in æternum.* Auf ieder Seite ſind in die erſte Umſchrift 4 kleine Wapen geſetzet. Dieſer ſchöne und ſeltene Thaler iſt zu Anfang des Bauren-Krieges geſchlagen. Junck. V. L. p. 77. Tenz. L. E. p. 35 ſq. auch von A. 1522. Tenz. l. c. p. 33.

493.

JOANNES ELECTOR FIERI FE*cit* X. Ein Bruſtbild mit dem Chur-Schwerde und im Schaubhute. R.) Das Wapen. MONETA NOVA DVCIS SAXONI*æ*. X. Zwiſchen ieder Umſchrift ſind 4 kleine Schilde eingeſchaltet. Kommt auf dieſe Art nicht oft vor. Stürmer a. p. 14.

494.

JOAN. ELEC. & GEOR. FIE*ri* FE*cerunt*. Des Churfürſten Bruſtbild im Schaub-Hut und Schwerd. R.) Herzog Georgen Bild. MONE. NOVA DVCVM. SAXO. Ein Dickthaler. Stürmer a. p. 15. Sonſt ſind auch andere Thaler von beyden Herren von A. 1535 geſchlagen.

495.

VON. GOTS. GNADEN. JOHANS. FRIDERICH. HERZOG. ZV. SA. Des Churfürſten Bruſtbild im bloßen Haupt, mit beygefügter Jahrzahl 15Ɛ5, darinn die 3 umgekehrt iſt. R.) VON. GOTTES. GNADEN. PHILIPS. LANTGRAVE. ZV. HESSEN. Zierlich Bruſtbild des Landgrafen mit einem Hut oder Biret auf dem Haupt, ſo mit einem Feder-Puſch gezieret iſt, und auf den Seiten die Jahrzahl 1535. Dieſes iſt eine zierliche

Thaler-

Thaler-förmige Münze, auf die Erneuerung des Schmalkaldiſchen Bundes gepräget, ſo ſehr ſelten vorkommt, und wegen der darauf verkehrten Zahl 3 als ein unglücklicher Vorbote derjenigen Troublen ausgedeutet wird, die aus dieſem renovirten Bunde entſtanden. Tenz. L. E. p. 97. *Kundm.* p. 20. *Seyl.* p. 8. *Kæhl.* Part. II p. 41.

496.

JOAN. FRID. ELEC. DVX. SAX. FIE*ri* FE*cit* T. Bruſtbild mit dem Schwerd und am Halſe hängender güldenen Kette. Das T bedeutet vermuthlich Torgau, allwo der Thaler geſchlagen ſeyn wird. R.) GEORGI. DVX. SAX. FIERI FE. AN*no* 1535. Deſſen bärtiges Bruſtbild in einer rauchen Schaube, mit umgehangener Vließ-Ordens-Kette. Er ſcheinet in denen zuſammen gethanen beyden Händen etwas mit denen vordern Fingern zu halten, welches iemand für ein Paternoſter ausgeben wolte. In ieder Umſchrift ſind 4 Wapen. Man findet dergleichen gemeinſchaftliche Thaler dieſer beyden Herren, von mancherley Stempeln und Jahren, und unter andern einen von A. 1536, der zu Annaberg geſchlagen iſt, darauf das Chur-Schwerd, das der Churfürſt hält, wegen eines Stempel-Riſſes, wie zerbrochen ausſiehet, welches einige als eine Vorbedeutung des unglücklichen Verluſts der Chur-Würde angeſehen haben. *Kundm.* p. 32. *Seyl.* p. 17.

497.

JOHAN. FRID. ELECT. E. GEORGI. DVX SAXONIE. Drey ins Kleeblatt geſtellte Wapenſchil-

ſchilde, darunter der Buchſtabe T. R.) Der Wapen-Helm mit Hörnern, Fähngen, und ein Männgen dazwiſchen, als die Helm-Zierden der Thüringiſchen und Meißniſchen Helme. *Moneta nova excuſſa Anno Domini 1536.* T. Kommt ſelten zum Vorſchein. Stürmer a. p. 15. Arend p. 82.

498.

JOHAN. FR. ELEC. DVX SAX. BVRG-*gravius* MAↃD*eburgenſis* T. (im letzten Wort iſt das G umgekehrt) Deſſen Bruſtbild im bloßen Haupte und Chur-Habit, mit der Jahrzahl 1539. R.) HENRI. ET JOHAN. ERNEST. DVX SAX. FI. FE. Herzog Heinrichs des Frommen, und Johann Ernſts zu Coburg, des Churfürſtens Bruders, Bruſtbilder einander gegen über, ſo ſich die Hände geben. Zwiſchen den Umſchriften ſind die Wapen-Schilde. Iſt auch von A. 1540.

499.

JOHAN. FRI. ELEC. DVX. SAX. FI. F. Das Bruſtbild im Chur-Rocke, und mit dem Chur-Schwerde. R.) HEINRI. DVX. SAX. FI. F. 1540. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit einem Panzer-Kragen. Im rechten Arme hält er einen überaus groſſen Heft des unterwerts gekehrten Schwerds, wie denn dieſer Herr ein ſonderlicher Liebhaber von ungewöhnlich langem Wehren geweſen. Auf ieder Seite ſtehen in der Schrift 4 Wapen. Man findet auch dergleichen Thaler von 1539 und 41. Stürmer a. p. 16.

500.

JOHAN. FR. ELEC. DVX. SAX. BVR. MAGDEB. Deſſen Bruſtbild mit dem Schwerde, zwiſchen der Jahrzahl 1541. R.) MAVRITI. ET. JOHA. ERNST. DVces SAX. FIeri FEcerunt. Beyder Bruſtbilder in Pelz-Schauben, einander gegen über. Hinter Johann Ernſts Kopfe ſtehet ein T, welches den Münz-Ort Torgau anzeiget. In ieder Umſchrift ſind die gewöhnlichen Wapen.

501.

JOHA. FR. ELE. DVX. SAX. BVR. MAGD. Z. Bruſtbild mit dem Schwerde. R.) MAVRITI. DVX. SAX. FIeri JVſſit 1542. ANNEBergæ. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit einer am Halſe hängenden Kette, und mit der Linken das angegürtete Schwerd haltend. Auf ieder Seite ſtehen auch die kleinen Wapen. Stürmer a. p. 17. Es giebt dergleichen Thaler bis mit A. 1547 auf dreyerley Art, als darauf Herzog Moritzens Bildniß entweder geharniſcht, oder in einer mit Pelz breit aufgeſchlagenen Schaube, oder auch im Harniſch mit einer Streit-Axt in der Hand, ingleichen auf einigen mit einem Cränzgen auf dem Haupte, erſcheinet. Stürmer a. p. 17 ſq. Auf einem von der erſten Sorte von A. 1547 ſtehet bey Moritzens Titel hinter der Jahrzahl das Wort: BVCHT, ſo den Ort, wo der Thaler gemünzet, nemlich die Berg-Stadt St. Catharinenberg am Buchholz, andeutet.

502.

JOAN. FRID. DVX SAX. ELECT. ET BVRGGRAF. MAIGD. FIERI. FE. Ein Bruſtbild im

bloßen Haupte und Chur-Rocke, ein extra-groſſes Schwerd auf der Schulter mit beyden Händen haltend. R.) Das Wapen. *Spes mea in Deo eſt* 1539. Iſt ein ſehr rarer Doppelthaler, (auch à $1\frac{1}{2}$ Thaler ſchwer vorhanden) auf die Auslöſung des Burgrafthums Magdeburg geſchlagen. Tenz. L. E. p. 118. Wiewohl andere dieſes Stück unter die Medaillen rechnen

503.

JOHAN FRIDERIH. D. SAC. (für Sax.) BVRG. MADEBV. Zwiſchen ein vier Wapenſchilde. Des Churfürſten Bruſtbild im bloßen Haupte, das Schwerd haltend, mit der Beyſchrift: *Soli Deo victoria.* R.) Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Kopf, mit einer güldenen Kette um den Hals, woran ein Creutz hänget, in der Rechten den Regiments-Stab haltend, die Linke an den angegürteten Degen legend. Neben dem Haupte der abgekürzte Name PH. LAG. d. i. Philippus Landgravius, und die Jahrzahl 42. Die Umſchrift iſt, zwiſchen 5 Wapenſchilden, der bekannte Vers in zwey Reihen: *Parcere ſubjectis et debellare ſuperbos.* Iſt der rare Schmalkaldiſche Bunds-Thaler, ſo ungemein ſelten zu ſehen, und bey deſſen erſter Seite unter andern zu merken iſt, daß der Titel: Elector, auſſengelaſſen worden, welcher auch auf denen gemeinen Bunds-Thalern fehlet. *H. R.* 1702 p. 33. *Gud.* n. 403. Tenz. L. E. p. 133. Stürmer a. p. 16.

504.

JOHAN. FREDERIC. D. SAC. B. MAGDEB. Ein Bruſtbild im Chur-Habit. R.) Ein geharniſcht Bruſtbild,

Bruſtbild, in der Rechten den Commandier-Stab, in der Linken den Degen haltend. PHILIP. D. G. LANG. HASSIE. *comes* K*atimeliboci*, D*ietzæ*, *Ziegenheinæ*, N*iddæ*. Neben dem Haupt die Jahrzahl 1543, und zwiſchen den Schriften vier und fünf kleine Wapen. Dieſes iſt ein Schmalkaldiſcher Bunds-Thaler, gemeiner Sorte, von denen Bunds-Verwandten nach erhaltenem Siege über Herzog Heinrich von Braunſchweig, aus deſſen eigenen Bergwerken zu Goßlar geſchlagen. Dergleichen Thaler ſind von 1542 bis mit 1547 en Suite ſieben vorhanden: der von dem letzten Jahre ſoll ebenfalls etwas vorbedeutendes zeigen, nemlich die durch einen Stempel-Riß zerbrochene Spitze des Chur-Schwerdes, welches der Churfürſt in der Hand hält, zumal dieſer in eben dem Jahre, nebſt dem Landgrafen, iſt gefangen genommen worden. Hortleder vom Teutſchen Kriege L. IV c. 42. *Luck*. p. 105. Tenz. L. E. p. 135. *H. R.* 1702 p. 33. Jacobs n. 285. Stürmer a. p. 17 und 19.

505.

JO. FRIDER. SENI*or* NATV*ſ* ELEC*tor* SAX*oniæ*. Deſſen Bruſtbild von der linken Seite, im bloßen faſt kahlen Kopfe, mit einem ſtarken Ober- und Unter-Barte, und in einer rauchen Schaube. Auf dem linken Backen unter dem Auge iſt die von einer in der Mühlberger Schlacht empfangenen Wunde überbliebene Schramme deutlich zu ſehen. Unten ſind zwey kleine Schildgen mit dem Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Wapen. R.) CAROL. V. RO. IMP. SEMP. AVGVST. 1552. Der gecrönte zweyköpfigte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt der

Reichs-Apfel. Dergleichen iſt auch von A. 1553. Dieſe Thaler, ſonderlich der letztere, ſind rar und merkwürdig, wegen des Titels eines gebohrnen Churfürſtens, deſſen ſich Johann Friedrich, nach verlohrener Chur-Würde, vermöge des Naumburgiſchen Vertrags, nachhero allezeit gebrauchet; ingleichen, daß er nach ſeiner Wiederkunft aus der Gefangenſchaft, als ein Reichs-Fürſt, den Kayſerlichen Adler und Titel auf ſeinen Thalern führen müſſen. Hortleder vom Teutſchen Kriege p. 1021. Tenz. L. E. p. 199. *Kundm.* p. 85. Stürmer a. p. 26.

506.

MAVRICI*us* D. G. DVX. SAX. SA*cri* ROMA*ni* IMPERI*i*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit dem über die Schulter gelegten Schwerde, und neben ihm 1547. R.) ARCHIMARSCHAL*lus* ET ELECTOR. Das Wapen mit 3 Helmen. Iſt der erſte Thaler, den er als Churfürſt ſchlagen laſſen, darauf auch der Erz-Marſchalls-Titel zuerſt vorkömmt. Stürmer a. p. 19.

507.

MAVRICI. D. G. DV. SAX. SA. RO. IMP. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupte, das Schwerd auf der Schulter haltend. R.) ARCHIMARSCHAL ET ELEC. ANB. (ſo die Bergſtadt Annaberg andeutet). Das Wapen ohne Helmen, und darüber 1552. In iede Umſchrift ſind 3 kleine Wapen eingerückt. Wegen der kurzen Regierung dieſes Herrn ſind deſſen Thaler eben nicht häufig, nemlich nur von A. 1547 bis mit 1553 vorhanden, in diverſen Stempeln. Stürmer a. p. 19 und 20.

508. AVGV-

508.

AVGVSTVS, D. G. DVX SAX. SA. RO. IMP. Ein Bruſtbild mit bedecktem Haupt, im Chur-Habit, und mit dem Schwerd. R.) ARCHIMARSCHAL ET ELECTOR. Das Wapen, welches ein Engel hält, mit der Jahrzahl 1553. Dieſer Gattung Thaler ſind die erſten, welche dieſer gottſelige Churfürſt hat münzen laſſen. Nachmals ſind bis A. 1586 ſie häufig ausgemünzet worden. Man ſiehet darauf den Churfürſten, theils im Chur-Habit mit bedecktem Haupte; theils geharniſcht und im bloßen Haupte; bald mit einem zweyſpitzigen, bald mit einem kurzen gekräußelten Barte. Auf einem iſt das Wapen mit denen gewöhnlichen Helmen ausgezieret, und der Engel weggelaſſen. Die Stempel von A. 1561, 1579 und 1581 ſind von Münzverfälſchern nachgemacht. *Cuno* T. B. P. I p. 49-56.

509.

AVGVSTVS D. G. DVX SAXONIE SA. ROMA. IM. Des Churfürſten geharniſcht Bruſtbild, in der Rechten das Schwerd, in der Linken einen Puſican haltend, neben bey die Jahrzahl 1561. Unten zwey Wapenſchildlein. R.) LANT. THV. ET MAR. MIS. MONE. IMPE. Das Wapen der Sächſiſch-Erneſtiniſchen Linie. Iſt ein falſcher kupferner mit Silber überzogener Thaler. *H. R.* 1702 p. 113. *Kundm.* p. 42 und 44, wo ein anderer falſcher Thaler dieſes Churfürſten angeführet wird. S. unten die Städtiſchen unter Lübeck.

510.

AVGVS. D. G. DVX. SAXONIE. SA. ROMA. IM. Ein geharniſchtes Bruſtbild, ſo in der Linken

ein Schwerd, und in der Rechten einen kurzen Puſican hält. Unten liegen zwey kleine Schildgen mit dem Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Wapen. Neben dem Kopfe ſtehet 1551. R.) Ein aufgerichtetes Schwerd, und auf deſſen ieder Seite ein Lorber-Zweig. Auf der Spitze ruhet eine offene Crone. Zur Rechten ſtehet das Franzöſiſche Wapen mit den drey Lilien, und zur Linken das von Navarra. Oben ſind in einer ſtrahlenden Wolke die in ein kleines Cränzgen eingefaſſeten Chur-Schwerdter zu ſehen; ganz unten aber ſteht 1593. Die Umſchrift iſt ſehr ungeſtalt und lautet alſo: OMNIS VITOR IA A DOMIN O. Dieſen falſchen Thaler hat ein tummer Schelm zuerſt geſehen, er iſt aber doch wegen der ſo mühſam abgeſchmackten Invention curieux genug.

511.

Gedächtniß-Thaler auf die Eroberung der Feſtung Grimmenſtein zu Gotha, Gefangennehmung des in die Acht erklärten Herzogs, Johann Friedrichs, und Zerſtörung der Grumbachiſchen Faction. Eine Seite zeiget im zierlichen Schilde die zwey Chur-Schwerdter. Umſchrift: *Tandem bona cauſa triumphat;* ſo das Symbolum des Churfürſten Auguſti geweſen. (Siehe Neumeiſters Worte der Weiſen p. 425). R.) Schrift in neun Zeilen M. DLXVII. GOTHA. CAPTA. SVPPLICIO. DE. PROSCRIPTIS. IMP*erii* HOSTIB*us* OBSESS*is* SVMPTO, COETERISQVE FVGATIS. AVGVSTVS. D. SAXO. ELECTOR. &C. F*ieri* FE*cit.* *Luck.* p. 226. Tenz. L. A. p. 122. *Schleg.* B. N.

B. N. p. 110. Man hat noch einen andern Stempel, da die Jahrzahl MDLXVII auch auf der Seite des Wapens nach der Umſchrift, und alſo zweymal, auf dem Thaler ſtehet, welchen man für ſeltener hält. *Gud.* n. 206. Stürmer a. p. 22. Der erſte Stempel iſt auch auf eine zweylöthige Klippe abgeprägt.

512.

AVGVST9. D. G. DVX. SAXO. SA. ROMA. IMP. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit dem Chur-Schwerd, ſo er mit beyden Händen anfaſſet, und dabey 1575. R.) MAXIMILIANV*S* II. D. G. IMP*erator* SEM*per* AVGV*ſtus*. Der gecrönte zweyköpfigte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel. Dieſes iſt wohl der merkwürdigſte unter Auguſti Thalern.

513.

AVGVSTVS D. G. DVX. SAX. S. R. I. ARCHIM. ET EL. Geharniſcht Bruſtbild. R.) Schrift: *Pie in Chriſto obdormivit XI. Febr. An. MDLXXXVI. cum vixiſſet Annos LIX. menſes VI. dies XI. Horas XII.* Tenz. L. A. p. 206. Iſt der erſte Sächſiſche Begräbniß-Thaler, davon man auch zweyerley Stempel findet.

514.

CHRISTIANVS. D. G. DVX. SAXO. SA. ROMA. IMP. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Schwerd, einen Helm vor ſich haltend, und dabey die Jahrzahl 1586. R.) ARCHIMARSCHAL. ET. ELECT. Das Wapen mit denen Helmen. Dergleichen giebt es auch von folgenden Jahren.

515.

CHRISTIANVS, DVX SAXONIÆ ELECTOR. Ein geharniſcht Bruſtbild, den befederten Helm für ſich haltend. R.) Schrift in 8 Zeilen. OBIIT XXV. SEPTEMBRIS ANNO M. D. XCI. *Haud timet mortem, qui vitam ſperat.* NB. Iſt der Begräbniß-Thaler. Tenz. L. A. p. 272, 283. Auf einem andern Begräbniß-Thaler dieſes Herrn ſteht: *Sinceræ in Deum et Patriam fidei exemplo poſteris relicto obiit* &c. Auf deſſen Avers iſt auf einigen das Bruſtbild, und auf einigen das Chur-Sächſiſche Wapen. T. C. p. 41. Auf einem dritten ſind die Worte zu leſen: *Jacturam oſtendet Dies.*

516.

D. G. FRI*dericus* WILH*elmus* DVX. SAX. ELECT*oratus* ADMINISTRATOR. LANDG*ravius*. Sein geharniſchtes Bruſtbild bis an die Schooß, und vor ihm ſtehet ein befederter Helm, oben aber die Jahrzahl 1592 (it. 1594). R.) THVR*ingiæ*, MARCHIO MISNIÆ. Das Wapen mit drey Helmen. Iſt ein Thaler des Adminiſtratoris der Chur Sachſen, Herzog Friedrich Wilhelms, Altenburgiſcher Linie. Tenz. L. E. p. 374. Köhl. P. II p. 177. Mehrere von ihm ſtehen unter den Fürſtlich-Sachſen-Altenburgiſchen.

517.

Ein Thaler der drey unmündigen Söhne Churfürſtens Chriſtiani, im erſten Jahre der Minderjährigkeit geſchlagen: CHRISTIAN. JOHAN GEORG. ET AVGVSTVS. Drey Bruſtbilder

bilder in bloſſen Häuptern, kraußen Kragen und Mänteln, mit güldenen Ketten um den Hals. 1592. R.) FRATRES ET. DVCES. SAXON. Wapen. Dieſe dreyköpfigten Thaler ſind von A. 1591 bis 1601 ſehr häufig geſchlagen, der angeführte aber iſt von einem ſonderlichen Gepräge.

518.

CHRISTIAN. JOHANN: GEORG. ET. AVGVSTVS. Die drey Bruſtbilder, wie auf vorherigem, und darüber 1601. R.) FRATRES. ET. DVCES. SAXONIÆ. Ein zierliches Schild, darinne die Chur-Schwerdter und das Sächſiſche Haupt-Wapen. Iſt ein kleiner dicker Thaler.

519.

CHRISTIAN. II. D. G. SA. RO. IMP. ARCHIMAR. ET ELEC. Ein geharniſcht Bruſtbild, das Schwerd und den Helm haltend. Unter ihm iſt ein Schildgen mit den Chur-Schwerdtern, und über dem Kopfe die Jahrzahl 1604. (it. von 1601 und 1603). R.) IOHAN. GEORG. ET AVGVST. FRAT. ET DVCES SAXON. Zwey kleine Bruſtbilder, mit 14 kleinen Wapen umgeben. Tenz. L. A. p. 333. Man hat auch gleichmäßige de An. 1602, 6, 9 und 11, da die zwey Bruſtbilder auf dem Revers gröſſer ſind, ohne umher geſetzte Wapen, und im Avers hält auf etlichen der Churfürſt das Schwerd mit beyden Händen.

520.

CHRISTIAN. II. D. G. DVX. SAXON. ELECT. Deſſen Bruſtbild, und die Jahrzahl 1609. R.) Das

R.) Das völlige Wapen, mit der Umſchrift: *Initium Sapientiæ timor Domini.* Tenz. L. A. p. 343 führet ein dergleichen Gold-Stücke an. Dagegen *Schleg.* B. N. p. 196 meldet, es wären auf dieſe Art ganze, halbe und Orts-Thaler geſchlagen worden. Vielleicht hat man dieſen Stempel zu Gold und Silber gebraucht.

521.

Begräbniß-Thaler. MEM*oriæ* FVN*eris* CHRISTiani II. S. R. I. ARCHIM*arſchalli* ET ELE*ctoris* D*ucis* SAXONIÆ, IVL*iaci* CL*iviæ*, ET MONT*ium*. PACI-F*ici*, BENE*fici*. In der andern Reihe: NAT*i* XXIII. SEPT. A. M. D. LXXXIII. DENAT*i* XXIII. IVNII. In der dritten: AN. MDCXI. Ein kleines Bruſtbild in der Mitte, und darunter das Chur-Schild. R.) Schrift: *Pro fide, ſupra fidem, DEo et Cæſari, mors rapuit, non deficit alter.* Tenz. L. A. p. 359. Auf einem andern ſeiner Begräbniß-Thaler iſt ſein geharniſcht Bruſtbild mit dem Titel zu ſehen, auf dem Revers aber deſſen Elogium: Pacif. etc. bis alter, wie bey dem vorhergehenden.

522.

JOHAN. GEORG. D. G. RO. IMP. ARCHIM. EL. Geharniſchtes Bruſtbild, mit dem Schwerd in der rechten Hand: vor ihm ſtehet ein befederter Helm, und neben ihm 1611. R.) MAT*h*IAS. I. D. G. ROMA. IMPE. SEM. AV. Der doppelte Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt. Dieſer rare Thaler iſt wegen des Reverſes merkwürdig.

523.

JOHAN. GEORG. D. G. SAX. IVLIÆ CLIVIÆ ET MO. DV. Ein Bruſtbild im Chur-Habit, mit dem Schwerd. R.) SA. ROM. IMP. ARCHIMARCHALL. EL. ET VICARIVS. Das Wapen mit der Jahrzahl 1612. Jſt der erſte Vicariats-Thaler, nach Kayſers Rudolphi Tode geſchlagen. Tenz. L. A. p. 402. *Kœhl.* P. II p. 73. Einen andern etwas kleinern, und in wenig Buchſtaben diverſen Thaler ſiehe beym *Gud.* num. 184. Man findet auch einen dritten Stempel.

524.

JOHAN. GEORG. D. G. S. RO. IMP. ARCHIM. ELE. Geharniſcht Bruſtbild, im bloßen Haupt, das Schwerd auf der Schulter haltend, 1614. (it. 1611, 13 und 15). Unten das Wapen. R.) ET AVGVST. *Fratres* ET *Duces* S. I. C. E. M. Ein klein Bruſtbild. Rund herum 18 Wapenſchilde.

525.

Eine zweylöthige Klippe: JOHANN. GEORG. D. G. DVX SAX. ARCHIM. ET EL. Ein Bruſtbild, (auf einem andern Stempel hält der Churfürſt das Chur-Schwerd). Auf den 4 Ecken des Churfürſten Symbolum: *Scopus vitæ meæ Chriſtus.* R.) Jn den Ecken vier Engels-Köpfe. Mitten drein die Chur-Schwerdter mit Rauten-Zweigen umwunden, darüber der Chur-Hut und das Chronodiſtichon: *In gLaDIIs fLoret rVta Ita aMæna sVIs.* Jſt auf ein A. 1614 angeſtelltes Armbruſt-Schieſſen gemacht, und als ein Gewinſt ausgetheilet worden. Tenz. L. A. p. 406.

526.

Ein Gedächtniß-Thaler auf das erſte Evangeliſche Jubel-Feſt. Bruſtbild des Churfürſten im Chur-Habit, mit der Hand ſich auf das Wapen legend. Auf den Seiten ſtehet der Name: JOH. GEORG. Umſchrift: *Verbum Domini manet in æternum.* 1617. R.) Ein Bruſtbild Friedrichs des Weiſen auf vorige Art, und dabey FRID. III. Umſchrift: *Seculum Lutheranum* 1517. Junck. V. L. p. 375. Tenz. L. A. p. 412, 414.

527.

Ein rarer Dickthaler, welchen Churfürſt Joh. Georg. I ſeiner Frau Mutter zu Ehren, und als ein Weynachts-Präſent hat ſchlagen laſſen; dahero man ihn auch den Heil. Chriſt-Thaler nennet. Zwey betende weibliche Arme, mit gefaltenen Händen, ſo von zween geharniſchten Händen unterſtützet, und von dem Namen יהוה beſtrahlet werden, von beyden Seiten ein Cornu Copiæ. *Ditant vota materna.* 1617. R.) Eine auf dem Stuhle ſitzende Matron, für welcher der Churfürſt ſich neiget. Er iſt auf Römiſche Art bekleidet, und ſtützet ſich auf einen Stab. *Honorem habebis matri omnibꝰ diebꝰ vitæ ejꝰ.* M. U. 1695 p. 556. Tenz. L. A. p. 423. *Schleg.* B. N. p. 279.

528.

Ein anderer, zu eben dem Ende geſchlagener Thaler. Die erſte Seite iſt der vorigen gleich, nur daß die Umſchrift variiret: *Maternis precibus nihil fortius.* R.) Salomo mit ſeiner Mutter, für welcher er von dem Stuhle aufſtehet: *Vt Salomon ſic ego matrem.*

trem. 1617. M. U. 1695 p. 555. Tenz. L. A. p. 423. *Schleg.* B. N. p. 34.

529.

Der andere Vicariats-Thaler. Der Churfürſt im Chur-Habit auf einem geſchmückten Pferde, unter welchem das Wapen, und neben bey die Jahrzahl 1619 ſtehet. *Pro Lege et Grege.* R.) Schrift. D. G. JOHANN. GEORG. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. S. R. I. ARCHIMAR. ELECT. ATQ. POST EXCESSVM D*ivi* IMP*eratoris* MATTHIÆ AVG*uſti* SECVNDVM VICAR*ius* LANTGR*avius* THVR*ingiæ*, MARCH*io* MISNIÆ, BVRGG*ravius* MAGD*eburgenſis*, COM*es* DE MARC*a* ET RAVENSP*erga*, D*om*INVS IN RAVENSTEIN. Tenz. L. A. p. 426.

530.

JOH. GEORG. D. G. DV. SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Engel, das Sächſiſche Wapen vor ſich haltend, unten im Rand die Zahl 40 gl. R.) SA. ROMANI. IMPERI. ARCHIMARS. ET ELECTOR. Drey kleine Wapenſchilde von zwey Engeln gehalten. Oben die Jahrzahl 1620. Iſt ein ſogenannter Engels-Thaler, und am Gewicht und Gehalt viel leichter als ein Reichs-Thaler. Es giebt dergleichen auch von 1621 und 22, und einen zu Zwickau gemünzten von A. 1623, darauf unter dem Wapen der Werth: *60* gl. ſtehet. *Cuno* Thalerbetrug P. II p. 105.

531.

JOHANN. GEORG. D. G. DVX. SAX. IVL. CLIV. ET. MONT. Das Bruſtbild mit dem

Schwerd.

Schwerd. R.) SA. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECT. 1620. Das völlige Wapen. (it. von 1622). Beyde ſind von gutem Gehalt und rar, weil bey damaligem Kipper-Weſen gar wenig grobe Sorten gut ausgemünzet worden. Deſſen Thaler von folgenden Jahren ſind deſto gemeiner, und im Gepräge von dieſem wenig unterſchieden. Von A. 1632 findet man einen falſchen nachgemachten.

532.

JOHAN:*nis* GEORG:*ii* D: G: EL:*ectoris* ET: RE:*liquorum* DV*cum*. Drey länglichte Wapen-Schilde, als zur Rechten die Chur-Schwerdter, zur Linken die Balken mit dem Rauten-Cranz, und zu unterſt die Jülichiſchen Stäbe. Oben ſtehet zwiſchen der Jahrzahl 1622 ein Reichs-Apfel, und unter dieſem ein S, ſo den Münz-Ort, Schleuſingen, anzeiget. R.) SAX:*oniæ* MONETA: HENNENBERG:*ica*. Die Hennebergiſche Henne in einem Herz-förmigen zierlichen Schilde. Dieſer haupt-rare Thaler iſt währender Kipper-Zeit in der Hennebergiſchen Landes-Portion, aus denen mit denen Herzogen Erneſtiniſcher Linie gemeinſchaftlich gebaueten Bergwerken geſchlagen. Er iſt klein und dicke, und von gutem Schrot und Korn. Ein dergleichen anderthalb- und halb-Thaler-Stück ſtehet beym Tenz. L. A. p. 441. *Kæhl.* P. III præf. § 39.

533.

Ein Gedächtniß-Thaler auf das erſte Augſpurgiſche Confeßions-Jubiläum: JOH. GEOR. Ein Bruſtbild im Chur-Habit, die Hände auf das Wapen legend. CONFESS*ionis* LVTHER*anæ*, AVGU-

ſtæ

ſtæ EXHIBITÆ SECVLVM. Inwendig 1630. 25. Junii. R.) JOANNES. Ein Bruſtbild dieſes theuren Bekenners, mit der Jahrzahl 1530. 25. Junii. Umſchrift zwiſchen 4 Wapen: *Turris fortiſſima nomen Domini.* Iſt von zweyerley Stempel. Tenz. L. A. p. 480. Junck. V. L. p. 440. *Schleg.* B. N. p. 209.

534.

JOHAN. GEORG. D. G. DVX. SAXONIÆ. ARCHIMAR. ET. ELECT. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Regiments-Stabe. In den 4 Ecken: *Scopus vitæ meæ Chriſtus.* R.) In einem Rauten-Cranze zwey zuſammen gefügte Hände, die mit einem Bande verbunden, und 2 Hochzeit-Fackeln und Blumen halten: *Omnia ad metam.* In den Ecken: MDCXXX. Iſt eine ſeltene Thaler-Klippe, die bey dem Beylager der Churfürſtlichen mittlern Prinzeſſin mit Herzog Friedrichen von Holſtein, bey einem ſolennen Schieſſen, zum Gewinſte gedienet. Tenz. L. A. p. 478.

535.

JOHANN. GEORG. D. G. DVX. SAXON. IVLIÆ. CL. ET. MONT. Deſſen Bruſtbild im Chur-Habit, das Schwerd mit beyden Händen haltend. R.) SA. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECT. 1653. Das völlige Wapen mit 8 Helmen. Iſt ein zierlicher Doppelthaler.

536.

Ein Begräbniß-Thaler, zeigt von einer Seite des Churfürſten Bruſtbild im bloßen Haupte und Chur-Rocke, das Schwerd in der Hand haltend. Die

Umſchrift

Umſchrift in drey Reihen. NVMmus EXEQuialis JOHANnis GEORGii I. S. R. IMP. ARCHIMarſchalli ET ELectoris. SAX. I. C. M. Ducis ASSERtoris - AVGuſtanæ CONFesſionis RELigioſisſiMI. NATi V. MART. A. MDLXXXV. DENATi VIII. OCT. - AN. MDCLVI. Auf dem Revers die Schrift: *Deo. Cæſari. Imperioque Romano fidelis, conſtans, magnanimus, poſt multos triumphos, pace publica reſtituta, et in hoc, quod ſui ſimilem poſteris relinquat feliciſſimꝰ. Pater Patriæ beate mortuus.* Tenz. L.A. p. 517. *T. C.* p. 96.

537.

Ein Begräbniß-Thaler ſeiner Gemahlin und Witbe, einer Tochter des blöden Herzogs in Preuſſen, Albrecht Friedrichs. Inwendig: IN AMOREM ET HONOREM SERENISSimæ MATRIS DEFVNCTÆ Dominæ Dominæ MAGDALENÆ SIBYLLÆ. DVCis SAX. I. C. E. M. ELECTorisſæ E. DOMO MARCHIonum BRANDenburgenſium ET DVCum BORVSSiæ Poſuit Monumentum. Um den Rand: JOH. GEORG. II. DVX SAX. I. C. ET M. S. R. I. ARCHIM. ET ELECT. Auf dem Revers die inwendige Schrift: NATÆ MDLXXXVI. XXXI. DEC. HORa I. MATutina, MINꝰ ¼ REGIOMonte BORVSSorum. DENATæ MDCLIX. XII. FEB. HOR. XI½ NOCturna DRESDÆ ÆTatis A. LXXII. MenſE I. Diebus XII. RECONDITÆ XII. APR. ANNI CVRrentis FRIBERGÆ. Um den Rand: Symbolum: Wie GOTT will. Mir geſchehe. *Schleg.* B. N. p. 310. Tenz. L. A. p. 520.

538. Ein

538.

Ein Vicariats-Thaler. Der Churfürſt zu Pferde ſitzend, unter welchem das Wapen iſt. Die Umſchrift fängt ſich bey des Pferdes Schweif an. *Deo et Patriæ* 1657. R.) Die Schrift: D. G. JOHAN. GEORG. II. DVX SAX. I. C. & MONT. S. R. I. ARCHIM. ELECT. ATQ. POST EXCESS*um* DIV*i* IMP*eratoris* FERDINAN*di* III. AVG*uſti* VICARIVS LANDG. THVR. MAR. MISNIÆ SVP*erioris* & INF*erioris* LVSATIÆ BVRGG. MAGD. COM. DE MARC. ET RAVENSB. DOM. IN RAVENSTEIN. Tenz. L. A. p. 533. Man findet auch einen andern Stempel von dieſer Sorte.

539.

Ein anderer Thaler, gleiches Gepräges, nur daß das Wort DEO, ſo bey dem vorigen hinter dem Pferde am Schweife ſtehet, auf dieſem vorn am Kopfe des Pferdes zu ſehen iſt. Denn weil viele daraus Anlaß zu ſpotten und zu läſtern nahmen, ſo wurde ein anderer Stempel verfertiget. Tenz. l. c. von Ludwig vom Münz-Weſen mittlerer Zeiten p. 164. *Kundm.* p. 101. *Kæhl.* P. II p. 105. *Gud.* n. 191. Es giebt dergleichen von 1657 und 58.

540.

JOH. GEORG. II. D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Bruſtbild mit dem Schwerd, den Churhut vor ſich habend. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1660. Das behelmte Wapen. Sind auf dieſe Art von mancherley Jahren.

541. JO-

541.

JOHAN. GEORG. II. D. G. DVX. SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Geharniſcht Bruſtbild, ohne Chur-Schwerd. R.) Wapen, und darunter WECHSELTHALER. Umſchrift wie bey dem vorhergehenden. Iſt von A. 1665 und A. 1670 vorhanden.

542.

JOHAN. GEORG. II. D. G. DVX SAX. I. CLE. ET MONT. Geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1671. Das kleine Sächſiſche Chur-Wapen. Iſt geringhaltig. *Cuno* P. II p. 89.

543.

Ein Gedächtniß-Thaler auf die Conferirung des Engliſchen Ordens vom blauen Hoſenbande. Auf einer Seite der Ordens-Patron S. George, ſo den Lindwurm durchſticht. *En honneur du Souverain du tres noble ordre de la Jartiere.* R.) Die Continuation der Schrift: *du tré - haut tre - puiſſant, et tres excellent Prince Charles II. par la grace de Dieu Roy de la Grande Bretagne, France et Irlande, Defenſeur de la Foy. M. DC. LXXVIII.* Dieſe Schrift umgiebet ein Lorber-Cranz. Tenz. L. A. p. 571, 598. Iſt nur 1½ Loth ſchwer. Ein dergleichen älterer von 1671 wiegt 2 Loth.

544.

Begräbniß-Thaler. Zwey mit einem Bande oben zuſammen geknüpfte und mit dem Chur-Hute bedeckte Schilde, mit den Chur-Schwerdtern und den Sächſiſchen Wapen. Auf dem Bande ſtehet

des

des Churfürſtens Symbolum: *Surſum. Deorſum.* Hinter dem Wapen ſtehet die Fama mit 2 Trompeten. Unten lieget die Zeit, als ein alter Mann mit einer Senſe. Umher iſt das Engliſche Ordens-Band mit der Aufſchrift: *Honi. ſoit. qui. mal. y. penſe.* R.) Dieſe Inſcription: NVMMVS EXEQVIALIS ET MEMORIALIS JOHANNIS GEORGII II. SAC. ROM. IMP. ARCHI-MARSCH. ET ELECTOR. SAX. IVL. CLIV. ET. MONTIVM. DVCIS. I. A*nni* III. MENS*ium* II. SEP*timanarum* II. DIER*um* VICARII XXIII. A*nnorum* X, MENS*ium* II. HEBD*omadum*, ELECT*oris*, MAGNANIMI, PACIF*ici* MVNIF*ici*. NATI. XXXI. MAY. A. MDCXIII. DENATI. XXII. AVG. A. MDCLXXX. ÆTATIS LXVII. A*nnorum* II. MENS*ium* III. HEBD*omadum* I. DIEI. Tenz. L. A. p. 603.

545.

Ein Begräbniß-Thaler der Churfürſtlichen Witbe. D. G. MAGDALENA. SIBYLLA. ELECTRIX. SAXONIÆ. E. PROSAP*ia* MARCH*ionum* BRANDENB*urgenſium* NAT*a* 1612. DENAT*a* 1687. D*ie* 20. MART. R.) Ein Lorber-Cranz, und in demſelben ein Regenbogen, darunter: *Sola Spes mea.* Darüber ſteht eine Crone mit ſieben Sternen. Tenz. L. A. p. 605. *Schleg.* B. N. Suppl. I p. 5.

546.

JOHAN. GEORG. III. D. G. DX. SAX. IVL. CLIV. MONT. ANG*ariæ* ET W*eſtphaliæ*. Ein Bruſtbild geharniſcht, mit dem Chur-

Schwerde, den Helm vor ſich haltend. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1690. Das Wapen mit 8 Helmen. Im Titel iſt die Vermehrung mit Engern und Weſtphalen zu merken.

547.

JOH. GEORG. III. DVX. SAX. IVL. CL. MONT. ANGR. & WESTPH. S. R. I. ARCHIM. & ELECT. - - LANDGR. THVR. MARCH. MISN. & VTRIVSQ*ue* LVSAT*iæ*. BVRGGR*avius* MAGDEBVRG*enſis*. - - COM*es* PRIN*ceps* HENNEB*ergæ*. COM*es* MARCÆ. RAVENSB*ergæ* & BARBY. DYN*aſta* IN RAVENST*ein*. Dieſer Titel iſt in drey Reihen abgetheilet, und in der Mitte iſt des Churfürſtens Bruſtbild, im Chur-Rocke und mit dem Schwerde. R.) Folgende Schrift: PRINCEPS. FORT*is* & MAGNANIM9 NAT*us* DRESDÆ M.DC.XLVII. DIE XX. IVN. HEROS. PRO. DEO. & POP*ulo* PVGN*ans*, MORBO. CAMPESTRI. CORREPT*us*, TVBINGÆ. BEATE. DEFVNCTVS. M.DC.XCI. DIE. XII. SEPT. ANNO ÆTAT*is* XLIV. M*enſibus* II. D*iebus* XXII. ELECTORAT9 FELICISS*ime* GESTI. PAVLO. PLVS. VNDECIMO. TVRCARVM. PESTIS. GALLOR*um* TERROR. GERMANIÆ. COLVMEN. Tenz. L. A. p. 654.

548.

JOH. GEORG. III. DVX. SAX. I. C. M. ANG. & WESTPH. S. R. I. ARCHIM. & ELECTOR. Inwendig die Schrift: HEROS DEFENS*or*. IMPER*ii* A. TVRCIS. GALLISQVE GLO-

RIOSIS-

RIOSISSIMVS *Natus* A. MDCXLVII. D. XX. IVN. *Anno* DVODEC*imo* ELECTORATVS FELICISSIMI. INEVNTE, TVBINGÆ. OBIT. A. MDCXCI. XII. SEPT. R.) Ein aus den Wolken ragender geharniſchter Arm, ſo eine Fahne hält, darinn der ſtrahlende Name י ה ו ה ſtehet. *Jehovah. Vexillum. meum.* Iſt nur ein Courant-Thaler. Tenz. L. A. p. 653.

549.

JOHAN. GEORG. IV. D. G. DVX SAX. I. CL. M. ANGR. ET WESTPH. Ein geharniſchtes Bruſtbild, das Schwerd auf der Achſel, und den offenen Helm vor ſich habend. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1693. (it. 1692). Das Wapen.

550.

Eine Klippe mit Joh. Georg. IV verzogener Chiffre J. G. 4, welche mit dem Chur-Hut bedeckt iſt, und auf dem umgehangenen Ordens-Bande die Worte zeiget: *Honi ſoit, qui mal y penſe.* Unten 1693. An den Ecken vier kleine Wapen. R.) Zwey ins Creutz gelegte Schwerdter, mit dem Rautencranz umflochten. Oben der Chur-Hut. Unten 1. *Thal.* An den Ecken 4 andere Wapen: *Dis-male-cerpendus qui male ſentit erit.* Iſt auf die Conferirung beſagten Ordens, und auf das damalige Büchſen-Schieſſen geſchlagen. Tenz. L. A. p. 668.

551.

Deſſen Begräbniß-Thaler, hat auf der Haupt-Seite das Bruſtbild im Chur-Rocke, mit dem

Schwerde, und den völligen Titel in drey Reihen. R.) Die Aufſchrift: PRINCEPS. INCOMPARABILIS ET AD MAGNA NATVS DRESDæ MDCLXVIII. XVIII. OCT. HEROS TOGA ARMISQVE CLARISS*imus*. IN GLORIOS*is* MAG*ni* PATR*is* VESTIG*iis*, PRO ASSERENDA CONTR*a* HOST*es* PATRIÆ LIBERT*ate*, ET ÆTATIS FLORE ANNO XXV. M*enſe* VI. D*ie* IX. CVRRENT*e* IMPER*ii* TRIENN*io* PRÆMAT*ura* PLACID*aque* MORTE. SVBDIT*is*, REIP*ublicæ* OPT*imæ* SPEI. MDCXCIV. XXVII. AP. EREPTVS. Tenz. L. A. p. 673.

552.

Deſſen anderer Begräbniß-Thaler, zeiget eine Pyramide, an welcher zwey Wapen hängen. Unten liegen allerhand mathematiſche Inſtrumente, und dahinter Städte und Schlöſſer: *Sola glorioſa, quæ juſta.* Unten: *1. Thal.* R.) Auf einer zwiſchen Gezelten, Stücken und Waffen ſtehenden Pyramide die Inſcription: S. R. I*mperii*, ARCHIM*arſchallo* ET ELECT*ori* JOH*anni* GEORG*io* IV. SAX*onum* PR*incipi* POT*entiſſimo*, HEROI. SVI. SEC*uli*, IMP*erio* SVBD*itis* CONIVG*i* FAT*o* PRÆMAT*uro* A*nno* XXVI. Æ*tatis*, III. ELE*ctoratus* II. CONI*ugii* SVBLATO. (anno) *orbis* R*edemti* MDCXCIV. D. XXVII. AP. IVSTA GLORIOSA QVIETA. EXSOLV*ta*. Iſt nur ein Courant-Thaler. Tenz. L. A. p. 674. *Cuno* T. B. P. II p. 133.

553.

FRID. AVGVST. D. G. DVX SAX. I. C. M. ANGR. ET WESTPH. Ein Bruſtbild im Chur-Ha-

Habite, und langer Peruqve. Er hält das Chur-Schwerd vor ſich ſchräg in die Höhe, alſo, daß deſſen Spitze bis in die Umſchrift gehet, und den Namen FRID. von einander theilet. Vor ihm lieget der Chur-Hut auf einem Tiſchgen. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1697. (it. von 1694). Das Wapen mit 10 Helmen.

554.

Ein Thaler auf die Geburt des Chur-Prinzen. Ein kleiner geharniſchter Prinz, der das ſich gleichſam neigende Chur-Sächſiſche Wapenſchild unterſtützet. Neben ihm liegt eine Lanze. FVTVRVS ACHILLES SAXONICVS, NAT9 VII. *octob.* M. DC. XCVI. Auf dem Revers die Stadt Dreßden im Proſpect, und darüber in einer ſtrahlenden Wolke die drey Buchſtaben F. A. S. welche entweder ſo viel heiſſen können, als *Fridericus Auguſtus Secundus*, oder ſie bedeuten die auf dem Avers bereits ſtehende Worte: *Futurus Achilles Saxonicus*. Werden ſie aber zuſammen geleſen, ſo deuten ſie an das Wort FAS, d. i. Billigkeit, oder Gerechtigkeit; Wohin die Ueberſchrift zielet: Der HERR ſchaffet Gerechtigkeit. Pſalm CIII. v. 6. Unten der Werth (*1 Thal.*) Tenz. L. A. p. 741. *Schleg.* B. N. Suppl. I p. 89. H. R. 1706 p. 337.

555.

Eine Thalerklippe, ſo auf einer Seite den gecrönten Buchſtaben A in Rauten- und Lorber-Zweigen präſentiret, mit der Zahl 1699 und dem Werth 1. *Thal. G.* Auf dem Revers Hercules mit der Keule und Löwenhaut, ſo von einer aus den Wolken ra-

genden Hand gecrönet wird. *Virtute parata.* Iſt auf ein ſogenanntes Hercules-Büchſenſchieſſen gemacht. Tenz. L. A. p. 727.

556.

D. G. FRID. AVG. REX. POL*oniarum*. DVX. SAX. I. C. M. A. ET. W. Das Bruſtbild im Harniſche. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECTOR. 1702. Das Polniſche und Sächſiſche Wapen in Palmzweigen. Dergleichen von A. 1710. Auf einem von 1707 iſt das große Wapen mit ſechs kleinen Sächſiſchen Wapen-Schildgen umgeben.

557.

AVGVSTVS D. G. REX ET ELECTOR. Ein belorbertes Bruſtbild. R.) Die gecrönte Chiffre AR. (Auguſtus Rex) 1708. MONETA SAXONICA. Dieſer Thaler wird rar gehalten, weil er zu der Zeit geſchlagen, da Auguſtus dem Polniſchen Reiche renunciiret hatte, und mit dem bloſſen Titel eines Königes ſich begnügen ſolte. (Iſt auch von 1709). Gedächtniß-Münz. Sec. XVIII p. 869.

558.

D. G. FRID. AVGVST. REX. POL: DVX. SAX. I. C. M. A. ET. W. Deſſen Bruſtbild mit dem Lorber-Cranze. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECTOR. Das Polniſche und Sächſiſche Wapen unter einer Crone, und unten die Jahrzahl 1709. Es ſind alſo in dieſem Jahre zweyerley Thaler, nemlich einer wie der vorhergehende mit A. R. und dieſer geſchlagen worden. Deſſen Thaler bis mit A. 1733 ſind vom gegenwärtigen wenig unterſchieden.

559.

Ein Vicariats-Thaler. Der König geharniſcht und gecrönt zu Pferde, unter welchem das Wapen. R.) Drey Tiſche, auf deren erſtem die Königliche, auf dem andern die Churfürſtliche Inſignia liegen, auf dem dritten der Rauten-Cranz. Schriften: FRID. AVG. REX, ELECTOR, ET VICARIVS POST MORT. IOSEPHI IMP. P. F. A. MDCCXI. An den vor der Jahrzahl ſtehenden Buchſtaben: P. F. A. darf Herr von *Gud.* n. 194 nicht zweifeln; ſie ſind wirklich auf einigen Exemplarien.

560.

Ein Begräbniß-Thaler der Königlichen Frau Mutter und Gemahlin Joh. Georg. III Churfürſtens. FRIDERICVS AVGVSTVS, REX POLON. ET ELECTOR. SAXON. MATRI DILECTISSIMÆ ANNÆ SOPHIÆ, PRINC*i*-*pi* HERED*itaria* REG*ni* DAN*iæ* FLENSBVRGI D. I. SEPT. 1647. NATÆ; LICHTENBVRGI D. I. IVL. 1717. DENATÆ, QVÆ ILLVSTRIS VIXIT, ILLVSTRIS NVNC VIVIT, ILLVSTRI FVNERE VT ILLVSTRETVR RENVIT, MONVMENTVM PERENNE F*ieri* F*ecit.* R.) Ein in den Hafen lauffendes Schiff. Oben: *Deo Duce.* Unten: *Portum invenit.*

561.

Gedächtniß-Thaler auf die Vermählung ietziger Königl. Majeſt. damaligen Königlichen Chur-Prinzens, mit der Kayſerlich-Joſephiniſchen älteſten Prinzeßin, Erz-Herzogin Marien Joſephen. Auf der erſten Seite werden zwey brennende Herzen, von

einer männ- und weiblichen Hand, mit einer zierlich geſchlungenen Schnure zuſammen gebunden, mit der Ueberſchrift: *Indiſſolubiliter.* R.) Dieſe Inſcription: SIGNATIS PACT*IS* CONIVG*alibus* INTER SER*eniſſimum* PRINC*ipem* REG*IVM* POL*oniæ* ET ELECT*oralem* SAXON*iæ* ET SER*eniſſimam* PRINC*ipem* R*eg*IAM HVNG*ariæ* BOH*emiæ* &C. ARCHIDVC*em* AVSTR*iæ*. VIENNÆ A*nno* MDCCXIX. Ueber dieſer Schrift ſtehet ein kleiner Reichs-Apfel, und unten des Münzmeiſters Name I. G. S.

562.

Begräbniß-Thaler der Gemahlin Königs Frid. Auguſti I. Die eine Seite zeiget folgende Schrift: IN MEMORIAM CHRISTIANÆ EBERHARDINÆ REGINÆ POLON*iæ* ET ELECTRICIS SAXON*iæ* OPTIMÆ PIENTISSIMÆ. NAT*æ* BYRVTHI A. 1671. D*ie* 19. DEC. DENAT*æ* PREZSCH. A. 1727. D. 5. SEPT. Oben ſteht der Reichs-Apfel, und unten I. G. S. R.) Ein hoher Cypreſſen-Baum, und neben demſelben zwey aus vielen Herzen aufgethürmte Pyramiden. Oben ſteht: *Quot folia.* Auf den Seiten: *tot corda.* Und unten *lugent.*

563 *a.*

Ein ſonderbarer Thaler Königs FRIDERICI AVGVSTI I, ohne Jahrzahl. Die gecrönte Chiffre AR, und darunter der Werth *32.* gl. R.) Ein Papillon oder Schmetterling, mit 6 ausgebreiteten Flügeln. Man hat auf dieſe Art auch 4 gl. Stücken und Groſchen. Sie ſollen eigentlich bey einer gewiſ-

ſen

ſen Gelegenheit zu Spiel-Marqven gebrauchet worden ſeyn.

563 *b*.

Gedächtniß-Thaler auf das Abſterben Königs Frid. Aug. I. Auf der Haupt-Seite: D. G. FRID*ericus* AVGVST*us* PR*inceps* R*egius* P*oloniæ* & L*ithuaniæ* DVX. SAX. ELECT*or*. Das geharniſchte Bruſtbild mit umgelegten Gewand. R.) Eine hohe Ehren-Säule, nach Art der Römiſchen Columnæ Trajani. Auf deren Spitze ſtehet das Bildniß des verſtorbenen Königes, im Harniſch und Königlichen Mantel, mit der Crone auf dem Haupte, und den Scepter und Reichs-Apfel in Händen haltend. Die Säule iſt unten mit einer Thüre und bis oben aus mit Fenſtern verſehen. Umſchrift: MEMORIÆ. ÆTERNÆ. OPTIMI. PARENTIS. Im Abſchnitte: NAT*i* XII. MAY MDCLXX. OB*iti* I. FEBR. MDCCXXXIII. Ferner: 2. TH*aler* COUR*ant*. als der Werth, weil dieſes Stück 3 Loth wiegt.

564.

D. G. FRID. AVGVST. PR. R. P. & L. DVX. SAX. Das Bruſtbild im Harniſche. R.) IVL. CL. MONT. A. W. S. R. I. ARCHIM. & ELECTOR. Ein mit der Königlichen Crone geziertes Wapen, darinne die Sächſiſchen Balken mit dem Cranze, der Thüringiſche Löwe, die Jülichiſchen Stäbe, und der Meißniſche Löwe; im Mittel-Schilde aber die Wapen von Polen und Litthauen, und in dem mit dem Chur-Hute bedeckten Herz-Schildgen die Chur-Schwerdter zu ſehen. Auf den Seiten ſtehet 1733,

und unten der Werth (⅔) zwiſchen I. G. S. Iſt zwar nur ein Zweydrittel-Stück, ſo aber wegen obigen bis zu erfolgter Königs-Wahl geführten Titels, und weil auf dieſe Art weder Thaler noch andere Münzen geſchlagen worden, in ein Thaler-Cabinet mit eingeleget werden kan.

565.

D. G. FRID. AVGVST. REX. POL. DVX. SAX. I. C. M. A. & W. Das geharniſchte Bruſtbild. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECTOR. 1736. Unter einer Crone 2 Wapen-Schilde, nemlich zur Rechten das Polniſche, und zur Linken das völlige und mit denen Gräflich-Hanauiſchen Wapen vermehrte Chur-Sächſiſche.

566.

Ein Vicariats-Thaler: D. G. FRID. AVG. REX. POL. DVX. SAX. ARCHIMARESCHALL. ET ELECTOR. Das geharniſchte Bruſtbild, mit dem an einem Bande auf der Bruſt hangenden goldenen Vlieſſe, und mit dem Ordens-Bande vom Weiſſen Adler, deſſen Stern auch auf dem Mantel zu ſehen iſt. R.) IN PROVINCIIS IVR*is* SAXON*ici* PROVISOR ET VICARIVS. 1740. Der zweyköpfigte Reichsadler, und auf deſſen Bruſt das gecrönte Wapen von Polen und Litthauen mit dem Chur-Sächſiſchen Mittelſchilde. An dem Wapen hänget unten das Ordens-Zeichen vom Weiſſen Adler. *Kæhl.* P. XIII p. 73.

567.

Der zweyte Vicariats-Thaler: D. G. FRID. AVG. REX. POL. DVX. SAX. ARCHIMARESCHALL. & ELECT. Der König zu Pferde, im Harniſche,

Lorber-

Lorber-Cranze und Königlichen Mantel, mit dem goldenen Vließ- und Weiſſen Adler-Orden. Jenes hänget an der Ordens-Kette auf der Bruſt, und dieſer an dem Bande von der linken Achſel herab auf der rechten Seite. Die rechte Hand hält das entblößete Chur-Schwerd. R.) IN PROVINCIIS. IVR. SAXON. PROVISOR ET VICARIVS. 1741. Ein auf 3 Stuffen erhöheter Thron-Stuhl, auf welchem die Reichs-Inſignia, nemlich die Kayſerliche Crone, der Reichs-Apfel, das Scepter und der Mantel liegen. Auf der Rück-Tapete iſt der Kayſerliche zweykopfigte Adler zu ſehen, der in denen Klauen den Scepter und den Reichs-Apfel, und auf der Bruſt das Polniſche und Sächſiſche Wapen hat. Dieſes iſt mit der Königlichen, der Adler aber mit der Kayſerlichen Crone gecrönet. *Kœhl.* P. XIII p. 425.

568.

Ein Vicariat-Thaler nach Abſterben Kayſers Caroli VII. D. G. FRID. AVGVST. REX. POL. DVX. SAX. I. C. M. A. & W. Das geharniſchte Bruſtbild. R.) SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ELECTOR ET VICARIVS. 1745. Die gecrönte Polniſche und Sächſiſche Wapen. Unten F. W. ô F. als des Münzmeiſters Friedrich Wilhelm ô Feral Name.

VII
Churfürſtlich-Brandenburgiſche.

569.

JOACHIM: MARCHIO: BRAN. PRIN. ELECT. Ein Bruſtbild im rauhen Barte mit einem Chur-Hut und Mantel, den Scepter haltend. R.) Das Wapen, und darüber die Jahrzahl 1521. MONE.

NO

NO. ARGEN. PRIN. ELECT. BRAND. Iſt ein haupt-rarer Thaler dieſes Teutſchen Neſtors. *H. R.* 1705 p. 225. M. U. 1695 p. 533.

570.

JOACH. II. D. G. MAR. BRA. S. R. IMP. P. EL. Ein Bruſtbild des Teutſchen Hectors im bloſſen Haupt. R.) Das Wapen mit der Zahl 1543. (it. 1541 und 42, auch 1539). MON. NOVA PRIN. ELECT. BRA. Die Titulatur: *Princeps Elector*, welche dieſer Churfürſt und ſein Herr Vater gebrauchet, iſt merkwürdig. M. U. 1695 p. 537. *Kæhl.* P. II p. 121. Stürmer a. p. 23, 27.

571.

JOACHIM II. D. G. MARCHIO BRANDEMB. ELECT. Ein Bruſtbild im Churfürſtlichen Schmucke, in der Mütze, mit Scepter und verkehrtem Schwerde, unten die Jahrzahl 1551. R.) Der doppelte Reichs-Adler, auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel, und darinne die Zahl 72. CAROLI. V. IMPERA*toris* AVGVSTI P*ublicari* F*ecit* (oder PII F*elicis*) DECRE*to*. 1551. (it. von 1552). Ein ſchöner Thaler. H. R. 1704 p. 145. Damals iſt eine andere Sorte Thaler geſchlagen, da die erſte Seite mit dieſem faſt einerley iſt, der Revers aber zeiget den Brandenburgiſchen Adler mit dem Scepter in dem Bruſt-Schildgen, und die Umſchrift: MONE. NOVA ARGEN. ELEC. BRANDE. *Kæhl.* P. II p. 428.

572.

JOACHIM D. G. MARC. BRANDENBVR. ELECTOR. Das Wapen mit der Jahrzahl 1560. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler, auf deſſen Bruſt der Werth dieſer Münze 72 ſtehet. FERDINAN-

DI

DI IMPE. AVGVS. P. F. DECRETO. Wegen dieſes Reverſes gravaminiret Marggraf Albrecht, beym Hortleder p. 1024, daß der Churfürſten ihre Bildniſſe auf Münzen zu ſchlagen vom Kayſer verboten ſey. Man hat auch von dieſem Stempel Thaler, die auf 60 Kreutzer ausgemünzet worden, und insgemein Gulden-Thaler heiſſen. Die Zahl 60 ſtehet auf der Bruſt des Reichs-Adlers, wird aber von gewinnſüchtigen Leuten insgemein weggekratzet, daß man ſie für volle Thaler annehmen möge. *Cuno* T. B. Tom. II p. 131.

573.

JOHANS. GEORG. D. G. MARC. BRAND. SACRI. Deſſen bärtigtes Bildniß bis an die Schooß, im Harniſche, mit dem Scepter in der rechten Hand, und dem angegürteten Schwerde. Auf den Seiten ſtehet 1576. R.) ROM. IMP. ARC*hi*CAM*erarius* ET ELEC*tor*. Das gegen vorherige ſtark vermehrte Wapen mit 3 Helmen. Man hat auf dieſe Art auch Thaler von 1573, 74, 78, 79 und 80, die gar wenig von einander unterſchieden und alle rar ſind. *Kæbl.* P. II p. 129.

574.

JOHANS GEORG. D. G. MARC. BRAND. SACRI. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, zur Kolbe geſchornen Haaren und groſſem Bart, mit der Jahrzahl 1587. R.) ROM. IMP. ARC. CAM. ET ELEC. Das Wapen. Ein zierlicher und ſeltener Thaler. M. U. 1695 p. 553.

575.

JOACHIM FRIDERIC. D. G. MARCHIO BRANDENB. SAC. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen

bloßen Haupte mit dem Scepter und umgehangener Feld-Binde. Neben ihm die Jahrzahl 1604. (item 1602). R.) ROM. IMP. ARC. CAM. ET ELEC. Das Wapen mit 3 Helmen. Der Titel: Dux Pruſſiæ, iſt ausgelaſſen, weil ihm die Preußiſche Stände erſt in folgendem Jahr gehuldiget. M. U. 1695 p. 559. Ein etwas differenter Stempel iſt A. 1605 gebraucht worden. *Kœhl.* P. II p. 137, 428. Deſſen Magdeburgiſche Thaler ſ. unter den Erz-Biſchöflichen.

576.

JOH. SIGISM. D. G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. EL. Ein Bruſtbild im bloßen Haupte mit der Feld-Binde. Unten die Jahrzahl 1611. R.) IN PRVS*sia*, IVL*iaci*, CLIVI*æ*, MO*ntium* DV*x*. Ein völlig Wapen. Iſt ein rarer doppelter Thaler dieſes Churfürſten, in eben dem Jahre geſchlagen, da er von der Cron Polen das Herzogthum Preuſſen zu Lehn empfangen. Iſt auch von A. 1614 vorhanden. *H. R.* 1706 p. 281.

577.

JOH. SIGISM. D. G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. EL. Ein Bruſtbild, im geblümten Harniſch und bloßen Haupte. R.) I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. Das Wapen mit dem Chur-Hut bedeckt. M. U. 1696 p. 561. Man hat auch von dieſer Gattung doppelte Thaler, doch ohne Jahrzahl, wie denn auch das Wapen darauf aus 25 Abtheilungen beſtehet, und mit 5 Helmen bedecket iſt.

578.

GEORG.*e* WILHEL.*m* V.*on* G.*ottes* G.*naden* MARC.*graf* Z.*u* BRAND.*enburg*, DE.*s* H.*eiligen*

gen ROEM*iſchen* R.*eichs* ERTZ C.*æmmerer* VN.*d.* Deſſen geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, die rechte Seite vorkehrend, mit umgehangener Feld-Binde, in der rechten Hand den Scepter, und mit der Linken den vor ihm ſtehenden Helm haltend. R.) CHVRF.*ürſt*, I.*n* P.*reuſſen*, Z.*u* G.*ülich*, C.*leve*, B.*erg*, S.*tettin*, P.*ommern*, D.*er* C.*aſſuben*, W.*enden*, A.*uch* I.*n* S.*chleſien* Z.*u* C.*roſſen* V.*nd* I.*ægerndorff* H.*erzog*. In der Mitte der Scepter, und um demſelben herum 6 kleine Wapen, alsdenn kömmt obige Umſchrift, und zu äuſſerſt ein Umcreis von 18 kleinen Wapen-Schilden. Die Jahrzahl 1620 ſtehet oben. Dieſer zierliche und rare Thaler iſt wie die nächſtfolgenden 2 bey Antritt der Regierung geſchlagen. *Jacobs* n. 669.

579.

GEORG. WILHEL. V. G. G. MARC. Z. BRAN. DE. HEI. RO. REI. ERT. CA. VN. Das Bruſtbild, wie auf vorhergehendem. R.) CHVR. I. PR. Z. GV. C. VN. BE. S. I. P. D. C. W. A. I. S. Z. K.*roſſen* V. I. H. B*urggraf zu* N*ürnberg*, F*ürſt zu* R*ügen*, G*raf zu* D*er* (Mark). Der Brandenburgiſche Adler, deſſen Bruſt und Flügel mit Wapen behänget ſind. Auf den Seiten ſteht die Jahrzahl 1620. L. M. Dieſer Thaler iſt ſelten zu ſehen.

580.

GEORG. WILHEL. V. G. G. MARC. Z. BRAN. DE. HEI. RO. REI. ERT. CA. VN. Des Churfürſtens geharniſcht Bruſtbild ohne Bart, im Spaniſchen kraußen Kragen, den Helm vor ſich haltend. R.) CHVRF. I. P. Z. G. C. B. S. P. D. C. Das

Wa-

Wapen. Ueber dem Wapen die beyden Buchſtaben L. M. und zwiſchen demſelben die Jahrzahl 1620. Iſt ein ſeltener Thaler.

581.

GEORG WILHELM. V. G. G. MAR. ZV BRAND. Ein ſehr zierlich geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich haltend, und darunter die Jahrzahl 1621. R.) D. H. R. R. ERTZC. V. CHVRFIR. I. PR. Z. GI. C. B. H*erzog*. Das Wapen, mit dem Reſte des Titels. Iſt ein kleiner Dickthaler, der rareſte und zierlichſte von allen Thalern dieſes Herrn.

582.

GEORG WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. ARC. Der Churfürſt im ganzen Chur-Habit, den Scepter in der Rechten, und die Linke am Degen haltend. R.) Das mit dem Chur-Hut bedeckte Wapen. E. EL. E. PR. IV. CL. MON. POM*eranorum*, CASS*ubiæ* ETC. DVX. 1628. Iſt ein ſauberer halber Thaler.

583.

GEORG. WILH. D. G. MARCH. BRAND. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. EL. D. PRVS. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt und ſpitzigen Bart mit der Feld-Binde, den Helm vor ſich haltend. R.) Das Wapen mit 7 Helmen. *Anfanck. bedenck. das. Ende.* 1629. Die Umſchrift ſoll auf die, bey den damaligen Kriegs-Troublen vom Churfürſten gehaltene Neutralität zielen. H. R. 1705 p. 201. M. U. 1695 p. 567. Man findet dergleichen von 1628, 33, 34, 35, 36 und 39 mit einigen Veränderungen.

584. GEOR-

584.

GEORGIVS WILHELMVS D. G. MARCHIO BRAND. SAC. ROM. IMPER. Ein ſauber geprägtes Bruſtbild im Chur-Habit und Hut auf dem Haupte, das Schwerd verkehrt haltend. R.) ARCHIC. ET ELECTOR D. PRVSSIÆ IVL. CLIV. ET MONT. Das vollſtändige Wapen, mit der Jahrzahl 1631. Iſt ein ſchöner Doppelthaler, der auch von A. 1630 einfach zu finden.

585.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Bruſtbild geharniſcht, im bloßen Haupt, in der Rechten den Scepter, und die Linke an den Degen haltend, mit der abhangenden Feldbinde. R.) P. IV. CL. M. P. & DV. Das Wapen, mit 7 Helmen bedeckt. Oben 1631 zur Seiten. Iſt ſelten zu ſehen.

586.

GEORG WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELECT. Ein geharniſcht Bruſtbild. R.) PRVS. IVL. CL. BER. M. POM. ET ꓷVTX. 1633. Das Wapen mit einem kleinen Chur-Hut bedeckt. Dieſer Thaler iſt zu remarquiren, theils wegen der ſchlechten Orthographie des Worts DVX, theils wegen des umgekehrten Buchſtabens D. Ein anderer Stempel von dieſem Jahre hat das Wort: DVX, recht.

587.

GEORG. WILH. D. G. MARCH. BRAND. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. EL. D. PRVS. Geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt, mit der Feld-Binde, den Helm vor ſich haltend. R.) Das aus 8

Schilden beſtehende Wapen mit einem anſehnlichen Chur-Hut bedeckt, und darüber 1635. MONETA. NOVA. ARGENTEA. DVCIS. PRVSSIAE. Dieſer ſehr ſaubere Thaler iſt der erſte, welchen der Churfürſt zu Königsberg in Preuſſen hat ſchlagen laſſen. In dem erſten Felde des Wapens iſt auf der Bruſt des Preußiſchen Adlers die Chiffre G. V. wohl zu bemerken; denn da auf demſelben ſonſt der Buchſtab S zu ſtehen pflegt, als ein Zeichen der von Sigismundo Könige in Polen empfangenen Belehnung, ſo hat dieſer Churfürſt ſolches weggelaſſen, mithin ſchon dazumal der Preußiſchen Souverainität præludiret. Kommt ſelten zum Vorſchein.

588.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Bruſtbild im Chur-Habit, den Scepter und das umgekehrte Schwerd haltend. R.) PRVS. JVL. CLE. BER. MO. POM. E. ET DVX. Das völlige Wapen, darauf ein kleiner Chur-Hut. Auf dieſe Art hat man Thaler de A. 1635 bis 1639, die einander faſt gleich ſind, ohne daß des Münzmeiſters Name L. M. anders geſtellet iſt, und auf dem letzten die Buchſtaben eines andern Münzmeiſters D. K. vorkommen. Auf einigen führet der Preußiſche Adler das S wieder auf der Bruſt, und auf den von 1639 heißt es im Revers: PRVS. IVL. CLE. BERGE. POMA. &C. DVX.

589.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Ein Bruſtbild im Chur-Habit, in der Rechten den Scepter, und mit der Linken das unter-

unterwerts gekehrte Schwerd haltend. R.) PRVS. JVL. CLE. BER. MO. POM. E. ET. DVX. 1637. Das Wapen, auf deſſen Spitze ein kleiner Chur-Hut. F. Dieſer Gattung Thaler ſind nur von einem einigen Stempel, und deshalben ſehr ſelten; ſonderlich weil der Müntzmeiſter 2000 Thaler Strafe geben müſſen, daß er ſie aus gar zu gutem Silber gemacht, und das Gold nicht abgezogen hat. M. U. 1695 p. 568.

590.

GEORG. WILH. D. G. MARCHI. BRAN. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. ET D. PRVS. Ein geharniſcht Bruſtbild in der kleinen Perucke, mit der Feld-Binde. Er hält den Scepter und Helm. R.) Das Wapen, zu deſſen Seite die Buchſtaben D. K. erſcheinen. MONETA NOVA ARGENTEA DVCIS PRVSSIÆ 1639.

591.

GEORG. WILH. Die Titulatur und Bild, wie bey dem vorhergehenden, nur das Geſicht etwas mehr vorwerts, daß man beyde Augen ſehen kan. R.) Wapen mit dem Wahlſpruch: Anfang bedenck das Ende. 1639. Iſt nicht gemein.

592.

GEORG. WILHEL. D. G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. ARC. ET E. Geharniſchtes Bruſtbild, in der Rechten den Scepter, und in der Linken den angegürteten Degen haltend. R.) EL. PRV. GV. CL. BER. POMA. S. ETC. DVX. ANNO 1639. Das Wapen, mit einem kleinen Chur-Hute bedeckt.

593.

GEORGIVS WILHELMVS D. G. MARCH. BRAND. SAC. ROM. IMPE. Bruſtbild im Chur-Habit, mit einer kurzen Peruqve mit dem Chur-Hut bedeckt, in der Rechten den Scepter, in der Linken das niederwerts gekehrte Schwerd haltend. R.) ARCHI. ET ELECTOR. D. PRVSS. JVL. CLIV. ET MONT. 1640. Das vollſtändige Wapen mit ſieben Helmen bedeckt. Dieſer doppelte Thaler iſt zu Königsberg geſchlagen, wie die Buchſtaben des Münzmeiſters D. K. zeigen, und zwar in dem Jahr, da der Churfürſt daſelbſt geſtorben. Kommt ſelten zum Vorſchein. Ein anderer Thaler von A. 1640, da der Churfürſt im Küraß erſcheinet, wird angeführet von *Gud*. n. 260.

594.

Ein Begräbniß-Thaler dieſes Churfürſtens. Ein Bruſtbild im bloßen Haupt, und großem ſpitzenen Ueberſchlage. Darunter das Symbolum: *Au cœur vaillant rien impoſſible*. Die Umſchrift in zwey Reihen: GEORGIVS. WILHELMVS. MARCH. BRAND. S. R. I. ARCHICAM. ET. PRINC. ELECTOR. - - PR. IVL. CL. MONT. ST*etini* POM*eranorum*, CASS*ubiæ*, VAND*alorum*, I*n* S*ileſia*, CR*oſnæ*, CAR*noviæ* DVX. B*urggravius* NOR*imbergenſis*, PR*inceps* R*ugiæ*, C*omes* M*archiæ* ET R*avensbergæ*, D*ominus* I*n* RAV*enſtein*. R.) 24 Wapen der Provinzien in die Runde geſetzt. Inwendig: *Natus Coloniæ ad Svevum CIↃDXCV. rerum potitus poſt patrem CIↃDCXIX. exceſſit Regiomonti CIↃIↃCXL. poſtqv. vixiſſet annos XLV. dies XVIII. horas III.* S. *H. R.* 1707 p. 17. M. U.

1695

1695 p. 569. In der A. 1642 zu Königsberg gedruckten Leich-Proceßion Georg. Wilhelmi wird gemeldet, daß unter andern auch den Schülern der Stadt Königsberg, ſo 220 an der Zahl geweſen, dieſer Begräbniß-Thaler ſey ausgetheilet worden.

595.

Ein Begräbniß-Thaler der Witbe Georgii Wilhelmi, Mutter des groſſen Friedrich Wilhelms, und Schweſter des unglücklichen Königs in Böhmen Friderici V von der Pfalz. DEI *optimi* MAXIMI AU*ſpicio*. SERENISSIM*æ* PRINCIPI. DOMINÆ ELISABETHÆ CHARLOTTÆ B*eatæ* M*emoriæ* MARCH*ioniſſæ* & ELECT*rici* BRANDEN*burgenſi*, ELECT*oralis* DOM*us* PAL*atinæ* AD RH*enum* STIRPIS. MAGD*eburgi*, PRUSS*iæ*, IVL*iaci*, CLIV*iæ*, MONT*ium*, SEDIN*i*, POMER*aniæ* ETC. DVCI & VIDVÆ ETC. NAT*æ* HEIDELB*ergæ* DIE 7. 9BR. HOR*a* 8. MATVT*ina* ANNO 1597. NVPT*ias* CELEB*ranti* DI*ctæ* HEIDELB*ergæ* DIE 14. IVLII AO. 1616. Auf der andern Seite iſt der Reſt vom Lebenslauf: DENATÆ CROSN*æ* SILES*iorum* DIE 16. APRIL*is* HOR*a* 9. VESPERT*ina* AO. 1660. MATRI DILECTISS*imæ* PIVS AC OBED*iens* FIL*ius*, DOM*inus* ELECT*or* BRAND*enburgicus*, *Fridericus* Wilhelmus, DECENT*i* AC SOLENN*i* MODO JVSTA FECIT D*ie* 4. 7BR. DI*cto* AO. 1660. COLON*iæ* AD SPREAM. NON FVIT MORTALE QVOD OPTABAT DEFVNCTA. Er ſteht in H. R. 1707 p. 81.

 596. FRI-

596.

FRIDERI. WILH. D. G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. Bruſtbild im Chur-Mantel, deſſen Kragen einen ſpitzenen Ueberſchlag hat, das Schwerd umgekehrt haltend. Der Blumen-Cranz, ſo am Arm anfänget, endiget ſich am Degen-Gefäß, und gehet oben als ein Regenbogen herum. R.) ARC. CA. EL. PRV. JV. CL. BER. POMERA. SILE. DVX. Wapen in einem zierlichen Schilde, ohne Jahrzahl. Scheint der erſte Berliniſche Thaler dieſes Herrn zu ſeyn, von ſauberm Gepräge, ſo zu Anfang der Regierung geſchlagen.

597.

FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. SA. ROM. IMP. ARCH. E. EL. D. P. Bruſtbild im Chur-Habit und ſpitzenen Kragen, in der Rechten den Scepter, und in der Linken das Schwerd niederwerts haltend. R.) Das achtfeldige Wapen, mit dem Chur-Hut bedeckt, und den Buchſtaben D. K. MONETA NOVA ARGENTEA DVCIS PRVSSIÆ 1641. Iſt der erſte unter dieſem Herrn in Preuſſen geſchlagene Thaler.

598.

FRIDERI. WILHEL. D. G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. Ein Bruſtbild im Chur-Habit, den Scepter und das umgekehrte Schwerd haltend, mit einem Blumen-Cranze rund um beſchloſſen. R.) ARC. CA. EL. PRV. GV. CL. BER. POMERA. SILE. DVX. 1641. Das Wapen im Cranze. Noch zwey andere etwas differente Stempel von A. 1641 führet

ret an *Gud.* n. 261, 262, 263. Ein dergleichen Thaler hat in der Jahrzahl 1642 eine verkehrte 4.

599.

FRID. WILH. D. G. MAR. BR. SA. ROM. IMP. ARCH. E. EL. D. PRV. Geharniſcht Bruſtbild in langen Haaren, groſſem Kragen und abhangender Feldbinde, mit dem Commandir-Stab, auf den mit Federn gezierten Helm zeigend. R.) JVL. CLI. MONT. STET. POM. &c. Das völlige Wapen mit ſieben Helmen und den Buchſtaben D. K. beſſer unten die Jahrzahl 1642. Iſt ſehr ſelten zu ſehen. T. C. p. 47.

600.

FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. SA. ROM. IMP. AR. C. E. EL. Bruſtbild im Chur-Habit, das Schwerd niederwerts haltend, in der Rechten aber den Scepter. R.) Das mit dem Chur-Hut bedeckte Wapen. D. K. Umſchrift: MONETA NOVA DVCIS PRVSSIÆ. 1642. Iſt ein halber Thaler.

601.

FRIDERICVS WILH. D. G. MAR. BRANDE. SAC. ROM. IMP. Bruſtbild im Chur-Habit, das umgekehrte Schwerd, und den Scepter haltend. R.) ARC. CA. EL. PRVS. JV. CLI. MON. POM. CRO. COR. (Carnoviæ) IN SILE. DVX. Das groſſe aus 24 Schilden beſtehende Wapen, an deſſen Seite die Buchſtaben A. B. und darüber die Jahrzahl 1643.

602.

FRIDE. WILH. D. G. MAR. BRAN. SAC. ROM. IMP. Bruſtbild im Chur-Rock, den Scepter

und ein umgekehrtes Schwerd haltend. R.) ARC. CA. ELEC. PRVS. JV. CL. MON. POM. CRO. SI. DVX. Das unbedeckte und ungezierte Wapen, mit A. B. und der Jahrzahl 1643. Iſt ein halber Thaler.

603.

FRIDERIC9 WILH. D. G. MAR. BRANDE. SAC. ROM. IMP. Bruſtbild mit Scepter und umgekehrten Schwerd. R.) ARC. CA. EL. PRVS. JV. CLI. MON. POM. CRO. COR. IN. SILE. DVX. Das unbedeckte Wapen mit den Buchſtaben A. B. und mit der Jahrzahl 1644. Man hat auch von dieſem Stempel einen Thaler de A. 1645 mit den Buchſtaben C. T. Dieſer Thaler iſt mit einem Moſcovitiſchen kleinen Stempel, darinne das Bildniß St. Georgens, und mit der Jahrzahl 1655 ſigniret, und folglich bey denen Ruſſen als eine Feld-oder Noth-Münze gebrauchet worden.

604.

FRIDERIC9 WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. AR. C. Bruſtbild im Chur-Habit, mit Scepter und Schwerd. R.) EL. PR. IV. CL. MON. POM. C. C. IN S. DVX. Das groſſe mit 7 Helmen bedeckte Wapen. Zwiſchen den Helmen die Jahrzahl 1649. Iſt auch von A. 1645 und 1648.

605.

FRIDERICVS. WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC. Ein Bruſtbild im Chur-Habite, das Schwerd umgekehrt haltend. R.) EL. PR. JV. CL. MON. POM. C. C. IN S. DVX. Das Wapen mit der Zahl 1650. Man hat auch einen andern Stempel

von

von dieſem Jahr, da bey dem Wapen Schildhalter erſcheinen.

606.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. C. PR*inceps* El*ector*. Das Bruſtbild im Chur-Habit, mit dem Scepter und umgekehrten Schwerde. R.) MAGD*eburgi* PR*uſſiæ* I. C. M. S. P. DVX. Das völlige von 2 behelmten wilden Männern gehaltene Wapen mit 7 Helmen, und zwiſchen dieſen die Jahrzahl 1650. Iſt wegen des hier zuerſt vorkommenden Titels eines Herzogs von Magdeburg merkwürdig, und auch mit obgemeldten Rußiſchen kleinen Stempeln bezeichnet.

607.

FRIDERICVS WILHELMVS D. G. MARCHIO BRAND. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. ET PR. ELECT. Ein Bruſtbild im Chur-Habit, in der Rechten das Scepter, in der Linken das niederwerts gekehrte Schwerd, in der mit Wapen gezierten Scheide haltend. R.) Der Märkiſche Adler, auf deſſen Bruſt der Chur-Scepter, und auf dem Haupte der Chur-Hut iſt, mit 25 in zwey Cirkeln gefaßten Wapenſchilden umgeben, zwiſchen welchen die Jahrzahl 1651 erſcheinet. Iſt ein ſchöner Doppel-Thaler, der auch von A. 1653 vorhanden.

608.

FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. SA. ROM. IMP. ARC. E. EL. D. PRV. Der Churfürſt im gewöhnlichen Chur-Habit. R.) 23 Wapenſchilde im Circkel, und in der Mitte eine groſſe Roſe mit dem

Scepter, ohne Jahrzahl. Iſt ein ſchöner Doppel-Thaler.

609.

FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. SA. ROM. IMP. ARCHIC. ET EL. Ein ſauber Bruſtbild im bloßen Haupt und ſpitzenem Kragen. R.) Ein offener mit Federn geſchmückter Helm. *Armat & ornat.* Rund um 24 Wapenſchilde der Provinzien. Iſt ein ſeltener halber Thaler, zu Königsberg geſchlagen, wie die Buchſtaben D. K. bezeugen, doch ohne Jahrzahl.

610.

FRID. WILH. D. G. MARCHI. BRAN. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. ET ELECT. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt, und der Feldbinde, den Helm vor ſich haltend. R.) MAGDEB. PRVSS. JVL. CLIV. ET MONT. DVX &c. Das Wapen, mit den Schildhaltern und der Zahl 1652, und den Buchſtaben C. M.

611.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIC. ET ELECT. Der Churfürſt mit bloßem Haupt, in ganzer Poſitur, geharniſcht, geſtiefelt und geſpornt, den Helm vor ſich auf dem Tiſch, und den Scepter in der Hand habend. R.) MAGD. PR. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. Das ganze mit ſieben Helmen bedeckte Wapen, und denen Schildhaltern zur Seite 1653, und darunter des Münzmeiſters Zeichen C. T. Iſt wenig zu ſehen.

612. Der

612.

Der ſogenannte Souverainitäts-Thaler. Der Churfürſt im Chur-Habit, auf dem Pferde galoppirend, in der Rechten aufwerts den Scepter, in der Linken unterwerts das Schwerd haltend. Unter des Pferdes Vorder-Füſſen ſtehet der Preußiſche Adler mit dem Brandenburgiſchen Scepter auf der Bruſt, und ganz unten die Jahrzahl 1657. *Providentiæ hæc divinæ obnoxia.* R.) Schrift in 9 Zeilen: FRIDERICH WILHELM D. G. MARCH. BRANDENB. S. R. I. ARCHICAM. ET ELECT. MAGDEB. P. J. C. M. S. POM. C. V. SIL. CR. CARN. DVX. BVRG. NORIB. *Princeps Halberſtadii* ET *Mindæ, comes Marcæ* ET *Ravensbergæ, Dominus* IN *Ravenſtein.* Unten C. T. Iſt ein ſonderlich ſeltenes Stück, davon man auch halbe Thaler hat, mit dem Namen des Münzmeiſters A. B. gezeichnet. M. U. 1695 p. 576. *Kœhl.* P. I p. 345 und P. XIII p. 421. *Kundm.* p. 99. Auf einem andern dergleichen Thaler von 1658 iſt unter dem Pferde ſtat des Adlers eine Stadt zu ſehen.

613.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. E. EL. Der Churfürſt im Chur-Habit zu Pferde ſitzend. R.) MAGD. P. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. Das völlige Wapen mit den Schildhaltern und 9 Helmen, darneben 1663. Ein anderer Thaler von dieſem Jahre hat auf der Haupt-Seite des Churfürſtens geharniſchtes Bruſtbild, mit dem unterwerts gekehrten Schwerde in der linken Hand, ohne den Scepter.

614. FRID.

614.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. E. EL. Der Churfürſt zu Pferde im Chur-Habite. R.) SVPR*emus* DOM*inus* PR*uſſiæ*, M. J. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. 1664. Das Wapen. Iſt gleich nach der Preußiſchen Huldigung geſchlagen.

615.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIC. ET ELECT. Der Churfürſt in ganz geharniſchter Poſitur, geſpornt, mit bloßem Haupt, den Scepter in der Hand, und den Helm vor ſich auf dem Tiſche habend. R.) Das aus zehen Schilden beſtehende Wapen mit dem Chur-Hut bedeckt. Zur Seite A. B. und 1664. Umſchrift: SVPR. DOM. PR. M. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. Iſt ein ſeltener halber Thaler.

616.

Ein Begräbniß-Thaler der erſten Gemahlin Friedrich Wilhelms aus dem Hauſe Oranien. LVDOVICA D. G. MARCH*ioniſſa* AC EL*ectrix* BRAND*enburgica*, NATA PRINC*eps* ARANS. (ſoll heiſſen Arauſionenſis). Ein Bruſtbild mit geſchmücktem Haupt und Haarlocken. R.) Die Schrift: *Nata Hagæ Anno 1627. die 17. Nov. nupta ibidem, anno 1646. die 27. Novem. denata Colon. ad Spream Anno 1667. die 8. Junii.* Unten die Buchſtaben I. L. M. U. 1695 p. 579.

617.

LVDOVICA D. G. MARCH. AC EL. BRAND. NATA PRINC. ARAVS. Bruſtbild der Churfürſtin

fürſtin en Buſte mit dem zur linken Hand gekehrten Geſicht. R.) Eine zierlich ausgebreitete Decke, mit dem Chur-Hut und Lorber-Zweigen bedecket, neben bey G. L. Die Schrift iſt dieſelbe, wie bey der vorigen Nummer. Noch hat man von dieſer Begräbniß-Münze einen dritten Stempel, da der Avers von dem vorigen, der Revers aber von dieſem Thaler genommen, und alſo beyde Stempel dazu ſind gebrauchet worden.

618.

FRID. WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC. & EL. Der Churfürſt zu Pferde im vollen Galopp, den Degen in der Hand haltend, mit einem Lorber-Cranz auf dem Haupt. Im Proſpect eine Schlacht. Ueber ihm iſt ein fliegender Zettel, mit der Aufſchrift: *Ob ſubditos ſervatos.* R.) Die Schrift: *Juſtum Svecorum Exercitum, Marchiam Pomeraniamque, dum ipſe alibi oppreſſis adeſt, vaſtantem, prope Fehrbellinum die 18. Jun. Ao. 1675. nact9, ſolo cum equitatu ſuo, imo vero ſola Dei ope fretus, cædit, fundit,* ſeptimeſtres Prædones *ſeptem dieb9 terris ſuis ejicit. Soli Deo Gloria.* Dieſer auf zwey in etwas unterſchiedenen Stempeln geprägte Thaler iſt, zum Gedächtniß des herrlichen Sieges bey Fehrbellin, geſchlagen, und wegen der anzüglichen Worte gegen die Schweden (weshalb er nachher ſorgfältig wieder eingewechſelt worden) überaus rar und ſeltſam. Ein dritter Stempel iſt auch in Gold abgeprägt, darauf in der ſiebenden Zeile auf dem Revers das Wort *cum* bey *equitatu* weggelaſſen iſt. M. U. 1695 p. 583. Rentſch Brandenb. Cedern-Hayn. p. 546.

Kæhl.

Kæhl. P. I p. 353. P. II p. 418. *Seyler*. Leben Friedrich Wilhelms p. 130.

619.

Ein anderer Thaler auf eben dieſen Sieg bey Fehrbellin. Der Avers iſt mit dem vorhergehenden in allem gleich. Auf dem Revers aber zeiget ſich der geflügelte und gehelmte Friede, in der Rechten das Brandenburgiſche Chur-Wapen an den Fuß gelehnet; in der Linken aber einen Palm-Zweig und Lorber-Cranz haltend. Die Umſchrift: *Pax una triumphis innumeris potior*. Unten F. Bellinum 18. Jun. 1675. Dieſer Thaler iſt nach Caßirung des vorhergehenden geſchlagen. M. U. 1695 p. 584. Man hat hievon auch noch zwey andere Stempel; der eine iſt auf der Bild-Seite vorherigem gleich, auf dem andern aber führet der Churfürſt in der Hand einen Commandir-Stab an ſtat des Degens, und die Ebene unter dem Pferde iſt mit Palm-Zweigen beſtreuet. Auf dem Revers iſt die Victoria alata auch etwas anders geſtaltet, wobey die Worte: *Linum* 18 Junii 1675. Dieſes ſcheinet ein Verſehen des Stempel-Schneiders zu ſeyn, der an ſtat F. Bellinum, geſetzt hat Linum, ſo der Name eines unweit von Fehrbellin gelegenen Dorfes iſt; Es wäre denn, daß die Attaque der Schlacht bey Linum wäre angegangen, und bey Fehrbellin geendiget worden. *Kæhl*. P. I p. 440. Zu deſto ſchneller Ausbreitung dieſes wichtigen Sieges ſind alſo allein zu denen Thalern ſechs Stempel gemacht worden, auſſer denen auch noch zweyerley ſchöne Medaillen bekannt ſind.

620. FRID.

620.

FRID. WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC. ET PR*inceps* EL*ector*. Ein belorbertes Bruſtbild von ſauberm Stempel, ſo der Medailleur Karlſteen verfertiget. Unten die Buchſtaben T. T. ſo des Münzmeiſters Thom. Tympſen Namen andeuten. R.) SVPREMVS DVX IN PRVSSIA. 1672. Das groſſe Wapen.

621.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARCHIC. & EL. Ein Bruſtbild in der ſtarken Perucke ohne Lorber, unter der Schulter C. S. R.) Das groſze Wapen mit ſeinen Schildhaltern und der Jahrzahl 1677. Oben: *Deus fortitudo mea.* Dieſer aus dem 18 Pſalm entlehnte Spruch iſt bey Gelegenheit der in dieſem Jahr vorgenommenen Belagerung der Stadt Stettin zuerſt auf die Thaler gekommen, und nachgehends bis A. 1686 fortgeführet worden. M. U. 1695 p. 598. *Schleg.* B: N. p. 133. Um den Rand: *Salus populi ſuprema lex eſto.* Iſt ein ſchöner und ſelten vorkommender Thaler.

622.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. ET PR. EL. Des Churfürſtens zierlich Bruſtbild mit der Peruqve und einem Lorber-Cranz. Unter der Schulter H. S. ſo den Namen des Preußiſchen Münzmeiſters Henr. Sieverts andeutet. R.) *Supremus Dux in Pruſſia.* 1677. Das vollſtändige groſſe Wapen mit ſeinen Schildhaltern. Iſt ungemein ſauber. Von dieſer Gattung Thaler iſt noch ein anderer etwas differenter Stempel, da das Bruſtbild nicht be-

lorbert

lorbert iſt. Die Jahrzahl 1677 ſtehet unter der Schulter, und des Münzmeiſters Buchſtaben H. S. an der Seite des Wapens.

623.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. ET. PR. EL. Belorbertes Bruſtbild. R.) Der Adler mit dem Chur-Hut, an deſſen Bruſt das Churſchild, und die übrige Wapen an den Flügeln zu ſehen. *Deus fortitudo mea. 1677.* M. U. 1695 p. 598. Dergleichen Gepräge iſt auch von A. 1685 vorhanden.

624.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. ET ELECT. Dieſes ſtehet in 3 Zeilen unter des Churfürſtens Bruſtbilde, welches mit zwey Lorber-Zweigen umgeben iſt. Auf den Seiten 1675. R.) Das von 2 wilden Männern gehaltene behelmte Wapen, und darüber: *Deus fortitudo mea.* Randſchrift: *Domine fac me ſcire viam, qua ambulem.* Iſt ſehr zierlich.

625.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. ET EL. Ein Bruſtbild, und darunter die Jahrzahl 1680. R.) Das Wapen mit zwey Schildhaltern. *Deus fortitudo mea.* Um den Rand des Churfürſtens Wahlſpruch: *Domine fac me ſcire viam, qua ambulem.* M. U. 1695 p. 599. T. C. p. 3. *Schleg.* B. N. p. 182. H. R. 1703 p. 252. Von dieſem Stempel hat man auch Thaler, da zur Seiten des Wapens die Jahrzahl 1677, 78 und 79 ſtehet.

626.

Magdeburgiſcher Huldigungs-Thaler.

FRIDerico WILHelmo ELectori BRandenburgico IMO (primo) DVCI MAGDEBurgenſi PRincipi OPTimo. Des Churfürſtens kleines ſehr eigentlich getroffenes Bruſtbild, mit Ketten an Magdeburg gehefftet, und mit 2 Händen vom Himmel gehalten. *Sic concatenata perennat.* R.) Eine in einer Landſchaft kniende Jungfer (als das Magdeburgiſche Denkbild) empfängt den Adler, der mit dem Scepter und Cornu copiæ zu ihr flieget. *Sceptiferum jam Parthenope ſic ſuſcipit almum.* Unten: PARTHENOPolis HOMAGium PRÆSTitit 30. MAY. 1681. M. U. 1695 p. 590. Iſt an Gröſſe und Gewicht einen Thaler ſchwer, wird aber von einigen unter die Medaillen gerechnet. *Seyler.* Leben Friedr. Wilhelms ad A. 1681.

627.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. IMP. ARCHIC. & EL. Ein Bruſtbild im Römiſchen Habit. R.) Der mit einem Chur-Hut bedeckte Adler, auf deſſen Flügeln 8 Wapen, und auf der Bruſt der Scepter erſcheinet ohne Umſchrift. Unten die Jahrzahl 1685 und L. C. S. Iſt ein ſehr zierlicher Thaler.

628.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. IMP. ARCHIC. ET EL. Ein Bruſtbild in einer groſſen Perucke. R.) Ein zierlich Wapen mit zwey Schildhaltern, und daneben von beyden Seiten die Jahrzahl 1686 und die Buchſtaben L. C. S. *Deus fortitudo mea.* Iſt der letzte Thaler, ſo von dieſem groſſen Churfür-

ſten zum Vorſchein gekommen. Noch iſt in dieſem Jahre eine andere Gattung Thaler geſchlagen, da das geharniſchte Bruſtbild nach neuer Art erſcheinet. Der Revers aber zeiget das Wapen mit dem Chur-Hut bedeckt, an deſſen Seiten die Buchſtaben I. E. Umſchrift: *Deus fortitudo mea.*

629.

FRID. III. D. G. M. BR. S. R. I. A. C. ET EL. Das geharniſchte Bruſtbild, unten I. B. S. R.) Das mit dem Chur-Hut bedeckte Wapen mit Palm-Zweigen umgeben, zu deſſen Seite 1692, und unten L. C. S. Umſchrift: *Suum cuique.* Iſt der erſte Thaler dieſes Herrn.

630.

FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. ET E. Ein geharniſcht Bruſtbild. R.) Das Wapen in Palmen und Lorber-Zweigen. *Suum cuique* 1693. Ein zierlicher Stempel.

631.

FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. ET EL. 1695. (it. 1696). Das Wapen. R.) Die viermal gecrönte Chiffre F. III. und in der Mitte ein Schildgen mit dem Scepter. *Nach dem Fues des Burgund. Thalers.* Auf einigen iſt die Umſchrift im Revers weggelaſſen.

Die neuern Brandenburgiſchen Thaler ſtehen oben unter den Preußiſchen.

VIII

Braunſchweig-Lüneburgiſche.

632.

ERNeſtus AVGuſtus D. G. DVX. BRunſvicienſis & Luneburgenſis, EPiſcopus oſnabrugenſis. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Ein Chur-Hut, und darunter folgende Schrift: AVGVSTO AVSPICIO LEOPOLDI I. ROManorum IMPERATOris SEMPER AVGVSTI, ELECTORALI DIGNITATE EIQVE ANNEXIS JVRIBVS SOLENNI RITV INVESTITVS ANNO DOMINI M.DC.XCII. Die $\frac{9}{19}$. DECEMBRis. Um den Rand: *Tutatur et ornat.* Iſt zum Gedächtniß der erhaltenen Chur-Würde geſchlagen.

633.

ERN. AVG. D.G.D. BR. ET L. S.R.I. ELECT. EP. O. Ein zierlich Bruſtbild. R.) Das Wapen mit dem Chur-Hut bedeckt, und einem leeren Mittel-Schild. *Sola bona quæ honeſta.* 1693. (it. 1696). In ſelbigem Jahr und 1694 und 95 iſt ein anderer Stempel gebraucht, da, an ſtat des Bruſtbildes, das mit dem Chur-Hut bedeckte Wapen, und auf dem Revers der wilde Mann mit dem Baum zu ſehen. Die Umſchrift iſt dieſelbe.

634.

ERN. AVG. D.G.D. BR. ET LVN. S. R. IMP. ELECT. EP. OSN. 1693. Das Wapen. R.) Der heilige Andreas mit dem Creutz: *Andræmontani Ludovici hæc munera venæ.* Iſt ein Ausbeut-Thaler.

635.

ERN. AVG. D. G. D. BR. ET L. S. R. I. ELECT. EP. OSN. Ein Wapen. R.) Das Lüneburgiſche Pferd. *Sola bona quæ honeſta.* In der Exergue 1693. Um den Rand: Im Hartz der Thaler klingt, das Land die Früchte bringt. Iſt ein Ausbeut-Thaler aus den Harzgebirgen. Ein anderer dergleichen hat dieſe Randſchrift: *Erneſti Auguſti hæc ſunt munera venæ.*

636.

ERNEST. AVG. D. G. D. BR. ET LVN. S. R. I. ELECT. EP. OSN. 1695. Das Wapen. R.) Der H. Andreas ſich aufs Creutz lehnend. *Sanct. Andreas Reviviſcens.* Iſt ebenfalls ein Ausbeut-Thaler. M. U. 1698 p. 517.

637.

ERNEST. AVGVST. D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. EP. O. Geharniſcht Bruſtbild im Gewand. R.) Schrift: NATVS XX. NOV. CIↃIↃCXXIX. DENATVS MEDIA NOCTE INTER XXIII. & XXIV. JANVAR. CIↃIↃCXCIIX. REGIMINIS EPISCOPALIS ANNO XXXVI. DVCALIS XIX. ELECTORALIS VII. POSTQVAM VIXISSET ANNOS LXIIX. MENSES II. DIES III. *Hæc meta Laborum.* Gud. n. 334.

638.

SOPHIA D. G. EX STIRPE EL*ectorali* PALA*tina*, ELECT*rix* VID*uata* BR*unſvicienſis* ET LV*neburgenſis*, MAGN*æ* BRIT*anniæ* HÆRES. Ein ſauberes Bruſtbild im Schleyer. R.) Schrift: *Nata 13 Octobr. 1630. nupta menſe Sept. 1658. ad Suc-*

Succeſſionem M. Brit. nominata 1701. ſub veſperam 8. Junii 1714. in hortis Herrenhauſanis adhuc vegeto & firmo paſſu deambulans ſubita & placida morte erepta. Iſt ein Begräbniß-Thaler Sophiä, Churfürſt Ernſt Auguſts hinterlaſſener Witbe, und gar ſelten zu ſehen.

639.

GEORGius LVDovicus D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. Das mit dem Churhute bedeckte Wapen, in deſſen Mitte der leere Churſchild, und auf den Seiten 1698. R.) Das Lüneburgiſche Roß, mit der Ueberſchrift: *In recto decus.* Ein anderer von A. 1709 hat im Revers den wilden Mann. Und noch einer von dieſem Jahre den heiligen Andreas, mit der Randſchrift: *Ditior Andreas profert hæc ſplendida dona.*

640.

GEORG. LVD. D. G. D. B. ET L. S. R. I. ARchiTHeſaurarius & EL. Ein Bruſtbild. R.) Das mit dem Chur-Hute bedeckte völlige Wapen, in deſſen Mittel-Schilde die Kayſerliche Crone zu ſehen, wegen des A. 1710. erhaltenen Erz-Schatzmeiſter-Amts. Das Wapen umgiebet das Engliſche Ordens-Band mit: *Honi ſoit qui mal y penſe.* Umſchrift: *In recto decus 1712.* Iſt auch von A. 1711 mit dem wilden Manne ſtat des Bruſtbildes.

641.

GEORG. LVD. D. G. D. B. ET L. S. R. I. ARchiTHeſaurarius & EL. Das Wapen mit dem Chur-Hut bedeckt. R.) Der H. Andreas ſich aufs Creutz lehnend. *Sanctus Andreas Reviviſcens.*

642.

GEORG. LVD. D. G. MAG*næ* BRIT*anniæ* FR*anciæ* ET HIB*erniæ* REX. F*idei* D*efenſor.* Bruſtbild. R.) BRVN. ET LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. 1717. Vier ins Creutz geſetzte Wapen gecrönt. Um den Rand: *Spes Dorothea novas nova præmia largius affert.* Iſt ein Ausbeut-Thaler aus der Silber-Grube, Dorothea genannt, bey Claußthal. *Kæhl.* P. II p. 191.

643.

GEORGIVS D. G. MAG. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. 1720. Gecröntes und vom Löwen und Einhorn gehaltenes Wapen mit dem Ordens-Band: *Honi ſoit, qui mal y penſe.* Im Abſchnitte: *Dieu & mon Droit.* R.) BRVN. ET LVN. DVX. S. R. I. AR. TH. ET EL. Der H. Andreas ſich aufs Creutz lehnend. Iſt auch alſo von A. 1726. Auf denen von A. 1721, 24, 26 iſt das Bruſtbild, und von A. 1718 und 1727 das Pferd zu ſehen. Von der letzten Art hat man auch einen von A. 1719 mit der Randſchrift: *Im Hartz der Thaler klingt. das Land die Früchte bringt.*

644.

GEORGIVS. D. G. MAG. BR. FR. ET. HIB. REX. FID. D. Vier gecrönte und Creutz-weiſe geſtellte Wapen, und in der Mitte ein glänzender Ordens-Stern. R.) BRVN. & LVN. DVX. S. R. I. AR. THES. & EL. 1723. Der wilde Mann.

645.

GEORGIVS I. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. BR. ET LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. Belorbertes Bruſtbild. R.) Schrift:

NAT.

NAT. HANOVERÆ VIII. JVN. MDCLX. *stili novi.* SVSCEPIT REGIMEN ELECTORATVS IV. FEB. MDCXCIIX. INTRODVCTVS IN COLLEGIUM ELECTORALE VII. SEPT. MDCCIIX. REX M. BRIT. XII. AVG. MDCCXIV. OBIIT OSNABRVGÆ XXII. JVN. MDCCXXVII. VIXIT ANN. LXVII. DIES XIV. *In Recto Decus. Gud.* n. 336. *Kæhl.* P. X p. 81.

646.

GEORGIVS. II. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. Belorbertes Bruſtbild. R.) BRVNS. ET. LVN. DVX. S. R. I. A. THES. ET. EL. 1729. Gecröntes Wapen mit denen Schildhaltern, und *Honi ſoit qui mal y penſe*, ingleichen *Dieu et mon Droit.* Iſt auch von A. 1730. *Kæhl.* P. XII p. 225.

647.

GEORG. II. D. G. M. BRID. (der letzte Buchſtabe ſoll ein T ſeyn) FR. & H. REX. F. D. BR. & L. DVX. S. R. I. A. TH. & EL. Das gecrönte Wapen mit dem Ordens-Bande und gewöhnlichen Beyſchriften. R.) Das Lüneburgiſche Pferd: *Nec aſpera terrent.* Unten: MDCCXXXIII. Mehrere ſ. unter den Königl. Engliſchen.

* *

Vierte Abtheilung.

Thaler der geiſtlichen Fürſten und Herren.

I

Päbſtliche Scudi.

648.

GREGORIVS XIII. PONT*ifex* MAX*imus* ANNO I. Bruſtbild in der Mütze. R.) Ein Würg=Engel, in der Linken ein Creutz, in der Rechten ein Schwerd haltend, für welchem einige Menſchen theils fliehen, theils todt liegen. *Hugonottorum Strages.* 1572. Iſt eine Scudo=förmige Schau=Münze, auf die Pariſiſche Blut=Hochzeit geſchlagen, welche That der Pabſt dadurch approbiren und verewigen wollen. Iſt auch kleiner in Kupfer gepräget. *Luck.* p. 243. Gröning. Hiſt. der Relig. p. 121.

649.

GREGORIVS XIII. PONT. MAX. ANNO JVBILEI. Bruſtbild in Pontificalibus. R.) Die vermaurete und mit einem kleinen Creutz gezeichnete Pforte. *Aperuit & clauſit Anno MDLXXV.* Im Abſchnitt: ROMA. *Beger.* Numiſm. Pont. p. 39.

650. GRE-

650.

GREGORIVS XIII. PONT. MAX. AN. X. Bruſtbild. R.) Ein wilder Kopf mit runden Hörnern, daran ein Blumen-Cranz hänget. Unten ein Drache, deſſen Schwanz einen Cirkel um den ganzen Thaler machet, und in den Kopf wieder hineingehet. *Anno reſtituto MDLXXXII.* Iſt auf die Verbeſſerung des Calenders und der Zeit-Rechnung geprägt. *Bonanni* Numiſm. Pont. T. I p. 368.

651.

SIXTVS V. PON. MAX. AN. IIII. Starkes Bruſtbild mit einer groſſen Glatze, und geſchornen Cranze, breitem Bart, den Chor-Mantel umhabend. Unten 1588. R) Der H. Franciſcus, wie er beym Berge Alverno unter einem Eich-Baume kniet, und von dem gecreutzigten Chriſto ihme vermittelſt herabfallender Strahlen die fünf Wundenmale eingedrucket werden. Vor ihm liegt ein offenes Buch. *In te ſitio.* Auf einem andern Stempel heiſſet es: *In te ſitio. Signum noſtræ redemtionis.* Im Abſchnitt: *Romæ.* *Gud.* p. 146. Iſt auch von 1589. *Kœhl.* P. X p. 369.

652.

SIXTVS V. PONTIFEX OPT*imus* MAX. A. IIII. Ein Bruſtbild im bloßen Haupt, groſſen Bart, und unter der Schulter die Jahrzahl 1588. R.) Das Haus, oder die H. Capelle zu Loretto, über welcher die Mutter GOttes ſitzet und das JEſus-Kind auf dem Schooße hält. Darunter Ancona. Umſchrift: *Sub tuum præſidium.* Th. C. p. 84.

653.

GREGORIVS XIIII. PONT. MAX. Bruſtbild im kahlen Kopf. R.) Eine ſitzende Weibs-Perſon mit dem Creutz, ſo die Religion andeuten ſoll, unten die Jahrzahl 1590. *Sponſum meum decoravit corona.* Iſt auf deſſen Crönung geprägt. *Bonanni* Numiſm. Pont. T. I p. 447.

654.

INNOCENT. IX. PONT. MAX. Bruſtbild in Pontificalibus. Unten AN. I. R.) Ein Engel, ſo mit beyden Händen die Päbſtliche Crone trägt. *Rectis corde.* Im Abſchnitt 1591. Iſt auf die Crönung geſchlagen. *Bonanni* Numiſm. Pont. T. I p. 450.

655.

CLEMENS VIII. PONT. MAX. Ein Bruſtbild im bloßen Haupt, mit der Jahrzahl 1599. R.) Das Wapen mit dem Cardinals-Hut bedecket, und darunter das Wort *Carpen.* Umſchrift: OCT*avius* CAR*dinalis* D'AQVAVIVA LEG*atus* AVE*nionenſis.* Dieſen Scudo hat der Cardinal Aquaviva ſchlagen laſſen, als er Legatus Apoſtolicus zu Avignon in Frankreich war, und mit denen Hugonotten viel zu thun hatte.

656.

CLEMENS VIII. PONT. MAX. A. XII. Bruſtbild. R.) Der Pabſt vor dem Heiland kniend, bey welchem die Schäflein weiden. *Da quod jubes.* Im Abſchnitt: MDCIII. *Beger.* Numiſm. Pont. p. 45.

657. CLE-

657.

CLEMENS VIII. PONT. MAX. Bruſtbild in Pontificalibus. R.) HENRICVS IIII. D. G. FRANC. E. NAV. REX CHRISTIA*niſſimus*. Dieſes Königs Bruſtbild. Iſt auf deſſen A. 1595 mit dem Pabſt geſchehene Ausſöhnung und Abſolution von dem Bann geſchlagen. *Bonanni* Numiſm. Pont. T. II p. 483, welcher auch p. 500 eine andere Münze anführet, auf deren Revers das Bruſtbild des Königes in Spanien, Philippi II, erſcheinet, welche zum Andenken des Friedens geſchlagen, den ihm der Pabſt A. 1597 mit Frankreich zuwege gebracht.

658.

LEO XI. PONT. MAX. ANNO I. Bruſtbild im linksſehenden Profil mit der Calotte. R.) Ein todter Löwe mit einem Bienenſchwarm. *De forti dulcedo*. MDCV. Iſt ſehr rar, weil dieſer Pabſt nur 25 Tage über regieret hat. *Bonanni* Numiſm. Pont. Tom. II p. 501.

659.

PAVLVS V. BVRGHESIVS RO. P. MAX. A. I. (d. i. 1605). Bruſtbild im kahlen Kopf in den Pontificalibus. R.) Eine im Glanz herabfahrende Taube. *Vbi vult ſpirat*.

660.

PAVLVS V. BVRGHESIVS P. MAX. Ein Bruſtbild mit der Mütze, und darunter die Jahrzahl 1619. R.) Der Ritter St. Georg zu Pferde, wie er mit der Lanze den Lindwurm tödtet, unten die Buchſtaben

ſtaben F. R. über zwey kleinen Wapen. S. GEORGIVS FERRARIAE PROTECTOR.

661.

GREGORIVS XV. PONT. MAX. A. III. Bruſtbild im bloßen geſchornen Kopf, im päbſtlichen Rock. Unter dem Arm 1623. R.) Maria mit dem Kindlein in den Wolken. *Cauſa noſtræ lætitiæ.*

662.

VRBANVS. VIII. BARBERINVS. P. M. Sein Bruſtbild in der Calotte. Unten 1624. R.) *S. Georgius. Ferrariæ. protector.* Dieſer Ritter zu Pferde. Unten zwey kleine Wapen, und die Buchſtaben T. B.

663.

VRBANVS VIII. PONT. MAX. Bruſtbild im rechtsſehenden Profil, mit abgeſtutztem Bart in Pontificalibus. Unten: AN. XII. (nemlich 1634). Unter dem Arme ſtehet: *Gas. Molo,* als des Eiſen-Schneiders Name. R.) Ein geharniſchter Engel mit dem Helm auf dem Kopf, in der Linken ein Schild mit dem Creutz, und in der Rechten einen Degen, womit er vier fliehende Teufel verfolget. *Vivit Deus.* Im Abſchnitt ein klein Wapen: *Roma. Gud.* n. 698. *H. R.* 1706 p. 233.

664.

VRBANVS. VIII. PONT. MAX. Das Bruſtbild, und darunter: AN. XII. R.) Eine auf dem Monden ſtehende Frau mit aufgehabenen Händen. Sie iſt ganz mit Strahlen umgeben, und hat Sterne um ihr Haupt: SVB TVVM PRÆSI-

DIVM

DIVM CON*fugimus*. Unten ſtehet ein kleines Wapen desjenigen Prälatens, der damals die Aufſicht über das Münz-Weſen gehabt. Man findet auf denen meiſten päbſtlichen Münzen ſolche kleine Wapen. Sie ſind gemeiniglich mit einem Cardinals-Hute bedeckt, weil dieſes Amt faſt immer von Cardinälen verwaltet worden.

665.

VRBANVS. VIII. PON. MAX. A. XX. Deſſen Bruſtbild, und darunter 1643. R.) Ein in Wolken ſitzender Engel, der in der Rechten ein Schwerd, und in der Linken eine Wage hält. Vor demſelben kniet der Pabſt mit aufgehabenen Händen, und hat die päbſtliche Crone neben ſich ſtehen: *Te mane, te veſpere.* Unten: *Roma.* *Gud.* n. 700.

666.

VRBANVS VIII. PON. MAX. A. XXI. Ein Bruſtbild im bloßen Haupt in den Pontificalibus, mit der Jahrzahl 1643. R.) Petrus und Paulus, und über ſelbigen der H. Geiſt ſchwebend, in einem Blumen-Cranze. Im Exergue das Wort: *Roma*, und ein kleines Wapen.

667.

INNOCENTIVS X. PONT. MAX. Ein Bruſtbild im bloßen Haupt, und darunter *Anno II.* (d. i. 1645). R.) Petrus vor dem Heiland kniend, und von ihm den Segen empfangend. *In verbo tuo.* Unten: *Romæ.*

668.

INNOCENT. X. PONT. MAX. Sein Bruſtbild mit der dreyfachen Crone, und unten: *Anno VII.*

1650.

1650. R.) Die heilige Pforte zwiſchen zwey Lorber-Zweigen. In derſelben hänget der Veronicæ Schweiß-Tuch, und auf den Seiten ſteht: *Roma.* Umſchrift: *Anno Jubilei.* MDCL.

669.

INNOCENTIVS X. PONT. OPT. MAX. Bruſtbild 1651. R.) Wapen des Päbſtl. Nepote. CAMILLVS CARD. PAMPHILIVS LEGATUS AVENIONENSIS. *Gud.* n. 701.

670.

Wapen des Cardinals Cammerlengo Barbarini, im Malteſer Creutz, darüber die Schlüſſel Petri liegen. SEDE VACANTE MDCLV. R.) Der Heil. Geiſt in Tauben-Geſtalt über Feuerflammen ſchwebend: *Infunde amorem cordibus.* Unten: *Roma.* *Gud.* n. 703.

671.

ALEX. VII. PONT. MAX. Das Wapen, über welchem St. Petrus mit dem Schlüſſel und Crone lieget. An der Seite: ROMÆ. R.) Ein Mann, ſo einem Krüppel ein Almoſen giebet: *Diſperſit dedit pauperibus, J. E. M. J. S. S.* das iſt: *Juſtitia ejus manet in ſeculum ſeculi.* Ein ſeltener Scudo. *Schl.* B. N. p. 121.

672.

SEDE VACANTE. MDCLXVII. Das Wapen des Cardinal-Cämmerlings Barbarini, und darüber der Cardinals-Hut, zwey Schlüſſel und das Panier der Kirche, nemlich ein runder Pavillon, wie ein Sonnen-Schirm, ſo auf der Spitze einer

ner Lanze ruhet. R.) Der heilige Geiſt über Feuer-Flammen: *Da recta ſapere.* Unten: *Roma.* S. *Kœhl.* P. X p. 49, allwo auch viele andere dergleichen Vacanz-Münzen angeführet werden.

673.

CLEMENS IX. PONT. MAX. AN. I. Bruſtbild mit bedecktem Haupt in Pontificalibus. R.) Ein mit Zweigen umgebenes liegendes Lamm mit der Siegs-Fahne, das vom Heil. Geiſt beſtrahlet wird. *Ipſe Dominus poſſeſſio ejus.* Im Abſchnitt 1667.

674.

CLEMENS IX. PONT. MAX. Das Wapen ſammt Schlüſſel und Cron. R.) Der H. Stuhl Petri, über welchem der H. Geiſt in Tauben-Geſtalt, und rund herum Cherubim ſchweben. *Splendet a majeſtate ejus.* *Kœhl.* P. XIV p. 361.

675.

SEDE VACANTE MDCLXIX. Der H. Geiſt im Strahlen-Glanz über feurigen Zungen. R.) Das Barbariniſche Wapen mit den beyden Schlüſſeln. *Illuxit, Illuceſcat adhuc.* *Gud.* n. 782.

676.

CLEMENS. X. PONT. MAX. ANNO II. Sein Bruſtbild, in der Mütze. Unten MDCLXXI. und *Eques Hier. Lucenti.* R.) Zwey bekleidete Weibs-Perſonen neben einander. Die zur Rechten hält in der ausgeſtreckten rechten Hand etwas Geld, und ſtützet ſich auf einen langen Stab. Die andere aber hält in der Rechten ein Zählbret, darauf 6 Münzen liegen, und im linken Arme ein Füllhorn.

Unten

Unten ſtehet: CLEMentia und LIBeralitas. Umſchrift: *Malum minuit Bonum auget.* Jacobs n. 210.

677.

CLEMENS X. PONT. MAX. Des Pabſts Wapen mit den Schlüſſeln und der Crone. R.) Ein See-Hafen, darinne zwey Kaufmanns-Schiffe liegen: *Vt abvndetis magis.* Unten: MDCLXXII.

678.

CLEMENS. X. PONT. MAX. AN. IIII. Sein Bruſtbild. Unten: MDCLXXIII. und *Eqv. Hier. Lucenti.* R.) Ein Heiliger, der mit aufgehabenen Händen vor einem Altar und Crucifix auf denen Knien lieget, und das Angeſichte gegen das heilige Schweiß-Tuch kehret, welches ein neben ihm ſchwebender Engel hält. Ueberſchrift: BEATO PIO V. Unten ein kleines Wapen.

679.

CLEMENS X. PONT. MAX. ANNO IVBIlæo. Bruſtbild in der Calotte. R.) Vor-Saal der St. Peters-Kirche mit der eröffneten Pforte, in welche die Pilgrim eindringen. *Diligit Dnus Portas Sion.* Unten: MDCLXXV. *Gud.* n. 706. Auf einem dergleichen Viertel-Scudo ſtehet im Revers die Umſchrift: *Dedi coram te oſtium apertum.* Noch andere Jubel-Scudo ſiehe bey demſelben n. 708, 709.

680.

CLEMENS. X. PONT. MAX. AN. IVB. Ein Bruſtbild in der Mütze, und darunter des Medailleurs Namen *Eq. Hier. Lucenti.* R.) Die ver-

maurete

maurete güldene Pforte mit dem Creutz, und an beyden Seiten Petrus und Paulus: *Clauſis foribus veniet & dabit pacem.* Unten ein klein Wapen, mit der Jahrzahl MDCLXXV. Dieſer Scudo iſt am Ende des Jubiläi geſchlagen worden. H. R. 1704 p. 105.

681.

CLEMENS. X. PONT. MAX. Das zierlich ausgeſchmückte Wapen. R.) Die wieder zugemaurete Pforte: *Dabit fructum ſuum in tempore.* MDCLXXV.

682.

Ein Scudo, ſo unter währender Wahl des Pabſts iſt geſchlagen worden. Auf einer Seite zeiget ſich das Wapen des damaligen Cardinals Cammerlengo Altieri mit den Schlüſſeln Petri ins Creutz gelegt. *Sede Vacante.* MDCLXXVI. R.) Der ſchwebende H. Geiſt in Zungenförmigen Feuerflammen: *Dabitur vobis paracletus.* Unten: *Roma.*

683.

INNOCEN. XI. PONT. MAX. AN. I. (1676). Bruſtbild in der Mütze. R.) Der Heil. Matthäus mit dem Engel in den Wolken. *Sanctus Matthæus Apoſt.* Unten ein Cardinals-Wäplein. T. C. p. 86. Auf einem Viertel-Scudo von dieſem Jahre, mit dem Wapen und einem Marienbilde, ſtehet um das letztere: *Sub tuum præſidium.*

684.

INNOCENT. XI PONT. MAX. AN. II. (1678). Bruſtbild in der Mütze und geſticktem Mantel. Unten: *I. Hameranus. F.* R.) Die Peters-

Kirche: *Portæ. inferi. non. prævalebunt.* Unten: *Romæ.* *Gud.* n. 711.

685.

INNOCEN. XI. PONT. MAX. A. III. (oder 1679). Das Bruſtbild, und darunter: *Hamerano.* R.) Chriſtus im Schiff mit ſeinen Jüngern, wie er das wütende Meer ſtillet: *Venti. et. mare. obediunt. ei.* Unten ein klein Wapen.

686.

INNOCENTIVS. XI. PONT. MAX. Des Pabſtes Wapen, und darüber die Crone und Schlüſſel. R.) Der heilige Petrus ſitzet auf einem Throne, und hält die Schlüſſel in der Hand: *Et. in. cælis.* (ſtat *coelis*) *erit. ligatum.* Unten ein Wapen und 1681. Auf einem halben Scudo ſtehet im Revers in einem Palmen-Cranze die bekannte Wahrheit: *Avarus non implebitur.*

687.

INNOCEN. XI. PONT. MAX. A. VII. Ein Bruſtbild, darunter *Hameranus. F.* R.) In einer mit Blumen gezierten Cartouche dieſe Worte: *Non proderunt in die ultionis.* Ein anderer Stempel hat ſtat des Bruſtbildes das Wapen.

688.

INNOCEN. XI. PONT. MAX. A. VIII. Ein Bruſtbild in der Mütze, und darunter: *Jo. Hameranus. F.* R.) In einem Cranze von Palm-Zweigen die Schrift: *Dextera tua Domine percuſſit inimicum.* 1684. Dieſer Scudo iſt rar, und zum Andenken der Victorie gemacht, welche die Chriſten gegen die Türken A. 1683 und 84 erhalten. H. R. 1702 p. 361.

p. 361. Auf einem andern Stempel iſt im Revers die Jahrzahl weggelaſſen.

689.

SEDE. VACANTE. MDCLXXXIX. Des Cardinal-Cämmerlings Altieri Wapen, ſo mit dem Malteſer-Creutz, Cardinals-Hut, mit denen zwey Schlüſſeln und mit dem Kirchen-Panier ausgezieret iſt. R.) Der Heil. Geiſt, in Tauben-Geſtalt, im hellen Glanze: *Emitte. Spiritum. tuum.* Unten ein klein Wapen, und das Wort: *Roma.* Ein anderer von dieſem Jahre hat die Umſchrift: *Accende lumen ſenſibus.* *Gud.* n. 716.

690.

ALEXAN*der* VIII. PONT. M. A. I. Sein Bruſtbild, und darunter der Name *Hameranus.* R.) Zwey Joch-Ochſen, und bey denenſelben ein Pflug und einige Kornähren: *Re frumentaria reſtituta.* Unten neben einem kleinen Wapen die Jahrzahl CIↃIↃCXC. Ein Viertel-Scudo von dieſem Jahre zeiget im Avers des Pabſtes Wapen und Titel, und im Revers den in den Wolken knienden H. Bruno, deſſen glänzendes Haupt mit Sternen umgeben iſt. Neben ihm lieget die Biſchoffs-Mütze und der Stab. Umſchrift: *Sancti Brunonis.*

691.

ALEXANDER. VIII. PONT. MAX. A. I. Deſſen Bruſtbild, und darunter des Eiſen-Schneiders Name Travanus. R.) Die H. Apoſtel Petrus und Paulus neben einander, und über ihnen der Heil. Geiſt. Unten das Wort *Roma*, und ein Wäplein.

692.

ALEXAN. VIII. PONT. MAX. A. II. Ein Bruſtbild mit dem Namen des Medailleurs *Hameranus*. R.) Eine mit der päbſtlichen Crone gecrönte Weibs-Perſon, die in der rechten Hand eine Kirche, in der linken ein auf alt-Römiſche Art ausgeziertes Signum legionarium hält: *Legione ad bellum ſacrum inſtructa*. Unten CIↃIↃCXCI. Iſt ein ſeltner Scudo. Ein etwas differenter iſt von An. 1690 vorhanden. *Gud.* n. 718.

693.

INNOCEN. XII. PONT. MAX. A. II. (1692). Bruſtbild. R.) St. Peters Stuhl im Glanz von 2 Engeln gehalten. *Sedebit in pulchritudine pacis*. *Gud.* n. 719.

694.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. II. Bruſtbild: *Hameranus*. R.) Der Erz-Engel Michael, wie er den Teufel mit Donner-Strahlen zu Boden ſchlägt und mit Füſſen tritt. Dabey lieget ein Stein, darauf ein kleines Cardinals-Wapen zu ſehen. Unten ſtehet 1692. Umſchrift: *Deus pacis conteret Satanam.*

695.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. III. Bruſtbild. Darunter *P. P. Borner. F.* R.) Eine ſitzende Frau mit 3 Kindern, deren eines an der Bruſt liegt. Sie lehnet ſich auf ein Tiſchgen, an welchem die Jahrzahl 1693 vertieffet und ein Cardinals-Wapen zu ſehen: *Novit juſtus cauſam Pauperum.* *Gud.* n. 721.

696.

INNOCEN. XII. PONT. M. AN. III. Das Wapen mit der Crone und Schlüſſeln. R.) Ein Pelican, ſo aus der ſich aufreiſſenden Bruſt ſeine Jungen mit Blut beſpritzet: *Non ſibi ſed aliis.* Unten: 1693.

697.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. IIII. Deſſen Bruſtbild in der Calotte. Unten ſtehet: *Borner. F.* R.) Die Religion, unter dem Bilde einer Weibs-Perſon, welche in der linken Hand ein Creutz vor ſich hält, und mancherley Waffen mit Füſſen tritt. Sie ſtützet den Kopf auf den rechten Arm, und dieſen auf ein viereckigtes Tiſchgen, auf welchem die päbſtliche Crone über 2 Palm-Zweigen und ein Buch ligen. An demſelben ſtehet vorne ein Cardinals-Wapen. Umſchrift: *Cogito cogitationes pacis.* Unten: 1694.

698.

INNOCEN. XII. PONT. M. AN. V. Bruſtbild. R.) Der Pabſt im Conſiſtorio unterm Baldachin 1696. *Loquetur Pacem gentibus. Gud.* n. 722. Auf einem Scudo von A. VI wird im Revers der Pabſt vom Heil. Geiſt beſtrahlet. Die Umſchrift heißt: *Pacem loquetur gentibus*, und des Medailleurs Name: *Ferd. de S. V.*

699.

INNOCEN. XII. PONT. M. AN. VI. Das Wapen mit denen Inſignien. R.) Der Heil. Geiſt in Geſtalt einer Taube, in einer ſtrahlenden Wolke,

zu welchem der auf den Knien liegende Pabſt mit Creutz-weiſe auf die Bruſt gelegten Händen betet: *Fiat pax in virtute tua.* Unten: 1697.

700.

INNO. XII. P. M. AN. VII. Das Bruſtbild, und darunter: S. V. R.) Die Arche auf dem Berge Ararat: *Factus eſt in pace locus ejus.* Unten ſtehet bey dem kleinen Wapen S. V.

701.

INNOCEN. XII. P. M. AN. VIII. Ein Bruſtbild, und darunter S. VRBA. OP. R.) Petrus mit den Schlüſſeln, wie er einige auf der Erden liegende Perſonen ſegnet: *Gratia vobis & Pax multiplicetur.* Im Abſchnitt: S. V. OP. und bey dem kleinen Wapen: 1698.

702.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. VIII. Bruſtbild, und darunter: *Hameranus.* R.) Ein Molo, oder befeſtigter Damm im Meere, darinne als in einem Hafen Galeeren und Schiffe liegen: *Venti & mare obediunt ei.* Im Abſchnitt: MDCIC. *Gud.* n. 725.

703.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. VIII. Das Bruſtbild, und unten: *Hameranus. F.* R.) Die Kinder Iſrael, wie ſie auſſerhalb ihres Lagers das Manna ſammlen: *Egrediatur populus et colligat.* Unten: MDCIC. und S. V. Scheinet auf das herannahende Jubel-Jahr und auf die dabey vermutheten fremden Pilgrimme abzuzielen.

704. INNO-

704.

INNOCEN. XII. PONT. MAX. A. IX. Das Bruſtbild. R.) Die eröffnete heilige Pforte, neben welcher zwey Engel mit Poſaunen ſtehen: *Anno Jubilei.* MDCC. Unten ein Wäpgen, und S. V.

705.

SEDE VACANTE MDCC. Wapenſchild des Cardinal-Cämmerlings, Spinola, und darüber die Schlüſſel, der Cardinals-Hut, und das Panier der Kirche. R.) Der heilige Geiſt in ſtrahlenden Wolken: *Non vos relinquam Orphanos.* Unten ein Wapen, und *Anno Jubilei. Gud.* n. 726.

706.

CLEMENS. XI. PONT. MAX. A. I. Deſſen Bruſtbild in der Calotte. Unten: S. VR. R.) Die von dieſem Pabſte wieder zugemaurete heilige Pforte mit dem Creutze: *Portam ſanctam clauſit. A. Jubilei.* M.D.C.C. Unten ſtehet *Roma*, und das gewöhnliche Wäplein.

707.

CLEMENS. XI. PONT. MAX. A. II. Sein Bruſtbild von der linken Seite. Unten: *Borner F.* R.) Der auf einer Wolke ſitzende heilige Petrus, ſo in der Rechten einen Palm-Zweig, und in der Linken ein Anker hält. Neben ihm ſtehet die päbſtliche Crone: *Dominus elegit te hodie.* Unten: 1702.

708.

CLEMENS XI. PONT. MAX. A. II. Bruſtbild. R.) Die Jungfrau Maria mit der Crone auf dem Haupte, und im Griechiſchen Habite. Sie hält

das Kindlein auf der Schooß, und in der rechten Hand ein Patriarchen-Creutz. Neben ihr ſtehen 2 Engel, und zu ihren Füſſen kniet ein betender Griechiſcher Prieſter. Unten: 1702. *Dilexi decorem domus tuæ.* Iſt ein Andenken der vom Pabſte in der Griechiſchen Kirche zu Rom ſelbſt gehaltenen Meſſe. *Gud.* n. 727.

709.

CLEMENS XI. PONT. M. A. III. Wapen mit der Crone und Schlüſſeln. R.) Ein groſſer mit einer doppelten Mauer umgebener Vorhof, mit einer runden Capelle 1703. *In honorem S. Theodori Martyris. Gud.* n. 783.

710.

CLEMENS XI. PONT. M. AN. IV. Wapen. R.) Der alte Simeon in Jüdiſcher hoherprieſterlicher Kleidung, das JEſus-Kind auf den Armen haltend; wobey zwey Engel mit brennenden Kerzen, und die Jungfrau Maria auf den Knien liegen, Joſeph aber und ein Prieſter ſtehen. Unten: 1704. *Viderunt oculi mei ſalutare tuum.* Gedächt. Münz. Sec. XVIII p. 1048.

711.

CLEMENS. XI. PONT. M. A. VI. Des Pabſtes Wapen zwiſchen zwey Lorber-Zweigen, und darüber die Crone und Schlüſſel. R.) Der Pabſt im biſchöflichen Habit, wie er in der groſſen Marien-Kirche eine Predigt hält. Ihm gegen über iſt ein Altar, an deſſen Seite ſtehet: *Baſili. liber.* Im Abſchnitte: *Vox de Throno*, und des Münz-Präſidentens Wapen. An der Thron-Stuffe ſtehet des

Eiſen-

Eiſen-Schneiders Name: P. Seuo. *Kæbl.* P. XIII p. 97.

712.

CLEMENS XI. P. M. AN. VII. Ein Bruſtbild, und drunter: *Hermenig. Hameranus.* R.) Ein heiliger Pabſt am Felſen vor dem Lamme GOttes kniend, hinter welchem der Friede ſtehet, in der Rechten einen Palm-Zweig, in der Linken einen Anker haltend: *Dona nobis pacem.* Unten: MDCCVII.

713.

CLEMENS. XI. P. M. ANN. VII. Das Wapen mit denen Inſignien. R.) Ein Engel führet einen Knaben bey der Hand, und wird vom Himmel beſtrahlet. Ohne Beyſchrift. Iſt ein halber Scudo.

714.

CLEMENS. XI. P. M. AN. VIII. Deſſen Bruſtbild. Unten: *B. Cotel.* R.) Der Ritter St. George, und der Drache: S. GEORGIVS FERRARIÆ PROTECT*or.* Unten das Ferrariſche Wapen, und 1708.

715.

CLEMENS. XI. P. M. A. IX. Des Pabſtes Wapen. Darunter das Wapen von Ferrara, und dabey: FERRARIA 1709. R.) In einem zierlichen Schilde die Worte: *In teſtimonia tua. et non in avaritiam.* Und ein Cardinals-Wapen.

716.

CLEMENS XI. P. M. ANN. IX. Päbſtlich Wapen. R.) In einem zierlichen Schilde die Wunſch-Worte aus Pſalm 121: *Fiat Pax in vir-*

tute tua. Unten ein klein Wapenſchildlein. Gedächt. Münz. Sec. XVIII p. 890.

717.

CLEMENS. XI. P. M. ANN. XI. Das Wapen mit der Crone und Schlüſſeln. R.) Bey einer Stadt eine hohe Brücke: *Proſperum iter faciet.* Unten: PONS. CIVIT*atis* CASTELLANÆ, und ein klein Wapen.

718.

CLEMENS. XI. P. M. AN. XIII. Das Wapen, wie auf vorherigem. R.) In der Mitte eines Markt-Platzes ein prächtiger Springbrunnen mit einer hohen Spitz-Säule, und die Ueberſchrift: *Fontis et fori ornamento.* Ein anderer iſt von dieſem nur darinne unterſchieden, daß der Springbrunnen frey, und nicht auf dem Markte ſtehet.

719.

CLEMENS XII. PONT. MAX. Bruſtbild im päbſtlichen Habit. R.) Zwey ſitzende Weibsbilder, Abundantia mit dem Füllhorn, und Pax mit der Wage. Unten MDCCXXXI. Umſchrift: *Fœdus eſt inter te & me. Gud.* n. 784.

II
Erzbiſchöffliche.

1) Bremen.

720.

JOannis DEI GRAcia ARCHIEPI*ſcopi* BREmenſis MONETA NOVA STATUS FLOreni Rhenenſis. Das Bildniß St. Petri, in der Rechten den Schlüſſel,

Schlüſſel, in der Linken ein Buch haltend, unten ein Schildgen mit des Biſchoffs Stamm-Wapen. R.) Ein auf einem zierlichen Throne ſitzender Biſchoff im völligen Schmucke, der in der Rechten den Biſchoffs-Stab, und in der Linken eine Kirche hält. Umſchrift: *ſanctus* WILHAD*us* PR*imus* EP*iſcopus* BREMENSIS. 1511. Unten ſtehet das Bremiſche Wapen. Iſt ein ſehr rarer Thaler Johannis Roden, Erzbiſchoffs zu Bremen, mit Münchs-Schrift. Einer mit von den älteſten zweylöthigen Münzen. H. R. 1702 p. 185.

721.

CHRISTOF. D. G. *ſedis* BREMEN*ſis* ET VERDEN*ſis* EC*cleſiæ* AD*miniſtrator*. Bruſtbild des heiligen Apoſtels Petri mit dem Schlüſſel und Buch in Händen. In der Umſchrift ſind 4 kleine Wapen. R.) Der H. Wilhad in Pontificalibus, auf dem Stuhl ſitzend, in der Linken eine Kirche haltend. S. WILHADVS PRIM. EPVS. BREM. Unten das Bremiſche Wapen. H. R. 1705 p. 49. Ein alter rarer Thaler mit Münchs-Schrift.

722.

CSTOF. (Chriſtoforus) ARCEPS. (Archiepiſcopus) BR*emenſis*, DVX BR*unſvicienſis*. Das Bruſtbild des heiligen Peters mit einem Buch und groſſen Schlüſſel. Vor ihm ſtehet das Stiffts-Wapen, und in der Umſchrift ſind auch 3 kleine Wapen. R.) Ein Marienbild, ſo das Kindlein und einen Scepter hält und über dem Monden ſtehet. Zu ihren Füſſen iſt der Stadt Bremen Wapen: *Hoc. mare. vite. tulit.* 1522. Iſt ein alter und rarer Thaler. *Kœhl.* P. XV p. 129.

723.

CSTOF. ARCEPS. B. DVX B. Der heilige Petrus, wie auf vorherigem, und in der Umſchrift 4 Wapen. R.) Ein vierfeldiges Wapen mit dem Braunſchweigiſchen Helme. Umſchrift: *Elige cui dicas*. 1522. Iſt ſelten zu ſehen.

724.

GEORG. ARCH. BRE. *coadjutor* MIN*denſis* AC VER*denſis*, DUX BR*unſvicienſis* ET LUNE*burgenſis*. Bruſtbild im Mantel, mit einem Baret auf dem Haupt, und Kette um den Hals. R.) Das Wapen mit dem Helm. MONETA NOVA BREMENSIS. A. 1562. (it. 1565). H. R. 1705 p. 63. Einen Dickthaler deſſelben von A. 1561 ſiehe bey *Gud*. n. 279.

725.

HIN*ricus* AR*chi*EPI*ſcopus* BR*emenſis*, A*dminiſtrator* O*ſnabrugenſis* ET P*aderbornenſis*, DUX *saxoniæ*, E*ngriæ* ET W*eſtphaliæ*. Bruſtbild im bloſſen Haupt und völligen Geſicht, in einer Schaube, mit einer goldenen Kette, daran ein zweyköpfigter Adler hänget. Auf den Seiten ſteht: 83. d. i. 1583. (it. von 84). Umher ſtehen 5 Wäplein. R.) Der Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel, mit der Zahl 32. Umſchrift: RUDOL*phi* II. IMP*eratoris* AUG*uſti* P*ublicari* F*ecit* (oder Pii Felicis) DECRETO. Iſt ſelten zu ſehen. *Kæhl*. P. IV præf. a. 2. Arend p. 114.

726.

JOHAN. FRIEDRICH. D. G. ARCH. ET. EP. BREM. ET. LUB*icenſis*. Deſſen geharniſchtes Bruſt-

Bruſtbild mit einer Feldbinde. R.) HERES NORwegiæ, DVX SLESWICI ET HOLSATIÆ. 1618. Das Wapen mit 3 Helmen. *Kæhl.* P. XIV p. 377.

727.

FRIDERICVS D. G. ARCH. & EPISC. BREM. & VERDEN. Bruſtbild geharniſcht im bloßen Haupt, langen Haaren, ſpitzenen Kragen, und der Feldbinde. *Dominus providebit.* R.) *coadjutor* HALBERſtadienſis, HÆRES NORWEGIÆ, DUX SLESvici, HOLSATIÆ, STORMARIÆ, DITMARſIÆ, comes oldenburgi ET DELMENHORſtii. Gecröntes Wapen mit der Jahrzahl 1641. T. C. p. 29.

2) Cammerich.

728.

MAXimilianus A. Bergis D. G. EPIſCOPUS ET DUX CAMERACENſIS, sacri IMPERII PRINCEPS, comes CAMERACENſIS. Das mit dem Quaſten-Hute bedeckte Wapen. R.) FERDINANDVS. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. Der doppelte Adler. Stürmer b. p. 47.

729.

MAX. A. B. D. G. EPS. & D. CA. S. IMP. P. CO. CAMERA. Der zweyköpfigte Reichs-Adler, und darunter drey Wapen. R.) SANCTVS. MAXIMILIANVS. Dieſer Heilige in völliger Geſtalt. Er hat eine Kayſer-Crone auf dem Haupte, in der Rechten eine Fahne, und in der Linken einen Reichs-Apfel. Bey dem Kopfe iſt ein kleiner doppelter Adler. Stürmer b. p. 56. T. C. p. 90.

730.

MAX. A BERG. ARCH*iepiſcopus* ET D. CAM. S. IM. PR. G. CA. Wapenſchild mit einem gecrönten Helm. R.) Reichs-Adler. MAXIMILI. II. ROM. IM. SEM. AVG. 1569. Stürmer a. p. 25.

731.

LVD*ovicus* A BERLAMONT. D. G. ARCH. Z. DVX. CAM. Das Stamm-Wapen mit einem Helm bedeckt. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler. MAXIMI. II. ROMA. IMP. SEMP. AVG. 1570. *Pariis* p. 228. it. von 1576. Arend p. 175.

3) Magdeburg.

732.

ALBERT. CARDI*nalis*, ARCHIE*piſcopus* MAGD*eburgenſis*. Wapen, mit dem Cardinals-Hut bedeckt, und dem Stabe, Schwerd und Creutz. R.) Bruſtbild in der Mütze, darunter die Jahrzahl 1525. *Dominus mihi Adjutor, quem timebo.* Iſt rar. H. R. 1707 p. 41. Iſt auch von A. 1536, 39, 40, 41. *Kæhl.* P. IV præf. a. 3. Der ſeltenſte iſt von A. 1538, wo das Haupt klein und mit einem Bund bedecket iſt. *Gud.* n. 763. Deſſen übrige Thaler ſiehe unter den Maynziſchen und Halberſtädtiſchen, und beym Stürmer a. p. 9.

733.

SIGIS. D. G. ARCH. EP. MA. MAR*chio* BRAN*denburgicus*. Des Erzbiſchoffs geharniſcht Bruſtbild, in kurzverſchnittenen Haaren, ein ausgeſchnittenes Varet auf dem Haupt habend, ſo mit einer

Feder

Feder gezieret iſt. R.) Das Wapen mit 3 Helmen. PRIMAS IN GERMANI*a*. Iſt ein rarer Thaler des Brandenburgiſchen Marggrafen, ſo unter allen Erzbiſchöffen am erſten die Evangeliſche Religion angenommen. H. R. 1706 p. 273. Auf einem andern dergleichen lautet der Titel alſo: SIGISM. D. G. ARCHIEPISCO. MAGDEBVR. und: PRIMVS (ſtat Primas) IN GERMA. MAR. BRA.

734.

JOACH*imus* FRI*dericus* D. G. ADMI*niſtrator* MAGDE*burgenſis*, MAR. BRAN. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, und daneben 1572. In der Umſchrift ſind 4 kleine Wapen. R.) MAXIMI*liani* II. D. G. ROM. IMPER. AVG*uſti* P*ublicari* F*ecit* (oder Pii Felicis) D*ecreto*. Der zweyköpfigte Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel mit der Zahl 24. Stürmer a. p. 24. Arend p. III.

735.

JOACHIM. FRIDERI. D. G. MARCHIO. BRANDE. Sein geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, mit kurzen Haaren und Bart: mit der Linken faſſet er den Degen, und neben ihm ſtehet 1579. R.) ADMI. MAGDE. DVX. PRVSSI*æ*. Das Wapen mit 3 Helmen. T. C. Tab. II.

736.

JOACHIM. FRIDERI. D. G. ADMINISTR. MAGD. Geharniſchtes Bruſtbild mit einem Streit-Hammer in der linken Hand. R.) MARC. BRAN. DVX. PRVSS. Das Wapen, und daneben die Jahrzahl 86. T. C. p. 5. Man hat auch andere von 1579, 87, 89, 92 und 98.

737.

MONETA ARCHIEPISCOPATVS MAGDEBVRG. Wapenſchild mit einem Helm bedeckt, und die Jahrzahl 1603. R.) Der H. Mauritius geharniſcht, als Stifts-Patron, in der Rechten ein Panier, mit der Linken ein Schild haltend, darinn der Reichs-Adler. SANCTVS MAVRITIVS. Iſt auch von 1605, 6, 7 und 38. Das Dom-Capitel hat ſie ſchlagen laſſen. T. C. p. 93.

738.

CRIS. WILH. D. G. *poſtulatus* ADM*iniſtrator* MAG. D*ux* PR*uſſiæ*. Sein geharniſchtes Bildniß bis an die Knie, mit umgehangener Feldbinde, und den Degen an der Seite. Er ſtützet die Arme in die Seiten. Zur Rechten iſt ein kleiner Mohren-Kopf. R.) Das Magdeburgiſche Wapen mit der Umſchrift: *Pro lege et grege.* Auſſen herum ſtehen 16 kleine Wapen.

739.

CHRISTI. WILH. D. G. *poſtulatus* ARCHIEP. MAGD. *primas* GE*rmaniæ*, M*archio* B*randenburgicus*. Geharniſcht Bruſtbild mit dem aufſtehenden Kragen. R.) Das mit drey Helmen bedeckte Wapen, bey welchem die Jahrzahl 1612 zu ſehen. Umſchrift: PRO LEGE ET GREGE. Iſt ein nicht gemeiner Thaler des unglücklichen Marggrafens von Brandenburg, der endlich A. 1632, nach dem Ruin der Stadt Magdeburg, zur Römiſchen Religion ſich gewendet hat.

740.

CRIS. WIL. D. G. P. ADM. M. MAR. BR. DVX. PR. COAD*jutor* HALB*erſtadienſis*. Geharniſchtes

Bruſtbild,

Bruſtbild, und darunter 1623. (it. 1624). R.) Wie auf vorhergehendem. *Kœhl*. P. II p. 225.

741.

CHRIS. WILH. D. GR. POSTVL. ADMI. ARCH*iepiſcopatus* MAGD. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) ET EPISC*opus* HALBER. MAR. BRAND. DVX. PRVS. Ein weitläuftig Wapen ohne Helmen, und daneben die Jahrzahl 24.

742.

Ein Gedächtniß-Thaler auf die Einführung des Herzogs AVGVSTI zu Sachſen, letzten Erzbiſchoffs und Adminiſtratoris zu Magdeburg. Auf einer Seite ſtehet der heilige Moritz, im Harniſche, und hält in der Rechten eine Fahne, darinne das Magdeburgiſche Wapen, und in der Linken ein Schild mit dem Reichs-Adler. Auf einigen Stücken iſt neben dem Heiligen auch die Stadt Halle zu ſehen. R.) Die Schrift: ANNO MDCXXXIIX. DIE XVIII. OCTOBR. INTHRONISATIO. POSTVLATI ARCHIEP*iſcopi* MAGDEB*urgenſis*, PRIMATI*s* GERMANI*æ*, DOMINI AVGVSTI DVC*is* SAX*oniæ*, IVL*iaci*, CLIV*iæ* AC MONT*ium* FIEBAT MORE SOLENNI HALÆ SAXONVM. Tenz. L. A. p. 524.

743.

AVGVSTVS D. G. POSTVL. ARCHIEP. MAGDEBVRGEN. Bruſtbild im vollen Geſicht, dicken über die Schulter hangenden Haaren, geſticktem Kleide, breitem Ueberſchlag, und Gehäng über die Schulter. R.) PRIMAS GERMA. DVX SAX. IVL. CLI. E. MONT. 1640. Wapen mit 8 Hel-

men bedeckt. T. C. p. 94. Dergleichen von 1641, 69 und 77.

4) Salzburg.

744.

LEONARDVS DEI GRATIA ARCHIEPI*ſcop*VS SALZEBVRGE*nſis*. Zwey neben einander geſtellte Wapen, über welchen die Inful, Creutz und Stab zu ſehen, unten die Jahrzahl 1504. R.) Zwey Heilige in biſchöfflicher Kleidung, die zuſammen eine Kirche tragen, und darunter das Salzburgiſche Wapen. SANCT9 RVDBERTVS EPVS. SANCT9 VIRGILIVS EPS. Iſt der älteſte und ſeltenſte Salzburgiſche Thaler. *Kœbl.* P. IV præf. a. 4 b.

745.

MATHEVS CARD*inalis*, ARCHIEPS SALZBVRG. AC EPVS GVRCEN*ſis*. Bruſtbild mit der Cardinals-Mütze, neben bey die getheilte Jahrzahl M. DXXI. In der Umſchrift ſtehen 3 kleine Wapen. R.) Eine von zwey Wölffen angefallene Weibs-Perſon mit einem Schein ums Haupt: zu ihren Füſſen lieget ein Waſſer-Fäßgen, ein Kamm und eine Bürſte. *Ora pro nobis Deum ſancta virgo Radiana.* Iſt ſehr rar. *Kundm.* p. 81, 82 in not. *Kœbl.* P. IV p. 25. Man hat auch von A. 1538 einen Doppelthaler mit der H. Radiana. *Kœbl.* P. V p. 167.

746.

Ein anderer Thaler von eben dieſem Jahre hat auf der Haupt-Seite dieſes Matthæi Bruſtbild, mit einem

nem Biret auf dem Kopfe, und daneben MDXXI. Umſchrift: *Ora pro me Sancte Rudberte.* R.) MATTHEVS. *Miſeratione Dei* CARD. ARCHIEP. SALZB. APOSTOLICÆ SEDIS LEGATUS. Ein vierfeldiges Wapen mit dahinter ſteckendem Stabe und Schwerde, und darüber der Cardinals-Hut.

747.

MATHEVS, CARD. AR. EPS. SALZB. AC EPS. GVRGEN. Zwiſchen der Umſchrift ſind drey kleine Wapenſchilde eingeſchaltet. Bey dem mit der Cardinals-Mütze bedeckten Bruſtbilde ſtehet die Jahrzahl M.D.XXII. R.) Zwey Heilige gegen einander, bey der Stifts-Kirche ſitzend, und die Stäbe in Händen haltend. SS. RVDBERTVS & VIRGILIVS EPISCOPI SALZBVRGENSES. Iſt rar. H.R. 1705 p. 17.

748.

MATHEVS CARD. AREPS. SALZB. AC EPS. GVRGEN. Bruſtbild, wie bey dem vorhergehenden, mit der Jahrzahl MDXXII. R.) Der wiederholte Titel: MATHEVS. *Miſeratione Dei* CARD. ARCHIEPS. SALZB. APOSTOLICÆ SEDIS LEGATUS. Wapen mit dem Cardinals-Hut und den andern Inſignien. H. R. 1704 p. 417.

749.

MATHEVS. EPISCOPVS. CARDINALIS, ARCHIEPS. SALZBVRGEN. Zwey Wapen, und darüber das Creutz und der Cardinals-Hut. Unten: MDXXXV. R.) SANCTVS. RVDBERTVS. EPVS. SALZBVRGEN. Dieſer Heilige, im biſchöfflichen Ornat, mit der Inful und Stabe. Er

ſitzet und hält in der rechten Hand eine ſogenannte Salz-Scheibe. Er iſt auf allen folgenden Thalern alſo abgebildet. Dergleichen von 1538. Stürmer b. p. 7.

750.

MATHEVS EPS. ALBAN. CARD*inalis* ARCHIEPS. SALZBVRG. (auf andern: AC EPS. GVRCEN.) Bruſtbild, mit der Jahrzahl MDXXXVIII. R.) Wapen. *Agnoſce te diligentes*. Iſt ein haupt-rarer Doppelthaler von zweyerley Stempel. *Kœhl.* P. XVI p. 185. Man hat auch dieſes Schlages einen von A. 1539, da um das Wapen ſtehet: MONETA NOVA CARD. ARCHEPI. SALZBVRGEN. *Kœhl.* P. IV præf. b.

751.

MATHEVS. EPS. ALBAN*opolenſis*, CAR*dinalis*. ARCHIEPS. SALZBVRG. Deſſen Bruſtbild, darunter MDXXXVIII. Am Rande ſtehen 2 kleine Wapen. R.) D*eo optimo* M*aximo* MATHEVS LANNG. A. WELLEMBVRG. EPVS. CARD. ARCHIEPS. SALZBVRGEN. HANC. CISTERNAM. MAGNO ARCIS COMMODO. A FVNDAMENTIS F*ieri* F*ecit* ANNO A CHRISTO NATO MDXXXIX. Iſt ein ſeltenes Stück à 3 Loth.

752.

ERNESTVS, CONFIR*matus* IN ARCHIEP*iſcopum* E*ccleſiæ* SALZ*burgenſis*, *vtriusque* BAV*ariæ* DVX. Wapen mit der Jahrzahl 1550. (item 1551). R.) Der heilige Rudpertus ſitzend, das Salzburgiſche Wapen zu Füſſen habend. S. RVDBERTVS

BERTVS EPS. SALZBVRGE. *Kæhl.* P. IV præf. b. Stürmer b. p. 6.

753.

MICHAEL D. G. ARCHIEPS. SALZ. AP. SE. LE. Wapen, mit der Jahrzahl 1559. R.) Der Patron des Salzburgiſchen Stifts, S. Rudpertus ſitzend, mit gewöhnlicher Umſchrift. *Kæhl.* P. IV præf. b. Stürmer b. p. 23. Einen dergleichen von 1553 und 58.

754.

JOANN. JAC. D. G. ARCHIEPS. SALZ. APO. SE. LEG. Zwey bey einander geſtellte Wapenſchilde, über welchen die Erzbiſchöffliche Inſignia. R.) Ein ſitzender Biſchoff. SANCTVS RVDBERTVS EPS. SALZBVRGEN. Iſt auch dieſes Schlages mit der Jahrzahl 1561, 63 und 67. Stürmer b. p. 10. Arend p. 122.

755.

JO. JAC. D. G. AR. EPS. SAL. AP. S. LE. *1575.* Der Stifts-Patron, ſo das Wapen vor ſich hält, daneben: S. R. R.) MAXIMILI. IMP. AVGVS. P. F. DECRAZ. Der Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel mit der Zahl 60. Ein anderer von 1582 mit K. Rudolphi II Titel, hat das Wort: *Decreto*, völlig.

756.

WOLF. THEODORIC*us* ARCHIEP. SALISB. SED. AP. LEG. Das mit einem Cardinals-Hut bedeckte Wapen, welches die beyden Salzburgiſchen Patroni halten. R.) Ein Caſtell oder Thurn, ſo

ſo von den Wellen und Winden beſtürmet, aber von oben mit Segen beſchüttet wird: *In Domino ſperans non infirmabor.* 1594. Iſt des wunderlichen Epiſcopi Militis ſeltner Thaler. Ein anderer Thaler von demſelben iſt A. 1593 geſchlagen, da auf einer Seite SANCTVS RVDBERTVS EPS. SALISB. das Wapen vor ſich haltend erſcheinet. Der Revers iſt wie beym vorigen, nur die Umſchrift folgende: *Immota Reſiſtit.* MDXCIII. *H. R.* 1707 p. 241. Man findet auch Thaler mit dem Heiligen ohne Sinnbild und Jahrzahl.

757.

WOLF. THEOD. D. G. AR. EPS. SAL. AP. SE. LEG. Das mit dem Erzbiſchöfflichen Qvaſten-Hute bedeckte Wapen. R.) SANCTVS. RVDBERTVS. EPS. SALZBVR. Dieſer Heilige. Auf einem andern ſind im Revers ſtat des Heiligen zwey Wapen zu ſehen.

758.

MARCVS SITTICVS ARCHIEP. SAL. SED. AP. LEG. Wapen. R.) Der Salzburgiſche Patron S. Rudbertus. *Kœhl.* P. IV præf. b. 1. b. Dergleichen von 1614 und andern Jahren bis 1617.

759.

MONETA. NOVA. SALTZBVRGE*nſis*. Zwey Wapen, und darüber der Erzbiſchöffliche Hut, ingleichen die Zahl 120, nemlich Creutzer. R.) SANCTVS RV. DPERTVS. EPS. 1621. Der Heilige. Dieſes iſt ein ſehr geringhaltiger Thaler, der in der Nieder-Sächſiſchen Creis-Valvation von A. 1622 auf 9 gl. 11 pf. geſetzet worden.

760.

PARIS. D. G. ARCHI-EPS. SAL. S. A. L. Wapen mit dem Hut bedeckt. R.) Ein ſitzender Biſchoff im völligen Ornat. *Sanctus Rudbertus Eps. Salisb.* 1623. Sind auch von andern Jahren häufig vorhanden, theils aber ſo wohl von Chriſtlichen als unchriſtlichen Juden ſehr beſchnitten.

761.

PARIS. D. G. ARCHIEPS. SAL. SE. AP. LE. Ein gecröntes Marienbild mit dem Kindlein, und vor ihr das Wapen mit dem Qvaſten-Hute. Die innere Umſchrift: *Sub tuum præſidium confugimus.* R.) SANCT. RVDBERTVS. EPS. SALISB. 1623. Dieſer Heilige, und zu ſeinen Füſſen ein Wapen. Item von 1649 und andern Jahren.

762.

Ein Salzburgiſcher Thaler, welchen Paris Graf von Ladron, und Erzbiſchoff von Salzburg auf die Einweihung der daſigen Dom-Kirche hat ſchlagen laſſen. Auf einer Seite die Kirche, welche zwey Biſchöffe halten. Oben die Jahrzahl 1628. Unten das mit dem Erzbiſchöfflichen Hut bedeckte Wapen. Die Umſchrift: ECCLESIA METROPOLITANA SALISBURGENSIS DEDICATVR 25. SEPT. A° PARIDE ARCHIEPISCOPO. R.) Ein Reliqvien-Kaſten, ſo von 8 Biſchöffen getragen wird, bey welchen 2 Knaben gehen und räuchern. *SS. Rupertus & Virgilius Patroni transferuntur*, 24. *Sept.* H. R. 1706 p. 393. Hübners Hiſt. Frag. Part. VIII p. 91.

763.

GVIDOBALDVS. D. G. AR. EP. SAL. SE. AP. L. Das Mutter-Gottes-Bild, Wapen und Beyſchrift:

Sub tuum præſidium confugimus, wie auf ſeines Vorfahrers Thalern. R.) Der heilige Rüdpertus mit gewöhnlicher Umſchrift, und die Jahrzahl 1654.

764.

MAX. GAND. D. G. AR. EP. SAL. SE. AP. L. Das Marienbild, Wapen und Beyſchrift: *Sub tuum præſidium confug.* R.) Der heilige Rudpertus, ſein Titel und Jahrzahl 1668.

765.

Salzburgiſcher Jubel-Thaler. Fünf neben einander ſtehende mit Licht beſtrahlte Heilige, Palmen in Händen haltend, die in dem Abſchnitt genennet werden: SS. MARTINVS. EP*iſcopus*, VINCENTIVS. M*artyr*. HERMES. M. CHRYSANTHVS ET DARIA. MM. (Martyres). Umſchrift: TRANSLATI A MAX*imiliano* GAND*olpho* EX COMIT*ibus* DE KVENBVRG ARCHIEP*iſcopo* ET PR*incipe* SALISB*urgenſi ſacræ* SED*is* AP*oſtolicæ* LEG*ato*. Der Revers zeiget ein aus den Wolken ſtrahlendes Auge im Triangel, darunter das mit dem Hut bedeckte Wapen. Zu beyden Seiten ſtehen die Stifter und Haupt-Patronen des Erzbißthums, S. Rupertus und S. Virgilius. Umſchrift: ANNO MDCLXXXII. FVNDATI ARCHIEPISCOPAT9 SALISB. VNDECIMO SÆCVLO. *Kœhl.* P. II p. 369.

766.

JOAN. ERNESTVS. D. G. ARCHIEP. & PRPS. (Princeps) SALISB. S. SED. AP. LEG. Das mit dem Hute, Stabe, Creutz und Schwerd geſchmückte Wapen, und dabey 1687. R.) S. S. (Sancti)

cti) RVDBERTVS. ET. VIRGILIVS. PATRONI SALISBVRGENSES. Beyde Heiligen neben einander ſitzend.

767.

JO. ERNEST9 D. G. ARCHIEP. SAL. S. A. L. Ein Marienbild mit dem Kindlein, und die Umſchrift: *Sub tuum præſidium confug.* R.) S. RVDPERTVS. EPS. SALISBVRG. 1694. Dieſer Heilige, und zun Füſſen das Wapen.

768.

FRANC*iſcus* ANTON*ius* D. G. ARCHI. PR. SAL. S. A. L. Das Harrachiſche Wapen, ſo mit dem Fürſten- und Erzbiſchöfflichen Hute bedecket iſt, und hinter demſelben raget der Creutz- und Hirten-Stab und das Schwerd herfür. Oben drüber iſt die Jungfrau Maria mit dem Jeſulein, welches einen Reichs-Apfel in der Hand hält. R.) S. RVDBERTVS. EPS. SALISB. 1715. (it. von 1718). Der Heilige im prächtigen Ornat, und neben ihm das Salzburgiſche Wapen.

769.

FRANC. ANT. S. R. I. PRINC. AB. HARRACH. Bruſtbild linksſehend, im Erzbiſchöfflichen Habit und Peruqve. R.) Das mit einem Fürſten- und Erzbiſchöfflichen Hut bedeckte Wapen, zuſammt den Inſignien. D. G. ARCHIEPISCOP. ET S. R. I. PRINC. SALISBVRG. S. S. A. L. 1723. Iſt ein zierlicher Thaler. *Kœbl.* P. IV p. 121.

770.

LEOPOLDVS. D. G. ARCH. ET. PRINCEPS. Des letztverſtorbenen Erzbiſchoffs Bruſtbild, in einer

kurzen Perucke mit der Calotte. R.) SALISBVRG. S. SED. APOS. LEGAT. GERM*aniæ* PRIM*as*. 1739. Das mit dem Erzbiſchöfflichen Qvaſten-Hute, Creutz, Stabe und Schwerd ausgezierte Wapen. Iſt ſchön und wegen des darauf zuerſt vorkommenden Titels: *Germaniæ Primas*, merkwürdig.

III
Biſchöffliche Thaler nach dem A B C.

1) Augſpurg.

771.

JOHANN. CHRISTOPH. D. G. EPISCOP*us* AVGVSTAN*us* S. R. I. PRINCEPS. Wapen mit den biſchöfflichen Inſignien geziert, und die Jahrzahl 1681. R.) Die auf dem Mond ſitzende Mutter Gottes mit dem Chriſt-Kind im Glanz. *Pulchra ut luna, electa ut ſol*, welche Deviſe aus Cant. VI, 9 genommen. *Kæhl.* P. IV p. 113.

772.

ALEX*ander* SIG*ismundus* D. G. EPISC. AVGVST. Bruſtbild in der Peruqve. R.) COM*es* PAL*atinus* RH*eni*, BAV*ariæ*, JVL*iaci*, CLIV*iæ*, ET MONT*ium* DVX. Zwey ovale Wapenſchilde unter dem Fürſten-Hut, mit Stab und Schwerd. Unten 1694 und das Augſpurgiſche Münz-Zeichen. *Gud.* n. 87. *Kæhl.* P. XII p. 49.

2) Bamberg.

773.

MONETA. NOVA. ARGENTea. GEORGIVS. (für Georgii) EPIScopi BAMBERgenſis. Zwey Wapen neben einander, und darüber die Kayſerliche Crone. R.) SANCTVS. HEINRICVS. IMPERATOR. 1506. Kayſers Henrici II oder des Heiligen Bildniß, ſo in der Rechten den Scepter, und in der Linken den Reichs-Apfel hält. Iſt ein haupt-rarer Thaler des Biſchoffs George Schenckens von Ebner, mit alter Münchs-Schrift. Arend p. 118.

774.

JOHANNES GEORGIVS D.G. EPISCO. BAMBERG. Des Biſchoffs Bruſtbild im völligen Geſicht, Jeſuiter Baret auf dem Haupt, und zierlichen Kleide. In der Schrift vier eingeſchaltete Wäplein. R.) Kayſer Heinrich der Heilige mit ſeiner Gemahlin Kunigunda, die Dom-Kirche zu Bamberg auf den Händen tragend. Neben bey *S. Henricus, S. Kunigunda.* Unten das mit einer Kayſerlichen Crone bedeckte biſchöffliche Wapen, hinter welchem der Creutz- und Krumm-Stab herfür ragen. Ein zierlicher Thaler, ſo zwiſchen A. 1623 und 1633 geſchlagen. *Kœhl.* P. III p. 369, 446.

Von FRANCISCO Gr. von Hatzfeld ſiehe die Würzburgiſchen.

775.

MELCHIOR OTTO. D. G. EPI. BAMB. Bruſtbild im zierlichen Talar. R.) Wapen im

Palm-

Palm-Zweig mit den Inſignien, 1649. Ohne Umſchrift. *Gud.* n. 88.

776.

PHILIPP. VALENTIN. D. G. EPIS. BAMBERG. Bruſtbild im bloßen Haupt. R.) Zwey neben einander geſtellte Wapen, unter einer Kayſerlichen Crone, und dahinter der Creutz- und Hirten-Stab. Unten ſteht: 1657. *Kœhl.* P. IV præf. b. 3.

777.

PETRVS PHI. D. G. EPIS. BAM. Et HER-*bipolenſis*, S. R. I. *Princeps Franconiæ Orientalis* DVX. Bruſtbild im Talar. R.) Wapen mit den Inſignien und der Jahrzahl 1680. *Gud.* n. 89.

778.

MARQVARDVS SEBASTIANVS. Bruſtbild im Talar. R.) Oval-Wapen unter der Kayſerlichen Crone. D. G. EPISCOPVS BAMBERGENSIS S. R. I. PRINCEPS. 1687.

779.

MARQVARD. SEBASTIAN. S. R. I. PRINCEPS EP. BAMBERG. Der H. Henricus mit ſeiner Kunigunda eine Kirche haltend, unten das Wapen, 1691. R.) Die Mutter des HErrn. *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* Iſt zierlich. *Gud.* n. 91.

780.

CAPITVL*um* BAMBERG*enſe* TEMPORE INTERREGNI. Das Bildniß Kayſer Heinrichs II unter einem Thron-Himmel. R.) Der Bambergiſche Löwe mit der Jahrzahl 1693.

IN-

INSIGNIA PRINCIPATVS BAMBERGENSIS. *Kæhl.* P. IV præf. b. 3.

781.

LOTHAR. FRANC. D. G. EPIS. BAMB. S. R. I. PRINC. Bruſtbild. R.) Das Wapen mit 4 Helmen und der Kayſer-Crone. *In manibus Domini ſortes meæ 1694.* *Kæhl.* P. IV præf. b. 3.

782.

Ein ſonderlicher Thaler, ſo mit hieher gehöret, ob ihn wohl nur ein Bambergiſcher Dom-Probſt hat ſchlagen laſſen: JOANNES. CHRISTOPH. NEVSTETTER. DE STVRMER. Deſſen Bruſtbild im geiſtlichen Habit zwiſchen den Wapen der vier Ahnen. R.) PRÆPOSI*tus* ET SENI*or* BAMB*ergenſis*, CVSTOS MOGVNT*inenſis*, CAN*tor* HERBIPO*lenſis*, *sacræ cæſareæ* MA*jeſtatis* CON*feſſionarius*. Ein auf Dornen und Schlangen nach einer Crone lauffender Mann, die er mit der linken Hand ergreift, mit der Beyſchrift: *Sic currite.* Iſt vom Thaler-Silber und flachen Gepräge, mithin kein Schau-Stücke, ſondern für einen Thaler zu halten. *Kæhl.* P. IV præf. § 10.

3) Baſel.

783.

MON*eta.* NOV*a.* WILHELMI. EPISC*opi* BASILIEN*ſis.* Ein Kayſer mit dem Schein ums Haupt, der eine Kirche in der Hand hält; vor ihm ſtehet das biſchöffliche Wapen, und auf den Seiten: *S. H.* d. i. *Sanctus Henricus.* R.)

Reichs-

Reichs-Adler mit Kayſer Ferdinandi II Titel und der Jahrzahl 1625. *Kœhl.* P. IV præf. b. 3 b.

4) Breßlau.

784.

JOHANNES V. EP*iſcop*US VRATISLAVIENSIS. Das mit der Biſchoffs-Mütze bedeckte Wapen, und dahinter zwey Biſchoffs-Stäbe. R.) Der H. Johannes der Täuffer, der ein Buch mit dem Gottes-Lämmlein hält. Neben ihm ſteht 1508. Umſchrift: SANCTE JOANNES BAPTISTA SVCVRRE. Iſt ein ſehr rares Thaler-förmiges Stück. *Dewerd.* p. 841. *Kœhl.* P. XII præf. p. 2.

Von CAROLO, Erz-Herzoge von Oeſterreich und Biſchoffe zu Breßlau und Brixen, ſtehet ein Thaler unter Brixen.

785.

CARolus FERDINANDus D. G. PRInceps POLONIÆ ET SVECIÆ. Bruſtbild im bloßen Haupt und langen Haaren, im Ueberſchlage. R.) EPISCOPVS WRATISLAVIENSIS. Zwey gegen einander geſetzte Schilde, mit dem Hut, Stabe und Scepter gezieret. Unten die Jahrzahl 1627. Iſt eine ſeltene zweylöthige Klippe. *Kœhl.* P. IV p. 409.

786.

CAR. FERD. P. P. ET S. EPS. WRAT. Sein Bruſtbild, und darunter: 1631. R.) Das biſchöffliche Wapen mit dem Polniſchen Mittel-Schilde, und die Umſchrift: *A Jova Principium.* Iſt ein rarer Thaler.

787. CARL.

787.

CARL. FERD. P. P. ET S. EPS. WRAT. Ein Bruſtbild des Polniſchen Prinzen, eines Sohnes Sigismundi III, im bloßen Haupte, vorwerts gekehrtem vollen Geſichte und langen Haaren, im Biſchoffs-Rock. Unten die Jahrzahl 1639. R.) Zwey Wapen-Schilde, nemlich das Polniſch-Schwediſche und Breßlauiſche, an den Scepter und Biſchoffs-Stab gehangen, über welchen die Waſiſche Korn-Garbe vom Auge GOttes beſtrahlt zu ſehen. *Omnis poteſtas a Deo eſt.* Ein zierlicher und rarer Thaler. *Dewerd.* S. N. p. 235. Iſt auch in achteckigter Form vorhanden.

788.

SEBASTIANVS D. G. EPVS. WRAT. Wapen mit dem Hut und Stab. R.) Der H. Johannes zwiſchen der Jahrzahl 1662. MVNVS CÆSARIS MAXIMILIANI I. *Dewerd.* p. 243.

789.

FRIDERICVS *sacræ* ROMANÆ ECCLESIÆ CARDINALIS, PNPS. (Princeps) LANDGRAVIUS HASSIÆ, EPS. VRATISL. Ein Bruſtbild in der Calotte und Cardinals-Mantel. R.) Ein mit dem Hute bedecktes Wapen. *Pro Deo et Eccleſia.* Anno MDCLXXX. Iſt ein ſehr zierlicher Thaler des zur päbſtiſchen Religion getretenen Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt. *Dewerd.* Sil. Num. p. 246. *Kœhl.* P. XII p. 25.

790.

FRANC. LVDOV. D. G. EPISC. WRATISL. Bruſtbild im geiſtlichen Habit, mit der Peruqve. R.) CO-

R.) COMES PALATINUS RHENI. BAVARIÆ, JULIACI, CLIVIÆ ET MONTIUM DUX. 1694. Wapen mit den biſchöfflichen Inſignien. *Dewerd.* p. 257.

791.

PHILIPPUS D. G. SACRÆ ROMANÆ ECCLESIÆ PRESBYTER CARDINALIS DE SINZENDORF. Deſſen Bruſtbild. R.) EPISCOPUS. WRATISLAV. ET PRINCEPS. 1733. Das mit dem Cardinals-Hute und biſchöfflichen Inſignien geſchmückte Wapen. Iſt ein ſehr ſchöner halber Thaler.

5) Brixen.

792.

CAROL. D. G. ARCHIDUX AUSTRIÆ, DUX BURGUNDIÆ, COMES TIROLIS. Bruſtbild im bloßen Haupte und geiſtlichen Habit. R.) EPISCOPUS. BRIXINENSIS ET WRATISLAVIENSIS A. 1614. Ein weitläuftiges mit dem Erzherzoglichen Hute bedecktes Wapen, und auf den Seiten zwey kleinere, von Brixen und Breßlau, mit der Inful und Stabe. Iſt ein Thaler Caroli, Poſthumi. *Mel.* p. 182. *Dewerd.* S. N. p. 224.

793.

CASPARUS IGNATIUS D. G. EPISCOPUS. Bruſtbild, im Biſchoffs-Rock und Mantel, mit der Calotte auf dem Haupt. R.) ET. S. R. I. PRINCEPS BRIXINENSIS 1710. Zwey zierlich eingefaßte Oval-Schilde, mit Hut, Crone, Stab und Schwerd umgeben. *Kæhl.* P. V p. 361.

6) Chiemſee.

6) Chiemſee.

794.

DEI. GRAT. CHRISTOPHO*rus* EP*iſcopus* ECCLIA. (Eccleſiæ) CHIEM*ſeenſis.* Bruſtbild im Pelz und Baret. R.) Der Pabſt Sixtus im Päbſtlichen Habit und der Märtyrer St. Sebaſtian, der mit Pfeilen durchſchoſſen, und an einem Baum angebunden. Unten ſtehen zwey kleine Wapen. *Sixte et Sebastiane Electi Patroni orate pro nobis.* Ein haupt-rarer Thaler ohne Jahrzahl. *Kœhl.* P. VI p. 121.

7) Chur.

795.

JOANNES DEI G. EPISCOPVS CVRIENSIS. Wapen mit denen Inſignien. R.) Ein ſitzender Biſchoff. *Domine conſerva nos in pace.* *Kœhl.* P. IV præf. § 13.

796.

JOANNES D. G. EPVS. CVR. DNS. IN. GROSSENG. Das behelmte Wapen. R.) FERDINAND. III. D. G. ROM. IM. SEM. AV. 1642. Der Kayſerliche Adler.

797.

JOSEPHVS D. G. EPISCO. CVRIENSIS. Wapen. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler. FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. 1634. *Kœhl.* P. IV l. c. Ein anderer hat nach der erſten Umſchrift die Jahrzahl: MDCXXVIII. Man findet auch noch einen, da im Revers ſtat des Kayſerlichen Titels der Spruch ſtehet: *Domine conſerva*

ſerva nos in pace. 1628. *Schleg.* B. N. p. 237. *Kæhl.* P. XIII p. 65.

8) Coſtnitz.

798.

MARCVS. SITTICVS. *miſeratione* DEI *sacræ* ROMANÆ *Eccleſiæ* CARDINALIS, EPIſCOPUS CONSTANTIENſIS, DOMINVS AVGIÆ MAIORIS. D s mit dem Cardinals-Hute, Creutz- und Biſchoffs-Stabe geſchmückte Wapen. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel, mit dem Werth: 60. Auf den Seiten: 1573. Umſchrift: MAXIMILIANI II. D. G. IMPERAtoris SEMPER AVGUſTI PUBLICARI FECIT (oder Pii Felicis) DECRETO. Iſt ein ſehr rarer Thaler. *Kæhl.* P. XI p. 265.

Des Coſtnitziſchen Biſchoffs, Marqvards, mit Würtemberg gemeinſchaftlich ausgemünzten Schwäbiſchen Creis-Thaler, ſiehe unter den Creis-Thalern.

9) Eichſtädt.

799.

IOHANNES CONRADVS D. G. EPISCOPVS EYSTETENSIS. Zwey Wapen-Schilde, mit der Jahrzahl 1606. R.) Das Bildniß der Mutter GOttes mit ihrem Sohn, mit der Sonne umgeben, und den Mond unter den Füſſen. *Gloria tibi Domine, qui natus es de virgine.* H. R. 1704 p. 409.

800.

JO. CONRAD9 D. G. EPS. EYSTET. Drey Wapen-Schilde, und darunter die Jahrzahl 1606. R.) SAN-

R.) SANCTVS WILLIBALDVS. Dieſer heilige Biſchoff auf einem Seſſel ſitzend, mit einem offenen Buche in der Rechten, und den Krumm-Stab in der Linken. *Kæhl.* P. IV præf. § 15.

801.

JOHANN. CHRISTOF. D. G. EPIS. EYSTAT. Das Wapen mit drey Helmen, und darüber 1626. R.) FERDINANDVS. II. ROM. IMPER. SEMP. AVG. Der gecrönte zweyköpfigte Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel. Unter dem Schwanze ſtehet das Augſpurgiſche Stadt-Wapen.

802.

JO*annes* EVCHARI9 D. G. EPS. EYST. S. R. I. PRINC*eps*. Ein Bruſtbild in der Peruqve. R.) Das behelmte Wapen mit der Jahrzahl 1694. *Vires unitæ ſola ſalus patriæ.* Um den Rand: *Ne me falſificans rodat avara manus.* Iſt ein ſehr zierlicher Thaler des für Teutſchland wohlgeſinnten Biſchoffs. H. R. 1704 p. 241.

803.

D. G. JOAN. EVCHARIVS. EPISCOPVS. EYSTETT. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. Deſſen von 2 Löwen gehaltenes Geſchlechts-Wapen mit vier Helmen, Stabe und Schwerde. R.) SANCTVS WILIBALDVS EPISCOPVS EYSTETTENSIS. 1694. Dieſer Heilige im biſchöfflichen Ornat, und zu ſeinen Füſſen das Stifts-Wapen. H. R. 1704 p. 244.

10) Freiſingen.

804.

JOANNES FRANCIS. D. G. EPISCOPUS FRISINGE*nſis*. Des Biſchoffs zierlich Bruſtbild. R.) SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. 1709. Gecröntes mit der Inful, Stab, Schwerd und Creutz, ingleichen mit zwey Helmen geſchmücktes Wapen. Gedächt. Münz. Sec. XVIII p. 963. *Kœhl.* P. VII p. 225.

11) Gurk.

805.

JOAN. DEI GRACIA EPIS. GVRCENSIS. Wapen mit dem Biſchoffs-Hut bedeckt, und die Jahrzahl 1553. R.) Geharniſcht und gecröntes Kayſerliches Bruſtbild. FERDINAND. D. G. ROM. VNG. BOE. D. C. REX. Iſt ſehr rar. *Kœhl.* P. VI p. 129.

Von MATTHEO ſiehe die Salzburgiſchen.

12) Halberſtadt.

806.

ALBERT. CARDI*nalis*, ADMI*niſtrator* HALBERS*tadienſis*. Wapen mit dem Cardinals-Hut bedeckt. R.) Der Patron des Halberſtädtiſchen Stifts Stephanus, mit einem Palm-Zweig in der Hand. S. STEFAN. PROTO. MART*yr*. Zur Seiten das Jahr 1545, in welchem der Cardinal geſtorben. Iſt auch von A. 1526, 38, 39, 42 und 44. Stürmer b. p. 14.

Von FRIDERICO ſ. die Bremiſchen.

807. HENRI.

807.

HENRI. JVL. D. G. POSTulatus EPISCOpus HAL. D. BR. ET LVN. Starkes Bruſtbild in ſeltſamer Kleidung. R.) Wapen mit drey Helmen und der Zahl 96. *Pro Patria Conſumor.* *Gud.* n. 288. Eine ſtarke Suite von deſſen übrigen Thalern ſiehe unter den Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſchen, älterer Linie.

13) Hildesheim.

808.

MONETA CAPITuli CATHEdralis HILDESienſis, SEDE VACANTE. 1688. Behelmtes Wapen, worüber die Mutter GOttes zwiſchen zwey Fahnen. R.) LEOPOLDVS I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deſſen Bruſtbild. *Gud.* n. 102.

809.

JODOCVS EDMVNDVS D. G. EPISC. HILD. S. R. I. PRINCeps. Bruſtbild. R.) Wapen, über welches Friede und Gerechtigkeit einen Lorber-Cranz halten: *In pace & æquitate 1690.* Man hat auch von ihm Ausbeut-Thaler von A. 1698 und 99, welche denſelben Revers haben. Auf der erſten Seite aber zeiget ſich an ſtat des Bruſtbildes der H. Antonius: *Sancti Antonii Eremitæ hæc ſunt munera mineræ.* *Kœhl.* P. IV præf. c. 3. *Gud.* n. 103, 104. Noch ein anderer Ausbeut-Thaler von A. 1697 hat um den Heiligen nur dieſe Umſchrift: *Sanctus Anthonius Eremita.*

810.

MONETA. CAPIT. CATHE. HILDES. SEDE VACANTE. 1724. Das Stifts-Wapen mit einem Helm, darauf zwiſchen zwey Fähnlein ein Marienbild ſtehet. R.) CAROLVS. VI. D. G. R. I. S. AVG. HIS. HV. B. REX. Deſſen belorbertes Bruſtbild, im Harniſch und Gewand. *Kæhl* P. X p. 417.

Die Thaler von ERNESTO und FERDINANDO ſiehe unter den Chur-Cölniſchen.

14) Lübeck.

811.

JOHannes ADOLphus D. G. EPISCOpus LVBicenſis, HÆres NORWegiæ. Geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt und kraußen Kragen, in der Rechten eine Streit-Kolbe haltend. R.) DVX SCHLESvici HOLSAtiæ, STORMariæ ET DITmarſiæ, COMes oldenburgi ET Delmenhorſti. Sechs in die Runde geſetzte Wapen, und in der Mitte das Lübeckiſche. Oben die Buchſtaben M. P. und unten die Jahrzahl 99. (1599). Auf einem andern von A. 1606 iſt das Wapen mit drey Helmen. H. R. 1705 p. 73.

812.

AVGVST. FRIDERIC. D. G. ELECTus EPISCOP. LVBECENS. Geharniſcht Bruſtbild in der Peruqve. R.) HÆR. NORW. DVX. SCHLES. HOL. STOR. & DIT. COM. OLD. & DEL. Wapenſchild mit drey Helmen bedeckt, mit der darüber ſchwebenden Biſchoffs-Mütze, und darunter 1687. T. C. p. 28.

813. CHRI-

813.

CHRISTIAN. AVG. D. G. EL. EP. LVB. H. N. DVX. SL. E. H. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit dem Elephanten-Orden. R.) STORM. ET. DIT. COM. IN. OLD. ET. DELM. 1724. Das gecrönte Wapen, und dahinter der Biſchoffs-Stab und ein Schwerd. Iſt ein ſehr ſchöner Thaler.

814.

MONeta CAPITuli LVBECenſis. SEDE VACANTE 1727. Wapen des Dom-Capitels. R.) Kayſerlich Bruſtbild. CAROLVS VI. D. G. ROM. I. S. A. *Kœhl.* P. X p. 377.

15) Lüttich.

815.

GEORGIVS AB AVSTRIA DEI. GRA. Ein vierfeldiges Wapen, und darüber 1546. R.) EP*iſcopus* LEOD*ienſis*, DVX. BVLL*io-nenſis*, CO*mes* LOSS*enſis*. Der Ritter St. George, ſtehend, mit einem Spieß in der rechten Hand. Neben ihm lieget der Drache.

816.

GEORGIVS AB AVSTRIA. DEI. GRA. Das Wapen mit einem Helm, und daneben: 1550. R.) EPS. LEOD. DVX. BVLL. CO. LOS. Der Ritter St. George zu Pferde, wie er mit dem Degen nach dem Drachen hauet.

817.

GEORG. AB AVST. D. G. EP. LEO. D. BVL. C. LOS. Wapen mit der Jahrzahl 1556. R.) Ge-

crönter Reichs-Adler. CAROLVS V. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. H.R. 1705 p. 265. Mancherley Thaler dieſes Biſchoffs beſchreibet Herr Köhler P. IV præf. § 20. Sie ſtehen auch beym Stürmer b. p. 53.

818.

ROBERTVS A BERGIS. EPS. LEO. D. BVL. CO. LOS. Das auf einem Creutz liegende Wapenſchild, mit der Jahrzahl 1557. R.) Reichs-Adler, mit Caroli V Titel. *Kœhl.* P. IV præf. § 20. Iſt auch mit Ferdinandi I Titel von A. 1558. Stürmer b. p. 26 und 48.

819.

GERARD. A GROESB*eck* EP. LEO. D. BVL. CO. LOSS. Wapen mit dem Helm bedeckt, auf welchem ein Ochſen-Kopf zu ſehen. R.) Reichs-Adler. MAXIMIL. II. ROMA. IMP. SEM. AVG. 1567. Iſt auch von 1568 und 70. *Gud.* n. 105. Stürmer a. p. 25. Arend p. 120.

Die Thaler von FERDINANDO ſiehe unter den Chur-Cölniſchen.

820.

ERNEST*us* D. G. ELECT*us* ET CONFIR*matus* LEODI*enſis* ET CE*tera*. Ein vierfeldiges Wapen. R.) RVDOL*phi* II. IMP*erato*-*ris* AVG*uſti* *publicari* F*ecit* DECRETO. 1584. Der doppelte Reichs-Adler. Arend p. 65. Auf einem andern gleich darneben ſtehenden Thaler von 1585 iſt auf der erſten Seite eben das Wapen, an ſtat des biſchöfflichen Titels aber die Umſchrift:

Audia-

Audiatur altera pars. Der Revers iſt wie bey jenem, und nur die Jahrzahl weggelaſſen.

821.

ERNESTVS DEI. GR. EPIS. ET. PRIN*ceps* LEODIE*nſis.* Deſſen Bruſtbild mit einem langen Spitz-Barte. Unter dem Arme ſtehet: XXX. R.) DVX. BVLLIONENSIS. 1612. Ein mit dem Fürſten-Hute bedecktes Wapen, dahinter der Stab und das Schwerd ſtecket. Andere ſiehe unter Cöln.

822.

MAX*imilianus* HEN*ricus* D. G. A*rchiepiſcopus coloniensis*, P*rinceps* E*lector*, EP*iſcopus* ET PRIN*ceps* LEOD*ienſis 1675.* (1671, 1677). Deſſen Bruſtbild, und über dem Haupte die Lüttichiſche Säule. R.) SVPREMVS. BVLLONIENSIS. DVX. Ein mit dem Fürſten-Hute bedecktes Wapen, ſo von zwey Löwen gehalten wird. Item von 1666 ohne die Löwen.

823.

S. LAMBERTVS PATRONVS LEO*dienſis.* Dieſes Heiligen Bruſtbild im Biſchoffs-Hut. R.) Lüttichiſches Wapen mit einem Fürſtlichen Hut. MONETA NOVA CAP*ituli* LEOD*ienſis*, SEDE VACANTE 1694. Ein gleichmäßiger iſt A. 1688 und 1724 geſchlagen. *Kæbl.* P. IV præf. d.

824.

JOAN*nes* LVD*ovicus* EP*iſcopus* ET PRINC*eps* LEOD*ienſis.* Deſſen Bruſtbild. R.) DVX. BVL. MAR*chio* FRAN*chimontanus*, CO*mes* LOS*ſenſis* HOR*nanusque*. 1691. Das Wapen mit dem Fürſten-Hute.

825.

JOSEPHVS CLEMENS EPISC. LEOD. DVX BAV. &c. Bruſtbild. R.) Das Bayriſche Wapen mit 7 Wäplein beſetzt. *Candore & Conſtantia*. 1694.

16) Metz.

826.

ROBERTVS CARD*inalis* DE LENONCOVRT, mit der Zahl 51. (oder 1551). Des Cardinals Bildniß im bloßen Haupt mit einer Glatze und ſehr langem Capuciner-Bart und Habit, im linksſehenden Profil. R.) Der kniend betende Stephanus, zwiſchen zwey mit dem Cardinals-Hut bedeckten kleinen Wapenſchildlein. Oben über ihm, im Rande, iſt eine ihn ſegnende Hand. *Sanctus Stephanus Metenſis*. Iſt ein rarer Thaler von zweyerley Stempel, auch von A. 1541. *Kæhl.* P. III p. 89. Arend p. 232. Man findet auch einen dergleichen, da im Revers das Wapen mit dem Cardinals-Hute, und die Umſchrift: *In labore quies.* *Kæhl.* l. c. p. 92.

827.

CAROLVS CARD. DE LOTHOR*ingia* SACR*i* IMP*erii* PRINC*eps*. Bruſtbild im Capuciner-Habit, mit bloßem Haupt, geſchornen Haaren, linksſehend. R.) Der H. Stephanus in einer ovalen Einfaſſung im Schein, in der Kleidung eines Diaconi, in der Rechten einen Stein, in der Linken einen Palmzweig haltend: S. STEPHANVS PROTHOMAR*tyr*. Im Abſchnitt 1557. Iſt auch von 1558 und 59 vorhanden, und gehört zu den allerletzten

ten biſchöfflichen Metziſchen Thalern. *Kæbl.* P. III p. 97, 436. Stürmer b. p. 34.

17) Minden.

Von FRANCISCO Gr. von Waldeck, ſiehe einen Thaler unter Münſter.

828.

GEORG. D. G. EPISCO*pus* MIND*enſis*, BRVN*ſvicienſis* ET LU*neburgenſis* DU*x*. O M. P. Dieſe drey letzten Buchſtaben bleiben ein Rätzel. Bruſtbild in einer mit Pelz gefütterten Schaube, mit einer güldenen Kette um den Hals und ein Baret auf dem Haupt. R.) MONETA NOVA MINDENSIS. 1558. Ein Wapen mit einem Helm. H. R. 1705 p. 63.

829.

CHRISTIANVS D. G. EL*ectus* EP. MIND. DVX B. ET L. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlag. R.) Das Wapen. *Juſtitia & concordia.* 1624. (it. von 1619, 23, 25 und andern Jahren). Auf einem andern Stempel vom Jahr 1617 ſiehet man unter dem Bruſtbilde zwey zuſammen gefügte Hände, ſo einen Palm-Zweig halten. *Kæbl.* P. XIII p. 41.

830.

CHRISTIANVS D. G. EL. EP. MIND. DVX B. ET L. Ein geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das Wapen. *In ſpe & ſilentio.* 1631. Item von A. 1629, 1633. Die Andreas-Thaler und den Begräbniß-Thaler dieſes Herrn ſiehe in *Rethm.* Braunſchw. Chron. P. III p. 1636.

Von

Von FRANCISCO WILHELMO ſiehe einen Thaler unter Regenſpurg.

831.

CHRISTIANVS. ELECT. EPIS. MIND. D. BRV. ET. L. Das Wapen mit 5 Helmen. R.) *Natus. 19. Nov. Ao. 1566. obiit. 7. Novemb. Ao. 1633. rexit Dioeceſin Mindenſem Annis 34. haereditarias ditiones Añis. 22. et ultra.*

18) Münſteriſche.

832.

CONRADVS D. G. EP*iſcopus* MONASTER*ienſis*. Der heilige Paulus mit dem Schwerd und Buche, und zu ſeinen Füſſen ein Wapen. R.) Ein Schild mit einem Adler, und dahinter ein Creutz. MONETA NOVA ARGENT*ea* MONAST*erienſis*. Iſt alles Mönchs-Schrift. Arend p. 118.

833.

ERICVS. D. G. EPS. MONAST. DVX. SAXO*niæ* ET *weſtphaliæ*. Ein Reuter, der am linken Arme einen Schild hat: das Pferd iſt zu Boden gefallen. Es ſoll den H. Paulum vorſtellen, wie er auf dem Wege nach Damaſco durch ein Geſichte erſchrecket worden. R.) In einer zierlichen Einfaſſung das Sächſiſche Rauten-Wapen, und dabey noch drey andere: MONET*a* NOVA. EPIS*copatus* MONASTERIE*nſis*. Arend p. 118. *Schleg.* B. N. p. 402.

834.

FRANC*iſcus* D. G. MONA*ſterienſis* z. (et) OSNA*brugenſis* ELE*ctus*, CON*firmatus* MI*ndenſis*

AD-

ADminiſtrator. Das Wapen. R.) Die beyden Apoſtel in ganzer Poſitur gegen einander ſtehend. Der eine mit dem Schwerd, der andere mit dem Schlüſſel, womit vielleicht auf die geiſtliche und weltliche Gewalt des Biſchoffs geſehen worden. S. PETRVS, S. PAVLVS. Im Abſchnitt die Jahrzahl 1535. In der Umſchrift ſind vier kleine Wapen. Man hat dergleichen von 1541. Nach einiger Meynung hat Franciſcus, Biſchoff von Münſter, mit dieſer Gattung Thaler auf die in dieſem Jahr exequirten Wiedertäufer, Johann von Leiden und Knipperdolling, geſehen, welche ſich für Apoſtel Chriſti ausgaben, auch bis zum Tode dabey verblieben, welchen falſchen Apoſteln er dieſe zwey wahre Apoſtel entgegen geſetzet.

835.

FRA'CISCVS DEI GRA. ECCLESIA*rum*. Der beyden Apoſtel, Petri und Pauli, Bruſtbilder gegen einander geſtellt, mit den Buchſtaben über den Köpfen: S. PA*ulus* S. PE*trus*. Auf dem Revers das Wapen mit der Jahrzahl 1541. MONAST. ET OSNAB. EPS. MIND. ADMINIS. H. R. 1707 p. 17. *Gud.* n. 110. Man hat auch andere von A. 1546 und 48, ſo in wenigem differiren. *Kœhl.* P. V præf. a. 2 b. Stürmer b. p. 19.

836.

JOannes DE HOIA. D. G. EPS. MON. ECcle*ſiarum* OSNabrugenſis ET PADerbornenſis ADmini*ſtrator*, PIRmontanus comes, *suæ* AETAtis XLIII. Deſſen Bildniß bis an die Schooß, in der linken Hand ein Buch haltend. R.) Ein ſpringendes Pferd, auf welches

welches zur Rechten Hagel und Schloßen fallen, und zur Linken beſcheinet es die Sonne. Darunter ſtehet auf einem Zettel: *Vt fortis equus.* Umſchrift: *Non commovebitur in æternum qui habitat in Hieruſalem.* *Kæhl.* P. XI p. 353. Arend p. 119. *Schleg.* B. N. I. S. p. 98.

837.

JO. D. HOY. D. G. E. MON. A. OS. E. PA. EC. Wapen mit drey Helmen bedeckt. R.) Der Apoſtel Paulus in ganzer Poſitur, Buch und Schwerd haltend, mit der Jahrzahl 1570. SANCT. PAVLVS APOSTO*lus* PATRON*us* MONASTER. H. R. 1703 p. 145. Item von 1569 und 71. Stürmer a. p. 24.

838.

FERDINAND. ELECT*or* COL*onienſis*, EPS. MONAST. BAVAR*iæ* DVX. Wapen mit einem Fürſten-Hut bedeckt. R.) Der Apoſtel Paulus in ganzer Poſitur, mit der Jahrzahl 1638. (Iſt auch von A. 1635, 37, 43 und 46). *S. Paulus Apoſt. Patron. Monaſteri.* Es iſt noch ein anderer Thaler von A. 1647 vorhanden, da auf dem Revers die Stadt Münſter erſcheinet, über welcher St. Paulus in den Wolken ſchwebt. *Kæhl.* P. V præf. a. 3.

839.

MONETA NOVA CAPITVLI MONASTERI*enſis*, SEDE VACANTE. Des Dom-Capitels Wapen, mit einem Querbalken, auf welchem das Bruſtbild St. Pauli, neben bey die Jahrzahl 1650. R.) Der Kayſer in ganzer Poſitur und völligem Ornat. FERDINANDVS III.

D. G.

D. G. ROMA. IMP. SEMP. AVGVST. H. R. 1707 p. 217.

840.

CHRISTOPH*orus* BERN*hardus* D. G. EP. MON. S. R. I. *Princeps*, BVRGG*ravius* STR*om-bergenſis*, *Dominus* IN BORKELO: Das Wapen mit 5 Helmen. R.) Chriſtus am Creutz mit der Jahrzahl 1659. Die Umſchrift von auſſen: *Protege populum tuum Domine, crucis per ſignaculum.* Inwendig: *Crux miraculoſa Cosfeldienſis.* Iſt ein ſonderlicher und rarer Thaler. H. R. 1707 p. 113. *Kæhl.* Part. V p. 217. Man hat auch von dieſem Herrn einen Thaler von A. 1652, wo auf einer Seite St. Paulus erſcheinet, auf der andern aber das Wapenſchild mit den Inſignien.

841.

Ein anderer ſchöner Münſteriſcher Thaler dieſes renommirten Biſchoffs und Soldaten, Bernhardi von Galen, den er auf die Eroberung von Münſter ſchlagen laſſen. Auf einer Seite zeiget ſich die Stadt im Proſpect, und darüber in den Wolken das Bruſtbild S. Pauli mit dem Schwerd und Buch in Händen, mit der Beyſchrift: S. PAVL. PATRON. Unten in der Exergue: MONAST*erium* WESTPH*aliæ* AD OBED*ientiam* REDVCTVM. Die Umſchrift: *à Reverendiſſi*mo CEL*ſiſſi*mo *Domino Domino* CHRISTOPH*oro* BERN*hardo* EP*iſcop*o ET PRINCIPE MONAST*erienſi* A°. MDCLXI. Der Revers zeiget das Wapen: *Protector meus, & in ipſo ſperavi, qui ſubdit populum meum ſub me. Pſal.* 143. Weil in des Biſchoffs Wapen drey Hacken, drey

Balken

Balken, (nemlich 2 im Wapen und 1 auf dem Helm) und drey Vögel zu ſehen ſind, ſo machten die Holländer (derer groſſer Feind dieſer Biſchoff war) darauf folgendes Diſtichon:

Tres unci, totidem volucres, orbesque trabesque

Trinum eſt, perfectum eſt: Zoile dic, quid abeſt?

Siehe die H. R. 1704 p. 81. *Schleg.* B. N. p. 184.

842.

Dieſes Biſchoffs Begräbniß-Thaler, hat auf der einen Seite folgende Schrift: CELS*iſſimus* & REV*erendiſſimꝰ* DOM*inus* D. CHRIST. BERN. EPS. MONAST. ADM*iniſtrator* COR*bejenſis*, BURGG. STROMB. S. R. I. PRINC. D. IN. BORCK. ECCLESIÆ & PRINCIPATUS MONAST*erienſis* RESTAURATOR. CONSERVATOR. PROPAGATOR. OBIIT. ANNO MDCLXXVIII. R.) Das Wapen mit ſeinem Wahlſpruche: *Pie. juſte. fortiter.* Wiegt $2\frac{1}{4}$ Loth. *Kœhl.* P. V § 2.

843.

MONETA NOVA CAPITULI MONASTERI. SEDE VACANTE. Das völlige Wapen des Stifts, und dabey die Jahrzahl 1683. R.) LEOPOLDUS. AUG. IMP. CÆSAR. Deſſen Bruſtbild.

844.

CAPIT*ulum* CATH*edrale* ECCL*eſiæ* MO*naſterienſis*. SEDE VACANTE. Des heiligen Pauli Bruſtbild mit einem Schwerd und Buch. Daneben: 1688. R.) LEOPOLDUS I. ROM. IMP. SEM. AUG. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorber-Cranze.

845. FRI-

845.

FRIDERICVS CHRISTIANVS D. G. EPISC. MONASTER. Bruſtbild im Biſchoffs-Rock mit der Peruqve und Calotte. R.) BVRGGRAV. STROMB. S. R. I. PRIN. D. IN BORCKELO. Zierlich eingefaßtes Wapen mit Palm-Zweigen umgeben, und mit dem Schwerd und Stab verſehen. Ueber dem Fürſten-Hut die Jahrzahl 1696. Ein ſchöner Thaler. *Kæhl.* P. V p. 73. Iſt auch von A. 1694. *Oud.* n. 116.

846.

Begräbniß-Thaler. FRIDERICꝰ CHRISTIANVS *Liber Baro* a PLETTENBERG, NATVS ANNO 1644. DIE 5. AVG. ELECTVS EPISCOPVS AC PRINCEPS MONASTERIENSIS ANNO 1688. DIE 29. JVLII. DENATVS ANNO 1706. DIE 5. MAII. R.) Das Wapen: *Conſilio & Conſtantia.* *Kæhl.* P. V p. 81.

847.

CAPITVLVM CATH. MONASTerienſe, SEDE VACANTe. Das Biſchöfflich-Münſterſche Wapen mit einem Helm, auf welchem St. Pauli Bruſtbild zu ſehen. Daneben die Jahrzahl 1706. R.) Der Dom zu Münſter: *Deus Adjutor & Protector noſter.* Gedächt. Münz. Sec. XVIII p. 656.

848.

FRAN. ARNOL. D. G. EP. PADerbornenſis ET MON. BVR. STR. S. R. I. P. *comes* Pyrmontanus, D. IN. BOR. Das mit einem Fürſten-Hut bedeckte Wapen, hinter welchem der Biſchoffs-Stab

und Schwerd herfür ragen, ſammt der Jahrzahl 1706. (it. 1711). R.) Der Apoſtel Paulus, das Schwerd in der Linken haltend, giebt die rechte Hand dem vor ihm ſtehenden Biſchoff Liborio, welcher ein Buch hält, worauf 4 Pfennige liegen. Im Abſchnitt: *Pro Lege & Grege*. Umſchrift: FRAN. ARN. ELE*ctus* COA*djutor* PA*derbornenſis* 15. SEPT. 1703. SVC*ceſſit* PATRVO. II. MAJI. 1704. ELE*ctus* EP*iſcopus* MO*naſterienſis* 30. SEPT. 1706. Ein zierlicher Thaler. Gedächt. Münz. Sec. XVIII. p. 1079.

849.

FRANC. ARNOLD. D. G. EPISC. MONASTERIEN. ET PADERB. Bruſtbild in der Abbé-Peruque. R.) BVRGG. STROMB. S. I. R. P. COM. PYRM. DOM. IN BORK. ET WEHRT. 1714. (it. von A. 1715). Mit dem Fürſten-Hut bedecktes Wapen, und darunter: *Pro Lege & Grege*. *Gud.* n. 119.

Von CLEMENTE AVGVSTO ſ. einen Thaler unter Paderborn.

19) Olmütz.

850.

FRAN*ciſcus* CARDI*nalis* ET PRINC*eps* A DIETRICHSTEIN EP*iſcop*VS OLOMU*cenſis* (B). Bruſtbild mit dem Biret auf dem Haupt. R.) Die Mutter Chriſti mit zwey Wapenſchildlein zun Füſſen. *Sub umbra alarum tuarum*. 1624. *Gud*. n. 120. Iſt auch auf dieſe Art ohne Jahrzahl.

851. FRANC.

851.

FRANC. GAR. A. DIETRICHSTAIN. Drey in ein Dreyeck geſtellete Wäplein. R.) S. WENCES*laus* ECCL*eſiæ* OLOMVCEN*ſis* PAT*ronus*. Dieſer Heilige, ſo in der Rechten eine Fahne, und in der Linken das Wapen von Mähren hält. *Kœhl.* P. V præf. § 15.

852.

CAROL9 D. G. EPVS. OLOMVCENSIS. DVX. *sacri romani imperii* PRIN*CEPS*. Deſſen Bruſtbild. R.) REG*iæ* CAP*ellæ* BO*hemicæ* ET DE LICHTENSTAIN CO*mes*. Das mit der Inful, dem Fürſten-Hute, Stabe und Schwerde gezierte Wapen, und darüber: 1695. Man hat dergleichen auch von 1678.

853.

D. G. CAROLVS EPVS OLOMVCEN. Deſſen Bruſtbild. R.) DVX. LOTHAR*ingiæ* & BAR*ri*. S. R. I. PCPS. R. C. B. COM. Das gecrönte Wapen, hinter welchem das Johanniter-Creutz, der Biſchoffs-Stab, das Schwerd und Palm-Zweige herfür ragen. Die Jahrzahl 1701 ſtehet ganz verſteckt, am innern Rande der Crone.

854.

D. G. CAROLVS EPVS. OLOMVCE. Bruſtbild in der Peruqve. R.) DVX LOTHAR*ingiæ* ET BAR*ri*. S. R. I. PS. R. C. BO. COM. 1702. Wapen von zwey Adlern gehalten. *Gud.* n. 121. Man findet dergleichen Thaler von 1704, 7 und 9.

855.

WOLFFGANGVS D. G. EPVS. OLOMVCENSIS DVX S. R. I. PRINCEPS. Bruſtbild im Mantelett. R.) REG. CAP. BO. ET DE SCHRATTENBACH COMES. 1712. Wapen mit den biſchöfflichen Inſignien. *Gud.* n. 122.

856.

WOLFFG*ang* D. G. *sacræ* R*omanæ* E*ccleſiæ* PRESB*yter* CARD*inalis* DE SCHRATTEMBACH. EP*iſcopus* OLO*mucenſis*. Sein Bruſtbild in der Peruqve, mit der Calotte. R.) DVX. *sacri* R*omani* I*mperii* P*rinceps*, R*egiæ* C*apellæ* B*ohemicæ* COM*es*, CON*protector* GER*maniæ*, *sacræ* C*æſareæ* R*egiæque* M*ajeſtatis* CON*ſiliarius* INT*imus* ET ACTVAL*is*. Ein mit dem Creutz, Cardinals-Hute, Inful und Fürſten-Hute geſchmücktes Wapen, dahinter der Stab und das Schwerd ſtecket. Auf den Seiten ſtehet: 1724. Man hat dergleichen auch von 1718, 19, 25 und 35, auf dem letztern ſind im Revers drey Wapen-Schilde.

857.

JAC*obus* ERN*eſtus* D. G. EPVS. OLOMVCENSIS. DVX. S. R. I. PCPS. Das Bruſtbild. R.) REG. CAP. BO. ET DE LICHTENSTEIN COMES. 1740. Das Wapen mit denen Inſignien. *Kœhl.* P. XIV p. 105.

20) Oßnabrück.

858.

ERIC*us* EP*iſcopus* OSNA*brugenſis* Z. (et) PA*derbornenſis*, DVX. (ſcil. Bruniv. & Luneburgenſis). Das Wapen mit dem Helm und der

Jahr-

Jahrzahl 1524. R.) Des Apoſtels Petri Bruſtbild. *Verbum Dei manet in æternum.* Zwiſchen der Umſchrifft 4 Wapenſchilde. Ein ſehr ſeltner Thaler. H. R. 1702 p. 385. *Schleg.* B. N. p. 150.

Die Thaler der Biſchöffe: FRANCISCI und JOHANNIS ſ. unter Münſter, und von HENRICO unter Bremen.

859.

FRANC. GVILH. D. G. S. R. I. PRINC. Bruſtbild in kraußen kurzen Haaren und ſteifem Kragen. R.) EPS. OSNAB. MIND*enſis*, VERD*enſis*, COM*es* DE WART*emberg*. Rundes Wapen mit Schwerd und Stab im Schnitzwerk. Ein kleiner und zierlicher Thaler. *Gud.* n. 768. Dergleichen von A. 1631.

860.

ERNESTVS AVGVSTVS D. G. EPISCOP. OSNABR. DVX BRVNS. ET LVN. Bruſtbild im Profil. R.) Ein Rad (als das Oßnabrügſche Wapen), welches eine Hand aus dem Himmel durch eine Schnur hält, am Ufer des ungeſtümen Meers: *Variis in motibus eadem.* Im Abſchnitt: 1680. Iſt ein großer Doppelthaler. *Kæhl.* P. V præf. b. Andere Thaler dieſes Herrn ſiehe unter den Churfürſtl. und Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſchen.

861.

CAPITVLVM CATHEDRALE OSNABRVGENSE, SEDE VACANTE. Der heilige Petrus, das Stiftswapen zu den Füſſen habend. R.) Die Dom-Kirche von Oßnabrüg, und dabey der Ger-

trudsberg und die untergehende Sonne. Ueber der Kirche 25 Sterne und ein fliegender Zettel, darauf zu leſen: *Occiduo pandunt ſe ſidera Phœbo.* Umſchrift ein Chronoſtichon: *Or*I*et*V*r* I*n tenebr*I*s* LVX *t*V*a et tenebræ t*V*ae er*V*nt*, *s*ICV*t* M*er*IDI*es* I*s*a*I*a*e* 58. Iſt ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1700 p. 14.

862.

CAROLVS D. G. EPIS. OSNAB. ET. OLM*ucenſis.* Bruſtbild im bloßen Haupt. R.) DVX LOTHAR. ET BAR. S. R. J. PRIN. 1701. Wapen mit dem Fürſten-Hut bedeckt, auf dem Malteſer-Creutz liegend, mit Schwerd und Stab. *T. C.* p. 52.

863.

CAPITVLVM CATHEDRALE OSNABRVGENSE, SEDE VACANTE. Der heilige Petrus ſtehend, das Wapen vor den Füſſen habend, und dabey die Jahrzahl 1715. R.) Bildniß des Kayſers Caroli des Großen, geharniſcht, mit der Crone, Schwerd und Reichs-Apfel: er ſtehet neben der Dom-Kirche. S. CAROL. MAGNVS JMPERATOR. FVNDATOR AO. XTI (Chriſti) DCCLXXII. Iſt A. 1715 bey Erledigung des Biſthums geſchlagen.

864.

ERNEST. AVGVST. D. G. DVX EBOR*acenſis* & ALB*aniæ*, EPISC. OSNAB. Ein vierfeldiges Schild, darinne die Wapen von Engelland, Frankreich, Irrland und Braunſchweig, und im Mittelſchilde das Oßnabrügiſche Rad. Es iſt mit einer offenen Crone, darauf ein Löwe ſitzet, und mit dem

dem Hoſenbande, ſo die Aufſchrift hat: *Honi ſoit qui mal y penſe,* ausgezieret, und hat zu Schildhaltern einen gecrönten Löwen und Einhorn, welche an ihren Hälſen Turnier-Kragen haben, dergleichen auch in dem Wapen oben zu ſehen iſt. An des Schildes Fuß lieſet man: *Pro lege & grege.* R.) DVX. BRVNSVICENS. & LVNEBVRG. 1724. Das Lüneburgiſche laufende Pferd. Iſt ein gar rarer Thaler Erneſti Auguſti II jüngſten Bruders, Königs Georgii I in Engelland, daher er auch den Titel Herzog von York geführet. *Molan.* P. III p. 331.

21) Paderborn.

Die Thaler von Biſchoff ERICO ſiehe unter Oſznabrück, von JOHANNE unter Münſter, und von HENRICO unter Bremen.

865.

THEODO*rus* A FURSTENB*erg.* D. G. ECC*leſiæ* PADER*bornenſis* EPIS*copus.* Sein vorwerts ſehendes Bruſtbild, mit einem gekräußelten Kragen. R.) Das Wapen mit drey Helmen: *Judicium melius poſteritatis erit.* 1612. *Kæhl.* P. VIII p. 329. Iſt auch als ein Doppelthaler vorhanden.

866.

THEODO. A. FURSTENB. D. G. ECC. PAD. EPIS. Behelmtes Wapen. R.) MATIAS. I. D. G. ROMA. IMPE. SEM. AVG. Der doppelte Reichs-Adler.

867.

THEODO. â FVRSTENBERG. EPISCOPVS PADERB. Wapen. R.) Schrift: REXIT ANNOS

NOS XXXIII. MENSes VI. DIES XXIX. OBIIT IIII. DECEMB. ANNO MDCXIIX. Umſchrift: *Judicium melius Poſteritatis erit.* Anno MDCXVIII.

868.

THEODO*ricus* ADOL*phus* EPIS. PADERBO. COM*es* PYRM*ontanus*. Bruſtbild im vollen Geſicht. R.) Wapen mit drey Helmen bedeckt. *Fortiter, recte, pie.* Ao. 1656. *H. R.* 1707 p. 353. Ein anderer Thaler dieſes Biſchoffs ſtellet einen Heiligen im biſchöfflichen Ornat dar. S. LIBORIVS PATR. PADERB. 1657. Umſchrift: *Benedictus es Dne, doce me Juſtificaoes* (*Juſtificationes*) *tuas.* Iſt ſeltner als der vorige. *Kæhl.* P. V præf. b. 2.

869.

FERDINANDVS D. G. EPS. PADERB. SA*cri* R*omani* J*mperii* PRINC*eps*, COM. PYRM. Wapen mit drey Helmen bedeckt. R.) Ein Heiliger, in der rechten Hand eine Kirche haltend, nebſt einem Hirſch, zwiſchen deſſen Geweihe ein Creutz. S. MEINVLPHVS DIACONVS PADERBORNENSIS 1663. *Kæhl.* P. V præf. b. 2.

870.

FERDINANDVS. D. G. EPS. PADERB. S. R. J. P. COM. PYRMON. Des Biſchoffs Bildniß im ganzen Geſicht, im Biſchoffs-Rock und Calotte auf dem Haupt. R.) Wapen mit drey Helmen und den biſchöfflichen Inſignien. *Svaviter et fortiter.* MDCLXIII. Ein zierlicher Thaler. *H.R.* 1704 p. 313. Ein anderer dergleichen hat die Jahrzahl 1671.

871. FER-

871.

FERDINANDVS. D. G. EPS. PADERB. COADjutor MONASTerienſis. S. R. I. P. COM. PYRM. Ein Wapen mit 4 Helmen. R.) COADJVTOR ET FVTVRVS SVCCESSOR MONASTERIENSIS. In der Mitte: ELECTVS AN. MDCLXVII. XIX. IVL. CONFIRMATVS AN. MDCLXVIII. XXX. APRIL. Im Abſchnitt: *Svaviter et fortiter.* Iſt zum Gedächtniß der Münſteriſchen Coadjutorie-Wahl gemacht. *Gud.* n. 126.

872.

FERDINAND. D. G. EPI. PAD. COAD. MON. S. R. I. P. SVAVITER ET FORTITER. Sein Bruſtbild mit der Biſchoffs-Mütze. R.) COM. PYRMONT. ET LIBer BARO DE FVRSTENBERG. Das Wapen. *Molan.* P. III p. 335.

873.

CAPITVL. CATHED. PADERB. SEDE VACANTE 1683. Ein biſchöfflich Bildniß, und darunter der Name: *S. Liborius Patronus.* R.) Carl der Große im kayſerlichen Ornat. Im Abſchnitt: S. CAROLꝰ MAGNVS FVNDATOR. Umſchrift: *Fundatum conſerva.*

874.

HERMAN. WERNER. D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PRINCEPS. Der heilige Antonius trägt das Jeſus-Kind auf dem linken Arme, und ihm wird von der gecrönten in Wolken ſitzenden Jungfrau Maria ein Cranz aufgeſetzet. Das Kindlein hat ein groß Paternoſter in Händen. Im Abſchnitte: S. ANTONIVS DE PADVA. R.) COM. PYRM. PRÆPOSitus HILDESienſis, Liber Baro

WOLFF. METTERNICH. Das Wapen mit 5 Helmen, und darhinter der Stab und das Schwerd. Unten: *Provide et juſte.* 1685. (it. von 1693). Jacobs n. 1100.

875.

HERMAN. WERNER. D. G. EPISCOP. PADERB. S. R. I. PRINC. Ein Bruſtbild mit einer Calotte auf dem Kopf, und einem Creutz auf der Bruſt. R.) COM. PYRM. PRÆPOS. HILDES. ET. L. B. WOLFF. METTERNICH. 1693. (iſt auch von 1684). Das Wapen mit 5 Helmen bedeckt. Ueber dem Wapen: *Provide et juſte.* *H. R.* 1704 p. 233. Man hat auch einen von A. 1694, da das Wapen mit dem Fürſten-Hut, Stabe und Schwerde pranget.

876.

FRANC. ARNOLD. D. G. EP. PADERB. ET MON*aſterienſis*. Bruſtbild im Mantelet. R.) BVRGG*ravius* STROMB*ergenſis*, S. R. J. P. COM. PYRM. ET DOM*inus* IN BORK*elo*. 1718. Wapen. Unter dem Wapen: *Pro lege et grege.* Einen andern Thaler von A. 1706 ſiehe unter Münſter.

877.

CAPITVLVM CATHEDRALE PADERBORNENSE SEDE VACANTE. 1719. Die Dom-Kirche, über welcher ein Heiliger in den Wolken erſcheinet: S. LIBORIVS PAT*ronus*. Die Ueberſchrift iſt: *Tu eris ſuper Domum meam.* Gen. 41. v. 40. R.) Eine auf dem Tiſch und Küſſen liegende Inful, mit der Unterſchrift: *Cum ceciderit, non collidetur.* Pſ. 36. v. 24. Ueber der Inful in einem ge-

geſchlungenen Bande: *In charitate non ficta.* 2. ad Cor. 6. v. 6. Umſchrift: *Redde mihi lætitiam ſalutaris tui et ſpiritu principali confirma me.* Pſ. 50. Iſt ein zierlicher und ſinnreicher Thaler. *Kæbl.* P. V præf. b. 3.

878.

CLEM. AVG. D. G. EP. PAD. ET MON*aſterienſis*, *coadjutor* COL*onienſis*, *vtriusque* BAVAR*iæ* AC *superioris* PAL*atinatus* DVX. Bruſtbild in einem mit Hermelin aufgeſchlagenen Fürſten-Mantel. R.) COM*es* PAL*atinus* RH*eni*, L*andgravius* LEVCHT*enbergæ*, B*urggravius* STR*omberg enſis*, S. R. J. P*rinceps*, COM*es* PYR*montanus*, D*ominus* IN BORK*elo* ET W. Wapen mit dem Mantel und der Ordens-Kette von St. Michael umgeben, und mit einem fürſtlichen Bügel-Hut bedecket, und daneben die Jahrzahl 1723. *Kæbl.* P. V præf. p. 13.

22) Paſſau.

879.

ERNESTVS ATMI. PALA. (ſoll heiſſen Adminiſtrator Pataviensis) VTRI*usque* BAVARIE DVX. Wapenſchild, mit der Jahrzahl 1537. R.) Ein Heiliger, in der linken Hand drey Steine haltend, mit dem zu Füſſen geſtellten Paſſauiſchen Wapen: S. STEPHANVS PROTHO-MARTIR. *Kæbl.* P. V præf. p. 14.

880.

VRBANVS D. G. EPS. PATAVIEN. 1569. Der heilige Stephanus mit drey Steinen und einem Palm-Zweige, und vor ihm das biſchöffliche Wapen, neben

neben welchem des Heiligen Name S. S. ſtehet. R.) MAXIMILIA. IMPE. AVGVS. P. F. DECRETO. Der gecrönte Kayſerliche Adler mit dem Reichs-Apfel und der Zahl 60 auf der Bruſt. *Kœhl.* P. XIV p. 369.

881.

IO. PHILIPP9 D. G. EPS. PATAVI. S. R. J. *princeps*, COMES A LAMBERG. Gecröntes Wapen mit Stab und Schwerd. R.) SANCT9 STEPHAN9 PATRO*nus* ECCLESIÆ PATAVIENSIS. Dieſer Heilige ſo in der Rechten einen Palmzweig, und in der Linken drey Steine hält. Zu den Füſſen ſtehet das Paſſauiſche Wapen, und dabey 1694. *Gud.* n. 133. Dergleichen von A. 1697.

882.

JOAN. PHILIP. CARD. DE LAMBERG. Bruſtbild mit der Calotte. R.) D. G. EP. PATAV. S. R. J. PRINCEPS. Das mit dem Cardinals-Hut bedeckte, und mit den biſchöfflichen Inſignien gezierte Wapen, darüber die Jahrzahl 1701. (it. von 1703). Gedächt. Münz. Sec. XVIII p. 1017. Einen andern von A. 1697 faſt gleich geſtaltet, ſiehe *H. R.* 1700 p. 270. Jedoch ohne den Cardinals-Titel und Hut. Auf einem zierlichen Thaler von A. 1703 hat der Biſchoff den Cardinals-Hut auf.

883.

JOAN. PHILIP. CARDINAL. DE LAMBERG. Bildniß im Rocchetto mit einer Peruqve und Calotte. R.) D. G. EP. PATAV. S. R. I. PRINCEPS. 1712. Das mit einem Cardinals-Hut bedeckte Wapen, mit herfürragendem Creutz, Stab und

und Schwerd. Des Bisthums Wapen iſt nicht zu ſehen. *Kæhl.* P. II p. 409.

884.

RAYMVND. FERD. D. G. EPISC. PASSAV. Linksſehendes Bruſtbild in biſchöfflicher Tracht mit der Peruqve. R.) SAC. ROM. IMP. PRINC. EX COMITIBVS DE RABATTA 1717. Zierlich eingefaßtes gecröntes Wapen mit den Inſignien, Creutz, Stab und Schwerd. Ein ſchöner Thaler. *Kæhl.* P. III p. 105. Dergleichen giebt es auch von 1714.

885.

JOSEPH. DOMINICus D. G. EPISC. PATAV. Bruſtbild im bloßen Haupt. R.) SAC. ROM. IMP. PRINCEPS COMES DE LAMBERG. 1723. Lambergiſches Wapen. Ein anderer Thaler von eben dem Jahre hat im Revers den zweyköpfigten Reichs-Adler mit dem biſchöfflichen Wapen auf der Bruſt.

23) Regenſpurg.

886.

JOANES. ADMINISTrator RATISPONENSIS. Ein vierfeldiges Wapen, und darüber: 1523. R.) Der heilige Petrus, mit dem Schlüſſel und Buch. Zun Füſſen ſtehet das Bayriſche Rauten-Schild. Umſchrift: *sancte* PETRE NAVEm TVERE CHRISTI. Iſt alles Mönchs-Schrift. Arend p. 115.

887.

PANCRATIVS EPISCO. RATISBONEN. Zwey neben einander ſtehende Wapen, durch die Inful iſt der Biſchoffs-Stab geſteckt, ohne das Schwerd, mit

mit der Jahrzahl 1546, da die 6 verkehrt iſt. R.) Reichs-Adler. CAROLVS. IMPE. V. CATHOLICVS. Sind von A. 1540, 43 und 47 vorhanden. *Kæhl.* P. V præf. b. 4. Stürmer b. p. 23.

888.

GEORG. D. G. EPISCOP. RATISBONENSIS. Zwey Wapen neben einander, und darüber die Inful mit einem durchgeſteckten Biſchoffs-Stabe. Das zur Rechten iſt das Stifts- und das zur Linken das Gräflich-Pappenheimiſche Wapen mit denen Eiſenhütlein und denen geſchränkten Schwerdtern. Denn dieſer Biſchoff war ein Graf von Pappenheim und Reichs-Erb-Marſchall. Unten ſteht: 1556. R.) CAROL*i* V. IMP*eratoris* AVG. *publicari* FE*cit* (oder Pii Felicis) DECRETO. Der Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel mit der Zahl 72.

889.

GEORG. D. G. EPISCO. RATISBONENSIS 1562. Wapenſchild. R.) Reichs-Adler. FERDINANDI IMP. AVG. P. F. DECRETO.

890.

FRANC. GVIL. D. G. S. R. J. PRINC*eps*. Bruſtbild im bloßen Haupt, kurzen Haaren und Bart. R.) EPS. RATISB. OSNAB*rugenſis*, MIN*denſis*, VERD*enſis*, COM*es* DE WARTEN*berg*. Wapen. Oben die Jahrzahl 1657. H. R. 1706 p. 233.

891.

FRAN. GVIL. D. G. *sacræ* ROM*anæ* ECCL*eſiæ* CARDIN*alis* PRESB*yter*. 1661. Sein Bruſtbild

im

im Cardinals-Habit. R.) EPS. RATISB. OSNAB. MIND. VERD. COM. DE. WART. S. R. I. P. Das mit dem Cardinals-Hute bedeckte Wapen, hinter welchem der Stab und das Schwerd ſtecket. *Kœbl.* P. XI p. 25.

24) Sitten.

892.

NICOLAVS EP*iſcopus* SEDVNENS*is*, PRAE*fectus* ET COM*es* (Valeſiæ). 1498. Der Kayſer Carl der Groſze, im völligen Schmucke auf dem Stuhl ſitzend, und in der Rechten das Schwerd haltend, welches ein vor ihm knieender Biſchoff anfaſſet. R.) Das biſchöffliche Wapen, mit der Inful, Schwerd und Stabe, und um daſſelbe 16 kleine Wapenſchilde. Iſt einer der älteſten Thaler, und wenig zu finden. H. R. 1705 p. 337.

893.

MATEVS EPS. SEDV. PREF. ET CO. VALES*iæ*. Das Wapen des Biſchoffs, und umher 17 Wapenſchilde der vornehmſten Dom-Herren des Capitels zu Sitten. R.) Ein Biſchoff, (ſo der H. Theodolus, Patron von Sitten, ſeyn ſoll) welcher im Schmuck vor dem Altar kniet, in der Rechten den Stab, und in der Linken das bloſze Schwerd hält. Bey dem Altare ſtehet ein Engel, welcher einen über des Biſchoffs Haupt fliegenden Zettel hält, worauf die Worte: *Audita eſt* (ſcil. oratio tua) zu leſen ſind. Hinter dem Biſchoff ſtehet der Teufel, eine Glocke auf der Schulter tragend. Unten iſt die Jahrzahl 1501. *Precibus S. Theodoli dimiſſa eſt*

culpa

culpa Caroli. Wird von einigen genannt der Meß-Thaler. Ein extra-rarer Thaler. H. R. 1705 p. 353. *Kæhl.* P. XV p. 25.

894.

MATHEVS EPS. SEDV. PRE. ET CO. VAL. Um die Schrift 16 kleine Wapenſchildlein, inwendig ein klein Wapen, mit den biſchöfflichen Inſignien. R.) Ein auf dem zierlichen Stuhl ſitzender Biſchoff, Stab und Schwerd haltend, an der Seite eine Teufels-Larve mit der Glocke. *S. Theodolus Sedunorum Patronus* 1501. Iſt nicht weniger rar. H. R. 1705 p. 345.

895.

PHVS. (Philippus) ELECTVS. SEDVNEN. Ein ſchräggeſtelltes Wapen, darinne drey Kugeln und eine Lilie. Hinter dem Wapen ſtecket ein Schwerd, die Inful und der Krummſtab aber ſind weggelaſſen. Auſſer der Schrift iſt ein Creis von 16 kleinen Wapen. R.) Iſt wie No. 893, nur daß auf dem Zettel ſtehet: *Exaudita eſt.* Und die Umſchrift heißt: S. THEODOLVS EPVS SEDVNEN. 1528. Dieſe 5 iſt verkehrt. Iſt ein rarer Thaler. Lochner P. II p. 305. *Kæhl.* P. V præf. p. 16.

25) Speyer.

896.

MARQVAR*dus* D. G. EPIS*copus* SPIREN*ſis* PPT9 (Præpoſitus) WYSEB*urgenſis.* Ein vierfeldig Wapen, und dabey die Jahrzahl 1571. R.) MAXIMIL. II. ROMA. IMP. SEMP. AVGVS. Der doppelte Reichs-Adler. Arend p. 117.

897.

PHILIPP. CHRIST. D. G. EP. SPIR. PRÆP. WEISENB. Ein Wapen mit drey Helmen. R.) S. PHILIPPVS. PATRONVS. VDENHEIMENSIS. 1623. Dieſer heilige Apoſtel, mit einem Creutz in der linken Hand. Einen andern Thaler mit ſeinem Bruſtbilde ſiehe unter den Trieriſchen.

Die Thaler von LOTHARIO FRIDERICO ſ. unter den Maynz- und von JOHANNE HVGONE unter den Trieriſchen.

26) Straßburg.

898.

VO. GOTTES GN. JOHANN. BISCHOF ZV STRASBVrg. Die ſitzende Mutter Gottes. R.) LANDGRAF IN ELSAS &C. ANNO 1575. Wapen mit drey Helmen. Kommt wenig zum Vorſchein. Arend p. 113.

899.

JOANN. D. G. ELECT*us* ARGENT*inenſis* EP*iſcopus*, AL*ſatiæ* LAN*dgravius*. Die Jungfrau Maria mit dem Jeſus-Kind auf einem zierlichen Thron ſitzend, und das Wapen vor ſich haltend. R.) Reichs-Adler. MAXIMILI. II. IMP. AVG. P. F. DECRE. *H. R.* 1707 p. 385.

900.

Eine rare zweylöthige Feld-Klippe von Johanne Georgio Marggrafen zu Brandenburg, und erwehltem Administratore des Stifts Straßburg. Sie iſt nur auf einer Seite geprägt, mit drey kleinen Wapen in einer Rundung. Im erſten iſt das Marggräflich-Bran-

denburgiſche, im andern des Stifts, und im dritten der Stadt Straßburg Wapen. Daneben: 1592. Und unten der Werth: 80. S. Lochner P. IV p. 225.

27) Trident.

901.

BERNARD9 EPS. TRIDENTIN9 ETATIS SVE XXXVII. Sein Bruſtbild von der linken Seite, mit einem Biret. R.) Zwey Wapenſchilde neben einander, und darüber die Inful zwiſchen der Jahrzahl 1520. Unten iſt ein Bündlein Pfeile mit einem Zettel, darauf das Wort: *Vnitas*, ſtehet. Umſchrift: *Omne regnum in ſe diviſum deſolabitur.* Iſt ein rares Thaler-förmiges Stück.

902.

BERNARD. DIVI*na* MISERATI*one* SCTE (ſanctæ) RO*manæ* ECCLE*ſiæ* TITV*li* SA*n*CTI. Bruſtbild mit dem Baret bedeckt und der Jahrzahl MDXXXI. Zwiſchen der Umſchrift drey Wäplein. R.) Wapenſchild. STEPHA*ni* IN CELIO MONTE PBR. (Presbyter) CARDI*nalis* ET EPVS TRIDEN. Iſt ein haupt-rarer Doppelthaler. *Kæbl.* P. V præf. c. 1 b.

28) Verdun.

903.

CAROLVS A LOTHARINGIA EPISCOPVS. Bruſtbild im bloßen Haupt, mit aufſtehenden Haaren. Unten ſtehet: IIII. FRANCS oder *Livres*. R.) ET COMES VIRDVNENSIS. PR*in*-

ceps

ceps IMP*erii.* Gecröntes und mit Hut und Stab über der Crone verſehenes Wapen. Iſt rar. *T.C.* p.54. Man hat auch einen Thaler von A. 1558, da auf einer Seite des Cardinals Bruſtbild zu ſehen. CAROLVS. CARDI. LOTHOR. SAC. IMP. PRINC. R.) S. STEPHANVS PROTHOMAR. Dieſer Heilige.

29) Worms.

Die Thaler derer Biſchöffe GEORGII FRIDERICI, IOHANNIS PHILIPPI, LOTHARII FRIDERICI, DAMIANI HARTARDI, ſiehe unter den Maynziſchen, und FRANCISCI LVDOVICI unter den Trieriſchen.

30) Würzburg.

904.

LAVRENCIVS, EPVS WVRZCZPVRGENSIS. (Mönchs-Schriften). Ein Bruſtbild im bloßen Haupt. R.) FRANCIE ORIENTALIS DVX. Ein vierfeldiges Wapen, mit der Jahrzahl 1511. Die Buchſtaben ſind hin und wieder verkehrt. Extra-rar. Man hat dergleichen auch von A. 1513. Lochner P. II p. 281.

905.

MELCHIOR EP*iſcopus* WIRCBVR*genſis*, FR*anconiæ orientalis* DV*x*. Der H. Biſchoff Kilian mit Schwerd und Stab, das Wapen vor ſich haltend, mit den Buchſtaben S. K. und der Jahrzahl 1554. R.) Der Reichs-Adler. CAROL. V. ROM. IMPERA. AVGV. *Kæhl.* P. XV p. 17. Man

hat auch faſt gleichmäßige von A. 1552 und 53. *Kœhl.* P. V præf. c. 2 b. Stürmer b. p. 14.

906.

FRIDER. D. G. EPS. WIRZB. FRAN. ORIE. DVX. Wapen mit drey Helmen bedeckt, und der Jahrzahl 1569. R.) Ein ſitzender Biſchoff, in der Rechten ein bloßes Schwerd, in der Linken den Stab haltend. SANCTVS KILIANVS EPS. ET MARTYR. *H. R.* 1704 p. 201. Stürmer a. p. 24, 31.

907.

FRIDER. EPS. WIRCBVR. FRANC. ORIENT. DVX. Der heilige Kilian, mit dem Wapen und Namen S. K. R.) MAXIMILI*ani* II. IMP*eratoris* AVG*uſti* P*ublicari* F*ecit* DECRETO. 1572. Der zweyköpfigte Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel mit der Zahl 50.

908.

JVLIVS D. G. EPISCOP. WIRTZ. FRA. OR. Der H. Kilian in zierlichem Gepräge, wie bey dem vorigen. R.) Reichs-Adler. MATTHIAS. ROM. IMP. AVG. P. E. DECRETO. 1613. Iſt ein doppelter Schnitzer des Stempel-Schneiders, denn es ſolte heiſſen *Matthiæ*, und vor das E ſolte ſtehen F. FELICIS. *Gud.* n. 142. Auf einem dergleichen von 1595 iſt eben der Fehler im Worte *Matthias*, es müſte denn *permiſit fieri decreto* heiſſen ſollen.

909.

JOANNES GODEFRID. D. G. EPS. HERBIP*olenſis*, FRANC. OR. DVX. Wapen mit drey Helmen

Helmen bedeckt. R.) Der heilige Kilian ſtehend. *Kæhl.* P. V præf. c. 2 b. Iſt zwiſchen 1617 und 22 geſchlagen.

910 *a.*

PHILIPPVS ADOLPHVS D. G. EPIS. HERBIPOLEN. FR. OR. D. Zierlich Bruſtbild im bloßen Haupt, ein mit dem Fürſten-Hut bedecktes Wapenſchildlein vor ſich habend. R.) Ein im Ornat erſcheinender Biſchoff: SANCTVS KILIANVS. Unten in einer Einfaſſung: *Hic plantavit, alter rigavit, Deus incrementum dedit.* Iſt nicht gemein. *Kæhl.* P. V p. 209.

910 *b.*

PHILIP. ADOLPH. D. G. EPI. WIRCB. FR. OR. D. Des heiligen Kiliani Bildniß, in der Rechten ein Schwerd, und in der Linken einen Biſchoffs-Stab haltend. Vor ihm ſtehet das Würzburgiſche Wapen, und auf den Seiten: 1629. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler mit Kayſers FERDINANDI II Titel. Item von 1625. *Gud.* n. 143.

911.

FRANCISC9 D. G. EPS. BAM*bergenſis* E. W. FR. O. DVX. Der heilige Kilian mit dem Wapen. R.) Der Reichs-Adler, und über ihm die Mutter Gottes in den Wolken. *Invicti Patriæ cuſtodes* 1637. It. von 1641.

912.

FRANCISC9 D. G. EPS. BAM. ET WIRC. FRA. OR. DVX. Ein Wapen mit vier Helmen, und in deren Mitte die Kayſerliche Crone mit einem Creutze. R.) *Sanctus Kilianus.* 1637. Dieſer Hei-

lige, der in der Rechten das Schwerd, und in der Linken den Biſchoffs-Stab hält. It. von 1639.

913.

JOAN. PHILIP. ARCHIE*piſcopus* MO*guntinus*, S. R. I. PER. GER*maniam* ARC*hi*CAN*cellarius*, PR*inceps* EL*ector*. Bruſtbild im Talar. R.) EPISC. HERBIP. ET ORIENT. FRANCONI*æ* DVX. 1658. Behelmtes Wapen. *Gud.* n. 49.

914.

PETR9 PHIL. D. G. EP. BAMB. ET HERB. S. R. I. P. F. O. DVX. Bruſtbild, an deſſen Arm das Wapen. R.) Die Mutter des HErrn: *Clypeus omnibus in te ſperantibus*.

915.

JOAN. GODEFRID. D. G. EPISC. HERBIP. FRANC. OR. DVX. Des Biſchoffs zierliches Bruſtbild im geiſtlichen Habite. R.) Das Wapen mit der Jahrzahl 1693. *Nulla ſalus bello pacem depoſcimus omnes.* Iſt Zeit währenden Franzöſiſchen Krieges geſchlagen. H. R. 1704 p. 177. Im folgenden Jahre 1694 ließ eben dieſer Biſchoff auf ſeine Thaler die Worte ſetzen: *Super omnia Germanæ fides.* H. R. 1704 p. 249. Man hat auch welche von A. 1693 und 1704 mit dem H. Kilian. *H. R.* 1704 p. 188.

916.

JOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. J. PR. FR. OR. DVX. Ein Bruſtbild im geiſtlichen Habit. R.) Drey auf Poſtementen ſtehende Heilige:

S. CO-

S. COLONATUS. S. KILIANUS. S. TOTNANUS. Die Umſchrift: *Hac magna Triade patrocinante;* welche Worte die Zahl 1702 in ſich halten, und ziemlich profan lauten. H. R. 1706 p. 185.

917.

JOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DUX. Deſſen Bruſtbild. R.) Das mit einem Fürſten-Hut bedeckte und mit einem Hermelin-Mantel behangene Wapen, mit dahinter geſtecktem Schwerde und Biſchoffs-Stabe: *Adjutorium noſtrum in nomine Domini.* Unten: 1702. Iſt ſehr ſauber. Jacobs n. 1095.

918.

JOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DUX. Ein Bruſtbild. R.) Ein Tannen-Baum, an deſſen Stamm das von zwey Greiffen gehaltene Wapen, nebſt der Jahrzahl 1702. *Semper idem.* Ein zierlicher Thaler. H. R. 1707 p. 57.

919.

JOAN. PHILIP. und das übrige nebſt dem Bruſtbilde wie auf vorhergehendem. R.) Die in den Wolken über dem Monden ſitzende, mit Strahlen umgebene Jungfrau Maria; ſie hat auf dem Haupte eine Kayſerliche Crone, und um daſſelbe 11 Sterne: ſie hält das Kindlein, ſo einen Reichs-Apfel träget, auf der Schooß, und in der linken Hand einen Scepter. Umſchrift: *Suſcipe et protege.* Unten 1707. Ein anderer Thaler iſt auf der Bild-Seite dieſem gleich, auf dem Revers aber ſtehet das Wapen mit drey Helmen, Stabe und Schwerde, und darunter 1705, ohne Umſchrift.

920.

CHRISTOPH. FRANC. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Bruſtbild im linksſehenden Profil und bloßem Haupt, in biſchöfflicher Kleidung. R.) Wapenſchild mit drey Helmen. *Miſericordias Domini in æternum cantabo.* Unten 1725. Ein zierlicher Thaler. *Kœhl.* P. I p. 209. Ein noch zierlicherer dieſes Schlags iſt A. 1728 geſchlagen. *Gud.* n. 150. Ein ſehr ſauberer halber Thaler hat das Wapen, Titel und Jahrzahl 1726, und im Revers die Chiffre C. F. auf einem ausgebreiteten Fürſten-Mantel, darauf der Fürſten-Hut ruhet. Umſchrift: *Da et accipe et juſtifica animam tuam. 1726.*

IV

Thaler der Ordens-Meiſter.

1) Deutſche Marianiſche Orden.

921.

MONET*a* ARGENT*ea* NOV*a* MAG*iſtri* GENERA*lis* PRVSS*iæ*. Das groſſe Ordens-Creutz, in deſſen Mitte der Preußiſche Adler, und in den Winkeln ſind vier kleine Wapen-Schilde aus dem Brandenburgiſchen Wapen zu ſehen. R.) Die Jungfrau Maria mit dem Jeſulein, und vor ihr ein Wapen mit dem Preußiſchen Adler, der auf der Bruſt das Brandenburgiſche Haupt-Wapen führet. Die Umſchrift: ADIVVA O VIRGO RES TVA AGITVR. Beſtehet wie die erſte aus alt-Gothiſchen Buchſtaben. Dieſes ungemeine Stück iſt ohne

Zweifel

Zweifel unter Marggraf Albrechten zu Brandenburg, letztem Hochmeiſter und erſtem Herzog in Preuſſen, als er noch Römiſch-Catholiſch geweſen, geſchlagen, und deswegen merkwürdig, weil man bisher geglaubet, er habe als Hochmeiſter kein grob Geld ausmünzen laſſen. Arend p. 146.

922.

WALTER. *von* CRON. ADMI. I. PREVS. MAIS*ter* TEVT*ſchen* OR*dens*. Walthers von Cronberg, erſten Adminiſtratoris des Hochmeiſterthums in Preuſſen, nach deſſen von Marggraf Albrecht vorgenommenen Seculariſation, zierlich Bruſtbild im links ſehenden Profil, mit dem Baret auf dem Haupt, in einer mit Pelz aufgeſchlagenen Schaube, das Ordens-Creutz auf der Bruſt habend. R.) Wapenſchild mit zwey Helmen bedeckt, darinn das ſchwarze Ordens-Creutz des Marianiſchen Ordens, ingleichen das Lilien-Creutz zu ſehen, oben die Jahrzahl 1535. Die Umſchrift beſtehet aus den nachdenklichen Worten: *Es bleib in Gedechtnis, ſo lang Got wil.* Ein haupt-rarer Thaler, welchen Herr Köhler P. 3 auf dem Titelblatt im Kupfer vorſtellet, und p. 25 & 422 beſchreibet.

923.

WALT*er* DE CRON*berg*, ADMINIST*rator* IN. PREVSSEN. Drey Wapen-Schilde, zwey und eins, und darüber ein W. R.) Die Mutter Gottes, ſo auf dem rechten Arme das Kindlein, und in der linken Hand einen Scepter hält: MONETA. NOVA. ARGENT*ea* ORDI*nis* TEVTO*nici*. Iſt alles Mönchs-Schrift. Arend p. 147.

924.

HEINRICH von BOBENHAVSEN, ADMINISTRATOR. IN. Wapen mit drey Helmen, und darüber die Jahrzahl 1590. R.) PREVSSEN. MEIST. TEVT. ORD. IN TEV*tſch* - V*nd* WEL*ſchen* LAND*en.* Bildniß der Mutter Gottes in ganzer Poſitur, mit fortgeſetztem Titel. Iſt überaus rar. *Kæhl.* P. IX p. 57.

925.

MAX*imilianus* D. G. AR*chidux* AV*ſtriæ*, DUX BV*rgundiæ*, MAG*iſterii* PRVSS*iæ* ADMI*niſtrator.* Deſſen geharniſcht Bildniß in ganzer Poſitur mit umgekehrtem Schwerd und dem Ordens-Mantel. Er hat den Erzherzoglichen Hut auf dem Kopfe. Neben ihm zur Rechten hält ein Löwe das Oeſterreichiſche Wapen, und zur Linken ſtehet der Oeſterreichiſche Helm. R.) Ein Turnier-Ritter mit der Fahne zu Pferd, unten die Jahrzahl 1613. Rund umher 15 Wapen, darunter das gröſſeſte das Wapen des Deutſchen-Ordens iſt, deſſen Adminiſtrator dieſer Maximilian nach des Ordens Transferirung geweſen. Der Thaler iſt ſonſt ad imitationem des Thalers No. 1373 von Sigiſmundo Auſtriaco gemacht. Man hat auch einen ältern dergleichen von 1603, und einen ſolchen Doppelthaler von 1614. Sie ſind alle von ſehr ſaubern Stempeln. *Mel.* p. 164. Lochner P. VI p. 129.

926.

MAXIMILIANVS. D. G. ARCH. AV. DVX. BVRG. STIRI*æ*, CARINT*hiæ.* Geharniſchtes Bruſtbild, und unter dem Arme die Jahrzahl 1613.

Auf

Auf andern von 1615 und 1617 ſtehen die Jahrzahlen auf den Seiten. R.) ET. CARNIOLÆ. MAG. PRVSS. ADMI. COMES. HAB. ET. TIROLIS. Das Wapen mit dem Ordens-Creutz und Erzherzoglichen Hute.

927.

MAX. D. G. ARCH. AVST. DVX. BVR. MAG. PRVSS. ADMINIST. Ein Bruſtbild im bloßen Haupt, mit dem Ordens-Creutz auf der Bruſt. R.) ET ORDINIS TEVTONICI PER GERMANIAM ITALIAMQUE MAGISTER, COMES HABSBURGICUS ET TIROLIS. Ein weitläuftiges und mit dem Ordens-Creutz qvadrirtes Wapen. *Mel.* p. 710. Der A. 1618 von ihm geprägte Thaler iſt von Betrügern nachgemacht. *Cuno* T. B. P. II p. 77.

928.

CAROLVS D. G. ARC. AV. DVX. BVR. STIR. CARN. Ein geharniſcht Bruſtbild, im bloßen Haupt und vollem Geſicht. 1623. (it. 1624). R.) ET CARN. MAG. PRVSS. AD. COM. HA. ET TIROL. Wapen. Iſt ein Thaler Caroli Poſthumi, Erzherzogs von Oeſterreich. *Mel.* p. 185.

929.

JO. EVSTACHI9 VON GOTTES GNADEN ADMINIſTRATOR DES HOCHMAISTERTHUMS IN PREVSSEN, MAIſTER TEVTſCHEN. Wapen mit drey Helmen bedeckt, auf deſſen mittelſtem das Hochmeiſter-Creutz erſcheinet. R.) ORDENS IN TEVTſCH- VND WELſCHEN LANDEN HERR ZV FREVDENTHAL VND EVLENBERG. A. 1625. Das Marienbild mit umſtrahlendem Schein. Ein ſehr ſeltner Thaler. *Kæhl.* P. II p. 377.

930. JO-

930.

IOANNES CASPARUS D. G. ADMI. PRUSSIÆ ET TEUT. O. MAGNUS MAGISTER. Das Wapen. R.) Die Schrift: NATUS. 21. XBR. AO. 1567. ELECTUS. 30. XBR. AO. 1627. DEFUNCTUS 21. 9BR. AO. 1641. Iſt der Begräbniß-Thaler Joh. Caſpars von Stadion, des neunten Hochmeiſters, nach Alberto Brand in Preuſſen. Jacobs n. 1007.

931.

JO. CASP. D. G. ADMINISTRATOR PRUSSIÆ TEUTON. ORD. Dreyhelmicht Wapen, darinn das deutſche Ordens-Creutz zu ſehen. R.) MAGNUS MAGISTER DOMINUS IN FREUDENTHAL ET EULENB. A. 1666. Die Jungfrau Maria mit dem Kindlein in Flammen und Strahlen. *Gud.* n. 769. Dergleichen von 1668.

932.

JO. CASP. D. G. ADMI. PRUSS. TEU. ORD. M. MAG. D. IN FR. ET EUL. Ein geharniſcht Bruſtbild, mit dem Ordens-Creutz auf der Bruſt. R.) CÆSAREÆ MAIESTATIS REGNI HUNGARIÆ PLENIPOTENTIARIUS GUBERNATOR. 1673. Maria mit dem Chriſt-Kindlein, das Wapen des deutſchen Ordens vor ſich haltend, mit den Worten: *Deo Duce.* Iſt ein ſeltener doppelter Thaler. *Dewerd.* S.N.p. 632.

Von FRANCISCO LUDOVICO ſ. die Trieriſchen.

2) Lief-

2) Liefländiſcher Orden.

933.

MONETA NOVA. MAGIſTRI. LIVONIÆ. Des Liefländiſchen Heermeiſters, Walthers von Plettenberg, geharniſchtes Bildniß in ganzer Poſitur, in der Rechten ein bloßes Schwerd in die Höhe, und in der Linken ein Schild mit dem Ordens- und Plettenbergiſchen Wapen, an einem Bande haltend. R.) Ein gecröntes und mit Strahlen umgebenes Marienbild, mit dem Kindlein auf dem linken Arme: *Maria ꝯſerva* (*conſerva*) *populum tw.* (*tuum*) 25. d. i. 1525. *Kæhl.* P. V præf. p. 25. Iſt auch in Gold geprägt. *Ibid.* p. 89.

934.

MONETA NOVA ARCHIEPIſCOPI ET MAGISTRI LIVONIÆ. Der Erz-Biſchoff, und der Heermeiſter von Liefland ſtehen neben einander, und zwar zur Rechten der Erzbiſchoff, Caſpar von der Linden, mit der Inful und mit der rechten Hand den Segen ertheilend, und zur Linken der Heermeiſter, Walther von Plettenberg, im bloßen Haupte, mit einem weiten Rocke angethan, und mit einem Creutze auf der Bruſt. Vor einem ieden ſtehet ſein Geſchlechts-Wapen. R.) Die Jungfrau Maria mit dem Kindlein und einem Scepter. Sie iſt mit Strahlen umgeben, und ſtehet auf einem halben Monden. Umſchrift: *Con: ſerva: nos: Domina: Maria:* Unten: 1516. Iſt ein haupt-rarer Halber-Thaler.

935. HER-

935.

HERMAN. BRVGNA. MAGISter LIVONIÆ. Der Liefländiſche Heermeiſter in ganzer Poſitur geharniſcht, das bloße Schwerd unter ſich gekehrt haltend; zwiſchen den Füſſen ein vierfeldiges Wapen. R.) Ein Creutz im Blumenſchilde, darüber die Jahrzahl 1536. MONETA NOVA ARGENTEA REVALIENSIS. Kommt ungemein ſelten vor. H. R. 1702 p. 297.

936.

WILHELM VON STERNBERG. D. G. M. LIVON. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Schwerd, im bloßen Haupte, das Wapen vor ſich haltend, mit der Jahrzahl 1557. R.) Das Wapen der Stadt Riga. MONETA NOVA RIGENSIſ. Iſt rar. Stürmer b. p. 48.

937.

HENRICVS DE GALEN. D. G. M. LIVONI. Ein geharniſchtes Bild in faſt ganzer Poſitur, das Wapen vor ſich haltend. R.) Der Stadt Riga Wapen mit der Jahrzahl 1557. MONETA NOVA RIGENSIS. Iſt ebenfalls nicht gemein. Stürmer b. p. 54.

938.

Gotthards von Kettler, letzten Heermeiſters in Liefland, Noth-Thaler. In einem runden Thaler-förmigen Stück, iſt in einem kleinen Viereck zu ſehen ein qvadrirter Wapenſchild, in deſſen zwey Feldern das ſchwarze Ordens-Creutz, in zwey andern das Stamm-Wapen der von Kettler, ein ſilberner Keſſel-

Keſſelhaken erſcheinet. Oben die vier Buchſtaben G. M. Z. L. das iſt: *Gotthard Meiſter zu Liefland.* Unten die Jahrzahl 1559. Die andere Seite iſt ganz leer. Iſt rar. *Kæhl.* P. IV p. 385.

3) Johanniter-Orden.

939.

F*ratris* FABRICI DE CARETTO. M*agni* MGR. (Magiſtri) R*hodiorum*. Ein quadrirtes Wapen. R.) Das Bildniß des heiligen Johannis des Täuffers; ECCE AGNVS DEI QVI TOLLIT *peccata* M*undi*. Iſt eine haupt-rare Malteſiſche Münze in Größe und Form eines Thalers. *Kæhl.* P. XVI p. 82.

940.

FRID. D. G. *sacræ* R*omanæ* E*ccleſiæ* CARD*inalis* PR*esbyter*, LAND*gravius* HASSIÆ. Bruſtbild. R.) Wapen, quadrirt, in deſſen erſten und vierten Felde das Ordens-Creutz. *Pro Deo & Eccleſia.* Iſt ein rarer Thaler, und zwiſchen A. 1637 und 1682 geſchlagen. *Kæhl.* P. V præf. c. 4 b.

V
Thaler der Aebte und Aebtißinnen.

1) Corbey.

941.

FRANCISC9 D. G. ABBAS CORBEI*enſis*. Wapen vom Stift und des Kettleriſchen Geſchlechts, darüber die Jahrzahl 1543. R.) Sanct Veit, in ganzer Poſitur, in der Rechten ein Buch haltend, auf welchem ein Vogel ſitzt. Neben bey die

Buch-

Buchſtaben S. V. Umſchrift: MONETA NOV. CIVITATIS HOXERienſis. Stürmer a. p. 33. Arend p. 238.

942.

CASPARVS D. G. ABBAS CORBEIENS. Wapen mit der Jahrzahl 1547. R.) Der heilige S. V. MONETA NOV. CIVITA. HOXER. Stürmer b. p. 34.

943.

RENERVS D. G. ABBAS CORB. ET CIVITAS HOXERIA. Ein Heiliger auf einem Löwen ſtehend, in der Rechten auf dem Buch einen Vogel haltend. Neben bey die zwey Buchſtaben S. V. zuſammt zwey Wapenſchildlein. R.) Der Reichs-Adler. CAROLVS V. ROMA. IMP. SE. AVGV. D. G. H. R. 1704 p. 377. Dergleichen mit K. Ferdinandi I Titel, ſiehe Stürmer b. p. 50.

944.

THEODORVS. D. G. ABBAS. CORBE. Der heilige Veit, zu ſeinen Füſſen lieget ein Löwe, und neben ihm ſtehen zwey kleine Wapen. R.) MATTHIAS. II. D. G. ROMA. IMP. SEM. AVG. 1612. Der zweyköpfigte Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt.

945.

JOH. CHRISTOPH. D. G. ABBAS CORBEIEN. 1631. Das Wapen. R.) SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEIENS. Dieſer Heilige. *Molan.* P. III p. 337.

946. ARNOL-

946.

ARNOLDVS DEI GRATIA EL*ectus* ET CON*firmatus* AB. CORB. Das mit zwey Helmen bedeckte Wapen, zuſammt den Inſignien 1656. R.) Ein Heiliger. *Sanctus Vitus Patronus Corbejenſis*. Dergleichen von 1657.

947.

CHRISTOPHORVS D. G. ELECT. ET CONF. ABBAS CORBEI. *sacri romani imperii princeps*. 1694. Wapen mit drey Helmen und herfürragendem Hirten-Stabe und Schwerde. R.) Sonderlich Bruſtbild des Kayſers, mit der merkwürdigen Umſchrift: LEOPOLD. I. ET MAGNVS. D. G. ROM. SEMP. AVG. TVRCAR*um* DOMITOR. Ein Thaler dieſes Abts von A. 1690 hat gleichen Revers. Auf der Wapen-Seite aber ſtehet nicht des Abts Name, ſondern SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEJENSIS. 1690. Wie denn auch dieſer Heilige über dem mittelſten Helme ſich präſentiret. Neben ſeinem Kopfe ſtehet die Zahl: 10. Man findet auch dergleichen ohne Jahrzahl. Ein faſt gleichmäßiger von dieſem Abt iſt A. 1688 geſchlagen, darinnen vom vorigen different, daß er breiter iſt, und bey dem Wapen oben St. Veit erſcheinet. H. R. 1706 p. 241. *Gud. n.* 153, 154. Andere ſind von A. 1683 und 86 vorhanden, auf einer Seite mit St. Vito, und auf der andern mit dem Wapen und des Abts Titel.

948.

FLORENTIVS D. G. ABBAS CORBEIENSIS. S. R. I. PRINC. Wapen mit der Jahrzahl 1706.

 R.) Sanct

R.) Sanct Veit, auf dem rechten Arm ein Buch, ſammt einem Adler, in der Linken einen Palm-Zweig haltend, zu den Füſſen liegt ein Löwe. *Sanctus Vitus Patronus Corbejenſis.* Ein zierlicher Thaler. Gedächt. Münz. Sec. XVIII p. 1067. Iſt auch von A. 1698 und 1709. *Gud.* p. 31.

949.

Ein zierlicher Jubel-Thaler von 1713. Auf der erſten Seite iſt das Wapen mit drey Helmen, dem Stabe und Schwerde. Umſchrift: SOLENNI RITV IVBILÆVM CELEBRABAT REV*erendiſſimus* ET CELS*iſſimus* PR*inceps* D*ominus* FLORENT*ius* ABBAS CORBIENS*is*, S*acri* ROM*ani* I*mperii* PR*inceps*. XX. AP*rilis*. Deſſen Fortſetzung folgt im Revers: ANNO QVO PRÆSENT*es* REV. ET CEL. PR. D. FRANC*iſcus* ARNOL*dus* EPI*ſcopus* MON*aſterienſis* ET PAD*erbornenſis* AC SER*eniſſimus* PR*inceps* D*ominus* ANTON*ius* VLR*icus* DVX BR*unſvicienſis* ET LVN*eburgenſis*. In der Mitte ſind ſieben Cronen zu ſehen, mit Beyſchriften, als bey der unterſten: *Stemmatis gentilitii 18. Febr. 1643.* Bey der andern: *Religionis 1660. 11. Jul.* Bey der dritten: *Sacerdotii 1667. 5. Mart.* Bey der vierten: *Principalis 1696. 18. Junii.* Bey der fünften als der Inful: *Abbatialis 1696. 18. Junii.* Bey der ſechſten von Lorber-Zweigen: *Corona jubilæi.* VI*ret* HI*s* CI*r*CVMD*ata*. Bey der ſiebenden in Wolken: VL*t*IM*a* C*oe*L*eſt*I*s* V*en*I*at* *ſe*D *ſero.* Die Zahl-Buchſtaben in denen letzten beyden geben die Jahrzahl: 1713, in welchem Jahre dieſer Abt das 53 Jahr ſeines geiſtlichen Standes zurück geleget.

950. MAXI-

950.

MAXIMILIANVS D. G. ABBAS CORBEIENSIS S. R. I. PRINCEPS. Das behelmte Wapen. R.) Ein Heiliger. *Sanctus Vitus Patronus Corbejenſis*. 1721.

951.

CAROLVS. D. G. ABBAS CORBEIENSIS 1723. Wapen. R.) Ein Heiliger. *Sanctus Vitus Patronus Corbejenſis*. Auf einem andern von dieſem Jahr ſtehet im Titel zu Ende: S. R. I. PRINCEPS. Und unter dem Heiligen die Jahrzahl MDCCXXIII.

952.

CASPARVS. D. G. ABBAS CORBEIENSIS. S. R. I. PRINCEPS. 1739. Das behelmte Wapen. R.) Der heilige Veit, und die Umſchrift, wie auf derer Vorfahren Thalern. Iſt ſehr ſauber.

2) Elwangen.

953.

JOANNES JACOBus D. G. PRÆpoſitus ET DNS. (Dominus) ELVANGenſis. Zierlich eingefaßtes ovales Wapenſchild, unten die Jahrzahl 1624. R.) Gecrönter Reichs-Adler, unten mit dem Augſpurgiſchen Stadt-Zeichen. FERDINANDVS II. ROM. IMP. S. AVG. Iſt nicht gemein. *Kæhl.* P. IV p. 217.

954.

HENR. CHRISTOPH. D. G. S. R. I. PRINceps, PRÆPOSITVS ET DOMIN. ELVACENS.

Bruſtbild im geiſtlichen Habit. R.) Im Proſpect einer Landſchaft die Wölfin, ſo Romulum und Remum ſäuget. Oben drüber das Wapenſchild, mit der Jahrzahl 1689. *Lupis Roma nutritur Elvacum ſervatur.* Ein überaus zierlich Stück, vom Gewicht und Gehalt eines Thalers. *Kœhl.* P. V in frontiſpicio.

3) Eſſen.

955.

ANN*a* SALO*me* VON *gottes* G*naden* FVRSTIN ZV ESS*en*, GEBORN*e* GRAFIN *zu salm.* Ein Bruſtbild der Aebtißin mit einem Cränzgen auf dem Haupte, lockigten Haaren, und einer Schnur Perlen um den Hals. R.) Das Wapen mit der Jahrzahl 1660. *Qui litem auffert execrationem in benedictionem mutat.* Iſt nicht gemein. H. R. 1706 p. 297.

956.

ANNA. SALOME. D. G. PRIN*ceps* ESSEND*ienſis*, COMITISSA SALMEN*ſis*. Ein gecröntes Wapen, hinter welchem der Krumm-Stab und das Schwerd ſtecket. Auf den Seiten ſtehet: *Anno 1672.* R.) Ein auf dem Monden ſtehendes mit Strahlen umgebenes Marienbild, das in der rechten Hand einen Scepter, und auf dem linken Arme das Jeſulein hält: *Sub tuum præſidium confugimus.* *Kœhl.* P. XIII p. 209.

957.

ANNA SALOME. D. G. PRIN. ESSEND. COMITISSA SALMEN. Wapen mit der Jahrzahl

zahl 1680. R.) Die Stadt Eſſen, über welcher in den Wolken ein Kriegsheer und zwey Heilige, mit dem Chronodiſticho: QVOS ENGELBERTVS TVETVR VOS S. COSMA & DAMIANE FOVETE. *Kæhl.* P. V præf. p. 29.

4) Fulda.

958.

IOHAN. D G. ABBAS FVL*denſis*, COMES ET DNS. (Dominus) IN HEN*neberg*. Des Abts Bruſtbild ohne Bart, in kurzen Haaren, mit der Jahrzahl 1539. R.) Das Wapen, darüber der Buchſtabe F. *Fiat voluntas Domini perpetuo.* Iſt nicht gemein. H. R. 1703 p. 97. Stürmer a. p. 33.

959.

PHILIPVS DEI GRACIA ABAS FVLDEN. Wapenſchild zwiſchen der Jahrzahl 1542. R.) S. BONIFACIVS ARCHIEPS. ET MARTYR. Das Bildniß dieſes Heiligen im biſchöfflichen Ornat, in der Rechten ein Schwerd, daran ein Buch hänget, und in der Linken den Hirten-Stab haltend. *Kæhl.* P. V præf. p. 26. *Pariis* p. 15 lit. T.

960.

BERNARDVS GVSTAVVS ABBAS FVLDENSIS DIVÆ AVGVSTÆ ARCHICAN*cellarius*, PER GERM*aniam* ET GALL*iam* PRIMAS, MARCH*io* BAD*enſis* ET HOCHB*ergenſis*. CONFIRM*atus* COADJVT*or* DVC*alis* ECCL*eſiæ* CAMPIDON*enſis* ET IMP*erialis* SIEG*burgenſis*, CATH*edralium* ECCL*eſia*-

RVM COLONIE*nſis* ET ARGENTINENSIS CANONICVS. MDCLXXII. R.) Ein oben mit einem groſſen Stein beſchwerter Palmbaum, an welchem ein mit der Inful und Fürſten-Hut, ingleichen mit dem Stabe und Schwerde geſchmücktes Wapen angelehnet iſt. Umſchrift: *Sub pondere.* H. R. 1704 p. 129. *Kœhl.* P. I p. 225, 430. In demſelben Jahr iſt von ihm ein anderer zum Vorſchein kommen, darauf er folgenden Titel führet: BERNHARDVS GVSTAVVS DEI ET APOSTO*licæ* SEDI*s* GRATI*a* *sacræ* R*omanæ* E*ccleſiæ* CARDINALI*s*. *Princeps* ABBAS FVLDENSIS COADIV. CONFIRMAT. CAMPIDONENSIS ET SIGBVRGENSIS. XXII. FEBRVARII MDCLXXII. Wie denn auch auf dem Revers das Wapen mit einem Cardinals-Hut bedeckt iſt. *Gud.* n. 158.

961.

PLACIDVS D. G. ABB. FVLD. *sacri* R*omani* I*mperii* PR*inceps*. DIV*æ* A*uguſtæ* ARCH*icancellarius*. PER GERM. ET GALL. PR. Bruſtbild in der Calotte. R.) Behelmtes Wapen. *Pietate & conſtantia.* 1687. Iſt ſelten. *Gud.* n. 159. It. von 1688.

962.

ADOLPHVS D. G. S. R. I. PR. ET AB. FVLD. D. A. A. P. G. ET G. P. Zierlich Portrait. R.) Fünfhelmigtes Wapen. *Candore & amore.* 1729. Um den Rand: *Von feinem Silber.* Ein recht ſchöner Thaler. *Gud.* n. 160.

5) Gorze.

5) Gorze.

963.

CAROLus A LOTHoringia DEI ET ſanctæ ſedis Apoſtolicæ Gratia SVPREMUS DNS. (Dominus) GORZiæ ABbatiæ. Deſſen Bruſtbild im bloßen Kopf und geiſtlicher Kleidung. R.) Das gecrönte Lothringiſche Wapen. MONETA ARGENTEA GORZIÆ CVSA. Iſt ein gar rarer Thaler Caroli de Remoncourt, Herzogs Caroli III von Lothringen natürlichen Sohns und Abtens der Abtey Gorze ohnweit Metz. *Kœhl.* P. XV p. 33.

6) Kempten.

964.

Beata HILDEGARDIS FVNDatrix Monaſterii CAMPIDONenſis 1623. Die H. Hildegard, in der Rechten eine Kirche, in der Linken zwey Schilde haltend. R.) Reichs-Adler. FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS. Iſt vom Abt Johanne Eucherio. *Kœhl.* P. V præf. p. 27.

965.

RVPERT. D. G. ſacri romani imperii PRINceps & Abbas CAMPIDonenſis AVGuſtæ ROManorum IMPeratricis ARCHIMARSchallus. Rundes, mit den Inſignien geziertes Wapen. R.) ſancta HILDEGARDIS IMPeratrix EX SVEViæ DVCIBUS, FVNDATRIX. 1694. Derſelben geſchleyertes und mit einem Herzoglichen Hut bedecktes Bild, mit dem Schein. Unten iſt das Augſpurgiſche Stadt-Wapen. Ein zierlicher Thaler. *Kœhl.* P. IV p. 97.

7) Murbach.

966.

JOannES RVDolphus D. G. MVRBACenſis ET LVTRENſis ABbas. Wapenſchild mit einer Inful bedeckt. R.) Reichs-Adler. CAROLVS V. ROM. IMPERATOR AVG. 58. Man findet dergleichen auch von A. 1545, 50 und 58, und mit Kayſers Ferdinandi Titel von 1562, ingleichen einen Gülden-Thaler mit Kayſers Maximil II Titel, von 1568. Stürmer b. p. 4. Arend p. 123.

967.

ANDReas CARDinalis AB AVStria, MVRBA. ET. LVTR. ADMI. Das mit einem Cardinals-Hute bedeckte Wapen. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt im Reichs-Apfel die Zahl: 60. Umſchrift: RVDOLPHI. II. IMPeratoris AVGuſti PII Felicis (oder Publicari Fecit) DECRETo. Iſt ein ſehr rarer Thaler. *Kæhl.* P. XV p. 145.

968.

SANCTVS LEODIGARIVS. Ein Heiliger im biſchöfflichen Ornat, einen groſſen Bohrer in der Hand haltend; vor ihm ſtehen die Wapen der Abteyen Murbach und Luders. R.) Reichs-Adler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SE. AVG. *Gud.* n. 163. *Cuno* im T. B. p. 107 hat dieſes fälſchlich für einen Lucerner Thaler ausgegeben, und den Bohrer in der Hand ſehen einige für eine Krücke an, nennen auch deshalb dieſen Thaler den Krücken-Thaler. Auf einem andern dergleichen

Thaler

Thaler hält der ſitzende Heilige nebſt dem Bohrer auch den Biſchoffs-Stab in der linken Hand, und mit der rechten giebt er den Segen. Sie ſind unter dem Adminiſtratore Leopoldo, Erz-Herzoge von Oeſterreich, geſchlagen.

8) Qvedlinburg.

969.

MONETA NOVA D. G. DOROTHEÆ DVCIS (Saxoniæ) ABBATISSÆ QVEDLINBURGENSIS. Wapen. R.) Reichs-Adler. MATTIAS D. G. ROM. IMP. AVG. 1617.

970.

DOROTHE. D. G. ABBATISSA QVEDELBURGENSIS, DVCISSA SAXONIÆ. 1617. Das behelmte Sächſiſche Wapen. R.) HEINRICUS AVCEPS D. G. ROMANORUM IMPERATOR, SAXONIÆ DVX. ABBATIÆ QVEDLBURGENSIS FVNDATOR. Dieſer Kayſer vor der Stadt Qvedlinburg in ganzer Poſitur geharniſcht ſtehend, mit dem Kayſerlichen Ornat, und Beyſchrift: NAT. 876. MOR. 936. Iſt ein breiter ſonderlicher Thaler. Siehe Tenz. Medaillen-Cab. Lin. Albert. p. 308.

971.

MON. NOV. D. G. DOROTH. SOPHIÆ. Der Reichs-Apfel in einer zierlichen Einfaſſung. R.) DVC. SAX. ABBAT. QVEDLINBVRG. Zwey Wapen zuſammen geſetzt mit der Zahl 1633. Iſt auch von A. 1622 und 23 mit dem Reichs-Adler und Titel FERDINANDI II. vorhanden. *Kæhl.* P. V præf. d. 3 b. und P. VIII p. 9.

972.

ANNA. SOPHIA. *pfaltzgræffin beyn rhein, herzogin in beyern, aebtiſſin zu qvedlinburg, græffin von veldenz vnd ſponheim.* Ihr Bruſtbild von der linken Seite. R.) Dieſe artige Reime: *Lebens Zeiger eile nicht. Got wirt unſer Furſtin geben. den Regierung-Jahres Tag. 30. mahl noch zu erleben. 1675. d. 15. Jul. Ætatis 56. Regiminis 30.* Siehe *Kæhl.* P. V præf.

973.

ANNA SOPHIA P. B. R. H. I. B. A. Z. Q. G. Z. V. V. S. Wapen mit dem Fürſten-Hut zwiſchen der Jahrzahl 1677. R.) Drey Sinnbilder in runden Rähmen, mit untermengten Blumen: 1) Ein ſchöner Roſen-Stock, mit der Beyſchrift: *Wer nach dem eiteln tracht.* 2) ein dergleichen mit: *Vnd Gottes Wort veracht.* und 3) ein Baum, darein der Donner ſchlägt: *Beſtrafft des Hochſten Macht. Ketner* Antiq. Quedlinb. p. 287.

974.

DIVA ANNA DOROT. D. G. *DUX SAXONIÆ, JULIACI, CLIVIÆ, MONTIUM, ANGARIÆ,* ET *WESTPHALIÆ,* IMP*ERIALIS* LIB*ERÆ* SEC*ULARIS* DIOECE*SEOS* QVEDL*INBURGENSIS* ABBATISSA. In der andern Reihe: NATA 13. NOV. 1657. INVESTITA 29. JAN. 1685. DENATA 23. JVN. 1704. Bruſtbild in aufgebundenen Haaren. R.) Ein gegen ein Stück vom Thier-Kreiſe fliegender Adler, mit dem Wahl-Spruche: *Ardua difficili Aſcenſu.* Iſt ein zierlicher Begräbniß-Thaler. H. R. 1707 p. 409.

9) Stablo.

9) Stablo.

975.

CHRIStophorus comes a MANDerſcheid D. G. ABbas STABulenſis ET PRumienſis. Behelmtes Wapen. R.) Kayſerlich gecröntes Bruſtbild, Scepter und Reichs-Apfel haltend, mit der Jahrzahl 1570. MAXIMILI. II. ROMA. IMP. SEM. AVGVST. Iſt ein haupt-rarer Thaler. *Kœhl.* P. X p. 273. Stürmer a. p. 32. Arend p. 123. Man findet dergleichen von 1568 und 1567 mit dem Kayſerlichen Adler ſtat des Bildniſſes. Stürmer a. p. 62.

10) Thoren.

976.

MARGAREtha DE BREDERODA ABbatiſſa FVNDationis SECularis THORENſis. Behelmtes Wapenſchild mit der Jahrzahl 1563. R.) Ein einköpfigter Adler. *Denarius novus triginta Stufferorum.* Andere Thaler dieſer Aebtiſſin mit dem Reichs-Adler, und dem Titel CAROLI V und FERDINANDI, ſiehe *Kœhl.* Præf. Part. V p. 29, P. XV p. 241. Stürmer b. p. 60, 44 - 55, 71.

977.

SANCTA MARIA THORENSIS ECCLESIÆ. Dieſe heilige Jungfrau mit dem Kindlein, und vor derſelben ein Wapen. R.) Ein Engel, der ein Schild mit dem Reichs-Adler hält: *Denarius. novus. triginta. Stufferorum.*

978.

MONETA LIBERÆ IMPERIALIS FUNDATIONIS TORENſis. In der Schrift drey Wapenſchildlein. In der Mitte das groſſe qvadrirte Wapen, über welchem Maria mit dem Kindlein ſtehet, ſammt der Jahrzahl 1569. (it. von 1570). R.) Reichs-Adler. MAXIMILIA. II. ROMA. IMP. SEM. AVGVS. Stürmer a. p. 33. Arend p. 239.

11) Werden.

979.

HVGO D. G. WERDINENSIVM ET HELMſtadienſium MONS. (Monaſteriorum) ABBAS. Bruſtbild in Münchs-Kleidung, mit der Jahrzahl 1636. Unten ſtehet des Abts Wapen mit der Inful und 2 Hirten-Stäben. R.) FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS. Der doppelte Reichs-Adler. *Gud.* n. 165. *Kœhl.* P. XIII p. 193.

980.

HENRICVS D. G. MONASTE. WERDI. ET HELMON. ABB. Wapen mit der Inful bedeckt und dem Jahr 1646. R.) Reichs-Adler mit dem Titel des Kayſers FERDINANDI III.

981.

MONETA ADOLPHI LIBERI IMPerialis ABBATIS WERDinenſis ET HELMSTADIENſIS. Wapen mit der Mütze bedeckt. R.) Ein Heiliger mit der Kirche. *Sanctus Ludgerus Epiſcop. 1670.*

982.

FERDINAND. D. G. ABBAS. WERDIN. ET HELMSTAD. 1698. Das mit der Inful, zwey

Abts-

Abts-Stäben und dem Schwerd ausgezierte Wapen. R) Die Jungfrau Maria in völliger Geſtalt, mit aufgehabenen Händen. Ihr Haupt iſt mit Sternen umgeben, und ſie ſtehet auf einem halben Monden und auf einer Schlange. Umſchrift: *Virgo immaculata jugiter ſis patrona.* *Kœhl.* P. XIII p. 193.

983.

THEODORVS. D. G. SAC. ROM. IMP. ABBAS WERDINENSIS ET HELMSTADIENSIS. 1724. Das Wapen mit denen Inſignien. R.) Das Cloſter Werden, und darüber der heilige Ludger mit aufgehabener ſegnender rechten Hand. Umſchrift; *Sancte Ludgere reſpice de coelo & viſita vineam iſtam & perfice eam quam plantavit dextra tua.* Pſ. 79. *Kœhl.* P. XIII p. 201.

984.

BENEDICTVS D. G. *sacri* ROMANI *imperii* ABBAS WERDINENSIS & HELMSTADIENSIS. Ovales Wapen mit drey Helmen bedeckt. R.) Ein Heiliger im Biſchoffs-Habit, zwey Gänſe zu Füſſen habend. *S. Ludgerus Fundator Werdinenſis 1730.* *Gud.* n. 771. *Kœhl.* P. XIII p. 201. Die Werdeniſchen Thaler ſind alle rar, und ſonderlich die letztern dreye von ſehr ſauberm Gepräge.

Fünfte

* *

Fünfte Abtheilung.

Thaler der weltlichen Fürſten und Herren,

Nach dem A B C.

I) Thaler der alten Fürſtlichen Häuſer.

I Anhaltiſche.

(a) Gemeinſchaftliche.

985.

MONETA. NOVA. PRINCIP*um* AD ANH*alt*. Zwey Bruſtbilder mit ſtarken Bärten, und über ihnen die Jahrzahl 39. (1539). R.) WOLFF-G*angi* JOHAN*ni*S. GEORGI*i* JOACHI*mi*. Zwey Bruſtbilder: Das eine im geiſtlichen Habit und ohne Bart, mit gefaltenen Händen, iſt der fromme Fürſt George, der von D. Luthern zum Predigt-Amte ordiniret worden, und durch erbauliche Predigten und Schriften, auch andere geiſtliche Verrichtungen ſich als ein recht Evangeliſcher Biſchoff erwieſen. In ieder Umſchrift ſind vier kleine Wapen eingeſchaltet. Iſt ein ſchöner alter Thaler, dergleichen man auch ohne Jahrzahl findet, die iedoch ſpäter geſchlagen. *Becmann.* Tom. I p. 555. H. R. 1705 p. 217.

986.

D. G. JOACH*imus* ER*neſtus* ET BERN*hardus* FRA*tres* PRIN*cipes* IN ANHALT ET ASCA-NI*a*. Zwey gegen einander geſtellte und geharniſch-te Bruſtbilder. R.) Das behelmte Wapen mit der Jahrzahl 1567. (auch 1568, 69 und 70). *Fiat voluntas tua Domine*. Iſt nicht gemein. In dem Symbolo ſteckt die Jahrzahl, welches durch einen glücklichen Hazard geſchehen. *Becmann.* loc. cit. p. 556. *Schleg.* B. N. p. 310.

987.

MON*eta* PRIN*cipum* IN ANH*alt* ET ASC*a-nia* F. F. (*fratrum*). Wapen mit drey Helmen geſchmückt. R.) Reichs-Adler. *Fiat voluntas tua Domine.* Sind gemeinſchaftliche Thaler nur von A. 1588, 89 und 95 vorhanden. *Becmann.* l. c. p. 556.

988.

D. G. JOHAN. GEORG. CHRIST. AV-GVS. RVDOL. LVDO*vicus*. Zwey gegen einander ſtehende Bruſtbilder derer Fürſten Joh. Georgii zu Deſſau, und Chriſtians zu Bernburg: letzterer hält in der Rechten einen Commando-Stab. R.) MON. PRIN. IN. ANHALT. COM. ASCA-NIÆ, FRATRVM. Drey Bruſtbilder, als zwey neben einander und eins gegen über: es ſind die Fürſten Auguſt zu Plötzgau, Rudolph zu Zerbſt und Ludwig zu Cöthen. Im Abſchnitt ſtehet: 1615. H. I. Man hat dergleichen von 1616 und 18. Sie ſind ſchön. *Becm.* l. c. p. 556. *Kœhl.* P. VI p. 177.

989. MO-

989.

MONETA NOVA ARGENTEA 1624. Reichs-Adler, und darunter SERVES*ta*. R.) PRINCI*pum* ANHALT*inorum* COMI*tum* ASCA*niæ* FRAT*rum* ET PAT*ruelium*. Wapen mit drey Helmen. Ein gemeinſchaftlicher Thaler. H. R. 1705 p. 241. Iſt auch von A. 1622 und 1625. Das Wort: *Serves*. ſtehet nicht auf allen. *Becmann*. l. c. p. 558.

(b) Deſſauiſche Linie.

990.

D. G. JOACH. ER*neſtus* PRIN. IN. AN-HAL. ET ASCA. Bruſtbild geharniſcht, mit der Rechten ſich auf den Commandir-Stab lehnend, neben bey die Jahrzahl 1570. R.) Wapen mit drey Helmen bedeckt. *Fiat voluntas tua Domine*. Iſt auch von A. 1572, 73, 74. Und von A. 1580 mit zwey differenten Stempeln geſchlagen, davon der eine den Fürſten im ſteifen Rock, kraußen Kragen, groſſen Bart, und geſchornen Haar präſentiret. *Becmann*. l. c. p. 556.

991.

D. G. JOHAN. CASIMIR. PRINCEPS ANHALT*inus*, COM*es* ASCA*niæ*, D*ominus* SER*veſtæ* & B*ernburgi*. Wapen mit drey Helmen. R.) Schrift: NATVS VII. DEC. AO. MDXCVI. OBIIT XV. SEPT. AO. MDCLX. REGNAVIT A. XLIII. VIXIT ANNOS LXIII. MENSES IX. DIES VIII. HORAS XII. *Conſtanter & ſincere*. *Becmann* l. c. p. 567.

992. JOH.

992.

JOH. GEORG. PR. ANHALT. DVX. SAXoniæ, Angariæ & weſtphaliæ, C. ASC. D. SERV. ET BERNB. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Dieſe Inſcription: DEO *triuno* OPT*imo* MAX*imo* ANNVENTE, SER*eniſſimo* D*omi*NO IO-H*anne* GEORG*io* ANHALT*ino* PRINC*ipe* PROMOVENTE, LIBERALI ALIORVM PIETATE OPITVLANTE, TEMPLI HVJVS NOVI DESSAVIENS*is* JACTA FVNDAMENTA ANNO SALVT*is* M. DC. XC. DIE 14. AVGVSTI. Umſchrift: *Diruta dum paſſim ſua flet Germania templa, hæc coeli auſpiciis ædes fundata reſurgit.* Iſt ein zierlicher Gedächtniß-Thaler auf die Grundlegung der neuen Kirche zu Deſſau.

993.

JOH. GEORG. D. G. PR. ANHALT. Geharniſcht Bruſtbild mit groſſer Peruqve, im Gewand. R.) Wapen unter dem Fürſten-Hut 1692. (it. 1693). MON. NOVA ARGENT. ANHALT. *Gud.* n. 446.

994.

JOH. GEORG. D. G. PR. ANHALT. Geharniſcht Bruſtbild in groſſer Peruqve. R.) Wapenſchild in Palm-Zweigen mit dem Fürſten-Hut bedeckt zwiſchen der Jahrzahl 1693. *Antiquo decore virens. Becmann.* p. 559.

995.

Dieſes Fürſtens JOH. GEORGII Begräbniß-Thaler hat auf der einen Seite ſein geharniſchtes Bruſtbild, und im Revers folgende Schrift:

SERENISSIMÆ DOMVS SVÆ SENIOR. DVX SAXONIÆ, ANGR. ET. WESTPHAL. COM. ASCAN. DN. SERV. ET. BERNBVRG. POTENTISSIMI ELECTORIS BRANDENBURGICI PROVINCIARUM ELECTORALIUM GVBERNATOR ET GENERALIS CAMPI MARESCHALLVS. HEROS BELLO ET PACE INCLYTVS. IMPERII PRINCIPVM DECVS. NATVS DESSÆ A. 1627. D. 7. NOV. DENATUS BEROLINI 1693. D. 12. AVG. *Immortali virtutis et gloriæ fama perpetim poſt fata ſuperſtes.* *Kœhl.* P. VI præf. p. 6.

996.

LEOPOLDVS D. G. PRINCEPS ANHALTINVS. COMES ASC. D. SERV. ET BERNB. NATVS IN ARCE DESSAVIENSI DIE 3. IVLII HORA 6. MATUTINA ANNO MDCLXXVI. R.) Ein Orange-Baum in einer Vaſe, mit der Aufſchrift: *Tandem.* Oben iſt der Name Jehovah in Strahlen. Iſt ein Medaillen-förmiger Geburts-Thaler des ietztregierenden Deſſauiſchen Fürſtens.

(c) Bernburgiſche Linie.

997.

D. G. CHRISTIANVS PR. ANHALD. CO. ASCAN. DN. BERNB. ET SERVÆ. Geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlag, auf welchem ein Zopf des gekräußelten Haars lieget, neben bey die Jahrzahl 1635. R.) Reichsadler mit den Inſignien. Im äuſſerſten Rande: FERDINANDVS II. D. G. ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVG. Im inwendigen: *Dignitas & libertas*

libertas a Deo & Cæſare. *Becmann.* l. c. p. 559. Iſt ein ſehr rarer Thaler.

998.

D. G. CHRISTIANVS PR. ANHALD. CO. ASCAN. DO. BERNB. ET SERVÆ. Bruſtbild im Mantel und noch gröſſern Ueberſchlag zwiſchen der Jahrzahl 1636. R.) Das mit drey Helmen geſchmückte Wapen. *Aſtra petit virtus.* *Becmann.* p. 559. Iſt auch von 1640 und 1644.

(d) Hatzgerodiſche Linie.

999.

W*ILHelmus* D. G. PR. ANHALT. D. S. A. & W. C. A. D. B. & S. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) In der Mitten: *Nach alten Reichs Schrot und Korn.* 1694. Umſchrift: *Von neuen Anhaltiſchen Bergwerck.* Auf einem dergleichen Thaler von dieſem Jahre iſt ſtat des Bruſtbildes das behelmte Wapen.

1000.

Ausbeut-Thaler. Zwey Cornua Copiæ, in deren einem Getreid, im andern Geld zu ſehen: ſie umgeben die Gegend der Stadt Hatzgerode, auf welcher theils Bergleute in ihrer Arbeit, theils Schnitter in der Erndte zu ſehen ſind. *Dies reiche Feld bringt Korn und Geld.* R.) Schrift: MDCXCI. *ſind die im Furſtenth. Anhalt eine geraume Zeit ſtille gelegene Bergwercke wiederum aufgenommen, und iſt dieſes von dem daraus gewonnenen Silber zum erſten mahl gepræget worden.* MDCXCIII. *Becmann.* l. c. p. 568. *Kœhl.* P. XIV p. 297.

1001.

WILH. D. G. PR. ANH. D. S. A. ET W. C. A. D. B. ET S. Geharniſcht Bruſtbild, in der Peruqve und Mantel. R.) Völlig Wapen mit 6 Helmen 1696. (it. 1695). *Nach alten Reichs Schroot und Korn.* *Becmann.* l. c. p. 559.

1002.

Allerhand Bergwerks-Inſtrumenta in die Runde, und in der Mitte: *Ausbeuthe-Thal.* R.) Schrift: *Auff den Furſtl. Anhaltiſchen Bergwercke bey Har-tzigerode von der Furſtin* ELISABETH. ALBERTINE *zum erſten mahl ausgegeben im Quart. Trinitatis anno 1698.* Iſt ein ſonderbarer Ausbeut-Thaler der Fürſtin Eliſabeth Albertinen, Wilhelmi II Gemahlin. *Becmann.* l. c. p. 558.

1003.

Anhältiſcher Ausbeut-Thaler. Ein Bergmann mit der Parte in der rechten Hand, und einem Erz-Troge auf der Achſel. *An Gottes Segen iſt alles gelegen. Anno 1711.* R.) Ein mit einer Crone und Halsband bezierter Bär aufrechts, mit den Vorder-Füſſen ſich an einen Baum lehnend, mit einem dabey ſtehenden Gebäude. *Gott erhalte das Fürſtlich Anhaltiſche Bergwergk.* Ein zierlicher Thaler.

(e) Cöthenſche Linie.

1004.

Ein Begräbniß-Thaler des gelehrten Fürſten zu Anhalt-Cöthen, und Stifters der Fruchtbringenden Geſellſchaft, den man den Nährenden genennet. LVDOVICVS, SENIOR. D. G. PRIN.

PRIN. ANHALT. COM. ASC. DOM. BERNB. ET SERV. NAT. XVII. JVN. AN. CHR. MDLXXIX. DENAT. VII. JAN. HOR. VII. VESP. AN. CHR. MDCL. VIXIT AN. LXX. MEN. VI. DIES XXI. R.) Ein Wapen mit drey geſchmückten Helmen und der Jahrzahl 1650. Umſchrift: Der Wahlſpruch dieſes Herrn: Auf deinen Wegen leit, Herr Gott mich allezeit. H. R. 1703 p. 252. *Becmann.* l. c. p. 569.

1005.

LVDOVICVS IVN. D. G. PR. AN. CO. ASC. DO. SER. E. BE. NA*tus* A. C. M. DCVII. MEN. OCT. DIE XIX. HO*ra* IV. MA*tutina* OBI*it* A. C. M.DCXXIV. ME. MAR. DI. XV. HO. VI. PO. *cum* VI*xiſſet* AN*nos* XVI. ME. IV. DI. XXV. HO. XVI. REQVIE*ſcit* IN SPE RE*ſurrectionis* MOR*tuorum*. R.) Das Anhältiſche Wapen. *Mein End und Leben iſt Gott ergeben.* 1624. Iſt des älteſten Prinzens Ludwigs des ältern Begräbniß-Thaler. *Kœhl.* P. I p. 201. *Becmann.* l. c. p. 569.

1006.

LVDOVICVS D. G. PR. A. C. ASC. MEMORIÆ ILL*uſtriſſimæ* LVISAE AMOENAE, PR*incipis* AN*haltinæ*, CO*mitis* ASC*aniæ* ETC. FILIÆ VN*icæ* PIEN*tiſſimæ* DIL*ectiſſimæque*, NAT*æ* A. C. MDCIX. MEN. NOV. DIE XXVIII. HOR. VI. MAT. OB*iit* A. C. MDCXXV. MEN. MAR. DIE XXVI. CIR*ca* HO*ram* XI. VESP*ertinam*. VIXIT AN. XV. MEN. III. DIE XXVI. HO. XVII. R.) Anhältiſches Wapen. Was Gott bewahrt, iſt wohl verwahrt. Iſt Ludovici Sen.

Sen. älteſter Prinzeßin Begräbniß-Thaler. *Kœhl.* P. I p. 207. *Becmann*, p. 570.

1007.

LVDOVICVS D. G. PRINCEPS ANHALTIN. COMES ASCANIÆ D. BER. ET SER. MEMORIÆ ILLVSTR. AMOEN. AMALIÆ PRIN. ANHALT. COM*itis* BENTHEIM. PIEN. CAST*iſſimæ* DILEC. CONIVG*is* NAT. A. CHRI. M. D. XXCVI. MENS. MART. DIE XIX. H. III. POM*eridiana* OB. A. CHRI. MDCXXV. MENS. SEPT. D. VIII. POST. VII. MAT*utinam*. VIXIT ANNOS XXXIX. M. V. D. XXI. HOR. V. R.) Das gecrönte Gräflich-Bentheimiſche Wapen mit dem Anhältiſchen Mittel-Schilde. Das Weib, ſo fürchtet Gott, nicht werden kan zu Spott. Iſt der erſten Gemahlin Ludovici Senioris, einer gebohrnen Gräfin von Bentheim Begräbniß-Thaler. T. C. p. 46. *Becmann*. p. 569.

1008.

WILHELMVS LVDOVICVS D. G. PRIN. ANHALT. COM. ASC. DOM. BERNB. ET SERV. NAT. III. AV. AO. CHR. MDCXXXIIX. DENAT. XIII. APR. CIRCA HOR. III. MERID. AO. CHR. MDCLXV. VIXIT AN. XXVI. MENS. VIII. DIES XIII. R.) Das behelmte Wapen mit der Jahrzahl 1665. Lehre mich dein Wortt meiner Seelen-Hort. Iſt ein Begräbniß-Thaler Ludwigs des ältern jüngſten Prinzens, der die alte Cöthenſche Linie beſchloſſen. *Becmann*. p. 570.

1009.

EMANVEL LEBRECHT. PR. ANH. D. S. A. W. C. A. D. B. AC S. Zierlich Bruſtbild, unter deſſen Arm: NAT. 1671. DEN. 1704. R.) Das Fürſtliche Wapen Anhalt-Deſſauiſcher Linie, mit drey gecrönten Helmen. *Vt fert divina voluntas.* Iſt ein Medaillen-förmiger Begräbniß-Thaler des Fürſten zu Anhalt-Cöthen. Gedächt. Münz. XVIII Sec. p. 362.

(f) Zerbſtiſche Linie.

1010.

D. G. RVDOLPHVS. PRIN. ANHALTINS. COMES. ASCAN. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das Wapen unter dem Fürſten-Hute: *Memento mori.* 1605. *Kœbl.* P. VI præf. p. 7.

1011.

RVDOLPHVS D. G. PRIN. ANHAL. COM. ASCA. DOM. SERVEST. ET BERNB. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit einem gekräußelten Kragen, und die Beyſchrift: *Memento mori.* R.) NAT. HATZKERODÆ AN. 1576. D. 28. OCTOBR. HOR. 8. POMERID. OBIIT SERVESTÆ ANN. 1621. D. 20. AVGV. MEDIO DECIMÆ (ſc. Horæ) ANTEMERIDIANÆ, CVM VIXISSET ANNOS 44. MENS. 9. DIES 22. HORAS 13. CVM DIMIDIA. Iſt ein breiter Begräbniß-Thaler des Stifters der Zerbſtiſchen Linie. *Becmann.* p. 568.

1012.

JOANNES D. G. PR. ANHALT. COM. ASC. DOM. SERV. BERNB. IEVERÆ. Die übrige Titulatur oben über dem Kopf: ET KNIPHVSII. Geharniſcht Bruſtbild mit einem breiten geknüpften Hals-Tuch. R.) Wapen mit vier Helmen. NAT. IX. CAL*endis* APR. AO. CIƆIƆCXXI. REGIM*inis* XXV. CONIVG*ii* XIIX. ANN*os* EXPLEVIT. Inwendig über dem Wapen: DECESS*it* IV. NON*is* IVL. AO. M. DC. LXVII. *Becmann.* p. 568. *Kæhl.* P. X p. 225.

1013.

von G*ottes* G*naden* SOPHI*a* AVGVS*ta* FVRS*tin* Z*u* ANH*alt*, GEB*ohrne* HERTZ*ogin* Z*u* SCHL*eſwig* HOLS*tein*, IST GEB*ohren* V. DEC. 1630. VERM*æhlt* XVI. SEPT. 1649. VERW*ittibt* IV. JVLY 1667. GEST*orben* XII. DEC. 1680. GEL*ebt* 50. IAHR 8. TAG*e*. R.) Ein im Meere ſtehender Felſen, auf welchem ein Herz ſtehet, ſo von den Winden beſtürmet, und von der Sonne beſchienen wird. Am Felſen iſt eine verzogene Namens-Chiffre. *Alles nach Gottes Willen.* Iſt ein ſauberer Begräbniß-Thaler des Fürſtens Johannis hinterlaſſener Witbe.

1014.

CAR*olus* W*ilhelmus* P. A. C. A. D. S. B. I. & K. Ein ſtehender geharniſchter Mann, der mit der rechten Hand an einem Bande das Jeveriſche Wapen hält. R.) Der Jeveriſche Löwe: IN DOMINO FIDVCIA NOSTRA. 40. ST*üfer.* 1677. Iſt ein ſonderlicher

auf

auf Holländiſchen Fuß zu 40 Stüver ausgemünz⸗ter Anhalt⸗Jeveriſcher Thaler.

1015.

CAR. WILH. D. G. PR. A. C. A. D. S. B. I. ET K. Bruſtbild in der Halskrauſe. R.) Wapen mit vier Helmen und Laubwerk geſchmückt. *Dabit Deus his quoque finem.* 1687. (it. 1677). *Becmann.* Anhalt. Hiſt. Tom. II p. 436 Tab. 8.

1016.

CARL. WILH. P. A. C. A. D. S. B. I. ET K. Bruſtbild in langen gekräußelten Haaren mit dem Mantel. R.) Wapen unter einem Fürſten⸗Hut. *In Domino fiducia noſtra.* Die Jahrzahl 1676 ſteht neben dem Wapen. *Becmann.* p. 559.

1017.

CAROL. GVIL. D. G. PR. AN. D. SA. ET W. C. A. D. Die übrige Buchſtaben des Titels ſtehen vor dem Geſicht: S. B. I. K. Geharniſcht Bruſtbild in der Spaniſchen Peruqve und Hermelinen Mantel. R.) Wapen mit 7 Helmen. Unten MDCCI. *In Deo faciemus virtutem.*

II Badenſche.

1018.

CHRISTOF. D. G. MARCHIO. BADE*nſis.* Der heilige Petrus mit dem Schlüſſel, vor ihm ein vierfeldig Wapen. R.) MONETA NOVA BADENSIS 1510. Ein Creutz, und in deſſen Winkeln 4 kleine Wapen. Iſt alles alte Mönchs⸗Schrift. Arend p. 146.

1019.

MONETa NOVA BADENSIS. 12. (1512). In einer zierlichen Einfaſſung das Haupt-Wapen, und um daſſelbe 4 kleinere. R.) BEATUS SANCTUS BERNARDUS MARTIR. Dieſer Heilige im Harniſche. Er hält in der Rechten eine Fahne, darinne das Badenſche Wapen, und an der rechten Seite hat er ein Schwerd. Neben ihm ſteht: 1512. Iſt auch Mönchs-Schrift. Arend p. 146.

1020.

EDVARD. FORTVNatus D. G. MARCH. BADEN. 60. s. Deſſen geharniſchtes Bildniß bis an die Knie, im bloßen Haupte, mit kurzen Haaren und groſſem Knebel-Barte. In der rechten Hand hält er ein an die Achſel gelehntes Schwerd, und mit der Linken faſſet er das Gefäſſe des angegürteten Schwerdes. R.) Das behelmte Badenſche Haupt-Wapen, und daneben 4 kleine Wapen-Schilde, unten aber die Jahrzahl: 1590. Umſchrift: *Qvi diſtulit non abſtulit, ipſe me protegat.* Iſt ein hauptrarer Thaler obigen berüchtigten und A. 1594 aus dem Beſitz ſeines Landes entſetzten Marggrafens. *Kœhl.* P. VIII p. 313 und P. XVI p. 117.

1021.

GEORGius FRIDericus. D. G. MARCHIO BADENSIS ET HACHBERG. Deſſen geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, in der Rechten ein Schwerd haltend, dabey die Jahrzahl 1609. R.) LANDGRAF. SVSENBERG. DO. IN RETELN ET BADENWILER. Wapen mit drey Helmen, und zwey Helme daneben.

1022. FRI-

1022.

FRIDERICH. *von gottes gnaden* MARG-*graf zu* BAD. V. HA. *Landgraf* Z. S. *Graf* Z. SP. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit dem Regiments-Stabe. R.) *vnd* EBERS. *herr* Z. ROT. BA-DENW. LOHR. V. MALBERG. Das Wapen, und darunter 1625. Auf einem dergleichen Thaler von 1629 iſt das Wapen im Revers mit 10 Helmen geſchmücket.

1023.

GEORG. FRI. D. G. M. BA. ET HACH. LA. SV. C. A. SPO. Sonderlich geſtaltes Bruſtbild. R.) ET EBERS. D. A. ROT. BADENW. LOR. ET MALB. Wapen, und darüber 1622. Es iſt merkwürdig, daß dieſer Thaler geſchlagen, da der Marggraf ſchon in der Acht war, und die Regierung ſeinem Sohne Friderico abgetreten hatte. *Gud.* n. 449.

1024.

WILHELMVS D. G. MAR. BAD. ET HACH*bergenſis, landgravius* IN SAVS*en*-*berg, comes.* Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit einem Spitz-Barte. R.) IN SPONH*eim* ET EB*erſtein, dominus* IN ROTEL*n*, BAD*enweiler*, LAHR ET MAHLB*erg.* Acht in Creis geſtellte Wapen, und in deren Mitte das Badenſche Haupt-Wapen. Jacobs n. 1001.

1025.

GVILHELMVS. D. G. MARCHIO BADEN. ET HACHB. Bruſtbild im Spaniſchen Kragen. R.) COM. SPANH. ET EBERS. DNS. IN LOHR.

ET

ET MALB. Wapen mit 7 Helmen. 1626. Iſt ſelten. *Gud.* n. 448. Iſt auch von 1624, 25 und 27.

III Bayriſche.

1026.

LVDOVICVS. COMES PALATINVS RHENI VTRIVSQVE BAVARIÆ DVX. Ein Bruſtbild Herzogs Ludwigs zu Landshut, mit einem groſſen Barte, im Pelze und Barete. Auf den Seiten 1540. R.) Eine mit einer Mauer-Crone auf einem Triumph-Wagen ſitzende Weibs-Perſon, ſo von zwey Löwen gezogen wird, und darüber das Bayriſche Wapen: *Floreat ſemper Bavariæ regio.* Dieſer ungemein rare auf Medaillen-Art geprägte Thaler hat an Zierlichkeit wenig ſeines gleichen.

1027.

ALBERTVS. COM. PA. RHE. BAVARIÆ DVX. Das mit der Vließ-Ordens-Kette umgebene Bayriſche Wapen, daneben 1557. R.) CAROLI V. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der gecrönte zweyköpfigte Adler, und auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel mit der Zahl 72. Man hat dergleichen von 1565, 67, 68, 70, 72 mit den Titeln FERD. I & MAX. II. *Kæhl.* P. XII p. 321.

1028.

GVIL*ielmus* D. G. CO. PA. RHE. VTR. BAVAR. DVX. Sein Bruſtbild mit kurzen Haaren und ſtarkem Barte, mit einem kleinen Spaniſchen Kragen. R.) Das mit dem Fürſtenhute bedeckte und mit der Vließ-Ordens-Kette umhangene Wapen: *Nolite cor apponere.* 1596. Dieſer rare Thaler iſt in dem Jahre geſchla-

ſchlagen, als beſagter Herzog Wilhelm VI ſeinem Sohne Maximiliano die Regierung übergeben, und das Mönchs-Leben dafür erwehlet. Berg fol. 29 a. *Kæhl.* P. VI præf. § 12.

1029.

MONETA NOVA BAVARICA. Das mit der Ordens-Kette des goldenen Vließes bezierte Wapen. R.) Ein ſitzender Löwe, der vor ſich ein Schild hält, darinne der Werth: 120, nemlich Creutzer, ſtehet. Iſt ſehr geringhaltig und in der Kipper-Zeit geſchlagen; daher der Nieder-Sächſiſche Creis ihn auf 12 gl. 10 pf. A. 1622 herabgeſetzet.

1030.

MAXIMILIANVS D. G. COM. PAL. RHE. VTRQ. BOIARIÆ DVX. MDCXVIII. Das Wapen in einem Herzförmigen Schild. R.) Die Mutter Gottes in Strahlen: *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* *Gud.* n. 401.

IV Marggräflich-Brandenburgiſche.

a) Alt-Fränkiſche Linie.

1031.

CASI*mirus* ET GEOR*gius* FR*atr*ES GERM*ani*, MAR*chiones* BRAN*denburgici*. 1525. Ein Blumen-Creutz mit vier kleinen Wapen. R.) MONETA CAROLI V. CÆ*ſaris* ET ROMAN*orum* IMPERA*toris*. Der zweyköpfigte Reichs-Adler. Iſt ein rarer Halber-Thaler derer älteſten Söhne Friderici Senioris, Caſimirs zu Culmbach und Georgens des Frommen zu Anſpach.

1032. JO-

1032.

JOHANNES. D. G. MARCHIO BRANDENBVRG*icus*. Das Bruſtbild des Marggrafens Johannis des Weiſen zu Cüſtrin (den man das Auge und Rath Deutſchlandes genennet) im bebrämten Wams, mit einem geſchornen Kopf, auf welchem ein Cranz zu ſehen iſt. R.) Ein Wapen mit der Jahrzahl 1545. *In ſilencio et ſpe fortitudo mea.* H. R. 1703 p. 225. *Schleg.* B. N. p. 238. *Dewerd.* S. N. p 563. Iſt rar, und auch von A. 1543.

1033.

D. G. GEORG. & ALBERT. MARCHIONES BRA*ndenburgici* ET *ſileſiæ* (ſcil. Duces). Zwey gegen einander geſtellte geharniſchte Bruſtbilder, Alberti Junioris, in junger Geſtalt, ohne Bart, mit denen zur Kolbe geſchnittenen Haaren, und ſeines Vormundes und Vatern Bruders Georgii, Marggrafens zu Anſpach, im Bart und geſchornen Haaren, nebſt der Jahrzahl über den Häuptern 1540. R.) Ein Lilien-Creutz, in deſſen Mitte ein Adler; und in den vier Ecken ſo viel kleine Wapenſchilde. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* T. C. p. 7. Von dieſem Schlage hat man Thaler von 1537 bis 1545. Denn obgleich Marggraf Georg bereits A. 1543 geſtorben war, iſt doch damit aus Menage continuiret worden.

1034.

GEORGI9 ET ALBERT. MARGG. BRAN. ET SLES. Zwey auf eine andere Art gegen einander geſtellte Bruſtbilder in ſteifen Röcken. In der Exergue die Jahrzahl 1538. Der Revers iſt wie

bey

bey dem vorhergehenden, nur daß in der Umſchrift die Buchſtaben N und S, durch Verſehen des Stempel-Schneiders, alle verkehrt ſtehen. Dieſe Gattung Thaler von A. 1537 und 1538, ſo Marggraf Georg ſchlagen laſſen, ſind ſehr rar, daß man eher 100 Stück von denen, ſo in den nachfolgenden Jahren gepräget worden, als einen von dieſen Jahren findet. *Dewerd.* S. N. p. 552.

1035.

ALBERT9. D. G. MARCHIO BRANDENBV. Ein geharniſcht Bruſtbild, im bloßen Haupte, mit einer goldenen breiten Kette, die vom Halſe über die Bruſt herab hänget. In der rechten Hand hält er einen Puſican oder Commando-Stab, und neben dem Kopfe ſteht die Jahrzahl 1550. Der Revers iſt wie bey dem vorhergehenden. Man hat dergleichen von A. 1544 bis 1549 auch ohne Jahrzahl. Hartknoch im Alt- und Neuen Preuſſen Part. II c. 6 hat dieſen Thaler Alberto Seniori, Marggrafen zu Brandenburg und erſtem Herzog zu Preuſſen fälſchlich zugeſchrieben, und denſelben Florenum Pruſſiæ Ducalem genennet. Worinn ihm *Gudenus* im Thaler-Cab. n. 339 zur Ungebühr beypflichtet, weil ihm das Bruſtbild zu alt gebildet zu ſeyn ſcheinet (da doch zu ſolcher Zeit auch junge Herren gebärtet waren). Allein wenn dieſem alſo wäre, ſo würde der Titel von Preuſſen nicht ausgelaſſen ſeyn. Albertus Boruſſicus hat auch auf ſeinen Schau-Münzen ſich ganz anders abbilden laſſen, und ein ander Symbolum geführet, nemlich: *Juſtus ex fide vivit.* Der Thaler kömmt unſtreitig her von Alberto IV Marggrafen von Branden-

denburg Culmbachiſcher Linie, der insgemein der Deutſche Alcibiades, ingleichen ſeiner vielen oft unnütz erregten Händel halber der Krieger genennet wird. (Rentſchens Cedern-Hayn p. 643; Brauns Bericht vom Polniſch- und Preußiſchen Münzweſen p. 64; *Kœhl.* P. VI præf. p. 15.) Der auf ſeinen Münzen vorkommende Wahlſpruch: *Si Deus pro nobis, quis contra nos*, beziehet ſich auf den Reim, welchen er alle Morgen, wenn er aufs Pferd geſtiegen, gebetet hat: **Das walt unſer Herr JEſus Chriſt; Mit dem Vater der übr uns iſt: Wer ſtärcker iſt als dieſer Mann, der komm und thu ein Leid mir an.** Tenz. M. U. 1695 p. 543. *Schleg.* B. N. p. 410.

1036.

CR. B. A.L.B.ERT. D G. M.A.R CHI.O. B. R. A. N. D. E. N. B. †. Ein Bruſtbild, wie auf vorhergehendem, aber ohne die Kette und die rechte Seite vorkehrend. Die Jahrzahl 1549 ſteht ganz verkehrt, halb vor halb hinter dem Kopfe. R.) FRD I. D. G. RO. VNG. BOE. DAL. CRO. ZC. REX. IBH. Kayſers Ferdinandi I geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild mit dem Scepter. Iſt ein falſcher Thaler. Auſſer dem ſind noch zwey von gottloſen Leuten unter Marggraf Albrechts Namen und Bildniß gemachte falſche Thaler bekannt, davon einer in der Jahrzahl die 4 verkehrt, und im Revers das Sächſiſche Wapen, der andere aber die Jahrzahl 4915 wie obiger, und auf der andern Seite das Gräflich-Bergiſche Wapen hat. *Cuno* T. B. P. I p. 57, 59. H. R. 1702 p. 114.

1037.

Eine Thaler-Klippe, ſo Marggraf Albrecht als eine Feld-Münze gebraucht. Deren eine Seite zeiget ein vierfeldiges Wapen mit denen Buchſtaben Albrecht Marggraf Zu Brandenburg, und die Jahrzahl 1553. Die andere Seite iſt glatt. Man findet dergleichen Albertiniſche Feld-Münzen von verſchiedener Gröſſe und Gewichte.

1038.

MO*neta* NO*va* ARG*entea* GEOR*gii* F*riderici* MA*rchionis* BR*andenburgici* Z. (et) SIL*eſiæ* DVCI*s*. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der Jahrzahl 1560. R.) Vier um ein Creutz geſetzte Wapenſchilde. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Iſt ein zierlicher Thaler des Marggrafen von Anſpach, und nachmaligen Adminiſtratoris in Preuſſen, Georg Friedrichs. Gleichmäßige Thaler ſind von A. 1556, 1558 und 1561 vorhanden.

1039.

D. G. GEORG. FRI. MARCHIO BRAND. Z. SLE. 72. Das Lilien-Creutz, in deſſen Mitte ein Adler, und in den Ecken vier Wapenſchilde. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler, auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel, darinn die Zahl 60, zum Zeichen, daß es ein ſogenannter Gülden-Thaler ſey. MAXIMILIAN. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Iſt A. 1572 geprägt, und geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II p. 131, der auch einen andern dergleichen von A. 1575 anführet, da auf dem Avers das zwölffeldige Wapen ohne Creutz erſcheinet. Arend p. 108.

Man hat auch von dieſem Gepräge eine Thaler-Klippe von 1565. *Gud.* n. 341.

1040.

D. G. GEORG. FRI. MARCHIO BRAND. Z. SLE. 77. Das zwölffeldige Wapen in einem Oval-Schilde. R.) Der Reichs-Adler, wie beym vorhergehenden. RVDOLP. II. IMP. AVGVS. P. F. DECRETO. Iſt auch ein Gülden-Thaler von ſchlechterm Werth.

1041.

GEORG. FRID. D. G. MARCH. BRAND. DVX PRVSSIÆ. Zierlich geharniſcht Bruſtbild. R.) Der Brandenburgiſche und Preußiſche Adler neben einander geſtellet. Ein ieder hat auf der Bruſt ein Wapen-Schildgen. *Si Deus pro nobis, quis contra nos. 1586.* Unten in einem Schildgen ſtehet 60. Iſt ein ſaubrer und rarer Thaler.

1042.

MO. NO. ARG. GEOR. F. MAR. BRAN. Z. SL. DVC. Geharniſcht Bruſtbild, in der Linken einen Commandir-Stab haltend, die Rechte aber in die Seite ſetzend. R.) Fünf ins Creutz geſetzte Wapenſchilde. *Si Deus pro nobis, quis contra nos. 1.5.8.0.* Noch ſind von dieſem Herrn Thaler, von den Jahren 1587 bis 1602, mit der Streit-Kolbe in der Hand, im übrigen dieſem conform. M. U. 1695 p. 548.

1043.

MO. NO. ARG. GEOR. F. MAR. BRAN. Z. SL. DVC. Ein ſonderlich geſtaltes Bruſtbild, im groſſen Kopf mit geſchornem Haar, in der Rechten den Streit-

Streit-Hammer haltend, und die Linke an den Degen legend. R.) Ein Lilien-Creutz mit 5 Wapenſchilden. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* 1599. Iſt ein ſehr zierlicher Doppel-Thaler; der auch von A. 1592 vorkommt.

1044.

D. G. GEORG. FRID. MARCH. BRAND. DVX PRVSSIÆ &c. Des Herzogs zierliches Bruſtbild geharniſcht, im geſchornen Haar und Barte. R.) Die Schrift: *Zu Onolzbach geborn den 5. April. A. 1539. in Gott verſchieden den 26. April. A. 1603* Umſchrift: *Iſt Gott mit uns, wer mag wider uns ſein.* Iſt der ſeltne Begräbniß-Thaler. T. C. p. 16. *Schleg.* B. N. p. 410.

1045.

SOPHIA. MARCH*ioniſſa* BRANDENB*urgenſis*, NATA DVCISSA BRVNSWIC*enſis* & LVNEB*urgenſis*. Zwey Wapen-Schilde unter einer Crone. R.) Die Schrift: NATA CELLIS 30. 8BR. 1563. MARCH*ionis* GEORG*ii* FRIDERIC*i* ANNIS 36. VIDVA. VIXIT ANNOS 75. MENSES 2. DIES 14. DENATA 14. JANVAR. SEPVLTA 28. MAII NORIBERG*æ* AO. 1639. Iſt ein Begräbniß-Thaler der zweyten Gemahlin Georgii Friderici. H. R. 1707 p. 33.

b) Neufränkiſche Linie.

1) Bareuth.

1046.

CHRISTIANVS D. G. MARCHIO BRANDEN. PRVSSIÆ. Der Marggraf zu Pferd, geharniſcht, den Commandir-Stab in der Hand haltend.

tend. R.) STETINI, POMERANIÆ, CASUBIORUM, VANDALORUM, CROSNÆ, IAGERNDORFFI DVX. BVRGGRAVIUS IN NVREMBERG, PRINCEPS RVGIÆ. Das vierfeldige Wapen 1623.

1047.

CHRISTIAN. D. G. MARC. BRANDE. PRVSSIÆ. Zwiſchen den Schriften drey Wapenſchilde. Ein zierlich geharniſchtes Bruſtbild mit dem Commandir-Stabe, den Helm vor ſich haltend. R.) ST. PO. CA. VA. CR. JA. D. BVRG. IN NVRN. 1624. Das Wapen mit drey Helmen bedeckt. Man hat dergleichen von 1621, 23, 29, 36 und 41.

1048.

CHRISTIANVS MAR. BRAND. DVX MAGDEBURGENſIS, PRVSS. STET. POMER. Geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt mit hinter das Ohr gekämmtem Haar. R.) CAS. VAND. IN SIL. CROS. & IAGER. BVRG. NORIMBERGENſIS, PRINCEPS HALBERſTADIENſIS & MINDENſIS. Inwendig: NATVS COLONIÆ AD SVEVVM. 30. JANV. 1581. DENATVS BARVTHI 30. MAI. 1655. AO. REGIMINIS 52. ÆTATIS 74. ET 4. MENS. H. R. 1707 p. 241.

1049.

CHRISTIANUS ERNESTUS D. G. MAR. BRAN. MAGD. PRVS. ST. POM. CAS. Deſſen vorwertsſehendes geharniſchtes Bruſtbild. R.) VAN. SIL. CROS. IAG. DVX. BVRG. NOR. PR. HALB. MIND. & CAMINIENſIS. Das Wapen mit 7 Helmen und der Jahrzahl 1662.

1050. CHRI-

1050.

CHRISTIAN. ERNES. D. G. MARCH BRAND. CIRCVLI FRANCONICI CAPITANEUS ELECTUS DIE $\frac{12}{2}$. FEBRUARII. Im Abſchnitt die Jahrzahl M.DCLXIV. Der Marggraf zu Pferd ſitzend, im Bruſt-Harniſche und Caſqvet, mit dem Commando-Stabe. R.) Die Sonne, mit dem darunter ſtehenden Mond: *Cum ſole rebellante luna pugno.* Im äuſſern Umcreiſe ſtehen 19 Wapen-Schildlein derer Stände des Fränkiſchen Creiſes, mit beygeſetzten abgekürzten Namen dererſelben, nemlich, gleich über der Sonne anzufangen: WVRZBURG. BAMBERG. BRANDENBURG. HENNEBERG. HOHENLOHE. CASTEL. WERTHEIM. RINECK. SCHWARZENBERG. ERBACH. LIMBURG. SEINSHEIM. NVRNBERG. ROTENBURG. WINSHEIM. WEIſſENBURG. SCHWEINFURT. ORDO TEUTONICUS. AYSTÆDT. Iſt ein zierlicher Gedächtniß-Thaler auf das vom Marggrafen übernommene Obriſten-Amt des Fränkiſchen Creiſes, da er gegen Frankreich commandiret, als zu gleicher Zeit die Türken ſich movirten. *Kœhl.* P. V p. 121.

1051.

Ein Hochzeit-Thaler dieſes Marggrafen. Ein Adler, über welchem ein Fürſten-Hut ſchwebet; auf deſſen Flügeln das Brandenburgiſche und Würtembergiſche Wapen. MEMORIA DOMIDVCTIONIS BRANDENBVRG. WIRTENBERGICÆ A. MDCLXXI. R.) Ein Stück vom Thier-Creiſe, darauf der Löwe und die Jungfer abgebildet; darüber die Sonne und der Venus-Stern ſteht. *Nunc ſequitur, poſt hac ſemper comitatur euntem.* H. R. 1702 p. 345. It. 1701 p. 310.

1052.

CHRISTIAN9 ERNEST9 D. G. MAR. BRAN. CIR. FRAN. CAPITANE9 ELECT9. Der Marggraf zu Pferde, und in der Ferne eine aus dem Lager rückende Armee. Unten Ao. 1673. d. 17. Apr. R.) Ein Creis von 20 Wapen der Fränkiſchen Creis-Stände mit beyſtehenden Namen, und in der Mitte zwey Hände, eine mit einem Schwerde und die andere mit einer Schreib-Feder: *Non alio libertas conſervanda modo.*

1053.

IN HONOREM SER*eniſſimi* PRINC*ipis* DO*mini* D*omini* CHRIST*iani* ERNEST*i* MARCH*ionis*. Ein Monſtrum, welches halb ein Adler, und halb ein Strauß iſt, mit ausgebreiteten Flügeln und zwey Köpfen. In des Adlers Klaue ſind Donner-Keile, und der Strauſſen-Kopf hält ein Huf-Eiſen im Schnabel. Ueber den Köpfen iſt ein Fürſten-Hut und ein Zettel mit den Worten: *Præſidia Principis.* R.) BRAND*enburgici*, BORVSS*iæ* DV*cis* OFFERT. *chriſtianus wilhelmus* B*aro* DE K*ronemann*. MDCLXXIX. Ein aus den Wolken kommender linker Arm mit einem daran geſteckten Schilde, hält einen Lorberzweig mit der Ueberſchrift: *Pro Patria.* Vid. *Kœhl.* P. VII p. 265.

1054.

DER DVRCHL*auchtigſten* VND VNVERGLEICHLICHSTEN PRINCESSIN ZV EHREN, F*rauen*, F*rauen*. Eine gecrönte Doriſche Säule, um welche ſich ein Weinſtock mit Trauben windet. Zur Rechten kniet ein kleiner Cupido, der mit aufge-

gelegtem Pfeile nach der Crone zielet, zur Linken aber iſt eine gegen die Sonne gekehrte Sonnen-Blume, und vorne an der Säule ſchnäbeln ſich 2 Tauben, mit der Ueberſchrift: *Auf Liebes Gluth.* R.) SOPHIA LOUYSA. MARG*græſin* ZV BR*andenburg*, GE*bohrner Herzogin zu* W*ürtemb*e*rg* V*nd* TE*ck*. AVFGERICHTET *von* C*hriſtian* W*ilhelm* B*aron von* K*ronemann*. 1679. Ein von der Sonne beſtrahlter und Frucht-tragender Palm-Baum, an welchen auf jeder Seite ein mit einem Fürſten-Hute bedecktes Herze angebunden. Das Herze zur Rechten hat des Marggrafens Namen: C. E. Und das andere der Marggräfin Namen: S. L. Ueber dem Baume ſteht: *Folgt Seegens Guth*, und über dem Herzen: *Dis ſtærekt den Muth.* vid. *Kæhl.* P. IX pag. 417.

1055.

IN HONOREM ET DIEM NATAL*em* 16. NOV. 1678. SER*eniſſimi* PRINC*ipis* D*omini* D*omini* GEORG*ii* WILHELM*i*. Ein aus den Wolken kommender geharniſchter und mit einem Lorber-Cranze geſchmückter Arm hält über der herfürragenden Erd-Kugel einen Scepter, den die Sonne beſtrahlet, mit der Ueberſchrift: *A Deo et parente.* R.) MARCH*ionis* BRAND*enburgici*, BOR*uſſiæ* DVC*is* OFFERT. C. W. B. D. K*ronemann.* MDCLXXIX. Auf einem Tiſche ſind ein Scepter und ein Schwerd übers Creutz, und darauf ein Fürſten-Hut geleget, welches alles das göttliche Auge beſtrahlet: *Optima ſpes patriæ.* *Kæhl.* P. VII p. 265. Dieſe hier beſchriebene drey Thaler ſind ſehr rar und ſchwerlich zuſammen zu bringen. Es hat

ſelbige der obbenannte Baron von Kronemann machen laſſen, welcher als ein vermeintlicher Goldmacher bey Marggraf Chriſtian Ernſten in groſſen Gnaden und Chargen geſtanden, endlich aber A. 1685 als ein Erz-Betrüger in dieſer Art zu Culmbach am Galgen erſticken müſſen.

1056.

CHRISTIANVS ERN. D. G. M. BRAND. Ein geharniſcht Bruſtbild des Marggrafen zu Bareuth. R.) Ein Wapen mit drey Helmen: *Pietas ad omnia utilis*. 1693. *Schleg.* B. N. p. 426. H. R. 1707 p. 361. Man findet dergleichen von A. 1673 und 1704.

1057.

CHRISTIAN. ERNESTVS. D. G. MARCH. BRAND. PRVSS. MAGD. STET. POM. CASS. VAND. Deſſen Bruſtbild mit umgehangenem Elephanten-Ordens-Bande, und der Beyſchrift: MARS FORIS. APOLLO DOMI. R.) MEGAP. IN SIL. CROS. DVX BVRGGRAF. NORINB. PR. HAL. M. C. VA*ndalorum*, SVER*ini*, RA*zeburgi. comes* HOHENZ*ollerenſis*. In der Mitte: TRIVM IMPERATORVM, *sacri* R*omani* I*mperii* ET CIRC*uli* FRANC*onici* GEN*eralis* CAMPIMARESCH*allus* AC DVX. TVRCAR*um* ET GALLORUM TERROR. SVBDITORVM AC PATR*iæ* SOLATIVM. NATVS D. 27. IVLII 1644. DENAT. D. 10. MAY 1712. ANNO AET*atis* LXVIII. REG*iminis* LI. Iſt ein Begräbniß-Thaler, dazu man zwey diverſe Stempel gebraucht.

2) An-

2) Anſpachiſche.

1058.

JOACHIMVS ERNESTVS D. G. MARCHIO BRAND. PRVSSIE. Deſſen gravitätiſch Bruſtbild mit der Jahrzahl 1620. Unten ein Wapenſchildlein. R.) STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN NVRN. PR. RVGIÆ. Das zwölffeldige Wapen. Von eben dieſem Herrn hat man auch Thaler von A. 1619, 22 und 25, darinnen die Stempel in wenigem differiren.

1059.

JOACHIMVS ERNESTVS. D. G. MARCHIO BRAND. PRVSSIE. Geharniſcht Bruſtbild in einer Haar-Tour, mit der Jahrzahl 1621. R.) STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN NVRN. PR. RVGIÆ. Das ovale Wapen. *Gud.* n. 349.

1060.

JOACH. ERNEST. D. G. MARC. BRA. PRVSSI. Bruſtbild im zierlichen Harniſch, Feldbinde und Commando-Stab. R.) STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN NVRN. PR. RVGIÆ. 1623. Wapen.

1061.

JOACH. ERNES. D. G. MARC. BRA. PRVSSI. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Regiments-Stabe. Unten ein klein Wapen. R.) Schrift: Geborn z. Cöln an d. Spree den 11. Jun. A. 1583. gſtorben z. Onolzbach den 25. Febr. A. 1625. Regiret 22. Jahr. *Der Herr iſt mein Schilt*

auf den ich trawe. M. U. 1695 p. 618. *Schleg.* B. N. p. 185.

1062.

D. G. FRIDERICVS. ALBERTVS ET CHRISTIANVS FRAT. MARCH. BRAND. Drey Bruſtbilder der Anſpachiſchen Gebrüder und Söhne Joachimi Erneſti. Unten die Jahrzahl 1627 neben einem kleinen Wapen. R.) PRVS. ST. PO. CA. VA. CR. IA. DVC. BVR. NV. PR. RV. Das mit drey Helmen bedeckte Wapen. Dergleichen Thaler ſind von 1626 bis 1631 geſchlagen.

1063.

ALBERTVS. MARCH. BRAN. DVX. MAGD. PRVSS. ST ET. Deſſen vorwertsſehendes Bruſt-bild. R.) VAND. IN. SILES. CROS. ET IAG. BVRG. NORIMB. PR. HALB. MIND. ET CAMIN. In der Mitte: NATVS ONOLDI*vi* 22. SEP. A. 1620. IBIDEMQ. DENATVS 22. OCTOBR. ANNO 1667. REGIMINIS 28. ÆT. 47. MENS. I. DIE. 4. Tenz. M. U. 1695 p. 618. Man findet auch einen dergleichen Begräbniß-Thaler, darauf das Sterbe-Jahr aus Verſehen weggelaſſen iſt. *Kœhl.* P. VI. præf. § 17.

1064.

JOHANNES. FRID. D. G. MARCH. BRAND. 1679. Das völlige Wapen mit ſieben Helmen. R.) Des Marggrafens Bruſtbild mit dem Fürſten-Hute und einem Commando-Stabe, neben ihm zur Rechten ſteht die Juſtitz mit der Wage und Schwerde, und zur Linken die Pietät mit einem Creutze und einem Schein ums Haupt, mit der Beyſchrift: *Illa Duce.* *hac*

hac Comite. Umſchrift: *Pietate et Juſtitia.* Um Rand: *Ein Reichs Thaler nach alten Schrot und Korn.* Siehe *Molan.* P. III p. 367.

1065.

JOHANNES FRID. D. G. MARCH. BRAND. M. P. D. B. N. Das geharniſchte Bruſtbild. R.) Das völlige Wapen mit der Umſchrift: *Pietate et Juſtitia.* 1680. (it. von 1684 und 85). *Kœbl.* P. VI præf. § 17.

1066.

JOHANNES FRIDRIC9 MARCH. BRAND. DVX. MAGD. PRVSS. Bruſtbild in der Peruqve und ſpitzenem Halstuch. R.) Schrift von auſſen: STET. POM. CAS. u. ſ. w. Inwendig: NATVS ONOLD. 8. OCT. 1654. IBIDEM DENATVS 22. MART. 1686. ANN. REGIMINIS 14. ÆTATIS 31. MENS. 5. DIE. 14. *Gud.* n. 352.

1067.

GEOR. FRID. D. G. MAR. BRAND. Ein Bruſtbild. R.) Ein Pallaſt und Garten im Proſpect mit Fontainen. Voran ein Orangen-Baum im Topfe, auf dem Poſtement: MEMORIÆ COEPTI REGIMINIS ONOLDI*ni sacrum* Die 23. JVL. MDCXCIV. Umſchrift: *Felici numine creſcat.* H. R. 1707 p. 49.

1068.

GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND. Bruſtbild in hoher Peruqve. R.) Wapen mit ſieben Helmen bedeckt, und der Jahrzahl 1694. *Pietas tutiſſima virtus.* Randſchrift: *Ein Reichs Thaler*

nach

nach alten Schrot und Korn. H. R. 1703 p. 137. M. U. 1695 p. 620. Auf andern dergleichen Thalern von A. 1696 wird das mit dem Fürſten-Hute bedeckte Wapen von zwey Löwen, und von 1697 von zwey Wilden-Männern gehalten.

1069.

WILHELMVS FRID. D. G. MARCH. BRAND. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Wapen mit 9 Helmen. Unten die Jahrzahl 1715. Umſchrift: *Recte faciendo neminem timeas.* Iſt ſehr ſauber.

1070.

CHRISTiana CARlotta TVTRIX REGens BRANdenburgico - ONoldina. Der Marggräfin Bruſtbild im Haarſchmuck. R.) Der viermal gecrönte Buchſtab C und die Jahrzahl 1726. Iſt ein Vormundſchaftlicher Thaler Chriſtianæ Charlottæ, verwittweten Marggräſin von Brandenburg-Anſpach. Ein anderer zierlicher Thaler iſt A. 1727 geſchlagen, da auf dem Revers zwey neben einander geſtellte, und mit einem Fürſten-Hut bedeckte Wapenſchilde erſcheinen. *Kæhl.* P. VI p. 17.

1071.

CARL. WILH. FRID. MARCH. BRAND. ON. Des jungen Marggrafen geharniſcht Bruſtbild. R.) Das Wapen im Fürſten-Mantel, in deſſen Saum die Jahrzahl 1729. *Salus publica, ſalus mea.* Ein zierlicher Thaler. *Gud.* n. 355. *Kæhl.* P. VI vor der Dedication. Ein anderer von 1732 hat das Wapen mit 9 Helmen.

1072. Hoch-

1072.

Hochzeit-Thaler. CARL. WILHELM FRID. MARCH. BR. FRIDerica LVDOVICA PRinceps BORuſſiæ. Dererſelben einander gegenüber geſtellte Köpfe. Unten: SACris NVPTiis CELEBratis BEROLini Anno CIↃIↃCCXXVIII. R.) Ein Altar, von welchem Rauch aufgehet. *Perpetuo*. Unten: *Vota publica*. Iſt ſchön. *Gud.* n. 354.

1073.

Jubel-Thaler. GEORGIVS. MARCH. BRAND. ONOLDINVS. Dieſes Marggrafens und erſten Mitbekenners der Evangeliſchen Lehre anſehnliches Bruſtbild, im Harniſche, und mit einer Kette auf der Bruſt. Unten: AVGVSTanam CONFeſſionem EXHIBET MDXXX. R.) CAROLVS. WILH. FR. M. BR. D. BOR. B. NOR. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, und darunter: AVGVS.T. CONF. SVSTINET. MDCCXXX. *Kæhl.* P. VI § 18.

1074.

Ein anderer Jubel-Thaler. Im Avers iſt des Marggrafen Carl Wilhelm Friedrichs Bruſtbild und Titel, wie auf vorhergehendem. R.) Die Chriſtliche Religion als eine Weibs-Perſon im Schleyer, welche das Geſichte gegen das über ihr ſtrahlende Dreyeck kehret, auf der Bruſt eine Sonne, und im rechten Arme ein Creutz hat; dieſen Arm ſtützet ſie auf ein Buch, ſo die Aufſchrift führet: BIBLIA, und ſie hält in der rechten Hand einen Zettel mit den Worten: AVGuſtana CONFeſſio. Sie ſitzet auf einem

Steine,

Steine, an welchem geſchrieben ſtehet: ARTiculi SWOBACenſes. Umſchrift: *Illæ ſunt quæ teſtificantur de me.* Unten: FELICITAS SECuli II: AVGuſtanæ CONFeſſionis. *Kæbl.* l. c.

1075.

CAROLVS WILH. FR. M. BR. D. BOR. B. NOR. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) Die Gerechtigkeit mit dem Schwerde und der Wage: *Utilibus rectum præponere ſuadet.* Unten: NOVO COLLEGio IVSTITiæ INAVGurato ONOLDini XVII. IVL. MDCCXXX. Iſt ein Halber-Thaler zum Andenken des neuerrichteten Anſpachiſchen Juſtitz-Collegii. Dieſer und vorhergehende 4 Stück ſind von der Hand des berühmten Nürnbergiſchen Medailleurs, Veſtners, auf Medaillen-Art ausnehmend ſchön gearbeitet. *Kæbl.* l. c.

V Herzoglich-Braunſchweig-Lüneburgiſche.

a) Alt-Grubenhagenſche Linie.

1076.

ERNS. JOHA. WVL*ffgang* v*nd* PHILi*pp* GEBRü*dere* H*erzoge* ZU BRVN*ſchweig*. Ein Schild mit den Braunſchweigiſchen Leoparden und der Jahrzahl 1555. R.) Der Wapen-Helm. *Die Gnad Gottes weirt ewigli.* Iſt ein ſeltner Thaler der vier Gebrüder, Grubenhagiſcher Linie. H. R. 1704 p. 185. Man findet dergleichen mit der mindern Jahrzahl 55, ingleichen einen von 1560, da Johannis Name weggelaſſen.

1077.

ERNST. WO. PHIL. GEBR. H. Z. BRVNSV. Der Braunſchweigiſche Helm. R.) Herzog Ernſtens geharniſchtes Bruſtbild mit einem Streit-Kolben, und darneben die Jahrzahl 65. Umſchrift: *Di. Gnad. Gottes. werd. ewig.* *Kæbl.* P. I p. 271. H. R. 1705 p. 33.

1078.

WOLF. E. PH. D. G. DV*ces* BR*unſvicienſes* ET LVN*eburgenſes*. Wapen mit dem Helm geziert. R.) Reichs-Adler, in deſſen Bruſt der Apfel mit der Zahl 24. MAXIMILIA. II. DE. G. RO. IM. SE. AV. 71. Man hat dergleichen von A. 69. Item mit K. Rudolphi II Titel von A. 91, 94 und 95, und zwar von letztern Jahren zweyerley Stempel, einen mit dem Reichs-Adler, und einen mit dem heiligen Andreas. Arend p. 138, 139. Rithmeyer p. 563, 569.

1079.

WOLFG. D. G. DUX BRVN*ſvicienſis* ET LVNEBVRG*enſis*. 95. Das behelmte Wapen. R.) OBIIT XIIII. MART. ANN. MDXCV. VIXIT ANNOS LXIII. MENSES XI. DIES XVII. Siehe H. R. 1707 p. 49.

1080.

V. G. G. PHILIP. HERTZOG ZV BRAVN. V. L. Ein geharniſcht Bruſtbild im kraußen Koller mit einer Streit-Kolbe, den Helm vor ſich haltend. R.) Das Wapen, über welches der H. Andreas mit dem Creutze herfür raget. In dem Reichs-Apfel ſteht die Zahl 24, und neben dem Wapen die Jahrzahl

zahl 95. Die Umſchrift: *Got gibt Got nimt*. Dieſen Thaler hat Philippus, letzter Herzog zu Braunſchweig, Grubenhagiſcher Linie, vermuthlich auf den A. 1595 erfolgten Tod ſeiner Gemahlin und einzigen Bruders ſchlagen laſſen, und ſich ſolche Umſchrift zum Wahlſpruche erwehlet. Es giebt dergleichen auch von 1595 und 96, darauf der heilige Andreas weggelaſſen, und auf dem Wapen zwey Helme und der Reichs-Apfel mit der Zahl 24 zu ſehen. Was ſonderliches erzehlet *Schlegel* Bibl. Numiſm. ſuppl. I p. 51, ſo ſich mit dieſem Thaler zugetragen. Da im vorigen Seculo das Städtlein Königsſtein in Meiſſen abgebrannt, und ſolch Unglück auch eine arme Wittwe mit drey Kindern betroffen, gehet dieſelbe des Tages darauf zu einem aus dem Felſen entſpringenden Brunnen, um eine Kanne Waſſer zu holen, ſich mit ihren Kindern zu erqvicken. Indem ſie nun aus ſolchem das Waſſer auffängt, iſt ihr nicht anders, als wenn mit dem Waſſer etwas in die Kanne hinein fiel, wodurch ſie bewogen worden in die Kanne hinnein zu ſehen, worinn ſie dieſen Thaler des Herzogs Philippi gefunden; durch deſſen Aufſchrift: **GOtt giebt, GOtt nimmt,** ſie ungemein im Vertrauen zu GOtt geſtärket worden, der ein augenſcheinlich Exempel ſeiner Vorſorge ihr dadurch erwieſen. H. R. 1704 p. 185. *Kæhl.* P. I p. 265.

1081.

D. G. PHILIP. DV. BRAVN E. LV. 96. Das Wapen mit zwey Helmen, zwiſchen denen der Reichs-Apfel ſtehet. R.) OBIIT IIII. APRIL. ANNO M. D. XCVI. VIXIT ANN. LXII. MENS. XI. Iſt von zweyerley Stempeln. T. C. p. 13.

b) Alt-

b) Alt-Calenbergiſche Linie.

1082.

ERICVS DVX BRVNSWICG. E. LVNEBVRGC. Des alten Herzogs Bruſtbild mit einem groſſen breiten Barte, und auf dem Haupte ein Baret. R.) Das Wapen mit der Jahrzahl 1543. MANETA NOVA MVNDENTZIS. Ein ſonderlicher Thaler des alten Erichs; welcher zwar ſchon A. 1540 geſtorben, doch unſtreitig hier im Bildniß vorgeſtellet wird. Entweder daß ſeine Gemahlin Eliſabeth ſolchen nach ſeinem Tode ihm zu Ehren hat ſchlagen laſſen; oder, welches am wahrſcheinlichſten, es kan ſeyn, daß der Stempel-Schneider die Ziffern verſetzt, und etwa aus 34 die Zahl 43 gemacht hat. H. R. 1705 p. 145.

1083.

Ein haupt-rarer 1¼ Thaler Eliſabethæ, einer Tochter Joachimi I, Churfürſtens zu Brandenburg, und Gemahlin Erici des åltern, Herzogs zu Braunſchweig und Lüneburg in Calenberg; den ſie als Vormünderin ihres Sohns, Herzog Erichs des jüngern, ſchlagen laſſen. Die eine Seite ſtellet ihr ſonderlich geſtaltetes Bruſtbild vor, in der Haube und einem Schaubhute, nebſt der Jahrzahl 1545. Der Revers zeiget das Brandenburgiſche Wapen, über welchem ein Helm mit dem Braunſchweigiſchen Löwen, und dazwiſchen die Zahl 34 zu ſehen, welche letztere das Alter der Herzogin wird anzeigen ſollen. Umſchrift: ELISABET. MAR*chioniſſa*, PRI*nceps* BRVN. E. LVNE. Iſt ein ſehr rar und unvergleich-

lich Stück. Rethmeiers Braunſchw. Chron. P. II p. 793. Lochner P. VI p. 89.

1084.

von gottes gnaden ERICH. herz. zw brvn. un. lv. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das von dem wilden Manne gehaltene Wapen. Umſchrift: *In Gots Gewalt. haben wir geſtalt.* Iſt der rareſte unter Erichs Thalern. *Kœhl.* P. VI præf. § 21. Jacobs n. 734.

1085 - 1087.

ERICVS d. g. brvn. et lvneb. princeps imp*erii*. Ein geharniſcht Bruſtbild im groſſen Bart und geſchornen Haare. R.) Ein Wapen, ſo von einem wilden Manne gehalten wird. *Spero invidiam* 1558. Iſt auch von A. 1564. Iſt ein Thaler des jüngern Erichs und groſſen Avanturiers, der mit ſeiner fliegenden Armee bis nach Preuſſen gekommen, und den ſogenannten Nußkrieg erregt. Auf andern deſſen Thalern iſt, an ſtat *Spero*, das Wort *Sperno* zu leſen. Kommt ſelten vor. *Rethmeier* p. 811. Zwey von 1560 mit *Spero* und *Sperno* v. *Kœhl.* P. IIX p. 209.

1088.

ERICVS. d. g. d. brv. e. l. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) Ein Roſen-Stock mit der Umſchrift: *Ex duris gloria.* 67. Iſt ein zierlicher Halber-Thaler.

1089.

ERICVS d. g. dvx brvn. et lvneburg. Ein wilder Mann, das Wapenſchild vor

ſich

ſich haltend: *Ex duris gloria*, 69. R.) Der Reichs-Adler. MAXI. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. Iſt nicht gemein. Dergleichen von 1572 ſ. Arend p. 130, und mit dem Titel K. Rudolphi II ſ. Jacobs n. 732.

1090.

VON G. GNADE. ERICH HERTZ. ZW. BRVN. UN. LV. Sein bärtigtes geharniſchtes Bruſtbild bis an die Schooß, mit einem Commando-Stabe in der linken Hand. Auf dem Kopfe hat er eine mit Perlen geſchmückte Mütze, ſo faſt einer Kayſer-Crone gleichet. R.) Das von zwey Wilden gehaltene Wapen mit dem Helm: *Spero invidiam.* 1575. Auf einem dergleichen von 1558 hat der Herzog einen befederten Helm auf, und im Revers ſtehet: *Sperno invidiam.*

1091.

ERICVS D. G. DVX BRVN. E. LVNE. Gecröntes und mit dem güldnen Vließ umgebenes Wapen mit zwey wilden Männern, und darüber ein Reichs-Apfel mit der Zahl 24. R.) Drey Helme mit ihren Aufſätzen. *Spero invidiam.* 1583. (item 1584).

c) Mittlere Wolfenbüttelische Linie.

1092.

HENRIC. D. GR. DVX. BRVNS. E. LVNBVR. Sein Bruſtbild in einer rauch aufgeſchlagenen Schaube, mit einem ſeitwerts ſtehenden Baret auf dem Kopfe, und daneben die Jahrzahl 24. R.) Das behelmte Wapen, ſo von zwey wilden Män-

nern gehalten wird: IN GOTTS GEWALT HAB ICHS GESTALT DER HATS GEFVGT, DASS MIR GNVGT. Dieſes iſt alſo der älteſte Herzoglich-Braunſchweigiſche Thaler. Rethmeyer p. 865 und 869.

1093.

HENRI. DEI GRA. BRVN. E. LVNENBV. DV. Das behelmte Wapen mit der Jahrzahl 1534. R.) Ein geharniſchter Mann, auf einem Poſtement ſitzend, der einen Löwen unter die Füſſe tritt, und in der Rechten den zum Hiebe fertigen Degen, in der Linken aber einen Schild hält. In der Umſchrift des Herzogs Symbolum: *Juſtus non derelinquitur etct.* Dieſes iſt ein rarer Thaler des alten Heinrichs, eines groſſen Feindes der Lutheraner. Als die Schmalkaldiſchen Bunds-Verwandten ihn A. 1545 gefangen bekamen, ſchlugen ſie eine Münze, worauf des Herzogs Symbolum: *Juſtus n. derelinq.* auf ihn, in contrairem Verſtande, gedeutet ward: Juſtus nunc derelinquitur, weil der Herzog ſich auf ſeine eingebildete Schein-Gerechtigkeit verlaſſen hatte. H. R. 1702 p. 41. *Schleg.* B. N. p. 77. Man findet dergleichen Thaler auch von A. 1536, 37 und 39; ingleichen zwey von 1531, da auf einem *Juſtus*, auf dem andern *Juſticia non derelinquitur*, ſtehet. H. R. 1707 p. 274.

1094.

HENRICVS D. GRA. BRAVNS. ET LVNE. DV. Seitwerts geſtelltes Bruſtbild, im antiqven Kleide, mit einem Schaubhut und güldnem Vließ. R.)

Wapen

Wapen mit dem Lüneburgiſchen Helm bedeckt. Zur Seiten 1539. *Non vidi juſtum derelictum.*

1095.

HENRIC. D. G. BRVNS. E. LVNE. D. nebſt vier kleinen Wapen zwiſchen der Umſchrift. Ein Bruſtbild mit dem Schaubhut und einer güldenen Kette. R.) Ein wilder Mann mit bloſſen pudendis. Zwiſchen den Füſſen die Jahrzahl 41. *Non vidi juſtum derelictum.* Dieſer Thaler kommt noch ſeltner vor, als der vorige. H. R. 1702 p. 45. Es giebt dergleichen auch von A. 1530, 40, 42 und 54.

1096.

HENRIC. D. G. BRVNS. E. LVNE. D. Ein Bruſtbild wie im vorigen. R.) Ein wilder Mann mit bloſſen pudendis; hält in der Linken einen grünen Zweig, worauf ein kleiner Hirſch; zwiſchen den Füſſen iſt die Jahrzahl 48. (it. von 1547, 52, 53 und 54). Umſchrift in zwey Reihen: *In Gots Gewa. h. i. mein Sach g. ſtalt. Got ha. gefu. d. m. gen.* In der Schrift ſind vier kleine Wapen. Einige wollen, Heinrich habe ſich hiemit, nach erlangter Freyheit, gegen die Schmalkaldiſchen Bunds-Verwandten revangiren wollen, nachdem dieſelbe von Carolo V waren in die Enge getrieben, und Joh. Friedrich in Sachſen, nebſt Philipp Landgrafen zu Heſſen gefangen worden. Allein der Herzog hat ſchon auf obigem Thaler von 1524 dieſes Symbolum geführet. H. R. 1702 p. 49. *Schleg.* B. N. p. 73 ſqq. *Junck.* V. L. p. 7. *Kœhl.* P. I p. 287.

1097.

von GOTTES GNADEN HEINRIH *vnd* ERIH GEVETTERE ZU BRVN. V. LVN. Zwey gegen einander geſtellte Bruſtbilder in Schaub-Hüten und weiten Röcken, daneben die Jahrzahl 55. (it. 54 und 56). R.) Ein wilder Mann, ſo das Wapen hält, und dabey die Zahl 24. *In Gots Gewalt haben wir geſtal.* Iſt nicht gemein.

1098.

HENRIC. D. GR. DV. BRVNS. E. LVNEBVRG. Ein Bruſtbild mit dem Orden des gülde- nen Vließes und der Jahrzahl 65. (it. 57, 61, 63, 66). R.) Das mit der Ordens-Kette umgebene Wapen, welches ein wilder Mann hält. *In Got. Gew. H. I. G. S. D. H. Gef. D. M. G.* d. i. In Gotts Gewalt, hab ichs geſtalt, der hats gefügt, daß mirs genügt. Dieſe Umſchrift iſt bald kurz, bald lang, auf den Thalern dieſes Herzogs von mancherley Jahren gerathen, und iſt aus Pſalm. XXXVII, 4, 5 genommen. *Kœhl.* P. I p. 281.

1099.

HEINR. D. G. DVX. BRN. E. LV. In der Umſchrift ſind vier kleine Wäplein, Bruſtbild im langen Rock mit der Ordens-Kette. Darunter in zwey Zeilen die Buchſtaben I. G. G. H. I. G. D. H. G. D. M. G. R.) Ein wilder Mann, ein gecröntes Wapenſchild haltend, darinn der Reichs-Adler. FERDINANDI IMPE. AVGV. P. F. DECRETO. H. R. 1706 p. 41.

1100. HEN-

1100.

HENRICVS D. G. DV. BRVNS. E. LV. Ein Bruſtbild im Schaub-Hute und ſteifen Kragen über das Wapen guckend, welches ein wilder Mann hält. R.) Der doppelte Reichs-Adler, mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt, darinne die Zahl 24. MAXIMILIANS DEI GRA. IMPER. SEM. AVG. 68. Das Wort *Romanorum* iſt weggelaſſen.

1101.

JVLIVS. DEI. GR. DVX. BRVNSWICEN. ET LVNEBVR. Ein wilder Mann, ſo in der Rechten einen Leuchter mit einem brennenden Lichte, und in der Linken einen Baum hält, dabey die Jahrzahl 69, und die innere Umſchrift: *Aliis inſerviendo conſumor.* R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler, mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt: MAXIMILI. DE. GR. RO. IMP. S. AVG. In dieſe Schrift ſind vier kleine Wapen eingerückt. H. R. 1706 p. 369. Wird nebſt folgendem der Licht-Thaler genennet.

1102.

JVLIVS DEI GRA. DVX BRVNS. ET LVNE. Wobey die vier Buchſtaben *G. V. M. G.* welche ſo viel heiſſen: *Gotts Verſehn Muſs Geſchehn.* Wiewohl andere es für Worte halten, welche dieſer Julius oft im Munde ſoll geführet haben: *Gott Vnd Mein Glück.* Das Wapen von zwey wilden Männern gehalten. R.) Ein gehender wilder Mann, ein Licht haltend, mit der Jahrzahl 1570. *Aliis inſerviendo conſumor.* Man hat dergleichen von 1571 bis 87.

1103.

Ein ſogenannter Brillen-Thaler. JVLIVS D. G. D. BRV. E. LVN. nebſt den ſechs Buchſtaben: *N. R. M. A. D. I.* das iſt: *Non recedet malum a domo ingrati.* Das Wapen mit drey Helmen. R.) Ein wilder Mann, in der Rechten ein Licht, einen Todten-Kopf, eine Sand-Uhr und Brille haltend, ſammt der Jahrzahl 1586. 14. Junii. Umſchrift: *Aliis inſervien. conſu.* Sammt den Buchſtaben W. H. D. A. L. V. B. D. S. S. N. H. V. K. W. d. i. **Was hilft den Augen (dem Alten) Licht und Brill, der ſich ſelbſt nicht helfen und kennen will.** H. R. 1703 p. 212.

1104.

Ein dito. JVLIVS D. G. D. BRVN. ET LVN. N. R. M. A. D. I. 1587. Geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt, in der Rechten eine Streit-Axt, und in der Linken einen Helm haltend. Unter der Bruſt auf einer Tafel: *Aliis inſerviendo conſumor.* Zur Seiten das Braunſchweigiſche Wapen. R.) Ein mit loſem Zügel laufendes Pferd, bey welchem der wilde Mann, in der Rechten einen ausgewurzelten Baum haltend, und in der Linken ein Licht. Am Arm hängt ein Todten-Kopf, und daran eine Sand-Uhr, nebſt der Brille. Neben dem Pferd: I. M. C. M. Um das Pferd herum: W. H. D. A. L. V. B. D. S. S. N. H. V. K. W. Die Umſchrift: *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Ein ſelten vorkommendes Stück von ein und einem halben Thaler. Rethmeyer p. 1011.

1105.

Ein anderer Brillen-Thaler. Der Avers dem vorigen gleich. R.) Ein laufendes Pferd, bey welchem der wilde Mann ſtehet, ſo in der Linken ein brennend Licht hält. Am Arme hängt ihm ein Todten-Kopf, und daran eine Sand-Uhr und Brille. Unter dem Bauche des Pferdes iſt die Jahrzahl 1589. (auch von 1588). Ueber dem beißigen Pferde aber ſtehen die Buchſtaben I. M. C. M. welche einige alſo erklären: *In medio curſu metuo*; Andere aber: *Invitus mordens cur mordeor.* Um das Pferd herum zeigen ſich inwendig obige 15 Buchſtaben: *Was hilft den Augen &c.* Die Umſchrift iſt des Herzogs Wahlſpruch: *Aliis inſerviendo conſumor. Goslariæ.* M. U. 1692 p. 797. H. R. 1703 p. 209. A. 1704 p. 220.

1106.

Ein ſogenannter Julius-Löſer. Ein geharniſcht Bruſtbild, mit dem Helm auf dem Haupte, und eine Streit-Axt in der Hand haltend, mit der Jahrzahl 1576. Um das kleine Bruſtbild ſind vier Cirkel; in den zwey äußerſten: VON G. G. JVLIVS HERTZ. Z. BRVNSWIG. V. LVNEBVRG. *Gottes Verſehn Mus Geſchehen. O Her behüt mir nicht mer, dan Seel Leib undt Ehr.* Im dritten Creiſe ſind die zwölf Himmels-Zeichen, und im letzten die ſieben Planeten. Der Revers hat ebenfalls vier Cirkel. In den zwey äuſſerſten: *Newe Müntz Geprege zu Heinrichſtadt, nach des Reichs Schrot und Korn: genandt Brunswigs Julius Löſer, am Wert V. Taler. Aliis inſerviendo conſumor.* Im dritten und vierten Creiſe ſind die zwölf Himmels-Zeichen, ſammt

den ſieben Planeten abermal zu ſehen. In der Mitte das Wapen von zwey wilden Männern gehalten, deren einer den Reichs-Apfel, der andere ein brennend Licht träget. Tenzel in den M. U. A. 1692 p. 795 hat einen ganzen Julius-Löſer vom Jahr 1583 in Kupfer präſentirt von X Thalern. Dieſer halbe aber von 5 Thalern iſt noch älter und rarer, weil er die Himmels-Zeichen von zwey Seiten präſentiret. Man hat auch noch andere von A. 1574, 1578, 1585 und 1588 von 10, 5, 3 und 2½ Thalern, deren Difference Herr Prof. Köhler in ſeiner Münz-Beluſtigung P. I p. 397 gezeiget hat. Dergleichen Münze, Löſer genannt, haben die Unterthanen einwechſeln, und als parat Geld zum Fall der Noth liegen laſſen müſſen, ſo ſie weder verkaufen noch verſetzen dürfen. Rethmeier Braunſchw. Chron. P. III c. 62. *Kundm.* p. 64.

1107.

IVLIVS D. BR. ET LV. NO*nis* MA*ii* AN*no* CIↃIↃLXXXIX. P*ie* DEF*unctus*. Ein geharniſcht Bruſtbild, in der Rechten eine Streit-Axt, in der Linken den befederten Helm haltend. Auf der Bruſt iſt ein klein Crucifix zu ſehen. Unten die Chiffre des Münzmeiſters. R.) Ein wilder Mann, ſo in der linken Hand, auſſer dem Baume, eine Sand-Uhr und Brille hält, die rechte aber unter das Haupt, auf einen Todten-Kopf ſtützet, unter welchem eine Tafel mit folgender Aufſchrift zu ſehen iſt: VIXIT. AN. LX. MEN. X. DIES VIII. 1589. Umſchrift: LVC*tu* CIV*ium* PVBLICO. Auf einigen ſtehet nur LVCTV PVBLICO, welches auch die rechte Lectur iſt, da vielleicht die Sylbe CTV in dem Worte *Luctu*,

ſo auf dem Thaler getheilet iſt, dem unwiſſenden Stempel-Schneider, bey Verfertigung eines neuen Stempels, Anlaß gegeben, ſtat CTV. CIV. zu ſetzen, welches doch ein glücklicher Fehler wäre. Iſt ein rarer Begräbniß-Thaler. H. R. 1707 p. 129. Von dieſer Gattung Thaler iſt noch ein anderer Schlag vorhanden, da auf der Bruſt kein Crucifix zu ſehen, ſondern an deſſen Stelle ein Laubwerk, ſonſt aber in allem gleich.

1108.

HENR*icus* IVL*ius* D. G. POST*ulatus* EP*iſcopus* HAL*berſtadienſis* E. D. BRVN. E. LVNEBV. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen und auf ſonderliche Art geſchornem Haupte, mit der Jahrzahl 1590. R.) Das Wapen, an welches ſich der wilde Mann ſtützet. *Honeſtum pro Patria.* Kommt mit dem Bruſtbild ſelten vor. T. C. p. 44. Iſt auch von 1589 und 91 ꝛc.

1109.

HENR. IVL. D. G. POST. EPS. HAL. E. D. BRVN. E. LVNEBV. Der wilde Mann, 1594. R.) Das behelmte Wapen: *Honeſtum pro patria.* Sind von diverſen Jahren vorhanden.

1110.

Der ſogenannte Rebellen-Thaler. HENRI. IVLI. D. G. POST. EPIS. HAL. D. BRVN. E. L. nebſt den drey Buchſtaben P. P. C. das iſt: *Pro Patria Conſumor*, ſo des Herzogs Wahlſpruch geweſen, (H. R. 1703 p. 170). Auf dieſer erſten Seite ſtehet ein wilder Mann, der in der rechten Hand eine brennende Fackel, mit der Ueberſchrift: N. M. T. d. i.

Noli

Noli me tangere, in der linken aber einen an beyden Enden mit Widerhaken verſehenen Wurfpfeil hält, mit der Beyſchrift: D.C.S.C. d. i. *Durum contra ſtimulum calcitrare*. An dieſes Pfeiles unterſtem Widerhaken lecket ein hinter des Mannes Füſſen liegender Hund, mit gekrümmetem Schwanze, hinter welchem ein hoher Zweig mit einer Roſe aufſteiget. Neben dem Manne ſtehet die Jahrzahl 1595. Im Revers iſt in einem Wapen-Creiſe abgebildet, wie die Rotte Core, Datan und Abiram von der Erde verſchlungen wird, darüber die Herrlichkeit des HErrn in Strahlen, und die Buchſtaben: N.R.M. A.D.I.E.S. d. i. *Non recedet malum a domo ingrati & ſeditioſi*. Unten im Abſchnitt aber iſt die Schrift-Stelle: NVM*erorum* XVI. citiret. Die richtigſte Erklärung dieſes Thalers giebt Herr Prof. Köhler P. XVI p. 163 durch einen Extract aus derer von Salder, Curt und Hildebrands, wider den Herzog Heinrich Julius bey dem Cammer-Gerichte übergebenen Klag-Libell, darinne dieſe ſich unter andern beſchweren, der Herzog habe im Jahr 95 etlich viel tauſend dergleichen Thaler ſchlagen und auch auſſer Landes ausgeben laſſen. Die angezogene bibliſche Hiſtorie und die Sprüche: *Non recedet &c.* und *Durum &c.* habe er in Actis wider ſie oftmals gebrauchet. Mit der aus des Hundes Unflat erwachſenden Roſe ſey es auf ihr derer von Saldern Wapen, ſo eine Roſe wäre, abgeſehen: ja es wäre auch ihr A. 95 verſtorbener älteſter Bruder, Burchard von Salder, unter denen, welche die Erde verſchlungen zu haben, auf dieſem Thaler ganz ſchimpflich gepräget, als ein auf dem Rücken liegender Todter vorge-

geſtellet, und ſo gar mit ſeinem dicken linken Beine, ſo er acht Tage vor ſeinem Ableben bekommen u. ſ.w. Anbey iſt noch anzumerken, daß unter denen Saldriſchen Conſorten und des Herzogs Gegnern, nebſt denen von Stockheim und Steinberg, auch die von Aſſeburg geweſen, dahero in Actis auch die Benennung der Aſſeburgiſchen Faction erwachſen, und dieſes Geſchlechte führet im Wapen eben einen ſolchen Hund, als der wilde Mann oben zur Begleitung hat. Uebrigens fallen nunmehro die anderen Auslegungen obiger Abbreviaturen, als: *Pater Patriæ Clementisſimus. Dormiens Conſcientia sicut Canis. Nos Rebelles Manet A Deo Ignis Et Sulphur*; oder: *Noli Reſiſtere Majeſtati A Domino Ignis Exitum sumens*; ingleichen: *Rühre Mich Nicht An Denn Ich Ernſtlich strafe*, als ein lauteres Spielwerk hinweg. H. R. 1703 p. 153; A. 1704 p. 220. *Schleg.* B. N. p. 16, 209. *Kæhl.* P. III p. 346, und vornemlich P. XVI p. 161.

IIII.

Ein anderer Symboliſcher Thaler, ſo von einigen der Lügen-Thaler genennet wird. HENRI. JVLI. D. G. POST. EPIS. HALB. D. BRVN. E. LVNEB. Ein Wapen. R.) Ein liegender Löwe, der zwiſchen den Vorderfüſſen einen Steinbock hält, und von der Victorie mit einem Lorber-Crantz gecrönet wird. Hinter dem Löwen eine aus dem dürren Stock wachſende Blume, und darüber die Jahrzahl 1596. (it. 1597). Inwendig: *Tandem bona cauſſa triumphat.* Von auſſen: *Huete dich für der Tadt, der Lügen wird wol radt.* Einige von

Adel

Adel hatten den Herzog am Kayſerlichen Hofe einer Sache beſchuldiget, die der Wahrheit nicht gemäß war, wohin die deutſche Umſchrift zielet. Daher auch endlich ſeine gute Sache den Sieg behalten, welches der lateiniſche Vers andeutet. Wie denn auch dem Herzoge die Widerwärtigen in die Hände gerathen, derer er aber großmüthig geſchonet, nach dem bekannten Vers:

Corpora magnanimo ſatis eſt proſtraſſe Leoni
Pugna ſuum finem, cum jacet hoſtis, habet.

Der Thaler iſt auf 13 unterſchiedlichen Stempeln geſchlagen worden. In obiger bey dem Rebellen-Thaler angezogenen Klag-Schrift derer von Salder, wird auch dieſer Thaler, ſo in überaus groſſer Menge mit einem ebenmäßig ſchmähligen Gemählde, zu Verunehrung derer von Saldern und anderer ehrlichen von Adel, gepräget wäre, angeführet, daraus auch anzumerken, daß der Steinbock derer von Steinberg, und der Stock derer von Stockheim, wie die Roſe der von Saldern Wapen andeute. *Jac. Typotii* Symb. Princ. p. 373. H. R. 1703 p. 162. A. 1704 p. 221. *Schleg.* B. N. p. 86. *Kœhl.* P. III p. 347 und P. XVI p. 164.

III2.

Der Wahrheits-Thaler. HENRI. JVLI. DEI GRATIA POST. EPIS. HAL. D. B. E. L. P. P. C. Schrift: *Recte faciendo neminem timeas* 1597. (it. von 1598). R.) Die nackte Wahrheit mit ausgeſpannten Armen (ſo einige unrecht für ein Crucifix anſehen), tritt auf die zur Erden geſtreckte Verleumdung

dung und Lügen, worüber die Worte: *Calumnia* und *Mendacium* ſtehen. Oben: *Veritas vincit omnia*. Auswendig ſind im Creiſe 12 Wapenſchilde. Dieſer Thaler, ſo ein auf dem Harz geſchlagener Ausbeut-Thaler iſt, zielt abermal auf die Widerwärtigkeiten, ſo dieſer Herr hat ausſtehen müſſen, da die Wahrheit ſeiner Sache dennoch über Verleumdung und Lügen triumphiret hat. H. R. 1703 p. 169. it. 1704 p. 221. *Kœhl.* P. III p. 348 und P. XVI p. 164.

1113.

Der ſogenannte **Mücken- oder Weſpen-Thaler.** HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. HA. D. B. ET L. 99. P. P. C. Zwölf keine Wapen roſenförmig geſetzt. R.) Ein ſitzender Löwe, auf welchen von einer Seite 6, von der andern 4 Mücken oder Hummeln zufliegen, ihn zu ſtechen. Er wird aber von der Sonne lieblich beſtrahlet, und von einem über ſeinem Haupte ſchwebenden Adler mit einem Lorber-Cranze gecrönet. Ohne Umſchrift. Dieſes iſt abermal ein emblematiſcher Thaler des Herzogs, wider welchen 10 Adeliche Familien ſich aufgelehnet, über welche er aber, nachdem der Kayſer ins Mittel getreten und dieſelben beſtraft, den Sieg erhalten. H. R. 1703 p. 177. A. 1704 p. 221. *Kœhl.* l. c.

1114.

Der **Eintrachts-Thaler.** HENRICVS JVLIVS, D. G. PO. E. HA. D. BR. ET LV. P. P. C. Das Wapen mit dem wilden Manne. R.) Ein Bär und Löwe gegen einander, ſo ein Bund Pfeile halten. *Unita durant.* Anno 1599. (it. 1598). Mit dieſem Thaler hat der Herzog ſich und ſeinen drey

Brü-

Brüdern die Eintracht recommendiren wollen. H. R. 1703 p. 185. *Kæhl.* l. c.

1115.

Der Patrioten-Thaler. HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. HA. D. B. ET L. 99. P. P. C. Das von dem wilden Manne gehaltene behelmte Wapen. R.) Ein Pelican, ſo ſich die Bruſt aufhauet, und mit dem daraus flüſſenden Blute die im Neſte liegenden Jungen beſprützet. Die Umſchrift zwiſchen 4 Bund Pfeilen: *Pro Aris et Focis.* Ohne Zweifel hat der Herzog durch dieſen Thaler ſeinen Wahlſpruch: *Pro Patria Conſumor*, ausdrücken wollen. H. R. 1703 p. 193. A. 1704 p. 221. *Kæhl.* l. c.

1116.

HENR. JVL. D. G. P. EP. HAL. D. B. ET L. Ein Wapen. R.) St. Andreas mit dem Creutz, in fürchterlicher Geſtalt. *Pro Patria Conſumor.* 96. Iſt ein ſeltner Thaler auf des Herzogs Wahlſpruch geſchlagen, ſo auch von A. 1605 vorhanden. Ein dergleichen Thaler von A. 96 hat des Herzogs Bruſtbild im Avers, und iſt rärer als jener.

1117.

HENRICVS JVLIVS, D. G. P. EP. HALB. D. BRV. E. L. Ein wilder Mann, ſo das Wapen hält. R.) Die Schrift: DIV*æ* MEM*oriæ* ILLV*ſtrissimæ* PRINC*ipi*, DOM*i*N*æ* HEDWIGI MARCH*ioniſſæ* BRAND*enburgenſi*, DV*ci* BRVNSV*icenſi* ET LVN*eburgenſi*, VIDVÆ MATRI DILECT*iſſimæ* F*ieri* F*ecit*. OBIIT XI. CAL. 9BRIS ANNO MDCII. VIXIT ANN. LXII. ME. VII. D. XX. Iſt ein Begräbniß-Thaler der Frau Mutter dieſes

dieſes Herzogen, einer Marggräfin aus dem Hauſe Brandenburg. T. C. p. 10.

1118.

HENRICVS JVLIVS D. G. P. EP. HA. DVX BRVNS. ET L. Ein Wapen. R.) St. Andreas mit dem Creutz. *Honeſtum pro Patria.* 1608. (it. von 1597, 99, 1601 und mehr Jahren). Iſt auch von 1612 vorhanden, da auf dem Revers der 1611. h. wilde Mann mit ausgeriſſenem Baum zu ſehen.

1119.

Der Heinrich Julius Löſer. HEINRICVS JVLIVS DEI GRA. POSTVLAT. EPISCOPVS HALBERSTAD. DVC. BRVNSVIC. ET LVNE. Der Herzog zu Pferde in Spaniſcher Kleidung, mit bloßem Haupte und einer Feldbinde, unter ihm eine Stadt. R.) Das völlige Wapen mit fünf Helmen bedeckt. Umſchrift: *Honeſtum pro Patria.* 1609. In einem Umfaß die Zahl 10, als ſo viel Banco-Thaler dieſes Stück am Werth hält.

1120.

HENRICVS JVLIVS. D. G. POST. EPIS. HALB. DVX. BRVNS. ET LVN. 1610. Das Wapen mit 5 Helmen. R.) Ein aus den Wolken kommender Arm, ſo einen blühenden Zweig hält, unten iſt eine bergichte Gegend: *Inſperata floruit.* Iſt ein Thaler-förmig Stück à 3 Loth.

1121.

HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. H. DVX BRVNSVI. ET L. Das Wapen. R.) Die Schrift: *Natus Ao. 1564. 15. Octob. obiit Aõ. 1613. 20. Julii. vixit Aõs. 48. mens. 9. dies 5. regnavit Aõs. 24. mens. 2.*

Dies 17. Iſt der Begräbniß-Thaler. H. R. 1707 p. 137.

1122.

D. G. ELISAB. REGI*a* DANI*ca* STIRP*e*. DVX BRVNS. ET LVN. VID*ua*. Das Wapen, und um daſſelbe im inwendigen: *Requieſco à laboribꝰ meis*. R.) Die Schrift: *Deo optimo Maximo*. SER*eniſſ*IMÆ PRINC*ipi*, DO*mi*NÆ ELISABETH*a*E. REGI. DAN. STIRP. DVC*i* BRVNS. ET LVN. VIDVÆ. MATRI DILECTIS*ſimæ Fieri Fecit Filius Fridericus Vlricus*. NATA COLDING*æ* IN DAN*ia* 25. AVGVSTI AŌ. M.DLXXIII. MORT*ua* BRVNSV*ici* 19. JVNI. ANNO 1626. Iſt ein Begräbniß-Thaler der Witbe Herzog Heinrichs Julii. H. R. 1707 p. 97.

1123.

FRIDERIC. VLRIC. DEI GRATIA DVX BRVNSVICENSIS ET LVNEBVRGENSIS. Das Wapen mit eilf Helmen. Unten iſt eine 10 eingeſchlagen. R.) Der Herzog zu Pferde im Harniſche, mit einem bloßen Schwerde in der rechten Hand. Hinter dem Pferde ſtehet das Wort: *Invitus*. Umſchrift: *Wer mich Hohmuths nicht erlaſſen will*. Anno Domini. MDCXIV. Iſt ein ſonderlich Stück à 10 Species-Thaler. *Molan*. P. III p. 412.

1124.

FRIDERIC. VLRIC. D. G. DVX BRVNSVIC. ET L. Das Wapen. R.) Der wilde Mann. *Deo & Patriæ*. Anno 1621. (it. von A. 1616 bis 1633). Gleichmäßige hat man von A. 1623 und 1628, die aber von Betrügern falſch nachgemacht ſind. *Cuno* T. B. P. I p. 69.

1125.

FRIDERIC. VLRIC. D. G. DVX. BRVNS. E. L. Das Wapen. R.) Der Spaniſche Heilige von Compoſtell, als ein wallender Pilgrim, mit ſeinen Muſcheln, Hut und Stab, wobey der Name *Sanct. Jacob*, und die Jahrzahl 1633. Unten im Proſpect die Stadt und das Bergwerk Lautenthal, davon dieſes ein Ausbeut-Thaler iſt. Umſchrift: *Vt conchas auge noſtra metalla Deus.* M. U. 1698 p. 516. Iſt von dreyerley Stempel vorhanden. Auf einem ſteht über der Stadt deren Name: *Lautenthal*, und auf dem andern iſt dieſer und des Heiligen Name gar weggelaſſen. Einen ſechsfachen St. Jacobs-Ausbeut-Thaler von A. 1634 mit dem Diſticho: *Oceani fructus conchæ ſunt atque metalla; ut conchas auge noſtra metalla Deus*, hat Herr *Kœhler* P. II p. 161 angeführet.

1126.

FRIDERIC. VLRIC. D. G. DVX. BRVNS. ET. LVN. Das Wapen mit 5 Helmen. R.) Der heilige Jacob als ein Pilgrim, mit der Ueberſchrift: *Sanct Jacob*, und Umſchrift: *Largus ex penu Dei Jacob.* 1633. Iſt ein Halber-Thaler.

1127.

Begräbniß-Thaler der Gemahlin, einer Tochter Joh. Sigmunds, Churfürſtens zu Brandenburg. V. G. G. ANNA SOPHIA, GEBORNE AVS CHVRF. STAM Z. BRANDENB. HERZOGIN Z. BRVNS. V. LVN. Wapen. R.) NATA AO. MDXCIIX. DIE XVII. MARTII COLONIÆ AD SPREAM, IBIDEMQ; DENATA AO. MDCLIX.

DIE XIX. DECEMB. CIRCA X. MATVTINAM. VIXIT AÕS. LXII. MENSES IX. DIES II. Kommt ſelten vor. H. R. 1707 p. 249.

1128.

CHRISTIAN. HERTZ. ZV. BRAVNSCHW. V. LVNENB. In der Mitte ſteht in vier Zeilen die Schrift: *Gottes Freundt, der Pfaffen Feindt.* R.) Ein geharniſchter aus den Wolken herfürragender rechter Arm, welcher ein bloßes zum Streit fertiges Schwerd hält. *Tout avec Dieu* 1622. Dieſen raren Thaler hat der im 30jährigen Kriege ſehr renommirte Herzog (welchen die Päbſtler insgemein den tollen Chriſtian nennen) prägen laſſen, und das zwar, wie insgemein vorgegeben wird, aus der ſilbernen Statue des heiligen Liborii, welche er, auf ſeiner Ravage durch Weſtphalen, in Paderborn angetroffen, ſelbige embraſſiret und ihr gedanket haben ſoll, daß ſie ſo lange auf ihn gewartet. Siehe *Jac. a Mellen* Syllogen Numorum Vncialium p. 9. Die Holländer haben damals die Hiſtorie in einem Kupfer-Stich entworfen, ſo A. 1622 zu Amſterdam heraus gekommen, unter dem Titel: *Weſtphaelſche Transformatie, alwaer S. Liborius verandert waerd in Ryxdaelers* Siehe H. R. 1702 p. 99 ſeq. Allein M. *Zach. Gœtzius*, Rector zu Oßnabrüg, hat in ſeinen zu Wittenberg A. 1716 in 8 edirten Epiſtolis Cl. Viror. de re numiſmatica p. 142 erwieſen, daß dieſe Gattung Thaler nicht aus der Statue, ſondern aus dem ſilbernen Sarg des heiligen Liborii gemünzet worden, und das ſey zu Lippe geſchehen. Man habe nachher den Sarg wieder reſtituiret, und an deſſen 16 Ecken eben

ſo

ſo viel von dieſen, aus dem ehmaligen Sarg gemachten Thalern zum Andenken eingeſetzet, ſo noch in Paderborn, mit der Aufſchrift: *Liborium redivivum*, ſollen zu ſehen ſeyn. Die Herren Papiſten ſind ſonſt auf dieſen Herrn und deſſen Thaler nicht zum beſten zu ſprechen (*Gud.* n. 297), darunter inſonderheit *Carolus Caraffa* Comment. de Germania ſacra reſtaurata p. 140 ſq. ihn wegen des vermeinten Kirchen-Raubs heftig angreift, und aus dem auf dieſen Thaler geprägten Arme, eine Vorbedeutung der Rache GOttes und des Unglücks nehmen will, ſo ihm nicht lang darauf begegnet, da er in der Schlacht bey Fleury in den Arm verwundet worden, wozu der kalte Brand geſchlagen, daß er ſolchen im freyen Felde, unter Paucken- und Trompeten-Schall, abnehmen laſſen müſſen. Man ſehe auch den Florum Germanicum Waſſenbergii p. 52, 53. Jedoch weil das Unglück den linken Arm betroffen, auf dem Thaler aber der rechte Arm ſtehet, ſo ſiehet man wohl, daß dieſes Omen erzwungen ſey. Tenz. M. U. 1694 p. 214. *Theatr. Europ.* Tom. I p. 629, 667. Er ſoll hierauf eine Münze haben ſchlagen laſſen, mit einer Hand und Rappier, mit der Beyſchrift: *Altera reſtat*, anzudeuten, daß, ob ihm zwar die eine Hand abgeſchoſſen, doch die andere noch vorhanden wäre. Hübner Hiſt. Part. VI p. 246. Ja er ſoll noch zwey andere haben prägen laſſen, eine mit der Aufſchrift: **Verlier ich gleich Arm und Bein, ſo will ich doch der Pfaffen Feind ſeyn;** und die andere aus denen in der Dom-Kirche zu Paderborn gefundenen zwölf ſilbernen Statuen der Apoſtel, mit der Umſchrift: *Ite in mundum univerſum*, welche iedoch bisher nicht

zum Vorſchein gekommen. Wohl aber wird von Herrn Prof. Köhler P. VI præf. p. 38 eine ſilberne Klippe angeführt, mit den eingeſchlagenen Buchſtaben: V. S. L. K welche ausgeleget werden: *Von Sanct Liborii Kopfe*. Endlich iſt zu merken, daß als A. 1670 zwiſchen dem Biſchoff von Münſter, Bernhard von Galen, und den Herzogen von Braunſchweig wegen der Stadt Höxter ſich ein Krieg erhoben, der Herzog Rudolph Auguſt mit einem neuen Stempel dieſen Thaler hat ſchlagen laſſen, iedoch in allen Stücken dem vorigen gleich; ſo daß man beyderley Schlag kaum unterſcheiden kan, ohne daß die alten Editiones insgemein geborſten und hin und wieder beſchnitten ſind. Die Thaler vom neuen Schlage (die man billig *Reſtitutos* nennen möchte) ſind ebenfalls ſo rar als die alten, weil man wenig geſchlagen, und Herzog Joh. Friedrich von Lüneburg, ein Catholiſcher Herr, dem Biſchoffe von Münſter zu gefallen, den neuen Stempel vom Herzog Rudolpho Auguſto erbeten hat, da er aus dem Harz nach Hannover gebracht worden, allwo er noch, wiewohl ganz verroſtet und unbrauchbar, vorhanden iſt. Siehe *Gætzium* loc. cit. p. 7 ſq. *Seyl*. p. 20. *Kundm*. p. 35. *Gud*. n. 296. *Schleg*. B. N. p. 349 ſq.

1129.

Eben derſelbe Thaler, dem vorigen in allem gleich, nur daß auf der Spitze des Degens ein Baret oder Jeſuiter-Mütze ſtecket, und er alſo um ſo viel merkwürdiger iſt. Zwar wollen einige, und darunter Herr *Kundmann* p. 30 und *Gudenus* n. 297, dieſen Thaler für erdichtet und nachgemachet halten; allein der Augenſchein lehret, daß es kein Guß, ſondern ein

ein veritabler Stempel ſey; wie denn auch die Buchſtaben und die Zeichnung mit dem vorhergehenden völlig einſtimmen. So hat man auch Doppel-Ducaten mit der Jeſuiter-Mütze, ſ. *Molan.* P. III p. 429. *Gœtzius* l. c. p. 8. *Seyl.* p. 21. *Kœhl.* P. III p. 376, 441. *Schleg.* l. c.

1130.

Ein Begräbniß-Thaler. D. G. CHRISTIAN. JVN*ior* DVX BRVNS. ET L. Das Wapen mit dem Orden vom blauen Hoſenbande. *Honni ſoit qui mal y penſe.* R.) Die Schrift: DEO *optimo* MAXIMO. NATVS GRONINGÆ ANNO MDXCI. XX. SEPTEMBR. MORTVVS WOLFFERBYTI AO. MDCXXVI. VI. JVNII. H. R. 1707 p. 145.

d) Neue Braunſchweig-Wolfenbüttelische Linie.

1131.

V. G. G. JVLIVS ERNESTVS. H. Z. BRVN. V. LVN. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlage. R.) Das Wapen und die Jahrzahl 1625. *Time Deum, honora Cæſarem.* T. C. p. 16. *Schleg.* B. N. p. 284. Iſt auch von 1621, 22, 23 und 24; ingleichen mit dem lateiniſchen Titel.

1132.

JVLIVS ERNESTVS. D. G. DVX. BRVN. E. LINÆ. (vor Lune) Das Bruſtbild, wie auf vorhergehendem. R.) Der gecrönte Kayſerliche Adler, und auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel, darinne die Zahl 32. Umſchrift: FERDINANDVS. II. D. G. ROM. IM. SEM. AV. v. *Kœhl.* P. VII præf. p. 3.

1133.

D. G. JVLI9 ERNEST9 ET AVGVST9 DVCES. BR. ET. LV. Dieſer beyden Brüder geharniſchte und einander gegen über geſtellte Bruſtbilder, mit Feld-Binden. R.) Das Wapen mit drey Helmen: *Concordia ditat.* Anno 1617. Iſt ein nicht gemeiner brüderlicher Eintrachts-Thaler. *Kœhl.* P. XV p. 89.

1134.

D. G. AVGVSTVS. DER. JVNGER. H. Z. B. V. L. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das behelmte Wapen. *Alles mit Bedacht.* 1619. Iſt eine dreylöthige Klippe mit ordentlichem Thaler-Gepräge.

1135.

AVGVSTVS. JVN. DEI. GRA*tia* DVX. Das behelmte Wapen. R.) BRVNSVICEN. E. LVNÆBVRGENSIS 1621. Ein von Quader-Steinen aufgeführtes unvollendetes Bollwerk, worüber ein aus den Wolken herfürgehender Arm in der Hand eine Mauer-Kelle hält, mit der Ueberſchrift auf einem Zettel: *In dies.* Iſt ein gar rarer und ſinnreicher Thaler dieſes Durchl. Welſiſchen Salomons. v. *Kœhl.* P. XV p. 81.

1136.

AVGVSTVS JVNIOR. D. G. DVX BR. ET LVNÆB. CLARÆ MARIÆ POMERANI*cæ* CONIVGIS SVAVISSIMÆ MEMORIÆ CVM LACHRYMIS *Fieri Fecit* 11. APRIL. MDCXXIII. Dieſes iſt die Aufſchrift der erſten Seite. R.) Ein Rahmen, darauf ein Todten-Kopf und Sand-Uhr. Oben:

Oben: NATÆ 10. JVL. 1574. Darunter: DENATÆ 19. FEB. 1623. In der Mitte: *Vixi, dum vixi, bene: jam mea peracta, mox veſtra agetur fabula, valete, & vivite, ut vixi, bene.* Iſt auf den Tod der erſtern Gemahlin Herzogs Auguſti geſchlagen, und rar. H. R. 1707 p. 1.

1137.

D. G. AVGVSTVS DER JVNGER. H. Z. BRVN. V. LV. Sein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupte, mit der Feldbinde. R.) Das Wapen. *Alles mit Bedacht.* 1623. Iſt nicht gemein.

1138.

AVGVSTVS DEI GRATIA DVX BRVNSWICENSIS ET LVNEBVRGEN. Der Herzog ganz geharniſcht zu Pferde, im Galopp, und hinter ihm das Wort: *Tandem.* R.) Das Wapen mit fünf Helmen, und in der Umſchrift des Herzogs Symbolum Lateiniſch und Italiäniſch: *Expende prima. Penſa. poi. fa.* Anno MDCXXXVIII. Iſt ein Stück von 5 Thalern, ſo auf ſeinen Geburts-Tag geprägt. M. U. 1693 p. 581. Ein anderer vierfacher Thaler von 1655 auf ſeinen 77ſten Geburtstag, zeiget den Herzog auch im Harniſche zu Pferde, mit einem befederten Hute, und im Revers das Wapen, und: *Alles mit Bedacht.*

1139.

AVGVSTVS HERTZOG Z. BRAVNS. VND LV. Bruſtbild im Ueberſchlag, mit Degen und Regiments-Stab, auch befedertem Helm. R.) Wapen. *Alles mit Bedacht.* 1641. Iſt auch von A. 1638 und

andern Jahren, iedoch iſt der Degen nicht auf allen zu ſehen.

1140.

AVGVSTVS, HERTZOG ZU BRAVNS. VND L. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlag, mit der Rechten den Regiments-Stab, mit der Linken den befederten Helm haltend, und den Degen an der Seite habend. R.) Eine Glocke ohne Klöppel, von deren Schwengel ein Strick herab hänget. Auf der Glocke die Buchſtaben T. S. G. E. B. welche einige alſo erklären: *Tandem ſortientur conſilia exitum bonum*; oder: *Tandem ſignificabit campana exitum Brunſvicenſem.* Andere aber: *Tandem ſequetur glorioſus exitus Brunſvicenſis*; zumal da nicht ein C ſondern ein G ſich zeiget (H. R. 1703 p. 106). Unter der Glocke ſind die Worte: *Sic niſi,* wodurch angedeutet wird, daß Rath ohne That eine Glocke ohne Klöppel ſey. Die Umſchrift: *Alles mit Bedacht.* A. 1643. Dieſes iſt der erſte von den ſogenannten Glocken-Thalern, welcher nebſt den übrigen, auf die ſeit A. 1626 vergeblich geſuchte, und endlich A. 1643 den 13 Sept. erhaltene Evacuation, der zuerſt von denen Dänen, nachmals von denen Kayſerlichen beſetzten Feſtung Wolfenbüttel, geſchlagen worden. Die Erfindung zu dieſen Thalern ſoll der bekannte Würtembergiſche Theologus und Fürſtlich-Braunſchweigiſche geheimde Kirchen-Rath, D. Joh. Val. Andreæ, ein ſinnreicher Mann, gegeben haben. Es werden derſelben ordentlich ſieben zur Suite gerechnet, welche ſchwerlich und kaum mit groſſen Koſten zu ſammen zu bringen, hier aber ſind deren zwölfe angemerket, die diverſen Stempel des ſiebenden, der

am

am gemeinſten iſt, ungerechnet. Siehe von der Bedeutung dieſer Thaler, Halben-Thaler und Orter, die M. U. A. 1693 p. 575 ſqq. H. R. 1703 p. 1 ſqq. *Schleg*. B. N. p. 200. *Kœbl*. P. I p. 137, P. IX p. 106; auch *Mart*. *Goſkii* Arboret. Auguſt. p. 265 ſq. *Rethmeier* Braunſchw. Chron. P. III p. 1436.

1141.

Der andere Glocken-Thaler, deſſen Avers und Revers dem vorigen in allem gleich iſt, nur daß unter der Glocke die Worte ſtehen: *Vti, ſic, Niſi*. H. R. 1703 p. 10. Von dieſer Art iſt noch ein anderer Stempel vorhanden, darauf im Avers ſtat des Bruſtbildes das behelmte Wapen zu ſehen.

1142.

Der dritte Glocken-Thaler iſt dem vorigen in allem gleich, nur daß auf dem Glocken-Rand das Wort: *Gloria*, an ſtat der gemeldten Buchſtaben zu leſen iſt. Die Unterſchrift variiret, indem auf einigen *Sic, niſi*, auf andern aber *Vti, ſic, niſi*, ſtehet. Dieſes iſt unſtreitig der ſeltenſte unter den Glocken-Thalern, davon wenig Stücke müſſen gepräget ſeyn, weil er in wenig Cabinetten vorkommt. *Kœbl*. P. I p. 138. *Gud*. n. 301.

1143.

Der vierte Glocken-Thaler iſt am Avers dem erſten ganz gleich. Der Revers zeiget den Klöppel der Glocke, auf einem Qvader-Stein liegend, worauf der bibliſche Spruch A*pocalypſeos* 13. *verſu* 10. IN F*ine* citiret ſtehet: Hie iſt Gedult und Glaube der Heiligen. Auf dem Klöppel ſtehet das Datum: 13. *Kalendas Maji*. Unten ſiehet man das Wort:

Sed?

Sed? auf andern Stempeln aber die zwey Worte: *Hic, Sed.* Und die Umſchrift iſt wie bey dem vorigen: *Alles mit Bedacht.* 1643. H. R. 1703 p. 11 & 17. Man findet über dieſes noch zwey diverſe Stempel mit: *Sed.* Der eine hat im Avers ſtat des Bruſtbildes das behelmte Wapen.

1144.

Der fünfte Glocken-Thaler. Avers wie beym erſten. Auf dem Revers erſcheinet der Klöppel in die Glocke eingehängt, und ſtehet neben ſolcher: *Tandem*, auf dem Klöppel der Buchſtab E, und auf der Glocke W. A. I. D. I. R. unten aber: M. VII. B. 13. ☿. Welches zuſammen ſo viel heiſſen ſoll: Tandem Ergo Wolferbytum Ab Injuſtis Detentoribus Invite Reſtitutum (oder reſtituetur) Menſis VIIbris die 13. qui erat Mercurii. Denn dieſes war der Tag, ſo zur Einräumung der Feſtung Wolfenbüttel angeſetzet war, daher der Herzog dieſer Gattung Thaler für Freuden zum voraus prägen ließ; wiewohl es ſich damit bis auf den folgenden Tag verzog. H. R. l. c. p. 11 & 25.

1145.

Der ſechſte Glocken-Thaler iſt am Avers und Revers dem fünften in allen Stücken gleich, nur daß an ſtat des Zeichens 13. ☿. zu ſehen iſt das Zeichen 14. ♃; als an welchem Tage, nemlich den 14 Sept. an einem Donnerſtage, die völlige Einräumung der Feſtung geſchehen.

1146.

Der ſiebende Glocken-Thaler zeiget auf dem Avers das Herzogliche Wapen, und umher den Titel. R.) Eine vollkommene Glocke, die von drey Händen,

an ſo viel Stricken gezogen wird. Darauf ſtehen die Buchſtaben: *Nu. Pac. ex. ſo. ej.* das iſt: Nuncius pacis ex ſono ejus. Im Proſpect iſt die Stadt Wolfenbüttel, über welcher die Sonne ſcheinet. Die Umſchrift: *Tandem patientia victrix. A. 1643.* Dieſer Thaler iſt auf den am 19 Sept. gehaltenen Einzug des Herzogs in beſagte Stadt, auf 19 bis 21 unterſchiedenen Stempeln gepräget worden; und im Molaniſchen Cabinet P. III p. 431 wird auch ein goldener angeführt. H. R. 1703 p. 12 & 33. So hat ſich auch auf einigen Stücken die ſtarke Imagination der Liebhaber aus einem kleinen Ritz, den ein Stempel bekommen, einen in die Höhe fliegenden Kranich vorgebildet, und dieſelbe theurer eingewechſelt, als die von ganz reinem Gepräge. Ingleichen findet ſich eine Sorte, da der Klöppel in der Glocke mangelt, welcher zwar gar leicht weggeſchabet werden kan; wiewohl Herr Prof. Köhler P. X p. 106 verſichert, auf einem ſolchen Stücke, bey genauer Prüfung, von dergleichen Betrug nicht die mindeſte Anzeige entdecket zu haben, die ich auf dem vor mir habenden auch nicht finde, welcher doch von dem l. c. im Kupfer-Stich befindlichen in denen Worten: *Brauns. u. Lun.* und *Ao.* unterſchieden. Obbemeldter D. Joh. Val. Andreæ machte auf dieſen Einzug folgenden Vers, wodurch zugleich die Glocken-Thaler kürzlich erkläret werden:

Lang-gewünſchter frölicher Glockenklang.

Eine Glocke lang gezogen
Ohne Schwengel giebt kein Thon.
Guter Anſchlag ohn vollzogen,
Giebt der Arbeit ſchlechten Lohn.

Auch

Auch der Schwengel ohn die Glock
Liegt vergebens auf dem Block:
Wird der Schwengel eingehenckt,
Denn die Glocke laut erklingt.
Rath und That, ſammt dem Gedeyen
Himmel und Erd macht erfreuen.
Leut nun Glocke mit dem Schwengel,
Da ſich freuen Gott und Engel.
Das genüget Herr und Knecht,
Der gefüget Gnad und Recht,
Das genieſſen Land und Leut,
Der geprieſen nah und weit,
Auguſtus und Sophiæ Ehr,
In dieſer Welt ie mehr und mehr,
Kling klanck, kling klanck, kling klanck, kling klanck,
GOtt ſey ewig Lob und Danck!

1147.

AVGVSTVS, HERTZOG ZV BRAVNS. VND LVN. Ein Bruſtbild mit der Calotte auf dem Haupt, und einer Feldbinde. R.) Ein kleines Schiff auf der See, in deſſen aufgeſpannte Segel der Wind ſtreichet: Am Ufer ſtehet ein groß Schiff, ſo vom Lande abſtoſſen will, und auf welchem, auſſer den Segeln, vorne eine Pyramide zu ſehen iſt. Am Ufer ſtehet ein Mann, ſo den Herzog bedeuten ſoll, der ſich bedenket, ob er mit zu Schiffe gehen will; zu deſſen Füſſen ſind zwey Creutz-weis gelegte Schlüſſel, als des Münz-Meiſters, Hannß Schlütters, Münz-Zeichen. Oben: *Alles mit Bedacht*. Unten: *Jacta eſt alea*. Dieſer Thaler ſoll, nach einiger Meinung, ebenfalls auf die Unternehmung von

Wolfen

Wolfenbüttel geſchlagen ſeyn. Allein, da keine Glocke darauf zu ſehen, ſo iſts wahrſcheinlicher, daß auf des Herzogs Wahlſpruch dieſer hieroglyphiſche Thaler ſey gemacht worden, welches im Lateiniſchen das Wort *Expende* war; ſo im Deutſchen insgemein gegeben worden: **Alles mit Bedacht.** Ingleichen: **Erſt wiegs, denn wags; Erwogen, unbetrogen. Halt Rath, vor der That.** Weil der Herzog ſeinen Söhnen dergleichen Thaler allemal mit auf die Reiſe gegeben, hat man ſelbige Reiſe-Thaler, ingleichen von dem Schiffe, Schiffs-Thaler genennet. Er iſt auf mancherley, in einigen Stücken, differenten Stempeln geſchlagen, darunter ſonderlich zwey zu merken: Auf einem hat der Herzog kein Mützgen auf, und auf dem andern iſt das kleine ſegelnde Schiff weggelaſſen. Siehe *Mart. Goskii* Epigrammata in ſymbolum Auguſti. *Joach. Hildebrandum* in Auguſtis Cap. VI. H. R. 1703 p. 14 & 41. *Schleg.* B. N. p. 204. *Rethm.* P. III p. 1440.

1148.

Von GOttes Gnaden Auguſtus, Herzog zu Brunſwick und Lüneb. Zierlich geharniſcht Bruſtbild, in der Calotte. Die Umſchrift iſt zwiſchen die Palm-Zweige geflochten. R.) Das Wapen in Palm-Zweigen. Die Umſchrift auf gleiche Art: **Alles mit Bedacht.** 1659. Iſt auch von A. 1656, 57, 58, 64.

1149.

AVGVSTVS, HERTZOG ZV BRAVN. V. LV. Das Wapen. R.) Ein wilder Mann, ſo den

Baum

Baum in die Over hält, als ob er damit Sturm laufen wollte: *Alles mit Bedacht*. 1662. H. S. und zwey ins Creutz gelegte Schlüſſel, ſo des Müntzmeiſters Marqven ſind. Iſt auch von A. 1659 und 61. Man hält dergleichen Thaler wegen des Overbaums für rar, ohne die wahre Urſache zu wiſſen. Die mit dem ſtehenden Baume ſind gemein und von diverſen Jahren. 1660.

1150.

A. D. G. DVX BR. E. LV. *Auguſti æternam virtutem fama coronat*. Des Herzogs zierlich Bruſtbild, welches von der Fama gecrönet wird. R.) Das behelmte Wapen, ſo von zwey wilden Männern, die Helme aufhaben, gehalten wird. *Alles mit Bedacht*. Anno 1665. Iſt auch von A. 1666, und heißt der ſchöne Thaler. *Kæhl*. P. XIV p. 161.

1151.

AVGVSTVS. D. G. DVX. BRVNSVICENS. ET LVNÆBVRG. Deſſen Bruſtbild mit einem Lorber-Cranze auf dem Haupte, und im Römiſchen Habit. R.) Das von zwey wilden Männern gehaltene behelmte Wapen: *Alles mit Bedacht*. Anno 1665.

1152.

AVGVSTVS. D. G. DVX. BR. ET. LVNE. Dieſes ſtehet auf einem Zettel unter des Herzogs Bruſtbilde, ſo auf Römiſch gekleidet und mit einem Mützgen bedecket iſt. Demſelben ſetzet die zur Rechten ſtehende Gerechtigkeit eine Crone, und zur Linken der Friede einen Lorber-Cranz auf, mit der Ueberſchrift in zwey Zeilen: *Fauſtum juſtitiæ et pacis con-*

conſortium. Um und um gehet ein Palmen-Cranz. R.) 14 mit Laubwerk zuſammen gehängte Wapen, und in deren Mitte der Braunſchweigiſche Haupt-Helm, mit doppelter Umſchrift: 1) *Alles mit Bedacht*. 2) ÆTATIS LXXXVIII. D*ie* NAT*ali* X. APRIL. Oben ſteht: 1666; und ganz unten iſt der Werth eingeſchlagen: 5, 4, 3 oder 2. Es giebt auch einfache Thaler: ſie ſind auf des Herzogs 88ſten Geburts-Tag geſchlagen. *Kæhl*. P. VII præf. p. 5. Auf eben dieſen Geburts-Tag iſt auch ein Doppel-Thaler gemacht worden, auf deſſen Bild-Seite dieſem Durchl. Greiß ein Genius einen Lorber-Cranz auffſetzet, dabey die blaſende Fama zu ſehen. Umſchrift: *Auguſti auguſtam virtutem fama coronat*. Der Revers aber iſt obigem faſt gleich.

1153.

Ein Begräbniß-Thaler. DEI GRATIA AVGVSTVS DVX BRVNOVICENSIVM ET LVNÆBVRGENS. Inwendig: NATVS AO. 1579. 10. APR. REXIT DVCATVS ET COMITATVS SVOS ANNOS XXXI. OBIIT 17. SEPT. AO. MDCLXVI. VIXIT ANNOS LXXXVII. MENSES V. DIES VII. Auf dem Revers zeiget ſich ein blätterloſer Baum, an deſſen Wurzeln ein Todten-Kopf lieget. Inwendig dem Rande einige Chronodiſticha: *Quæ læta fronde virebam, nunc rigui. Sic tranſit gloria mundi*. Die äuſſerſte Umſchrift iſt: *Omnia non niſi provido & vegeto conſilio*, als des Herzogs oftgenannter Wahlſpruch: *Alles mit Bedacht*. In der Schrift des Reverſes geben die Zahl-Buchſtaben das Sterbe-Jahr: 1666. H. R. 1707 p. 235.

1154.

SOPHIA ELISABeth. PRINCeps MEKELburgica, AVGVSTI DVCis BRVNS. E. L. CONJVX DVLCISSima, NVPSit XIII. JVL. M.DCXXXV. TRIVM PROLium MATER. NATA XX. AVG. MDCXII. DENata XIII. JVL. MDCLXXVI. PRINCeps ERVDITA. VIRTVTE FORMA. PIETATE EMINENTISSima. VIXIT ANNOS LXII. MENSes XI. DIES VIII. R.) Ein Crucifix, nebſt einem Buch und Lorber-Cranz, darüber wird ein geflügeltes und gecröntes Herz, nach welchem zwey Hände aus den Wolken greifen, von zwey Engeln im Tuch hinauf geführet. *Vera ſapientia & pietas faſtidit terrena, avolat & recipitur ad æterna.* Iſt ein Begräbniß-Thaler der dritten Gemahlin Herzogs Auguſti. H. R. 1707 p. 73.

1155.

RVDOLPH. AVGVSTVS. D. G. DVX BRVNS. ET LVNÆB. Das Wapen. R.) Ein wilder Mann, ſo einen ſtehenden Baum an den Zweigen ergreiffet. *Remigio Altiſſimi.* Anno 1666. Die Anfangs-Buchſtaben dieſes Symboli geben den Namen des Herzogs. Einige groſſe Ausbeut-Münzen ſind von *Kæhl.* P. VII præf. p. 8 verzeichnet.

1156.

D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS DVX BRVN. ET. LV. Deſſen Bruſtbild. R.) Ein im Meere ſegelndes Schiff, welches der Name Jehovah beſtrahlet: *Remigio Altiſſimi Vni.* (Die Anfangs-Buchſtaben R. A. V. deuten auf des Herzogs und

ſeines

ſeines Herrn Bruders Ant. Ulrici Namen). Im Abſchnitt: MDCLXX. *Rethm.* p. 1517. Man findet ein ähnliches Stück von 6 Species-Thalern, wo das Schiff bey einer Stadt hinfähret, ingleichen einen Doppel-Thaler, darauf der Herzog zu Pferde, und das Wapen mit der Umſchrift: *Remigio Altisſimi*, zu ſehen.

1157.

D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS. DVX BR. & LV. (Ein geharniſcht Bruſtbild. R.) Allerhand Kriegs-Geräthe, als Stücke, Kugeln, Schwerdter, Fahnen, Hellebarden ꝛc. Auf der Trommel liegt ein offenes Buch, darinnen geſchrieben 1. Maccabeorum cap. 15, v. 33, 34. (allwo in unſerer deutſchen Bibel folgendes ſtehet: Das Land, das wir wieder erobert haben, iſt unſer väterlich Erbe, und gehöret ſonſt niemand. Unſere Feinde aber habens eine Zeit lang mit Gewalt und Unrecht inne gehabt. Darum haben wir jezt das Unſer wieder zu uns bracht, und niemand das Seine genommen). Im Exergue ſtehet das Datum: 12. Juny 1671. Oben: *Jure & armis.* Iſt ein Gedächtniß-Thaler auf die Eroberung von Braunſchweig, und man hat davon zweyerley Stempel. H. R. 1700 p. 30. A. 1706 p. 241. *Schleg.* B. N. Suppl. II p. 115. Hübner Hiſt. Frag. Part. VI p. 268.

1158.

D. G. RVD. AVG. ET ANTH. VLR. D. D. BR. ET LV. Das Wapen 1688. R.) Zwey neben einander ſtehende wilde Männer, ſo zwey zuſam-

men geflochtene Bäume halten. *Vt frontibus, ita frondibus conjunctiſſimi.* Dergleichen gemeinſchaftliche Thaler ſind von A. 1681 bis 1691 geſchlagen.

1159.

D. G. RVD. AVG. ET ANT. VLR. D D. BRVN. ET LVN. Zwey Bruſtbilder neben einander. R.) Zwey mit einem Fürſten-Hut bedeckte Säulen auf ihren Poſtementen, woran Fahnen, Spieße, Schilde, Harniſch und andere Armaturen angehängt ſind. Unten die Jahrzahl 1688. Die Umſchrift: *Duobus fulcris ſecurius.* Mit dieſem Medaillen-förmigen Thaler iſt ebenfalls auf die gemeinſchaftliche Regierung gezielet. T. C. p. 68. Man findet dergleichen von A. 1688 bis 1703.

1160.

D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS DVX BR. & LV. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) D. G. ANTHON. VLRICH. DVX. BR. & LV. Sein Bruſtbild, und darunter: 1692. (it. 1694 und 95). Sind nicht gemein. *Rethm.* p. 1522.

1161.

R. A. V. Die drey Buchſtaben zierlich in einander geſchlungen, als die Namen derer oftgedachten zwey Brüder Rud. Aug. und Ant. Vlr. Umſchrift: *Inſolubili nexu vniti.* R.) Das von zwey Löwen gehaltene völlige Wapen, ohne Umſchrift. Iſt gleich denen vorhergehenden ein brüderlicher Eintrachts-Thaler. *Rethm.* p. 1527.

1162.

D. G. RVD. AVG. ET ANTH. VLR. D D. BR. ET LV. 1700. Das Wapen. R.) Der wilde

de Mann, und im Proſpect unten das Harz-Gebirge. *Remigio altiſſimi uni.* Iſt auch von 1692.

1163.

Ein rarer auf Medaillen-Art geprägter Thaler. Auf der einen Seite iſt vorgeſtellet, wie zwey Pferde ſich vergebens anſtrengen, eine aus zwey Theilen beſtehende und wegen heraus gezogener Luft feſt zuſammen haltende Kugel, auf welcher beſagter Herzoglichen beyden Brüder Namens-Buchſtaben R. A. V. zu ſehen, mit Gewalt von einander zu reiſſen. Dabey ſtehet auch ein Einhorn, ſo nach einer blitzenden Wolke ſich umſiehet, bey welcher auf einem fliegenden Bande die Worte ſtehen: NON VI. Im Revers lieget eben dieſe Kugel auf einem Tiſche, und zerfällt in zwey Theile, nachdem an der darein geſteckten Röhre der Han durch eine rechte Hand aufgedrehet und Luft hinein gelaſſen wird. Dieſe Hand iſt am beſonderſten diſtingviret, denn der Daumen iſt mit einem ſogenannten Däumlinge, als wenn er verwundet wäre, vermittelſt zweyer Bänder verbunden. Auf denen andern 4 Fingern aber ſtehen folgende vier Buchſtaben: G. S. C. L. und die Hand iſt unten mit einem Arm-Bande verſehen, darauf die Buchſtaben H. A. zu ſehen, und deſſen Schloß ſtellet die Hollſteiniſche Neſſel vor, ſo mithin gar leicht auf Herzog Anton Ulrichs Gemahlin Eliſabeth Juliana, eine Hollſteiniſche Prinzeßin, zu deuten. Oben ſteht auf einem Bande: SED ARTE. Und unten: MDCCII. Eine dergleichen merkwürdige Münze, und eine andere mit faſt eben denen Sinnbildern, und mit denen Worten: *Quod vi non potuit disje-*

ctum eſt arte miniſtra, werden im Golde à 10 Ducaten angeführt. *Molan.* P. IV p. 402.

1164.

D. G. RUDOLPH. AUGUSTUS DUX BR. ET LUNEB. Geharniſcht Bruſtbild. R.) Schrift: NATUS XVI. MAII MDCXXVII. REGIMEN AGGRESSUS XVII. SEPT. M.DCLXVI. MORTALITATEM NON VITAM FINIVIT XXVI. IAN. MDCCIV. VIVIT ENIM POST FUNERA MANETQUE MEMORIA PRINCIPIS, PII, IUSTI, SAPIENTIS IN ANIMIS SUBDITORUM, AETERNITATE TEMPOR. FAMA RERUM. Einen andern Begräbniß-Thaler dieſes Herrn, da die Schrift folgende iſt: *Princeps pius, juſtus, pacificus, cujus honos, nomen, laudesque per omne manebunt ævum. Gubernaculum ſumſit A. MDCLXVI. Fratrē Regiminis participem fecit A. MDCLXXXV. et ſic curſu quem dederat fortuna, Remigio Altisſimi ſtrenue peracto, in æternæ felicitatis portu ancora jecit Anno Reparatæ Salutis MDCCIV. æt. ſuæ LXXVII.* ſiehe Gedächtniß-Münz. XVIII Sec. p. 342. H. R. 1707 p. 57.

1165.

SERENISSIMUS PRINCEPS ET DOMINUS, DOM. AUGUSTUS FRIDER. D. BR. ET. LUN. Geharniſchtes Bruſtbild mit einem breiten Hals-Tuch. R.) Die Schrift: NATUS XXIV. AUG. AN. MDCLVII. EX VULNERE IN OPPUGNATIONE PHILPSBURGI, CUI CHILIARCHA CÆSAREUS PRÆERAT, CAPITI INFLICTO DENATUS XXII. AUG. AN. MDCLXXVI. GLORIA

QUAM

QVAM ANNIS MATVRIOR. Iſt ein Begräbniß-Thaler des in der Philippsburger Belagerung A. 1676 erſchoſſenen älteſten Prinzens Herzogs Anton Ulrichs. Ein dergleichen dreyfacher Thaler hat des Prinzens Bruſtbild in einem Palm- und Lorber-Cranze, und zwiſchen allerhand Kriegs-Geräthe. Ueber ihm halten zwey Genii einen Helm, und unten ſteht: *Dulce eſt pro patria mori.* Auf dem Revers iſt eine ſehr weitläuftige Inſcription. *Rethm.* p. 1574. *Kœhl.* P. VII p. 9.

1166.

DIVA ELISAB. JVLIA D. G. DVC*iſſa* BRVN. ET. LVN. Der Herzogin zierliches Bruſtbild, und darunter: *Nata 1634. denata 1704.* R.) Die über dem Schloſſe Salzthalen und einer dabey liegenden Crone, in den Wolken ſchwebende Herzogin: *Deſeruiſſe juvat.* Iſt ein ſchöner Begräbniß-Thaler der Gemahlin Herzogs Anton Ulrichs. *Rethm.* p. 1547. Iſt von zweyerley Stempel.

1167.

Ein Ausbeut-Thaler. Auf der erſten Seite iſt das prächtige Schloß zu Salzthalen, über welchem ein Sonnenweiſer aus den Wolken herab hänget, womit beſage der Beyſchrift Eſai. 38 auf das daſelbſt beſchriebene göttliche Wunder ſich bezogen wird, da nemlich der Schatten an des Königs Hiskias Sonnen-Zeiger zurück gegangen. Oben ſteht auf einem Zettel: *Augentur* V*ita* D*iesque*. Und unten knien zwey Perſonen mit der Beyſchrift: A*rdentibus* V*otis*. Die Anfangs-Buchſtaben deuten des Herzogs Namen an. R.) Eine Berg-Gegend,

wo zwey Berg-Arbeiter einen groſſen Stein zu zerſprengen ſich bemühen, mit der Ueberſchrift: *Conſtanter.* Unten ſteht: 1705. Dieſer Thaler kommt ſelten vor.

1168.

ANTONIVS VLRICVS D. G. DVX BR. ET LVN. Geharniſcht Bruſtbild in der Peruqve. R.) Wapen. Oben: *Conſtanter.* Unten: 1706. *H. R.* 1707 p. 297. Iſt auch von A. 1704.

1169.

ANTONIVS VLRIC. D. G. DVX BR. ET LVNEB. Ein Bruſtbild. R.) Ein Felſen im Meer, von den Wellen beſtürmet: *Semper idem.* In der Exergue: *Conſtanter.*

1170.

ANTONIVS VLRIC. D. G. DVX BR. ET LVNEB. Ein ſauber Bruſtbild. R.) Das Wapen. *Conſtanter.* Unten die Jahrzahl 1710. H. R. 1707 p. 297. Gedächtn. Münz. Sec. XVIII p. 651. *Kæhl.* P. VIII p. 25. Die Thaler von A. 1712 und 1714 haben ſtat des Bruſtbildes das Wapen, und im Revers den wilden Mann.

1171

ANTONIVS VLRIC. D. G. DVX. BR. ET LVNEB. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) Folgende Inſcription: PRINCEPS MAGNANIMVS SAPIENS. CLEMENS. LIBERALIS. NATVS MDCXXXIII. IV. OCTOBR. A DIVO FRATRE RVDOLPHO AVGVSTO IN CONSORTIVM REGIMINIS ADSCITVS MDCLXXXV. RERVM

SOLVS

SOLVS POTITVS MDCCIV. FATVM POSTQVAM NEMINI NISI SIBI SATIS VIXERAT, CONSTANS EXCEPIT MDCCXIV. XXVII. MART. Jſt ein ſehr ſauberer Begräbniß-Thaler. *Rethm.* p. 1571.

1172.

DEO *optimo* MAXIMO *sacrum* SERENI*ſſima* PRINCEPS DO*mi*NA CHRISTIN. SOPHIA DVCISSA BRVNSV. ET LVNEB. DO*mi*NI AVGVSTI WILHELMI DVCIS BRVNSV. ET LVNEB. CONIVX AMANTISSIMA, AFFECTV IN MARITVM, FIDE ET PIETATE IN DEVM INCOMPARABILIS, N*ata* II. APR. MDCLIV. DEN. XXVI. IANVAR. MDCXCV. R.) Die Welt-Kugel, von welcher ein Adler abflieget. *Spreto volat altior orbe.* Jſt ein ſauberer Begräbniß-Thaler.

1173.

AVGVSTVS WILH. D. G. DVX BRVN. ET LVNEB. Ein zierlich Bruſtbild im Harniſch und einer Peruqve, das Ordens-Band auf der Bruſt habend. R.) Das Wapen mit der Jahrzahl 1714. *Parta tueri.* Soll auf die Erhebung des Hannöveriſchen Hauſes zur Engliſchen Crone zielen, welchem man ſeine Ehre zwar gönnete, doch ſich in ſeinem Stande zu erhalten Sinnes wäre. It. von A. 1715, ingleichen von 1722, da aber ſtat des Bruſtbildes der wilde Mann zu ſehen.

1174.

AVGVSTVS WILH. D. G. DVX BR. ET LVN. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild im Gewand.

 R.) IN

R.) IN MEMORIAM IVBILÆI OB VER*am* DOCTRINAM CHRIST*ianam* ANTE HOS CC. ANNOS A CORRVPTELIS VANISQVE PONTIFICIORVM COMMENTIS, AVSPICE DEO, VINDICE D. M. LVTHERO, FELICITER REPVRGATAM CIƆIƆCCXVII. PR*idie* KAL*endarum* ET KAL*endis* NO*vembris* IN TERRIS BR*unſvico*-WOLFFEN*buttelenſibus* CELEBRATI. Iſt ein ſchöner Jubel-Thaler. *Rethm.* p. 1582.

1175.

A. W. Dieſe in einander geſchlungene 2 Buchſtaben, und darüber der Fürſten-Hut. Umſchrift: D. G. DVX BRVNSVIC. ET LVNEBVRG. Ein laufendes Pferd: *Parta tueri.* Unten: MDCCXX. Iſt auch von 1728.

1176.

AVGVSTVS WILH. D. G. DVX. BR. ET LVN. Geharniſcht Bruſtbild. R.) IN MEMORIAM IVBILÆI DE REFORMAT*a* ECCLES*ia* IN VRBE BRVNSV*icenſi* SVB AVSPICIIS AVGVSTI WILHELMI AVGVSTIS ANNO REGIM*inis* XIV. CELEBRATI D*ie* V. SEPT. MDCCXXVIII. Iſt ein Jubel-Thaler der Stadt Braunſchweig.

1177.

AVGVSTVS WILH. D. G. DVX BR. ET LVN. Sein Bruſtbild. R.) CHRISTO PVRIORIS RELIGIONIS CONSERVATORI, ECCLESIA TERRARVM BRVNSVICO-WOLFFENB*uttelenſium*, DIVINITVS ACCEPTI CC. ABHINC ANNIS CORROBORATA PER CON-

FESSIO-

FESSIONEM AVGVSTANAM EVANGELICA DOCTRINA, BENEFICII MEMOR, DEBITAS PERSOLVIT GRATIAS. CIƆIƆCCXXX. XXV. IVNII. Iſt auf das Augſpurgiſche Confeßions-Jubiläum von 1730 geſchlagen.

1178.

AVGVSTVS WILH. D. G. DVX BR. ET LVN. Das Bruſtbild. R.) PRINCEPS PIVS PACIFICVS NATVS D. VIII. MART. CIƆIƆCLXII. RERVM POTITVS CIƆIƆCCXIV. VIVERE ÆTERNVM VT VIVAT DESIIT D. XXIII. MARTII CIƆIƆCCXXXI. PLACIDE QVIESCAT. Iſt der Begräbniß-Thaler.

1179.

LVDovicus RVDolphus D. G. DVX BRVNS. ET LVN. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das Lüneburgiſche Pferd: *Veſtigia premo majorum.* Unten: MDCCXVIII. *Rethm.* p. 1593. Man findet dergleichen auch von 1715; ingleichen noch einen von dem letztern Jahre, der dieſem ganz gleich, bis auf die Umſchrift: *Laus Recti Diuturna Beat*, darinne die Anfangs-Buchſtaben des Herzogs Titel bemerken. *Kœbl.* P. VII præf. p. 10.

1180.

LVDOVIC9 RVDOLPH9 D. G. DVX BR. ET LVNEB. Bruſtbild. R.) Der wilde Mann, ſo in der Rechten das mit dem Fürſten-Hute bedeckte und mit der Preußiſchen Adler-Ordens-Kette behangene Wapen, und in der Linken den Tannenbaum hält: *Ex adverſo Decus.* MDCCXXVII. Deſſen Thaler von A. 1734 haben eben dieſe Aufſchrift,

ſchrift, aber im Avers das Wapen, und im Revers den wilden Mann.

1181.

LUDOVICUS RUDOLPHUS D. G. DUX BR. ET LUNEB. Bruſtbild. R.) PRINCEPS. PIUS. MAGNANIMUS. FELIX. MUNIFICENTISSIMUS LITTERARUM STATOR. NATUS D. XXII. JUL. CIƆIƆCLXXI. RERUM SUMMAM IN PRINCIPATU BLANCKENBURGENſI CIƆIƆCCXIV. DUCATU BRUNSVICO-WOLFFENBÜTTELENſI CIƆIƆCCXXXI. ADMINISTRARE COEPIT. DIE I. MART. CIƆIƆCCXXXV. PLACIDE BRUNSVIGÆ DEFUNCTUS ÆTERNUM IN COELO OBTINUIT DECUS. Iſt ein zierlicher Begräbniß-Thaler.

1182.

D. G. FERDINANDUS ALBERTUS. DUX BR. & LUN. 1735. Das behelmte Wapen. R.) Das Lüneburgiſche Roß: FAVORE ALTISſIMI. Deſſen Anfangs-Buchſtaben geben den Namen des Herzogs, der nur ein halb Jahr regieret. *Kœhl.* P. VII p. 377.

1183.

FERDINAND. ALBERT. D. G. DUX BRUNS. ET LUN. Das Wapen. R.) NATUS XI. CALEND. JUNII MDCXXXVI. PERLUSTRATA EUROPA UNIVERſA, VARIIS EXORNATUS LITERIS, SUSCEPTA E CHRISTINA HASSIÆ PRINCIPE PROLE NUMEROSA, PIUS, ERUDITUS, PLACIDE OBIIT BEVERÆ VIII. CAL. MAI. M.DCLXXXVII. Iſt ein Begräb-

gräb-

gräbniß-Thaler des Stifters der Beveriſchen Linie. Rethmeyer p. 1603.

1184.

D. G. CAROLVS. DVX. BRVNSVIC. ET LVNEB. 1738. Das Wapen. R.) Der wilde Mann: *Nunquam retrorſum.*

1185.

D. G. CAROLVS. DVX. BRVNSVIC. & LVNEBVRG. 1743. Das behelmte Wapen. R.) Unter dem ſtrahlenden Himmel drey mit Tannen bewachſene Berge, mit denen Signis ♀. ☽. ♄. bezeichnet. Aus dem mittelſten und gröſten bringen zwey Bergleute in einem Kaſten, ſo ein Hund heiſſet, das Erz gefahren, welches auf einem dreyſpännigten Wagen weiter fortgeſchaffet wird. Oben herum iſt zu leſen: *Die Erde iſt voll der Güte des Herrn.* Und im Abſchnitte: *Die Grube* GÜTE DES HERRN *kam in Ausbeut im Quartal Reminiſcere* 1740. I.B.H. Iſt ein ſehr ſchöner Ausbeut-Thaler.

e) Neue Lüneburgiſche Linie.

1186.

WILHELMVS D. G. DVX BRVNSVIC. ET LVNEB. Ein geharniſcht Bruſtbild bis an die Knie, mit ganzem Geſichte, einem ſpitzenen Ueberſchlag und einer Feldbinde. R.) Das behelmte Wapen. *Dominus providebit.* Ao. 1638. H. R. 1706 p. 321. Iſt auch von A. 1624, 25, 36, 40, 41; ingleichen 1622 und 23, die aber im Bruſtbilde von jenen differiren.

1187. WIL-

1187.

WILHELMVS D. G. DVX. BRVNSVIC. ET LV. Bruſtbild im vollen Geſicht und ſpitzenen Ueberſchlag. R.) Schrift: NATVS XIV. MART. AO. MDLXIV. OBIIT HARBVRGI XXX. MARTII HORA IV. MATVTINA. ANNO MDCXLII. ÆTAT. LXXXIIX. DIERVM XVI. *Kæhl.* P. XII p. 361.

1188.

AVGVSTVS, D. G. POST*ulatus* EPI*scopus* RACEB*urgenſis*, DVX B. ET L. Ein Bruſtbild. R.) Das Wapen. *Patriis virtutibus.* Anno Do. 1634; it. 1635: ingleichen von 1636 mit dem Wapen und wilden Manne.

1189.

AVGVSTVS D. G. P. EP. RAC. D. B. ET L. Das Wapen. R.) Der Herzog geharniſcht zu Pferde, mit dem Commando-Stabe. *Patriis virtutibus.* A. 1616. Iſt auch von 1623. Kommt ſelten vor.

1190.

AVGVST. SEN*ior* D. G. POST. EP. RATZB. DVX BRVNS. ET LVNEB. Geharniſchtes Bruſtbild, den befederten Helm vor ſich habend. Unten ſteht: *Patriis virtutibꝰ.* R.) FRIDERICVS ET GEORG. DVCES BRVNSVIC. ET LVN. Zwey einander gegen über ſtehende geharniſchte Bruſtbilder. Herzog Georgius hält in der Rechten einen Commando-Stab. Unt n ſteht: 1636. *Rethm.* p. 1644.

1191.

AVGVSTVS. POST. EP. RACEB. DVX BR. ET LV. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) NATVS 18. NOVEMB. ANNO 1568. OBIIT I. OCTOB. AO. 1636. REXIT DIOECESIN RACE*burgenſem* ANNOS 26. PROVINCIAS HÆREDITARIAS ANNOS TRES. VIXIT AÑOS 67. MENS. 10. DIEſ 12. Siehe H. R. 1707 p. 265.

1192.

JOHANNES. DVX BRVNSVIC. ET LVNEBVRG. Das Wapen in einer Einfaſſung. R.) D*eo* O*ptimo* M*aximo*. NATVS MEDINGÆ 23. JVN. AÑO. 1583. DENATVS ZELLÆ 27. NOVEMB. ANNO 1628. VIXIT ANNOS 45. MENSES 5. DIES 4. Jſt des ſiebenden Bruders Begräbniß-Thaler, ſo noch rärer. *Kœbl.* P. VII præf. p. 14. *Rethm.* p. 1644.

1193.

MAGNVS. DVX BRVNSVIC. ET LVNEBVR. Das Wapen. R.) NATVS 30. AVGVSTI AO. 1577. OBIIT 10. FEBRVAR. AO. 1632. Jſt ein rarer Begräbniß-Thaler des fünften unter den ſieben Brüdern des neuen Lüneburgiſchen Hauſes, welche unter ſich beſchloſſen, daß nur einer unter ihnen ſich vermählen ſollte; da denn das Loos Georgen, den ſechſten Bruder, getroffen, welcher ein Stamm-Vater des ietzigen Hauſes iſt. *Rethm.* p. 1644.

1194.

von G*ottes* G*naden* FRIDERICH. HERTZOG ZV BRAVNS. LVNEB. COAD*jutor* D*es* ST*ifts*

RAZE-

RAzeburg Dom Probſt des Stifts BREMen. In einem zierlichen Rähmen das Bruſtbild mit völligem Geſicht, im groſſen kraußen Kragen, und auf der Bruſt der Buchſtabe F. R.) Das völlige Wapen: *Fried ernehrt. Vnfried verzehrt.* 1639. Iſt ein zierlich Stück von 4 Thalern.

1195.

FRIDERICH. HERTZOG ZV BR. V. L. Das behelmte Wapen. R.) COA. DES STIFT. RATZB. THVMP. DES ERTZSTIFT. BREM. Der wilde Mann, und die innere Umſchrift: *Fried ernehrt. Vnfried verzehrt.* Ohne Jahrzahl. *Kæhl.* P. VII præf. p. 12.

1196.

FRIDERICVS D. G. DVX. BRVNSVIC. ET LVNEB. *Poſtulatus Coadjutor Raceburgenſis* ET *Præpoſitus Archiepiſcopatus Bremenſis*. Das Braunſchweigiſche Wapen mit fünf Helmen. R.) D. O. M. ILLU*ſtrissimæ* PRINCIPI DO*minæ* MARGARET*hæ* DVCISS*æ* SAXONIÆ NATÆ DVCI*ſſæ* BRVNS*vicenſi* ET LVNEB*urgenſi*, VIDVÆ, SORORI DILECTIS*ſimæ Fieri Fecit.* OB*iit* CELL*is* VII. AVG. AÕ. MDCXLIII. VI*xit* ANN*os* LXX. MEN*ſes* IV. D*ies* II. Iſt ein rarer Begräbniß-Thaler des Herzogs Schweſter Margarethen, Johann Caſimirs, Herzogs zu Sachſen-Coburg hinterlaſſener Witbe. S. Tenz. Sax. N. L. E. p. 308.

1197.

FRID. HERTZOG ZV BR. V. LV. CO. D. ST. RA. D. P. D. ERTZST. BRE. Ein geharniſcht Bruſt-

Bruſtbild, den Helm vor ſich haltend. R.) Das Wapen. *Friedt ernehrt, Vnfriedt verzehrt.* Anno 1645. Iſt auch etwas von dieſem divers, von A. 1639,/41, 43 und 47. /40,

1198.

FRIDERIC. D. G. DVX BRVNS. & LVNEB. Des Herzogs geharniſchtes Bruſtbild in einer zierlichen Einfaſſung. Umher in zwey Zeilen: *Friderice geris Dux pacis amabile nomen, ſic ſuper orbem Dux pax tua ſceptra beet.* R.) In einem Creiſe von 14 Wäplein und in einem Lorber-Cranze das Wapen mit der Umſchrift: *Fried ernehrt, Vnfried verzehrt.*

1199.

FRIDERICVS D. G. DVX BRVNS. ET LVNEBVRGENSIVM. Zierlich Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlag im Lorber-Cranz. R.) Schrift: NATVS XXVIII. AVG. ANNO MDLXXIV. OBIIT X. DECEMB. ANNO MDCXLVIII. REGNAVIT AÕS. XII. VIXIT AÕS. LXXIV. MENSES III. DIES XII. *Gud.* n. 319. *Rethmeier* p. 1644.

1200.

Deſſen anderer Begräbniß-Thaler. FRIDERIC9 DVX BRVNSVIC. ET LVNEB. Das Bruſtbild, und daneben: *Nat. 28. Aug. Ao. 74. denat. Ætat. 75. Ao. 1648.* R.) Der Mercurius, der mit der Rechten ſeinen Stab einem Knaben reichet, und die Linke auf einen Helm leget, aus welchem ein Bienen-Schwarm flieget: *Pax una triumphis innumeris potior.* Im Abſchnitt: *Veſtrum erit,*

exemplo pacem gens poſtera noſtro, promoviſſe foris et coluiſſe Domi. Siehe *Rethm.* p. 1647.

1201.

GEORG, HERTZOG ZVE BRAVNS. VND LVN. Ein geharniſcht Bruſtbild des glücklichen Fortpflanzers des ietzigen Lüneburgiſchen Hauſes, Helm und Regiments-Stab haltend. R.) Das Wapen. *Auf Gott trawe ich.* Ao. 1639. *H. R.* 1705 p. 281. Der von A. 1638 hat auf dem Avers, an ſtat des Bruſtbildes, das Wapen. R.) Der wilde Mann, einen ſtehenden Baum haltend. Der Wahlſpruch iſt derſelbe.

1641. h

1202.

GEORGIVS D. G. DVX BRVNSW. ET LVNEBVRG. ANNO 1634. Bildniß bis an die Schooß im zierlichen Harniſch. R.) Die Eintracht als eine Römiſch gekleidete Jungfrau, zeiget mit erhabener Hand auf den oben ſtrahlenden Namen Jehovah, und in der Linken hält ſie einen Bund Pfeile. Auf ieglicher Seite ſtehen zwey bis an die Knie geharniſchte Jünglinge, über deren Häuptern kleine offene Cronen ſchweben. Umſchrift: *Fratrum concordia coronat.* Iſt ein rares Anderthalb-Thaler-Stück, damit der Herzog ſeinen vier Prinzen die Eintracht hat recommendiren wollen. *Kœhl.* P. IX p. 169.

1203.

GEORG. D. G. DVX BR. ET LV. CIRC*VLI* SAXON*ICI* INFER*IORIS* GENERAL*IS*. Deſſen Bildniß bis an die Knie im Harniſche: er hält in der Rechten einen Commando-Stab, und leget die

Linke

Linke auf den bey ihm ſtehenden befederten Helm. R.) NATVS XVII. FEBRV. ANO. MDLXXXII. OBIIT II. APRIL. HORA VESP*ertina* VII. AÕ. MDCXLI. PATRIA*m* REXIT LIBERATA*m* AN*nos* V. MENS. II. VIXIT AÕS. LIX. MENS. I. DIES XIII. HEROS. PIVS. FELIX. VICTOR. TRIVMPHATOR.

1204.

Begräbniß-Thaler ſeiner Witbe. V. G. G. ANNA ELEONORA, HERTZOGIN ZV BRAVN. V. LVNEB. GEBOHRNE LANDTGR*æſſin zu* HE*ſſen*, GR*æſſin zu* C*azenellenbogen*, D*iez*, *ziegenhayn* V*nd* N*idda*. Gecröntes Wapen, mit einer Kettenweiſe geſchleiften Schnur umgeben. R.) Schrift: NATA AO. MDCI. DIE XXX. IVLII, DARMSTADI; DENATA AO. MDCLIX. DIE VI. MAI. HORA XII. MERIDIANA HERTZBERGÆ, VIXIT AOS. LVII. MENSES IX. DIES VII. *H. R.* 1707 p. 225.

1205.

CHRISTIANVS LVDOVICVS D. G. DVX BRVNS. ET LVNE. Deſſen geharniſcht Bild bis an die Knie, den Commandir-Stab haltend. R.) Das Wapen. *Sincere & Conſtanter*. Ao. 1647. Item von A. 1649.

1206.

CHRISTIAN. LVDOVICVS. D. G. DVX BR. ET LVNEBVRG. Das Roß in einem Cranze. R.) ILL*uſtr*ISS*i*MA D*om*IN*a* D. CLARA ANNA DVCI*ſſa* BR. ET. LVN. COME*s* SCHWARZB*urgica*, VIDVA. In der Mitte:

NATA CELLIS 16. JANVAR. AŌ. 1571. DENATA HERINGÆ 18. JVLII AŌ. 1658. HORA 6. MATutina. VIXIT ANnos 87. MENSES 6. DIEM VNVM. Iſt ein Begräbniß-Thaler der Schweſter Herzogs Chriſtian Ludwigs, verwitbeter Gräfin von Schwarzburg. H. R. 1707 p. 393.

1207.

CHRISTIAN. LVDOVI. HERTZOG ZV BR. V. LV. Das Wapen. R.) Der wilde Mann. *Sincere & Conſtanter*. A. 1660. (it. von A. 1648). Andere dergleichen von 1652 und 1660 haben ſtat des wilden Mannes das Lüneburgiſche Roß in einem Cranze.

1208.

Ein Doppel-Thaler. Die gecrönte Namens-Chiffre C. L. in einem Lorber-Cranze und mit 14 kleinen Wapen umgeben. Umſchrift: *Sincere et conſtanter*. Anno 1664. R.) Eine Bergwerks-Gegend mit Berg-Arbeitern, und darüber das Lüneburgiſche Pferd, über welches eine Hand aus den Wolken einen Lorber-Cranz hält. Andere breite drey- und vierfache Thaler haben den Herzog zu Pferde, das Wapen und Symbolum.

1209.

CHRISTIAN. LVDOVICVS. D. G. DVX BR. ET. LVNEB. Das Wapen mit fünf Helmen. R.) NATVS AŌ. 1622. D. 25. FEB. REXIT DVCATus CALENBERGenſem Annos VII. CELLENSem GRVBENHagenſemque ET COMITAtus HOYENSem ET DIEPHOltanum AŌS. XV.

DE-

DENATVS AO. 1665. 15. DIE MARTII. Siehe H. R. 1707 p. 257.

1210.

GEORG. WILH. HERZOG ZV BR. V. L. Das Wapen. R.) Ein wilder Mann, den ſtehenden Baum zu ſich ziehend. *Pietate & Juſtitia.* Anno 1661. It. von 1653, 55, 56 und 57.

1211.

V. G. G. GEORG WILHELM HERTZOG Z. B. V. L. Ein kleines Bruſtbild, um welches umher in einem Blumen-Cranz 15 kleine Wapen zu ſehen ſind. Unten ſteht der Werth der Münze 1¼ Thaler. Daneben die Jahrzahl 1664. R.) Die Gottesfurcht unter einem Baume ſitzend, welche von einer aus den Wolken ragenden Hand mit einem Cranze becrönet wird. Vor ihr ſtehet die Gerechtigkeit. *Pietate & juſtitia.* Kommt ſelten vor. Man hat dergleichen auch von 1661.

1212.

GEORGIVS WILHELMVS D. G. DVX BRVNSVICENS. ET LVNEBVRG. Ein zierlich Bruſtbild. R.) Das Wapen. *Pietate & Juſtitia.* Anno 1664. It. von 1662 und 65.

1213.

GEORG. WILH. D. G. DVX BR. ET L. Des Herzogs Bruſtbild in der Peruqve. R.) Das Wapen: *Quo fas & gloria ducunt.* 1691. Um den Rand: *Tuentur & ornant.* Anno MDCXCI. Iſt ein zierlicher Thaler des Zelliſchen Herzogs. H. R. 1705 p. 273. Andere von eben dem Jahre haben

ſtat des Wapens, das ſpringende Roß, und noch andere das mit einem Fürſten-Hute bedeckte und mit dem Engliſchen Hoſen-Bande umgebene Wapen in einem Palm- und Lorber-Cranze.

1214.

GEORG. WILH. D. G. D. BR. ET L. Ein zierlich Bruſtbild in der Peruqve. R.) Die Schrift: NATVS XVI. IAN. CIↃIↃCXXIV. DEFVNCTVS XXVIII. AVG. CIↃIↃCCV. SVSCEPTI REGIMinis DVCALIS HANOVERÆ ANNO LVIIMO CELLENSIS XLIMO POSTQ. VIXISSET AN. LXXXI. MENSES VII. DIES XII. *Haud fulſit gratior populis.* T. C. p. 31.

1215.

JOHAN. FRIEDRICH. D. G. DVX BR. ET LVN. Das gecrönte Wapen. R.) Der heilige Andreas: *S. Andreasberg.* Anno 1666.

1216.

JOAN. FRIDER. D. G. DVX BR. E. L. Das völlige Wapen. R.) Der heilige Andreas: *St Andreas Reviviſcens* 1675. Randſchrift: *Venarum Hercyniæ dubiæque hæc præmia ſortis.* Iſt ein Anderthalb-Thaler-Stück.

1217.

JOHAN. FRID. D. G. DVX B. ET L. B. Ein zierlich Bruſtbild des zum Pabſtthum übergangenen Herzogs, mit einem Lorber-Cranze. R.) Ein auf einem Felſen ſtehender Palm-Baum. *Ex duris gloria.* Unten in der Exergue 1677. T. C. p. 46. Ein ſchöner und ſeltener Thaler. Man hat dergleichen von 1668 und 76; ingleichen von 71 und 73, da

da der Felſen im Meere ſtehet, und noch einen von 1679 mit dem wilden Manne ſtat des Palm-Baums; desgleichen von 1673 mit dem Roſſe, und alle dieſe haben die Umſchrift: *Ex duris gloria.* Einer von A. 1674 hat auf dem Revers: *St. Andreas Reviviſcens. Gud.* n. 779.

1218.

JOANNES FREDERICVS. D. G. DVX BR. & L. Sein Bruſtbild. R.) Die Claußthaliſche Silber-Grube, mit ihren Schachten, im Durchſchnitt: *Fodina revireſcens.* Ano MDCLXXVIII. Randſchrift: *Hæc revireſcentis ſunt præmia prima.* Iſt ein ſchöner Doppel-Thaler. Die Umſchrift: *Fodina revireſcens*, iſt ein Anagramma, welches der Abt Molanus aus des Herzogs Namen glücklich heraus gebracht. *Kœhl.* P. II p. 356.

1219.

JOHAN. FRIDER. D. G. DVX BR. & LV. Deſſen Bruſtbild. R.) NATVS ANN. MDCXXV. XXV. APRIL. POTITVS RERVM IN DVCATIBVS CALENBERG*enſi*, GRVBENHAG*enſi* ET TERRA GÖTTING*enſi* ANNO M. DCLXV. OBIIT XIIX. DECEMBRIS A. MDCLXXIX. AVGVSTÆ VINDELICORVM. Siehe *Kœhl.* P. VIII p. 249. Auf einem andern dergleichen Begräbniß-Thaler iſt ſtat des Bildniſſes das Wapen mit 5 Helmen zu ſehen. H. R. 1699 p. 396.

1220.

Ein Doppel-Thaler ERNESTI AVGVSTI, nachhero erſten Churfürſtens zu Braunſchweig-Lüneburg. Auf der erſten Seite iſt die gecrönte Na-

mens-Chiffre E. A. in einem Lorber-Cranze. *Sola bona quæ honeſta.* Unten Anno 1681. R.) Eine Bergwerks-Gegend, und darüber ein ſpringend Pferd, ſo von einer Hand aus den Wolken gecrönet wird. *Rethm.* p. 1730.

1221.

ERNESTVS AVG. D. G. EPIS*copus* OSN*abrugenſis*, D. BR. ET LV. Bruſtbild im vollen Geſicht und Staats-Peruqve. R.) Das mit dem Schwerd und Biſchoffs-Stab verſehene Wapen 1682. *Sola bona quæ honeſta.* *Gud.* n. 328. Man hat auch andere Stempel dieſes Thalers von A. 1684, 85, 87; ingleichen von 1692, da auf einer Seite das Wapen, und auf der andern der wilde Mann zu ſehen. *T.C.* p. 46. *Gud.* n. 329, 331.

1222.

ERN. AVG. D. G. EP. O. D. B. ET L. P*ater* P*atriæ*. Das Bruſtbild. R.) Das Wapen mit der Jahrzahl 1684. Unten: *Sola bona quæ honeſta.* Randſchrift: *Erneſti Auguſti Ducis hæc ſcrobs præmia reddit.* Iſt rar und wegen des Titels: *Pater Patriæ*, merkwürdig. *Gudenus* n. 329.

1223.

ERNEST. AVG. D. G. EP. OSN. D. BR. ET LV. PP. Wapen. R.) Das ſpringende Pferd in einem Lorber-Cranz eingefaßt: *Sola bona quæ honeſta.* Anno MDCLXXXV. *Gud.* n. 330.

1224.

ERNESTVS. AVGVST. D. G. EP. OSN. D. B. ET L. Das behelmte Wapen. R.) Der heilige

heilige Andreas mit dem Creutze: *Sanct. Andreas reviviſcens.* Anno MDCLXXXVIII. Auch von andern Jahren.

1225.

ERNEST. AVG. D. G. EP. O. D. B. & L. Deſſen Bruſtbild. R.) Das Wapen: *Sola bona quæ honeſta.* 1688. Randſchrift: *Erneſti Auguſti Ducis hæc ſunt munera venæ.* *Mol.* Cat. P. III p. 244.

1226.

ERNEST. AVGVST. D. G. EP. OSNAB. D. BR. ET LVN. Ein Wapen mit der Jahrzahl 1692. R.) Das Lüneburgiſche Pferd: *Sola bona quæ honeſta.* Um den Rand: *Agricolam ſegetis ſpes, nos alit hæcce metalli.* Iſt ein Ausbeut-Thaler, dergleichen man auch von 1685 und 1690 findet, und noch auf andern von dieſer Art iſt dieſe Randſchrift zu leſen: *Æs hoc* MARGRETÆ *dives tibi vena remittit.* Oder von 1684: *Talia te* SOPHIÆ *recreabunt dona fodinæ.* Jngleichen: *Hos* HERTZBERGA *ſuis fructus cultoribus offert.* Ferner von 1687: *His donis ditat amicos* ANN-ELEONORA *ſuos.* Item von 1691: *Candidus hos nummos Sonipes cultoribus affert.* Und von 1692 mit dem Bruſtbilde: *Der Werth von vier Marck Lubiſch. nach dem Leipziger Fues.* 1692.

1227.

ERN. AVG. D. G. EP. OS. D. BR. ET LVN. Bruſtbild im bloßen Hals und Gewand. R.) Ein aufgeſtecktes Tropæum, in Form eines geharniſchten Mannes, mit Armaturen an den Seiten. *En Labor, en præmium,* ohne Jahrzahl. *Gud. n.* 333.

Die übrigen Thaler dieſes Herrn und ſeiner Nachfolger ſiehe unter den Churfürſtlich-Braunſchweig-Lüneburgiſchen und Biſchöflich-Oßnabrügiſchen.

VI Creis-Thaler.

a) Vom Fränkiſchen Creiſe.

1228.

AD LEGes IMPerii BAMBERG. WVRZBVRG. CVLMBACH. ONOLZBACH. 1624. Vier Wapen von Bamberg, Würzburg, Culmbach und Anſpach mit durchgeſteckten Oelzweigen, in der Mitte des Münz-Meiſters Name C. S. R.) FERDINANDVS II. D. G. ROMAN. IMPERATOR SEMP. AVGV. Der zweyköpfigte Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt. Iſt zierlich.

1229.

Vier Bruſtbilder derer ausſchreibenden Fürſten des Fränkiſchen Creiſes, in ovalen Rähmen, mit beygeſchriebenen Namen: JOAN. GEORG. D. G. EPI. BAMBE. PHILIP ADOL. D. G. EPI. WIRCB. CHRISTI. D. G. MARC. BRAND. JOACH. FRID. D. G. MAR. BRAN. Unter einem ieden iſt ein Schildgen mit ſeinem Wapen. R.) Unter dem ſtrahlenden Namen Jehovah ſitzet die Gerechtigkeit und der Friede beyſammen und küſſen einander, über ihnen halten zwey Engel einen Lorber-Cranz. Umſchrift: *Sic publica commoda ſtabunt.* MDCXXV. Dieſer ſchöne Thaler iſt zu Fürth gemünzt.

b) Vom

b) Vom Schwäbiſchen Creiſe.

1230.

MARQ*vardus* RVDOLPH*us* EPISC*opus* CONST*antienſis*. EBERH*ardus* LVDO*vicus* DVX WVRT*embergæ* & TECC*æ*. Dieſer beyden Fürſten ovale Wapen: das biſchöffliche iſt mit der Inful, Stabe und Schwerde, das Würtembergiſche aber mit dem Fürſten-Hute ausgezieret. R.) Ein mit Palm-Zweigen umgebenes Schild, darinne drey Löwen, als das Wapen von Schwaben. Unten die Jahrzahl 1694. Umſchrift: MONETA NOVA IMPERIALIS CIRCVLI SVEVICI. Unter dem Wapen iſt das Augſpurgiſche Münz-Zeichen, der Tann-Zapfen und zwey Huf-Eiſen, folglich iſt dieſer Thaler daſelbſt geſchlagen, dagegen man auf denen in der Würtembergiſchen Münze zu Stuttgard ausgemünzten Thalern von dieſem Gepräge und Jahrzahl, eine kleine Stutte findet. *Gud.* n. 388. *Kœhl.* P. VII p. 153 & P. XIII p. 420.

VII Gefürſtete Grafen von Henneberg.

1231.

WILHELMVS D. G. PRIN*ceps* ET COMES HENN*ebergenſis*. Bruſtbild in der Schaube, mit bloßem Haupt. R.) Wapen mit der Jahrzahl 1546. *In te Domine ſperavi non confundar in eternum.* Man findet dergleichen von 1540 und 44. Sie ſind rar. Arend p. 166.

1232.

WILHELMVS D. G. C. HENNENBER. Ein Bruſtbild im bloßen und auf Münchs-Art geſchornen

ſchornen Haupte, mit einem Pelz-Mantel und einer Kette um den Hals, die Hände auf das Wapenſchild legend. R.) Der Reichs-Adler. D. G. CAROL. V. RO. IMPE. S. AVGVS. 1555. (it. 1553, 57 und 58). Iſt ein ſchöner Thaler des gefürſteten Grafen zu Henneberg, ſo die Evangeliſche Religion in ſeinem Lande eingeführet. Junck. V. L. p. 198.

1233.

JORG. ERNST. D. G. PRINC. ET COM. HENN. Ein geharniſcht Bruſtbild des letzten Hennebergiſchen Grafen, im bloßen Haupte und großen Barte. R.) Das behelmte Wapen. *In te Domi. ſpera n. conf. i. æter.* 64. Iſt von zweyerley Stempel, ingleichen von 1562 und 67. *Schleg.* B. N. p. 93. *Kahl.* P. II p. 113, 428.

1234.

GEORG. ERNES. D. G. PRINC. ET COM. IN. HENNEB. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das Wapen mit der Umſchrift: OBIIT 27. DECEM. 1583. ÆTATIS LXXII.

VIII Landgräflich-Heßiſche.

a) Caſſel.

1235.

HENRICVS D. G. LANTGRAVIVS HASSIE. Ein ſechseckigt Wapen mit der Jahrzahl 1482. R.) Der heilige Petrus zwiſchen zwey Thürmen ſitzend, und zu ſeinen Füſſen ein Löwe in einem Schilde. Umſchrift: MONETA NOVA HASSIE. Dieſer haupt-rare Thaler Landgraf Heinrichs III wird angeführet in H. R. 1704 p. 355.

1236. VII.

1236.

VIL. SEIOR. (Wilhelmus ſenior) LANTGRAV. Das vierfeldige Heßiſche Wapen mit einem Helme. R.) Die heilige Eliſabeth, mit der Crone auf dem Haupte, und die von ihr geſtiftete Marpurgiſche Kirche in der Hand haltend. Neben ihr zur Rechten ſtehet das Ungariſche, als ihr Geſchlechts- und zur Linken das Heßiſche Wapen. Umſchrift: MONET. NOVA. CASSELENſis. Iſt ein rarer Thaler Wilhelmi I, oder des Aeltern, ſo zwiſchen A. 1480 und 93 geſchlagen, maſſen dieſer blödſinnige Herr vom letztern Jahre an bis an ſeinen Tod A. 1515 mit der Regierung, die er ſeinem Bruder Wilh. II abgetreten, nichts zu thun gehabt. *Schleg.* B. N. p. 304.

1237.

WILHELMVS II. D. G. LANTGR. HASSIE. Das von einem Engel gehaltene Wapen, und dabey die Jahrzahl 1494. R.) Ein Löwe, mit der Umſchrift: MONETA NOVA ARGENT. TERRAE HASSIAE. Iſt ebenfalls ſehr rar. Vid. loc. c.

1238.

WILHELMVS D. G. LANDGRAVIVS HASSIE. Der Heßiſche Löwe im Wapen-Schilde. R.) Die heilige Eliſabeth, eine Capelle (nemlich die Kirche zu Marpurg) in den Händen vor ſich haltend: *Gloria Reipublice.* 1502. Iſt ein haupt-rarer Thaler. H. R. 1704 p. 353. Arend p. 144. Ein dergleichen neuerer hat die Umſchrift: *Gloria Reipublicæ* Anno MCCCCCIV. und die heilige Eliſabeth hat zu den Füſſen ein Wapen.

1239. PHI-

1239.

PHILIPVS D. G. LA. HASS. *comes* CAcEN*ellenbogii*, DIEZ*æ*, ZIG*enhaynæ*, NID*dæ*. Des Landgrafen geharniſchtes Bruſtbild, im bloßen Haupte und geſchornen Haaren, den Regiments-Stab in der Rechten haltend, und die Linke an den Degen legend. R.) Der gecrönte Heßiſche Löwe, mit der Jahrzahl 1537. Zwiſchen der Umſchrift vier kleine Wapenſchilde: *Si Deus nobiscum qvis contra nos.* Man findet dergleichen auch von 1538 und 39, auf iedes Jahr zweyerley Stempel. Auf einem von 1538 ſteht der Name PHILLP9. Und die von 1539 haben: *Si. Deus. nobis. qis. cont. nos.* oder: *Si Deus p, (pro) nobis &c.* Sie ſind alle rar. Arend p. 144. *Gud.* n. 402. Jacobs n. 898, 899. *Kœhl.* P. XII p. 121.

1240.

Eine ſehr wohl gerathene Copey des beruffenen Philipps-Thalers. PHILIP, D. G. LANDG. HASSIE, *comes* K*atimeliboci*, DIEZ*æ*, Z*iegenhainæ*, N*iddæ*. *Anno 1552.* FIERI FEC*it*. Des großmüthigen Landgrafens geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupte, vor der Bruſt einen Stachel, und in der Rechten einen Regiments-Stab habend, die Linke aber an den Degen legend. R.) Fünf ins Creutz geſtellte Wapen-Schildlein, zwiſchen welchen die Buchſtaben P. SE D. S. eingeſchaltet ſind, ſo ohne Zweifel heiſſen ſollen: Parcere ſubjectis & debellare ſuperbos. Umſchrift: *Bess. Land u. Lud. v. lorn, als en falſch. Aid geſchworn.* d. i. *Beſſer Land und Leut verlohren als ein falſchen Eyd geſchworen.*

ſchworen. Nach der gemeinen Tradition ſoll der Landgraf hiemit geſehen haben auf ſeine Gefangenhaltung nach der unglücklichen Schlacht bey Mühlberg, da man ihn, dem Kayſer Carl Abbitte zu thun, mit ſüſſen Worten nach Halle ins Garn gelocket, nachmals aber in ſeinen Geleits-Brief, an ſtat: ohn einige Gefängniß, das Wort: ohn ewige Gefängniß eingeſchoben hatte, und wider alles Verſprechen 5 Jahr gefangen gehalten; weshalb ſich der Landgraf, nach ſeiner Zurückkunft, mit dieſem Thaler gleichſam rächen, und ſeinen Feinden ihre Untreu vorrücken wollen. Wiewohl andere dafür halten, es habe zu dieſer Aufſchrift des Landgrafen Beſtändigkeit und Großmuth Anlaß gegeben, der ſich zu keiner unangenehmen Sache im Gefängniß durch einen Eid verbinden wollen, ob er gleich darüber Land und Leute mit dem Rücken anſehen müſſen. Ob von dieſem beruffenen Thaler ein Original iemals vorhanden geweſen, darüber iſt unter den Antiquariis viel Diſputirens. **Wilh. Ern. Tenzel** leugnet es ſchlechterdings, in einer zu Gotha A. 1699 auf zwey Bogen in Folio gedruckten Schrift, unter dem Titel: **Der in Deutſchland bisher eifrigſt doch vergebens geſuchte Thaler, Landgraf Philipſen von Heſſen, mit der Umſchrift: Beſſer Land** ꝛc. Dieſem hat ſich widerſetzet ein gewiſſer Autor, in denen zu Halle A. 1705 in 8 gedruckten auserleſenen Anmerkungen, Part. II p. 115 ſqq. welcher die Beweisthümer des Herrn Tenzels entkräften wollen, und auf zwey unſtreitige Originale dieſes Thalers ſich beruffet. Allein dieſer letzte hat ſich weitläuftig vertheidiget, in der cu-

rieuſen

rieuſen Bibliothek, Repoſ. II p. 751 ſeqq. da er die ihm gemachten Zweifel widerleget, und zeiget, daß kein ſolcher wahrhaf.er Thaler in der Welt geweſen, ſondern die vorgegebene Originalien falſch und erdichtet wären. Eben dieſes hat Herr Prof. Köhler P. I der hiſtoriſchen Münz-Beluſtigung p. 233, 239, 432, und P. XV p. 73 ſeq. it. P. XVI p. 113 mit mehrern Gründen erwieſen, und, wie es mit dem Betrug eines eigennützigen Stempel-Schneiders zugegangen, gezeiget. Siehe auch *D. Rinck* tract. de vet. numiſmatis potentia & qualitate c. XXI § 14. Und *Kundm.* p. 31. *Gud.* n. 404. Die Rarität dieſes erdichteten Thalers ſoll, dem Angeben nach, daher kommen, weil derer nicht mehr als 100 gepräget worden, davon 99 bereits eingewechſelt wären; der letzte aber würde noch geſucht. Noch andere ſagen, es wären nur 12 Stücke von ſolchen Thalern gepräget worden, weil die Knöpfe an dem Rocke, den der Landgraf bey ſeiner unverhoften Arreſtirung getragen, zu mehreren nicht zureichen wollen. Und eben dieſes ſey die wahre Probe eines aufrichtigen und nachgemachten Philips-Thalers, daß er geringhaltiger als andere gemeine Thaler ſeyn müſſe, als welche funfzehenlöthiges Silber halten, dahingegen das Knopf-Silber von geringerm Alloy iſt. Allein, wenn ſolches die ohnfehlbare Probe dieſes Thalers wäre, ſo würden gewiß die Betrüger zu denſelben auch geringer Silber genommen haben; zu geſchweigen, daß die Erzehlung von den Rock-Knöpfen ziemlich fabelhaft iſt. Indeſſen weil eigennützige Leute gehört, daß nach dergleichen Thalern ſo viel gefraget worden, haben ſie ſich darauf gelegt,

ſie

ſie künſtlich nachzumachen, und dennoch iſt wohl öfters nur eine ſchlechte Copey von Liebhabern mit 10 bis 20 Thalern; ein vermeintes Original aber mit 100 Thalern bezahlet worden. Siehe die H. R. 1702 p. 1 & 51, und die obangeführten Autores.

1241.

PHILIPPVS SEN*ior* D. G. LANDGRA. HASSIÆ. H. F. Drey Helme mit ihren Decken, und darüber die Jahrzahl 64. R.) Ein Wapen: *Was Got beſchert. bleibet unerwert.* Iſt nicht minder rar. H. R. 1702 p. 145. Auf einem andern Stempel iſt das Wort: SEN. und des Münz-Meiſters Name weggelaſſen, und noch ein anderer ohne Jahrzahl hat im Avers den Heßiſchen Löwen in einem Schilde, und im Revers den Heßiſchen Helm. Arend p. 144.

1242.

WILHELM. D. G. LANTGRAVIVS HASSIÆ. Wapen mit drey Helmen bedeckt. R.) Wapen der Rheiniſchen Bunds-Genoſſen mit der Jahrzahl 1572. MONETA NOV*a* RHEN*enſium* ELECT*orum* PRINC*ipumque* CONSOCI*atorum*. Kommt ſelten vor. Stürmer p. 62.

1243.

WILHELMVS DEI GRATIA LANDGRAVI9 HASSIÆ. Geharniſcht Bruſtbild, eine Streit-Axt haltend. R.) Wapen mit drey Helmen. OBIIT ANNO 1592. DIE 25. AVGVSTI ÆTAT. SVÆ 61. Iſt der rareſte Heßiſche Begräbniß-Thaler. T. C. p. 29.

1244.

MAVRITIVS, D. G. LANDGRAVIVS HASS. Ein geharniſcht Bruſtbild, im bloßen Haupte und geſchornen Haaren, den befederten Helm vor ſich haltend, und mit der linken Hand eine Streit-Axt auf der Schulter führend. R.) Das Wapen. *Conſilio & virtute.* Anno Dni. 1594. Iſt ein ſehr ſeltner Thaler. *H. R.* 1706 p. 353. Iſt auch von 1594. *Gud.* n. 409.

1245.

MAVRIT. D. G. LAN. HASS. CO. C. D. Z. E. N. Wapenſchild mit Helm und Decken. (Stat deſſen iſt auf einem andern von dieſem Jahre der Heßiſche Löwe zu ſehen). R.) Zwey ins Creutz geſtellte Fahnen, darüber Palmen- und Oel-Zweige, und unten ein Glöcklein und eine Sand-Uhr. 1623. *Conſilio & Virtute.* MONETA NOVA IMPERII. In ieder Umſchrift ſind vier eingeſchaltete Wäplein. *Gud.* n. 410. Iſt auch von A. 1624 und 25.

1246.

Ein Begräbniß-Thaler dieſes gelehrten Herrn. Zwey ins Creutz gelegte und mit Palm- und Oelzweigen geſchmückte Fahnen, daran ein Glöcklein und eine Sand-Uhr hänget. *Mauriti memento mori. Conſilio & virtute.* R.) Um den Rand: MAVRITI9, LANDGRAVI9 HASSIÆ, DEO & IMPERIO FIDVS. In der Mitte: *Natus 25. Maji ano 1572. mortuus 15. Martii anno 1632. regnavit annos 34. menſes 6. dies 22. vixit annos 59. menſes 10. dies 10.* Kommt ſelten vor. *H. R.* 1707 p. 105

p. 105. *Schleg.* B. N. p. 291. *Gud.* n. 412. *Kœhl.* P. XVI p. 169.

1247.

GVILIELMVS, D. G. *Poſtulatus Adminiſtrator* DE *Hirſchfeld*, *Landgravius Haſſiæ.* Ein geſpalten Wapen mit der Biſchoffs-Mütze bedeckt. R.) Eine zum Schwur aufgehabene Hand, ſo die drey Finger ausrecket; in deren Mitte präſentiret ſich ein Auge. *Fide, ſed cui vide.* 1621. Iſt ein haupt-rarer Halber-Thaler Landgrafens Wilhelmi des Beſtändigen, welchen er als Adminiſtrator der Abtey Hirſchfeld, vor ſeinem Antritt zur Regierung, hat ſchlagen laſſen. Vermuthlich hat er mit dieſer Umſchrift auf ſeinen Vetter, Landgrafen Ludwig, Darmſtädtiſcher Linie, gezielet, welcher es im 30 jährigen Kriege mit dem Kayſer und den Spaniern hielt; da er hingegen dem Hauſe Oeſterreich beſtändig zuwider und der Schwediſchen Partey zugethan war, auch deshalb den Titel des Beſtändigen und Standhaften erhalten. *H. R.* 1702 p. 9. Es giebt auch dergleichen ganze Thaler. *Schleg.* B. N. p. 282.

1248.

WILHELM. D. G. LAND. HASS. ADMI. HIRS. C. C. D. Z. E. N. Ein geharniſcht Bruſtbild, im bloßen Haupte, und einem Haar-Zopfe, der über die linke Achſel herab hängt. Ueber ihm ſtehet: ANNO DOMINE (vor Domini) 1627, in welchem Jahr ihm ſein Herr Vater Mauritius noch bey Lebzeiten die Regierung überlaſſen. R.) Das Wapen mit der Umſchrift, ſo in den Anfangs-Buchſtaben den Namen und Titel des Landgrafens anzeiget: V*no*

Volente Humilis Levabor. MO*neta* NO*va* IMP*e-rii.* Dieſe Art Thaler ſind mit dem Bruſtbilde rar. Doch hat man davon von A. 1627 auſſer dieſem noch drey diverſe Stempel, da der Haar-Zopf mangelt, und die Stellung des Bruſtbildes anders iſt. *Gud.* n. 414, 415, 416. H. R. 1703 p. 321.

1249.

WILHELM. D. G. LAND. HASS. ADM. HIRS. C. C. D. Z. E. N. Das Wapen. R.) Ein Weidenbaum (den andere für eine Garbe oder ein Büſchel Gras anſehen), auf welchen Wind und Donner-Strahlen ſtürmen, oben aber denſelben der Name Jehovah beſtrahlet: *Deo volente humilis levabor.* Anno 1627. Iſt auch von A. 1628 bis 34. *Gud.* n. 417 ſq. H. R. 1703 p. 329. Zu dieſem Gepräge ſoll folgendes Anlaß gegeben haben. Der Landgraf ward einſtens auf der Reiſe von einem Donnerwetter überfallen, welches auch unweit von ihm in eine Weide eingeſchlagen, daß er ſammt ſeinem Pferde darüber zu Boden gefallen. Seine Pagen ſprungen alſobald hinzu und fragten: Ach gnädigſter Herr! wie befinden ſie ſich? Worauf er antwortete: Nicht unten, ſondern oben im Himmel iſt der gnädigſte Herr, durch deſſen Gnade ich und ihr noch das Leben haben. *H. R.* 1703 p. 403.

1250.

WILHELM. D. G. LANDGRAVIUS HASSIÆ C. C. D. Z. ET N. Ein geharniſcht Bruſtbild, ohne den Zopf, nebſt der Jahrzahl 1633. R.) Das Wapen: *Fata conſiliis potiora.* Das dabey

ſtehende

ſtehende Zeichen ☿ iſt des Erfurtiſchen Münzmeiſters Weißmantels Marqve. *H. R.* 1703 p. 401. Iſt auch von A. 1634 und hauptrar.

1251.

WILHELMꝰ D. G. LANDGRAVIꝰ HASSIÆ. COM. C. D. Z. ET N. ANNO MDCXXXIV. Der Heßiſche Löwe mit der innern Umſchrift: *Fata conſiliis potiora.* R.) Das Sinnbild mit dem einſchlagenden Donner: *Jehova volente humilis levabor.* Iſt ein ſchöner Doppel-Thaler.

1252.

WILHELMVS, D. G. LANDGRAVIVS HASSIÆ COM. C. D. Z. E. N. Der Heßiſche Löwe. 1636. R.) Im Proſpect eine Stadt, und vor derſelben ein Baum, darein der Wind bläſet und der Donner einſchläget, oben der ſtrahlende Name Jehovah: *Jehova Volente Humilis Levabor.* Iſt auch von 1635, und von dreyerley Stempel A. 1637. Auf einem ſteht *Vno Volente &c.*

1253.

WILHELMꝰ V. DICTꝰ CONSTANS HASSIÆ LANDGRAVIꝰ. Inwendig: NATVS XIV. FEBRVARY AN. MDCII. MORT. XXI. SEPTEMB. AN. MDCXXXVII. REGN*avit* ANNOS X. MEN. VI. D*ies* IV. VIXIT ANN. XXXV. MENSES VII. D. VII. R.) Das Sinnbild mit dem Baum und Donner: V*no volente* H*umilis* LE*vabor*. H. R. 1703 p. 323; 1707 p. 113.

1254.

AMELIA ELISABETHA, HASSIÆ LANDGRAVIA HANOVIÆ COMES. Inwendig: *Na-*

ta 29 Jan. 1602. Princeps pietate fide ac conſtantia inclyta poſt 13 ann. tutelam ac regimen glorioſum placida morte obiit 8. Aug. A. 1651. R.) Ein hoher Felſen, welcher von den Winden beſtürmet wird. Unten zeigt ſich ein Berg-Knapp, und oben auf der Spitze ein geflügeltes und beſtrahltes Herze: *Wieder Macht und Liſt, Mein Fels Gott iſt.* Iſt deſſen hinterlaſſener Witbe zierlicher Begräbniß-Thaler. T. C. p. 15.

1255.

WILHELM. D. G. LANDGRAV. HASSI. C. C. D. Z. ET N. Ein aufrecht gehender Löwe, zwiſchen den Vorder-Pfoten ein Stern, mit der Jahrzahl 1639. (it. von 1638). R.) Das Sinnbild mit dem Baum und Donner, ſo deſſen Vater geführet: *Jehovah volente humilis levabor.* Iſt ein Thaler Wilhelmi VI, eines Sohns des vorigen, ſo in der Minderjährigkeit geſchlagen. *Gud.* n. 425.

1256.

WILHELM9, D. G. LANDG. HASS. PRIN*ceps* HERSF*eldenſis*, COM. CATZ. DIETZ. ZIGEN. NID. ET SCHA*umburgenſis.* Das gecrönte Wapen mit der Jahrzahl 1653. R.) Ein Schiff auf dem Meer mit vollen Segeln, darüber zeigen ſich aus den Wolken eine Säule oder Pfeiler, ein aufgeſchlagen Buch und eine Waage. *Vela Ventis His Levantur.* Die Anfangs-Buchſtaben halten ebenfalls des Landgrafen Namen und kurzen Titel in ſich. Iſt ein ſchöner und ſeltner Thaler. Dergleichen von 1655 ſ. *Kœhl.* P. VII p. 329.

1257. WIL-

1257.

WILHELM. D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. CO. C. D. Z. N. ET SCHAV. Bruſtbild in lockichten Haaren auf Römiſch. R.) Das gecrönte Wapen mit Palmen gezieret. *Fide & juſtitia* 1660. *Gud.* n. 428. Iſt auch etwas different von A. 1661 und 63.

1258.

WILHELM. VI. D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. CAT. DEC. ZIEG. NID. ET SCHAWEN. Geharniſcht Bruſtbild in langen Haaren und ſpitzenem Ueberſchlag. R.) Inwendig: NASCITVR ANN. MDCXXIX. XXIII. MAJI. VIXIT ANNOS XXXIV. MENS. I. DIES XXI. REGNAVIT ANNOS XII. MENS. IX. DIES XXI. obiit XVI. JVLII. ANNO MDCLXIII. Umſchrift zwiſchen ſieben Schildlein: *Pietate, fide et Juſtitia.* T. C. p. 32.

1259.

HEDWIG SOPHIA. *von Gottes Gnaden Landgræfin zu Heſſen, gebohrne Aus churfürſtlichem stamm Der Marggraffen zu Brandenburg.* WIT*be, vormünderin vnd* REGENTIN. Ein von dem göttlichen Auge beſtrahltes, mit dem Fürſten-Hute bedecktes und mit Cordeliers umgebenes geſpaltenes Schild, darinn die Brandenburg- und Heßiſchen Wapen, und dabey die Jahrzahl 1669. (it. 1671). R.) Ein geflügeltes Herz, welches mit einer Kette an die Erd-Kugel gebunden iſt, aber von einer Hand mit dem Schwerd abgehauen wird. Umſchrift: *Diſſolvor.* Iſt ein Thaler Landgrafen Wilhelms VI Gemahlin, und nach ihres Herrn Tode

Ober-Vormündin und Regentin; ſo eine Tochter des Churfürſten Georg Wilhelms von Brandenburg war. M. U. 1695 p. 570. *Schleg.* B. N. p. 422. *Gud.* n. 431.

1260.

HEDWIG SOPHIA NATA PRINC*eps* ELECT*oralis* BRANDENBVRGICA. Das Brandenburg- und Heßiſche combinirte Wapen mit dem Chur-Hute, und daneben zur Rechten: *wilhelmi* VI. HAſſ. L*andgravii*, P*rincipis* H*ersfeldenſis*. Zur Linken: CONJVNX, und unten das Vermählungs-Jahr: 1649. R.) NASCITVR BEROLINI IV. IVLI MDCXXIII. POST OBITVM CONIVG*is* AN. MDCLXIII. VERA PATRIÆ MATER TVTRIXQ*ve* REGIMEN HASSIACVM PIE. FIDELIT*er* AC FELICITER ADMINISTR*avit* AÕS. XIV. MORITVR SCHMALCALDIÆ D. XVI. IVN. AO. MDCXXCIII. VIXIT ANNOS LIX. MENS. XI. D. XIV. Iſt ein überaus zierlicher Begräbniß-Thaler.

1261.

WILHELMVS VII. D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. CAT. DEC. ZIEG. NIED. ET SCHAV. Dreyhelmiges Wapen. R.) In einem Cranz die Schrift: NATVS CASSELLIS XXI. JVN. MDCLI. OBIIT IN IPSO REGIMINIS PROPYLÆO, PARISIIS XXI. NOV. MDCLXX. *Vixit diu, quia bene vixit* Annos XIX. menſ. V. *Gud.* n. 432.

1262.

CAROLVS D. G. HASS. LANDG. Bruſtbild in einer Spaniſchen Peruqve. R.) PR. HERSF.

C. C.

C. C. D. Z. N. & S. Mit dem Fürſten-Hut bedecktes Wapen, und der Jahrzahl 1693. (it. von 1692). *Gud.* n. 433.

1263.

CAROLVS D. G. HASS. LANDG. Belorbertes Bruſtbild. R.) PR. HERSF. C. C. D. Z. N. ET S. Das mit einem Fürſten-Hut bedeckte und mit Fahnen und Kriegs-Armaturen umgebene Heßiſche Wapen. Iſt ein Medaillen-förmiger Thaler des Landgrafen von Heſſen-Caſſel, A. 1701 geprägt. Gedächt. Münz. des XVII Sec. p. 143.

1264.

Begräbniß-Thaler Mariæ Amaliæ, Landgraf Carls Gemahlin und ietzigen Königs von Schweden Mutter. Auf deſſen erſter Seite iſt derſelben vortrefflich geſchnittenes Bruſtbild von der linken Seite, mit der Umſchrift: PIETATE INSIGNIS. R.) Dieſe Inſcription: SER*eniſſi*MA PRINC*eps* ET DO*mi*NA. DNA. MARIA AMALIA EX SERMA. DVCALI STIRPE CVRLAND*ina* ORIVNDA. NATA AO. MDCLIII. DIE XII. JVNII. NVPTA SERMO. ET POTENTISS*imo* PRINC*ipi* AC DNO. DNO. CAROLO HASSI*æ* LAND*gravio*, PR*incipi* H. CO*miti* C. D. Z. N. ET S. DIE XXI. MAY A. MDCLXXIII. DENATA VILLMONAST*erii* (zu Weilmünſter) DIE XVI. JVNII MDCCXI. *Kœhl.* P. XI p. 1.

b) Marpurg.

1265.

LVDOVICVS D. G. LANTGRAVIVS HASSIÆ &c. Heßiſches dreymal behelmtes Wapen.

pen. R.) Viermal getheiltes Schild. 1572. MONETA NOVA RHENENſIUM ELECTORUM ET PRINCIPUM CONSOCIATORUM. Iſt ein Thaler derer in der Rheiniſchen Münz-Vereinigung ſtehenden Fürſten. *Gud.* n. 406.

1266.

Ausbeut-Thaler. Das Wapen: *Ich Getrawe Got in aller Noth.* R.) Anno MDLXXXVII. e novis in argentifodina ad Gladebachum, Deo largiente, repertis venis, LVDOVICVS, Landgravius Haſſiæ &c. f. f. M. U. 1698 p. 327. *Schleg.* B. N. p. 293. *Kœhl*, P. II p. 158. Iſt auch von A. 1588. Arend p. 145.

1267.

LVDOVICVS, D. G. LANDGR. HASSIÆ. CO. I. CA. Ein zierliches Bruſtbild im bloßen Haupte mit der güldenen Kette um den Hals und der Jahrzahl 1597. R.) Das Wapen mit drey Helmen. *Ich. getraw. Got. in aller Noth.* Sind auch von A. 1588 bis 1600. *Gud.* n. 407, 408.

c) Darmſtadt.

1268.

GEORGIVS. D. G. LANDGRAVIVS HASSIÆ. Das Heßiſche Wapen mit drey Helmen. R.) MONET. NO. RHEN. ELECT. PRINC. CONSOCI. Die Wapen derer Rheiniſchen Münz-Fürſten mit der Jahrzahl 1575. Dieſer rare Thaler iſt der einzige, der von Landgraf Georgio I, der 29 Jahr regieret, bekannt worden.

1269. LV-

1269.

LVDOVICVS D. G. LANDG. HASSIÆ COM. I. CA. Bruſtbild im geſtutzten Haar und mit einem gekräußelten Hals-Kragen. R.) Drey-helmig Wapen. *In te Domine confido.* Anno 1623 *Gud.* n. 435.

1270.

LVDOVICVS DICTVS FIDELIS HASSIÆ LANDGRAVIVS. In der Mitte: NATVS XXIV. SEPTEMB. ANNI MDLXXVII. MORTVVS XXVII. IVLII ANNI MDCXXVI. REGNAVIT ANNOS XXX. MENSES V. DIES XIX. R.) PATRI PATRIÆ IMMORTALITATE DONATO. In der Mitte: *Vivit poſt funera virtus.* Siehe *H. R.* 1707 p. 121.

1271.

D. G. GEORGIVS HASSIÆ LANDGRAVIVS COM. IN C. Bruſtbild auf Römiſche Art 1627. R.) Wapen mit drey Helmen. *Secundum voluntatem tuam Domine. Gud.* n. 438. Man hat dergleichen von 1626 und 57.

1272.

DNI. DNI. GEORGII. II. LAND. HAS. PR. HERSF. COM. C. D. Z. N. S. *Iſenburgi* & *Budingæ.* Inwendig: NASCITVR XVII. MART. MDCV. OBIIT XI. JVNII MDCLXI. VIXIT ANNOS LVI. MENSES III. REGNAVIT ANNOS XXXIV. MENS. X. Der Revers ſtellet eine hohe Eiche vor, an deren Stamm ein fliegender Zettel: *Æternitati Sacrum.* Umſchrift: NVM*mus* EXE-

QVIA-

QVIALIS PRINCIPIS OPTIMI, PII, PRVDENTIS, BENEFICI. Siehe *Kœbl.* P. II p. 253.

1273.

ERNEST. LVD. I. D. G. HASS. LANDGR. PRINC. HERSF. Ein geharniſcht Bruſtbild. R.) Ein gecröntes Wapen von zwey Löwen gehalten, woran unten dgs Ordens-Band mit dem Elephanten zu ſehen. Daneben die Jahrzahl 1696. (it. 1697). MONETA NOVA ARGENTEA DARMSTADINA. Um den Rand: *In te domine ſperavi, non confundar in æternum.* Ein zierlicher Thaler. T. C. p. 56. In demſelben Jahr 1696 und A. 1691 ſind dergleichen Thaler geſchlagen, iedoch ohne Schildhalter, Orden und Randſchrift.

1274.

Ein zierlicher Ausbeut-Thaler. Ein Palm-Baum, an welchem das Darmſtädtiſche Wapen hanget, und neben bey zwey Bergleute ſtehen: *Gott baue das Haus Heſſen-Darmſtatt.* In der Exergue die Jahrzahl MDCXCVI. R.) Die Bergwerke von auſſen im Proſpect, allwo ein Bergmann das Erzt durch eine Haſpel heraus bringet: *So blicken die Erſtling des Segens herfür.* Um den Rand: *Solche Früchte gibt die Rother Gottes Gab.* Siehe *Kœbl.* P. II p. 159.

1275.

ERNEST. LVD. D. G. LANDGR. PRINC. HERSF. Des Landgrafen Bruſtbild. R.) Ein bergigter Proſpect in der Landſchaft Itter, mit dem Schloß in der Höhe, unten das Fürſtliche Wapen, ſo

von

von zwey Löwen gehalten wird. Ueberſchrift: *Gott hat ſeinen reichen Seegen Itter in dich wollen legen.* 1714. Iſt ein Ausbeut-Thaler. *Kæhl.* P. II p. 192.

1276.

ERNEST. LVD. D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. Sehr ähnliches Portrait in eigenem Haar. R.) Zierlich Wapen mit dem Elephanten-Orden, wobey die Löwen auf Poſtementen ſtehen, mit der Jahrzahl 1715. MONETA NOVA ARGENTEA DARMSTADINA. Iſt ſauber. *Gud.* n. 443.

1277.

ERNEST. LVD. D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in eigenen Haaren. Unten herum ſtehet: *Nach alt Reichs Schrot u. Korn.* R.) Die mit dem Fürſten-Hute bedeckten Namens-Buchſtaben E L viermal, alſo geſetzt, daß ſie ein Creutz formiren. In der Mitte ſtehet der Heßiſche Löwe, welcher eine Sonne hält. Umſchrift: *Sic Deo placuit in tribulationibus. B. I. B.* (iſt des Münz-Meiſters Name) 1717. Iſt ein hauptrarer Thaler aus alchymiſtiſchem Silber, welches durch ein dem Landgrafen von unbekannter Hand zugeſendetes Pulver, aus Bley produciret worden, iedoch ſoll dieſes Silber nur zu 100 ſolchen Species-Thalern zugereichet haben, daraus deren groſſe Rarität zu ſchlieſſen. Ein anderer ſeltener Thaler von 1721 iſt von jenem nur durch die Umſchrift im Revers: *Moneta nova argentea Darmſtadina* 1721. B. I. B. und daß der Löwe keine Sonne hält, unterſchieden. *Kæhl.* P. XVI p. 1.

IX Fürſt-

IX Fürſtlich-Hollſteiniſche.

1278.

Moneta ARG*entea* FREDERI*ci* DV*cis* HOLT*ſatiæ.* Ein vierfeldiges Wapen mit dem Helm. R.) Der H. Andreas mit dem Creutz, unter ihm das Oldenburgiſche Wapen. *Dilexit Dns.* (*Dominus*) *Andream* 1514. Iſt ein kleiner dicker Thaler und ſehr rar. H. R. 1704 p. 361.

1279.

FREDERICVS DEI GRA. SLESVICEN*ſis* ET HOLSAC. DVX. Ein Bruſtbild mit der Perlen-Haube. R.) Das Wapen mit dem Helm. MONET. NOVA. ARGENTEA HVSEMEN*ſis.* 1522. Iſt ein ſehr ſeltner Thaler Friderici I, Herzogs in Hollſtein, nachmals Königs in Dänemark. H. R. 1702 p. 273. Man hat auch dergleichen Doppel-Thaler.

1280.

JOHAN. ADOLPH. D. G. HERES NORWEGI*æ* DVX. Des Herzogs von Hollſtein-Gottorp Bruſtbild, im Ueberſchlage. R.) SLESV*icenſis,* HOLS*atiæ,* ST*ormariæ,* DI*tmarſiæ.* CO*mes* OL*denburgenſis* ET DE*lmenhorſtanus.* Das Wapen mit der Jahrzahl 1612. Einen andern Thaler von A. 1609 von etwas anderm Stempel, ſiehe in der T. C. p. 60. Sind auch von 1607, 8 und 11. *Kæbl.* P. VII p. 257.

1281.

FRIDERICVS D. G. DVX SLES. ET HOLSATIA. Ein geharniſcht Bruſtbild des gelehrten

Gottorpiſchen Fürſten im ſpitzenen Kragen. R.) Das Wapen mit der Jahrzahl 1626. *Virtutis gloria merces.* Item von 1620, 22, 25, 27. *Kæhl.* P. XII p. 217.

1282.

Ein haupt-rarer dreyfacher Thaler, aus alchymiſtiſchem Silber gemünzet. FRIDERICVS D. G. HER. NORW. DVX SLESW. HOL. STO. E. D. COM. O. ET D. Zwiſchen ein 6 kleine Wapen-Schilde. In der andern Reihe des Herzogs Wahlſpruch: *Virtutis gloria merces.* Tiefer hinein ein Triangel, und bey deſſen drey Seiten: *DEO ſibi & proximo.* Inwendig an den Seiten des Triangels: *Mirabilis Deus eſt in operibus ſuis.* In einer im Triangel enthaltenen Rundung: *Sapientiæ Divinæ munus.* Und ganz inwendig: *Tandem.* ☉. In den drey Winkeln des Triangels drey ſonderliche Figuren. Unter dem Triangel in drey Reihen: *Poſui tibi punctum & reducam te.* Zu beyden Seiten: *Urtica & Ruta conjunctæ florent.* Auf der andern Seite. In der erſten Reihe: *Gloria in excelſis Deo, & in terra pax hominibus bonæ voluntatis.* In der andern Reihe: *Tria ſunt mirabilia, Deus & homo, mater & virgo, Trinus & unus.* In der dritten Reihe: *Verbum Caro factum eſt.* In der vierten Reihe: *Zephiris ſpirantibus.* In der Mitte ein Triangel, über deſſen Spitze und beyden Seiten die ſtrahlenden Namen: *Jehovah. Meſſias. S. Spiritus.* Im Triangel zwey aus denen mit Feuer ſpielenden Wolken gehende Hände, ſo ein bloßes Schwerd halten, deſſen Spitze die Ecke des Triangels berührt. Unter den Händen: *Ira placa-*

placata. Unter dem Triangel aber drey chymiſche Zeichen. Iſt ein haupt=rares Stück, vielleicht von einem Laboranten dem curieuſen Herzog Friedrich dediciret. Ein faſt gleichmäßiger, unter dem Namen Franciſci II, Herzogs von Sachſen=Lauenburg, wird beſchrieben von *Sam. Reyher* diſſ. de Nummis ex metallo chymico factis. Conf. H. R. 1702 p. 129, 179, 380. M. U. 1693 p. 594, 622, 1005. *Curieuſ. Biblioth.* Rep. 2 p. 659, 749. *Schleg.* B. N. p. 364.

1283.

FRIDERICVS D. G. H. N. DVX SLES. ET HOLSA. Ein Bruſtbild. R.) NATVS ANNO MDXCVII. DECENB. XXII. DENATVS ANNO MDCLIX. AVGVSTI X. REGNAVIT ANNOS XLII. H. R. 1707 p. 217.

1284.

CHRISTIAN. ALBERT*us* D. G. H. N. DVX. SLES. & HOLS. Sein Bruſtbild. R.) Das Wapen mit drey Helmen: *Per aſpera ad aſtra.* Unten: 1693. Item von 1673 mit dem gecrönten Wapen. *Kœhl.* P. VII Pr. § 15.

1285.

FRIDER. H. N. D. S. H. S. E. D. C. I. O. E. D. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild in der langen Peruqve. R.) Ein gecröntes Wapen von Schleßwich, um welches im Blumen=Cranze ſechs kleine Wapen=Schilde hangen: *Conſtantia & Labore.* 1698. Iſt ein ſeltener Thaler des A. 1702 bey Kliſſow in Klein=Polen gebliebenen Schwediſchen Generals und Herzogs von Hollſtein. Die Abſonderung

derung und Auszierung des einen Wapens deutet die Souverainité des Gottorpiſchen Hauſes über das Schleßwichiſche Herzogthum an. Man hat dergleichen auch von 1697, auf welchen hinter iedem Wapen eine Fahne zu ſehen. T. C. p. 50.

1286.

FRID. D. G. HÆR. NOR. DVX. SL. HOL. ST. E. DIT. COM. I. OLD. E. DEL. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) In der Mitte: NATVS A. C. MDCLXXI. D. 18. OCT. OCCVB*uit* IN PRÆLIO CONT*ra* REGEM POL*oni æ* AD CLISSOV. D. $\frac{9}{19}$. JVL. A. MDCCII. A*nno* REG*iminis* VIII. AET*atis* XXXI. M*enſe* 8. D*ie* XXI. HEV PRÆPOSTERA FATA! Umſchrift: *Labore et Conſtantia.* Iſt ein ſeltener Begräbniß-Thaler von 3 Loth. *Kæhl.* P. XIV p. 249.

1287.

JOHANNES D. G. HÆRES NORWEGIÆ DVX SCHL. Des Sonderburgiſchen Fürſten geharniſcht Bruſtbild in der Feld-Binde. R.) Wapen. ET HOLS. C. I. OL. E. DEL. 1622. *Kæhl.* P. VII p. 273.

1288.

JOHANNES D. G. HERE. NORWEGIE DVX SCHL. Inwendig ein Todten-Kopf auf zwey Knochen liegend. Oben: *Vive memor Lethi.* Unten die Buchſtaben: G. G. G. M. F. welches einige vor des Herzogs Wahlſpruch halten, und alſo leſen: *Gottes Güte Giebt Mir Friede.* Der Revers iſt inwendig dem vorigen gleich. Umſchrift: ET HOLS. STOR. ET DIT. C. I. O. ET DEL. Zwiſchen

den Umſchriften auf beyden Seiten ſind kleine Wapen-Schildlein eingeſchaltet.

1289.

Deſſen Begräbniß-Thaler iſt in allen dem vorher beſchriebenen mit dem Todten-Kopfe gleich, auſſer daß im Revers ſtat des Wapens folgende Schrift zu leſen: NATVS AO. 1545. DIE 25. MARTII, OBIIT AO. 1622. DIE 9. OCTOBR. VIXIT ANNOS 77. MENSES 6. DIES 14. Siehe *H. R.* 1707 p. 401.

1290.

ALEXANDER. D. G. HÆ. NORVEG. DVX. SCHL. In der Mitte: NATVS AO. 1573. DIE 20. FEBRVARII OBIIT 1627. DIE 13. MAII VIXIT ANNOS 54. MENSES 2. DIES 23. R.) ET HOLS. C. I. OL. E. DEL. 626. (it. 1625). Das Wapen. Dieſe Jahrzahlen zeigen, daß man alte Stempel zum Revers gebrauchet habe. Iſt ein ſeltner Begräbniß-Thaler des Stifters der eigentlich ſogenannten Sunderburgiſchen Linie. *Kœhl.* P. XIV p. 460.

1291.

PHILIPPVS, D. G. DVX SLES. ET HOLSATIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild des Hollſtein-Glücksburgiſchen Herrn im ſpitzenen Kragen und Feld-Binde. R.) Das Wapen mit Helmen und Zierathen. *Virtute experiamur.* 632. S. *Nummophyl.* Ehrencron. p. 190.

1292.

SIBYLLA VRSVLA, AVGVSTI DVC. BRVNS. & LVNÆB. FILIA NATV MAXIMA,

CHRI-

CHRISTIANI H. N. DVC. SCHL. HOLSAT. CONJVX SVAVISSIMA NATA IV. DECEMB. *Anno Chriſti* MDCXXIX. RENATA IV. MART. MDCXXX. NVPTA XX. SEPT. MDCLXIII. ET POSTQuam IVum PARTVM X. DEC. EDIDerat, DENATA XII. DECEMB. MDCLXXI. HVMAta CVm FILIOLA VI. FE*bruarii* MDCLXXII. PRINCEPS PIA, SAPIENS, DOCTA, BENEFICA, INCOMPARABILIS. Ueber dieſer Schrift iſt die Hollſteiniſche Neſſel und das Lüneburgiſche Pferd in zwey kleinen Schildgen unter einer Crone. R.) Die Herzogin in der Luft ſchwebend, und von zwey Engeln in weiſſem Kleide gen Himmel geführet; der dritte Engel reichet ihr einen Lorber-Cranz und Palm-Zweig. Oben zeiget ſich der Name Jehova, und das Lamm mit der Sieges-Fahne. Unten liegt ein Todten-Gerippe mit dem Creutz, Geiſſel und Dornen: *Qui vicerit ſic veſtietur veſtimentis albis. Apoc. 3. v. 5.* Iſt ein groſſer Begräbniß-Thaler der erſten Gemahlin Herzog Chriſtians zu Hollſtein-Glücksburg, einer Tochter Auguſti, Herzogs zu Braunſchweig-Wolfenbüttel. H. R. 1707 p. 9.

1293.

AVGVST9 D. G. HÆR. NORW. DVX S. H. S. & D. CO. IN OLD. & DELM. Das Wapen m[it] drey Helmen, darunter die Jahrzahl 1676, und da[s] Wort *Norburg.* R.) Ein über Stadt und Land ſchwebender und von der Sonnen beſtrahlter Adler, ſo eine Waagſchale in den Klauen hält: *Divina benedictione & Cæſarea juſtitia.* Iſt auf einen gewiſſen Vergleich und Theilung geſchlagen, vermöge

welcher dieſem Herzoge Norburg zugefallen. T. C. p. 39. *Kæhl*. P. XII p. 97.

1294.

JOH. ADOL. D. G. H. N. D. S. H. C. O. ET D. Des Herzogs von Plön Bruſtbild in der Peruqve mit dem Elephanten-Orden. R.) Das Wapen. 1690. *Priſca virtute fideque*. H. R. 1704 p. 225. Auf einer Münze à 2 Marck Lübiſch, von 1677, mit ſeinem teutſchen Titel erſcheinet ein mit einem Stein beſchwerter Palm-Baum: *Inclinata Reſurgo*.

X Herzoglich-Jülichiſche.

1295.

KAROL, DVX GELRIE IVL*iaci*, COM*es* ZVT*phaniæ*. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Barete auf dem Haupte. R.) Das Wapen. *Equitas judicia tua Domine*. Iſt ein kleiner Dick-Thaler oder ſogenannter Snaphahn Caroli, des letzten Herzogs von Geldern aus dem Hauſe Egmond, mit Mönch-Schriften, im Anfange des XVI Seculi geſchlagen und ſonderlich rar. *Kæhl*. P. X p. 121.

1296.

KAROL. DVX. GELR. JVLI. COM. Zvt. Der Herzog im Harniſche, zu Pferde, mit einem zum Streich fertigen bloßen Schwerde. Auf des Pferdes Chabraqve ſtehen die Buchſtaben G S T, und unten: 1538, da die 5 verkehrt iſt. R.) Zwey behelmte Wapen, und darunter abermals die Buchſtaben GST. Umſchrift: *Diſcerne cauſam meam de gente non ſancta*. S. Pſ. 43. v. 1. Iſt ein ſehr rarer Thaler des beſagten Herzogs.

1297. JOHS.

1297.

JOHS. (Johannes) SENIOR FILIVS DUCIS CLIVIÆ, DVX JVLIACI z. (et) MONTIUM COMES MARCÆ. Der Herzog in voller Rüſtung zu Pferde, mit einem bloßen Säbel in der Hand. Unter dem Pferde die Jahrzahl 1513. (it. von 1515). R.) Das Wapen, und hinter demſelben ein Blumen-Creutz. *Prudentia rerum exitus metitur*, mit Münchs-Schrift. Iſt ein ſchöner und rarer Thaler Johannis des Friedfertigen, auf die damaligen Conjuncturen, wegen der Jülichiſchen Succeßion gerichtet. H. R. 1705 p. 113. *Schleg*. B. N. p. 206.

1298.

JOHS. SENIOR. FILIVS D. CLIV. DVX. JVL. z. M. Ein Wapen. R.) Der heilige Hubertus, und vor demſelben ein Hirſch, der zwiſchen denen Geweihen ein Crucifix trägt. Umſchrift: *Sit nomen Domini benedictum z. Sanctus Hubertus.* S. *Schleg*. B. N. Suppl. I p. 53.

1299.

JOHANNES DVX CLIV. E. COM. MAR. Das Wapen mit einem Helm, und dabey: 1514. R.) Ein Creutz, und in deſſen Winkeln Lilien. *Clamavi ad te z.* (*et*) *exaudivit me.* Wird alſo angeführt von *Schleg*. l. c. p. 95.

1300.

GVILE*lmus* D. G. DVX JVLIE. GELRIE. CLIVIE. AC. MONT*ium* COM*es*, ferner in der andern Zeile: MARC*æ* ZVT*phaniæ* IN RAVENS-*berg*, DOM*inus* A. RAVEN*ſtein*. Deſſen Bruſtbild

bild mit einem befederten Hut. R.) Das behelmte Wapen: *In Deo ſpes mea.* Siehe *Kæhl.* P. III p. 440.

1301.

In Deo Spes mea. WILHELMVS DVX. 1543. Geharniſcht Bruſtbild, im bloßen Haupt. R.) Offenes Wapen, mit dem Verfolg des Titels: JVL. GEL. CLI. ET MONT. CO. MAR. ZVT. ET RAV. Iſt nicht gemein. Stürmer a. p. 34. In des *Paris* Antwerpiſchen Münz-Buch ſtehet auf dem Bogen Y und deſſen 10 Seite eine ſiebeneckigte Münze, ſo allda *Velt Daelder van Cleve* heiſſet, darauf ein Löwe in einem Schilde, und daneben die Jahrzahl 43 zu ſehen.

1302.

WILE. D.G. DVX JVLI. CLIVI. AC. MONT. CO. MA. Das Bruſtbild wie vorher. R.) Ein Wapen: *In Deo ſpes mea.* Wilhelmus.

1303.

GVILHELMVS D. GR. *In Deo ſpes mea.* Bruſtbild in alter Kleidung. R.) Wapen-Schild. DVX JVL. CLIV. ET BERG. COM. MAR. RA; Ohne Jahrzahl. *Gud.* n. 453. Stürmer b. p. 18.

1304.

GVIL. D. G. JVLIA. CLIVOR. Z. MONT. DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Streit-Hammer. R.) Das Wapen: *Chriſtus Spes una ſalutis* 1567. Iſt auch von A. 1570 vorhanden. Ingleichen von A. 1575, 83, 87, 88. *Gud.* n. 455. Einen andern wenig differenten Thaler von A. 1578 ſiehe bey *Kæhl.* P. III p. 361.

1305. GVILI.

1305.

GVILI. D. G. IVLIA. CLIVOR. Z. MONT. DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Streit-Hammer. R.) Das Wapen. *In Deo Spes mea.* An. 1584. Kommt ſelten zum Vorſchein. Item von A. 1569 und 71.

1306.

JOAN*nes* GVIL*ielmus* D. G. DVX. JVL. CLI. ET MON. ETC. Deſſen Bruſtbild mit dem Streit-Hammer. R.) Das Wapen mit drey Helmen: *Deus refugium meum.* 1598. Iſt auch von 1599 und 1608. *Kœbl.* P. X p. 217.

1307.

JOAN. WILHE. D. G. DVX CLIVIÆ. JV. MO. Geharniſchtes Bruſtbild mit einem breiten Kragen. R.) COM. MARC. RAVENSB. Z. MORS*iæ* D. IN. R. Das gecrönte Wapen, und dabey die Jahrzahl 1604. Ein etwas geänderter Stempel eben dieſes Jahres wird beſchrieben *Kœbl.* P. XIV p. 460.

1308.

IN MEMO*riam* DO*mi*NI. JOHAN*nis* WIL*helmi*, JVLIÆ, CLIV*iæ*, MONT*ium* DVCI*s*. In der Mitte: NASCITVR ANNO 1562. 28. MAI, NOC*turna* HOR*a* I. MORITVR AO. 1609. 25. MAR*tii* VESP*ertina* HOR*a* 7. R.) Das Jülichiſche völlige Wapen, und die Umſchrift: MO*neta* NOV*a* ARGENT*ea* DVC*atus* JVLIÆ. CLI*viæ*. MONT*ium*, POSS*identium* PRI*ncipum*. Dieſen haupt-raren Begräbniß-Thaler des letzten Her-

Herzogs zu Jülich haben deſſen Succeſſores, Johann Siegmund, Churfürſt zu Brandenburg, und der Pfalz-Graf Wolfgang Wilhelm zu Neuburg, welche damals die poſſidirenden Fürſten genennet worden, ſchlagen laſſen.

XI Sachſen-Lauenburgiſche.

1309.

FRANCiſcus II. D. G. DVX SAXOniæ, ANGAriæ ET WESTPhaliæ. Ein geharniſchter Reuter zu Pferde, im Galopp. R.) Ein vierfeldiges Wapen mit drey Helmen: *Propitio Deo ſecurus ago.* 609. Auch von 1613, und ohne Jahrzahl. Sie kommen ſelten vor.

1310.

FRANCISCVS II. D. G. DVX SAXON. ANGAR. ET WESTPHAL. Deſſen Bruſtbild von der rechten Seite, mit umgehangener Feld-Binde und mit einem Streit-Hammer in der Hand. Vor ihm ſtehet ein geſchloſſener Helm. R.) Das behelmte Wapen: *Propitio Deo ſecurus ago.* Ein anderer dieſem faſt gleicher hat die Jahrzahl 1609; ingleichen 1611.

1311.

FRANCIS. II. D. G. DVX. SAXO. ANG. ET WEST. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) *Exiit An. 1547. die 10. Auguſt. in Ratzeburg. obiit An. 1619. die 2. Julii in Lawenburg. vixit Annos 71. Menſes 10. dies XXII. Mors mihi quies. vita bellum.* Iſt rar. *Kæbl.* P. XIV p. 1.

1312.

FRANCISCVS II. D. G. SAXONIÆ ANGARIÆ WESTPHALIÆ ET HADELERIÆ DVX. Inwendig in der zweyten Reihe: *Propitio Deo ſecurus ago.* Noch weiter hinein ein Triangel, und um ſelbigen herum: *Simplicitas & rectum tuum.* An beyden Seiten im Glanz: *Ruta vireſcet.* Ingleichen: *Deo ſibi & proximo.* Unter dem Triangel in drey Zeilen: *Poſui tibi punctum & reducam te.* Inwendig des Triangels: *Mirabilis Deus eſt in operibus ſuis.* In einer im Triangel enthaltenen Rundung: *Sapientiæ Divinæ munus.* Und ganz inwendig: *Tandem* ☉. Auf der andern Seite zeigen ſich in der Mitte zwey aus den Wolken herfürgehende geflügelte Hände, ſo ein bloßes Schwerd in die Höhe halten, deſſen Spitze die eine Spitze des Triangels, in welchem es eingeſchloſſen iſt, berühret, die äuſſerſte Reihe der Umſchrift iſt: *Gloria in excelſis Deo & in terra pax hominibus bonæ voluntatis.* Die andre Reihe: *Tria ſunt mirabilia, Deus & homo, mater & virgo, trinus & unus.* Auf der Spitze des Triangels der Name Jehova. Um den Triangel: *Verbum caro factum eſt.* Ferner: *Zephyris ſpirantibus*, und *Meſſias, S. Spiritus.* Im Triangel unter den Händen: *Ira placata.* Unten drey chymiſche Zeichen, nebſt dem Worte: *Homo.* Iſt ein curieuſer Doppel-Thaler aus alchymiſtiſchem Silber gemacht. *Reyber* diſſ. de nummis chymicis. H. R. 1702 p. 129, 179 & 380.

1313.

AVGVSTVS, D. G. DVX SAXON. ANGAR. E. WEST. Ein geharniſcht Bruſtbild im aufſte-

henden Kragen. R.) Das Wapen: *Dura pati virtus.* 1620. (it. 1624, 34).

1314.

AVGVSTVS, D. G. DVX SAXON. ANGAR. E. WEST. Ein Bruſtbild. R.) Oben in den Wolken die 6 Buchſtaben A. G. S. I. A. G. An Gottes Seegen iſt alles gelegen. Unten: FERDINANDVS II. D. G. ROMA. IMP. SEMP. AVGVS. 1624. EIN REIS DALER NACH REICHES SCHROT VND KORN. Iſt ein ſeltner Thaler. H. R. 1705 p. 257.

1315.

Herzogs Auguſti einigen Prinzens Begräbniß-Thaler: JOHAN. ADOLPHVS DVX SAXON. A. ET W. PR*inceps.* Das Wapen mit drey Helmen. R.) NATVS AŌ. 1626. 22. OCTOB. DENATVS AO. 1646. 23. APRIL. Siehe H. R. 1705 p. 258.

1316.

AVGVSTVS DVX SAXON. ANGAR. et WESTPHAL. Das behelmte Wapen. R.) NAT. 17. FEB. A. 1577. MILITAV*it* IN VNGAR*ia* Ao. 1594. SVCCESS*it* IN DVCATV A. 1619. PIE OBIIT 18. IAN. A. 1656. VIX*it* ANN. 78. ET II. MENSES COMPLETOS. Siehe H. R. 1707 p. 65.

1317.

JVL*ius* FRAN*ciſcus* D. G. SAX. ANG. WESTP. DVX. Ein Bruſtbild. R.) Ein Fürſten-Hut, welchen Rauten-Zweige umgeben. Unten ſtehet die Jahrzahl MDCLXX und das Wort *Revireſco.*

reſco. Oben ein Adler, darunter die Worte: *Fructus virore virere perennet.* Iſt ein ſonderlicher und zierlicher Thaler des letzten Sachſen-Lauenburgiſchen Herzogs, ſo mit Chur-Sachſen, des Wapens halber, Streitigkeit gehabt. H. R. 1707 p. 225.

1318.

JVL. FRANC. D. G. SAX. ANG. WESTP. DVX. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) Ein mit dem Fürſten-Hute bedecktes Wapen: *Thu recht ſcheu niemandt.* 1678. *Kœhl.* P. X p. 281.

1319.

JVL. FRANC. SAX. ANG. WESTP. DVX. Geharniſchtes und erhabenes Bruſtbild im lockigten Haar und bloſſen Hals. R.) Das behelmte Wapen, in deſſen letzterm Felde die Sächſiſchen Chur-Schwerdter zu ſehen. Oben ſteht: 1680, und unten herum: *Nach alten Schrot und Korn.* *Gud.* n. 463. Eben dergleichen Thaler iſt etwas kleiner von A. 1683. It. von 1673 mit der Umſchrift: *Alt Schrot und Korn.* *Kœhl.* P. VIII p. 321.

XII Landgräflich-Leuchtenbergiſche.

1320.

MONETA DOMINI GEORGii LANDGRAVII IN LEVCHTENBERG. Der Ritter St. Georg, ſo in ganzer Poſitur ſtehet, und unter den Füſſen einen Drachen liegen hat, in der Rechten ein klein Wapenſchild, und im linken Arm eine Fahne trägt. R.) Der gecrönte Reichs-Adler. CAROLVS V. ROMA. IMP. SE. AV. 47. Man hat von dieſem Jahre zweyerley Stempel, auch dergleichen ältere

Thaler

Thaler dieſes Landgrafen von A. 1541, 42, 43 und 45. *Kæhl.* P. I p. 241.

XIII Herzoglich-Lothringiſche.

1321.

RENATVS. DEI. GRATIA. DVX. LOTHORING*iæ.* Dieſer Herzog in ganzer Stellung und bis auf den Kopf geharniſcht, in der Rechten das bloße Schwerd, und in der Linken einen angegürteten Dolch haltend. Auf der rechten Seite hält ein behelmter Bär das Lothringiſche Wapen, und auf der linken ſtehet der dazu gehörige Helm. Das innere Feld iſt mit Lilien beſtreuet. R.) Das völlige Lothringiſche Wapen, darauf der Helm ruhet, und daneben die Jahrzahl 1488. Umſchrift: *Adjuva nos Deus ſalutaris noſter.* Iſt ein haupt-rarer Thaler. *Kæhl.* P. XV p. 289.

1322.

ANTHONIVS D. G. LOTHO. ET BARI. DVX. Ein gecröntes Bruſtbild im Harniſch, den Degen entblößet haltend. R.) Das Lothringiſche Wapenſchild, mit acht kleinern Wapen-Schilden garniret. Iſt ſehr rar, im Anfange des 16 Seculi vom Stamm-Vater der Lothringiſchen Herzoge geſchlagen, um die Zeit, da er den Aufſtand der Bauren im Elſaß gedämpfet. Die offene Crone ums Haupt bedeutet das Recht auf die Königreiche Neapolis, Sicilien, Jeruſalem und Arragonien. T. C. p. 8.

1323.

ANTHON. D. G. CALAB*riæ* Z. LOTH*oringiæ* ET BARRI. Das Wapen. R.) Eine aus

den

den Wolken herfür ragende Hand, ſo ein bloßes Schwerd hält, und dabey die Jahrzahl: 1509. Umſchrift: *Fecit potentiam brachio ſuo.* S. *Schleg.* B. N. p. 358.

1324.

ANTHON. D. G. CALAB. Z. LOTH. & BAR. Deſſen Bruſtbild. R.) Das Wapen: MONETA FACTA NANCEIO. 1520. *Schleg.* l. c.

1325.

FRANCISCVS. D. G. LOTHO. B. ET GLD. (Geldriæ) DVX. Deſſen gecröntes Bruſtbild. R.) Das gecrönte Wapen mit einem Mittel-Schilde: MONETA NANCEII CVSA. Unten: 1545. *Kœhl.* P. VII pr. p. 36.

1326.

CAROlus D. G. CALA. LOTHA. BAR. GVEL. DVX. Gecröntes Wapen in einer zierlichen Einfaſſung. R.) Das geharniſchte Bruſtbild im bloßen Haupte mit kurz geſchornem Haare, das bloße Schwerd über die Schulter haltend: *Fecit potentiam in brachio ſuo.* 1554. Iſt ſehr rar. Arend p. 155. *Kœhl.* l. c. p. 37. *Schleg.* B. N. l. c.

1327.

CAROL9 D. G. CALA. LOTHO. BAR. GVEL. DVX. Des in Frankreich erzogenen jungen Herzogs, Caroli II des Schönen, klein Bruſtbild im geblümten Harniſch. R.) Wapen mit ſieben Schildlein umſetzt, alleſammt gecrönt 1557. Iſt nicht minder ſelten. Man findet dergleichen auch von 1551, 67 und 69.

1328. CA-

1328.

CARO. D. G. CAL. LOTH. B. GEL. DVX. Geharniſcht Bruſtbild im geſchornen Haar und kurzen kraußen Kragen. Unter dem Arm 1575. R.) Wapenſchild mit einer offenen Cron bedeckt. MONETA NANCEII CVSA. *Kæhl.* P. V p. 193.

1329.

CAROLVS D. G. CAL. LOTHAR. BAR. GEL. DVX. Geharniſchtes Bruſtbild, und die Jahrzahl 1603. R.) Wapen-Schild im Hermelin-Mantel, von zwey gecrönten Adlern gehalten. MO. NOVA NANC. CVS. *H. R.* 1707 p. 97.

1330.

HENR*icus* D. G. DVX. LOTH. MARCH*io*, DVX C. B. G. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das gecrönte Wapen: MONETA. NOVA. NANCEII. CVSA. *Kæhl.* P. VII præf. p. 37.

1331.

CAR*olus* ET NIC*olæa* D. G. DVC*es* LOTH. MARC*hiones*, D*uces* C*alabriæ*, B*arri*, G*eldriæ*. Des Herzogs Caroli III, und ſeiner Gemahlin, des obigen Henrici Tochter, die er hernach verſtoſſen, ihre Bruſtbilder neben einander. R.) Das gecrönte Wapen: MONETA. NOVA. NANCEI. CVSA 1625. Iſt ein haupt-rares Stück. Ein anderer dergleichen hat ſein Bildniß und Titel alleine. *Kæhl.* l. c.

1332.

FRAN*ciſcus* II. D. G. DVX. LOT. M. D. C. B. G. Sein Bruſtbild. R.) Das gecrönte Wapen: MONETA NOVA BA*donvilliæ* CVSA. 1626. Iſt ſehr rar. *Kæhl.* l. c.

1333. Ni-

1333.

Nicolaus FRANCiſcus D. G. DVX. LOTH. MARC. D. C. B. G. Deſſen Bruſtbild. R.) Das gecrönte Wapen: MONETA. NOVA. FLORENTiæ CVSA. 1637. Dieſen ſehr raren Thaler hat der Herzog in der Stadt Florenz ſchlagen laſſen, allwo er ſich aufhielte, als ihn der König von Frankreich aus ſeinem Lande vertrieben hatte. *Kœhl*. l. c.

1334.

CARolus IIII. D. G. DVX LOTHA. ET BAR. Deſſen Bruſtbild mit einem Lorber-Cranze auf dem Haupte. R.) Das gecrönte Wapen: *Sit nomen Domini benedictum*. 1665. Unten ſteht der Buchſtabe A, als das Münz-Zeichen der Stadt Nancy. *Kœhl*. l. c.

1335.

LEOP. I. D. G. D. LOT. BA. REX JERoſolymarum. Ein Bruſtbild im bloßen Haupte. R.) Ein gecröntes Wapen. *In te Domine ſperavi*. 1704. (it. von 1705 und 1710). Um den Rand: *Salvum me fac Domine*. H. R. 1706 p. 161.

XIV Mecklenburgiſche.

a) Güſtrau.

1336.

MONETA. NOVA. GVSTROWENSIS. 1502. Der gecrönte Büffels-Kopf in einem Schilde, und dahinter ein Creutz, ſo bis in die Umſchrift gehet. R.) HRICI ET ALBTI. (Henrici et Alberti) DVCVm MAGNOPOLenſium. Drey kleine

in

in Triangel geſtellte Wapen, in deren Mitte der Schweriniſche Arm mit dem Ringe zu ſehen. Iſt ein kleiner und ſehr rarer Dick-Thaler dieſer zwey Brüder, welche die Regierung A. 1503 angetreten, dahero obige Jahrzahl wird 1507 oder 1520 heiſſen ſollen.

1337.

HENRICVS DEI GRACIA ƆVX MEGAPOLEN*ſis*. Ein Bruſtbild des erſten Evangeliſchen Herzogs, Heinrichs des Schönen, mit dem Baret auf dem Haupt, im rauhen Mantel und güldenen Kette, die Arme in einander ſchlagend. R.) Ein Lilien-Creutz mit fünf Wapen verſetzt. *Moneta nova Grevesmolenſis* XXXX; ſo die Jahrzahl 1540 andeuten ſoll. Iſt ein ſeltener Thaler Herzog Heinrichs des Schönen. Auf einem andern Stempel heißt der Name *Hinricus*. Stürmer p. 36. Arend p. 150. Lochner P. VII p. 377.

1338.

ALBERTVS DEI GRATIA DVX MEGAPOL. Vier ins Blumen-Creutz geſetzte Wapen-Schilde. R.) Der Heiland mit der Welt-Kugel, ſammt der Jahrzahl 1542. *Salvum fac populum tuum Domine*. Kommt ſelten vor. Arend p. 150. *Schleg*. B. N. I. Suppl. p. 70.

1339.

ALBERTVS, DEI GRACIA DVX MEGAPOL. Ein Bruſtbild Herzog Albrechts, beygenannt des Schönen, im bloſſen Haupte und Mantel, mit einer groſſen Kette um den Hals. R.) Ein Blumen-Creutz, und in iedem deſſen Winkel, wie auch in

der

der Mitte ein Wapen-Schild: *Moneta nova Gadebuſſenſis*. 1543. Iſt ein zierlicher und ſeltener Thaler. H.R. 1704 p. 73.

1340.

ALBRECT, HERZOG ZV MECKLENBORG. Drey gecrönte und geſchmückte Helmen, dazwiſchen die Jahrzahl 1538. Unten auf einem Täflein obiger Titel. R.) Fünf Wapen-Schilde zwiſchen einem zierlichen Creutz, und darunter auf einem Täfelgen: *Moneta nova Civitatis Guſtrovenſi*. Iſt ein alter und rarer Thaler. H. R. 1704 p. 65. Ein anderer von eben dieſem Jahre zeiget das Blumen-Creutz mit dem Wapen, und darüber auf einem Täfelein den Namen: A. H. Z. M. und unten: I. 5. 3. 8. Im Revers aber die drey Helme, und darunter auf einem Täfelgen: *Mone nova Guſtrov*. Man hat auch dergleichen von Gadebuſch mit den Worten: *Mo. no. Gadebus*. und der Jahrzahl 1542. (it. 1545). Arend p. 149, 150.

1341.

JOHAN. ALBER. D. G. DVX MEGAPO. Das Wapen, und darunter die Jahrzahl 1549. R.) Des Herzogs bärtigtes Bruſtbild, mit einem hohen Hut und beyhangender Binde auf dem Haupte, auch Kette um den Hals. *Domine ne da inimicis verbi tui Letitiam*. Dieſer Thaler iſt zur Zeit des Adiaphoriſtiſchen Streits gepräget, als eben die Reformation in Mecklenburg angegangen war. Unſch. Nachr. A. 1717 p. 562.

1342.

JOHAN. ALBERTVS D. G. DVX MEGAPOLENSIS. Bruſtbild ohne Bart, mit dem

befederten Hut, und im Mantel, daneben 1549. R.) Wapen. MONETA NOVA DVCIS MEGAPO. 1549. Arend p. 151. *Kœhl.* P. XI p. 121.

1343.

JOHAN. ALBER. DEI GRA. DVX MEGAPOL. 1568. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt und geſchornen Haar, in der Rechten das an den Regiments-Stab angehängte Wapen-Schild haltend. R.) Der Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel, darinne die Zahl 276 ſtehet, ſo den Werth an Pfennigen wird andeuten ſollen. MAXIMILIAN. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. T. C. p. 31.

1344.

VDALRICVS, D. G. DVX MEGAP. Das behelmte Wapen, und darunter die Jahrzahl 1556. R.) Ein Bruſtbild im Mantel, mit einem Baret auf dem Haupte, ſo mit einer Feder geſchmückt iſt, mit einer Kette auf der Bruſt, und mit übereinander gelegten Händen. Umſchrift: *Omnes in manu Dei ſumus ipſe benefaciet nobis.* Iſt ein ſchöner Thaler des klugen Herzogs, welchen man insgemein den Deutſchen Neſtor genennet. H. R. 1704 p. 265. Iſt von zweyerley Stempel.

1345.

VDALRICVS D. G. DVX MEGAP. 1556. Das Wapen. R.) Ein Bruſtbild im zierlichen Habite. *Miſericors Deus beneficus in nos omnes.* Iſt nicht gemein.

1346. VDALR.

1346.

VDALR. D. G. DVX. MEGAPOLEN. Sein Bruſtbild mit einem runden und mit einer Feder gezierten hohen Hute. Auf den Seiten ſtehet: 1568, und in der Schrift ſind fünf kleine Wapen. R.) MAXIMILIAN. D. G. ROM. IMP. SEM. AV. Der zweyköpfigte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel, mit der Zahl 276. H. R. 1704 p. 266.

1347.

VLRICH HERTZOG Z. MECKELBV. Ein Bruſtbild im ſteifen Kragen und hohen Hut, und daneben die Jahrzahl 1577. R.) Das Wapen, ſo von einem Büffel und Greif gehalten wird. Umſchrift: *Herre Gott verleich uns Gnad.* Iſt ein ſeltner Thaler. *H.R.* l.c.

1348.

CHRIST*ophorus* DEI GRA*tia* ADMI*niſtrator* RAZEN*burgenſis*, DVX MEGA*polenſis*. Das Wapen, darüber eine Biſchoffs-Mütze, und die Jahrzahl 1581. R.) Der Reichs-Adler: RVDOLPHVS. II. D. G. IMP. SE. AVGV. Iſt ein gar rarer Thaler Herzog Chriſtophs, Biſchoffs zu Ratzeburg und Coadjutoris zu Riga, der mancherley Fatalitäten und fünfjährige Gefangenſchaft erfahren. Arend p. 152.

1349.

CAROLVS DEI GRA. DVX MEGAPOLENS. 1608. (it. 1609). Ein geharniſcht Bruſtbild im Spaniſchen Kragen und bloßen geſchornen Haupte, einen Reichs-Apfel vor ſich haltend. R.) PRIN*ceps*

VANDALORUM, COMES SVERINI, ROSTOCHII ET STARGARDII DOMINUS. Das behelmte Wapen, welches ein Büffel und Greif halten. Iſt in wenig Stücken geſchlagen.

1350.

HANS. ALBRECHT. V. G. G. HERZOG ZU MECHLNBURG. Sein Bruſtbild mit der Jahrzahl 1622. (it. von 1623 und 1624). R.) FVRST ZV WENDEN, GRAF ZU SWERIN, DER LANDE ROſTOCK VND STARGARD HERR. Das völlige Wapen.

1351.

V. G. G. HANS ALBRECHT, HERT. Z. MECHELN. Ein Bruſtbild im ſpitzenen Koller. R.) Das behelmte Wapen. *Non eſt mortale quod opto*. 1623. Vor dem Worte *opto* iſt eine kleine ausgeſtreckte Hand zu ſehen. Man hat dergleichen von 1621, 22, 24 und 33, welcher letztere ſehr ſauber iſt, und nach dem Namen folgenden Titel hat: *coadjutor* EPIſCOPATUS RACEBURGENſIS. F. Z. W. G. Z. S. Sie kommen ſelten vor. *Kœhl.* P. VI p. 249.

1352.

JOHAN. ALBERT. D. G. COAD. EPISC. RATZEB. DVX. MEGAPOL. E. Wapen. R.) Schrift: MEMORIÆ FVNEBRI CONJVGIS DVLCISSIMÆ MARGARETÆ ELISABETH. XVI. NOVEMBR. ANNI MDCXVI. IN DOMINO MORTVÆ. Darüber ſteht eine kleine Sand-Uhr. T. C. p. 38.

1353.

DEI GRATIA GVSTAVVS ADOLPHVS DVX MECKLENB. Ein Bruſtbild des gelehrten

Für-

Fürſten in einer Peruqve, ſammt der Jahrzahl 1680. R.) Das behelmte Wapen von zwey Greifen gehalten. *Quid retribuam Domino.* Einen faſt gleichen Thaler von 1668 ſiehe in der T. C. p. 69. Man hat dergleichen auch von 1666, 67, 77, 92 und 93.

1354.

D. G. GVSTAV. ADOLPH. DVX. MECKLENB. Das geharniſchte Bruſtbild im Gewand. R.) P. VAND. SVER. & RATZB. COM. SVER. TERR*arum* ROST. & STARG. D. In der Mitte: NATVS 1633. D. 26. FEBR. DENATVS 1695. D. 26. OCTOB. REGIMINIS 41. ÆTAT*is* 62. MENS. 8. HVMATVS 1696. 18. MART. Iſt zierlich.

b) Schwerin.

1355.

ADOLPH. FRIDERICH. V. G. G. HERTZ. Z. MECKLENB. Ein Bruſtbild im aufſtehenden Kragen, zierlichen Wammes und der Feldbinde. R.) Das Wapen von einem aufſtehenden Büffel und Greif gehalten. F. Z. W. G. Z. S. D. LAN. RO. V. ST. HE. 1618. (it. von 1615, 33, 37). Auf einem dergleichen von 1642 ohne Schildhalter hat der Herzog folgenden Titel: H. Z. M. F. Z. W. A*dminiſtrator* D*es* s*tifts* R*atzeburg* u. ſ. f. *Kæhl.* P. XII p. 345.

1356.

ADOLPHVS FRIDERICH. V. G. G. HERT. Z. MEC. F. Z. W. G. Z. S. D. L. R. V. S. H. Ein zierlich Bruſtbild im geſtickten Camiſol und ſpitzenen Ueberſchlag, zwiſchen zwey Gardinen ge-

ſtellet. R.) Das Glück als eine nackende mit fliegenden Haaren auf einer geflügelten Kugel ſtehende, ein ausgeſpanntes Segel in der Hand haltende Weibs-Perſon. Auf einer Seite iſt dabey ein Baum, auf der andern Seite jagen zwey Reuter qverfeld ein: *Fortune In. Fortune Fort une.* Iſt ein ſehr rarer Doppel-Thaler. In der Umſchrift iſt, durch Verſehen des Stempel-Schneiders, nach dem Wort *In* ein Punct geſetzt, da doch ſolch Wort zu dem folgenden gehöret, und ſo viel heiſſen ſoll: *Fortune, infortune, fort une*, d. i. *Fortuna, infortunium, forte unum*, **Glück und Unglück iſt ſehr (vielleicht) eins.** Womit der Herzog ſeinen Zuſtand gleichſam vorher prophezeyet, indem er im dreyßigjährigen Kriege viel Glück und Unglück ausgeſtanden, und mit ſeinem Herrn Bruder aus dem Lande fliehen müſſen, welches die zwey fliehenden Reuter ominiren ſollen. Tenzel Curieuſe Bibl. I Repoſit. p. 446. H. R. 1705 p. 382. Es können auch die Worte ſo viel heiſſen: **Das Unglück verfolgt eine Perſon gar ſehr**, welchen Spruch der Herzog mag entlehnt haben von der Margaretha, Erz-Herzogin in Oeſterreich, die ſich dieſer Worte als eines Wahlſpruchs bedienet. **Königsb. Hiſtor. Anmerk.** An. 1725 p. 278. *Seyl.* p. 26. Man hat dergleichen Thaler à 6 Loth, darauf im Revers nicht zwey ſondern ſieben Reuter mit Lanzen und einer Standarte, die auf die von Ferne anmarſchirende Armee los ſprengen. Auch liegen bey der geflügelten Kugel drey behelmte Menſchen-Köpfe auf der Erde. Die Umſchrift aber iſt ohne Puncte alſo geſetzet: FORTVNE IN FORTVNE FORT VNE. ANNO 1612. Einen

ein-

einfachen etwas diverſen ſiehe in H. R. 1704 p. 25, 196.

1357.

Begräbniß-Thaler ſeiner erſten Gemahlin. Schrift: ANNA MARIA DEI GRATIA DUCISSA MEGAPOL. PRINCIPISSA WANDALORUM, COMITISSA FRISIÆ ORIENTALIS ET SVERINENSIS, NEC NON TERRARUM ROSTOCHIENSIS ET STARGARDIÆ DOMINA *piæ memoriæ* OBIIT V. FEBRV. HORA QVARTA POMERIDIANA AN. CHRIST. 1634. ÆTAT. SVÆ 32. R.) Unter der ſtrahlenden Sonne: *Vivit poſt funera virtus.* H. R. 1707 p. 273.

1358.

JOHANN GEORG. D. MEGAPOLITAN. Ein geharniſcht Bruſtbild in der großen Peruqve. R.) Die Schrift: NATUS ANNO SALUTIS MDCXXIX. D. V. MAII. LITERAS ARMIS JUNCTAS ET CIVIBUS ET EXTERIS PROBAVIT. A. MDCLXXV. D. FEBR. II. DOMINAM ELISABETHAM ELEONORAM. *sereniſſimi* DOMINI ANTONII ULRICI DUCIS *Brunſvicienſis* ET *Luneburgenſis* FILIAM NATU MAXIMAM VITÆ SOCIAM DELEGIT. SED EHEU! VIX SEMESTRI MATRIMONIO EODEM ANNO DIE IX. JUL. IN COELUM REDIIT. PATRIAM TANTA SPE ORBATAM, LUGENTEM RELIQUIT ÆTATIS ANNO XLVI. *Menſe* II. DIE IV. Iſt ein breiter Begräbniß-Thaler. H. R. 1707 p. 281.

1359.

CHRISTIANUS LUDOVICUS D. G. DUX. MEGAPOLITANUS. Deſſen Kopf mit einem

Theil der bloßen Bruſt. R.) Das unter einer Crone und Wapen-Mantel ſtehende Mecklenburgiſche Wapen, mit umgehangenen Franzöſiſchen Ordens-Ketten von St. Michael und des Heil. Geiſtes, und dabey die Jahrzahl: 1670. (auch 1677). Umſchrift: *Non eſt mortale quod opto.* Iſt ein rarer Thaler des päbſtiſch gewordenen Herzogs von Schwerin, der ſich lange Zeit in Frankreich aufgehalten, und dem Könige zu Ehren den Beynamen Ludovicus angenommen; zuletzt aber A. 1692 in Holland, gleichſam im Exilio, geſtorben. *Kæhl.* P. V p. 185. Ein anderer Stempel von eben dieſem Jahre hat das völlige Bruſtbild.

1360.

CHRIST. LVD. D. G. DVX. MEGAP. PRINC. VAND. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das gecrönte und mit denen Franzöſiſchen Ordens-Ketten umgebene Wapen: *Jehova. Sors. mea.* Unten 1681. Iſt ſehr rar.

1361.

FRIDER. WILHEL. D. G. DVX MEGAP. PRINC. VAND. Ein Bruſtbild auf Römiſche Art in der Peruqve. Unter dem Arm die Buchſtaben Z. D. K. R.) Ein zierliches Wapen, darinnen die Farben derer Felder durch die in der Wapen-Kunſt gebräuchlichen Hachures ſehr künſtlich angezeigt ſind. Unten am Wapen hänget das Elephanten-Ordens-Zeichen, und oben ſteht auf einem Zettel das Symbolum: *Provide & conſtanter.* Auf den Seiten: 1705. Iſt ſehr ſauber. *H. R.* 1706 p. 25.

1362.

D. G. ADOLP. FRID. III. MECKLENB. DVX. Bruſtbild in der Peruqve und Gewand. R.) Ein Tempel auf einem hohen Felſen im Meere: *Conſilio ſtat firma Dei.* Im Abſchnitt: *Megapolis Jubilans Anno* 1717. 31. *Oct.* Iſt ein Jubel-Thaler des Herzogs von Strelitz. *Gud.* n. 362.

c) Wallenſteiner.

1363.

ALBERT. D. G. DVX MEGA. FRID*landiæ* ET SAG*ani*, PR. VAN. Ein geharniſcht Bruſtbild mit ganzem Geſicht, im bloßen Kopfe, mit kurzen Haaren und ſchlecht aufſtehendem Kragen. R.) COM. SVE. DO. ROS. ET STARGAR. 1632. Das Wapen mit einem Fürſten-Hut bedeckt, und mit der Ordens-Kette des güldenen Vlieſſes umgeben. Iſt des beruffenen Kayſerlichen Generaliſſimi, Albrechts von Waldſtein, gemeiniglich ſogenannten Wallenſteiners, rarer Thaler, welchen derſelbe, als Herzog von Mecklenburg, ſchlagen laſſen, wiewohl zu der Zeit, da er bereits am Kayſerlichen Hofe in Ungnade gefallen war. H. R. 1702 p. 249. Dergleichen ſind von A. 1629 bis 1634 geſchlagen. *Kæhl.* P. III p. 435 und P. VIII præf. p. 11. Andere Thaler, die er als Herzog von Friedland hat ſchlagen laſſen, ſuche unter den Schleſiſchen.

XV Naſſauiſche und Oraniſche.

1364.

ALBERT. COM*es* A. NASSAW. SAR*brück*, SARW*erden*, DOM*inus* IN LAH*r*. Ein Bruſt-

bild im Kragen, Camiſol und Mantel, mit geſchornen Haaren. R.) Ein Wapen mit drey Helmen, und die Jahrzahl 92. *Alles nach Gottes Willen.* Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1704 p. 1.

1365.

JOHannes FRANCiſcus, HENRICus, GVILielmus MAVRitius, HENRicus CASimirus, FRANCiſcus ALEXander. Fünf bey einander geſtellte geharniſchte Bruſtbilder. Im Abſchnitt: 1681. R.) D. G. NASSOVIÆ PRINCIPes, COMites CATTIMELIBOci, VIANDæ ET DECiæ, DOMini IN BEILSTein. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte und von 2 Löwen gehaltene Wapen. Iſt ein gemeinſchaftlicher Thaler derer Vettern und Fürſten zu Naſſau-Siegen, Diez, Dillenburg und Hadamar, ſo ſelten vorkommt. *Gud.* n. 469.

1366.

HENRICVS D. G. NASSOV. PRINC. Bruſtbild auf Römiſche Art. R.) COMES CATTIMELI. VIAND. DEC. DOM. IN BEILSTEIN. Wapen mit dem Fürſten-Hut bedeckt, und von zwey Löwen gehalten, und die Jahrzahl 1683. *H. R.* 1706 p. 361. Iſt ein Naſſau-Dillenburgiſcher Thaler.

1367.

MONeta NOVA GVILHelmi 3. D. G. PRINCipis AVRAſionenſis A. NASSOvia. Das gecrönte Wapen. R.) Ein zierlich Bruſtbild im ſteifen Rocke, und über dem Haupte ein Jagd-Horn. *Manutenebo Naſſav.* 1560. P. Zwiſchen dieſe Worte ſind zwey Löwen geſetzet. Iſt ein rarer Thaler des groſſen Prinzens von Oranien, der ſich durch tapfere Vertheidigung der Niederländiſchen Freyheit bey

dieſer

dieſer Republic einen unſterblichen Namen erworben, und A. 1584 von einem Meuchelmörder erſchoſſen worden. Siehe Stürmer b. p. 64.

1368.

MAVRITIVS I. D. G. PRIN. AVR. COM. NASS. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Ein gecröntes Wapen, und daneben: 1622. Umſchrift: *Soli Deo honor et gloria.* Jſt ein ſeltener Thaler des weltberühmten Kriegs-Heldens, Moritzens von Oranien. Auf einem andern von eben dieſem Jahre iſt der Titel alſo vermehrt: CATZ*enellenb.* VIAND*æ*, MOVRS*iæ*. Siehe *Bizot* hiſt. metall. p. 149.

1369.

GVILIELMVS, D. G. PRIN. AVR. Ein geharniſcht Bruſtbild. R.) Das Wapen: *Soli Deo honor & gloria* 1650. Jtem von 1649. *Kœhl.* P. X p. 241. Lochner P. II p. 241.

1370.

GVILLELMVS HENR. D. G. PRIN. AVR. Bruſtbild des zweyjährigen Prinzens von Oranien und nachmaligen Königs von Großbritannien. R.) Das gecrönte Wapen von Oranien: SOLI DEO HONOR ET GLORIA. 165Z. allwo die letzte Ziffer 2 verkehrt erſcheinet. H. R. 1702 p. 177. Ob dieſes gleich ein bloſſes Verſehen des Stempel-Schneiders iſt, ſo haben doch einige etwas omineuſes und fatales daraus machen wollen; Denn auſſer dem, daß dieſer Thaler im zweyten Jahr dieſes Prinzens geſchlagen worden, ſo hat dieſer Herr im zweyten Jahr des XVIII Seculi, und eben im 52 Jahr ſeines Alters, dieſes Zeitliche geſegnet. *Seyl.* p. 9.

XVI. Erz-

XVI Erz-Herzoglich-Oeſterreichiſche.

1371.

MAXIMILIAN9 MAGNANIM9, ARCHIDVX. AVSTRIE BVRGVND*iæ*. Des Erz-Herzogs belorbertes Bruſtbild, in freudiger Geſtalt, mit langen um die Achſel her fliegenden Haaren: neben bey die Worte: ETATIS 19. R.) Bruſtbild der ſo ſchönen als reichen Burgundiſchen Maria im bloßen Haupt und weit entblöſſeten Buſen, mit hinten zuſammen geknüpften Haaren; neben bey die Worte: ETATIS 20, und unter der Achſel die Jahrzahl 1479. MARIA KAROLI FILIA HERES BVRGVND. BRAB*antiæ*. CONJVGES. Ob dieſe Münze unter die Thaler oder Medaillen zu rechnen ſey, iſt nicht ausgemacht. Jedoch iſt dieſes Stück mit eins der erſten und älteſten zweylöthigen Silber-Münzen, ſo wegen ihres ſchönen Stempels und ſonderbaren Rarität von Liebhabern als ein Juwel äſtimiret wird. *Mel.* p. 4. H. R. 1699 p. 411. M. U. 1697 p. 595, 598. *Gud.* p. 5 n. 23. Man hat auch einen andern Stempel, da die Maria im andern Habit mit einem hohen Türkiſchen Hute auf dem Haupte erſcheinet, und da die Jahrzahl 1479 neben dem Herzoge ſtehet, welche auf einer dritten Art auch neben der Maria zu finden. *Mel.* p. 8.

1372.

SIGISMVNDVS ARCHIDVX AVSTRIE, mit Altgothiſchen Buchſtaben. Ein geharniſcht und mit dem zackichten Erz-Herzoglichen Hute gecröntes Bruſtbild, ſo in der Rechten einen Scepter, und mit der Linken das Gefäſſe des unterwerts

werts gekehrten Schwerdes hält. R.) Ein Turnier-Ritter zu Pferde in vollem Laufe, mit einer Fahne in der rechten Hand, und unter dem Pferde die Jahrzahl 1484. (it. von 1486 ſiehe Arend p. 36). Rund umher 14 kleine Wapen-Schilde. Iſt ein Thaler, ſo unſtreitig unter die älteſten gehöret, und ſelten vorkommt. *Mel.* p. 150. H. R. 1706 p. 209. M. U. 1695 p. 80 ſq. Hofmanns Münzſchlüſſel p. 282. Lochner P. VI p. 105.

1373.

SIGISMVNDVS ARCHIDVX AVSTRIE, ebenfalls mit Münchs-Schriften. Der Erz-Herzog geharniſcht in ganzer Poſitur und Erz-Herzoglichem Ornat ſtehend. Zur Rechten ein Löwe, der das Oeſterreichiſche Haupt-Schild hält, und zur Linken ein befederter Helm. R.) Ein Turnier-Ritter zu Pferde mit einem Panier, der auf dem Haupte den Oeſterreichiſchen Helm mit dem Pfauen-Schwanze hat, und unter dem Pferde ſtehet die Jahrzahl 1486. Rund umher 16 kleine Wapen-Schilde. Iſt gleich dem vorigen einer der älteſten Thaler: auch von einem andern Stempel, darauf der Reuter eine Feld-Binde über den Rücken herab hängen hat; ingleichen auch von 1484 und 1485. Siehe Arend p. 35. *Mel.* p. 155. H. R. 1699 p. 407 & An. 1706 p. 209. M. U. 1695 p. 80 ſeqq. & An. 1697 p. 596.

1374.

FERDINANDVS DEI GRACIA PRINCEPS HISPANIARV*m*. Der Erz-Herzog geharniſcht zu Pferde, in der Rechten eine Fahne haltend,

darinn

darinn ein Adler iſt. Auf der Pferd-Decke ſtehen unten die Buchſtaben VERTINA, und unter dem Pferde die Jahrzahl 1522. R.) ARCHI-DVX AVSTRIE DVX BVRGVNDIE ET CARINT*hiæ*. Ein mit der Vließ-Ordens-Kette geziertes Wapen-Schild mit zehen kleinern umgeben. Iſt ein ſehr rares Thaler-förmiges Stück des nachmaligen Kayſers Ferdinandi, welchen er noch als Erz-Herzog von Oeſterreich ſchlagen laſſen. Das auf der Chabraqve ſtehende Wort erkläret Herr *Mel.* p. 43 alſo, daß es einen Theil des Symboli ausmachen ſoll, davon die manqvirenden Buchſtaben in den Falten der Pferd-Decke verborgen liegen: *Vt fert divina voluntas*, welches letzte Wort auf der andern Seite des Pferds zu ſehen geweſen. H. R. 1705 p. 321.

1375.

FERDINANDVS D. G. ARCHID. AVSTR. Zierlich Bruſtbild, mit umhangendem güldnen Vließ, mit einer hohen Mütze bedeckt, die mit einem Feder-Stutz geſchmücket iſt. R.) DVX BVRGVNDIAE COMES TIROLIS. Der Tyroliſche Adler, mit der Kayſerlichen Crone und einem Lorber-Cranz bedeckt, und auf deſſen Bruſt ein Schildgen, darinne der Kayſerliche doppelte Adler mit dem Schwerd und Reichs-Apfel zu ſehen. Iſt ein ſchöner Doppel-Thaler des wegen ſeiner Stärke berühmten Erz-Herzogs Ferdinands II, Kayſers Ferdinandi I zweyten Sohns. *Kæhl.* P. V p. 161.

1376.

FERDINANDVS D. G. ARCHD. AVSTRIÆ. Bruſtbild im kahlen Kopf, von zierlichem Stem-

pel.

pel. R.) DVX BVRGVNDIAE COM. TIROLIS. Der einköpfichte Tyroliſche Adler, in deſſen Bruſt ein Schild mit dem zweyköpfichten Adler. Iſt ein ſchöner Doppel-Thaler. Auf einem andern dergleichen hat der Erz-Herzog einen Lorber-Cranz auf dem Kopfe, der Adler aber kein Schild auf der Bruſt. Die falſchen und nachgemachten Thaler dieſes Erz-Herzogs hat *Cuno* angeführt im Th. B. P. I p. 83-89; P. II p. 61, 75, 81. Die leichten und geringhaltigen ſiehe P. II p. 125, 127.

1377.

FERDINANDVS D. G. ARCHID. AVSTRIE. Sein geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, mit dem Erz-Herzoglichen Hute bedeckt, mit dem Scepter in der rechten Hand, und unten die Zahl 60. R.) DVX BVRGVNDIÆ. COMES TIROLIS. 1560. Ein vierfeldig Wapen mit einem Mittel-Schilde. Iſt ein noch bey ſeines Herrn Vaters Leben geſchlagener Gulden-Thaler. Man hat dergleichen viele mit und ohne Jahrzahlen.

1378.

FERDINANDVS D. G. ARCHIDVX AVSTRIE. Bruſtbild im Harniſch. R.) DVX BVRG. LAND*gravius* ALSAT*iæ*, COM*es* PHIRT*enſis*. Das Wapen, und in der Umſchrift zwey dergleichen kleine. *Gud.* n. 26.

1379.

CAROLVS D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ. Dieſes Caroli, des vorhergehenden Bruders und Stamm-Vaters des ietzigen Erz-Herzoglichen Hauſes, geharniſcht Bruſtbild mit bedecktem Haupt, in

der

der Rechten den Scepter haltend, die Linke an den Degen legend. R.) DVX BVRGVNDIÆ. STYRIÆ ZC. 1574. (it. von 1575). Ein gecrönter Feuerſpeyender Greif, als das Wapen von Steyermark. *H. R.* 1702 p. 225. Auf andern von 1578 und 83 ſtehet das völlige Wapen, darinne der Steyermärkiſche Greif die erſte Stelle hat. Arend p. 37, 38.

1380.

CAROLVS D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild in einer Erzherzoglichen Mütze. R.) Wapen. Zwiſchen der Umſchrift (& CARINTHIÆ ZC. 1580.) ſind vier Wapenſchilde eingeſchaltet. *Mel.* p. 162. Iſt auch von A. 1571, 82 und 83 vorhanden. Von ſeinen zu 60 Creuzern ausgemünzten Gulden-Thalern von A. 1574 ſiehe *Cuno* T. B. P. II p. 123.

1381.

FERDINAND. D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ. Dieſes Erz-Herzogs und nachherigen Kayſers geharniſchtes Bruſtbild mit dem Oeſterreichiſchen Hute und Scepter. R.) DVX. BVRGVNDIÆ. STYRIÆ. 1599. Das Wapen. Arend p. 38.

1382.

Deſſen Hochzeit-Thaler. MARIÆ ANNÆ DVC*i* BAV*ariæ* FERDINANDI AVS*triæ* ARCH*iducis* SPONSÆ SERENISS*imæ*. Dieſes Braut-Paars Bruſtbilder neben einander. Der Erz-Herzog iſt geharniſcht, hat um Hals einen Spaniſchen Kragen und das goldene Vließ an einem Bande. R.) CARINTHIÆ ARCHIDVCATVS IN PERPETV*æ* FELICIT*atis* OMEN D*icat* De*dicat*,

dicat, oder *dono dedit*. Das Wapen von Cärnthen, in einem mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckten zierlichen Schilde, und darüber die Jahrzahl 1600. Iſt ein ſehr rarer und ſauberer Thaler, womit die Cärnthiſche Landſchaft ihr Hochzeit-Geſchenke abgeſtattet.

1383.

FERDINAND D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ. Bruſtbild im Harniſch. R.) ET CARINTHIÆ. ꝛc. 1616. Wapen.

1384.

LEOPOLDVS D. G. ET ARCHIDVCES AVST. DVC. BVRG. Ein Bruſtbild im bloßen Haupt und geiſtlichen Habit: unter der Schulter die Jahrzahl 1620. R.) STIRIAE CARINT. CARN*iolæ*, LAND*gravii* AL*satiæ*. Wapen. Iſt ein gemeinſchaftlicher Thaler der Erz-Herzoge, welchen Leopold ſchlagen laſſen, da er noch, als Biſchoff zu Straßburg und Paſſau, im geiſtlichen Stande lebte. Der von A. 1624 iſt von Betrügern nachgemacht. *Cuno* T. B. P. II p. 63.

1385.

LEOPOLDVS D. G. ARCHIDVX. AVS. DVX. BVRG. ET SACR*æ* CÆS*areæ* MA*jeſtatis* ET. Deſſen Bruſtbild in geiſtlicher Kleidung, unter dem Arme die Jahrzahl 1624. R.) RELI*Quorum* ARCHID*ucum* GVBERNAT*or* PLEN*arius* ET COM*es* TIR*olis*, LAND*gravius* AL*satiæ*. Ein mit dem Oeſterreichiſchen Hute bedecktes Wapen. *Kæhl*. P. III p. 281. Iſt auch von 1621. *Mel*. p. 176, 178.

1386.

LEOPOLDVS ARCHID. AVS. ET. CLAVDIA ARCHIDVCISSA AVS. MEDICEA. Beſagten Erz-Herzogs, der nach abgelegtem geiſtlichen Stande nunmehro im Harniſche erſcheinet, und ſeiner Gemahlin Claudiæ, einer Großherzoglich-Florentiniſchen Prinzeßin, Bruſtbilder neben einander, mit Spaniſchen Kragen, und iedes den Erzherzoglichen Hut aufhabend. R.) DVX. BVRGVNDIÆ. COMES TIROLIS. Der Tyroliſche Adler mit einem Lorber-Cränzgen. Iſt ein ſehr zierlicher Doppel-Thaler, ſo A. 1626 bey dem Beylager geſchlagen worden.

1387.

LEOPOLDVS D. G. ARCHI-DVX AVSTRIAE. Geharniſcht Bruſtbild mit dem Erzherzoglichen Hut. Neben bey die Jahrzahl 1628. R.) DVX BVRGVNDI. COMES TIROLIS. Wapen mit dem güldnen Vließ. *Mel.* p. 197. Iſt auch von 1630 und 32.

1388.

LEOPOLDVS D. G. ARCHIDVX. AVSTRIÆ. Sein geharniſcht Bruſtbild mit einem Scepter in der rechten Hand. Vor ihm ſtehet die Jahrzahl 1628. R.) SAC. CÆS. MA. ANTERIORUM PROVINCIARUM PLENARIUS GUBERNATOR. Das Wapen. *Kœhl.* P. III p. 281.

1389.

ALBERTVS & ELISABET. DEI GRATIA 1618. Zwey Bruſtbilder, in bloſſen Häuptern und groſſen Spaniſchen Kragen, neben einander.

Ueber

Ueber dem Haupte eine Hand, als das Zeichen der Stadt Antwerpen. R.) ARCHID. AVST. DVCES BVRG. BRABantiæ. &c. Gecröntes Wapen von zwey Löwen gehalten. Iſt ein ſehr zierlicher Brabandiſcher Ducaton. *Kæhl.* P. VIII p. 393. Dergleichen von 1619 und andern Jahren. Auf andern iſt an ſtat derer Bruſtbilder ein Andreas-Creutz mit dem goldenen Vließ zu ſehen, welche dahero **Creutz-Thaler** heiſſen.

1390.

FERDINAND CAROL. D. G. ARCHIDVX AVST. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt; vor dem Geſicht die Jahrzahl 1654. R.) DVX BVRGVNDIÆ, COMES TYROLIS. Wapen. *Mel.* p. 186. Dergleichen von 1662 ſiehe *Gud.* n. 32.

1391.

SIGISMVNDVS FRANC. D. G. ARCHIDVX AVS. Bruſtbild im bloſſen Haupt, und groſſen ſpitzenen Kragen, mit dem Orden des güldenen Vliesses. R.) DVX BVRGVNDI. COM. TYROLIS 1665. Das Wapen. *Mel.* p. 189.

XVII Pfalzgräfliche bey Rhein.

1) Von der alten Chur-Linie.

1392.

OTTO. HEINRIcus &c. (et) PHILIPpus COMITES PALATini RhENI. Ein ſitzender Löwe, welcher einem vor ihm ſtehenden Mann, im bloſſen Haupte und mit einem langen Rock bekleidet, die linke Pfote reichet. Der Mann hält die linke Hand

über dem Löwen in die Höhe, hinter dem ein nackender Menſch ſtehet, der in der Linken einen Biſchoffs-Stab hält. R.) IN INFERI*ori* Z. SVPERI*ori* BAV*aria* DVCES Z. FRAT*res*. 1505. Der gecrönte ſitzende Pfälziſche Löwe hält in der rechten Vorder-Pfote das Pfälziſche, und in der linken das Bayriſche Wapen. Die Abbildung dieſes ſonderlichen Thalers ſteht in Arends Münz-Buch p. 67. Siehe *Kœhl.* P. VIII præf. p. 24.

1393.

OT. H. E. PHI. COMI. PAL. RHE. DVC. BA. FRA. Ein vierfeldig Wapen mit der Jahrzahl 1529. R.) KAROLVS ROMA. IMP. SEMP. AVGVSTVS. Der gecrönte zweyköpfigte Reichs-Adler. Siehe Arend p. 68. Dieſe beyden ſehr raren Thaler ſind von des unglücklichen Pfalzgrafens Ruperti Söhnen, davon der erſte A. 1556 Churfürſt worden.

1394.

FRIDERICVS. D. G. CO*mes* PALA*tinus* RHE*ni*, BAV*ariæ* DVX. Des Pfalzgrafens Friderici II, nachherigen Churfürſtens, geharniſchtes Bruſtbild, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) CÆS*areæ* MAJ*eſtatis* IN IMPERIO LOCVMTENENS. MCCCCCXXII. Der zweyköpfigt Reichs-Adler mit dem Oeſterreichiſchen Wapen auf der Bruſt, und in der Umſchrift die Wapen von Pfalz und Bayern. Iſt ſehr rar und wegen des Titels merkwürdig. H. R. 1702 p. 217.

1395.

FRIDERICVS D. G. COMES PA. RHE. ET BA. DVX. 1537. Ein geharniſcht Bruſtbild im groſſen Barte mit der Ordens-Kette vom gůldenen Vließ, in der Rechten den Degen unter ſich haltend. R.) Das mit dem Fürſten-Hut bedeckte und mit der Ordens-Kette des gůldenen Vliesſes umgebene Wapen. *Non michi Dne. ſed nomini tuo da gloriam. Schleg.* B. N. p. 122. Arend p. 68. Stůrmer a. p. 25. Iſt ſeltſam.

1396.

FRIDERICVS D. G. COMES PA. RHENI BAVA. DVX ZC. Zierlich geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit der Ordenskette des gůldenen Vliesſes und der Jahrzahl 1538. R.) Mit dem Fürſten-Hut bedecktes Wapen: *De vultu tuo Dne meum prodeat judicium.* Iſt ein rarer Thaler. *Kæhl.* Part. IV p. 314.

2) Simmern.

1397.

JOHANNES D. G. CO. PAL. RE. D. BA. IN SPA*nheim.* Ein Bruſtbild im Mantel, mit einer Haube und Baret auf dem Kopfe. Neben bey: AET. 47. R.) Das Wapen. MON. NOVA SIMERENS*is.* ANNO 1539. Stůrmer b. p. 49. Iſt auch von 1555 und 56, darauf aber das Alter nicht angezeiget iſt. *H. R.* 1707 p. 281.

1398.

JOH. CASIMIRVS COM. PAL. RHE. DVX BAV. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der Feldbinde

im bloſſen Haupte, in der Rechten einen Scepter haltend. R.) Ein umgekehrter Ring, ſo ſich unten mit einem ſpitzigen Diamant endiget, oben aber zwey Hände ſich einander umfaſſen. Im Ringe iſt das Wapen mit Palm-Zweigen. *Conſtanter et ſincere.* 1578. (it. 1579). Arend p. 71. Dieſer Thaler des nachmaligen Adminiſtratoris der Chur-Pfalz iſt von ſehr zierlichem Stempel, und kommet ſelten vor. Mehrere ſiehe unter den Chur-Pfälziſchen.

1399.

RICHARDVS D. G. CO. PAL. RH. DVX BA. 1572. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte und geſchornen Haare, in der Rechten den Commando-Stab haltend. R.) Das Wapen. MONETA NOVA ARGENTEA SIMERENSIS. Stürmer a. p. 26. Arend p. 70.

3) Zweybrücken.

1400.

WOLFG*ang* D. G. C. PAL. RE. D. BA. CO*mes* VALIDIANT. (Veldenz). Deſſen Bruſtbild in einer Schaube, mit einer goldenen Kette und auf den Leib gelegter rechten Hand. Auf den Seiten 1539. R.) Drey Wapen unter einem Helm: *Date Ceſari quæ ceſaris et Deo quæ Dei ſunt.* Man hat dergleichen auch von 1538, 41, 65, 66, und ohne Jahrzahl, darunter einige den Pfalzgrafen im Harniſch mit einem Puſican in der rechten Hand vorſtellen. Bergs Münz-B. p. 26. Arend p. 69. Stürmer b. p. 33. *Schleg.* B. N. p. 329. *Kœhl.* P. IX p. 89.

1401.

JOHAN. D. G. PAL. RHE. DVX. BA. CO. VAL*dentiæ*, SPA*nhemii*. Bruſtbild im Mantel, zwiſchen der Jahrzahl 1570. R.) Drey zuſammen geſetzte Wapen behelmt. *Date Cæſa. q. Cæſa. & Deo q. Dei ſunt.* Stürmer b. p. 35.

1402.

MO*neta* IMP*erii* D. G. JOHAN*nis* CO*mitis* PALA. RH. DV. BA. Bruſtbild im vollen Geſicht, Kragen, langen Kette, und mit Pelz gefütterten Mantel, den Arm in die Seite ſtützend. R.) COM. VEL. ET SPONHEI. BIPON*ti* CVSA. Drey mit zwey Helmen gezierte Schilde und die Jahrzahl 88. *Gud.* n. 396. Einen dergleichen ohne Jahrzahl ſiehe *Kœhl.* P. XII p. 305.

1403.

JOHAN. D. G. CO. PAL. RHE. DVX BA. JVL*iaci*, CLIV*iæ* ET MON*tium*. Das geharniſchte Bruſtbild Johannis des Jüngern, im geſchornen Haar und bloßen Haupte. R.) CO. VE. SP. MAR*cæ* ET RAV*ensbergæ*, DO*minus* IN RAVEN*ſtein*. 1624. (it. von 1623, 26, 33). Das Wapen.

4) Neuburg.

1404.

WOLF*gang* GVIL*ielmus* CO. PAL. RH. DVX BAV. IVL. CLIV. MONT. Ein geharniſcht Bruſtbild des zum Pabſtthum abgefallenen Palzgrafens von Neuburg, im Spaniſchen Kragen, mit dem Symbolo: *In Deo mea conſolatio.*

tio. R.) CO. VEL. SPON. MAR. RAV. ET MOR. (Moerſiæ) DOM. I. RAV. 1623. Das Wapen unter dem Fürſten-Hut mit dem güldenen Vließ. Iſt auch von 1622, 1640 und andern Jahren. *Gud.* n. 393, 394. Auf einem von 1632 iſt durch einen Stempel-Riß das Geſichte gar ſeltſam verſtellet, auch auf der Naſe ein Horn zu ſehen. Im Revers ſitzen zwey Engel auf dem Wapen, die den Fürſten-Hut und die Ordens-Kette halten.

1405.

WOLFG. WIL. D. G. CO. PAL. RHE. D. BAV. IVL. CLI. ET MON. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und Ueberſchlag mit dem Orden des güldenen Vlieſſes. R.) CO. VELD. SPON. MAR. RA. ET MORS. D. IN RA. 1629. Die Stadt Neuburg im Proſpect, über welcher zwey Engel das Wapen halten. Unten: *Neoburg.* Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1707 p. 289.

5) Veldenz.

1406.

GEORG. JOAN. D. G. CO. PAL. RHEN. DVX BA. COM. VEL. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, in der Rechten einen Streitkolben haltend, die Linke an das angegürtete Schwerd legend. R.) Drey Wapenſchilde mit einem Helm bedeckt: *Invia virtuti nulla via.* 52. (1552). Arend p. 69. Stürmer a. p. 26.

1407.

GEOR. JOHA. D. G. CO. PAL. RH. DV. BA. CO. VE. Sein zierlich geharniſchtes Bildniß bis

auf

auf den halben Leib, im geſchornen Kopfe und rauhen Barte, die rechte Hand in die Seite ſtützend, die linke an den Degen legend. R.) Ein Ring mit einem ſpitzigen Diamant, welcher auf ieder Seite von einer Hand gehalten wird. In dem Ringe das Wapen, dahinter zwey Zweige liegen. Ueber dem Ringe 1588. *Invia virtuti nulla via.* Unten: *Via, Deo auſpice*. Ganz unten ein E. Auf einem andern Stempel iſt das andere *Via* weggelaſſen. *H. R.* 1702 p. 161. *Luck.* p. 268. Uebrigens hat man die Wiederholung des Wortes *Via* als ein Verſehen angemerket, obgleich auf einer ältern Medaille beym Lochner P. V p. 49, und Thaler von 1590 beym *Gudeno* dieſes Wort ebenfalls gedoppelt zu leſen iſt.

1408.

GEOR. GVSTAV. D. G. CO. PAL. RH. DV. B. CO. V. Geharniſcht Bruſtbild mit einer Feld-Binde und Commando-Stabe. R.) Das völlige Wapen, und daneben die Jahrzahl 92. Umſchrift: *Invia virtuti nulla via Deo auſp.* Iſt ein Doppel-Thaler. Jacobs n. 243.

1409.

GEOR. GVSTAV. D. G. CO. PAL. RH. DV. BA. CO. VEL. Geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt und kraußen Kragen, mit der Feldbinde, den Regiments-Stab haltend. R.) Drey Wapen unter einem Helme: *Allein Gott die Ehr.* 1595. (it. A. 1596). Iſt ſelten. *H. R.* 1707 p. 257. *Gud.* n. 399.

1410.

LEOPOLDꝰ LVDOVICꝰ D. G. C. P. R. D. B. ET COM. VELDENTIAE. Geharniſcht Bruſtbild im eignen Haar mit der Feldbinde. R.) Behelmtes Wapen 1673. *Verbum Domini manet in æternum.* *Gud.* n. 400.

XVIII Pommeriſche.

1411.

BOGESLAVS D. G. DVX STETIN*i*. 1498. Ein vierfeldig Wapen, darüber ein groß Creutz gelegt iſt. R.) Die heilige Maria mit dem Kindlein und einem Scepter: *Conſerva nos Domina.* Iſt Münchs-Schrift und ein haupt-rarer Thaler Bogislai des Groſſen. Arend p. 148. *Kæhl.* P. IX p. 329. Man hat noch einen dergleichen ohne die Jahrzahl, an deren Stelle die Buchſtaben M. V. E. geſetzt ſind.

1412.

BARNIMVS D. G. DVX. STETIN. POM*eraniæ*, PRIN*ceps* RV*giæ*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite, mit einer Feldbinde. R.) Ein vierfeldig Wapen mit einem Mittel-Schilde: *Auxilium meum a Domino.* 1558. Iſt rar. Arend p. 148.

1413.

JOHAN. FRID. D. G. DVX. STETIN. POM. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) Wapen. *Auxilium meum a Domino.* 1581. (it. 1589 und 1595). Arend p. 148 & 149. *Schleg.* B. N. p. 160.

1414.

ERNEST.LVDOVicus, D. G. DVX. STETI. POM. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das völlige Wapen: *A Domino auxilium meum.* 1585. Arend p. 149. *Schleg.* B. N. p. 161.

1415.

PHILIPPVS JVLIVS. D. G. D. STETIN. POM. Sein Bruſtbild im Spaniſchen Kragen, und daneben die Jahrzahl 609. (it. 1621 und 22). R.) Das von zwey behelmten wilden Männern gehaltene Wapen: *Fata ferenda ferendo parit patientia palmam.* Iſt nicht gemein. *Gud.* n. 474.

1416.

von GOTT*es* GN*aden* PHILIPS H*erzog zu* STET*tin,* POM*mern.* Dieſes frommen Herzogs anſehnliches Bruſtbild mit ſtarkem Ober-und Unter-Barte. R.) Ein aufrechts ſtehender gecrönter Greif, der in der rechten Vorder-Pfote ein bloßes Schwerd, und in der linken ein offenes Buch hält: CHRISTO ET REIP*ublicæ* ANNO 1613. In ieder Umſchrift ſind fünf kleine Wapen eingerückt. Im folgenden Jahre 1614 iſt ein dergleichen Doppel-Thaler geſchlagen worden, darauf im Revers das von zwey wilden Männern gehaltene Wapen zu ſehen. Fällt alſo Herrn Junkers Meinung in Vita Luth. p. 399, daß die Thaler mit obigem Denk-Spruche auf das erſte Evangeliſche Jubiläum A. 1617 geſchlagen wären, hinweg. Jacobs n. 974, 975. *Kæhl.* P. XIV p. 460. Sonſten befindet ſich im Fürſtlichen Cabinet zu Gotha ein Doppel-Thaler dieſes Philippi II mit folgender Inſcription: *A Deo omnia ornamenta*

ta Reipublicæ et fundamentum ejus eſt, non gaudere vanis. Siehe *Kœbl.* P. IV p. 442.

1417.

PHILIPPVS II. D. G. DVX POMERANORVM. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt und Spaniſchen Kragen. R.) Ein auf den Hinter-Füſſen ſtehender Greif, in der Rechten ein bloßes zum Hauen fertiges Schwerd, und in der Linken ein offenes Buch haltend. Auf den Flügeln ſind zehen Wapen. Unten ſteht: *Chriſto & Reipublicæ.*

1418.

Ein anderer, dem vorigen gleicher Thaler, nur daß auf dem Revers ſich der Greif in der Mitte viel kleiner präſentiret, und von 10 kleinen Wapenſchilden umgeben iſt. Die Worte: *Chriſto & Reipublicæ,* ſind zwiſchen den Wapen eingerückt. Iſt von ſehr zierlichem Gepräge. T. C. p. 55.

1419.

PHILIPPVS. II. DVX. POMERANORVM. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) ANNA. FILIA JOHANN*is* DVCIS HOLS*atiæ*, VIDVA BOGISLAI SEN*ioris* DVCIS POM. MATER CARISS*ima*. NATA MDLXXVII. VII. OCT. DENATA MDCX. I. XXX. JAN. SEPVL*ta* VIII. APRI. Iſt ein rarer Begräbniß-Thaler des Herzogs Frau Mutter.

1420.

PHILIPPVS II. DVX STETIN. ET POMERANIÆ. GEORGI*i* III. FRATR*is* DESIDERAT*iſſimi* MEMORIÆ CVM LACRYMIS

F*ieri*

Fieri Fecit XXVI. MAY MDCXVII. R.) Ein wilder Mann, der in der Rechten ein Schild mit dem Pommeriſchen Greif, und in der Linken einen Baum hält, auch mit dieſem Arme ſich auf eine Tafel lehnet, auf welcher eine Blume, Todten-Kopf und Sand-Uhr ſtehet, mit der Aufſchrift: NATVS 30. JAN. 1582. OBIIT 27. MART. 1617. Siehe *Schleg.* B.N. p. 292.

1421.

PHILIPPVS II. DVX POMERANORVM. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſchlechten Ueberſchlag. R.) Ein Fahrzeug auf dem Waſſer mit aufgeſpanntem Segel, welches ein hinten drauf ſitzender Steuer-Mann im Sturme regieret. *Sapientia, non violentia.* Anno MDCXVII. Iſt nach dem Urtheil Herrn Junkers in Vita Luth. p. 400 ein ſehr rarer Jubel-Thaler. Einen andern von etwas diverſem Stempel ſiehe in den *H. R.* 1705 p. 121. *Schleg.* B.N. p. 218.

1422.

Ein Halber-Thaler auf das Evangeliſche Jubiläum; ſtellet vor den Simſon, wie er einen Löwen zerreiſſet. *Obturavit os Leonis* 1517. R.) Die Schrift: IN MEMORIAM IVBILAEI EVANGELICI ANNO MDCXVII. CELEBRATI PHILIPPVS II. DVX POM. F. F. Junker V.L. p. 397. *Schleg.* B.N. p. 23. Kommt ſelten zum Vorſchein.

1423.

PHILIPPVS II. D. G. DVX. POMERANORVM. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) NVMMVS MEMORIÆ FVNEBRI PHILIPPI II. DVCIS

STET.

STET. POMER. QVI NATVS 28. JVL. AO. 1573. DENATUS 3. FEBR. AO. 1618. CONSECRATVS A FRANCiſco I. SEDIN. ET POMER. DVCE FRATRE ET SVCCESSORE.

1424.

MEMORIÆ FVNEBRI ANNÆ MARIÆ JOH. GEORGII ELECTORIS BRANDENBURGICI FILIÆ. BARNImi XI. DVCIS POM. VIDVÆ. NATÆ MDLXVII. DENATÆ MDCXIIX. SEPULTÆ 17. XBRIS STETINI ANNO EODEM, FRANCISCVS I. DVX STET. POM. FIERI FECIT. R.) Der Greif mit dem Schwerde und Schilde mit dem Todten-Kopfe, wie auf vorhergehendem. Iſt ein ſeltener doppelter Begräbniß-Thaler Herzogs Barnimi XI Witbe. S. T. C. p. 20.

1425 *a.*

D. G. FRANCISCVS I. DVX SEDINI POMERAN. CASSVBIORUM ET VANDALORUM. Ein zierlich Bruſtbild im bloßen Haupt und Ueberſchlage. R.) Ein auf den Hinterfüſſen ſtehender Greif, auf deſſen Flügeln die Wapen-Schilde zu ſehen ſind. In der rechten Klaue hält er ein bloßes Schwerd; in der linken aber ein Schild, darinn ein Todten-Kopf iſt. Kommt ſelten vor. *H. R.* 1704 p. 289.

1425 *b.*

D. G. FRANCISCVS I. DVX SEDINI. POMERAN. CASSVB. ET. VAN. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) NVMMVS NOVISSIMO HONORI FRANCISCI I. DVCIS. STET. POM. QVI NATVS XXIV. MART. AO. 1577. MORTVVS XXVII. NOVE. ANNO 1620. DICATVS A BOGISLAO

GISLAO XIV. FRATRE ET SVCCESSORE. Iſt ein ſeltener Begräbniß-Thaler.

1426.

VLRICVS. D. G. D. POM. EPISCOP*us* CAMIN*ienſis*. 1622. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Ein alter verdorreter Baum, aus welchem zur Seite ein neuer Zweig ausgeſchlagen iſt, welcher von der Sonne beſtrahlet wird: *Deo aſpirante vireſcit.* Iſt ein Halber-Thaler. *Kœbl.* P. IX p. 345.

1427.

VLRICVS D. G. POM. EPISCOP. CAMMIN. 1622. Ein zierlich Bruſtbild im geſchornen Haar und ſpitzenen Kragen. R.) Die Schrift: NVMMVS IN MEMORIAM FVNEBR*em* VLRICI P. D. ET EPIS. CA. NATI 12. AVG. AO. 1589. ET MORTVI A. 1622. 31. OCT. A BOGISLAO *pomeraniæ* DV*ce* PVBLICATVS. Iſt in wenig Stücken ausgemünzet worden, und kommt ſelten vor. *H. R.* 1707 p. 89.

1428.

Deſſen hinterlaſſener Witbe ſehr rarer Begräbniß-Thaler von A. 1650. *von Gottes gnaden* HEDWIG. AVS FVRSTL*ichem* STAM. BRAVN*schweig vnd* LVN*eburg. Herzogin zu stettin,* POM*mern, witbe.* In der Mitte dieſer Reim in ſieben Zeilen: *Vol guter Wercke ſtirbt, undt wirt durch Frömmigkeit auch unter uns erweckt Tabea unſer Zeit.* R.) IST GEBOHRN ZV WOLFFENB*üttel* D*en* XIX. FEBR. MIↃXCV. STARB ZV NEVSTET D. XXVI. JVN. MIↃCL. WARDT BEGRA-

BEGRABEN ZV RVGENWALDA D. XXII. SEPT. MIↃLIV. IHRES ALTERS LV. JAHR. IV. MONATH VI. TAGE. Siehe *Molan.* P. III. p. 575.

1429.

BOGISLAVS XIV. D. G. DVX STE. PO. CAS. E. V. PR*inceps* RV*giæ*. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlage. R.) EP*iſcopus* CAM*inienſis*, CO*mes* GVTZK*ovienſis*, TERR*arum* LEO*nisburgi* (*Lauenburg*) ET BV*tow* DOM*inus*. 1628. Das von 2 wilden Männern gehaltene Wapen. Andere differente Stempel von A. 1628; ingleichen von A. 1631, 35 und 36 ſiehe *Gud.* n. 475, 476, 477.

1430.

BOGISLAVS XIV. D. G. DVX. STE. PO. CAS. E. V. P. RV. Deſſen geharniſchtes Bildniß bis an die Knie, mit dem Commando-Stabe und vor ihm ſtehenden offenen Helm. R.) EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. E. BV. DO. Ein geflügelter Greif mit einem Schwerde und Buche in einem mit dem Fürſten-Hute bedeckten Schilde, und dabey 1629. Iſt auch von 1628 und 1631. *Kœhl.* P. VIII *præf.* p. 36. *Gud.* n. 476.

1431.

Ein rarer Begräbniß-Thaler dieſes letztern Pommeriſchen Herzogs, ſo ihm die Königin in Schweden Chriſtina, und der Churfürſt zu Brandenburg Friedrich Wilhelm, zum dankbaren Andenken, wegen des unter ſich getheilten Pommern, ſchlagen laſſen. BOGISLAVS XIV. D. G. DVX ST. POM. C. & VAND. P. RV. EP. C. CO. G. T. L. & B. D. Des Herzogs Bruſtbild im bloßen Haupte, mit kurz

ge-

geſchornem Haar, im zierlichen Harniſch und der Feld-Binde. R.) Die Schrift: *Noviſſimis honoribus* BOGISLAI *Duc. Stet. Pomer. ejus nominis 14. & ultimi, nati 31. Mart. 1580. denati 10. Mart. 1637. humati 25. Maj. 1654.* CHRISTINA *D. G. Svecorum Gothorum Vandalorumque Regina et* FRIDERICVS WILHEL*mus D. G. Marchio & Elector Brandenburgenſis, Duces Pomeranorum* Fieri Fecerunt. Siehe M. U. 1695 p. 573. Ein anderer Begräbniß-Thaler hat an ſtat des Bruſtbildes den Pommeriſchen Greif mit denen angehefften 10 kleinen Wapen, und demſelben gegen über hängen die Schwediſch- und Brandenburgiſchen Wapen, ſtat der Umſchrift aber dieſe kläglichen Reime: Der Greifen-Baum liegt da ohn Wurzel, Stamm und Aeſte, es findet ſich nicht mehr der Greif im alten Neſte, den dreyen Cronen er und auch dem Scepter weicht, und ihnen, Gott geb Glück, ſein Pommern überreicht. *Kæhl.* P. VIII præf. p. 38.

XIX Fürſtlich-Sächſiſche.

I Albertiniſche.

1432.

GEORGIVS DEI GRACIA DVX SAXONIE &c. Im innern Umcreiſe: ANNO DOMINI M. D. XXVII. ETATIS SVE LVI. Des reichen Herzogs erhabenes Bruſtbild ohne Bart mit einer Mütze und Schaube. R.) Das Wapen. *Sit nomen Domini benedictum.* Iſt ein antiqves und rares Stück, von 3 Loth. Tenz. L. A. p. 18.

1433.

NAW MVNTZ HERZOG GEORGEN ZV. SAX. Ein Bruſtbild im bloßen Haupt und faſt kahlen Kopfe. R.) Fünf ins Creutz geſetzte Wapen-Schilde. *Nach dem alten Schrot und Korn.* 1530. (it. von 1531 und 33). Tenz. L. A. p. 20.

1434.

GEORGI9 DVX. SAXO*niæ*, PRI*n*CEPS CATHOLI*cus*. Sein geharniſchtes Bruſtbild bis an die Schooß, von der rechten Seite, mit einem kleinen Cränzgen auf dem bloßen Kopfe, in der Rechten hält er einen an die Achſel gelegten Streit-Hammer, und mit der Linken faſſet er den Degen. Vor dem Geſichte iſt ein beſonderes kleines Schildgen, als des Münz-Meiſters Zeichen eingeſchlagen. R.) LA*n*TGRA*vius* THVRI*n*GIÆ & MARCHI*o* MISN*iae*. Das Wapen mit drey Helmen, und darunter die abgekürzte Jahrzahl 31. In ieder Umſchrift ſind vier kleine Wapen eingerücket, und vor dem Worte *Lantgra.* iſt ein kleiner Reichs-Apfel zu ſehen, als das vom Kayſer vorgeſchriebene Reichs-Münz-Zeichen, dahero ohnſchwer zu glauben, daß dieſer Stempel zu ordentlichen Thalern anfänglich gemacht worden, ob man wohl nachhero, vielleicht aus gewiſſen Urſachen, nur wenige Stücke davon abgepräget, denn er iſt von ſolcher Rarität, daß ihn Tenzel nur in den Königlich-Preußiſchen und damaligen Arnſtädtiſchen ietzo Gothaiſchen Cabinetten angetroffen. ſ. Tenz. l. c. p. 22.

1435. NAW

1435.

NAW MVNTZ HER. GEORG ZV SAX. 1532. Johannes der Täufer, zeigend mit dem Finger auf das auf einem Buche ſtehende Lamm Gottes. R.) Zwey ſchräggeſtellte Wapen mit einem gezierten Helme bedeckt: *Nach dem alten Schrot und Korn.* Iſt rar. (auch von 1531). Tenz. L. A. p. 20.

1436.

D. G. AVGVST. SAXON. IVL*iaci*, CLI*viæ* ET MON*tium* DVX. &c. Ein geharniſcht Bruſtbild den Helm und einen Commando-Stab haltend. R.) Inwendig: *Time Deum & honora Cæſarem.* Umſchrift: NAT. VII. SEPT. A. MDLXXXIX. DENAT. XXVI. DEC. A. MDCXV. Tenz. L. A. p. 382. Iſt ein Begräbniß-Thaler des dritten Sohns Churfürſtens Chriſtiani I.

1437.

Ein Gedächtniß-Thaler auf die Fundation der Schloß-Kirche zu Weiſſenfels. Oben der Name JESVS יהשוה in den Wolken. Darunter auf dem Altare ein brennend Herz, mit der Beyſchrift: *Coelitus ardet.* Gegen über zwey in die Höhe gehobene Hände: *Illinc fiducia.* Unten die Heil. Schrift, mit dem Wort *Biblia*, und darüber: *Vſque ad mortem.* Umſchrift: *Sancta Trinitas mea hereditas.* R.) Schrift: IN HONOREM SS. (*Sacro-Sanctæ*) TRINITATIS, SPE FVTVRAE HEREDIT*atis* SERENISS*imus* DOMINUS DOMINUS AVGVSTVS DVX. SAX. &C. AEDIS HVI9 SAC*ræ* ARCIS WEISSENFELS. FVNDAM*ento* SVA MANV POSITO, NVMIS*ma* HOC MEMORI*æ* ERGO

ADDIDIT. A. 1663. IVL. 10. Iſt ein Thaler Herzogs Auguſti, Adminiſtratoris zu Magdeburg. Tenz. L. A. p. 529. *Schleg*. B. N. p. 431. Mehrere ſiehe unter den Erzbiſchöflich-Magdeburgiſchen Thalern.

1438.

MAVRITIVS D. G. DVX SAX. I. C. MONT. POSTulatus ADMiniſtrator EPISCopatus NVMBurgenſis. Herzog Moritzens zu Sachſen-Zeitz geharniſchtes Bruſtbild in einer groſſen Peruqve. R.) Die Moritzburg im Proſpect. *Arce Mauritioburgenſi ad faſtigium extructa Fieri Fecit.* A. 1667. m. Sep. Iſt zierlich. Tenz. L. A. p. 648.

1439.

D. G. JOHANNA MAGDALENA D. S. I. C. ET M. Inwendig: NATA ALTENBVRGI 14. IAN. A. 1656. DENAT. LEVCOPETRAE 22. IANVAR. A. 1686. AETAT. A. XXX. DIE IX. R.) Chriſtus mit dem Hirten-Stab, ein Schäflein auf den Schultern tragend. *Providentia Domini ſufficientia mihi.* Ein ſchöner Begräbniß-Thaler der Gemahlin Joh. Adolphi, Herzogs zu Weiſſenfels. Tenz. L. A. p. 569.

1440.

D. G. ANNA MARIA DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Inwendig: NATA E DOMO MECklenburgico-SVERInenſi I. IVL. 1627. NVPTA IBID. 23. NOV. 1647. DENATA HALæ 11. DEC. 1669. VIXIT ANNOS XLII. MENS. 5. D. 10. R.) Jacob mit dem Engel ringend bey aufgehender Sonne: Ich laſſe dich nicht. Gen. 32,27. Rings

Rings umher: *Deum qui habet, omnia habet.* Iſt ein ſauberer Begräbniß-Thaler der Gemahlin Herzogs Auguſti zu Magdeburg. Tenz. L. A. p. 641. *Schleg.* B. N. p. 7.

II Erneſtiniſche.

1) Altgothaiſche Linie.

1441.

MONETA FILIORUM JOANNIS FRIDERICI SENIORIS, DUCIS SAXONIÆ. Das Wapen, darüber die Jahrzahl 1551. R.) Des Kayſers gecrönt und geharniſcht Bruſtbild, mit dem Scepter in der rechten Hand. DE. G. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVG. Dieſen Thaler haben die vier Söhne des unglücklichen Churfürſtens zu Sachſen, Johann Friedrichs, ſchlagen laſſen, als dieſer noch des Kayſers Gefangener war. Man hat dergleichen auch von A. 1550, und zwey diverſe von A. 1551. Sie ſind alle rar. Beym Hortleder vom deutſchen Kriege Cap. VI wird dieſer Thaler von Marggraf Albrechten zu Brandenburg angeführet, als ein Beweis der unterdrückten deutſchen Freyheit, da denen Chur- und Fürſten verboten geweſen, ihre Bildniſſe auf die Münze prägen zu laſſen. Tenz. L. E. p. 194. Daß aber der Kayſer ſelbſt dieſen Thaler, ſeinem gefangenen und exauctoriſirten Churfürſten zu deſto gröſſerm Deſpect, habe ſchlagen laſſen, wie *Gud.* n. 225 vermeinet, ſolches hält Köhler P. IX præf. p. 2 billig vor unwahrſcheinlich. Siehe Arend p. 88. Stürmer a. p. 29,30. Jacobs n. 288.

1442.

Ein Thaler der drey Söhne des nur beſagten Churfürſtens, ſo nach A. 1553, da der vierte Sohn Johann Ernſt geſtorben, geſchlagen worden. Auf einer Seite das geharniſchte Bruſtbild Joh. Friderici II, mit der Umſchrift: MO. NO. FRATRVM DVC*um* SAXO. R.) Zwey gegen einander ſtehende Bruſtbilder Johannis Wilhelmi und Joh. Friderici III, mit der Umſchrift: LANTG*raviorum* THVRI*ngiæ* ET MAR*chionum* MIS*niæ*. Auf ieder Seite ſind vier Wapenſchilde in den Umſchriften eingeſchaltet.

1443.

D. G. JOAN. FRID. SECVNDVS, DVX SAXO. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupte, mit dem Regiments-Stabe. R.) LANDG. THVRI. ET MAR. MIS. Das Wapen mit der Jahrzahl 65. Iſt ein ſeltner Thaler des in die Grumpachiſchen Händel verwickelten, und darauf Zeit Lebens gefangen geſeſſenen Herzogs von Gotha. Dergleichen von 1558 und 66, auch ohne Jahrzahl.

1444.

D. G. JOH. FRI. II. DV. SAX. LAN. TH. ET. MAR. MISNI. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit einem Puſican in der rechten Hand, und daneben 1566. R.) D. G. JOH. WILH. DV. SAX. LAN. TH. ET. MAR. MISNI. Sein Bruſtbild im Harniſche mit dem Commando-Stabe. In ieder Umſchrift ſind ſechs kleine Wapen zu ſehen. Iſt zierlich. *Kœhl.* P. VII p. 145. *Gud.* n. 224.

1445. D. G.

1445.

D. G. JOHannes CASImirus ET JOH. ERNST. FRAtres DVCES SAX. Jetztgenannter beyden Brüder und des höchſtunglücklichen Johann Friedrichs II Söhne geharniſchte Bruſtbilder einander gegen über, und darunter die Jahrzahl 1585. R.) LANT. THVR. E. MAR. MIS. MONETA IMPERIi. Das Wapen mit drey Helmen. Man hat dergleichen auch von 1579 und 81; item andere von 1592 und 600, auf denen aber im Revers das Sächſiſche Haupt-Wapen in der Mitte, und um daſſelbe herum 13 Wäplein zu ſehen.

1446.

D. G. JOH. CASI. & JO. ERN. FR. DV. SAX. IVLIAE CL. ET MON. Zwey geharniſchte Bruſtbilder, ſo einander die Hände geben. Ueber dem Haupt: *Frid ernehrt, Unfrid verzehrt.* R.) LANDG. THVR. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAVENS. DN. IN RA. Ein Turnier-Ritter zu Pferde, mit 18 kleinen Wapen umgeben. 1617. T. C. p. 18. Noch häufiger ſind die Thaler, da auf ieder Seite ein Bruſtbild ſich zeiget, und die Worte: Fried ernehrt, bey einem; die andern Worte: Unfried verzehrt, beym andern Bruſtbilde ſtehen. Auch ſind dieſes Schlages, von A. 1605, 7, 8, da auf dem Revers in der Mitte das Sächſiſche Wapen, mit den Buchſtaben C. O. (d. i. Coburg) erſcheinet, und umher 13 Wapenſchildlein ſtehen. Die verſchiedenen Sorten ſind angeführt von *Kœhl.* P. IX præf. p. 5, allwo auch angemerket, daß die Aufſchrift dieſer gemeinſchaftlichen Thaler auf den, zwiſchen dieſen

ſen Brüdern, nach entſtandener groſſen Uneinigkeit wegen der Landes-Theilung, A. 1596 zu Eiſenach getroffenen Vergleich ziele, davon Hönn in der Sachſen-Coburgiſchen Hiſtorie Lib. II p. 228 nachzuleſen.

1447.

D. G. JOHAN. CASIMIR ET JOHAN. ERNST. FRAT. In einer zierlichen Einfaſſung und der innern Umſchrift: *Fried ernehrt, Unfried verzehrt*, das Sächſiſche Haupt-Wapen, und darunter der Werth: 40 gl. als ſo viel dieſer geringhaltige Thaler bey damaliger Kipper-Zeit gegolten. R.) DVCES. SAXONIÆ. IVLIACI, CLIVIÆ ET MONTANIÆ. (Montium). Vier kleine Wapen-Schilde in einem zierlichen Rähmen, und in deren Mitte ein C, ſo den Münz-Ort Coburg andeutet. Iſt ſelten zu ſehen.

1448.

D. G. JOHA. CASI. DVX. SAXON. IV. CL. ET MO. Das völlige Wapen, daneben 1624. (it. 1625, 27, 29). R.) Der Herzog geharniſcht zu Pferde: *Elend nicht ſchad, wer Tugent hat.* Iſt ein breiter Doppel-Thaler. Tenz. L. E. p. 290.

1449.

D. G. JOH. CASIM. DVX SAX. IVL. CL. ET M. Sein Bruſtbild von der rechten Seite, mit einer am Ohr hängenden Perl. Unter dem Arme ſteht: 1625. R.) LAN. THVR. MAR. MIS. COMES MARCÆ ET RAVENSBERGÆ, DOMINUS IN RAVENSTEIN. Ein Umcreis von 18 Wapen, und in deren Mitte das Sächſiſche Haupt-Wapen. Iſt ein doppelter Thaler. *Kœhl.* P. VIII præf. p. 6.

1450. D. G.

1450.

D. G. JOH. CAS. DVX. SAX. IV. CL. ET M. Das Bruſtbild in einem kleinen Oval, worüber 2 Engel das Sächſiſche Wapen halten. Um den Rand herum ſtehen 18 kleine Wapen. R.) LANTG. THVR. MARCH. MISN. COMES. MARG. ET RAVENS. DOMIN. IN. RAVENST. Der Herzog im Harniſche zu Pferde, unten 1627. Iſt ein Doppel-Thaler. Tenz. L. E. p. 292.

1451.

D. G. JOHA. CASI. DVX SAX. IVL. CLI. ET M. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm und Commando-Stab vor ſich haltend. R.) Inwendig: *Natus 12. Junii Ao. 1564. obiit 16. Julii Ao. 1633.* Die Umſchrift heißt: *Elend nicht ſchadt, wer Tugend hat.* In ieder Umſchrift ſind viel kleine Wapen. Iſt ein rarer Begräbniß-Thaler. Seiner hinterlaſſenen Withe Margarethen Begräbniß-Thaler ſiehe unter den Herzoglich-Braunſchweigiſchen No. 1196.

1452.

D. G. JOH. ERNEST. DVX SAX. IVL. CLIVI. ET MONT. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit dem Commando-Stabe und vor ihm ſtehenden Helm. R.) LANDG. THVR. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAVENS. DO. IN RAVEN. Ein Turnier-Ritter mit dem Sächſiſchen Panier zwiſchen 2 Wäplein und der Jahrzahl 1633. Umher ſtehen 16 Wäplein. Iſt auch alſo von 1635. Tenz. l. c. p. 319.

1453.

D. G. JOHANN. ERNEST. DVX SAX. IVL. CLI. ET MONT. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich habend. R.) LANDG. THV. MARMIS. COM. M. ET RA. DO. IN RAVE. Das Wapen, mit der Jahrzahl 1638, und dem Symbolo: *Gott beſſere die Zeit und Leut.* *H. R.* 1705 p. 1. Tenz. L. E. p. 320. Auf denen von 1635, 36, 37 iſt das Symbolum weggelaſſen.

1454.

D. G. JOHANN ERNEST. DVX. SAX. IVL. CLI. ET MONT. Das Bildniß, wie vorher. R.) Neunzehen in die Runde geſetzte Wapen, und nach dieſen die Umſchrift: JOH. ERNEST. III. ET NATV MAXIMUS D. S. I. C. M. In der Mitte aber: *Genitus 9. Julii Anno 1566. obiit 23. Octobris Ao. 1638.* Siehe T. C. p. 43.

2) Altenburgiſche Linie.

1455.

DEI GRACIA JOANN GVILHELM DVX SAX. Ein geharniſcht Bruſtbild, ſo die rechte Hand auf den neben ihm ſtehenden Helm leget, und auf den Seiten die Jahrzahl 1572. R.) Ein Wapen mit drey Helmen: LANT. THV. ET MAR. MIS. MONETA IMPERII. Iſt ein ſeltener Thaler vom zweyten Sohn des unglücklichen Churfürſten Johann Friedrichs. Man hat dergleichen von 1567, 69, 70 und 73. Arend p. 31.

1456.

D. G. FRI. WIL. DV. SAX. LAN. THV. E. MAR. MI. MO. IMP. Ein zierlich Bruſtbild im Mantel

Mantel und Koller, mit der Jahrzahl 1579. R.) Ein ander Bruſtbild im ſteifen Rock. D. G. JOHAN. DV. SAX. LAN. THV. E. MAR. MIS. Zwiſchen den Umſchriften ſtehen kleine Wapenſchilde. Tenz. L. E. p. 357. Item vom Jahr 1582, 1585, 86. Einige haben die geharniſchte Bruſtbilder, mit daneben ſtehenden Helmen. Auf denen von 1596 und 97 heißt der Herzog Friedrich Wilhelm: DVX. SAX. TVTOR ET ELECTORATVS ADMI-*niſtrator* etc.

1457.

D. G. FRI. WIL. DV. SAX. LAN. THV. E. MAR. MI. MO. IMP. Sein Bildniß bis an die Knie in damaliger Tracht, mit einer rauchen Pelz-Schaube, neben ihm ſtehet die Jahrzahl 1583, und in der Umſchrift ſind ſechs kleine Wapen. R.) D. G. SOPHIA. WIRTEBERGICA, DVX SAXONIÆ &c. ÆTATIS 20. Dieſer, als ſeiner Gemahlin Bildniß bis an die Schooß, mit zuſammen gefügten Händen, und daneben 1583. In der Umſchrift ſind vier kleine Wapen. Iſt ein zierlicher und ſehr rarer Vermählungs-Thaler. Tenz. L. E. p. 358. Nur beſchriebener Revers iſt auch zu beſagter frommen Fürſtin Begräbniß-Thaler gebraucht worden, welcher auf der Gegen-Seite folgende Aufſchrift hat: NATA STVGARDIAE XX. NOV. MDLXIII. NVPTA VINARIÆ V. MAY MDLXXXIII. DENATA FACHAE XXI. IVL. MDXC. HVMATA VINARIÆ 27. IVL. Siehe Tenz. l. c. und *Kœhl.* P. IX præf. p. 10. Die Thaler aber, ſo dieſer Herzog als Adminiſtrator der Chur Sachſen hat ſchlagen laſſen,

laſſen, ſind oben unter den Chur-Sächſiſchen No. 516 angeführet.

1458.

D. G. FRID. WILH. & JOHANNES, FRATRES DVCES SAXO. Zwey gegen einander geſtellte geharniſchte Bruſtbilder 1587. R.) LANT. THVR. ET MAR. MIS. MONE. IMPERI. Das Wapen. Iſt auch von A. 1576, 1602 und andern Jahren, darauf theils dieſe Brüder in ihrer damaligen Kleidung abgebildet; ingleichen iſt auf einem von 1597 im Revers das Sächſiſche Wapen mit 12 kleinern Schilden umgeben.

1459.

D. G. FRIDERICVS WILHELMVS, DVX SAXONIÆ &c. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich haltend. R.) Inwendig: *Naſcitur 25. Aprilis 1562. obiit 7. Julii hora 23. 1602.* Umſchrift: *Domine conſerva me in verbo tuo.* Tenz. L. E. p. 391.

1460.

D. G. JO*hannes* PHIL*ippus*, FR*idericus*, JO*hannes* WIL*helmus* FR*atres*, DVCES SA. IVL. CL. ET MON. Vier geharniſchte Bruſtbilder gegen einander ſtehend. R.) Inwendig das Sächſiſche Wapenſchild, mit der Jahrzahl 1612. In dem erſten Creiſe: *Diſcordia præcurſor ruinæ.* Im andern Creiſe 17 Wapenſchilde. Im dritten der Reſt des Titels: LANDG. THV. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAVENS. DN. IN RA. Dieſer rare Thaler ſoll mit dem Symbolo auf die zwiſchen den Altenburgiſchen und Weimariſchen Prinzen unter einander

gehabte

gehabte Irrungen und den Präcedenz-Streit abzielen. Den Thaler, welchen die Weimariſchen Prinzen dargegen haben ſchlagen laſſen, ſiehe unten No. 1478. *H. R.* 1702 p. 321. Tenz. L. E. p. 396 ſq.

1461.

D. G. JO. PHIL. FR. JO. WIL. FRA. DV. SA. IVL. CL. ET MON. Die vier Bildniſſe, zwey und zwey gegen einander ſtehend. R.) LANDG. THV. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAVENS. DN. IN. RAVE. Das völlige Wapen mit ſechs Helmen, und dabey 1613. (it. von 1617). Auf ihren Thalern von 1607, 8 und 11 ſtehen auf ieder Seite zwey Bildniſſe, in Mänteln, mit ihren Namen und Titel, in welche drey und vier kleine Wapen eingeſchaltet ſind. Jacobs n. 333.

1462.

D. G. JO. PHIL. D. SAX. IV. CL. & M. L. TH. M. M. C. M. ET R. D. R. Das Sächſiſche Wapen, und darunter: *40.* gl. als ſo viel dieſer Thaler gegen ander Kipper-Geld gegolten. R.) D. G. FRID. JO. WIL. & FRID. WIL. F. D. S. L. T. M. M. C. I. M. ET R. D. I. R. Drey Wapen, und darüber ein Schildgen, darinne ein S, ſo die Münz-Stadt Saalfeld andeutet. Auf den Seiten ſtehet 1621. Iſt ein geringhaltiger Thaler. Jacobs n. 336.

1463.

D. G. JOH. PHIL. D. SAX. u. ſ. f. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. 1622. R.) D. G. FRID. JO. WI. & FR. WI. F. D. S. u. ſ. w. Ihre drey Bruſtbilder. In der erſten Umſchrift ſind vier, und in der andern fünf Wapen zu ſehen.

1464.

D. G. JOHAN. PHIL. DVX. SAXONIÆ. IVL. CLIV. ET. MO. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, mit einem Spitzen-Kragen und umgehangener Feld-Binde. R.) Das Wapen mit ſechs Helmen: *Nach dem alten Schrot und Korn.* Unten: *Anno 1623.* Iſt ein zierlicher und rarer Thaler, der überdies merkwürdig, daß des Herzogs Brüder darauf weggelaſſen, da doch die gemeinſchaftliche Münze auch in folgenden Jahren noch continuiret. *Kœhl.* P. IX præf. p. 13.

1465.

D. G. JOH. PHIL. FRID. JOH. WILH. & FR. WILH. FRAT. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich haltend, mit der Jahrzahl 1623. R.) DVC. SAXON. JVL. CLIVI. ET MONT. LINEÆ ALD*enburgicæ*. Drey andere geharniſchte Bruſtbilder. Dieſer Gattung Thaler in wenigem different, ſind auch A. 1619, 24, 25 und 26 geſchlagen. Den von 1623 hat ein Betrüger nachgemacht, und auf mit Silber belegten Kupfer-Platten abgeprägt.

1466.

D. G. JOH. PHIL. JOH. WILH. ET FRID. WILH. FRAT. 1626. Johann Philipps geharniſchtes Bruſtbild, mit vor ihm ſtehenden Helm. R.) DVC. SAX. IVL. CLIV. ET MONT. LIN. ALTEN. Zwey geharniſchte Bruſtbilder einander gegen über. In denen Umſchriften ſind kleine Wapen. (it. von 1628). Jacobs n. 339.

1467.

D. G. JOHANN. PHILIP. ET FRIDER. WILHEL. FRA. Des erſtern Bruſtbild, wie vorher. R.) DVC. SAX. IVL. CLI. ET MON. LINIÆ. ALTENB. 1638. (it. 1637). Friedrich Wilhelms geharniſchtes Bruſtbild, vor dem ein Helm ſtehet. In der Umſchrift ſind kleine Wapen. Jacobs n. 340.

1468.

Begräbniß-Thaler. Des Herzogs Johann Philipps Bruſtbild, welches zwey Engel mit einem Lorber-Cranz becrönen, darunter ſind drey Wapen-Schilde, ohne Umſchrift. R.) Auf einem viereckigten Täflein die Schrift: D. G. JOH. PHILIP. DVX SAX. IVL. CLIV. MONT. LANDG. THVRING. MARCH. MISN. COM. DE MARCH. ET RAVENS. DN. IN RAVENS. NAT. VII. KL. IAN. AO. MDXCVII. MORT.-KL. APR. ANNO MDCXXXIX. Tenz. L. E. Tab. 29. *Gud.* n. 255.

1469.

D. G. FRIDERICVS DVX SAX. IVL. CLIV. MON. L. ALDEN. Ein geharniſcht Bruſtbild bis über die Knie, im bloßen Haupte, mit dem Commando-Stabe in der rechten Hand, den Helm vor ſich habend. Neben dem Haupte die Jahrzahl 1625. R.) Schrift: NASCITVR TORGÆ XII. FEBR. ANNO 1599. Darunter das Chronoſtichon: *pVgnanDo MorItVr proprIæ bIC VIrtVtIs arena eſt.* XXV. *Oct.* Umſchrift: *Irreparabilium felix oblivio rerum*, als des Herzogs Symbolum, ſo er auf deutſch alſo ausgeſprochen: Hin iſt hin. Von dieſem

dieſem Thaler hat man dreyerley Stempel. Tenz. L. E. p. 416. T. C. p. 24.

1470.

D. G. FRIDERICVS WILHELMVS DVX SAX. IVL. CL. ET MONT. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der Feldbinde. R.) LANDG. THVR. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAV. DOMIN. RAV. 1650. Das Wapen mit 18 kleinen Schilden umſetzt. Iſt auch von 1640, 41, 42, 52 mit dem völligen behelmten Wapen. *T. C.* p. 74. Jacobs n. 345.

1471.

Deſſen zwenter Gemahlin Magdalena Sibyllä Begräbniß-Doppel-Thaler. Ein Altar, darauf der verzogene Name M. S. worüber ein ſchwebender Zettel mit den Worten: *Ich habe überwunden.* Oben gehen zwey Hände aus den Wolken, die eine Crone halten, welche die Sonne beſtrahlet. R.) Eine Pyramide mit der Aufſchrift: *von* GOTT*es* G*naden* MAGDALENA SIBYLLA GEB*ohrne* AVS CHVRF*ürſtlichem* STAM V*nd* VERMÆHLTE PRINC*eſſin* ZV SACHSEN J*ülich*, C*leve* VND BERG. Umſchrift: GEBOHREN D. 23. XBRIS 1617. ZV DRESDEN. STARB SELIG D. 6. JAN. 1668. ZV ALTENBVRGK. Tenz. L. E. p. 425.

1472.

FRIDERICVS WILHELMVS D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein geharniſcht anſehnlich Bruſtbild. R.) Inwendig: NATVS POSTH*umus* VINAR*iæ* PR*idie* ID*us* FEBR*uarii* M. DC. III. OBIIT ALDENB*urgi* X. KAL. MAII. MDCLXIX. ÆTAT. LXVII. REGIMINIS XXXI.

Unten

Unten iſt des Herzogs Symbolum: *Pietas ad omnia utilis*. Umſchrift: *Pius, juſtus, fortis, clemens, inclytus, pacificus*. Tenz. L. E. p. 428. *Schleg.* B. N. p. 426.

1473.

FRIDERICVS. WILHELMVS. D. G. DVX. JVL. CLIV. ET. MONT. Das Bruſtbild dieſes 15 jährigen Prinzens, dieſes Namens des dritten, der die Altenburgiſche Linie beſchloſſen. R.) LANDG. THVR. MAR. MIS. PRINC*eps* HEN-N*ebergicus*, COM. MAR. ET. RAV. DOM. IN. RAV. 1672. Ein Creis von 18 kleinen Wapen, und in deren Mitte das mit einem Lorber-Cranze umgebene Sächſiſche Haupt-Wapen. Tenz. L. E. p. 429 meldet, daß er von glaubwürdigen Leuten gehöret, daß von dieſem Thaler nur 72 Stück gepräget worden, indem der Stempel mit dem Wapen bald zerſprungen, welches ſonderlich omineus geweſen, da der Prinz kurz darauf in eben dem Jahre 1672 an denen Blattern geſtorben.

1474.

Deſſen Begräbniß-Thaler hat mit vorhergehendem im Avers gleichen Titel und Bildniß, und in der Mitte der Rück-Seite folgende Schrift: *Natus Altenburgi XII. Jul. MDCLVII. denatus XIV. April. MDCLXXII. anno ætatis XV. ſtirpis ſuæ ultimus, in monumento patrio ſepultus XVII. Jul. ejusd. anni, ſpe magna de ſe relicta.* Umſchrift: ERNESTVS SAX. DVX, PROXIMVS AGNATVS ET SVCCESSOR FIERI FEC*it*. Tenz. L. E. p. 432.

3) Weimariſche Linie.

1475.

D. G. JOHAN. DVX SAXONIÆ. LANDT. THVRIN. Sein geharniſcht Bruſtbild mit einer Feldbinde. R.) ET MARCH. MISN. 1605. Das Wapen mit drey Helmen. Iſt ein rarer Thaler. Jacobs n. 352. Man hat dergleichen auch von 1604.

1476.

D. G. JOHAN. DVX SAXONIÆ LANDT. THVRIN. Ein Bruſtbild mit der Feldbinde. R.) Inwendig: NASCITVR XXII. MAII MDLXX. OBIIT XXXI. OCTOB. HO*ra* II. MERI*diana*. MDCV. Umſchrift: *Domine dirige me in verbo tuo.* Iſt der Begräbniß-Thaler des glücklichen Stamm-Vaters aller ietzt lebenden Herzoge zu Sachſen, Erneſtiniſcher Linie. Tenz. L. E. p. 480. *Schleg.* B. N. S. I. p. 65.

1477.

D. G. JO. ERNES. FRIDERICVS, WILHELMVS, ALBERTVS. Vier Bruſtbilder in Mänteln und dreyfachen Ketten. In der Exergue: MON*eta* NOVA ARG*entea* VIII. FRA*trum* DVC*um* SAX. R.) Vier andere Bruſtbilder. JO. FRIDERICVS, ERNESTVS, FRID. WILHELM. BERNHARDVS. Im Exergue: LINEÆ VINARIENSIS. 1608. In denen Umſchriften ſind ſieben kleine Wapen. Man hat dergleichen Thaler auch von 1607, 9, 11, 12.

1478.

Ein anderer Thaler der acht Weimariſchen unmündigen Gebrüder, allein von weit zierlicherm Stem-

Stempel. Auf dem Avers die vier Bruſtbilder in anderer Kleidung mit Feldbinden, und darunter: *Diſcordiæ fomes injuria.* Welches eine Replique iſt auf den oben beſchriebenen Altenburgiſchen mit: *Diſcordia præcurſor ruinæ.* Die Umſchrift iſt wie beym vorigen. R.) Vier Bruſtbilder mit obiger Umſchrift. Ueber den Köpfen: 8. FRAT. DVC. SAXON. IVL. CLI. MONT. Unten im Exergue: LINEÆ VINARIENSIS 1612. In denen Umſchriften ſtehen 18 kleine Wapen. Dieſer ſehr rare Thaler iſt wohl eher mit 6 bis 12 Thalern bezahlet worden. Tenz. L. E. p. 491. *Kœhl.* P. IX præf. p. 18. Jacobs n. 360. Man hat zwar dergleichen von 1613, 14, 15, darauf aber die bedenkliche Unterſchrift weggelaſſen iſt.

1479.

Noch ein anderer Thaler dieſer Weimariſchen Prinzen, darauf ſie alle 8 auf einer Seite erſcheinen. Sie ſind geharniſcht: der ältere als Vormund ſtehet in der Mitte, und die andern 7 um ihn herum. Umſchrift: D. G. JOH. ERN*eſtus* JVN*ior* DVX SAX. IV. CL. ET M. SVO ET TVT*orio* NOMI*ne.* R.) Das behelmte Wapen: FRID*erici* WILH*elmi*, ALBERT. JO. FRID. ERN. FRID. WILH. ET BERN. F*ieri* F*ecit.* Neben dem Wapen die Jahrzahl 1619. Man hat dergleichen auch von 1616 und 1618. it. 1617.

1480.

Begräbniß-Thaler der Frau Mutter dieſer acht Prinzen: JOH. ERNEST. JVN. D. S. IVL. CL. M. CÆT*erique* FR*Atres.* Ein gecröntes herzförmiges

miges Wapen. R.) Dieſe Schrift: MEMORIæ ILLUſtriſſimæ PRincipis DOMINæ DORotheæ MARIÆ Ducis sax. PRincipis ANHALTinæ, VIDVÆ, MATRIS FIDELiſſimæ, BEATiſſimæ, cudi Fecerunt. NATÆ DESSAViæ 2. JVL. 1574. MORTVÆ VINARIæ 18. JVL. 1617. POST 7. VESPertinam. CVM VIXISſet ANnos 43. DIES 16. Tenz. l. c. p. 485.

1481.

Noch ein anderer gemeinſchaftlicher Thaler dieſer Herzoge. Auf dem Avers die Minerva im Harniſch und Helme, das Sächſiſche Haupt-Wapen und eine Fahne haltend, daneben ein Lorber-Cranz (dieſer iſt auf einem andern Stempel weggelaſſen). MONETA FRATRVM DVC. SAXON. LIN. VIN. 1623. (it. 1622). R.) Das Wapen. *Nach dem alten Schrot und Korn.* Iſt bey damaliger Kipper- und Wipper-Zeit geſchlagen. Tenz. L. E. p. 495.

1482.

Begräbniß-Thaler Johann Ernſten, des älteſten von dieſen 8 Brüdern, ſo in des unglücklichen Böhmer-Königs Pfalzgraf Friedrichs Kriegs-Dienſten geſtorben. Der Avers zeiget des Herzogs geharniſchtes Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlage: *Caneſcet ſeclis innumerabilibus.* R.) Schrift: *JOH. ERNST. Jun. Saxoniæ Dux. Natus 21. Febr. An. 1594. juſſu fati de præſidio ac ſtatione vitæ militiæque decedebat in vico S. Martini Superioris Hungariæ 4. Decem. An. 1626.* Tenz. L. E. p. 512. *Gud.* n. 238.

1483.

FRIDERICVS SENIOR DVX SAXON. IVL. CLI. MONT. LIN*eæ* VIN*arienſis*. Des Herzogs Bruſtbild geharniſcht, in der Feldbinde, in einer Hand den Regiments-Stab, in der andern den Helm haltend. R.) Das kleine Sächſiſche Wapen im Rauten-Cranze, darunter: NAT9 I. MART. AN. M. D. XCVI. *Tranſit per medios hoſtes ad culmina cœli*. XIX. Aug. An. MDCXXII. Umſchrift: *In cœlo patriam qui bene tranſit habet.* Iſt ein Begräbniß-Thaler des zweyten der acht Brüder, ſo in der Schlacht bey Fleury geblieben. Tenz. L. E. p. 516.

1484.

Ein Begräbniß-Thaler Herzogs Alberti II zu Eiſenach, welcher der dritte unter den acht Weimariſchen Brüdern war. A*lbertus* H*erzog zu* S*achſen*, J*ülich*, C*leve vnd* B*erg*. Ein Bruſtbild, welches von einer aus den Wolken ragenden Hand gecrönet wird; über der Crone ſtrahlet der Name Jehovah. Umſchrift: *Coronam vitæ accipe.* R.) Das kleine Sächſiſche Wapen, und darunter: *Nat. Altenb. d. 27. Jul. 1599. inopine, ſed pie denatus Iſenaci d. 20. Dec. 1644. humatus ibid. 7. Martii 1645. familiam mœſtam, patriam afflictam relinquens.* Tenz. L. E. p. 526. *T. C.* p. 4.

1485.

BERNHARD9 D. G. DVX SAXO. IVL. CL. ET MON. Zierlich geharniſcht Bruſtbild im völligen Geſicht, bloſſen Haupt, ſpitzenen Ueberſchlag und Feldbinde, in der Rechten den Commando-Stab

 hal-

haltend, unten das Sächſiſche gecrönte Wapenſchild-lein. R.) Oben der aus den Wolken ſtrahlende Name Jehovah, unter welchem ein hervorkommender rechter Arm, einen Lorber-Cranz über das Wapen-Schildlein des Herzogthums Franken, davon der Biſchoff von Würzburg den Titel führet, hält, zuſammt der Jahrzahl 1634. Unten herum: *Quod Deus vult, hoc ſemper fit.* Iſt ein haupt-rarer Thaler des groſſen Herzogs Bernhards von Sachſen-Weimar, auf das ihm von Schweden zugedachte Herzogthum Franken, in Deutſchland zu Furth gepräget. *Kœhl.* P. IV p. 329 & 446. Tenz. l. c. p. 540. Zu dieſes Herzogs Thalern gehöret auch der auf die Eroberung der Stadt Regenſpurg geſchlagene Thaler, ſiehe unter den Städtiſchen No. 2320.

1486.

D. G. BERNHARDVS DVX SAXONIÆ, IVLIÆ, CLIVIÆ ET MONTIVM. Das geharniſchte Bruſtbild dieſes Grand-Capitains in der Feld-Binde. R.) Die Schrift: BERNHARD. DVX SAX. NAT. VINAR. MDCIV. VI. AVG. DECESsit NEOBVRGi AD RHENum VIII. IVL. MDCXXXIX. TVMVLatus VINARiæ XII. XBRIS A. MDCLV. SECVLARI POST PACEM GERmaniæ RELIGIOsam. Tenz. L. E. p. 555.

1487.

Ein halber Begräbniß-Thaler eines Sohns Herzogs Wilhelms, des ſiebenden unter denen Weimariſchen 8 Brüdern, und Fortpflanzers dieſer Linie: D. G. WILHELMVS IV. DVX SAXON. IVL.

CLIV. MONT. Inwendig folgende Schrift: PARENS MOESTIS*ſimus* JOHAN*ni* WILHELMO V. FILIOLO OBSEQVENTISS*imo* MEMO*riæ* E*rgo* C*udi* CVR*avit.* VIX*it* AN. 8. MEN. 9. DECESSIT 16. MAY 1639. TERRÆ MATRI CREDITVS 20. JVN. AN. EOD. R.) Zwey zuſammen gebundene Hände der Herzoglichen Eltern, welche in die Höhe einen Blumen-Cranz halten, der von dem Namen Jehovah beſtrahlet wird. Im Cranze die Buchſtaben: J. W. H. Z. S. als des Prinzens, auf dem Bande die Buchſtaben: W. H. Z. S. als deſſen Herrn Vaters, und E. D. H. Z. S. als der Frau Mutter Eleonoræ Dorotheæ Namen. Umſchrift: So nimb nuhn hin, mein Gott zu dir, was du zuvor haſt geben mir. † Tenz. l. c. p. 585. *Schleg.* B. N. p. 45.

1488.

WILHELM9 D. G. DVX SAXONIÆ. IVLIÆ CLIVIÆ ET MONT. Das Sächſiſche Wapen, darüber zwey Hände aus den Wolken einen Lorber-Cranz halten, mit der Ueberſchrift: TANDEM. Zur Rechten des Wapens iſt ein aufgerichtetes bloßes Schwerd, dabey ſtehet: 1547. TVNC. Zur Linken ein Oelzweig: 1648. NVNC. Unten: SAT EST. 1650. R.) Unter dem ſtrahlenden Namen Gottes drey in einander geſchlagene Hände, worunter ein bloßes flammendes Schwerd zu ſehen. Bey dem Jehovah ſtehet: *Pax eſto.* Bey den Händen: *Servate fidem.* Bey dem Schwerde: *Reſipiſcite gentes.* Umſchrift: *CeDant arMa togæ toto toga fLoreat orbe.* Iſt ein ſinnreicher Thaler auf

das am 19 Aug. 1650 zu Weimar feyerlich begangene Friedens-Dank-Feſt. Tenz. l. c. p. 590. *Schleg.* B. N. Suppl. p. 19. *Kœhl.* P. IX præf. p. 23.

1489.

Gedächtniß-Thaler auf den Bau des Schloſſes zu Weimar. Das alte durch Verwahrloſung eines betrügeriſchen Goldmachers in Brand gerathene Schloß. *Aula Vinarienſis 1618 ita concremata.* R.) Das neue Schloß von der Sonne beſtrahlt: *Pace ſic eſt reparata.* Umſchrift: D. G. WILHELMVS DVX SAXONIAE, IVLIAE CLIVIAE ET MONT. 1652. Dergleichen von 1653. Tenz. l. c. p. 595 und 603.

1490.

Begräbniß-Thaler Herzog Wilhelms älteſter Prinzeßin: *Wilhelmina Eleonora.* D. G. WILHELMI DVCIS SAX. FILIA NATV - MAXIMA. IN NO*min*E JESVS. Dieſes letzte Wort ſtehet auf einem Creutze viermal, in deſſen vier Winkeln folgendes zu leſen: *Nata 7. Junii. Renata 12. Jun. 1636. Denata 1. April. humata 20. May 1653.* R.) In einem gecrönten Rauten-Cranze der Name W. E. und darunter das Sächſiſche Wapen-Schild. Die innere Umſchrift: WILHELMINA ELEONORA. 1653. Die äußere: *Quieſcit ad gloriam reſurrectura.* Tenz. l. c. p. 604.

1491.

Gedächtniß-Thaler auf das A. 1654 von Herzog Wilhelms jüngern Prinzen Bernhard überkommene Rectorat der Univerſität Jena, und derſelben Jubiläum. Auf ieder Seite deſſelben ſiehet man

eine

eine gecrönte Figur, ſo zwey in einander geſetzte Herzen vorſtellet, deren Untertheile ein W formiren. Auf der erſten Seite ſtehet mitten inne das Bruſtbild Churfürſt Johann Friedrichs zu Sachſen im Chur-Habit mit dem Schwerde und zwiſchen dem Chur- und Rauten-Cranz-Schildgen. Die Schrift auf der Herz-Figur lautet alſo: WILMS HERZOG ZVR WEISHEIT SEINEN SOHN BERNHARD RECTOR DER ACAD. JENA. WILMS HERZOG ELTER VATER WAR JO. FRIDERICH. CHVRF. ZV SAX. Wobey zu merken, daß die Worte WILMS HERZOG in der unterm W Figur 4 mal zu leſen, und das Wort Herzog durch ein kleines Herz mit der angehängten Sylbe zog exprimiret. Ganz unten ſtehet: A. 1654. 28. Febr. In der Herz-Figur der andern Seite ſind zwiſchen zwey kleinen Wapen die beyden Bruſtbilder derer Fundatorum der Univerſität, und die Aufſchrift der Herz-Figur fängt ſich auf dem innern Herze an: *Univerſitatis Jenenſis Fundatores JO. FRID. JO. WILH. ex ultima Voluntate Parentis JO. FRIDerici Magnanimi Electoris denati A. 1554. redivivi in abnepote BERNHARDO finito ſeculo ſancita et virtutes majorum renovante.* Iſt ein zierlicher und ſeltener Thaler, welcher auch der Magiſter-Thaler genennet wird, weil die Profeſſores und Magiſtri zu Jena damit ſind beſchenket worden. Tenz. L. E. p. 608. *Kundm.* p. 87.

1492.

Der Begräbniß-Thaler des Weimariſchen Prinzen Friedrichs, Herzogs Wilhelmi jüngſten Sohns. Der Avers ſtellet ein Creutz für, daran der Name

FRIDERICVS zweymal geſchrieben, und oben darauf der Buchſtab F ſtehet. In den vier Ecken des Creutzes ſtehen folgende Schriften: 1) *Saxonica Stirpe natus 1640. 18. Mart.* 2) *Omnibus virtutibus dotatus.* 3) *in pace denatus. 1656. 18. Aug.* 4) *æterna pace beatus.* Die äußerſte Umſchrift iſt folgende: WILHELMI IV. DVC. SAX. VIN. FILI9 NATV-MINIMVS. Auf dem Revers zeiget ſich die untergehende Sonne mit den Worten: *Occidit aſt orietur.* Unter der Wolke ſtehet: *Monumento illatus avito, die 19. Novemb. A. MDCLVI.* Umſchrift: FRIDERICVS SENIOR DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM. Er wird Senior genennet, weil Herzog Ernſt zu Gotha auch einen Prinz, Namens Friedrich, hatte, der aber einige Jahre jünger, als dieſer, war. Tenz. L. E. p. 613.

1493.

Gedächtniß-Thaler auf die Einweihung der neuen Schloß-Kirche in der Wilhelmsburg zu Weimar. D. G. WILHELMVS DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM. Sein geharniſchtes Bruſtbild, mit vorwerts gekehrtem Geſichte. R.) Das neuerbauete Schloß, und darüber auf einem Zettel der Name: Wilhelms-Burg. Im Abſchnitt: *sIC bene VVILheLMVs feCIt faCIetqVe bene VLtra Vt rata VerIfLVo eſt eLLogIo genItrIX.* Welche Worte die Jahrzahl 1658 enthalten, und auf die letzte Rede Herzog Wilhelms ſterbender Frau Mutter zielen, welche, als ſie wegen ihrer Söhne ein und anderes befraget worden, geſagt hat: **Wilhelm wirds wohl machen.** Tenz. L. E. p. 607, 619. *Kœhl.* P. IX præf. p. 25.

1494. V. G. G.

1494.

V. G. G. WJLHELM Herzog zu S. J. C. u. B. Landgr. in Th. Marggr. zu M. gefürſteter Graf zu Henneb. Ein Bruſtbild von der Seite geſtellt. R.) In einer ſtrahlenden Rundung der Spruch: **Es iſt ein groſſer Gewin, wer gottſelig iſt und läſt ihm genügen.** Oben das Sächſiſche und Hennebergiſche Wapen unter einer Crone. Umſchrift: **Zum Andenken Hennebergiſcher Erbtheil- und Huldigung. 1661.** Tenz. L. E. p. 622.

1495.

Begräbniß-Thaler dieſes Fortpflanzers der Weimariſchen Linie. Des Herzogs Bruſtbild an einer Ehren-Säule mit beygeſchriebenem Namen WILHELMVS D. IV. Am Piedeſtal, zwiſchen zwey Lorber-Bäumen: *Bene faciendo bene fecit.* Von der Säule fliegen zwey Zettel. *Natus 11. April. 1598. renatus 23. April. denatus 17. Meji. humatus 24. Jun. 1662.* Die Umſchrift begreift den völligen Titel: DVX SAX. J. C. ET M. LANDG. THVR. MARCH. MISN. PRIN. COM. HENNEB. COM. MAR. ET RAV. DYNAST. IN RAV. Der Revers zeiget vier gecrönte Pfeile, welche zwey Hände mit einem Bande zuſammen ziehen. *Fratrum inter ſe concordia quovis muro firmius munimentum.* Wodurch der Herzog ſeinen nachgebliebenen Prinzen die Einigkeit recommendiren wollen. Iſt ein ſehr zierlicher Thaler. H. R. 1703 p. 186. Tenz. L. E. p. 632. T. C. p. 27.

1496.

ELEONORA DOROTHEA, Herzogin zu Sachſ. Jül. Cleve u. Berg. gebohrne Fürſtin zu Anhalt. In der Mitte: Iſt gebohrn d. 6. Febr. 1602. vermählt 23. May 1625. ſeelig entſchlafen 26. Decemb. 1664. chriſtfürſtlich beygeſetzt d. 6. Febr. 1665. R.) Ein Herze, worauf der Name JESVS ſtehet, darüber zwey Hände aus den Wolken eine Crone halten: Chriſtus iſt mein Leben, ſterben iſt mein Gewinn. Iſt Herzog Wilhelms hinterlaſſener Witbe Begräbniß-Thaler. Tenz. L. E. p. 635.

1497.

Zum ſteten Andencken der Durchl. Fürſtin und Frauen, Fr. CHRISTIANEN ELISABETHEN gebohrner Herzogin von Schleßwig Hollſtein Herrn JOHANN ERNSTEN des ältern Herzogs z. S. J. C. u. B. herzgeliebteſten Gemahlin, welche gebohren d. 23. Jun. 1638. verehlichet d. 14. Aug. 1656. ſeelig verſtorben in Weimar d. 7. Jun. 1679. Umſchr. Symbolum: Alle Ding zum beſten wenden und mein Leben ſeelig enden. R.) Der volle Mond, zwiſchen dem ſtrahlenden Jehovah und der halben Erd-Kugel. Umſchrift: Was hier der Welt entgeht, ins Himmels Klarheit ſteht. Tenz. l. c. p. 640.

1498.

JOHANNES ERNESTVS, D. G. DVX SAX. JVL. CLIV. ET MONT. Ein Bruſtbild zwiſchen Palm-Zweigen, und darunter: *princeps* PIVS,

PIVS, PACIFICUS, PATIENS, PATER PATRIÆ. R.) Auf einem Epitaphio das Sächſiſche Wapen, mit der Schrift: MEMORIÆ OPTUMI PRINCIPIS QVI VIXIT ANN. LV. MENS. VIII. DIES IV. DENAT. VINARIÆ D. XV. MAJI, SEPVLTVS IBID. D. VIII. JVL. MDCLXXXIII. Umſchrift: *Prudenter & conſtanter.* Tenz. L. E. p. 642.

1499.

WILH. ERNESTVS. D. G. DVX. SAX. I. C. M. A. ET W. Deſſen Bruſtbild. R.) Eine Kirche, worüber die Sonne ſtrahlet: Die Sonne kan nicht ohne Schein, noch Glaube ſonder Wercke ſeyn. Unten: Auf die Einweyhung der St. Jacobs-Kirche und des Waiſenhauſes in Weimar. *d. 6. Nov. A. 1713.* Um den Rand: Alles mit Gott und der Zeit dauret in die Ewigkeit. S. Jacobs n. 500.

1500.

WILH. ERNEST. D. G. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild in einer Perruqve. R.) Das Fürſtliche Schloß zu Weimar, welches die zum Untergang ſich neigende Sonne beſtrahlet. Oben: *Non omnis moriar.* Unten um die Runde: Verblaßet gleich ihr Licht, ſtirbt doch die Würkung nicht. Im Abſchnitt: IN MEMOR. NATALIS PRINCIPIS, NOVÆQVE PIÆ FVNDATION. XXX. OCT. MDCCXVII. Iſt ein zierlicher Thaler, welchen dieſer Herzog (welchem man den Beynamen Probi gegeben) auf ſeinen Geburts-Tag ſchlagen laſſen, an welchem er

unter

unter Kirchen- und Schul-Bediente eine milde Stiftung austheilen laſſen. *Kæhl.* P. II p. 17.

1501.

Ein rarer Gedächtniß-Thaler dieſes Herzogs auf das Evangeliſche Reformations-Jubiläum 1717. Ein Licht auf einem Leuchter, ſo durch eine aus den Wolken kommende Hand mit einer Fackel angezündet und von denen vier Winden beſtürmet wird. Der Leuchter ſtehet auf einem offenen Buche und auf einem Tiſche, an deſſen Teppiche vorne die Namens-Buchſtaben W. E. und auf der Seite das Sächſiſche Wapen zwiſchen Palm-Zweigen zu ſehen. Die Ueberſchrift beſteht in zwey Zeilen: A Deo aCCenſVM qVIs sVperabIt, darinne die Jahrzahl 1717 enthalten, und: *Sie dæmpfen nicht des Wortes Licht.* R.) Die Schrift: *In memoriam Jubilæi ſecundi Evangelici Vinariae celebrati. XXXI. Oct. MDCCXVII.*

4) Eiſenachiſche.

1502.

FRID. AVG. D. S. I. C. ET M. DVX FORTIS apud BAVAROS contra TVRCAS. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) NAT. 29. Octob. MDCLXIII. MORT. Poſonii ex vulnere Budæ accepto 19. Sept. MDCLXXXIV. In der Mitte in einem Palm-Cranze: JOH. GEORG. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. FILIO NATV MAJORI *fieri* FECIT. Iſt ein Begräbniß-Thaler des in der Ofener Belagerung bleßirten und darauf zu Preßburg verſtorbenen Erb-Prinzens, Joh.

Joh. Georgii I, Herzogs zu Sachſen-Eiſenach. Tenz. l. c. p. 680.

5) Jeniſche Linie.

1503.

D. G. BERNHART. DVX SAXON. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Bruſtbild. R.) Ein gecröntes Wapen zwiſchen Palmen- und Lorber-Zweigen 1673. *Deo Duce, comite ſortuna.* Iſt ein ſeltner Thaler des Herzogs von Sachſen-Jena, ſo eine Franzöſiſche Prinzeßin von Tremouille geheyrathet. *H. R.* 1707 p. 345.

1504.

BERNHARD. II. D. S. I. C. ET M. LAN. TH. MAR. MIS. PRI. HEN. Geharniſcht Bruſtbild in der Peruqve. R.) Schrift: *Natus ad diem XXI. Febr. Ao. MDCXXXIIX. Vinariæ. Denatus ad diem III. Maji. Anno MDCLXXIIX. Jenæ ibidemque ſepultus XX. Jun.* Tenz. L. E. Tab. 55 p. 708.

1505.

MARIA D. S. I. C. ET M. NATA PRINCEPS TREMOLLIÆ, MORTUA D. XXIV. AVG. 1682. VIXIT ANNOS L. MENS. VII. Ein belorbertes und mit Perlen geſchmücktes Bruſtbild der Franzöſiſchen Prinzeßin, en buſte. R.) Ein Grabmahl, welches mit einem geſchlungenen Witben-Bande umgeben. IOH. ERNEST. D. S. I. C. ET M. DVLCISSIMI FRATRIS VIDUÆ, PRINCIPI OPTIMÆ AC PIISSIMÆ TVTORIO NOMINE FIERI FECIT. Tenz. L. E. p. 709. *Kæbl.* P. X præf. p. 4.

1506.

JOH. WILH. DVX SAX. I. C. M. ANG. ET WESTPH. Ein geharniſchtes Bruſtbild des letztern Herzogs der Jeniſchen Linie. R.) Ein mit einem Fürſten-Hute, ingleichen mit Purpur und denen Academiſchen Sceptern bedecktes Epitaphium, woran zu leſen: NATVS D. XXVIII. MART. MDCLXXV. DENATVS D. IV. NOVEMBR. MDCLXXXX. SEPVLTVS MENSE FEBRV. MDCXCI. VIXIT AN. XV. MENSES VII. DIES 12. Oben: *Præſtant æterna caducis.* Umſchrift: RECTOR ACADEMIAE IENENSIS MAGNIFICENTISSIMVS. Tenz. L. E. p. 713.

6) Neugothaiſche Linie.

1507.

ERNESTVS DVX SAX. IVL. CL. ET MONT. L. THVR. M. MISN. etc. Herzförmiges mit einer Crone bedecktes Schild. R.) MEMORI*æ* ILLVSTRIS*ſimæ* PR*incipis* DO*mina* ELISABET*hæ* DVC*is* SAX. IVL. C. ET MONT. NAT*a* BRVNS*vicenſis* ET LVNE*burgenſis*, VIDVÆ, SOCRVS HONOR*atiſſimæ*, NATAE GVELPHEABYT. (Gvelpherbyti) XXIII. IVN. MDXCIII. CIRC*a* X. VESPERT*inam*, MORT*uæ* ALTENB*urgi* XXV. MART. MDCL. CVM VIXIS*ſet* ANN*os* LVI. MENS. IX. DIEM I. HOR*as* X. Iſt ein Begräbniß-Thaler der Schwieger-Mutter des frommen Herzog Ernſts zu Sachſen-Gotha, Herzog Johann Philipps zu Sachſen-Altenburg hinterlaſſener Witbe. Tenz. L. E. p. 412. T. C. p. 8.

1508. Ein

1508.

Ein Friedens-Thaler, von dieſem Bet-Ernſt, Herzoge zu Gotha, auf den nach dreyßigjährigem Kriege erfolgten Frieden in Deutſchland inventiret. Der ſtrahlende Name GOttes Jehovah, und in Palmen-Zweigen die Schrift: **GOtt den HErren lobt und ehrt, der den Frieden uns beſchert.** R.) Das Sächſiſche Wapenſchild mit der Jahrzahl 1650, und darunter: **Fördert ſeine Furcht und Ehr, ſonſt beſteht er nimmermehr.** *Gotha d. 11. Aug.* Tenz. L. E. p. 730. Iſt von zweyerley Stempel.

1509.

Ein Gedächtniß-Thaler der Hennebergiſchen Theilung von Erneſto Pio inventirt. Das gecrönte Sächſiſche und Hennebergiſche Schild. *Fried in Gemeinſchaft nehrt.* R.) Inwendig: *Zum Lobe Gottes für die nach 80. jæhriger Geſamtſchaft glücklich verliehene Hennebergiſche Theilung. und Fürſtl. Sachſen-Gothaiſchen Theils erfolgte Huldigung in Waſungen d. XI. Septemb. MDCLXI.* Umſchrift: *Unfried durchaus verzehrt.* Tenz. L. E. p. 739.

1510.

Ein Hochzeit-Thaler, von eben demſelben Erneſto Pio, auf die Vermählung ſeines älteſten Prinzen, Friedrichs, erfunden. Zwey gecrönte Hochzeit-Leute, ſo einander die Hände geben, über welchen der heilige Geiſt ſchwebet, und die der Name Jehovah beſtrahlet. Inwendig: Eph. 5, 32. **Das Geheimniß iſt groß, ich ſage von Chriſto und der Gemeine.** Von auſſen: **Was nun GOtt zuſam-**

 men

men gefüget hat, das ſoll der Menſch nicht ſcheiden. Matth. 19, 4. 5. 6. Unten Gotha 1669. (it. von 1671). R.) Schrift: Fürcht GOtt, der dein Ehſtiffter iſt; Glaub bis ans End an JEſum Chriſt. Trag gern dein Creutz, das GOtt ſchickt ein; Lieb dein Gemahl ſtets und allein. Sey friedlich, flieh die Luſt der Welt. Thu das, wozu dich GOtt beſtellt. Erbau dich, und dein Haus zugleich, Ja männiglich zum Himmelreich. *Schleg.* B. N. p. 421. Tenz. L. E. p. 746. *H. R.* 1702 p. 154.

1511.

Ein Tauf-Thaler, auf die Geburt ſeiner erſten Enkelin inventiret. Die Taufe Chriſti am Jordan, worüber der Heil. Geiſt ſchwebet, und die Stimme: Das iſt mein lieber Sohn, den ſolt ihr hören. An der Seite: Siehe, das iſt GOttes Lamm, das der Welt Sünde trägt, *Joh. I.* Bey Chriſto, der im Jordan ſtehet: Mir gebühret alle Gerechtigkeit zu erfüllen. *Mat. 3.* Die Umſchrift iſt: Täuffet ſie im Namen des Vaters, und des Sohnes und des H. Geiſtes. *M. 28.* R.) In der Mitten: GOtt Vater durch die Tauff, zum Kinde mich nimmt auf. GOtt Sohn mit ſeinem Blut, macht mich gerecht und gut. GOtt H. Geiſt zeucht ein, mein Lehrer, Troſt, zu ſeyn. Biß aus der Eitelkeit, ich komm zur Ewigkeit. *Gal. 3, 26. 27. Tit. 3, 5. 6. 7. 1. Petr. 3, 21. Gotha 1671.* (auch 1670) *A. B. K.* Die auswendige Umſchrift: Wer glaubet und getaufft

taufft wird, der wird ſeelig werden. *Marc.* 16, 16. *Schleg.* B. N. p. 302, 343. Tenz. L. E. p. 748, 754.

1512.

Ein Catechiſmus-Thaler, den erſten Artickel des Chriſtlichen Glaubens vorſtellend, von eben dieſem gottesfürchtigen Herzog erfunden. Der Name GOttes י י י in einen Cirkel geſchloſſen, um welchen in drey Reihen folgende Schrift ſtehet: 1. Ewig, ohn Anfang und Ende, der Vater, das Wort und der H. Geiſt, dieſe drey ſind eins. Ein 2. einiger GOtt. Aus dieſem Cirkel gehen neun Flammen heraus, mit den Worten: 3. Allmächtig, 4. Allwiſſend, 5. Allgegenwärtig, 6. Allweiſe, 7. Warhaftig, 8. Gerecht, 9. Gütig, 10. Barmhertzig, 11. Gnädig. Unten ſtehen zwey offene Augen mit der Umſchrift: Meine Augen ſehen ſtets zum Herrn. Auf dem Revers ſind dieſe Eigenſchaften Gottes in folgende Verſe eingeſchloſſen: Du HErr bleibeſt 1. ewig wie du biſt, 2. das höchſte Gut, 3. mit Macht gerüſt, 4. Weißt alles, 5. biſt an allem Ort, 6. führſt alles weißlich, 7. hältſt dein Wort, 8. ſchaffſt Recht, 9. thuſt guts, 10. erbarmeſt dich, 11. vergibſt die Sünde gnädiglich. *Gotha* 1668. (it. 1671). Heißt auch der Glaubens-Thaler. *Schleg.* B. N. p. 113. Tenz. L. E. p. 740, 753.

1513.

Ein Sterbe-Thaler, von demſelben zur Erinnerung der Sterblichkeit erſonnen. Unten ein kleiner Todten-Kopf, und über demſelben ein Pfeil, ſo mit

der Spitze ins Herz gehet, und die einbrechende letzte Noth anzeiget. Im gecrönten Herzen allerhand von unten auf zu leſende bibliſche Sprüche: Ich laß dich nicht. Ich wart dein Heil. Ich weiß daß mein Erlöſer lebt. Behalt ihnen die Sünde nicht. Es iſt gnug, laß mich hinfahren. Dir befehl ich meinen Geiſt. Ich ſchlaffe mit Frieden. Mir iſt beygelegt die Crone der Gerechtigkeit. Die letzten Worte ſtehen auf der Crone, welche eine Hand aus den Wolken auf das Herze ſetzet. Ganz oben der ſtrahlende Name JESVS. Ich lebe, und ihr ſolt auch leben. Aus den Wolken eine Hand, welche die Crone hält. An der Seite Gotha 1671. (it. 1668). Umſchrift: Und wenn mir gleich mein Herz zubricht, ſo biſt du doch mein Zuverſicht. R.) Schrift: Nun bin ich frey von Sünd und Pein, geſund am Leib, die Seele rein. Nun ſchau ich GOtt von Angeſicht, in ſeinem Haus mit vollem Licht. Nun feyr ich mit der heilgen Schaar, das ewig ſeelge Jubel-Jahr. *Schleg.* B. N. p. 49, 394, 428. Tenz. L. E. p. 742, 753.

1514.

Der ſogenannte Seligkeits-Thaler, aus Joh. III, 16 erfunden. Die erſte Seite ſtellet vor die Grundfeſten unſerer Seeligkeit: Sieh deine Seeligkeit ſteht feſt 1. ins Vaters Liebe, 2. in ſeines Sohns Verdienſt, 3. ins Geiſtes Krafft und Triebe. Was ficht dich Zweiffel an? was Schwachheit? was der Tod? GOtt

iſts

iſts der alles würckt, und hilfft aus aller Noth. Der Revers ſtellet die Ordnung des Heils vor, in welcher ſich der Menſch muß finden laſſen, wenn er ſelig werden will. Sprich nur: Wohlan ich bleib in GOttes Ordnung ſtehn, und will darinnen fort, biß in den Himmel gehn. Ich glaube was mir GOtt allhier verheiſſen hat, das werd ich ewig dort genieſſen in der That. Gotha 1672. Tenz. L. E. p. 756. *Kœhl.* P. IX pr. p. 33.

1515.

JOHANN ERNESTVS, ERNESTI FIL. D. G. DVX SAXON. JVL. CL. MONT. Ein flammendes Herz, darinn die Worte zu leſen: JESVS mein Erwerber und Geber der ewigen Seeligkeit. R.) Das Wapen. Umſchrift in zwey Reihen: NATVS GOTHÆ XVI. MAJI MDCXLI. DECESSIT XXXI. XBR. M. DCLVII. VIXIT AN. XVI. MENS. VII. D. XV. Iſt ein Begräbniß-Thaler auf des frommen Ernſts älteſten Prinzen frühen Tod. Tenz. L. E. p. 734.

1516.

D. G. ERNESTVS. SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM. DVX. Sein geharniſchtes Bruſtbild, mit einem ſpitzenen Ueberſchlage. R.) LANDG. THVR. MARCH. MISN. PRIN. HEN. COM. MAR. ET RAV. DYN*aſta* IN. RAVENST. Ein Umcreis von 19 Wäplein, und in deſſen Mitte: NATVS 1601. 25. DECEM. DENATVS 1675. D. 26. MARTII. REGIMINIS 35. ÆTAT. 73. MENS. 3. D. 1. HVMATVS D. 4. IVNII DI*cti* A*nni*

1675. Iſt der Begräbniß-Thaler des frommen Herzog Ernſts, darauf deſſen Bruſtbild recht wohl getroffen ſeyn ſoll, und dieſe Art iſt die rareſte, weil die Stempel zeitig zerſprungen, dahero andere gemacht werden müſſen, darauf der Herzog nur einen ſchlechten Ueberſchlag trägt. Tenz. l. c. p. 761. Sonſt iſt neuerlich dieſes groſſen Fürſtens Andenken, bey Gelegenheit des ihm in der Margarethen-Kirche zu Gotha A. 1729 aufgerichteten Epitaphii, durch einen ſehr ſchönen Viertel-Thaler erneuert worden. Deſſen erſte Seite zeiget des Herzogs Bruſtbild, wie es auf obigem Begräbniß-Thaler ſtehet, mit der Umſchrift: ERNESTVS. PIVS. DVX. SAX. I. C. M. A. ÆT. LXXIII. M. 3. D. I. OBIIT MDCLXXV. Unten iſt die Schrift-Stelle: SIRACH. XLIV. 1. 2. 3. 4. citiret. R.) Die Schrift: AVO MERITISS*imo* IN GOTHANO *ſanctæ* MARGARETHÆ TEMPLO EPITAPHIVM POS*uit* FRIDERIC*us* II. DVX. SAX*o*-GOTH*anus*. A. MDCCXXIX. DIE EMORTVALI XXVI. MARTII. Ob auch dergleichen ganze Thaler geſchlagen worden, habe nicht erfahren können.

1517.

FRIDERICVS D. G. DVX SAXON. JVLIÆ CLIVIÆ ET MONTIVM. Das mit dem Fürſten-Hute bedeckte Wapen, mit der Jahrzahl 1673. R.) Ein Wandersmann, der von einer aus den Wolken ragenden Hand, mit einem Faden, durch einen beſchwerlichen Weg, zwiſchen Bergen und Wäſſern, unter Sonnenſchein, Sturm, Regen und Blitzen, in

einen Garten geleitet wird, mit den Worten: *Duc me, ſequar.* Dieſer Thaler iſt damals geſchlagen, da Herzog Friedrichen die Regierung des Landes, noch bey Lebzeiten ſeines Herrn Vaters, aufgetragen wurde. *H. R.* 1702 p. 153. Tenz. L. E. p. 772.

1518.

FRIDERIC9. ALBERT9. BERNHARD9. ERNEST9. HENRIC9. CHRISTIAN9. JOH. ERNEST9. Dieſer ſieben Herren Brüder und Herzog Ernſts hinterlaſſener Söhne Bruſtbilder, drey oben, und vier unten, und der Titel: DUCES S. I. C. M. iſt inwendig herum geſetzet. R.) FRATRES LINIÆ GOTHANÆ. 1688. Das Wapen mit 6 Helmen. Iſt auf dieſe Art auch von 1690 und divers von 1691. Ueberhaupt werden fünferley dergleichen diverſe Thaler gezehlet, bey denen allen der im Worte *Liniæ* (vor Lineæ) begangene Fehler beybehalten worden. Auſſer dieſen giebt es noch zwey Sorten von 1688, darauf die Bruſtbilder in kleine Rundungen, darinn zugleich eines ieden Namen mit dem Beyſatze: Dei Gra. oder D. G. zu leſen, eingeſchloſſen ſind, die Umſchrift aber im Revers alſo lautet: LANDG. TH. MARCH. M. PRINC*ipali* D*ignitate comites* HENN*ebergenſes*. 1688. Sie ſind alle ſauber gearbeitet, und es hält ſchwer, nur einen, geſchweige denn alle ſieben, zu erlangen. Tenz. L. E. p. 764. *Kæbl.* P. X præf. p. 6. Jacobs n. 430 bis 435.

1519.

MAGD. SIBIL. D. S. J. C. ET M. MORT. AD D. VII. (nempe Januar.) MDCLXXXI. Dieſer

Herzogin belorbertes Bruſtbild. R.) Auf einem mit Lorber-Zweigen geſchmückten Monumente: FRIDERICVS D. S. J. C. ET M. CONIVGI INCOMPARABILI F. F. VIXIT ANN. XXXII. MENS. IV. D. V. Tenz. L. E. Tab. 67. H. R. 1702 p. 156.

1520.

D. G. FRIDERICVS. DVX. SAX. I. C. ET M. Deſſen Bruſtbild. R.) Das mit dem Fürſten-Hute bedeckte und auf das Däniſche Elephanten-Ordens-Creutz gelegte Wapen, mit dem unten hängenden Elephanten. Auf den Seiten: 1679. Umſchrift: *Per aſpera ad aſtra.* Tenz. l. c. p. 774.

1521.

D. G. FRIDERICVS DVX. SAX. I. C. ET M. Das Bruſtbild. R.) Das Wapen, wie auf vorherigem, auſſer daß dieſes zwey Löwen zu Schildhaltern hat, unten 1681. Umſchrift: *Conſilio et armis,* und Randſchrift: *Imperat in toto regina pecunia mundo.* Iſt rar. Tenz. l. c. p. 776.

1522.

FRIDERIC. D. G. DVX. SAX. IVL. CL. ET MONT. Das Bruſtbild mit dem Elephanten-Orden. R.) Das völlige Wapen: LANDG. TH. MARCH. M. PRINC. D. C. HENN. 1681. Item von 1682, 85 und 88, darauf der Herzog im Römiſchen Habit mit einer groſſen Peruqve erſcheinet.

1523.

FRIDERIC. D. G. DVX SAX. J. C. ET MONT. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Peruqve. R.) Eine

ne Kirche und Schloß im Proſpect: *Arcem & templum Friderichs-Werthe inaugurari fecit* d. 19. Jul. 1689. Tenz. L. E. p. 725.

1524.

FRIDERIC9 D. SAX. I. C. M. A*ngariæ* ET W*eſtphaliæ*. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit dem Elephanten-Orden. R.) Zwanzig in einen Creis geſtellte Wapen-Schildgen, und in deren Mitte: NATVS D. XV. IVL. MDCXLVI. DENATVS D. 2. AVG. MDCXCI. REGIMINIS 17. ANN. ÆTATIS 45. ANN. 18. D HVMAT. FRIDENST*ein* D. 5. AVG. 1691. Tenz. L. E. p. 796.

1525.

CHRISTINA DVX SAX. IVL. CL. MONT. ANG. ET W. Die Sächſiſche und Badenſche Haupt-Wapen in ein Herz-Schild zuſammen gefüget, und mit einem Fürſten-Hut bedeckt. R.) Schrift: NATA IN ARCE WOLGAST MDCXLV. APRIL. XXII. PATRE FRIDERICO M*archione* B*aden-*D*urlacenſi*, MAT*re* CHRISTINA MAGD*alena* P*A*L*atina* RH*eni*, NVPTA MDCLXV. JVL. XXVII. ALBERTO MARCH*ioni* BRAND*enburgico*-ONOLDIN*O* ET POST HVIVS FATA XIV. VIDVITATIS ANNO FACTA FRIDERICI D. S. I. C. M. A. ET W. VXOR. MDCLXXXI. AVG. XIV. VIDVA MDCXCI. AVG. II. DEFVNCTA ALTENBVRGI MDCCV. DEC. XX. SEPVLTA IBIDEM EIVSDEM ANNI MENSISQVE XXIV. Iſt ein Begräbniß-Thaler auf Herzog Friedrichs I von Sachſen-Gotha Witbe. Gedächt. Münz. Sec. XVII p. 534. Tenz. l. c. p. 791.

1526.

Deſſen hinterlaſſener zwey Prinzen vormundſchaftlicher Huldigungs-Thaler: D. G. BERNHardus ET HEINRIC9 FRatres, TVTores * D. G. FRIDERIC9 ET JOH. WILH. FRAtres. Vier Bruſtbilder, nemlich derer Vormündere Herzog Bernhards zu Meinungen und Herzog Heinrichs zu Römhild, zur Rechten neben einander, und ihnen gegen über derer zwey jungen Prinzen. R.) DVCES. SAXONIÆ. IVLIACI. CLIV. MONT. ANGR. & WESTPH. Das behelmte Wapen, unten: 1692. Randſchrift: IN. MEMORiam HOMAGII PRÆSTITI. D. XV. IVNII ANNO MDCXCII. GOTHA Fieri Fecit. Tenz. L. E. p. 796.

1527.

FRIDERIC9 D. G. D. S. I. C. M. A. & W. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) In der Mitte das Sächſiſche, und um daſſelbe fünf andere Wapen, zwiſchen denen ein doppeltes F viermal zu ſehen. Unten ſteht in einem Lorber-Cranze der Werth: *32.* gl. I. Thaler, und 1692. Umſchrift: MONETa NOVA ARGENTEA. Randſchrift: *Munimento et ornamento.* Iſt ein zierlicher und Herzog Friderici II allererſter Thaler.

1528.

Gleiches Bruſtbild und Titel. R.) Das mit dem Fürſten-Hut bedeckte Wapen zwiſchen Palmen-Zweigen. Unten: 32 gl. Umſchrift: *Nach dem Leipziger Fues.* Randſchrift: *Munimento et ornamento.* Ein dergleichen von 1694 hat im Revers das behelmte

helmte Wapen, und die Umſchrift: *Nach dem alten Reichs Schrot und Korn.*

1529.

FRIDERICVS D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Ein ſauber Bruſtbild im Harniſch und Ordens-Band. R.) LANDG. TH. M. M. PR. D. C. HEN. C. M. E. R. D*ominus* R*avenſtenii* ET TONN*æ*. 1704. Das behelmte Wapen. Um den Rand: *Amor & prudentia regnat.* Ein zierlicher Thaler. It. von 1712. H. R. 1705 p. 393.

1530.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Ein ſauber Bruſtbild. R.) Ein Weinberg von dem Auge Gottes beſtrahlet: *Non dormit Cuſtos.* In der Exergue: *Jubil. II. Evangel. MDCCXVII.* Iſt ein ſehr ſchöner Thaler auf das andere Jubilæum Lutheranum geprägt. Auf einem andern Stempel ſteht: *Cuſtos non-dormit.* Jacobs n. 461, 62.

1531.

Ein anderer Jubel-Thaler hat eben das Bruſtbild und Titel, im Revers aber einen von der Sonne beſtrahlten Palm-Baum: *Vixi annos bis centum nunc tertia vivitur ætas.* Im Abſchnitt: IVBIL*æum* II. EVANGEL*icorum* MDCCXVII. Jacobs n. 460.

1532.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Des Herzogs holdſeliges Bildniß auf Römiſche Art, und darunter: *Cari genitoris imago.* R.) Sieben kleine Bruſtbilder in die Runde geſetzt,

jedes

iedes iſt einem ovalen mit Zweigen beſteckten Schild-gen, darinne auch ihre Namen zu leſen, nemlich: FRIDERICVS. WILHELMVS. JOH. AVGVSTVS. CHRISTIAN. WIL. LVDOVICVS ERN. MAVRITIVS. JOH. ADOLPH. Umſchrift: SEPTENARIVS FRATRVM ET DVCVM SAXONIÆ 1723. Iſt ein ſehr ſchöner und Medaillen-förmiger Thaler. *Kœhl.* P. VII p. 105.

1533.

FRIDER. II. DVX SAXO-GOTH. MDCCXXX. Sein Bruſtbild, und darunter: *II. Timoth. I. 8.* R.) Ein Altar, auf welchem vor einem Crucifix ein aufgeſchlagen Buch lieget, darinn die Buchſtaben *A. C.* d. i. *Auguſtana Confeſſio*, zu leſen. Auf dieſes Buch ſchieſſen Donner-Strahlen: *Crux auctrix et Tutrix.* Unten: JVBILEVM II. CONFESSIONIS AVG*uſtanæ*. Iſt ein ſehr ſchöner Viertels-Thaler auf das Jubiläum 1730.

1534.

JOH. WILH. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Ein Bruſtbild. R.) Umſchrift in zwey Zeilen: *sacræ* CÆ*sareæ* MAJ*eſtatis*, REGIN*æ Magnæ* BRITANNI*æ* ET ORDD*inum* FOEDERATORVM BELG*ii*. LOCVMTENENS GENERALIS. Inwendig: NATVS D. IV. OCTOBR. MDCLXXVII. DENATVS AD TELON*em* MARTIS D. XV. AVG. MDCCVII. HVMATVS FRIDENSTEIN. D. XXIII. NOV. Iſt ein Begräbniß-Thaler des vor Toulon gebliebenen Herzogs von Gotha. Gedächtniß-Münz. Sec. XVII p. 708. Tenz. L. E. p. 912.

7) Mei-

7) Meinungiſche Linie.

1535.

D. G. MARIA HEDWIG. SAX. IVL. CL. ET MONT. DV. Deren vorwerts ſehendes Bruſtbild. R.) LANDG. THVR. MARC. MISN. PRINC. HENNEB. NATA LANDG*ravia* HASSI*æ*. Ein Creis von zwölf Wapen, und in deren Mitte: *Nata 20. Nov. 1647. denata 19. April. 1680. Ætatis 32. menſes 4. dies 23. humata 29. Julii 1680.* Iſt der erſten Gemahlin Herzog Bernhards Begräbniß-Thaler. Tenz. L. E. p. 933.

1536.

BERNHARD9. D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Das geharniſchte Bruſtbild. R.) Das vom göttlichen Namen beſtrahlte Meinungiſche Schloß, darüber: *Turris fortiſſima nomen Domini.* Umſchrift: TEMPL*um ſacro-ſanctæ* TRINIT*atis* ELISABETHAEBVRGI CONSEC*ratum* D. IX. NOV. 1692. Iſt auf die Einweihung der Schloß-Kirche auf der Eliſabethen-Burg zu Meinungen gemacht. Tenz. l. c. p. 936.

1537.

D. G. BERNHARD9 III. D. S. I. C. M. A. & W. Geharniſcht Bruſtbild. R.) Das Wapen mit 6 Helmen: *In vulneribus Chriſti triumpho.* 1694. Es ſollen dergleichen auch A. 1687 und 88 geſchlagen worden ſeyn. Tenz. l. c. p. 935, 939.

8) Coburgiſche Linie.

1538.

D. G. ALBERTVS III. DVX SAX. I. C. & M. Geharniſcht Bruſtbild mit dem Ele-

phanten-

phanten-Orden. R.) Gecröntes und mit einem Mantel umgebenes Wapen, in welchem das Creutz des Ordens von Dannebrog. *Point de Couronne ſans peine*. 1687. Ein ſeltner Thaler des Herzogs von Sachſen-Coburg. *H.R.* 1704 p. 321. Dergleichen ohne Jahrzahl. *Kæhl.* P. X præf. p. 11.

9) Römhildiſche Linie.

1539.

HENRIC9 D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild in der Peruqve des Herzogs von Sachſen-Römhild. R.) LANDG. TH. MAR. M. PRINC. D. C. HENN. Wapen mit Helmen und Armaturen gezieret. Unten die Jahrzahl 1692. *H.R.* 1707 p. 337.

10) Eiſenbergiſche Linie.

1540.

Herzog Chriſtians zu Sachſen-Eiſenberg erſter Gemahlin Begräbniß-Thaler: D. G. CHRISTIANÆ. *Duci* SAX. I. C. & M. *Landgraviæ* TH. *Marchioniſſæ* MIS. & V*Triusque* LV*satiæ* P*Rincipi* HEN. *comiti* M. & R. D*ominæ* IN RAV. In der Mitte: HOC MONVMENTVM AMORIS POSITVM. QVÆ NATA MARTISB*urgi* D. I. IVN. 1659. DESPONSATA IBID. D. 13. FEBR. 1677. DENATA POST PARTVM FILIOLÆ D. 13. MARTII ET HVMATA MARTISB. D. 29. APRIL. 1679. R.) Ein auf einem Todten-Kopfe ſitzendes Kind, ſo Seiffen-Blaſen machet. Zur Rechten ſteht ein Blumen-Topf, und zur Linken ein Gefäſſe, daraus ein dicker Rauch aufſteiget.

Zu

Zu oberſt halten zwey Hände einen Zettel, mit der Aufſchrift: *Omnia vanitas*. Tenz. L. E. p. 971.

1541.

CHRISTIANVS D. G. DVX. SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Sein Bruſtbild. R.) Das völlige Wapen: *Deo protectori meo*. 1682. Tenz. l. c. p. 975.

1542.

Das Bruſtbild und Titel. R.) Ein bedeckter Tiſch, darauf ein Fürſten-Hut, ein Schwerd und ein Palm-Zweig lieget, am Teppiche iſt das Wapen und die Jahrzahl 1686. Umſchrift: IN. VTROQVE. DEO. MON*eta* NOV*a* AVR*ea* AD LEGEM IMP*erii*. Iſt ein rarer Halber-Thaler, deſſen Stempel eigentlich zu 5 und 10 Ducaten-Stücken geſchnitten worden, wie das Wort *aurea* bezeuget. Auf einige iſt auch das $\frac{2}{3}$tel Signum eingeſchlagen. Tenz. l. c. p. 977.

1543.

D. G. CHRISTIANꝰ SAX. I. C. M. A. ET W. DVX. Geharniſcht Bruſtbild in der Peruqve. R.) Das behelmte Wapen. *Deo, Patriæ, Proximo Sacrum* 1697. (it. von 1682 und 99). *H. R.* 1707 p. 329. Einen andern Stempel von A. 1692, da auf dem Revers fünf ins Creutz geſetzte Schildlein und vier mit Palm-Zweigen umgebene Chiffren erſcheinen, ſiehe *T. C.* p. 92. Tenz. l. c. p. 978.

II) Hildburghauſiſche Linie.

1544.

ERNESTVS DEI GRATIA DVX SAXONIÆ. Geharniſcht Bruſtbild des Herzogs von Sach-

Sachſen-Hildburghauſen. R.) JVLIÆ CLIVIÆ MONTIVM, ANGRIÆ ET WESTPHALIÆ. Wapen mit ſechs Helmen geſchmückt. Unten 1708. Gedächtniß-Münz. Sec. XVIII p. 870. Tenz. L. E. p. 989.

1545.

ERNEST. PATer ET ERNEST. FRID. FILius, SVCCESSOr REGiminis D. G. DVCES SAXON. Zwey bey einander geſtellete und geharniſchte Bruſtbilder Vaters und Sohns der Herzoge von Sachſen-Hildburghauſen. R.) JVLIÆ CLIVIAE MONTIVM ANGRIAE E. WESTPHALIAE. 1708. Wapen. Gedächtniß-Münz. Sec. XVIII p. 1074. Tenz. l. c.

12) Saalfeldiſche Linie.

1546.

D. G. JOHANNES ERNESTVS VIII. DVX SAXONIÆ. Sein geharniſchtes Bruſtbild, ſo die linke Hand auf den vor ihm ſtehenden Helm leget. R.) JVLIÆ CLIVIÆ ET MONTIVM. 1687. Das Wapen mit ſechs Helmen. Tenz. L. E. p. 1001. Dergleichen Thaler von 1690, 91 und 1720 haben im Titel auch die Worte: ANGARIÆ & WESTPHALIÆ. Und auf denen von 1694 hält der Herzog einen Commando-Stab, und in der Umſchrift des Averſes ſind vier kleine Wäplein. Tenz. l. c.

1547.

D. G. JOH. ERNEST. ET CHARLOTTA. JOH. DD. (Duces) S. I. C. M. A. W. Zwey neben

neben einander geſtellte Bruſtbilder. R.) Zwey Wapen in einem Trau-Ring, zwiſchen einem Rauten-und Palm-Zweig. Unten die Jahrzahl 1690. Oben: *Conſtanter & ſincere*. Umſchrift: FELICI CONNVBIO JVNCTI TRAJECTI AD MOSAM D. 2. DEC. Iſt ein zierlicher Hochzeit-Thaler. *H. R.* 1707 p. 81. Tenz. l. c. p. 1002.

1548.

D. G. JOHANNES ERNEST. VIII. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt, in der Rechten den Regiments-Stab, mit der Linken den vor ſich ſtehenden Helm haltend. Zwiſchen der Schrift ſind vier Schildlein. R.) Die Stadt Saalfeld mit ihrer Gegend. *Mon. Nov. ex fodinis Saalfeldenſibus, camera argenti dictis.* 1692. Tenz. l. c. p. 993. Iſt ein Ausbeut-Thaler aus dem Bergwerke, die Silber-Cammer genannt. *Kæhl.* P. II p. 192.

1549.

Das Bruſtbild und Titel, wie auf vorherigem. R.) Die Stadt Saalfeld, darüber eine Hand aus den Wolken einen glänzenden Cranz hält, mit der Ueberſchrift: A SOLE SAL. Unten: MDCIIC. Man hat dergleichen auch von 1712, 14, 15, 20 und 23. Tenz. l. c. p. 1004.

1550.

Ein ſchöner Jubel-Thaler dieſes Herzogs von 1717. Des Herzogs geharniſchtes Bruſtbild, mit dem Commando-Stabe und vor ihm ſtehenden Helme. Umſchrift: IVBILÆVM SAALFELDIA AGIT IN LÆTITIA. Darinne ſind vier kleine Wapen.

 R.) Das

R.) Das Bruſtbild des ſeligen D. Luthers im Prieſter-Rocke, mit der rechten Hand auf die in der linken haltende offene Bibel zeigend, in welcher die Buchſtaben: *V. D. M. I. Æ.* d. i. *Verbum Domini Manet In Æternum*, zu leſen. Neben ihm ſtehet die Jahrzahl 1517, und über ſeinem Kopfe ſein gewöhnliches Wapen, nemlich eine Roſe, mit einem Herze und Creutze. Umſchrift: DogMata LVtherI stabVnt In seCVLa. Die Zahl-Buchſtaben ieder Umſchrift geben die Jahrzahl: 1717.

1551.

D. G. JOHANN. ERNEST. VIII. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Bruſtbild in der Peruqve. Im Abſchnitt: NAT. 22. AVG. 1658. *Denatus* 17. DEC. 1729. AET. 71. AN. MENS. 3. 15. DIES. R.) Eine Vrna ſepulchralis mit dem Sächſiſchen Wapen am Deckel, und oben darauf ein Aſchen-Gefäſſe mit dem verzogenen Namen: J. E. Auf den Seiten zwey Lampen. An der Urne lieſet man: PARENTI OPTIMO PRINCIPI PIO IVSTO CLE*menti* FILIALIS PIETAS CONCORD*ia* FRATRVM MONVMENTVM P. P. (poſuerunt) Umſchrift: *CoeLo reDVX IntaMInatIs fVLget honorIbVs.* Iſt ſchön. *Gud.* n. 249.

13) Ilmenauiſche Gemeinſchaftliche.

1552.

Ilmenauiſcher Ausbeut-Thaler. In der Mitte eine kleine Henne im Rauten-Cranze umſchloſſen. Oben: *Fæcunditas.* Unten: *Securitas.* Die Umſchrift in drey Reihen: DEO AV-

XIL*iante*

XILIante VENIS METALLicis ILMENAViæ RECVPeratis, PVTEIS INSTAVRatis, NOVIS ACTIS CVNICulis, GRASSANTIBus AQVIS MACHINIS VALIDISSimis STVPENDO LACVS OPERE SVPERATIS, RE LEGIBus CVLTA, PROVINCIÆ NATIVO RESTITVTO FRVCTV. DVX. (für Duces) SAXOniæ NVMmum MEMorialem cudi curarunt. R.) Zwey behelmte Wapen von Sachſen und Henneberg, iedes von einem Berg-Knappen gehalten. Unten liegen allerhand Bergmänniſche und Hütten-Inſtrumente: MONETA. NOVA. DVCVM. SAXONIÆ. HENNEBERGICA. 1693. Dieſes iſt der ſeltenſte unter dieſen Henn bergiſchen Ausbeut-Thalern, weil wegen des Fehlers im Worte DVX im Avers der Stempel zeitig caſſiret und nur wenig Stücke davon abgepräget worden. Von dieſer Thaler-Svite ſiehe Tenz. L. E. p. 655 ſeq. und M. U. 1698 p. 517. *Kœhl.* P. II p. 155.

1553.

Eine gecrönte Henne, auf einem dreyfachen Hügel ſtehend, und vom Namen Jehovah beſtrahlet. Unten des Münz-Meiſters, Baſtian Altmanns, Chiffre: B. A. *Fructu multiplici cœlo fœcundor ab alto.* R.) Die Wapen, Jahrzahl und alles, wie auf vorhergehendem.

1554.

Die gecrönte Henne auf einem ziemlich groſſen Hügel auf einem Fuß ſtehend, und mit dem andern Fuß gleichſam ſcharrende, wodurch die Umſchrift erkläret wird: *Pingueſcit dum eruit.* Der Revers

iſt wie beym vorigen, nur daß unten keine Berg-werks-Inſtrumente liegen, ſondern an deren Stelle die Jahrzahl 1694.

1555.

Die Henne in gleicher Poſitur, wie beym vorigen, mit den Worten: *In rutilo niveas gemmantes exhibet alas*, womit auf das rothe Kupfer-Erzt gezielet wird, woraus das weiſſe und ſchön glänzende Silber kommt. Der Revers iſt, wie beym vorigen, mit der Jahrzahl 1695.

1556.

Die gecrönte Henne in einen zierlichen Rauten-Cranz eingeſchloſſen: *Creſcit & hoc tuto gaudet tutiſſima ſepto.* R.) Wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1696.

1557.

Die Henne abermal im Rauten-Cranze, und die Jahrzahl unten 1697. *Weil Gottes Flügel ſelbſt mich hegen, Fang ich an mehr und mehr zu legen.* R.) Die zwey behelmten und von Berg-Knappen gehaltenen Wapen: FÜRSTLICHE SÄCHS. GESAMBTE HENNEBERG. ILLMENAV*iſche* AVSBEVT - THALER.

1558.

Drey Hügel, auf deſſen mittlern die Henne ſitzet, als ob ſie brütete. Unter ihr ſind im Proſpect zu ſehen die Ilmenauiſchen Bergwerke, Schächte, Waſſer-Künſte, und Schmelz-Hütten, mit der Umſchrift: *Tuetur & auget.* Der Revers iſt, wie beym vorigen, mit der Jahrzahl 1698. Dieſe Ilmenauiſche

Aus-

Ausbeut=Thaler ſind nicht allein wegen der zerbrochenen meiſten Stempel, ſondern auch wegen der jährlich geänderten Aufſchriften merklich, welche Aufſchriften aber A. 1698 aufgehöret haben, nachdem einige darüber geſpottet, obgleich die Thaler bis A. 1702 fortgeſetzt worden, da die ganze Münze aus gewiſſen Urſachen aufgehoben worden.

1559.

Zwey gecrönte Helme mit ihren Zierathen, von zweyen Bergknappen gehalten. FVRSTL. SACHS. GESAMBTE HEHNEB. ILMEN. AVSBEVT-THAL. R.) Zwey Wapenſchilde mit einem Fürſten=Hute bedeckt, zwiſchen zwey Palmen=Zweigen. NACH DEM ALTEN REICHS SCHROT VND KORN. 1699. Sind auch von 1697, 1700, 1 und 2.

XX Fürſtlich=Schleſiſche.

1) Liegnitz und Brieg.

1560.

FRIDERI. D. G. DVX SLESIÆ LEGENIC*enſis* Z. (et) BRIGEN*ſis*. Ein Bruſtbild im Mantel, mit einer ſonderbaren Mütze oder Calotte auf dem Haupte, groſſem Barte, und güldenen Kette auf der Bruſt. R.) Das Wapen mit einem Helme: *Verbum Domini manet in eternum*. 1541. Iſt auch von diverſen Stempeln von 1542, 43, 46 und 47. Das Symbolum deutet auf die Evangeliſche Religion, welche dieſer Herzog zuerſt in Schleſien A. 1523 einführen laſſen. H. R. 1705 p. 249. *Dewerd.*

 p. 294.

p. 294. *Schleg.* B. N. p. 152. Suppl. I p. 94. *Kœhl.* P. XIII p. 33.

1561.

D. G. JOHANN. CHRISTIAN. ET. Ein geharniſcht Bruſtbild des im dreyßigjährigen Kriege aus ſeinen Landen vertriebenen, und zu Oſterode in Preuſſen A. 1639 verſtorbenen Herzogs von Brieg, der dieſe Stadt und Amt von Chur-Brandenburg als ein Pfand inne hatte. R.) Ein ander Bruſtbild ſeines Bruders mit der Jahrzahl 1611. GEOR. RVD. FRA. D. SIL. LIG. ET BREG. in welcher Umſchrift wie in der vorigen zwey Wapen zu ſehen ſind. Jacobs n. 937.

1562.

D. G. JOHAN CHRIST. ET GEOR. RVD. FRA*tres*. Zwey gegen einander geſtellte Bruſtbilder der beyden jungen Herren. R.) DVC*es* SIL*eſiæ*, LIG*nicenſes* ET BREG*enſes* 1607. Wapen mit drey geſchmückten Helmen. *H. R.* 1707 p. 233. Man hat auch von dieſen zwey Brüdern dergleichen Thaler von 1609, 10, 19 und 20, und eine Thaler-Klippe von A. 1619 vom gleichen doch zierlichern Stempel. *Dewerd.* p. 333.

1563.

D. G. JOHAN*n*ES CHRISTIANVS DVX. Sein geharniſchtes Bruſtbild, und dabey: 1621. R.) SIL. LIGNI. ET BRE. Wapen mit drey Helmen. *Kœhl.* P. XI p. 249.

1564.

Deſſen Bruſtbild und Titel. R.) Das behelmte Wapen: *Integritas et rectum cuſtodiant me.* 1622. *Dewerd.* p. 347.

1565 und 1566.

D. G. GEORGIVS RVDOLPHVS DVX SILESIÆ. Sein geharniſchtes Bruſtbild bis an die Schooß. R.) LIGNICENSIS ET BREGENSIS. 1622. Das behelmte Wapen, und darüber die Jahrzahl noch einmal.

1567.

D. G. GEORGIVS RVDOLPHVS DVX SILESIÆ. Sein Bruſtbild, wie vorher. R.) Die belagerte Stadt Liegnitz, und darüber zwey über einander gelegte Palm-Zweige: *Si Deus pro nobis quis contra nos.* 1627. *Dewerd.* p. 346.

1568.

D. G. GEORG*ius* LVDOVIC*us* ET CHRISTIAN. FRATRES. Dieſer drey Brüder, Herzogs Johann Chriſtians Söhne, Bruſtbilder in ordentlichen Kleidern. R.) DVCES. SILESIÆ. LIGN. ET BREGENSES. 1651. Das behelmte Wapen. Iſt zierlich. *Dewerd.* p. 360.

1569.

D. G. GEORGIVS, LVDOVICVS ET CHRISTIANVS FRAT. Drey geharniſchte Bruſtbilder mit Regiments-Stäben. R.) DVCES SILESIÆ LIGNIC. BREGENS. ET WOLAVIENSES 1659. Das Wapen. Noch andere Stempel von A. 1656 und 1657 ſiehe beym *Dewerd.* S. N. p. 361.

1570.

D. G. GEORGIVS, LVDOVICVS ET CHRISTIANVS FRAT. Drey Bruſtbilder, wie auf vorherigen. R.) Wapen. *Sufficit mihi*

gratia tua Domine. An. 1660. *Dewerd.* S. N. p. 360.

1571.

D. G. GEORGIVS DVX SILESIÆ LIGNIC. ET BREGEN. Ein zierlich Bruſtbild mit einem kleinen Fürſten-Hute bedeckt. R.) Das Wapen: *Sors mea a Domino.* An. 1660. Womit auf das in der Theilung ihm zugefallene Briegiſche Fürſtenthum geſehen wird. *Dewerd.* S. N. p. 367. Iſt ein Doppel-Thaler. Man hat einen dergleichen einfachen mit der Umſchrift: *Conſilium Jehovæ ſtabit. Año 1661. Kæhl.* P. XII præf. p. 9, welcher angemerket, daß man den Stempel der Rück-Seite des hier folgenden Thalers aus Irrthum oder Menage zu dieſem Thaler gebrauchet.

1572.

D. G. LVDOVICVS DVX SILESIÆ LIGNIC. BREG. ET GOLDBER. Ein zierliches Bruſtbild des Liegnitziſchen Herzogs, mit einem kleinen Fürſten-Hute bedeckt. R.) Das Wapen: *Conſilium Iehovæ ſtabit. Anno 1661.* Ein Doppel-Thaler. *Dewerd.* p. 379.

1573.

D. G. CHRISTIANVS DVX SILESIÆ. LIGNIC. BREG. ET WOLAV*ienſis*. Deſſen mit einem kleinen Fürſten-Hute bedecktes Bruſtbild. R.) Das behelmte Wapen: *Sufficit mihi gratia tua Domine.* A. 1660. Iſt zierlich. Auf einem dergleichen von 1661 ſtehet: *Conſilium Jehovæ ſtabit.*

1574.

CHRISTIANVS D. G. DVX SILESIÆ LIGNICENSIS. Deſſen Bruſtbild. R.) BRE-

GENSIS ET WOLAVIENSIS. 1666. (it. 1671). Der gecrönte Schleſiſche Adler. Iſt ein zierlicher Thaler des eifrig reformirten Herzogs. *Dewerd.* S. N. p. 385.

1575.

GEORGIVS WILHELM*us* D. G. DVX SILESIÆ. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) LIGNICENSIS ET WOLAVIENSIS. Der Schleſiſche Adler, und dabey: 1675. Iſt ein ſchöner Thaler des letzten Herzogs von Schleſien, mit welchem in eben dieſem Jahre der Piaſtiſche Stamm gänzlich abgeſtorben. *Dewerdeck* l. c. p. 397.

2) Münſterberg-Oels.

1576.

CAROLVS D. G. DVX MVNST*erbergenſis* ET OLS*nenſis*, *comes* GLA*cenſis*. Bruſtbild geharniſcht, mit geſchornem Haar, langem Bart und groſſem Kragen. R.) SVPREM*us* PER VT*ramque* SIL*eſiam* CAPIT*aneus*. 1614. Wapen mit drey Helmen. Iſt nicht gemein. *H. R.* 1707 p. 105. Iſt auch von A. 1611 und 1613. *Dewerd.* S. N. p. 426.

1577.

MEM*oria* FVN*ebris* CAR*oli* II. *sacri* IMP*erii* PR*incipis*, DVC. SIL. MVNS. OLS. CO. GLA. OP*timi* MER*iti*. In der inwendigen Reihe: NAT*i* MDXLV. APR. XV. MOR*tui* XXVIII. IANV. DCXVII. Das M oder die Zahl tauſend iſt aus Verſehen ausgelaſſen. Kleines geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und kurzen Haaren, mit

langem ſpitzen Bart und groſſem Kragen. Unten ein Wapen. R.) Schrift: FIDVS DEO ET REGI PATRIAE GRAT*us*, SVIS DESIDER*abilis* VIXIT SPE IMMORT*alis* GLORI*æ*, NON TERR*ena* SED COEL*eſtia* COGIT*avit*. Kommt ſelten vor. *Kœbl.* P. II p. 289, wo auch andere deſſen Begräbniß-Münzen angeführet werden. *Dewerd.* S. N. p. 428.

1578.

D. G. HEINRICVS. WENCESLAVS. ET. Deſſen Bruſtbild im Harniſche, mit untergeſtützter rechter Hand. R.) CAR*olus* FRID*er.* DV*ces* SI. MONS. ET OLS. CO. GLA. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, und dabey: 1619. (it. 1620).

1579.

D. G. HEINRI. WENC. ET CAROL. FRID. FRAT*res*. Ihre beyden geharniſchten Bruſtbilder einander gegen über. Unten 1620. R.) DVC. SIL. MONS. ET OLS. CO. GLA. Das Wapen mit drey Helmen. Beyde Sorten ſind rar. *Dewerd.* p. 432.

1580.

ELISABET MARIA DVC*iſſa* WVRTEMB. TEC. Ein Bruſtbild im ſpitzenen Schleyer, ſauber geprägt. R.) Die Schrift: CAR*oli* FR*iderici* DU*cis* MONST. OLS. FILIA, SYLVII DVC. WVRT. ET TEC. CONIVX. VII. LIBERORVM ET XI. NEPOTVM MATER ET AVIA, VBIQVE BENE MERITA D. 17. MARTII A. C. 1686. VITAM, QVAM A. C. 1625. D. II. MAY, COEPERAT, ET SIMVL PODIEBRAT*icæ* REGI*æ* FAMILIÆ

MEMO-

MEMORIAM, NON ITEM VIRTVTIS SVÆ FAMAM, FINIIT. Iſt ein ſonderlicher Begräbniß-Thaler Herzog Sylvii Nimrods zu Würtemberg-Oels Witbe, welche den Podiebradiſchen Stamm beſchloſſen. *Dewerd.* Sil. N. p. 446.

1581.

SYLVI*us* FRID*ericus* D. G. DVX WIRT*enbergenſis* TE*ccenſis* ET IN *sileſia* OLS*nenſis*. Deſſen Bruſtbild im Römiſchen Habit und groſſer Peruqve. R.) CO*mes* MO*N*T*isbelligardenſis* DO*minus* IN HEID*enheim* STER*nberg* & ME*dzibor* 1675. Das Wapen mit drey Helmen. Iſt auch alſo von 1671 und 74. Sie ſind von zierlichem Stempel. *Dewerd.* p. 458. *Kœhl.* P. X p. 337. Auf einem Thaler von 1695 iſt der Herzog geharniſcht, und das Wapen mit einem Fürſten-Hute bedeckt, zwiſchen Palm-Zweigen.

1582.

JVLIVS SIGISM. D. G. DVX W. T. IN S. OLS. Geharniſcht Bruſtbild in der langen Peruqve. R.) Ein verdorrter Baum, aus welchem ein junger ausſproſſet. Zur Rechten ein Fürſten-Hut und Scepter auf einem Kiſſen liegend. Umher ſind lauter Chronoſticha zu leſen, als: FeLICI teMpore eDIto. d. 18. Aug. (1653) VetVſtæ ſtIrpIs Henetæ Anna sophIa MeCLenbVrgensIs IpsI traDItVr d. 5. Apr. (1677). Inwendig um den Baum: eXVſta eſt arbor, sIC eXIt gLorIa MVnDI. d. 15. Oct. (1684). Ueber dem Kiſſen und kleinen Bäumgen: sVrCVLVs eX DeMpto prognatVs ſtIpIte regnet. d. 11. Mart. (1682).

Iſt ein kleiner aber zierlicher Thaler. *T.C.* p. 92. *Dewerd.* p. 482. *Kæhl.* P. XII præf. p. 13.

1583.

CHRISTIAN. VLR*icus* D. G. DVX. W. T. I. S. O. & B*ernſtadienſis*. Sein Bruſtbild im Römiſchen Habit. R.) COM. MONTB. D. I. HEID. STERNB. & MEDZIB. Ein mit dem Fürſten-Hute bedecktes Wapen, und darunter 1681. *Kæhl.* P. X p. 353.

1584.

D. G. CHRIST. VLR. DVX WVR. T. I. S. O. B. Ein Bruſtbild in der Peruqve. R.) COM. MONTB. DOM. I. HEID. STERNB. ET MED. 1702. Das Wapen mit vier Helmen. Ein zierlicher iedoch geringhaltiger Thaler. *Dewerd.* S. N. p. 478. *Cuno* T. B. P. II p. 91.

1585.

D. G. CAROL9. FRIDR. DVX W. T. I. S. OLS. & B. Bruſtbild. R.) COM. MONB. DOM. IN HEID. STERNB. M. ET A. Wapen mit 6 Helmen, und dabey die Jahrzahl 1716. (it. 1717). *Gud.* n. 390. Einen vormundſchaftlichen Thaler von dieſem Herzoge ſiehe unter den Würtembergiſchen.

3) Teſchen.

1586.

WENCESLAVS D. G. DVX TESSINEN*ſis* ET *majoris* (Glogaviæ, und iſt das G vergeſſen). Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, ein Creutz auf der Bruſt habend. R.) Der Schleſi-

Schleſiſche Adler. *Benedictio Domini divites facit*, nebſt der verkehrten Zahl 74. *Dewerd.* S. N. p. 514. Iſt ſehr rar. *Kæhl.* l. c. p. 16.

1587.

ADAMVS WENCESLAVS DVX TESCHIN. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte und großen Ueberſchlage, in der Rechten einen Commando-Stab, und in der Linken den befederten Helm haltend. R.) Der Schleſiſche Adler. *Sapiente diffidentia.* 1609. Iſt ein nicht gemeiner Thaler des zu den Päbſtlern übergegangenen Herzogs von Teſchen. *H. R.* 1707 p. 169. *Dewerd.* S. N. p. 531. *Kæhl.* l. c. p. 17.

1588.

FRID. GVIL. D. G. IN SIL. TES. ET MAJ. GLOG. DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild. R.) Der Schleſiſche Adler. *In Deo meo transgrediar murum.* 1623. Iſt ein ſeltner Thaler des letzten Herzogs von Teſchen Piaſtiſcher Linie. T. C. p. 65. Die Umſchrift haben einige verlacht, weil der Herzog ſein Leben, ohne Ausübung einiger Merkwürdigkeiten zugebracht, und niemals im Kriege die Mauren überſtiegen. *Dewerd.* Sil. Num. p. 533. *Kæhl.* l. c. p. 17.

1589.

ELISAB. LVCRET*ia* D. G. IN SIL. TESCH. ET M. GLOGO. DVCISSA PRINC. DE LICHTENSTEIN. Dieſe Worte ſind in einen Lorber-Cranz eingeſchloſſen. R.) Das behelmte Wapen. MONETA NOVA ARGENTEA TESCHINENSIS. Ein ungemein rarer Thaler der letzten Herzogin

zogin von Teſchen. *Dewerd.* S. N. p. 533. *Kæhl.* l. c, p. 18.

4) Troppau.

1590.

CAROLVS D. G. DVX OPPAVIÆ PRINCEPS. Ein geharniſcht Bruſtbild, im Spaniſchen Kragen. R.) ET GVBERNATOR DOMUS DE LICHTENSTEIN. 616. Zwey Wapenſchilde mit dem Helm und Fürſten-Hute bedeckt. Iſt ein ſchöner Thaler des Herzogs von Troppau. *Dewerd.* S. N. p. 547.

1591.

JOSephus JOannes ADamus sacri romani imperii princeps & GVBERNATOR DOMUS DE LICHTENSTEIN. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) OPPAVIÆ & CARNOVIÆ DVX. COMES RITBERGÆ, GRANDIS HISPANIÆ PRIMÆ CLASſIS, SACRÆ CÆſAREÆ MAJEſTATIS INTIMUS CONSILIARIUS 1728. Das mit dem goldenen Vließ, Fürſten-Hut und Mantel geſchmückte Wapen. Iſt ein ſehr zierlicher Thaler. *Kæhl.* P. XII p. 57.

5) Jägerndorf.

1592.

JOHANN. GEORG. D. G. MARCHIO BRANDENBURGICUS. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild bis an die Schooß, mit einem Commando-Stabe. Unten 1611. (auch 1613). R.) DVX CARNOVIENſIS. Das Brandenburgiſche Wapen mit drey Helmen. Wird für ſehr rar gehalten. *Kæhl.* P. XI p. 49.

6) Friedland

6) Friedland und Sagan.

1593.

Ein Thaler des beruffenen Wallenſteiners, welchen er als Herzog von Friedland ſchlagen laſſen. ALBERTVS D. G. DVX FRIDLANDIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild, an welchem das ganze Geſicht zu ſehen iſt, in einem aufſtehenden Kragen mit der Feld-Binde. Unten, zwiſchen der Umſchrift, die Sonne. R.) SAC. ROM. IMPERII PRINCEPS. 1626. Das Wapenſchild mit einem Fürſten-Hute bedeckt. Dergleichen ſind auch von A. 1627 und 1628 von etwas verſchiedenen Stempeln vorhanden. Jngleichen einer, wie obiger, mit eben der Jahrzahl 1626, darauf im Revers zu leſen: *Dominus, protector meus.* H. R. 1702 p. 243. *Dewerd.* S. N. p. 577.

1594.

ALBERTVS D. G. DVX FRIDLAN. ET SAGAN*enſis*. Sein geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite. Unten: 1628. R.) SACRI ROMANI IMPERII PRINCEPS. Das mit dem Fürſten-Hut bedeckte Wapen. Auf denen von 1629 iſt im Revers der Friedländiſche Adler auſſer dem Schilde. Siehe *Kœhl.* P. III p. 434 und P. XII pr. p. 14. Mehrere ſiehe unter den Mecklenburgiſchen.

7) Der Evangeliſchen Stände.

1595.

Eine Klippe von feinem Silber à 2 Loth, ſie iſt nur auf einer Seite gepräget, und zeiget den Schleſiſchen Adler, zwiſchen der Jahrzahl 1621 und

des

des Münz-Meiſters Namen: H. R. Umſchrift: MONETA ARGENTEA SILESIÆ SEX TALERO*rum*. Darüber iſt beſonders eingeſchlagen: 4. M. und unten P. S. Man hat dergleichen auch à I Loth zu III und à ½ Loth zu 1½ Thaler. Sie ſind bey damaliger elenden Kipper- und Wipper-Zeit geſchlagen. *Kæhl.* P. XII præf. p. 5. *Dewerd.* p. 822.

1596.

Der Evangeliſchen Fürſten und Stände in Schleſien Thaler. MON*eta* ARG*entea* PRINCI*pum* ET STAT*uum* EVANG*elicorum* SILE*ſiæ*. Der Schleſiſche Adler. R.) Das Wapen-Schild mit einem Fürſten-Hute becrönet, ſo von dem aus den Wolken ſtrahlenden Namen *Jehova* erleuchtet wird. Unten im kleinen Wapenſchildgen der Buchſtabe W, ſo Wratislavia oder Breßlau bedeutet. Die Umſchrift: *Salus & Victoria noſtra* (verſtehe Jehova) A. 1634. Soll auf der Evangeliſchen, in der Schlacht bey Liegnitz, über die Kayſerlichen befochtenen Sieg geſchlagen ſeyn. T. C. p. 52. *Dewerd.* S. N. p. 833. Wiewohl da auch dergleichen Thaler mit der Jahrzahl 1635 vorhanden, dieſe Vermuthung wegfället. Siehe *Kæhl.* P. XII præf. p. 5.

XXI Fürſtlich-Siebenbürgiſche.

1597.

ELIZAB*eth* BOCHKAI. CONSORS IL*luſtriſſimi* PRINC*ipis* TRANSSYLVANIÆ. Ein Wapen-Schild, darinn ein ſitzender Löwe, der in

in der Linken einen Pfeil hält. R.) Inwendig dieſe Worte: *Victrix caſta fides.* Umſchrift: ANNO DOMINI MIL*leſimo* QVINGE*nteſimo* SEPTVAGE*ſimo* SEPTIMO. Iſt ein haupt-rarer Thaler, der des Chriſtophori Battori Gemahlin, gebohrner Botzkai oder Bochkai, die ohngefehr A. 1579 geſtorben, zu Ehren geſchlagen worden, oder ſie hat ihn wohl ſelbſt, als eine Feld-Münze für ihren Gemahl, bey damaligen Türkiſchen Unruhen, ſchlagen laſſen.

1598.

Ein Feld-Thaler, auf deſſen einen Seite das Bathoriſche Stamm-Wapen eingeſtempelt iſt, ſo von zwey Engeln gehalten wird, mit den Buchſtaben: C. B. D. S. (d. i. C*hriſtophorus* Battori De Somlyo, oder Dominus Siculorum) und der Jahrzahl 1580. Iſt *Chriſtophori Bathori*, eines Bruders Stephani, Königes in Polen, nicht gemeiner Thaler.

1599.

SIGISMVNDVS BATORI. PRINCEPS TRANSIL*vaniæ*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, mit dem Streit-Hammer, und einen mit einer Ungariſchen Mütze bedeckten Helm vor ſich habend. R.) MONETA PRINCIPIS REGNI TRANSILVANIÆ. Das auf einem Creutze liegende Wapen, und daneben N. B. oder Nagi Bania, ſo eine Ungariſche Berg- und Münz-Stadt an der Siebenbürgiſchen Gränze iſt. Kommt ſelten vor.

1600.

SIGISMVNDVS BATHORI. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild, dem vor der Bruſt

ein Creutz ſtehet. R.) Das Wapen, ſo von zwey Engeln gehalten wird: PRINCEPS TRANSSYLVANIÆ 1595. Iſt auch etwas verändert A. 1585, 90 bis 97 geſchlagen.

1601.

SIGISMVNDVS. D. G. TRANSYLVANI. Das geharniſchte Bruſtbild mit einem Puſican, und vor der Bruſt ein Creutz. R.) MOLDAVIæ WALA*chiæ* TRAN. *sacri* R*omani* I*mperii* PRIN*ceps*. 1597. Das gecrönte Wapen, dahinter ein Creutz, auf den Seiten: N. B. Jacobs n. 984.

1602.

STEPHANVS BOCHKAY DE KIS MARIA PRIN. TRINSILVA. Das Wapen-Schild, um welches eine Schlange einen Cirkel machet, mit der Jahrzahl 1605. R.) PARTIVM REGNI HVNG*ariæ* DOMINVS ET SICVLOR*um* COMES. Ein groß gecrönt Marienbild mit dem Chriſt-Kindlein, den Mond unter den Füſſen habend, mit den Buchſtaben N. B. *H. R.* 1707 p. 90.

1603.

STE. BOCHKAY. D. G. HVNGA*riæ* TRAN. Q. PRIN. ET SICV. COMES. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in der Ungariſchen Mütze. R.) Ein aus den Wolken kommender geharniſchter Arm, der ein bloßes Schwerd hält, woran ein Zettel mit den Worten: *Pro Deo et patria.* Umſchrift: *Dulce eſt pro patria mori.* 1605. Iſt rar. Jacobs n. 986.

1604. STE-

1604.

STEPHANVS D. G. HVNGARIÆ TRANSYLVANIÆQVE. Sein geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, mit einem Scepter in der rechten Hand. R.) PRINCEPS ET SICVLORVM COMES 1606. Das gecrönte Wapen. Man hat dergleichen von 1605 mit dem behelmten Wapen. H.R. 1707 p. 89.

1605.

Ein haupt-rarer Herrmannſtädtiſcher Thaler: RVDOL*phus* II. D. G. RO. IMP. S. AVG. G. H. B. REX. Der zweyköpfigte Reichs-Adler unter einer Crone, und auf deſſen Bruſt das gecrönte Oeſterreich- und Burgundiſche Wapen mit der Ordens-Kette des goldenen Vlieſſes. R.) SOLI DEO GLORIA CIVIT*as* CIBIN*ienſis* ANNO 1605. Das Wapen der Stadt Herrmannſtadt oder Sezeben in Siebenbürgen, nemlich zwey Creutz-weis gelegte unterwerts gekehrte Schwerdter, und darüber eine Crone und ein Triangel mit Klee-förmigen Spitzen. Neben denen Schwerdtern zur Rechten ſtehet der Buchſtabe H, als der Name der Stadt, und zur Linken die Chiffre: AHR welche mit einem Fürſten-Hute bedeckt iſt: ganz unten aber iſt ein auf den Hinter-Füſſen aufrechts ſtehendes Einhorn zu ſehen, mit einem Hals-Bande, deſſen zwey Enden über den Rücken herab hängen. Zu dieſem haupt-raren Thaler hat die Gütigkeit des vornehmen Herrn Beſitzers deſſelben, von dem berühmten Herrn Hof-Rath und Prof. Schmeitzel in Halle,

die zuverläßigſte Erklärung procuriret, nach welcher obige Chiffre den Namen: *Albertus Hutterus Iudex Regius*, der Fürſten=Hut aber und das Einhorn dieſes anſehnlichen und bey denen Seinen ſehr berühmten Königlichen Richters und ſeines noch florirenden Geſchlechts Wapen vorſtellet, darinn der Hut, als ein redendes Wapen, gemeiniglich im Mittel=Schilde erſcheinet. A. 1605 als dieſer Thaler geſchlagen worden, hielte die Stadt Herrmannſtadt, wie überhaupt die Sächſiſche Nation in Siebenbürgen, des Kayſers Partey, wider den von denen Ungariſchen zum Fürſten erwählten Botcskay, und war mit Kayſerlichen Völkern beſetzt, daher hat ſie auch des Kayſers Namen auf ihre Münze ſetzen laſſen.

1606.

GABRIEL BATHORY, D. G. PRINCEPS TRANSSYLVANIAE. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Streit=Hammer. R.) PARTIVM REGNI HVNG. DOMINVS ET SICVL. COMES. 1609. Das Wapen mit der Schlange umgeben.

1607.

GABRIEL D. G. PRINC. TRAN. PAR. REG. HVN. D. ET SIC. COMES. Das mit der Cron bedeckte dreyſchildige Wapen mit der Schlange umgeben. Unten 1611. CIBIN*ium*, d. i. *Zeben* oder Herrmannſtadt. R.) Auf einem glatten Boden: *Pro Patria, aris & focis* 1611. Iſt auch von A. 1613, und ohne die Rück=Schrift von 1611; und noch ein anderer hat im Revers auſſer der Schrift: *Pro Patria* &c. auch dieſe Umſchrift: ANNO DOMINI

MINI MILESimo SEXCENTEſimo ET TRIDECIMO.

1608.

Ein anderer Thaler, ſo in der Mitte innerhalb der cirkelrunden Schlange das Bathoriſche Wapen zeiget, mit den Buchſtaben: G. B. P. T. und dem Wort CIBIN. Die Umſchrift iſt: *Pro patria, aris & focis* 1611. Der Revers iſt glatt und ledig.

1609.

Hieher gehöret auch folgender ſonderlicher Thaler: Auf deſſen erſten Seite ſteht in einem Blumen-Cranze: ILLE IN EQVIS ET CVRRIBVS. Und im Revers die Fortſetzung in der Umſchrift: NOS IN NOMen DOMini CONFIDIMVS. 1612. In der Mitte das Wapen der Siebenbürgiſchen Stadt Cronſtadt, nemlich ein Stock eines ausgerotteten Baums mit denen Wurzeln, auf welchem eine Crone ruhet, und auf den Seiten die Buchſtaben: C. B. als der beſagten Stadt Lateiniſcher und Ungariſcher Name: *Corona*, und *Braſſow*.

1610.

GABRIEL. BETHlen D. G. PRIN. TRAN. Deſſen Bruſtbild im zierlichen Ungariſchen Habit und dergleichen Mütze. R.) PAR. REG. HVNG. DOM. ET SICVL. COM. 1619. Drey Wapen, darüber zwey Löwen eine Crone halten. Iſt rar. H. R. 1704 p. 369.

1611.

GABRIEL D. G. ELectus HVNGARIÆ DALmatiæ CROatiæ SCLavoniæ REX. Ein

 zierlich

zierlich geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, in der Hand einen Scepter haltend. Neben ihm iſt in der Umſchrift das Ungariſche Wapen und ein Marienbild. R.) TRANS. PRINCEPS ET SICVLOR. COM. 1621. (1622). Das gecrönte Ungariſch- und Siebenbürgiſche Wapen. Iſt ein Thaler des Bethlen Gabors, ſo wegen der Ungariſchen Titulatur merkwürdig iſt. Man hat zweyerley Stempel. *Kœhl.* P. XV p. 249.

1612.

GAB. D. G. SA. ROM. IM. ET TRAN. PRIN. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der befederten Mütze und einem Scepter in der rechten Hand. R.) PAR. REG. HVN. DOM. SI. CO. OP*paviæ* RA*tiboriæ* DVX 1629. Das Wapen. Dieſer Thaler iſt geſchlagen, als Bethlen Gabor auf die Crone Ungarn renunciiret, und dagegen vom Kayſer die beyden Fürſtenthümer Oppeln und Ratibor, nebſt dem Titel eines Reichs-Fürſten erhalten hatte. Man hat dergleichen Thaler von ihm ſchon von A. 1621 bis 1628 von mancherley Stempeln, auch auf Klippen geſchlagen. *H. R.* 1704 p. 369. *Dewerd.* S. N. p. 509.

1613.

GEORG RAKO*czy*, D. G. P. TRAN. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Ungariſchen Mütze. R.) PAR. REG. HVN. DOM. ET SIC. COMES 1650. Das Wapen. Iſt ein Thaler von Georgio Rakoczy, dem Zweyten dieſes Namens, ſo auch von A. 1656, 59 und 60 vorhanden. H. R. 1706 p. 329.

1614. GEORG.

1614.

GEORG. RAKOC. II. D. G. PR. TR. PAR. RE. HVN. DO. ET SIC. COM. Sein geharniſchtes Bruſtbild, mit dem Scepter und Ungariſcher Mütze. R.) Auf einem viereckigten Täfelein: NON EST CVRRENTIS NEQVE VOLENT*is*, SED MISERENTIS DEI. Umſchrift: SOLI. DEO. GLORIA. ANNO DO*mini* 1637. Iſt ein rarer Thaler.

1615.

ACH*atius* BAR*cſai* D. G. PR. TR. Ein Bruſtbild im bloßen Haupt und Ungariſchen Camiſol. R.) PA. REG. HVN. DO. ET SI. CO. 1659. Das Wapen.

1616.

ACHATIVS BARCSAI D. G. P. T. P. R. H. D. S. C. Das Wapen. R.) In der Mitten die Schrift: *Serva nos, quia perimus.* 1660. C. B. und das obbeſchriebene Wapen der Stadt Cronſtadt oder Braſſow, nemlich der gecrönte Stock. Die Umſchrift: *De profundis clamamus ad te Domine.* Iſt eine Noth-Münze, damals geſchlagen, als Barckzay in Szeben oder Herrmannſtadt vom Ragoczy belagert war. T. C. p. 71. *Schleg.* B. N. p. 173.

1617.

ACHATIVS BARCSAI D. G. P. T. PA. RE. HV. DO. SI. CO. Das Wapen mit der Jahrzahl 1660. R.) In zwey Reihen die Schrift: *Sub Rakociana oppreſſione Regni Tranſilvaniæ & obſidione Cibinienſi.* In der Mitte: *Deus providebit.* Iſt abermal eine Noth-Münze.

1618.

JOAN. KEMENY, D. G. PRI. TRA. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Ungariſchen Mütze. R.) PAR. REG. HVN. DO. ET SIC. CO. 1661. Das Wapen. Iſt rar. H. R. 1706 p. 345.

1619.

MICHAEL APAFI, DEI GRATIA PRINC. TRANS. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild in der Ungariſchen Mütze. R.) PAR. REG. HVNGARIAE DO. ET SI. COMES 1681. Das Wapen. Iſt auch von A. 1670, 71, 72, ingleichen von 1663 ſehr zierlich, und zwar auf ſechseckigten Stücken, abgeprägt.

XXII Herzoglich-Würtembergiſche.

1620.

VLRICVS. DVX. WIRTEMBER*genſis*. Dieſes Herzogs Bruſtbild, im bloßen Haupte, mit kurzen kraußen Haaren, in einer Pelz-Schaube, unten ein klein Wapen. R.) Der heilige Ulrich, mit dem Biſchoffs-Stabe, hält in der Rechten ein Buch, darauf ein Fiſch lieget. Umſchrift: MONETA NOVA STVTGA*rdienſis*. Unten iſt auch ein klein Wapen. Iſt ein ungemein rarer kleiner Dick-Thaler in der Gröſſe eines halben Guldens, mit Mönchs-Schrift, ſo noch vor A. 1500 geſchlagen. Der Stempel iſt auch zu Halben- und Viertels-Thalern gebraucht worden. *Kœhl.* P. X præf. p. 29. Ein Abdruck davon ſtehet in des Gvillaem von Pariis Münz-Buch auf der andern Seite des Bogens c.

1621. VLRI-

1621.

VLRICVS DEI GRA. DVX WIRTEM. ET TECK. Der Herzog geharniſcht zu Pferde im Galopp, einen mit Federn gezierten Hut tragend. Unter dem Pferde die Jahrzahl 1507. R.) Das Wapen mit zwey Helmen: *Da gloriam Deo & ejus genetrici Mariæ.* Iſt einer der älteſten Thaler, ſo ungemein ſelten zu finden iſt, und damals geſchlagen worden, als der Herzog noch päbſtiſch war, welcher nach der Religions-Veränderung ſie hat ſelbſt umprägen laſſen. H. R. 1703 p. 75, 84. *Luckius* Syll. Numiſm. p. 7.

1622.

D. G. VL. DVX. WIRT. ET TECK*iæ*, CO*mes* MO*ntis* BELL*gardiæ* z. (et) Des Herzogs Bruſtbild im Mantel, mit einem groſſen Barete auf dem Haupte. R.) Das Wapen mit der Jahrzahl 1537. *Da gloriam Deo omnipotenti.* Dieſer Thaler iſt nach des Herzogs Wiederkunft in ſein Land geſchlagen, und zwar da er ſich zur Evangeliſchen Religion bekennet, und das Land reformiren laſſen; darum auch Genetrix in der Umſchrift ausgelaſſen iſt. Man hat dergleichen von andern Jahren, auch ohne Jahrzahl, ingleichen einen von MDXXXVI, da über dem Wapen der Reichs-Adler in einem runden Schildgen zu ſehen. H. R. 1703 p. 81. *Schleg.* B. N. p. 20, & Supplem. II p. 39. *Luck.* p. 43.

1623.

D. G. CHRISTOPH. DVX. WIRTEMBERGE. ET TECK. Das Wapen, und daneben die Jahrzahl 1554. R.) Der gecrönte doppelte Reichs-

Adler, und auf ſeiner Bruſt ein Reichs-Apfel, mit der Zahl: 72. Umſchrift: CAROLI V. IMPE-*ratoris* AV*guſti* P*ublicari* F*ecit* (oder Pii, Felicis) DECRETO. Iſt ein ſehr rarer Thaler. *Kœhl.* P. X præf. p. 31.

1624.

D. G. LVDOVICVS. D. WIRTEM. ET TECK. 1572. Das Wapen. R.) MAXIMILIA-NI. IM. AV. P. F. DECRETO. Der doppelte Reichs-Adler. Iſt auch ſehr rar. *Kœhl.* l. c.

1625.

FRIDERICVS D. G. DVX WIRTEMBERG. Das Wapen mit drey Helmen, und darunter die Jahrzahl 1607. R.) Der groſſe Chriſtoph, das Kind JEſus auf der linken Schulter durchs Waſſer tragend, er hält in der Rechten einen Baum, und in der Linken ein Wapenſchild, darinnen der zweyköpfigte Adler. RVDOLPHI II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Unten die Jahrzahl 1607. Iſt auch von 1605, 6, 8 und 9 auf faſt gleiche Art. T. C. p. 80.

1626.

JOHANN. FRID. D. G. DVX WIRTEMB. &c. Das Wapen mit der Jahrzahl 1609. R.) Der heilige Chriſtoph, das Kindlein, ſo ihm auf dem Nacken ſitzt, durchs Waſſer tragend, und in der Linken ein klein Schildlein mit dem Reichs-Adler haltend. RVDOLPH. II. IMPERATOR. AVG. P. F. DECRETO.

1627. JO-

1627.

JOHANN. FRID. D. G. DVX WIRTEMB. ET TEC. Kurzes Bruſtbild im kraußen Haar und ſpitzen Bart. R.) COM. MONT. DOM. IN HEIDENHEim. 1612. (it. 1621). Dreyhelmigt Wapen. *Gud.* n. 377.

1628.

LVD. FRID. D. G. DVX WIRT. ET TEC. COM. MONT. Ein Bruſtbild im kraußen Kragen. R.) Das Wapen. *Secundum voluntatem Dei.* 1622. *Gud.* n. 379.

1629.

JOHANN. FRID. D. G. DVX WIRTEMB. ET TECC. Linksſehendes Bruſtbild im bloßen Haupt und Römiſchen Habit. R.) COM. MONT. DOM. IN HEIDENHEM. 1623. Gecröntes Wapen in einem zierlich eingefaßten Oval-Schilde. Ein zierlicher Thaler. *Kæhl.* P. III p. 321. Dergleichen von 1625 und 26.

1630.

Eine doppelte Thaler-Klippe: JOHANN. FRID. D. G. DVX WIRTEMBERG. ET TEC. Deſſen Bruſtbild, und in den vier Ecken Engels-Köpfe. R.) Der groſſe Chriſtoph: STRENA EX ARGYROCOPEO VALLIS S. CHRISTOPHori. Unten: MDCXXV, und in den vier Ecken ſo viel Wäplein. Jacobs n. 930. Alſo iſt der Name des Bergwerks Chriſtophs-Thal die Veranlaſſung, daß dieſes Rieſens Bildniß auf die Würtembergiſchen Thaler geſetzt worden. *Kæhl.* P. X præf. p. 32.

1631. NVM-

1631.

NVMmus IN FELix Anni A Nato CHRIſto MDCXXVII. AVSPicium IN ILLVSTriſſimi. Das Wapen in einer zierlichen Einfaſſung. R.) Die für die Oeſterreichiſchen Emigranten, am Schwarzwalde neu und recht regulair erbauete Stadt Freudenſtadt, über derſelben iſt das Portrait Herzogs Johann Friedrichs, und auf den Seiten ſteht der Name: FREVDENSTAT. Die Umſchrift continuiret die obige: WVRTembergenſis DVCIS JAN. FRIDerici MONETÆFICINA S. CHRISTOPHSTHAL. CVSVS. Iſt ein ſonderbarer ſeltener Ausbeut-Thaler.

1632.

LVDOVICus FRIDericus D. G. DVX WIRT. ET TEC. COM. MONTP. Sein Bruſtbild, im Harniſche, mit einem groſſen Kragen. R.) DO. IN HAIDEN. CVRATor & ADMINISTRATor. 1629. Das Wapen mit drey Helmen. *Kæbl.* P. XII p. 265.

1633.

JVLIVS. FRID. D. G. DVX. WIRT. ET TEC. Das gecrönte Wapen. R.) CO. MO. DO. IN. HEI. Zwey liegende Hirſche halten ein zierliches Schildgen, darinn die Zahl 120, die den Werth an Creuzern andeutet. Unten ſteht zwiſchen der Jahrzahl 1623 ein B. Iſt ein ſeltener Thaler des Herzogs von Würtemberg-Weiltingen.

1634.

JVLIVS FRIDERICVS. D. G. DVX. WVRTTEMBERG. Deſſen geharniſchtes Bildniß

bis

bis an die Schooß, in der rechten Hand einen Commando-Stab haltend. R.) CVRATOR ET ADMINISTRATOR. 1631. Das behelmte Wapen. *Kœhl*. l. c.

1635.

EBERHARD. D. G. DVX WIRTEMBER. Bruſtbild im vollen Geſicht und ſpitzenen Ueberſchlag. R.) ET TEC. COM. MONT. DOM. IN HEID. Gecröntes Wapen mit der Jahrzahl 1640. *Gud*. n. 380. Dergleichen von 1645, auch ohne Jahrzahl.

1636.

EBERH. D. G. DVX WIRTEMB. ET TEC. &c. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte. R.) Ein gecrönt Wapen; *Omnia cum Deo*. 1660. Iſt ein zierlicher Thaler. T. C. p. 15. Iſt auch von 1670.

1637.

WILH. LVD. D. G. DVX WIRTEMB. ET TEC. Geharniſcht Bruſtbild in kleiner Peruqve. R.) Ein Cranz halb von Lorber und halb von Myrten, unten durch einen Todten-Kopf geſchloſſen, und mit einem Zettel umwunden, auf welchem zu leſen: *In Deo ſpes mea*. Inwendig: NATVS STVTGARD. VII. JAN. MDCXLVII. DENATVS HIRSAVGIAE XXIII. JVN. MDCLXXVII. ANNO REGIMINIS III. AETATIS XXX. SI ADDAS *Menſes* VI. *Dies* XVI. CVJVS MEMORIA SIT IN BENEDICT*ione*. *Gud*. n. 381.

1638.

FRID. CAROL. D. G. D. WIRTEMB. ADMINIST*rator*. Geharniſcht Bruſtbild in der

Peruqve. R.) Wapen unter einem Fürſten-Hut in einem Lorber-Cranz, und darüber: *1.6. D.P.F.80.* d. i. *Dura placent fortibus.* *Gud.* n. 382.

1639.

EBERH. LVD. D. G. DVX WIRTEMB. Ein geharniſcht Bruſtbild. R.) Ein zierlich Wapen. Oben: *Cum Deo & Die.* Unten: MDCXCVII. Iſt auch von A. 1694, 98, 99 und 1707 vorhanden von etwas differenten Stempeln. Der von 1694 hat folgende Randſchrift: *Aſpiciunt oculis ſuperi mortalia juſtis.* *Gud.* n. 383 ſq.

1640.

EBERH. LVD. D. G. DVX WVRTEMB. Bruſtbild auf Römiſch. R.) Wapen, in ſeinen Tincturen, mit fünf Helmen. *Von gewachſenen Silber aus der* FVNDGR*ube* 3. KO*enig*STERN. 1728. Oben: *Cum Deo & Die.* Ein zierlicher Ausbeut-Thaler. *Gud.* n. 387.

1641.

CAR*olus* RVDOL*phus* D. G. D. WVRT. & T. C. M. ADMINIS*trator* & TVTOR. Beſagten Herzogs von Würtemberg-Neuſtadt Bruſtbild im Römiſchen Harniſche, mit dem Ordens-Zeichen vom Elephanten auf der Bruſt. R.) Das mit dem Fürſten-Hute, Wapen-Mantel und bemeldtem Ordens-Zeichen geſchmückte Wapen, mit der Ueberſchrift: *Saluti publicæ.* Unten herum: *Ad legem Imperii.* Die Jahrzahl 1737 ſteht unter dem Bildniſſe. Iſt ein ſchöner vormundſchaftlicher Thaler. *Kœhl.* P. X p. 35.

1642. CA-

1642.

CAROL. FRID. D. G. DVX WVRTEM. TEC. & ÖLS. ADMI. & TVT. Dieſes Herzogs von Würtemberg-Oels geharniſchtes Bruſtbild, im Gewand, mit dem Bande des St. Huberti-Ordens. R.) Das mit der Kette nur beſagten Ordens umgebene Wapen, unter einem Fürſten-Hute und Mantel. Die Ueberſchrift: *Ceu. fert. divina. voluntas;* und Unterſchrift: *Ad legem Imperii 1739.* Iſt auch ein vormundſchaftlicher ſehr ſchöner Thaler. *Kœhl.* P. XIII p. 433.

XXIII Mancherley Fürſtliche zumal der neuen Häuſer.

1643.

Aremberg. MARGARETA D. G. PRIN*ceps*, COM*es* AB ARBVRGH. Das Wapen mit einem Helm. R.) Das Jeſus-Kind, welches die Welt-Kugel hält, und mit Strahlen umgeben iſt. *Protector meus es tu. 1576.* H. R. 1707 p. 377.

1644.

Auerſperg. JO. WAICCAR*dus* D. G. SA*cri romani imperii* PRIN*ceps* AB AVERSPERG. Geharniſcht Bruſtbild in langen Haaren, mit umgehangenem goldenen Vließ. Unten ſteht die Jahrzahl 1654. R.) COMES IN GOTSCHE ET WELS. &c. Das mit dem Fürſten-Hut und güldnen Vließ umgebene Wapen. Kommt ſelten vor. *H. R.* 1707 p. 369.

1645.

Croy und Chimay. CAROLVS D. G. PRIN*ceps* DE CHIM*ay*, CO*mes* MAGIEN*ſis*. Das Bruſt-

Bruſtbild dieſes Fürſten, der A. 1612 verſtorben, im Harniſche, mit denen Armen, in der rechten Hand ein bloſſes Schwerd haltend. R.) Ein weitläuftig Wapen mit drey Helmen: NON VIDI IVSTVM DERELICT*um*. Zwiſchen den Helmen ſtehet T. S, welches den Werth: *Triginta Stüfer*, anzeiget. *Schleg*. B. N. p. 80 führet einen dergleichen Thaler an, der im Revers ein mit vier Wapen beſetztes Creutz und die Umſchrift hat: *Non vidi unquam juſtum derelictum.* Sie ſind beyde ſehr rar.

1646.

Curland. GOTTHARDI. D. G. DVCIS CVR*landiæ* ET SEMIGA*lliæ*. Ein Wapen mit drey Helmen. R.) MONETA NOVA ARGENTEA DVCIS CVRLAND*iæ*. Der Polniſche Adler und Lithauiſche Reuter in zwey Schilden; darüber ſtehet die Jahrzahl 76, (nemlich 1576) und unten: 4½. mk. R. Iſt ein rarer Thaler des letzten Liefländiſchen Heermeiſters und erſten Herzogs von Curland, Gotthard Kettlers. Siehe Arend p. 159.

1647.

JACOBI, D. G. DVCIS CVRLANDIÆ ET SEMGALLIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlage und der Feldbinde. R.) Das Wapen. *Moneta nova Argentea.* 1645. Item 1644.

1648.

Dietrichſtein. FERD*inandus sacri* ROM*ani imperii* PRINCEPS A DIETRICHSTEIN. Deſſen Bruſtbild, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt, in einer groſſen Peruqve. R.) IN NICOLSPVRG. ET DOMINVS IN TRASP. Das

mit

mit der Vließ-Ordens-Kette geſchmückte Wapen unter dem Fürſten-Hute. Oben: 1695. Iſt ſehr ſauber. *Kæhl.* P. XI p. 6.

1649.

Eggenberg. JOannes VDALricus, D. G. DVX CRVmlaviæ, EKENbergii PRINceps. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in einem ſehr groſſen Kragen, mit dem goldenen Vließ auf der Bruſt. R.) COMES POSTONIæ DOMINVS IN ERNHAVSN. 1631. (it. 1630). Iſt ein trefflicher Thaler des erſten Fürſtens von Eggenberg. *Kæhl.* P. X p. 73.

1650.

JOAN. ANTonius D. G. DVX. CRVMLOV. SA. RO. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in lockigten Haaren. R.) IMP. PRINC. AB ECCHENBERG. Das Wapen mit dem Fürſten-Hute. Iſt auch von 1642 und 45. *Kæhl.* P. XI præf. p. 7.

1651.

JOAN. CHRIST. ET JOAN. SEYFried. S. R. IMP. PRincipes, comites GRADIScæ. Zwey gegen einander geſtellte kleine Bruſtbilder mit der Jahrzahl 1658. R.) DVC. CRVM. ET PRINC. AB EGGENBERG FRATRES. Das Wapen unter dem Fürſten-Hut. *Gud.* n. 451.

1652.

Fürſtenberg. EGON. comes IN FVRSTENBERG. LANDG. IN BARE. Das gecrönte Wapen. R.) FERDINANDVS ROM. IMP. SEMPER. AVG. Der doppelte Reichs-Adler. *Kæhl.* P. XI præf. p. 7.

1653.

HERMAN. EGON. D. G. LANGRAVE IN FVRSTENBERG. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) COMES IN HEILIGENB*erg*, WERD*enberg*, S. R. I. P*rinceps*. 1670. Das mit dem Fürſten-Hute bedeckte Wapen. *Kæbl.* P. XII p. 9.

1654.

JOS*ephus* WILH*elmus* ERN*eſtus* S. R. I. PRIN*ceps* IN FVRSTENBERG LANDGRAV IN BAAR ET STVHLINGEN &c. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt. R.) Die Bergwerks-Gegend im Kinzinger Thal, darinn vier Bergleute über der Erd arbeiten. Ueberſchrift in zwey Zeilen: *Ausbeut Thaler von S. Joſephs Cobold- und Silber Zeche* 1729. Ein zierlicher Thaler. *Kæbl.* P. II p. 169.

1655.

Hohenzollern. JO. GEORG. D. G. PRINCEPS. IN HOHENZOLL*ern*. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in einem groſſen Kragen. R.) FERDINAND. II. ROM. IMP. SEM. AVG. 1623. Der zweyköpfigte Reichs-Adler. *Kæbl.* P. XI præf. p. 8.

Lichtenſtein. Zwey Thaler dieſes Fürſtlichen Hauſes ſtehen unter den Schleſiſchen, des Fürſtenthums Troppau.

1656.

Lobkowitz. SDENCO. AD*albertus* D. G. S. R. I. PRINC. D*e* LOBCOW*iz*. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und groſſen Kragen. R.) Das Wapen mit dem güldenen Vließ umgeben,

geben, und dem Fürſtenhute bedeckt, ohne Umſchrift. Iſt ein kleiner Dick-Thaler des A. 1624 in Fürſten-Stand erhabenen Böhmiſchen Grafen von Lobkowitz, ſo um eben dieſe Zeit ſcheint geprägt zu ſeyn. *H. R.* 1703 p. 337.

1657.

Löwenſtein. D. G. MAX*imilianus* CAROL. S. R. I. Bruſtbild in groſſer Peruqve. R.) PRINC. IN LÖWENSTEIN WERTH*eim*. Das Wapen mit dem Fürſten-Hut und Mantel. 1712. *Gud.* n. 466. *Kæbl.* P. V p. 417.

1658.

Oettingen. Des erſten Fürſtens Gedächtniß-Thaler auf den erhaltenen Fürſten-Stand, von A. 1675. ALBERTVS ERNESTVS FAVENTE DEI GRATIA PRIMVS OTTINGÆ PRINCEPS. Sein Bruſtbild im Römiſchen Harniſche, mit einer groſſen Peruqve. R.) Das mit dem Fürſten-Hute bedeckte Wapen, mit der Umſchrift: NV-*Men VnICa In terrIs saLVs proVIDebIt*, welches des Fürſtens Wahlſpruch: *Dominus providebit*, ausdrücken ſoll. *Kæbl.* P. XII p. 65.

1659.

ALBERT9 ERNEST9 D. G. PRINCEPS OTTINGEN*ſis*. Deſſen Bruſtbild im Römiſchen Habit. R.) Das Wapen mit dem Fürſten-Hute: FVRSTLICH OTTING*iſcher* REICHS THALER. 1680. *Kæbl.* P. XI præf. p. 13.

1660.

Oſt-Frießländiſche. GEORG. CHRIST*ianus* D. G. PR*inceps* FR*iſiæ orientalis*, DOMINUS IN

Eſens, *stedesdorff* ET *wittmund.* Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, in lockigten langen Haaren. R.) Das Wapen mit drey Helmen: *Da pacem Domine in diebus noſtris.* Siehe *Gud.* n. 472. Auf einem andern mit dem gecrönten Wapen ſtehet unter demſelben: 24. SCH*illing.* Sie ſind zwiſchen A. 1660 und 65 geſchlagen. Von dieſes Fürſtens Bruder, Enno Ludwig, dem erſten Fürſten von Oſt-Frießland, iſt kein Thaler vorhanden.

1661.

CHR*iſtina* CHA*rlotta* D. G. PR*inceps* ET TV-*TRIX* REG*ens* FR*iſiæ* OR*ientalis.* Ihr vorwerts gekehrtes Bruſtbild mit herabhängenden Haarlocken und faſt ganz entblößeten Brüſten. R.) NAT*a* DU*ciſſa* WVRT*embergæ* ET T*eccæ*, DOM*ina* IN HEY*denheim*, E*ſens*, ST*edesdorff* ET WIT*mund.* Unter einem Fürſten-Hute die zwey Wapen von Oſt-Frießland und Würtemberg, welche mit Cordeliers unten zuſammen geknüpfet ſind. Unten herum ſtehet: *Charitate et candore.* Anno 1686. Iſt ein rarer vormundſchaftlicher Thaler Georg Chriſtians hinterlaſſener Witbe, ſo ſie bey der Minderjährigkeit ihres Sohns, Chriſtian Eberhards, ſchlagen laſſen. *Kæhl.* P. XIII p. 321.

1662.

GEORGIVS ALBERTVS D. G. PRINC. FRISIÆ OR. Deſſen Bruſtbild auf Römiſche Art. R.) DOMINVS. ESEN. STEDESD. ET WITM. Das mit dem Fürſten-Hute bedeckte Wapen, darinn die Farben mit Hachures angedeutet ſind, und unten: 1734.

1663. Schwarz-

1663.

Schwarzburg. ANTHON. GVNTHER9 D. G. PRinceps SCHWARTZBurgicus. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) E. IV. COMitibus IMPerii COMes IN HOHNStein, DYNaſta IN ARNStadt, SONDERSHauſen, LEVTenberg, LOHra ET CLettenberg. Ein mit Fruchtbändern zuſammen gehaltener Creis von 10 Wapen-Schildgen, und in deſſen Mitte ein Schild, darinn der doppelte Adler mit dem Scepter und Reichs-Apfel, und einem Schildgen auf der Bruſt, darinn ein Fürſten-Hut. Oben ſteht: 1711. Iſt ein zierlicher Thaler. Man hat einen dergleichen von 1710, darauf aber im Revers das Wapen mit ſechs Helmen zu ſehen. Lochner Med. Samml. P. IV p. 33.

1664.

Schwarzenberg. JOannes ADolphus D. G. PRINCeps SCHWARTZENPERG. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, mit dem goldenen Vließ. R.) BAro IN HOhenlandsberg, DOminus IN GIMborn, MVRau, WITTingau, FRAVenberg ETC. Das mit dem Fürſten-Hute und der Vließ-Ordens-Kette geſchmückte Wapen, und darüber: 1682. *Kœhl.* P. XI pr. p. 37.

1665.

FERDINAND. ET MARIA ANNA. Zwey Bruſtbilder neben einander, deren eins den Orden des güldenen Vließes trägt. R.) PRINCEPS A SCHWARZENBERG, HÆRES LANDGRAVIA IN SVLZ. Zwey runde Wapen-Schilde, iedes mit einem Fürſten-Hute bedeckt, und beyde

mit einem Wapen-Mantel umgeben, oben die Jahrzahl 1696. Iſt ein zierlicher Thaler von zweyerley Stempeln, und wegen des einen Wapens merkwürdig, darinn ein Rabe auf einem Türken-Kopfe ſtehet und demſelben die Augen aushacket, zum Andenken der von Graf Adolph von Schwarzenberg eroberten Ungariſchen Feſtung Raab. *H.R.* 1703 p. 369.

1666.

FERDINAND. D. G. PR. A SCHWARTZENBERG. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit dem Vließ-Orden. R.) DOM. IN HOHENLANDSBERG. GIMB. MVR. WIT. ET FRAVENBERG. Das Wapen mit der Ordens-Kette, und daneben: 1696.

1667.

FERD. D. G. PR. A SCHWARTZENBERG. DOM. I. GIM. MVR. VV. F. Geharniſcht Bruſtbild. R.) Wapen mit dem güldnen Vließ. 1697. MON. NOV. ARG. GIMBORNENSIS. Unten: *Reichs Fues.* *Gud.* n. 479.

1668.

ADAMVS FRANCISC. D. G. S. R. I. PRINCEPS. Sein Bruſtbild im Römiſchen Habit. R.) IN SCHWARZENBERG. LANDGR*avius* IN CLEGGOV. Das von der Vließ-Ordens-Kette umgebene und mit dem Fürſten-Hute bedeckte Wapen, und daneben: 1725. Iſt ein ſehr ſchöner Thaler. *Kæhl.* P. XI præf. p. 28.

1669.

JO*annes* LEOP. S. R. I. PRINCEPS TRAVTSON COM*es* IN FALKENSTEIN. Bruſtbild

im

im ſammeten Gewand, mit am Halſe hangender Vließ-Ordens-Kette. R.) Wapen mit dem Orden des güldnen Vließſes und fünf Helmen auf dem Fürſten-Hut, welches alles ein Mantel zuſammen hält. AVREI VELLERIS EQVES, SACRÆ CÆSAREÆ ET CATHOLICÆ MAJESTATIS INTIMUS ET CONFERENTIALIS CONSILIARIUS. 1719. Iſt ſehr ſauber. *Gud.* n. 480. *Kœhl.* P. VI p. 193.

II) Thaler der Grafen.

Nach dem A B C.

1) Barby.

1670.

WOLFGANG. COMES BARBYENSIS ET MVLINGENSIS. Ein vierfeldiges Wapen mit zwey Helmen, und dabey die Jahrzahl 1615. R.) OBIIT XXIII. MAR. A. MDCXV. CVM SINCERVS CHRISTI ET STRENVVS PATRIÆ VIXISSET MILES ANNOS XXCIII. MENSES III. DIES VII. Iſt ein ſehr rarer Doppel-Thaler.

2) Bentheim.

1671.

ADOLF. D. G. CO. TECKLEB. DO. RHE. ET HOJÆ. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Der doppelte Adler mit Kayſers Matthiæ Titel.

1672.

MORIZ COMES IN TECLENBURG BENTHEIM, STEINFORT ET LIMBURG, DOMINUS IN RHEDA. Bruſtbild im Harniſch und Umhang. R.) Dreyfach behelmtes Wapen, mit der Jahrzahl 1657.

In te ſpero Domine. Gud. p. 482. *Kœhl.* P. XI p. 17.

1673.

ERN*eſtꝰ* WIL*helmus* BEN. TE. ST. E. LI. CO. RH. W*Elinghofeni*, HO*jæ*, AL*perii* ET H*elffenſteinii* D*ominus*, PR*æfectus* H*ereditarius* COL*onienſis*. Das Wapen mit vier Helmen. R.) Der Reichs-Adler: MONETA NOVA COMITA*tus* BENTHEIMENSIS. 1659. *Kœhl.* P. XIV præf. p. 6.

3) Berg.

1674.

GVIL*ielmus* C*omes* DE MONT*ibus* Z. (&) DO*minus* DE BIL*and*, HE*renberg*, BOX*meer*, HO*ernolt* Z. WISCH. Ein aufgericht ſtehender Löwe, der das Bergiſche Wapen an einem Bande hält. R.) SANCT. OSWALD. REX. NVMVS ARGEN*teus* 30. STV*ferorum*. Des heiligen Oswalds gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild, mit dem Scepter, und daneben der Werth: 30. S. Siehe *Cuno* T. B. P. II p. 93. Man hat auſſer dieſem noch drey diverſe, darunter zwey mit der Umſchrift im Revers: *Sanct. Oswald. Rex. Numus novus de Heel. &c.* Siehe *Kœhl.* P. XIV præf. p. 7.

1675 *a*.

GVIL. CO. D. MON. & DNS. D. BIL. HE. BOX. HO. Z. W. Der Bergiſche Löwe. R.) SANCTVS PANCRATIVS. NVM*mus* 30. STVF. Dieſer Heilige, als ein geharniſchter Mann, mit einer Fahne. Stürmer b. p. 74.

1675 *b*.

1675 *b.*

GVIL. CO. D. MON. Z. DNS. D. H. B. H. W. Dieſer Graf im Harniſche, zu Pferde, im vollen Galopp, und mit einem bloſſen Säbel. R.) Das Wapen mit einem Helm: *Dns.* (*Dominus*) *Protector vitae meæ a quo trepidabo.* Stürmer b. p. 77.

1676.

GVIL. CO. D. MON. Z. DNS. D. BIL. HE. BOX. HO. Z. WIS. Sein geharniſchtes Bruſtbild, mit dem Streit-Hammer in der linken Hand, auf den Seiten 1577. R.) Das Wapen mit zwey Helmen: *Moneta nova argen. in Dieren cuſa.* Man hat dergleichen von 1578, auch ohne Jahrzahl: einige darunter zeigen den Grafen in einer Pelz-Schaube, und im Revers theils das Wapen, theils den Löwen; auf einigen ſtehet: MONETA. NOVA D. DE HEELDE. TRIGI*nta* STVF*Erorum*; auf andern das Symbolum: *Dns. Protector* etc. Dieſe Herrenbergiſchen geringhaltigen Thaler ſind beyſammen in Adam Bergs A. 1597 zu München gedruckten neuen Münz-Buch p. 62 zu finden, ingleichen bey *Kœhl.* P. XIV pr. p. 6 ſq.

1677.

OSWALD. COM*es* DE MONT*ibus*, DOM*inus* DE B*iland*, WISC*h*. Z. H*erenberg*. Bruſtbild, im ſteifen mit Pelz gefütterten Rocke. In der Schrift ſtehen vier Wäplein. R.) Das Wapen mit zwey Helmen: *Dns. Protector vite mee a quo trepidabo.* Siehe *Kœhl.* P. XIV pr. p. 11.

1678.

FREDERI. CO. D. MON. BAR*o* IN HO. BO. HE. D. I. W. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen

Haupt, mit der Rechten den Helm vor ſich haltend, die Linke ans Gefäß legend. Neben bey die Jahrzahl 1580. (it. 1578). R.) Wapen mit dem gecrönten und geflügelten Helm bedeckt. MONET. NOVA ARGEN. TRI. ST. Iſt geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II p. 99.

1679.

HERMAN. FRIDERICVS. COM. DE MONTE. DNS. D. ST. W. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das behelmte Wapen: *Dns. protector vitę meę a q. trepidabo.*

1680.

HENRICVS COMES D. MONTE, DNS. IN D. ST. W. Ein geharniſchtes Bruſtbild mit dem Regiments-Stab und der Feld-Binde. Unten das Gräfliche Wapen mit der Jahrzahl 1635. R.) Das Wapen mit dem Helm. *Dns. Protector vitæ meæ, a quo trepidabo!*

4) Dietrichſtein.

1681.

SIGISMVND9 LVDOVICVS COMES A DIETRICHSTAIN. Bruſtbild im Ueberſchlag und zierlicher Kleidung, mit der Jahrzahl 1640. R.) Reichs-Adler mit F. III. auf der Bruſt, und auf dem Schweif das gecrönte und mit der Vließ-Ordens-Kette geſchmückte Dietrichſteiniſche Wapen, und darunter auf einem Zettel die künſtlich eingeſenkten Worte: *Sub alis protegentibus tuis.* Umſchrift: LIBER BARO IN HOLLENBVRG. Iſt ſchön. *Gud.* n. 483. Auch mit der Jahrzahl 1641 unter dem Arme.

1682. SIGIS-

1682.

SIGISMVNDVS HELFRIDVS, COMES A DIETRICHSTEIN. Bruſtbild in langen Haaren. R.) LIBER BARO IN HOLLENBVRG. 1664. Gecröntes Wapen im Palmzweig 1664.

1683.

CARolus LVDovicus S. R. I. COM. A DIETRICHSTAIN. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) LIBER BARO IN HOLLENBVRG. 1726. Das Wapen in einem gecrönten zierlichen Schilde. Iſt ein ſchöner Thaler.

5) Erpach.

1684.

MONETA: NOVA: ARGENTEA: COMITVM: DE ERPACH: D*ominorum* IN Breuberg. Das behelmte Wapen, und daneben: 1623. (it. 1624). R.) Reichs-Adler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVGVSTVS. *Gud.* n. 485. *Kœhl.* P. VII p. 57.

6) Burg-Friedberg.

1685.

ARCIS IMP*erii* FRIDBERG*enſis* WETTERAVI*æ*. Ein vierfeldiges Wapen, und darüber die Jahrzahl 1574. R.) MAXI. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. 74. Der doppelte Reichs-Adler mit dem Oeſterreichiſchen Wapen auf der Bruſt. Arend p. 240.

1686.

MO*neta* NOV*a* CAST*ri* IMP. FRIDB. WETTERAV. Der doppelte Adler mit einem Wapen

auf

auf der Bruſt, und neben dem Schwanze zwey kleine Wapen. R.) RVD. 2. IMP. AVG. P. F. DE. Der Ritter St. George, auf dem Drachen ſtehend, und dabey: 1590; ingleichen zwey kleine Wapen. Arend p. 240.

1687.

CASTR. IMP. FRIDTBERGK IN WETTRAW. Der geharniſchte Ritter Georg, in ganzer Poſitur, den Drachen ſtechend. R.) Reichs-Adler. FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. HVNGARIÆ, BOHEMIÆ REX. 1623. In ieder Umſchrift ſtehen zwey kleine Wapen. H. R. 1706 p. 65. *Kæhl.* P. VI p. 25.

1688.

MONETA NOV. ARGEN. CASTR. FRIDB. IN WETTER. Der beſagte Ritter auf einem geſchmückten Pferde, und unten der Drache. R.) LEOPOLDVS I. D. G. ROM. IMP. SEMPER AVGVST. Der zweyköpfigte Reichs-Adler, und darunter zwey kleine Wapen, ingleichen 1690. Iſt auch von 1688.

7) Fugger.

1689.

MAXIMILIANVS FVGGERVS LIBER BARO IN KIRCHBERG ET WEISSENHORN, DOMINVS IN BABENHAVSEN. Das Wapen, und daneben 1621. R.) FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gecrönte Reichs-Adler. *Gud.* n. 487. Ein anderer etwas diverſer Thaler von eben dieſem Jahre iſt geringhaltig. Siehe *Kæhl.* P. XIV pr. p. 14.

1690. MAX.

1690.

MAX. FVG. L. B. IN K. & W. D. IN BAB. Vier zuſammen geknüpfte Wapen mit der Jahrzahl 1624. R.) FERDINANDVS II. u. ſ. w. Der einköpfigte Reichs-Adler, unter deſſen Schwänze der Reichs-Apfel lieget. *Kœhl.* P. VI p. 65.

1691.

GEORG FVGG. L. B. IN KIR. ET W. D. IN *waſſerburg*. Der Ritter St. Georg zu Pferde, wie er den Lindwurm durchſticht, daneben die Jahrzahl 1622, und unten ein kleines Wapen. R.) Der Reichs-Adler und Kayſers FERD. II. Titel. *Kœhl.* l. c. Jacobs n. 1254.

1692.

MARQVARDT. FVGGER. *Freyherr von* KIRCHB. *vnd* WEISSE. *Auch Herr zu* BI-*berach*. Ein ovales Wapen, und daneben 1623. R.) Der Reichs-Adler und Kayſers FERD. II. Titel. *Kœhl.* P. XIV pr. p. 14.

1693.

MARIA FVGGERIN STEPHANI ET JOANNIS PALFYORVM MATER, QVI SIMVL SEPVLTI POSONI 29. MAY 1646. Dieſes umgiebet ein Lorber-Cranz. R.) Eine Diana, welche in die Höhe fähret, und zwey auf den Seiten hervorragende Hirſche bey den Geweihen faſſet und mit ſich nehmen will: *Ad aſtra mecum.* *Kœhl.* l. c. p. 15.

1694.

FRANC*iſcus* ERNEST9 FVGGER. COMES A KIRCH. & W. *Baro* A *Pollweil*. Das Wapen

Wapen mit drey Helmen, und daneben 1694. R.) LEOPOLDVS I. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS. Der gecrönte doppelte Adler mit dem Schwerde und Scepter, und auf der Bruſt der Reichs-Apfel. Unten iſt das Augſpurgiſche Münz-Zeichen. Iſt ſehr ſauber. *Kæbl.* l. c.

8) Glatz.

1695.

JOHAN. BARO A BERNSTEIN IN HELFF*enſtein.* Zwey mit Blumwerk gezierte Wapen. R.) MONET*a* NO*va* COMITATVS GLACENS*is.* 1541. Der Böhmiſche Löwe. It. von 1540 und 42. *H. R.* 1704 p. 393. *Dewerd.* S. N. p. 616. *Kæbl.* XII p. 313.

1696.

ERNESTVS D. G. COMES PALA*tinus* RHENI. V*triusque* BAV*ariæ* DVX. Böhmiſcher gecrönter Löwe. R.) Drey Wapenſchilde mit der Jahrzahl 1554. MONETA ARGENTEA COMITATVS GLACENSIS. Dieſer Pfalzgraf war erſt Erz-Biſchoff zu Salzburg, und lebte nach ſeiner Reſignation in der erkauften Grafſchaft Glatz. H. R. 1705 p. 25.

9) Gronßfeld.

1697.

JOES. (Joannes) D*e* BRONC*horſt,* BARO IN GRONSFELT. Bruſtbild im Harniſch und Gewand, mit kurzen Haupt-Haaren. R.) Zierlich eingefaßtes Wapen: MONE. NO. ARGEN. LIBE*ri*

beri baronatus gronsfeldenſis. Iſt auch vom andern Stempel, da das Bruſtbild beyde Armen hat, und von der Sonne beſtrahlet wird; im Revers aber ſind zwey behelmte, oder auch ein auf einem Lilien-Creutze liegendes Wapen. *Kœhl.* P. XIV pr. p. 16. Stürmer b. p. 2, 7 & 32.

1698.

JVSTVS MAXIMILIANVS EX ANTIQVA. (A DOMINO FACTVM EST ISTVD) Inwendig unter dem ſtrahlenden Namen Jehovah: *Eſurientes implevit bonis et divites dimiſit inanes.* 1642. R.) Der Verfolg des Titels: BRONCKHORSTIANORVM COMITVM FAMILIA. COMES IN GRONSF. ET. In der zweyten Rundung: EBERSTein, Liber Baro IN BATTENBurg, Dominus IN ALPEN. ET HONNOPEL. Inwendig das gecrönte Wapen unter der Perlen-Cron. Iſt ein ſonderbarer kleiner Thaler. *H.R.* 1707 p. 177. Nach der Muthmaſſung Herrn *Gudeni* p. 160 ſoll dieſer Thaler zielen auf die zu Cöln in des Grafen Behauſung A. 1642 wohnhaft geweſene und in Kummer und Armuth darinn verſtorbene Königin in Frankreich, Maria Medicæa. *Kœhl.* P. X p. 1 und 435.

1699.

JOANnes FRANCiſcus EX ANTIQVA BRONCHORSTIORum. Das geharniſchte Bruſtbild mit einer groſſen Peruqve. R.) GRONSFELDIANORVM COMITVM FAMILIA. Das gecrönte Wapen, und daneben: 1694. Iſt ein Thaler des letzten Grafens von Gronßfeld, der A. 1719

als

als Kayſerlicher Feld-Marſchall geſtorben. *Kæhl.* P. XIV pr. p. 17.

10) Haag.

1700.

MONETA NOVA LADISLAI COMITIS IN HAG. Dieſer Graf, zu Pferde, im Harniſche und befederten Helm, mit ausgeſtreckter rechter Hand und am linken Arme tragendem Wapen-Schild. An des Pferdes Turnier-Zeuge ſind auf den bey Händen habenden Originale folgende Buchſtaben noch zu erkennen: I. oder L E D. und unter dem Pferde iſt die gecrönte Chiffre: S. L. ſo Sanctus Ladislaus andeuten ſoll. R.) Der Reichs-Adler. CAROLVS V. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS 1549. Iſt ein ſeltner Thaler des letzten Grafen zu Haag in Bayern. H. R. 1705 p. 369. *Kæhl.* P. XV p. 41.

11) Hanau.

1701.

PHIlippus COMES A HANAV. DOMINUS IN LICHTenberg ET OCHSENStein. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das Wapen mit zwey Helmen: *Deus dat cui vult.* Unten die Jahrzahl 90. (it. 91, 94, 96). Andere mit gleichem Revers von A. 96 haben das Bruſtbild im Mantel-Kleide, und mit einer Mütze bedeckt, mit dem deutſchen Titel: PHI. Graf ZU HANAW Herr Z. LICHTENB. V. OCHST. Und noch andere von 1597 und 98 zeigen das Bruſtbild mit beyden Armen, in der rechten Hand einen Dolch in der Scheide,

an-

anfaſſend. *Kœhl.* P. XIV pr. p. 18. *Schleg.* B. N. p. 264. Arend p. 182.

1702.

JO. REINH*art.* COM. IN HANAVV. ET ZWEI*brück* DO*mi*N*u*S. Bruſtbild im Gewand, geſchornen Haar und Bart. R.) IN LIECHT. ET OCHSENST. MAR*eſchallus* ET ADVO*catus* (Ober-Land-Voigt des Stiffts) AR*gentinenſis.* Das Wapen 1609. *Gud.* n. 489. It. von 1624. *Kœhl.* P. VI p. 377.

1703.

JO. REINHART. COM. IN HANAW. ET ZWEIBR. DNS. Geharniſcht Bruſtbild, mit der innern Umſchrift: *Fortunam vince ferendo.* R.) Das Wapen mit drey Helmen, und auf den Seiten noch beſonders zwey Helme. IN LICHT. BI*ponto* ET OCH. MA. ET ADVO. Siehe *Kœhl.* P. XIV pr. p. 19.

1704.

PHILIPPVS LVDOVICVS. COMES IN HANAW. Sein geharniſchtes Bruſtbild. Ueber demſelben iſt ein kleiner Schwan, und in der Umſchrift ſtehen drey kleine Wapen-Schilde. R.) ET RHINECK. DOMINVS IN MVNZENBERG. Inwendig: NATVS A. 1576. 18. NOVEMBER. OBIIT PIE ET PLACIDE IN DO*mi*NO A. 1612. 9. AVGVS. *Kœhl.* P. VII p. 81.

1705.

MONETA NOVA CATH*arinæ.* BEL*gicæ, principis* VRANI*æ* TVTRICIS HANAVI*æ* RE*gentis matris.* Gecrӧntes Wapen. R.) FER-

DINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. 1624. Der gecrönte zweyköpfigte Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt. Dergleichen von 1623 und 25. Siehe *Kœhl.* P. IV p. 273.

1706.

PHILIPPVS WOLF*gang* D. G. COM. IN HANAW ET ZW. Ovales Wapen im Schnitzwerk 1626. R.) Reichs-Adler mit dem Titel Ferdinandi II. ſ. *Gud.* n. 491, welcher eine Anmerkung über das darauf gebrauchte und bey Gräflichen Titeln ſonſt ungewöhnliche *Dei gratia* machet.

1707.

PHILIP*pus* MAVR*itius* COM. IN HAN. ET RHI. DOM. IN MVNTZ. Ein gecröntes viereckigtes und auf die eine Spitze geſtelltes Wapen, und daneben: 1638. R.) FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEM. AV*guſtus.* Der doppelte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel.

1708.

MONETA NOVA ARGENTEA HANOVIENSIS. Das gecrönte Wapen, und dabey 1647. R.) Kayſers Ferd. III Titel und der Reichs-Adler. *Molan.* P. III p. 652.

1709.

FRIDericus CASimirus COM. IN HAN. RH. BIP. DN. M. L. O. MAR. ET ADV. ARG. Wapen mit ſechs Helmen geziert 1664. R.) Geharniſcht Bruſtbild im Gewand. *Pax & juſtitia exoſculentur ſeſe.* *Gud.* n. 492.

1710. PHIL.

1710.

PHIL. REIN. COM. HANOV. RIN. ET BIP. DN. MVNTZ. Bruſtbild in der Peruqve und bloßem Hals, auf der Achſel ein Löwen-Kopf. R.) LICH. ET OCHS. MAR*eſchallus* HER*editarius* ET ADV. ARGENT. 1694. Wapen. *Gud.* n. 493. Iſt von zweyerley Stempel. *Kæhl.* P. XIV pr. p. 20.

1711.

PHIL. REIN. C. HAN. RH. & BIP. DN. MVNTZ. Bruſtbild in der Spaniſchen Peruqve. R.) Die Stadt Hanau im Proſpect, über welcher ein Engel ſchwebt mit dem Zettel: HANAV. Unten das Wapen 1695. *Gud.* n. 494.

12) Hatzfeld.

1712.

SEBASTianus A HATZFELDT Dominus IN WILDENBerg & CROTTdorff. Sein vorwerts ſehendes Bruſtbild mit kurzen Haaren, in einem bebrämten Wammes, mit umgehangener goldenen Kette. Ueber dem Haupte ſtehet der Kayſerliche Titel: RVDOLPH. II. D. G. R. I. S. A. R.) Eine Frauens-Perſon und ein Mann, ſo beyde ſich auf halbe Piqven ſtützen und einander gegen über ſtehen. Jene hat auf dem Kopfe einen Lorber-Cranz, und unter dem Arme ein Horn des Ueberfluſſes, und ſie tritt mit dem linken Fuß auf einen Helm. Der Mann iſt mit einem Helm und auf Römiſche Art bewafnet; er trägt unter dem rechten Arme eine Säule, und ſtehet mit dem einem Fuſſe auf einer Schild-Kröte. Beyde Perſonen ſind durch eine um

ſie gehangene Kette verbunden, an welcher in der Mitte das Hatzfeldiſche Wapen hänget. Umſchrift: *Honos & Virtus*. Unten: 1597. *Kæhl.* P. XIV præf. p. 20.

1713.

MELCH*ior* A HATZFELD. COM*es* IN GLEICH*en* D. I. CRO. Sein geharniſcht Bruſtbild mit einer Feld-Binde, und über dem Haupte Kayſers Ferdin. II kurzer Titel. R.) Die Mutter Gottes in Wolken, mit dem Jeſulein, ſo ein Paternoſter hält, unten das Wapen: *Auxiliatrix ſpes conſiliorum et dexteræ meæ*. Siehe *Kæhl.* l. c. p. 21.

1714.

HERMAN HATZFELDT. CO. GLEICH. D. CROTTORF. Geharniſcht Bruſtbild, über welchem FERD. III. DG. ROM. I. S. A. R.) Die Jungfrau Maria mit dem Kindlein, in den Wolken das Wapen. *Protectrix ne deſeras afflictam Familiam Hatzfeldicam. Ange Fodinas.* Siehe *Gud.* n. 495.

13) Helffenſtein.

1715.

GEORGIVS COM*es* AB HELFFENST*ein*, LIB*er* BARO IN GVNDELFINGEN. Das Wapen, und darüber 1562. R.) Der Reichs-Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt, darinne die Zahl: 60. MAXIMILIANI IMP. AVG. P. F. DECRETO. Siehe Adam Bergs Münz-Buch f. 40 b. Hofmanns Münz-Schlüſſel Tab. 58. *Kæhl.* P. XIV præf. p. 22.

14) Hohenlohe.

1716.

Moneta nova comitum de HOHENLOE et dominorum in Langenburg. Zwey geſchloſſene und ausgeſchmückte Helme, darüber die Jahrzahl 1615. R.) Ein Turnier-Ritter zu Pferde mit geſchloſſenem Helm, eine Fahne haltend, und am Arm einen Wapenſchild tragend, mit den Worten: *Quis Deo reſiſtat.* Umſchrift: MATTHIAS D. G. ROM. IMPER. SEMP. AVGVST. Iſt auch von A. 1609 und 10 mit dem Titel Rudolphi. *Schleg.* B. N. p. 274. *Kœhl.* P. XIV pr. p. 22. J 1608. ff. ff. wiſl

1717.

MONETA NOVA COM. DE HOHE. ET D. I. L. Das gecrönte Wapen, und daneben die Jahrzahl 1623. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler und Kayſers Ferdin. II Titel.

1718.

CRAFT. COM. DE HOHENL. *Dominus* IN LANG*enburg* ET CRANCH*feld*. Der Turnier-Ritter mit dem Schwerd: *Deo Duce.* Unter dem Pferd das Wapen. 1623. R.) Reichs-Adler mit dem Titel Ferdinandi 2. (it. von 1624).

1719.

CRATO. COM. DE HOHENL. ET GLEICH*en* DO. IN LANG. E. C. EQVE*s* AVR*atus*. Das Wapen mit drey Helmen. R.) Ein geharniſchter Reuter mit bloßem Schwerde, der über die zwiſchen zwey Berge gelegte Erd-Kugel, darauf ein Schloß erbauet, hinweg ſetzet: *Deo Duce.* Unten:

 1632

1632. Der Titel eines Ritters vom güldenen Sporn iſt beſonders zu merken. T. C. p. 58.

1720.

LVDovicus GVSTavus *ſacri* ROMANI *imperii* COMES AB HOHENLOHE ET DOM. IN LANGENB. Ein gecröntes Wapen von zwey Löwen gehalten. R.) Ein Phönix im Feuer: *Ex flammis orior.* Unten die Jahrzahl MDCXCVI. Iſt zierlich. Jacobs n. 1205.

1721.

JOHANN FRIDERICH COMES DE HOHENLOHE ET GLEICHEN. Ein geharniſchter Ritter mit aufgehobenem zum Streiche fertigen Schwerd, zu Pferde, über die Welt-Kugel ſpringend: *Deo Duce.* 1696. R.) DOM. IN LANGENB. & GRANICHF. SEN*ior* & FEVD*orum* ADMINI*ſtrator,* ÆT*atis* 79. Das behelmte Wapen. Ein ſehr zierlicher Thaler, welcher in Augſpurg geſchlagen. Auf einem dergleichen mit der Jahrzahl 1699 und Ao. æt. 83, ſtehet unten ½ Thlr. 60. X. (Creutzer) Jacobs n. 1207.

1722.

W. J. G. V. H. V. G. H. Z. L. V. G. G. F. M. O. V. R. Welches alſo zu leſen iſt: Wolfgang Julius Graf Von Hohenlohe Vnd Gleichen, Herr Zu Langenburg Vnd Granichfeld, General-Feld-Marſchall, Obriſter Vnd Ritter. Des Grafen geharniſchtes Bruſtbild in der Peruqve, mit der Hand das Wapen haltend, darunter die Jahrzahl 1697 ſtehet. R.) Ein geharniſchter Ritter zu Pferde mit einem bloſſen Schwerde in der

der Hand, welcher über die auf der Erden liegende Laſter, Neid, Geitz und Wolluſt, hinſpringet. Umſchrift: *So führt ein recht edler Sinn über alles Wiedrigs hinn.* H. R. 1704 p. 345. *Kæhl.* P. II p. 385. Kommt ſelten vor.

1723.

PHL. (Philippus) ERN*eſtus* S. R. I. COMES AB HOHENLOHE ET DOMI. IN LANGENB. Das von zwey Löwen gehaltene gecrönte Wapen. R.) Ein brennender Phönix: *Ex flammis orior*. Unten ſteht: MDCC.

1724.

IOH*annes* FRIDERICVS LINEÆ HOHENLOH. NEVSTEINENSIS DEDIT ET EREXIT PIIS. Ein ſitzender gecrönter Löwe, der das Gräfliche Wapen empor hält. Inwendig herum in drey Zeilen: GOtt ſey geDanCket Der Vns sIeg gIebt In ChrIſto VnD offenbaret ſeIne VVahre ErkäntnVs. 2. *Cor.* 2. *v.* 14. R.) Umſchrift: FIDeI pIetatI hVIC et fVtVro æVo. ſaCrVM. Ein ſchwebender Engel, welcher auspoſaunet: *Auguſtana Confeſſio* 1530. Unten lieſet man auf einem breiten Zettel: *In aLLe Lande gIeng Ihr sChaLL VnD In aLLe VVeLt Ihre VVort.* Rom. X. v. 18. Iſt ein Gedächtniß-Thaler auf das Augſpurgiſche Confeßions-Jubiläum 1730. Jacobs n. 1208.

1725.

CAROL. AVG. COM. HOHENLOH. & GLEICH. DYN*aſta* L. *Bartenſteinii* & CR. Geharniſchtes Bruſtbild in eigenen hinten in eine Locke zuſammen gebundenen Haaren. R.) Ein bren-

nender Phönix, mit der Ueberſchrift: *Ex cineribus orior*. Unten iſt im Laubwerke folgendes zu leſen: CINERIBVS DIVI PARENTIS FRIDERICI EBERHARDI DEF*uncti* D. XXIII. AVG. MDCCXXXVII. ANNO ÆT. LXV. PARENTAT. Iſt ein ſehr zierlicher Begräbniß-Thaler des A. 1737 verſtorbenen Grafens Frid. Eberh. zu Hohenlohe-Kirchberg. *Kæhl.* P. X p. 385.

1726.

Des Grafens Caroli Auguſti Bruſtbild und Titel, von nur beſchriebenem Stempel. R.) Das Wapen mit drey Helmen: *Cum Deo et die.* Unten: 1738. *Kæhl.* l. c.

15) Hohnſtein.

1727.

Moneta NOVA ARgentea ERNESTI COmitis DE HONSTEN. Das Wapen mit zwey Helmen. R.) SANCTVS ANDREAS. Dieſer heilige Apoſtel mit ſeinem Creutze, und daneben: 1539. (it. 1535). Sind kleine und dicke Thaler, ſo ſehr ſelten vorkommen. *Kæhl.* P. XV p. 353. Andere von 1540 und 41 mit gleichem Gepräge ſtehen in der Pariis Antwerp. Münz-Buche auf der 13den Seite des Bogens S.

1728.

ERNST. GRAF. VAN. HONSTEIN. 1550. Deſſen Bruſtbild mit ſtarkem Barte, in einer Pelz-Schaube. R.) HERr Zu LORa VNd CLETTENBerg. Das behelmte Wapen. Iſt ungemein rar. Arend p. 178. *Kæhl.* P. XIV pr. p. 25.

1729.

VOLCMAR WOLF ET ERNESTVS. Das Wapen mit zwey Helmen. R.) MO. NO. COMITUM DE HONSTEIN. Der heilige Andreas mit der Jahrzahl 61. (it. 56 und 63). Arend p. 179. Stürmer a. p. 46. Auf einem von A. 57 ſtehen folgende Namen: VOLCM. WOLF. EWERWEI. E. ERNST. Siehe *Molan*. P. III p. 656.

1730.

VOLCMAR WOLF. CO. DE HONSTE. Wapen. R.) DO. IN LORA ET CLETTENB. Der heilige Andreas mit dem Creutz, in deſſen Mitte der Reichs-Apfel, und auf den Seiten die Jahrzahl 72. Dergleichen Thaler ſind von 1563 bis 80 geſchlagen. Arend p. 179. Stürmer a. p. 45, 46, 63.

1731.

ERNESTVS. COM. DE HOHNSTE. Das Wapen. R.) DO*minus* IN LORA E. CLETTENBE. Der heilige Andreas mit der Jahrzahl 81, auch von andern Jahren. Sind Thaler des letztern Grafens von Hohnſtein. Arend p. 180.

16) Horn.

1732.

PHS. (Philippus) BARO D*e* MONTMO*renci*, CO*mes* AB HORN. DO*minus* D*e* WIERT. Zwey gegen einander gelegte und behelmte Wapen-Schilde. Das eine zur Rechten iſt mit der Vließ-Ordens-Kette umhangen. R.) Der heilige Martinus zu Pferde, ein Stück vom Mantel mit dem

Schwerd ſchneidend, worauf ein zur Erden ſitzender Bettler wartet. *Sanctus Martinus Patronus Wierten.* In dieſer Schrift iſt unten ein klein Wapen-Schildgen, darinn ein Sparren. Iſt die dritte Gattung der Krüppel- oder Bettler-Thaler, und hat zum Urheber den, auf Befehl des Herzogs zu Alba A. 1568 den 12 Jun. zu Brüſſel enthaupteten Grafen Philipp von Montmorency. Iſt geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II p. 117. Kommt aber nicht oft vor. *Kœhl.* P. IV p. 153. Stürmer b. p. 59. Zwey diverſe.

1733.

Ein anderer haupt-rarer Krüppel- oder Bettler-Thaler. Auf der einen Seite ſtehen zwey behelmte Wapen neben einander, mit der Umſchrift: PARTEM QVARTAM ROſæ NObilis AVreæ CVDEBAT DOminus HEYdenæ (*Heſdin*) ET BEaucignies. R.) Der heilige Martinus zu Pferde, wie er für den auf der Erde ſitzenden Bettler ein Stück von ſeinem Mantel abſchneidet, mit der Umſchrift: SANCTVS MARTINVS PATRONVS IN HEYD. ET BEaucignies. Dieſer Thaler iſt ganz wahrſcheinlich für einen Horniſchen zu halten, und mag ihn nach des Grafens Philippi Enthauptung ein Herr von der dritten Horniſchen Linie, die ſich Herren von Beaucignies geſchrieben, haben ſchlagen laſſen. Daher hat man auch obige Abbreviaturen hiernach erkläret, bis iemand eine beſſere Erläuterung hiervon giebet. Das eine Wapen iſt dem Montmorenciſchen faſt ähnlich, und das andere iſt das auf vorherbeſchriebenen Philipps Thaler unter dem Pferde befindliche Schild mit dem Sparren.

17) Jevern.

17) Jevern.

1734.

MARIa GEBohrne DOchter vnd FRæulein TO JEVern RVStringen, OStringen vnd WANgerLand. Das behelmte Wapen mit der Jahrzahl 1561. R.) Daniel in der Löwen-Grube ſitzend, dem der von dem Engel in der Luft herbey geführte Prophet Habacuc in zwey Gefäßen Speiſe überbringet. *Dorc God hebbe ick idt erholden.* Iſt ein rarer Thaler der Fräulein von Jever, auf ihr gegen die Grafen von Oſt-Frießland, nach langwährigem Streit, erhaltenes Recht geſchlagen. H. R. 1702 p. 337. Gemeiner ſind dergleichen Thaler von A. 1567, da auf dem Revers die Umſchrift iſt: *Nach des H. Reichs Schrot unde Korn.* Jacobs n. 1248. Stürmer b. p. 13.

1735.

MA. GEB. DO. V. FR. THO. IEV. R. O. V. W. Das Wapen mit einem Helm, und dabey die Jahrzahl 72. (it. 73). R.) Ein groſſes Blumen-Creutz mit fünf kleinen Wapen beſetzt: *Dorch. Godt. hab. ics. erhalten.* Siehe Jacobs n. 1249.

1736.

MAR. G. D. V. FR. TH. IE. RVS. OST. VN. WA. Ein Löwe, ſo ein klein Wapenſchild, darinn ein Löwe iſt, hält. R.) Der aus dem Grabe auferſtehende Heiland mit der Siegs-Fahne, auf ein Todten-Gerippe tretend. SVPERAVI HOSTES MEOS. Iſt wie vorhergehender auf eben dieſe Begebenheit geſchlagen. T. C. p. 93. H. R. 1702 p. 344 & A. 1703 p. 114. Stürmer b. p. 78.

1737. MARIA

1737.

MARIA G. D. V. F. T. IEVER. RV. OS. WA. Ein behelmtes Wapen. R.) Ein Caſtell mit Palliſaden umgeben. *Vertruwe God ſo wert he di uthelpen.* Mit dieſem ſonderbaren Thaler hat das Fräulein, entweder auf ihre von denen Grafen von Oſt-Frießland ausgeſtandene Ungelegenheiten gezielet, oder auf einen von ihr ausgeführten groſſen Bau. *H. R.* 1702 p. 409. Ein anderer Stempel mit dieſer Umſchrift: *Vertruibb. God. ſo. we. h. d. v. help.* hat ſtat des Caſtells einen geflochtenen Dornen-Cranz. *H. R.* 1703 p. 105. *Schleg.* B. N. p. 211.

1738.

MARIA. GEBO. DOC. V. FR. T. IEVER. R. O. W. Der Jeveriſche Löwe. R.) SANCTVS IODOCVS MARTIR. Dieſer Heilige, als ein geharniſchter Ritter, mit einer Fahne in der rechten Hand. Iſt von zweyerley Stempeln. Siehe *H. R.* 1702 p. 410, und 1703 p. 106. Dieſer Thaler und der mit dem Dornen-Cranze ſind die rareſten unter dieſen an ſich ſelbſt raren 7 Jeveriſchen Thalern. *Kœhl.* P. XIV pr. p. 30. Einen neuern Jeveriſchen Thaler ſiehe oben unter Anhalt-Zerbſt.

1739.

MARIA. GE. D. V. F. T. IEVE. RV. V. WALAN. 61. Das behelmte Wapen, daneben die Zahl 12. R.) Die heilige Jungfrau Maria mit dem Kindlein, unter ihr ein halber Monden: *Dorc. Got. he. ic. it. erbo.* 61. Iſt ein rarer Halber-Thaler. *Molan.* P. III p. 660.

18) Iſenburg.

1740.

WOLFGANGO ERNESTO. YSENBVRGI ET BVDINGÆ COMITI. In der andern Reihe: *Donum Dei ex fodinis prope Heiler.* Wapen. R.) Der Reichs-Adler. MATTHIAS ROM. IMP. SEMP. AVG. *permiſit fieri* DECRETO. 1618. Ein ſehr rarer Ausbeut-Thaler. *H.R.* 1707 p. 161. *Kœhl.* P. VII p. 161.

19) Leiningen.

1741.

LVD*ovicus* COME*S* IN LEI*ningen* ET RIX*ingen*. DOM*inus* IN WES*terburg* ET SCH*aumburg. sacri* R*omani* I*mperii semper* L*iber*. Ein geharniſcht Bruſtbild im Barte, bloßem Haupte und ſteifen Kragen. R.) Das Wapen ſammt der Jahrzahl 1612. *Der Recht glaubt ja ewig lebt.* H.R. 1706 p. 305.

1742.

JOH. LVD. COM. IN LEIN. ET DAGS*purg*. Das gecrönte Wapen, und die Jahrzahl 1624. R.) FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. Der zweyköpfigte Reichs-Adler mit dem Schwerde und Scepter, und auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel. Dergleichen von 1623 ohne Schwerd und Scepter, ſiehe *Kœhl.* P. XIII p. 137.

20) Lippe.

1743.

SIMON COMES ET NOBILIS DOMINVS IN LIPP*ia*. Das Wapen mit drey Helmen. R.) FER-

R.) FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. S. AV. 1623. Der Kayſerliche Adler. *Kœhl.* P. XV pr. p. 2.

1744.

HERMAN. ADOLF. GRAF VND EDLER HERR Z. LIPP. AO. 1658. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupte. R.) Ein gecröntes Wapen. *Spes confiſa Deo, nunquam confuſa recedit.* T. C. p. 57.

1745.

VON GOTTES GNADEN PHILIP. GRAF ZV SCHAVMBURG LIPPE VND STERNBERG. Sein geharniſchtes Bruſtbild mit langen kraußen Haaren. R.) Das Wapen mit drey Helmen: *Durch Gottes Segen.* 1660. Iſt ein ſehr rarer Thaler. *Kœhl.* P. XV pr. p. 5.

1746.

SIMON HENRIC. G. ET NOB. D. IN LIPPIA. Geharniſcht Bruſtbild mit einer Hals-Krauße. R.) Wapen unter der Crone mit einem Umhang. *Clemente Deo, bona conſcientia.* Anno 1681. *Gud.* n. 506. Auf einem von 1672 ſteht das Wapen frey, mit einem Helme.

1747.

SIMON. HENR. GRAF VND EDLER H. ZVR LIPP. Bruſtbild im bloßen Hals. R.) Das von zwey Löwen gehaltene gecrönte Wapen. Unten: 1685. *Nec temere, nec timide.* *Gud.* n. 507. *Kœhl.* P. VIII p. 121.

1748.

AVGVSTVS COMES ET NOBILIS DOMINVS IN LIPPIA. CONSILIARIVS INTIMVS

ET CAMPI MARSCHALLVS TEVT*onici* OR*dinis* EQ*ves* ET PRÆFECT*us*. Kleines geharniſcht Bruſtbild in der Peruqve mit dem Commandir-Stab auf einem Poſtement ſtehend, ſo mit Kriegs-Rüſtungen umgeben. Darauf iſt zu leſen: NATVS BRACÆ. A. C. MDCXLIII. D. IX. SEPT. DENATVS NEVWIDÆ D. XIX. JVNII MDCCI. SEPVLTVS MARBVRGI D. XVII. AVG. MDCCI. Ueber dem Haupt die poſaunende Fama mit dem Zettel: *Hæc me poſt fata manebunt.* Auf der Linken hält ein Engel den Zettel: *Vivit poſt funera virtus.* Auf der Rechten: *Major poſt exſequias.* R.) Inwendig das gecrönte deutſche Ordens-Creutz: *Vicerunt crucem cœleſtia gaudia tandem.* Ueber der Crone: *Promiſſa fideli.* Auf den Seiten ſtehen die Gräflich-Lippiſchen Wapen-Bilder, als: 1) Die eine Roſe: *Nunc cinis, ante roſa.* 2) Der Stern: *Per aſpera ad aſtra.* 3) Die Schwalbe: *Alibi hyemandum.* 4) Die andere Roſe: *Forma perit, virtus remanet.* Iſt ein zierlicher Begräbniß-Thaler des Heſſen-Caſſeliſchen General-Feld-Marſchalls Auguſti Grafens von der Lippe. H. R. 1705 p. 193. *Kæbl.* P. XV pr. p. 4.

1749.

FRIED. ADOLPH. COM. & NOB. D. LIPP. Geharniſcht Bruſtbild. R.) Gecröntes Wapen mit dem Orden des Preußiſchen ſchwarzen Adlers umgeben. 1713. *Juſtum & decorum.* Um den Rand: *Gott erhalte das Græfliche Lippiſche Haus.* *Gud.* n. 508. Iſt auch von A. 1716, da das Bruſtbild das Ordens-Band um hat. *Gud.* n. 509. Auf einem

der-

dergleichen achteckigten Thaler ohne Randſchrift, wird das Wapen von zwey Löwen gehalten.

1750.

SIMON. HENRICH ADOLPH. C. ET N. D. LIPP. Geharniſcht Bruſtbild im Gewand. R.) SVPR*emus* D*ominus* VIAN*denæ* ET AMEIDÆ, BVRG*gravius* H*ereditarius* VLTR*ajectinus*. Fünfhelmicht rundes Wapen 1719. *Gud.* n. 510.

1751.

ALB*ertus* WOLFG*ang* D. G. COM*es* SCHAVMB*urgi*, LIPP*iæ* & STERNB*ergæ* &c. SECVNDA VOTA INIIT AO. MDCCXXX. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) Des Grafens und ſeiner Braut verzogene Namen A. W. und C.F. ſo mit der Dannebrogs-Ordens-Kette umgeben, und mit einem Bande durchſchlungen, deſſen Enden von zwey aus den Wolken kommenden Händen gehalten werden, darüber der göttliche Name ſtrahlet. Ueberſchrift: *Sic vota ſic proſpera ſecunda.* Unten: *Deo copulante.* Iſt ein zierlicher Thaler des ietzigen Grafens zu Lippe-Bückeburg, auf ſeine zweyte Vermählung mit Charlotte Friderica Amalia Prinzeſſin von Naſſau-Siegen. *Molan.* P. III p. 665.

1752.

Des beſagten Grafens Gedächtniß-Thaler auf den erneuerten Geſund-Brunnen zu Hagen, mit lauter Schrift: *Deo providente, aquis medicatis Hagenſibus humo abditis ante ignoratis, coelum Harlenſi fontanæ aquæductu veteri inſtaurato, et amplificato urbem.* Im Revers: R*eddidit* ALBERTVS WOLFFGANG. D. G. *comes ſchaumburgi.* *com.*

com. et. nob. DOM. LIPP. *ac sternb. operibus ævi ſui nunciis, illo MDCCXXXIV. hoc MDCCXL. de ſuo perſunctus.* Siehe *Kæhl.* P. XV pr. p. 5.

21) Löwenſtein-Wertheim.

1753.

JO*hannes* THEOD*oricus* COME*ſ* IN LEWENSTEIN WERTH*eim* ROCHEF*ort.* 1623. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) ET MONTAGV. SV*premus* P*rinceps* IN CHASSEPIERRE ET CVGNON. ETZ. Das von einem dahinter ſtehenden Löwen gehaltene Wapen mit zwey Helmen. *Kæhl.* P. XV pr. p. 5. Ein anderer von dieſem Jahre hat im Avers das Wapen, und im Revers den Reichs-Adler mit K. Ferd. II Titel.

1754.

EVCH*arius* CASIM*irus* COM. IN LEWENST. WERTH. ROCHEF. VIRNEB*urg.* Zwey Aeſte auf einem Stamm, von zwey Händen von einander geriſſen. *Dum ſcinditur frangor.* Oben derſelbe Stamm, da die zweyen Aeſte zuſammen gebunden und gecrönet ſind, auch Früchte tragen, und von zwey Perſonen behackt und begraben werden: *Me conjunctio ſervat.* R.) GEILDORF ET MONT. S. PR. IN CHASS. D. IN SCHAR*feneck,* BREV*berg,* HERB*imont* ET NEVCHA*tel.* Das Wapen 1697. Ein zierlicher Thaler. *Kæhl.* P. V p. 337.

1755.

MAX. CAR. COM. IN LOEWENSTEIN WERTH. Geharniſcht Bruſtbild in der groſſen Peruqve. R.) Ein muthiger Löwe, der in der rech-

ten Tatze einen viereckigten Stein hält. *In Caſus pervigil omnes.* Im Abſchnitt 1711. Iſt ein ſehr zierlicher Thaler. *Kœhl.* P. V p. 305.

1756.

MAX*imilianus* CAROL9 COMES IN LÖWENSTEIN WERTHEIM. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) ROCH. ET MON. S. PR. IN CHAS. D. IN SCHAR. BR. KER*pen*, CAS*telburg*, HERB. ET NEVF. Das Wapen mit drey Helmen. *Kœhl.* P. XV præf. p. 6.

22) Mansfeld.

1757.

Ein haupt⸗rarer gemeinſchaftlicher Mansfeldiſcher Thaler, deſſen eine Seite einen zu Pferde ſitzenden geharniſchten Ritter zeiget, der ein zum Streit fertiges Schwerd führet, und unter dem Pferde den Drachen liegen hat. Auf der Chabraqve ſtehen die Worte: ORA PRO N*obis.* Die Umſchrift iſt: SANCTVS GEORGIVS PA*tronus* DOM*inorum* DE MAN*ſfeld.* Der Revers zeiget das Mansfeldiſche Wapen mit einem Helm, darauf acht Fahnen ſtecken, auf den Seiten 1522. Umſchrift: MONE*ta* ARGEN*tea* COM*itum* DO*minorum* DE MANS*feld.* Iſt einer der älteſten und ſonderlichſten Thaler, der von Kennern theuer bezahlet wird. Tenzel Cur. Bibl. Repoſ. II p. 767. Man hat auch einen faſt gleichmäßigen von A. 1523. *Kundm.* p. 40. Andere dergleichen von 1525 und 26 haben das *ora pro n.* nicht. Stürmer a. p. 42.

1758.

MON. ARG. COM. E. DOMI. DE MANSFE. Der Ritter St. George mit dem Drachen. R.) Das Wapen mit der Jahrzahl 1524. *G. Hoiger vgeborn h. n. k. S. vlorn.* Soll heiſſen: Graf Hoyer ungebohren hat nie keine Schlacht verlohren. Siehe *H. R.* 1707 p. 393. Allein, da das Wort ungebohrn nichts heiſſet, iſts glaublicher, daß das *V* vor dem Wort geborn, ſo viel bedeutet als Wohlgebohrn, wie denn in den H. R. p. 395 bemerket wird, es habe Kayſer Maximil. I A. 1512 dem Graf Hoyer zu Frankfurt die Begnadigung gethan, daß alle Grafen von Mansfeld ſich hinfort Wohlgebohrne nennen möchten. Iſt ſonſt ein ſehr ſeltner Thaler.

1759.

HOIGER. GEBHAR*dus*, ALBER*tus*, ET PHIL*ippus*. Ein behelmtes Wapen. R.) Der Ritter: MON. AR. COMI. DOMI. DE MANS. ohne Jahrzahl. Auf andern aber ſteht über dem Wapen 1532, 1534. Arend p. 169. Stürmer b. p. 43.

1760.

ERNES*tus* ET HOIGE. GEBHAR. E. ALB. Das behelmte Wapen, und dabey 1531. R.) Der Ritter: MONET. ARG. u. ſ. f.

1761.

ERNES. LVDVIC. GEBH. E. ALB. Das Wapen. R.) Der Ritter; MON. u. ſ. w.

1762.

ALBERTVS. PHILP. E. JOHAN. JORG. Das Wapen und Jahrzahl 1542. R.)

 Der

Der Ritter: MONE. &c. Pariis auf dem Bogen S die achte Seite.

1763.

ALBERTVS COMES DOMI*nus* DE MANSFEL*d*. Das Wapen: 1542. R.) Der Ritter und Umſchrift: MONE. ARGEN. COMITIS DOM. ALBR. DE. MA. Siehe *ibid.*

1764.

GEBHAR. ALBER. PHILIP. ET JOAN. GEOR. Das behelmte Wapen: 1544. R.) Der Ritter: MO. NO. ARG. COM. & DOMI. IN MANSF. Arend p. 171. Stürmer a. p. 43.

1765.

Eine Klippe oder Feld-Thaler, ſo nur auf einer Seite geprägt iſt, mit dem Wapen, darüber: A. G. Z. M. d. i. Albrecht Graf zu Mansfeld, und unten: 1547. Siehe *Pariis* p. 11 des Bogens S.

1766.

GEBHART. E. HANS. G. PETER. E*rnſt*. C. D. I. M. Der ſtehende Ritter St. Georg mit der Lanze, das Wapen vor ſich haltend, unter welchem der Lindwurm lieget. R.) Wapen, und daneben die Jahrzahl 47. MON. NO. ARG. C. E. D. I. MANSF. Iſt auch mit dem St. Georg zu Pferd A. 1555 und andern Jahren. Stürmer a. p. 43, 44 und b. p. 22.

1767.

ALBRECH. GRAF. V. HE. Z. MANS. Wapen mit Helmen und Fahnen, ſammt der Jahrzahl 1553. R.) Der Ritter St. Georg: *Beatus qui ſperavit*

ravit Dommi (*in Domino*). Arend p. 172. Stürmer a. p. 44.

1768.

VOLRAT. JOHAN. ET CAR*olus* FRATRES. Behelmtes Wapen. R.) COMITES ET DOMINI IN MANSFELT. 1561. (it. 1563). Der Ritter George zu Pferde. Stürmer a. p. 24.

1769.

VOLRATH. JOBST. E. WOLFFGANG. PA*trueles*. Das Wapen mit zwey Helmen, und daben die Jahrzahl 61. R.) CO*mites* ET DO*mini* IN MANSF*eld*, N*obiles* DO*mini* IN HEL*drungen*. Der Ritter zu Pferde.

1770.

VOLRAT. H*anns* K*arl* DO. IN MANSFELT. Das Wapen mit der Jahrzahl 61. R.) Der Ritter St. Georg. *Juſtus non derelinquitur.* Iſt nicht gemein. *Schleg.* B. N. p. 81.

1771.

JOAN. GEO. CHR. JO. ERN. COM. E. DO. I. MANSFE. Der Ritter. In der Umſchrift ſtehen drey Wäplein. R.) Der doppelte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel mit der Zahl 24. MAXIMILIAN*i* II. ROMA. IMPERATORI*s* A*uguſti* P*ublicari* F*ecerunt* D*ecreto*. Stürmer a. p. 45.

1772.

JOH. GEOR. PETER ERNS. JO. HOI. E*rnſt*. C. D. I. MANSF. Unbedecktes Wapen, und darüber die Jahrzahl 1577. R.) Der Ritter St. Geor-ge.

gc. RVDOLPHVS II. D. G. ROMA. IMP. SEM. A. P. F. D. Dieſes kan, wenn der Anfang nicht etwa Rudolphi heiſſen ſoll, alſo geleſen werden: *Permiſit Fieri Decreto*. Iſt zu leicht. *Cuno* T. B. P. II p. 119. Einen ſolchen und einen ohne Jahrzahl, beyde mit des Kayſers Maximiliani II Titel, ſiehe Arend p. 169.

1773.

HANS. GEORG. PETER. ERNST. CHRISTOF. Der St. Georg zu Pferde mit dem Lindwurm. R.) COMITES ET DOMINI IN MANSFELT. Zwey behelmte Wapen. Stürmer b. p. 31 & 34.

1774.

JOAN. GEOR. CHRISTO. JOAN. ERNST. Der Ritter. R.) Wie auf vorherigem. *Pariis* auf der 10 Seite des Bogens S.

1775.

CHRI*Stophorus*, JO*annes* ALBERT*us* ET BRVNE. Der Ritter. R.) COMIT. ET DOM. I. MANSFEL. Zwey behelmte Wapen neben einander, und darüber ein S.

1776.

JO. GEO. JO. ALBE. ET BRV*no*, COM. E. DO. IN MANSF. Das Wapen, und darüber die Jahrzahl: 1573. R.) Der Ritter, und über deſſen Kopfe ein Reichs-Apfel. Umſchrift: MAXIMI*liani* II. ROMA*norum* IMPE*ratoris* AVG*uſti* PV*blicari* FE*cerunt* DEC*reto*. Iſt ein rarer Thaler, und der einzige, darauf die bey Beziehung auf die Kayſerlichen Münz-Decreta gewöhnliche und von

denen

denen Kayſern ſelbſt alſo vorgeſchriebene Abbreviatur P. F. ſo die meiſten bishero für *Pii, Felicis*, geleſen haben, mit mehrern Buchſtaben geſchrieben, und dadurch dererſelben richtige Lectur bekannt gemacht worden, wovon oben ein mehrers.

1777.

PE. ERN. JO. AL. JO. HO. BRVNO. CHR. FRA*tres* ET PAT*rueles*. Das Wapen mit der Jahrzahl 81. (it. 80). R.) COM. E. DOMI IN MAN. NOBI. DOM. IN HELDR. Der Ritter.

1778.

CHRISTOPHORVS CO. E. D. I. MAN. Der heilige Georg zu Pferd, mit dem Wapen bedeckt. R.) Reichs-Adler, mit dem Titel Rudolphi II und der Jahrzahl 88. (it. 84, 87, 89). Arend p. 172, 173.

1779.

PETRVS ERN. CHRIS. JOHAN. HOIE. Der Ritter. R.) COMIT. ET DOMI. I. MANSFELT. Zwey behelmte Wapen neben einander, und darüber ein S. Stürmer a. p. 45.

1780.

PETER. ERN. BRVNO. GE. H. GE. F. Das Wapen mit der Jahrzahl 94. (auf andern 92 und 98). R.) COMI. E. DOMI. I. MANSFE. NOB. DO. IN H. Der Ritter St. Georg mit der Lanze. Von 1588 und 90. Arend p. 173.

1781.

Dei *gratia* PE*trus* ERN*eſtus* PRIN*ceps* Et COmes MANS*feldenſis*, Nobilis Do*minus* In HEL-

D*rungen*, EQ*ues* AVR*ei* VEL*leris*, REG*is* HISP*a-niarum* CONS*iliarius*. Dieſes berühmten Spaniſchen Generals geharniſchtes Bruſtbild mit vorwerts gekehrtem Geſichte, kurzen Haaren und Spaniſchen Kragen. In der linken Hand hält er einen Commando-Stab, und über dem Kopfe ſtehet ein kleiner Reichs-Apfel. R.) STA*tus* (gehört zu Conſiliarius) SVP*remus* MAR*eſchallus* EXERC*itus* BEL-G*ici*, DVC*atus* LVX*emburgenſis* E*ſt* COM*itatus* CHINY SVM*mus* CAP*itaneus* AC GVBE*rnator*. Das mit der Ordens-Kette des güldenen Vlieſſes umgebene gecrönte Gräflich-Mansfeldiſche Wapen, und auf den Seiten: G. M. 97. Iſt ein haupt-rarer Doppel-Thaler.

1782.

HEINRIC. E*t* GOTHELF. GVILHEL*mus* FR*atres*. Behelmtes Wapen, unten die Jahrzahl 93. (it. 94). R.) COMITES ET DOMIN. IN MANSFE. St. George. Arend p. 174.

1783.

HEINRICVS COM. E. DOM. I. MANS-FELD. Das Wapen, oben mit den Buchſtaben: G M. Unten die Jahrzahl 96. R.) Der Ritter St. George mit dem Lindwurm. *Commiſi Domino & ipſe faciet*. H. R. 1704 p. 217. *Schleg.* B. N. p. 76. Man findet dergleichen auch von 1595 und 99, und einen ſonderbaren Thaler, der auf der einen Seite den Ritter und Denk-Spruch: *Commiſi* etc. im Revers aber einen niedrigen Baum zeiget, der von der Sonne beſtrahlet wird, mit zwey Zeilen Umſchrift. Von auſſen: *Beſſer. Landt. und Leuth.*

ver-

verlohren. Inwendig: *Als.ein.falſches.Eydt.geſchworen.* Iſt rar. Siehe *H. R.* 1702 p. 51. *Kæhl.* P. XV p. 73.

1784.

JOBST COM. E. DO. I. MANS. N. D. I. H. Das Wapen, und zwiſchen den Helmen die Jahrzahl 99. (it. 96). R.) Ritter Georg mit dem Lindwurm. *In ſpe e. ſilentio fortitudo mea.* Iſt des Grafen Wahlſpruch geweſen, ſo er Luthero abgeborget. *Schleg.* B. N. p. 237.

1785.

ERNESTVS, FRI*dericus* CHRIST*ophorus* E. DAVID CO. MANSF. Der Ritter St. Georg. R.) Das Wapen, über welchem der Römiſche Adler und die Jahrzahl 1602. RVDOLPH. II. ROM. IMPERA. S. AVG.

1786.

ERNESTVS E. FRID. CHRIST. CO. E. DO. I. MAN. Das behelmte Wapen, und darüber: 1604. R.) Der Ritter: NOBILES DOMINI IN HELD*rungen*, SEEBVRG ET SCHRAP*lau*.

1787.

BRVNO SENIOR. WILH*elm* HA*nns* GE*org* *patrueles.* Das behelmte Wapen. 1606. R.) COMI*tes* E DOMI. IN MANSFE. NOB. D. I. H. Der Ritter.

1788.

FRIDERICVS CHRIST*ophorus* CO. ET D. I. MANSF. Das behelmte Wapen, und dabey: 1610. R.) NOBILIS DOMINVS IN HELD. SEE-

SEEBVRG ET SCHRAPL. Der Ritter. Dergleichen von 1622.

1789.

JOH. GEORG. SEN*ior* COM. ET DOMI. IN MANSF. NO. DN. IN HELDE. Wapen mit zwey Helmen, dabey 1615. R.) Schrift: NATVS ANO. 1557. DIE 6. IVNII. OBIIT AO. 1615. DIES 5. SEPTEM. VIXIT ANNOS 58 ET 3. MENS. Umſchrift zwiſchen drey Wäplein: *Trau iſt mislich.* H.R. 1707 p. 169.

1790.

BRVNO. SENIOR COMES ET DN. IN. MANSF. NOB. DN. HEL. Der Chevalier St. George auf einem geſchmückten Pferde, mit ausgezogenem Schwerde, und dem Gräflichen Wapen-Schilde am linken Arme, darinn auch die Jahrzahl 1615 ſtehet. Auf dem Kopfe aber trägt er den Mansfeldiſchen mit Fähngen gezierten Helm. R.) In der Mitte: Natus Ao. 1545. die XVII. Novemb. Obiit Ao. 1615. die IV. April. Vixit annos LXIX. Menſ. IV. Dies XVI. Umſchrift: *Anfang bedenck das Ende.* Darein vier kleine Schildgen eingerückt. Iſt ein ſeltener Thaler. H.R. 1707 p. 153.

1791.

JVSTVS CO. ET DO. IN MANSF. NOB. DO. IN HELD. Der Ritter St. Georg mit dem bloſſen Schwerde, auf dem Kopfe hat er den mit Fähngen und einem Löwen geſchmückten Helm, und am Arme das Mansfeldiſche Wapen-Schild, darinn die Jahrzahl 19 zu ſehen. R.) Inwendig die Schrift: Natus Ao. 1558. die 14. Aprili. obiit A. 1619. die 30. De-

30. Decem. vixit annos 61. menſes 8. dies 17. Umſchrift: *Ich ſchweig und gedenck.* Mit drey eingerückten kleinen Wapen. H. R. 1707 p. 177.

1792.

FRID. CHR. CO. IN. MANS. NOB. DO. IN HEL. SEB. ET SCHRAP. Der Ritter. R.) Das behelmte Wapen, daneben 1620. Umſchrift: *Patientia vincit omnia.* Iſt rar.

1793.

WOLFGANG*g* ET BRVNO FRAT*res* COM. ET DOMI. Der Ritter. R.) IN MANSFELT. NOBILES DOMI. IN HEL. Behelmtes Wapen: 1620. Dergleichen ohne Jahrzahl mit denen Namen WOLFFGANG. ET JOHA. GEOR. etc.

1794.

WOLFFGANGVS COMES ET DOMINVS. Ein Engel, welcher das Mansfeldiſche Wapen hält. Unten ſteht der Werth; 40. d. i. gl. R.) IN MANSF. NOBIL. DOMIN. IN HEL. 1621. Der Ritter. Iſt ein geringer Thaler aus der leidigen Kipper-Zeit, welcher in des Nieder-Sächſiſchen Creiſes Valvation de anno 1622 auf 6 gl. 4 pf. geſetzet iſt.

1795.

VOLR*ath* WOLFGANG. JOHAN. GEORG. PATRVE*les.* Der Ritter. R.) COM. u. ſ. f. 1623. Das Wapen.

1796.

VOLRADVS. COMES ET DOMINVS IN MANSFELD. Der Ritter. R.) NOBILIS DOMINVS IN HELDRVNG. In der Mitte: *Natus*

Anno

Anno 1558. die 12. Auguſti. obiit Anno 1627. vixit Annos 69. dies 13. Siehe *H. R.* 1707 p. 161.

1797.

Der beruffene Mansfeldiſche Thaler, auf deſſen einen Seite ſich, wie gewöhnlich, der Ritter St. Georgius zeiget, mit der Umſchrift: DAVID, CO. E. DO. I. MANSFE. NOB. D. I. HEL. ET SCHRAPL. Auf dem Revers iſt das Mansfeldiſche Wapen, mit der Jahrzahl 1612 und den Buchſtaben G. M. Ueber dem Wapen in drey Reihen der Spruch aus Jer. XXXII, 19, oder Prov. VIII, 14. *Bei Gott ist Rath undt that.* Welche Worte des Grafen Davids Wahlſpruch geweſen, wie aus einem alten Stamm-Buch erhellet. H. R. 1700 p. 112. Von dieſem Thaler machen abergläubiſche Menſchen viel Werks, indem ſie dafür halten, daß, wer denſelben bey ſich trägt, niemals mit einem Pferde ſtürzen könne, ja gar Hieb- Stich- und Schuß-frey ſey. Wie denn in dem letzten Feldzuge wider die Türken nicht leicht ein vornehmer Officirer ſoll geweſen ſeyn, der nicht einen ſolchen Thaler bey ſich getragen; wodurch er dermaſſen im Preiſe geſtiegen, daß bis 15 und mehr Thaler dafür bezahlet worden. Zu dieſer Thorheit ſoll (nach Neumeiſters Bericht in den Worten der Weiſen p. 931) ein Sächſiſcher Obriſter, des Geſchlechts von Liebenau, wiewohl wider ſeine Abſicht, Gelegenheit gegeben haben. Denn derſelbe ſoll in Actionen zweymal geſchoſſen, aber allemal auf ſolch Mansfeldiſch Geld, welches er zum Noth-Pfennig bey ſich getragen, getroffen worden ſeyn, alſo, daß

die

die Kugel nicht durchgeſchlagen noch ihn verwundet; dieſes hat er andern erzehlet, welche darauf dem Thaler eine ſolche beſchützende Kraft zugeſchrieben. In denen zu Halle A. 1705 in 8 gedruckten auserleſenen Anmerkungen Part. II p. 120 ſqq. wird vorgegeben, der im dreyßigjährigen Kriege ſo ſehr renommirte Mansfelder habe dergleichen Thaler, zu Bezahlung ſeiner Soldaten, ſchlagen laſſen. Den Ritter St. George, ſo darauf gepräget iſt, habe er zu ſeinem Patron und Vorbilde erwehlet, weil er die Abſicht hatte Deutſchland, wie jener die in Todes-Gefahr ſtehende Jungfrau, von der zu ſehr anwachſenden Macht, zu befreyen. Andere muthmaſſen, daß wie S. Joris oder George allemal ein Patron der Engliſchen Nation geweſen, auch von demſelben der Ritter-Orden den Namen führet, ſo habe der Mansfelder dadurch andeuten wollen, daß er das Engliſche Intereſſe embaraſſiret, und die mit ihrem Gemahl, dem unglücklichen Könige in Böhmen und Pfalzgrafen Friedrich, vertriebene Engliſche Prinzeßin Eliſabeth, eine Tochter Jacobs I Königs in Engelland, zu retabliren ſuchen wollte; wie denn zu gleicher Anzeigung Herzog Chriſtian von Braunſchweig dieſer unglücklichen Prinzeßin Handſchuhe auf dem Hute getragen, und nicht eher zu ruhen ſich vermeſſen, als bis ſie wieder zur vorigen Würde gelanget wäre. Allein alle dieſe Muthmaſſungen haben keinen Grund. Denn 1) iſt der Autor unſeres Thalers, Namens David, nicht der im dreyſſigjährigen Kriege beſchriene kühne Held, ſondern derſelbe war Graf Ernſt, ein natürlicher Sohn des Grafen Peter Ernſts, der ſich in den Niederlanden

be-

bekannt gemacht; folglich iſt ein Wechſel und Irrthum in der Perſon. 2) Iſt S. Georgius nicht erſt dazumal zum Patron angenommen worden, ſondern ſchon lang zuvor ein Geſchlechts-Patron der alten Mansfeldiſchen Grafen geweſen, welches aus dem oben Num. 1757 angeführten alten Thaler erhellet, allwo ausdrücklich S. Georgius, Patronus Comitum Dominorum de Mansfelt gennnet wird. Hiezu kommt 3) daß dergleichen Thaler mit dieſem Spruch ſchon einige Jahre vor dem dreyßigjährigen Kriege ſind geſchlagen worden, und alſo nicht auf des Mansfelders Feldzug zielen können. Siehe Tenzels Curieuſe Bibliotheck Repoſ. II p. 746 ſeqq. Sonſt iſt zu merken, daß dergleichen Thaler von verſchiedenen Jahren von 1606 bis 1615 anzutreffen ſind, da denn ſonderlich diejenigen geliebet werden, welche eine ungleiche Jahrzahl, z. E. 1607, 9, 11, 13 ꝛc. zeigen. Die gemeine Einbildung hält auch nur diejenigen Thaler für kräftig, welche A. 1609 und 11 gepräget worden. Tenz. l. c. p. 765. Endlich iſt auch die Rechtſchreibung auf dieſem Thaler ſehr ungleich, und die Worte: **Bey GOtt iſt Rath und That**, ſind auf eilf unterſchiedene Manieren geprägt. Siehe Schlegels Bibl. Numiſm. p. 192 ſq. *H. R.* 1707 p. 196; it. 1700 p. 22.

1798.

DAVID COM. ET DOM. I. MANSF. NO. DOM. I. H. S. E. S. Der Ritter St. Georg mit dem Lindwurme. R.) Ein gecröntes Wapen: *Bei Gott iſt Raht unnd Thadt*. 1605. Iſt auch von A. 1614 bis 26. Dieſer Thaler geht von dem vorigen darinn

inn ab, daß der Wahlſpruch nicht neben dem Wapen, ſondern rund umher ſtehet. H. R. 1707 p. 193. Von A. 1605 hat man noch einen Stempel, der weit zierlicher als jener iſt, und darauf der Titel um das behelmte Wapen, der Spruch aber um den Ritter zu leſen iſt.

1799.

DAVID CO. AC DO. IN MANS. NOB. DO. IN HEL. SEB. ET SCHRA. Der Ritter St. Georg. R.) Ein gecrönte Wapen mit der Jahrzahl 1620, und den Buchſtaben H. J. Die Umſchrift iſt die lateiniſche Verſion des obigen deutſchen Spruchs: *Eſt Deus auxilio conſilioque potis.* Dergleichen Thaler faſt noch rarer, als die mit den deutſchen Worten, gehalten werden. *H. R.* 1700 p. 24 & A. 1707 p. 196. Iſt auch alſo von 1619.

1800.

DAVID. CO. ET DO. IN MANSF. N. D. I. H. S. & S. Der Ritter. R.) COM. ET DOM. IN MANSF. NO. DOM. IN HEL. Das Wapen mit zwey Helmen, und daneben 1622. Daß dieſe zwey Seiten nicht zuſammen gehören, iſt aus den wiederholten Titeln zu ſehen.

1801.

DAVID. COM. ET DOM. IN MANSF. NO. DO. IN H. S. ET S. In der Mitte: *Natus anno 1573. die 12. Juli. obiit 26. Marti Anno 1628. vixit annos 54. Menſ. VIII. Dies XIIII.* R.) Das gecrönte Wapen, und daneben 1628. Umſchrift: *Beü Gott iſt Rath und That.* Dieſes iſt der rareſte unter dieſen raren Spruch-Thalern. H. R. 1707 p. 193.

1802.

PHILIP. ERNST. COM. ET DO. I. MANSF. NOB. DO. I. HELDR. Der Ritter St. Georg. R.) Das behelmte Wapen mit der Jahrzahl 1625 und den Buchſtaben A. K. Umſchrift: *Zu Gott allein mein Hoffnung*. T. C. p. 58. Dergleichen von 1618, 19 und 24.

1803.

PHILIP. ERN*ſt*. SEN*ior* WOL*fgang* ET JOH. GEOR*g* PA*trueles*. Der Ritter. R.) COM. & DOM. IN MANSF. NO. DO. IN H. Das Wapen mit zwey Helmen, und dabey 1629.

1804.

FRIDERI. CHRIS*tophorus* ET DAVID. COM. ET D. Der Ritter St. Georg mit gezucktem Schwerd. R.) IN MANSFELT NO. DOM. IN H. S. E. S. Wapen mit der Jahrzahl 1626.

1805.

FR*idericus* CHR*iſtophorus* CO. ET DO. IN MANSF. NO. DO. IN HEL. SE. ET SC. Inwendig die Schrift: Natus Anno 1564. die 4. Febr. & poſtq. vixerat annos 67. & 2. menſes pie denatus Anno 1631. die 6. Aprilis. R.) Der Ritter St. Georg, das Mansfeldiſche Wapen als ein Schild auf dem Arme tragend, mit geſchmücktem Pferde. *Geduldt in Vnſchuldt*, *Trew iſt Wilpret*. Kommt ſelten vor. *H. R.* 1707 p. 201.

1806.

ERNESTVS LVDOV. CO. ET DO. IN MA. NO. DO. I. H. S. E. S. Der Ritter zu Pferd, mit bloſſem Schwerd und dem Wapen-Schild am Arm.

Arm. R.) Umſchrift: REGIæ MAJeſtatis SVÆCIæ SVPREMUS EXCVBIARVM PRÆFECTVS. Inwendig: NATVS ANNO. 1605. DI. 16. JVNI. OBIIT 9. APRIL. ANNO. 1632. VIXIT ANNOS 27. MINVS 2. MENSium ET 7. DIERum. *H.R.* 1707 p. 209.

1807.

JOH. GEOrgius CO. ET DO. IN MANSF. NO. DO. I. HEL. Der Ritter. R.) Das Wapen mit zwey Helmen, darüber 1629. Umſchrift: *Eſpoir me conforte.* Iſt ein rarer Thaler.

1808.

JOH. GEORG. COM. ET DOM. IN. Der Ritter. R.) MANSF. NO. DOMINV. IN HELDRVNG. SE. ET S. Das behelmte Wapen, darüber 1634. H. R. 1707 p. 313.

1809.

JOHAN. GEORG. COM. ET DOM. IN MANSF. NOB. D. IN HELDRVNG. NATVS. 1593. 10. MAI. DENATVS 1647. 19. FEBR. POST DIEM CONCORDIÆ. R.) Der Ritter Georg zu Pferd. Um den Rand, zwiſchen drey Wäplein, das einzige Wort: *Dennoch* 1647. *H.R.* 1707 p. 185.

1810.

CHRISTIANꝰ FRIEDERICꝰ COMES AC DOM. Der Ritter. R.) IN MANSFELT. NOB. DMN. IN HELDR. S. ET SR. Das Wapen mit einem Helm: 1648. (it. 1651, 52, 61, 64).

1811.

CAROLVS ADAMVS COMES IN MANSF. Das Wapen mit zwey Helmen, und dabey 1660. R.) NOB. DOM. IN HELDRVNGEN. D*ominus* IN. FRIDEB*urg*, *seeburg* & H*elmsdorff.* Der Ritter.

1812.

JOHAN. GEORG. COMES I. MANSF. NOB. DYNASTA. I. H. S. E. S. Der Ritter. R.) Das Wapen mit zwey Helmen, und dabey 1671. Umſchrift: *Fortiter et conſtanter.*

1813.

JOH. GEORG. III. COMES ET D. I. MANSF. NOB. D. I. H. S. ET SCHR. SENIOR. Geharniſcht Bruſtbild mit umgeſchlagenem Gewand. R.) Schrift: *Primo Anni* 1710. *die ultimus Evangelicæ ſtirpis, amiſſa* 1703. *conjuge Sophia Eleonora Comite de Schoenburg, junctoque iterum cum Loyſa Chriſtina, Com. Stolberg.* 1704. *matrimonio, fere ſeptuagenarius improlis deceſſit, cujus memoriæ ſempiternæ hoc ſacrum eſſe voluit mæſtiſſima vidua.* Iſt ein Begräbniß-Thaler des letzten Evangeliſchen Grafen von Mansfeld. *Kæhl.* Part. V p. 297. Ein anderer dergleichen hat ſtat des Bruſtbildes den heiligen Georg, und im Revers folgende Aufſchrift: *Natus Schraplaviæ Ao.* 1640. *d.* 12. *Jul. Agnatis regimen, Conjugi deſiderium, orbi memoriam, Terræ exuvias, Coelo ſpiritum, ſibi gloriam reliquit. denatus Mansfeldiæ d.* 1. *Jan.* 1710.

23) Moers.

1814.

HERMAN. COMES A NVENAR ET MOERS 1562. Wapen. R.) Reichs-Adler. CAROLVS V. ROMANO. IMPERA. S. AVGVS. Iſt auch von 1557, ingleichen von 1567 und 69 mit dem Titel Maximiliani II. *H. R.* 1707 p. 9. Arend p. 189. Stürmer a. p. 48.

24) Montfort.

1815.

WOLFGANGI COMITIS DE MONTFORT ꝛc. Ein Bruſtbild im Chor-Rock und einer ſonderlichen Schaub-Mütze. R.) Der Reichs-Adler, und darunter das Montfortiſche Wapen, nemlich eine Fahne oder ein Panier. CAR. V. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. H. R. 1706 p. 49. Stürmer a. p. 48. Andere ſind vorhanden, da an ſtat des Bruſtbildes das Montfortiſche Wapen, mit der Jahrzahl 1536, 39 und 57 erſcheinet. Stürmer b. p. 5 und 11.

1816.

HVGO & JOAN. COMITES IN MONTFORT. Ein im Wapen-Mantel ſchräg hangender Schild mit der Kirchen-Fahne und Biſchoffs-Mütze auf dem Helm. R.) Reichs-Adler mit dem Titel Ferdinandi II. 1620. it. 1621.

1817.

MO*neta* NOV*a* HVGON*is* COM*itis* IN MONTFORT. Sein geharniſchtes Bruſtbild, in der Rechten das Wapen neben ſich haltend. Auf

den Seiten: 1622. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler und Kaysers FERDINANDI II Titel.

1818.

MO. NO. JOHANIS. COM. IN. MONTFORT. Das Bruſtbild mit dem Wapen. R.) Wie auf vorhergehendem.

1819.

Moneta Nova Comitatus de Montfort. Der heilige Johannes, Graf von Montfort, in der Rechten ein Wapen-Schild, in der Linken eine Fahne haltend, mit der innern Umſchrift: *In honorem divi* JOANNIS *Comitis de Montfort Cypr. Patroni.* R.) Die Mutter Gottes auf der Erd-Kugel ſtehend, welche von einer Schlange umwunden iſt. Oben die heilige Dreyeinigkeit, mit den Reimen: *Durch Gott, und der Mariæ Schutz wird dis getruckt dem Feindt zu Trutz.* A. 1730. *Kundm.* p. 109.

25) Noſtitz.

1820.

ANTONI9 JOH. *sacri* ROMANI IMPERII CO-MES DE NOSTIZ ET RINECK. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Peruqve. R.) Ein zierliches Wapen mit einem Schwan auf der Crone: es wird von zwey Greifen gehalten, und unten ſteht die Jahrzahl 1719. Umſchrift: *sacræ cæſareæ* MA*jeſtatis* CONS*iliarius* INT*imus*, CAM*eræ* SUPR*emæ* REG*ni* BOH*emiæ* PRÆFE*ctus*, BURGG*ravius* EGR*enſis.* Iſt ein ſehr zierlicher Thaler. *Kœhl.* P. VI p. 265.

26) Oettin-

26) Oettingen.

1821.

MONETA. ARGENTea WOLFGangi COmitis IN OETINGEN. Das Wapen, und darüber die Jahrzahl: 1524. R.) SANCTVS. WOLFGANG. EPISCOPVS. Dieſer heilige Biſchoff, der in der Rechten den Krumm-Stab und ein Beil, und in der Linken eine Kirche hält. Es iſt alles Mönchs-Schrift. Siehe Arend p. 177. *Kœhl.* P. XI præf. p. 12. Iſt ein hauptrares Stück.

1822.

KARL. WVLFGANG9 LODEWIC9 COMites IN OTIN. Das Wapen mit der Jahrzahl 1532. R.) Maria mit dem Kindlein, welches die heiligen drey Könige anbeten und beſchenken: *Deus propiciare nobis.* Unten iſt der Oettingiſche Bracken- oder Hunds-Kopf. Die Schrift beſtehet aus Mönchs-Buchſtaben. Iſt ſehr rar. Arend p. 178. *Schleg.* B. N. p. 300. *Kœhl.* l. c.

1823.

KARL. WOLF. LVDWIG & MARTIN. CO. IN OTING. Wapen ſammt der Jahrzahl 1541. R.) Der gecrönte Reichs-Adler. KAROLVS V. ROMANORVM IMPERA. SEMP. A. Iſt auch von A. 1537, 40, 43, 44, 45 und 46. Arend p. 178. Stürmer b. p. 7.

1824.

LVDWIG. EBERHARD. COMES OTING. 1623. Das behelmte Wapen. R.) Der Reichs-Adler und Kayſers FERD. II Titel. Iſt auch von 1641. *Gud.* n. 521.

1825.

Ein Engel, in ganzer Poſitur, auf den Drachen tretend, in der Rechten ein bloß Schwerd, in der Linken das Oettingiſche Wapen-Schild haltend. Zur Rechten die Buchſtaben L. E. G. Z. O. d. i. *Ludwig Eberhard, Graf Zu Oetingen.* Zur Linken die Jahrzahl 1624. (it. 1625). Umſchrift: *Da pacem Domine in diebus noſtris.* R.) Der Reichs-Adler, ſo in den Klauen das Schwerd und den Reichs-Apfel hält. FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. *H. R.* 1704 p. 305.

1826.

WOLFGANG. *Graf* ZU OTTINGEN. 1694. Das behelmte Wapen, und darunter die Zahl 90. R.) Reichs-Adler, in deſſen Bruſt die Buchſtaben L. I. d. i. *Leopoldus* I. Umſchrift: *Virtute & labore.* *Gud.* n. 522. Iſt zu Augſpurg geſchlagen.

1827.

IGNATIVS COMES AB OTTINGEN. Ein Gefäße voller Blumen, welche eine Hand aus den Wolken begieſſet: *à ſuperiore pendet.* R.) Wapen. *Hinc Labor & Opus.* 1694. Unten ſteht der Werth: 90. Iſt ſchön. *Gud.* n. 523.

27) Oldenburg.

1828.

ANT*onius* JOA*nnes* GEO*rgius* CRP. (Chriſtophorus). Ein großes Lilien-Creutz, und in deſſen Winkeln vier Wapen. R.) FR*atres* Z. (*et*) COMI*tes* DE OLDE*nburg* Z. DE*lmenhorſt.* Das Wapen mit einem Helm, und dabey die Jahrzahl:

zahl: 35. Siehe Pariis Münz-Buch, auf der ſiebenden Seite des Bogens S.

1829.

JOANNE. GEORGI. CRISTOFF. ANTH. Zwey Wapen neben einander, darüber die Jahrzahl: 1538. und unten ein O. R.) FRS. Z. COMITES DE OLDENB. Z. DEL. Ein vierfeldig Wapen. *Pariis* l. c. auf der achten Seite. Beyde ſind rare und zierliche Thaler.

1830.

ANTONI9 COME. IN OLDENB. Z. DELM. Ein Bruſtbild im bloßen Haupte, rauhem Barte, und um die Schultern über dem Mantel eine ſtarke güldene Kette. R.) Das Wapen. DOMINUS PROTECTOR VITAE MEAE A QUO TREPIDA*bo.* Ein alter und ſeltner Thaler. *H. R.* 1705 p. 209. *Pariis* l. c. Stürmer a. p. 41.

1831.

ANT*onius* GVN*therus* CO. OL. E. DEL. DO*minus* IN JEVERN ET KNIPHAUſEN. Wapen mit zwey Helmen bedeckt. R.) Reichs-Adler. MATHI. D. G. RO. IMPER. SEMP. AVGV. *H. R.* 1707 p. 201. Dergleichen mit FERD. II Titel.

1832.

ANTHON. GVNTHER. COMES IN OLDENBURG. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) ET DELMENH. DOM. IN JEVER. ET KN. Das Wapen mit zwey Helmen.

1833.

ANTON. GVNT. CO. OLDEN. ET DEL. DYN. JEV. ET KNI. Sein Bruſtbild mit einem

breiten Wehrgehenke. R.) Das gecrönte Wapen, daneben zwey Roſen, und unten ſteht: *48. Grot.* 1659. (it. 1660). Umſchrift: *Auxilium meum a Domino.*

1834.

ANTHON. GVNTER. D. G. CO. IN. OLDENB. ET DELMH. D. IN. JE. ET KNI. Deſſen Bruſtbild mit der Beyſchrift: *Ætatis 83. Regiminis 63.* R.) Das Wapen mit drey Helmen: *Auxilium meum a Domino.* 1666. Siehe *Schleg.* B. N. p. 161.

1835.

FLOR*enus* AN*tonii* GV*nteri comitis* O. E. D. D. I. JE. E. K. Das gecrönte Wapen. R.) Kaysers Leopoldi Titel und der Reichs-Adler, auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel mit der Zahl: 28.

1836.

ANTH. GVNTH. DEI GRATIA COM. IN OLDENB. ET DELMENH. DYN. IN JEVER. ET KNIPH. PRINCEPS PIVS PRVDENS ET PACIFICVS, NATVS I. NOV. 1583. OB. 19. JVN. 1667. ÆT. ANN. 84. REG. 64. R.) Das gecrönte Oldenburgiſche Wapen. *Auxilium meum à Domino.* Iſt eine Thalerförmige Begräbniß-Münze. *Kœhl.* P. IV p. 417.

28) Ortenburg.

1837.

CHRISTOPHOR. *sacræ* ROMA*næ* ECCLE*siæ* CARDINALIS VIDMAN. Bruſtbild im Rochetto, das Haupt mit dem Biret bedeckt. R.)

COMES

COMES AB ORTENBVRG 1656. Das mit dem Cardinals⸗Hut bedeckte Wapen. Ein ſeltner und ſchöner Thaler. *Kæhl.* P. IV p. 105.

29) Oſt⸗Frießland.

1838.

Moneta nova argentea comitis OIE. (Orientalis) PHRISIæ. Ein zierliches Creutz, und in deſſen Winkeln vier Wapen. R.) Ein Heiliger, der auf einem Throne ſitzet, und in der Rechten ein Buch hält. Umſchrift: MAXIMILIANUS ROM. IMPERATOR. Unten iſt der Reichs⸗Adler in einem Schildgen. Iſt nebſt folgenden beyden ein rarer Thaler Graf Edzards des Großen, mit Mönchs⸗Schrift. Arend p. 183.

1839.

MONE. ARGENT. ORIENTALIS PHRISI. Das Creutz mit dem Wapen, wie vorher. R.) SANCTVS KAROL9 MAGNVS. Dieſer Kayſer, gecrönt und mit einem Scheine um das Haupt, er ſitzet auf einem Throne, hält in der Rechten ein Creutz und in der Linken den Reichs⸗Apfel, und hat zun Füſſen den Reichs⸗Adler. Iſt auch Mönchs⸗Schrift, und von zweyerley Stempeln. Arend p. 183 und 184.

1840.

EDZARDVS COM. OIETA. PHRISI. Der heilige Johannes der Täufer, mit dem auf einem Buche liegenden Gottes⸗Lämmlein. R.) Ein Creutz mit vier Wapen: MAXIMILIANVS. ROMA. IMPERATOR. Iſt auch Mönchs⸗Schrift. Arend p. 185.

1841.

ENNO. D. G. COM. PHRISI. ORIENTALIS. Deſſen Bruſtbild mit einem befederten Hute. R.) Der Oſt-Frieſzländiſche Adler in einem Schilde, und dabey 1529. Umſchrift: *In Deo ſperavi non timebo quia Jeova mihi Adjutor.* Iſt Mönchs-Schrift. Man hat dergleichen auch ohne Jahrzahl und mit neuerer Schrift. Arend p. 184. *Schleg.* B. N. p. 90 im Suppl.

1842.

ENNO. CO. ET DNS. PHRISIE. ORGENT. Das Bruſtbild mit einem Hute. R.) Der Adler: *In Deo ſperavi non timebo quid faciat mihi homo.* Arend p. 187.

1843.

MO*neta* EDZ*ardi* CH*riſtophori* JO*annis*, *comitum* ET D. PH. O. DA PAC*em* DO*mine* IN DI*ebus* NO*ſtris.* Ein wunderlich geſtalteter Adler, der ſtat des Kopfs ein gecröntes Menſchen-Geſicht hat; dahero Wapens-unkundige Leute ihn den Eulen-Thaler genennet, da es doch ein poetiſches Unthier iſt, ſo man Harpyen nennet. R.) FERDI. D. G. ROMA. IMPERA. SE. AVGVSTVS. Dieſes Kayſers gecröntes und geharniſchtes Bruſtbild, mit der Jahrzahl 1564. Stürmer b. p. 56. *Cuno* T. B. P. II p. 97, 135.

1844.

EDZ. CH. JOH. C. ET D. PHRI. ORI. Ein behelmtes Wapen. R.) FER. D. G. RO. IMP. S. AVG. GER*maniæ*, HVN*gariæ* BO*hemiæque* REX. Des Kayſers geharniſchtes Bruſtbild mit dem Schwerd und Reichs-Apfel. Stürmer b. p. 49.

1845. EDZ.

1845.

EDZ. CHR. JOH. CO. E. DO. PHRI. ORIEN. Ein kniender geharniſchter Mann, der in der Rechten einen Streit-Hammer, und in der Linken das Oſt-Frieſländiſche Wapen hält. R.) Der doppelte Reichs-Adler und K. FERD. I Titel. *H. R.* 1705 p. 177. *Cuno* l. c. p. 109. Stürmer b. p. 55.

1846.

EDZ. E. JOH. COM. ET DO. PHRISI ORIE. 1570. Behelmtes Wapen. R.) Der doppelte Adler. *Da pacem Domine in diebus noſtr.* It. von 1584, 88 bis 93, ingleichen ohne Johannis Namen von 1592. Arend p. 184, 185, 186.

1847.

JOAN. CO. E. D. FR*iſiæ* OR. ET RITP*er-gæ*. Das Wapen mit drey Helmen und der Vließ-Ordens-Kette. R.) FER. II. D. G. EL*ectus* RO. IM. SEM. AVG. Der doppelte Reichs-Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt.

1848.

ENNO COM. ET DO. FRIS. ORIENT. 1622. (it. 1614). Des Grafens geharniſchtes Bruſtbild im bloßen Haupte, kurzen Haaren, und vor ihm ein Wapen-Schild. R.) Der Reichs-Adler: *Da pacem Domine in diebus noſtris.* Kommt ſehr ſelten vor. *Kæhl.* P. VI p. 361.

1849.

Begräbniß-Thaler Julianæ, Graf Ulrichs II Witbe, gebohrner Landgräfin von Heſſen-Darmſtadt, hat auf der einen Seite dieſe Schrift: SER*eniſſ*IMA

PRIN-

PRINCEPS ET DOMINA D. JVLIANA. LANDGRAVIA HASSIÆ, COMES FRIS. ORIENT. VIDVA. NATA DARMSTADII 14. APRIL. AO. 1606. OBIIT 15. JANVA. AO. 1659. DESIDERATISSIMÆ MATRIS MEMORIAM VENERANTES TRES FILII SVPERSTITES FIERI FECERVNT. R.) Das gecrönte und mit einer geſchlungenen Schnur umgebene Wapen. *Gud.* n. 437.

30) Ranzau.

1850.

CHRISTIAN. COM. IN RANZOV. DOM. IN BREITENBURG. Bildniß im Rock und Mantel. R.) Dreyhelmig Wapen. *Deo Duce, comite fortuna.* 1657. *Gud.* n. 524.

31) Regenſtein.

1851.

VLRICHS COMES IN REGENSTEIN. Wapen mit einem gecrönten Helm bedeckt, aus welchem Hirſchhörner hervorragen. Neben bey die Jahrzahl 1540. R.) Reichs-Adler: CAROLVS V. ROMA. IMP. SEMP. AVG. Stürmer a. p. 48. Pariis Münz-B. p. 4 des Bogens V.

32) Reußen.

1852.

MONETA NOVA D. D. (*Dominorum*) RVTHENORUM, DOMINORUM A PLAVIA D. D. IN GRÆZ, CRANICHFELD, GERA, SCHLAIZ ET LOBENſTEIN. Das Wapen mit zwey Helmen. R.) Eine Säule, darauf ein Phönix ſich verbrennet. Auf den Seiten

ragen

ragen zwey Hände aus den Wolken; die zur Rechten hält einen Palm-Zweig, und die zur Linken ein bloßes Schwerd: *Vivit poſt funera virtus.* 1619. Iſt ein gemeinſchaftlicher zierlicher Thaler. H. R. 1707 p. 1.

1853.

MO. NO. HEIN*rici* IVN*ioris*, ÆT*ate* SE*nioris*, RVTH*eni*, DN. (*Domini*) A PLAV. D. I. G. C. G. S. ET LO. Das behelmte Wapen. Der Revers iſt mit vorhergehendem einerley, auſſer der Jahrzahl 1620 oder 1622. Man hat auch einen dergleichen geringen Thaler, nach damaligem Kipper-Fuß, mit der Jahrzahl 1621, auf welchem auch unter der Säule der Werth: 60 gl. ſtehet.

1854.

HEINRICVS. SECVNDVS. RVTHENVS. DOMI. A. PLAVE*n* & BVR*g*. Das behelmte Wapen. R.) FERDIN. II. ROMAN. IMPERAT. SEMP. AVGVST. 1624. Der zweyköpfigte Adler. Jacobs n. 1210.

1855.

HEIN*ricus* MED*ius* & HEIN*ricus* QVIN*tus* FR*atres* RVTH*eni* D.D. A PLAV. D.D. IN GRAIZ. ETC. Das behelmte Wapen. R.) Der Reichs-Adler und K. FERD. II völliger Titel, und 1624.

1856.

HEINRIC9 IVN. ET SEN. RVTH. DN. PLAV. D. IN GR. C. G. S. ET L. Ein Bruſtbild im großen Barte. Ich bau auf Gott. R.) NATVS IN ARCE GERANA IO. IVNII ANNO M. DLXXII.

M. DLXXII. OBIIT IBIDEM 3. DECEMB. ANNO MDCXXXV. Umſchrift: *Pietas ad omnia utilis.* Zwiſchen dieſer Umſchrift ſtehen vier Figuren aus dem Reußiſchen Wapen. Ein ſeltener Begräbniß-Thaler, von zweyerley Stempeln. *Kœhl.* P. IX p. 225.

1857.

HEINRICVS II. SEN*ior* RVTH. DN. A PL. DN. IN G. C. G. S. E. B. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, mit einem Commando-Stabe in der rechten Hand, und vor ihm ſtehet ein befederter Helm. R.) In der Mitte: NATVS IN ARCE GRE*iz* 30. DEC. ANNO 1575. OBIIT BVRCK 6. SEPT. AO. 1639. Umſchrift: *An Gottes Segen iſt alles gelegen.* mit vier eingeſchalteten Wäplein. Iſt ein rarer Thaler. Man hat einen dergleichen von andern Stempel, auf deſſen Revers obige innere Schrift in zwey Creiſen um das gecrönte Wapen herum geſetzet. Der Reim: *An Gottes* etc. aber weggelaſſen iſt.

1858.

Der ſogenannte Dreyfaltigkeits-Thaler. Gott Vater zeiget ſich in den Wolken, ein Reiß in der Hand haltend: zur rechten Hand ſteht im Sonnen-Cirkel der ſtrahlende Name JESVS, und zur linken Hand fährt in Tauben-Geſtalt der H. Geiſt herab. Darunter ſteht: Was pflantzt das Heilge Chor, das bleibt im guthen Flor. Umſchr. *Symb. Tandem fit ſurculus arbor.* R.) Das Wapen. HEIN. D*er* ERSTE JVNGER LINIREVS. G*raf* V*nd* H*err* V*on* P*lauen*. 1679. Obiges

ges Sinnbild iſt auf einem andern Stempel alſo vor-
geſtellet, da nemlich bey einer Stadt ein aus den
Wolken kommender und mit dem Ebräiſchen Jeho-
vah bemerkter Arm auf einen Stamm ein Pfropf-
Reiß ſetzet. Zur Rechten iſt der Name JESVS in
Strahlen, und über dem Reiß ſchwebet der H. Geiſt
in Geſtalt einer Taube. Oben herum ſtehet: Was
pflanzt das Heilge Chor, und unten: das
wächſt und kombt empor. Die Umſchrift iſt
wie auf jenem. Sind zwey zierliche Thaler auf den
Geſchlechts-Namen der Grafen zielend. *Kæhl.*
P. IX p. 129 und X p. 425.

1859.

Heinrich DER *Andere* REUſſ, GRAF VND HERR VON
PLAUEN. Sein erhabenes Bruſtbild in einer groſ-
ſen Peruqve. R.) Das gecrönte Wapen, dar-
über: *Nihil ſine Deo.* Unten: 1681.

1860.

HENRICVS VI. RVTHENVS COM. AC
DN. A PLAV. DN. IN GR. CR. G. S. E. L. *sacræ*
REGIÆ *Majeſtatis* POLONIÆ ET *sereniſſimi* ELECTO-
RIS SAXONIÆ CAMPI MARESCHALLO GENE-
RALIS. Zierliches geharniſcht Bruſtbild in der
großen Peruqve. R.) Schrift: Nat. Graiz.
Variſcorum d. VII. Aug. MDCXLIX. Hoſtibus
in celeberrimo ad Tibiſcum in Hungaria prope
Zentam prælio d. $\frac{1}{11}$ Sept. MDCXCVII. jam ſu-
peratis accepto vulnere mortifero ſeqvente die
$\frac{11}{21}$. Oct. Segedini vitam pro Patria beatiſſime et
glorioſiſſime reddidit. 1698. Oben ein Palm- und
Lorber-Zweig: *Invictus morior.* H. R. 1705 p. 81.
Kæhl. P. IX p. 241.

33) Sayn

33) Sayn und Witgenſtein.

1861.

JOHAN. GRAF. ZU SAYN, WITGENſTEIN VND HOHNſTEIN, HERR ZU HOMBURG, VALENDAR, NEUMAGEN, LOHRA VND CLETTENBERG. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) Das Wapen mit vier Helmen, und über demſelben das Wort: *Tandem.* Unten: 1654. Umſchrift: *Nullum ſimulatum diuturnum.* Iſt auch von 1656. *Kæhl.* P. VIII auf dem Titel-Kupfer.

1862.

LVDWIG. CHRISTIAN. GRAF. ZV. SAYN. WITGEN. V. HOHNST. Deſſen Bruſtbild mit langen Haaren. R.) Wapen mit vier Helmen, dabey 1667. Umſchrift: *Cum Deo et Labore. Kæhl.* P. VI p. 337.

34) Schaumburg.

1863.

ADOLPHUS DEI GRATIA COMES HOLſATIÆ, SCHAUENBURGI, ET STERNBERGÆ, DOMINUS IN GEHMEN. Wapen mit drey Helmen. R.) RVDOL. II. D. G. RO. IM. SE. AV. AS. Der Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel mit der Zahl 24, und auf den Seiten die Jahrzahl 89. (it. 1590, 92 und 93). H. R. 1705 p. 89. Arend p. 165.

1864.

ERNESTVS COM. HOL. SCHAWENB. 603. Wapenſchild, in deſſen Mitte die Hollſteiniſche Neſſel. R.) Der Graf im vollen Harniſch, mit der Leib-Binde und Streit-Kolbe, auf einem prächtig geſchmückten Pferde ſitzend, mit der merkwürdigen Umſchrift:

Umſchrift: *Hats Got vorſen, ſo wirts wol geſchen.* Iſt ein ſehr rares Stück, von 3 Thalern. *Kæhl.* P. VII p. 281. Ein Anderthalb-Thaler-Stück ohne Jahrzahl ſiehe bey *Gud.* n. 526. Es giebt auch dergleichen ordentliche Thaler, ohne Jahrzahl und von zierlichem Gepräge.

1865.

ERNESTVS D. G. HOLSATIÆ SCHAVWENBVRGI ET STER: Ein Bruſtbild mit der kahlen Platte. R.) NEBERGÆ COMES, DOMINVS GEHMÆ. Das Wapen 1618. Die Umſchrift iſt die Fortſetzung des Titels. H. R. 1705 p. 105. Man hat dergleichen von 1614, wie auch einen von 1613 mit Kayſers RVDOLPHI II Titel und dem Reichs-Adler.

1866.

ERNESTVS. D. G. PRINC*eps* ET COMES HOLSA*tiæ*, SCHAWEN*burgi.* Geharniſchtes Bruſtbild. R.) *ster*NEBERGÆ COMES. DOMINVS GEHMÆ. Das Wapen mit drey Helmen, und unten die Jahrzahl 19. d. i. 1619. H. R. p. 105.

1867.

JVST*us* HER*mann* D. G. CO. HOL. S. E. S. D. G. E. BER. Das völlige Wapen. R.) FERDINANDVS II. D. G. RO. IM. SEM. A. 623. Auch von 1622, und ohne Jahrzahl.

1868.

ERNEST. D. G. S. R. IMP. PRINC. CO. HOLSAT. SCHAMB. STERNB. DN. GEH. Das Schaumburgiſche Wapen, in deſſen Herz das Hollſteiniſche.

ſteiniſche. R.) OBIIT AN. CHR. MDCXXII. DIE XVII. JANVAR. INT. VII. ET VIII. MATVTINA. CVM VIXISSET AÑO. LII. MENS. III. DIES XXIV. H. I. IN REGIMINE VERO ANNOS XX. M. VI. DIE XV. H. IV. *H.R.* 1707 p. 25.

1869.

CATHARINA SOPHIA. D. G. DVX. BRVNSVICENS. ET LVNÆ*burgenſis*. Das gecrönte Braunſchweigiſche Wapen. R.) VLTIMA STEMMATIS HARBVR*genſis*, VIDVA COM*itis* SCHAVMB*urgici* IN SAXENH*agen*, NATA VI. MAII MDLXXVII. MORTVA XVIII. DEC. MDCLXV. VIXIT ANNOS LXXXVIII. Iſt Graf Herrmanns zu Schaumburg-Sachſenhagen hinterlaſſener Witbe Begräbniß-Thaler. *H.R* 1707 p. 299.

35) Schlick.

1870.

LVDOVICVS PRIM*us* D*ei* GRACIA R*ex* BO*hemiæ*. (Münchs-Schrift) Inwendig der Böhmiſche Löwe. R.) Der H. Joachimus in Lebens-Gröſſe, den Stab in der Hand haltend: zu den Füſſen ſteht das Wapen-Schild der Grafen von Schlick, und an der Seite die Buchſtaben S. J. Die Umſchrift: AR*ma* DOMI*norum* SLI*cniorum*, STE*phani* ET FRA*trum*, COM*itum* DE BA*ſaun*. Dieſer Gattung Thaler ſind mit von den älteſten, ſeit A. 1517 aus den Joachimsthaliſchen Bergwerken in Böhmen geſchlagen, daher ſie (und nachhero auch andere zweylöthige Münzen) Joachimici, und auf deutſch

deutſch Thaler ſind genennet worden. Weil ſich auch um eben dieſe Zeit die Reformation Lutheri begonnen, ſo hat man darauf folgendes Chronodiſtichon gemacht:

Io! eCCe VaLLes fLorent CVM eVangeLIo.

Man hat davon mancherley Arten. Einige ſind ohne Jahrzahl, die andern mit Jahrzahlen. Etliche haben die beygefügten Buchſtaben S. J. andere hingegen nicht; einige gar die Worte Sanct Joachim. Es giebt auch Doppel-Thaler. M. U. A. 1695 p. 85 ſq. *H. R.* 1702 p. 281. *Kundm.* n. 82. Stürmer a. p. 8, 9. Die ganze Svite derer Schlicken-Thaler iſt beſchrieben von *Kœhl.* P. XVI p. 52.

1871.

LVDOVICVS PRIMVS DEI GRACIA REX BOEM. 1520. Der Löwe. R.) Der heilige Joachim mit dem Wapen und der Beyſchrift: SANCTVS JOACHIM. Umſchrift: ARMA. DNOR. SLICOMV. STEFANI ET FRATR. COMITV. DE BASAVN. Iſt am zierlichſten und rareſten unter den Schlicken-Thalern.

1872.

LVDOVICVS PRIM. D. GRACIA REX BOE. R.) Wie beym vorigen, nur daß St. Joachim das Wapen in der linken Hand vor ſich hält, und die Jahrzahl 1525 hinzugethan iſt. Man hat dergleichen von 1526, und einen von 1527, da der Heilige über dem Wapen mit drey Helmen ſtehet. Stürmer a. p. 9.

1873.

DOMINVS STEPHANVS SLICK. COMES DE PASSAVN ETC. ANNO DOMINI M.DXXVI. ETATIS SVE XXXX. Dieſe Umſchrift ſteht in zwey Reihen um des Grafen erhabenes Bruſtbild im Baret. R.) Das behelmte Wapen. *Pro Patria pugnando contra Turcam oppetiit.* Gedächtniß-Thaler des im unglücklichen Treffen wider die Türken, zuſammt dem Ungariſchen Könige Ludewig, bey Mohatz gebliebenen Grafen von Schlick, welcher nach ſeinem Tode, ihm zu Ehren, von ſeinen Söhnen iſt gepräget worden. *H. R.* 1705 p. 385.

1874.

FERDINANDVS PRIM. DEI GRA. REX BOEMIE. Der Böhmiſche Löwe. R.) Das mit drey Helmen gezierte Gräflich-Schlickiſche Wapen, über welches der heilige Joachim gucket. ARMA DO. SLIC. STEF. E. FRA. CO. DE BASANI. Ganz unten die Jahrzahl 27. (it. von 1528).

1875 und 1876.

FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS. Der zweyköpfigte Reichsadler, und in deſſen Bruſt der Böhmiſche Löwe. R.) Das Gräflich-Schlickiſche mit der Ordens-Kette vom goldenen Vließ umgebene Wapen, über welchem S. Anna ſtehet, mit ihrer Tochter Maria und ihrem Enkel Chriſto. An der Seite die Worte: S. ANNA. Umſchrift: HEINRIC. SCHLICK. COMES A PASSAN. Unten die Jahrzahl 1634. Iſt auch von A. 1630; it. von A. 1646 mit Kayſers FERDINANDI III Titel. Aus dem St. Anna-Bergwerk ein Ausbeut-Thaler. *Kundm.* p. 84.

1877. FRA.

1877.

FRA. ERN. SCHLIK. COM. A PASSAN. Gecrönt Wapen 1660. Darüber die H. Anna und Maria mit dem Kind. R.) Reichs-Adler mit dem Titel Leopoldi. *Gud.* n. 531.

1878.

FRANC*iſcus* JOS*ephus* SCHLICK COM. A BASSAN & WEISK*irchen*. Das Gräfliche gecrönte Wapen, und darüber in Wolken die heilige Anna und Maria mit dem Jeſulein, daneben: 1716. R.) CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. GER. HISP. HV. B. REX. Der gecrönte doppelte Adler, und auf deſſen Bruſt das mit der Vließ-Ordens-Kette behangene Kayſerliche Wapen. *Kæhl.* P. XVI p. 49.

36) Schwarzburg.

1879.

Moneta NOVA HENRI*ci* CO*mitis* DE SWARZ*burg*. Das von einem nackenden wilden Mann und Frau gehaltene behelmte Wapen mit der Jahrzahl 1525. R.) Ein Heiliger zu Pferde, ein Stück vom Mantel ſchneidend, um es einem vor ſich liegenden Bettler zu geben. SANCTE MART*ine* ORA PRO NOB*is*. Einer der erſten Schwarzburgiſchen Thaler, auf welchem der H. Martinus erſcheinet; welchen man hernach, bey erfolgter Reformation, verworfen, und einen Kayſer zu Pferde ſitzend vorgeſtellet hat. *H. R.* 1705 p. 361.

1880.

WILHELMVS HENRICVS ET HENRICVS FRATRES. Der heilige Martin zu Pferde,

de, wie auf vorhergehendem. R.) MON. ARGENtea COMitum DE SCHWARZ 1527. Das behelmte Wapen, von einem Mann und Frau gehalten, ſo zugleich Fahnen in Händen haben. *Kœbl.* P. XI præf. p. 32.

1881.

GVNTERVS CO. DE SCH. DOminus IN ARNStadt ET SVNDErshauſen. Der H. Martin nach obiger Beſchreibung. R.) MONE. ARGE. COM. DE SCHWARTZBVRG. Das Wapen, wie vorher, und darüber 1543 oder 1544. Stürmer a. p. 41. Arend p. 167.

1882.

G. H. G. C. IN SCH. ET D. I. ARNST. ET SV. H. Wapen mit drey Helmen bedeckt und zwey Schildhalter. R.) Reichs-Adler. FERDINANDI IMP. AVG. Publicari fecerunt DECRETO 52. Stürmer b. p. 21.

1883.

Günter, Hans Günter, comites IN SCH. ET domini IN ARNST. ET SVH. Das Wapen mit drey Helmen und denen zwey Schildhaltern. R.) D. G. CAROL. V. ROM. IMP. SE. AVGV. 1558. Der Reichs-Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt. Iſt auch alſo von andern Jahren mit derer Kayſer FERD. und MAXIMILIANI II Titeln. Stürmer b. p. 28. Arend p. 166.

1884.

GVNTHER QVATVOR COMitum IMPErii comes IN SWARZ. Wapen mit drey Helmen be-

bedeckt, und von zwey Wilden gehalten. Oben die Buchſtaben R. T. welche vielleicht *Reichs-Thaler* heiſſen ſollen. R.) Reichs-Adler. MAXIMILIAN. II. D. G. RO. IMP. SEM. AVGVSTVS 71. Iſt auch ohne Jahrzahl auf mancherley Stempeln geſchlagen. Stürmer b. p. 28. a. p. 63. Arend p. 167.

1885.

GVNT*her*, ANTH*onius* HEIN*ricus*, CARO*lus* GVN*ther*, HA*nns* GVN*ther*, CHR*iſtian* GVN*ther*. Das behelmte völlige Wapen mit denen beyden Schildhaltern, und darüber die Jahrzahl 1606. (it. 1605, 7, 8). R.) LVD*ovicus* GVN*ther*, ALB*ertus* GVN*ther*, COM*ites* IN SCHWARTZ. ET HONST*ein*. Der heilige Martinus zu Pferde, wie er mit dem Schwerd ein Stück vom Mantel abſchneidet, nach welchem ein auf der Erde ſitzender Bettler die Arme ausſtrecket. Weil der Heilige eine Crone aufhat, haben viele denſelben für Kayſer Günthern, gebohrnen Grafen von Schwarzburg, angeſehen, da doch nirgends von demſelben geleſen wird, daß er ſeinen Mantel mit einem Bettler getheilet habe. *Kæhl.* P. XI præf. p. 23. H. R. 1705 p. 313.

1886.

GVNT. ANT. HEIN. HANS. GVNT. ET CHR. GVNT. Das behelmte Wapen mit denen Schildhaltern, und darüber 1623. R.) COM. IN SCHWARTZB. ET HONS. LIN*eæ* ARNS*tadienſis* ET SOND*ershuſanæ*. Der heilige Martin, wie vorher. *H. R.* 1705 p. 313.

1887.

CAROL. GVNTH. *sacri romani imperii* QVATEMV*ir* COM. IN SCHWARTZB. E. HONS. DOM*inus* ARNS*tadii, sondershuſi, Leutenbergæ, Lobræ* ET *Clettenbergæ,* CAP*ituli* WALK*enriedenſis* ADMINI*ſtrator.* Sonderlich Bruſtbild im groſſen kraußen Kragen. R.) Zwey kleine Schildlein, mit den Buchſtaben I. C. B. M. B. G. welches heiſſen ſoll: Jeſu Chriſti Blut, mein beſtes Gut. NATVS 8. NOVEMB. ANNI 1576. BEATISS*ime* EXHALAVIT ANIMAM IN ARCE CRANICHF*eld* SVPERI*ori* 24. SEPT. ANNO 1630. CONDEBATVR RVDOLPHOP*oli* I. NOVEM. ANNI EIVSD. *H. R.* 1707 p. 361.

1888.

JOHAN. GVNTH. S. R. I. QVATEMV. COM. IN SCHWARTZB. E. HONST. DN. ARNS. SON. L. L. E. CL. Bruſtbild mit ganzem Geſicht, kraußem Kragen, Camiſol und Binde. R.) Schrift: NATVS KAL*endis* MAII. ANNI 1577. SONDERSHVSII MATVT*inam* ANTE II. AC IBID. XVI. XBR. NOCTV ANTE XI. ANNI MDCXXXI. PIE IN CHRISTO DENATVS, CONDEBAT*ur* IV. MARTII MDCXXXII. DVM VIXERAT ANN. LIV. MENS. VII. HEBD*omadas* II. DIEM VNVM. *H. R.* 1707 p. 313.

1889.

ALBRECHT. GVNTH. S. R. I. QVATEMV. COM. IN SCHWARTZ. ET HON. D. A. S. L. L. C. Bruſtbild im ganzen Geſicht. R.) Zwey Wapen mit den Buchſtaben: A. B. C. E. F. d. i. *Allein*

Bey

Bey chriſto Ewige Freude. Schrift: NATVS AO. 1582. 8. AVGVST. PLACIDE IN DOMINO EXPIRAVIT ERFVR*ti* 20. IAN. AO. 1634. CONDEBA. RVDOLPSTADII 18. MART. EIVSD. ANNI. *H. R.* 1707 p. 385.

1890.

ANTON. HEINR. E IV. *sacri romani imperii* COMIT*ibus*, COM. IN SCHWARTZB. ET HONST. &c. Wapen mit den Schildhaltern. Unten: *Spes mea Chrs.* R.) Schrift: SONDERSHVSII NATVS AO. MDLXXI. VII. IIXBR. HORA IX. VESP*ertina*, OBIIT AO. MDCXXXIIX. X. AVGVST. HOR. II. MATVT*ina*, SEPVLTVS DIE NATALI AO. EOD. *H. R.* 1707 p. 305.

1891.

ANNA. JOH*annis* GVNTHERI E IV. S. R. IMP. COM. COM*itis* SCHWARTZB. FILIA. NASC*itur* SONDERSHVSI XIX. IIXBR. HOR. III. MATVT. A. MDLXXIV. MORITVR ARNST*adi* III. IXBR. HOR. IX. MATVT. A. MDCXL. A. V. G. G. W. E. Das letztere iſt ihr Wahlſpruch: Alles vergänglich, Gottes Gnade währet ewiglich. Ueber dieſer Inſcription ſind zwey kleine Wapen. R.) GVNTHERVS E IV. S. ROM. IMP. COM. COMES IN SCHWARTZB. ET HONSTEIN. &c. IN HONOR*em* SORORIS CARISS*imæ*, FRATERNI AMOR*is* ET MEMO*riæ* NVNQVAM MORITVRÆ *Ergo Fieri Fecit*, ANNVENTE DEO PAVPERTATI. Dieſe Schrift beſtrahlet der Ebräiſche Name Gottes; unten aber halten zwey Arme einen Leuchter mit zwey

Lichten, davon eines verloſchen iſt. Unter dem Arme zur Rechten ſtehet der Verſtorbenen Name: Anna Gräfliche Fräulein Zu Schwarzburg Vnd Hohnſtein. Und unter dem andern: Günther Graf Zu Schwarzburg Vnd Hohnſtein. Iſt ein rarer Thaler. Jacobs n. 1138.

1892.

CHRISTIAN GVNTH. E IV. S. R. I. COMIT. COM. IN SCHWARTZB. ET HONST. Wapen mit den Schildhaltern. Unten: *Durum patientia mollit.* R.) Schrift: NATVS SONDERSHVSI XI. MAJI HOR. XII. NOCT. MDLXXVIII. PIE MORT. XXV. NOVEMB. HOR. VI. MATVT. MDCXLII. SEPVLT. XIX. FEBR. MDCXLIII. *H. R.* 1707 p. 321.

1893.

GVNTERVS, E IV. S. R. IMP. COMIT. COM. IN SCHWARTZB. ET HONST. &c. Wapen mit drey Helmen und zwey Schildhaltern, darunter: *Pietate & Juſtitia.* R.) Schrift: NATVS SONDERSH. VII. VIIBR. CIRCA XII. MERIDIANAM AO. MDLXX. ET DENATV. ARNSTETI CIRCA HOR. XII. ET NOCTE QVÆ SEQVEBATVR. VII. IANVARI. ANNO MDCXLIII. *H. R.* 1707 p. 289.

1894.

LVDWIG GVNTH. S. R. I. QVATEM. COM. IN SCHWARTZB. E. HON. DOM. A. S. L. L. ET CL. Bruſtbild im ganzen Geſicht mit ſpitzenem Ueberſchlag und Gehenk. R.) Wapen gecrönt in der Einfaſſung. NATVS I. ARCE RV-

DELST.

DELST. XXVII. IVN. A. MDLXXXI. OBIIT IBID. IV. NOV. A. MDCXXXXVI.

1895.

MEMORI*æ* ILLVSTRISS*imæ* PR*incipis*, DO*minæ* ANNÆ SOPHIÆ PR*incipis* ANHALT*inæ*, COMIT*is* SCHWARTZB*urgicæ*, VIDVÆ, SORORI*s* ET COGNAT*æ* HONOR*atiſſimæ*, NATÆ DESSAVIÆ XV. IVN. HOR. XII. MDLXXXIV. DENAT. IN ARCE KRANCHFELT SVP*eriori* IX. JVN. MDCLII. Herzförmig Schild, eingefaßt, und mit der Crone bedeckt. *Mein Anfang und Ende, Steht in Gottes Henden.* Iſt ein Begräbniß-Thaler der Witbe Graf Carl Günthers. H. R. 1707 p. 369.

1896.

ANTHON GVNTH. E. IV. COMIT. IMP. C. DE SCHW. ET H. D. IN A. S. L. L. ET C. Wapen. R.) Im Blumen-Cranz: NAT. EBELEB. 9. IAN. 1620. DENAT. SONDERSH. 19. AVGVST. 1666. HOR. 5. VESP. VIXIT. ANN. 46. MENS. 7. DIES 10. Umſchr. *Symb. Pro Aris & focis.* H. R. 1707 p. 353.

1897.

CHRIST. GVNTH. E. IV. S. R. I. COM. COM. IN SCHWARZB. ET HONS. Wapen mit den Schildhaltern. R.) Im Blumen-Cranz: NATVS I. APRIL. AN. 1616. MORT. 10. 7BRIS AN. 1666. HOR. XI. MERID. Umſchrift: *Symb. Patienter & Conſtanter.* H. R. 1707 p. 329.

1898.

JOHAN GVNTH. E. IV. COM. S. R. I. COM. IN SCHW. ET HONS. DYN. A. S. L. L. ET CL. Wapen mit den Schildhaltern. R.) Schrift: NATVS ARNST. 30. IVN. 1654. BEATE DEFVNCT*us* TVBING*æ* IN ILL*uſtri* COLL*egio* 29. AVGVST. 1669. HOR*a* MED*ia* 2. MATVT*ina*, ÆTAT. ANN. 15. MENS. 2. DIES 2. Umſchr. *Symbol. Pietate & Juſtitia.* H. R. 1707 p. 337.

1899.

ÆMILIA *comitiſſa schwarzb.* ET H. NAT*a* *comitiſſa* OLD*enburgenſis*, DELMENH*orſt* 15. IVN. 1614. OB*iit* LEVTENB*ergæ* 4. XBR*is* 1670. ÆT*atis* 56½. Zwey mit der Cron bedeckte Wapenſchilde, und darunter: Symb. *Auf dich Herr trau ich.* R.) Ein aus einem mit einem Auge verſehenen Herzen herausragendes Creutz, an welches ein ander Herz geſchlagen iſt, mit dem Wort: Jeſus. Neben bey ein Lorber- und Palm-Zweig, ſo auch aus dem unterſten Herzen gehen. *Sub Cruce.* Unter dem Herzen ein dürrer Aſt, darauf eine Turtel-Taube ſitzet, welche das Auge der göttlichen Vorſehung beſtrahlet: *Hoc Duce.* An der andern Seite flicht ſich eine Blume in die Höhe, an deren Stengel eine Crone hängt, darüber iſt die Sonne: *Non ſine Luce.* Umſchrift: Æ*ternæ* MEMOR*iæ* ET GLORI*æ* D*ominæ* MATR*is* DESIDERATISS*imæ* BEN*e* MER*itæ*, GRAT*itudinis causa* HOC MON*umentum* F*ieri* F*ecit* FILIVS. Iſt ein zierlicher Begräbniß-Thaler der Witbe Ludwig Günthers, Grafens zu Schwarzburg. *H. R.* 1707 p. 41.

1900. CHRI-

1900.

CHRISTIAN WILHELM & ANTHON GVNTHER. Ein Fels, über welchen ein zaumloſes Pferd gleichſam nach dem Ziel läuft 1677. Oben eine Hand, einen Cranz haltend, mit dem Worte: *Tandem.* R.) Das behelmte Wapen mit denen Schildhaltern: E. IV. COM. IMP. COM. IN SCHWARTZB. ET HONST. *Gud.* n. 535.

1901.

LVDOVIC. GVNTHERVS E IV. COM. IMP. COM. DE SCHW. ET HONS. DYN*aſta* IN ARNST. SOND. LEVT. LOHR. ET CLETT. NATVS EBELEB. II. MARTII MDCXXI. DENATVS ARNST. XX. JVLII MDCLXXXI. HORA XI. MERID. VIXIT ANNOS LX. MENSES IV. DIES XVIII. R.) Anſehnlich Wapen mit den Schildhaltern. *Sapienter & fortiter.* H. R. 1707 p. 345.

1902.

ANTHON. GVNTHER. E IV. COM. IMP. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) COMES DE SCHWARTZB. ET HONSTEIN. 1681. Das Wapen. Iſt auch von 1682 und 86. Mehrere von ihm ſiehe unter den mancherley Fürſtlichen Thalern.

1903.

CHRISTIAN. WILH*elm* E IV. COM. IMP. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) COM. DE SCHWARTZB. ET HONSTEIN. 1687. Das Wapen, wie auf vorherigem.

37) Sinzen-

37) Sinzendorf.

1904.

GEorgius LUDOVIC. COM. A SINTZENDORF. Bruſtbild in der Peruqve und Calotte. R.) *sacri romani imperii* THESAURarius, *aurei velleris* EQues 1676. Gecrönt Wapen mit dem güldnen Vließ. Iſt ein ſonderbarer Thaler des A. 1680 geſtürzten Kayſerlichen Miniſters. *Gud.* n. 536. *Kœhl.* P. XIV p. 177.

38) Solms.

1905.

Moneta ARGentea comitum SOLMenſium in LICH. Wapen mit drey Helmen bedeckt. R.) Reichs-Adler, mit der Jahrzahl 23. (1623) FERDINAN. II. D. G. ROM. IMP. SE. AVG. Germaniæ Hungariæ Bohemiæ REX. Iſt ein gemeinſchaftlicher Thaler. *H. R.* 1707 p. 25. Einen dergleichen åltern von 1591 mit K. RUDOLPHI II Titel, ſiehe Arend p. 182.

1906.

MO. NO. EX PRImitiis SOLmenſibus WILHelmi ET REINHardi comitum SOLmenſium, FRatrum. Drey Helme, und darunter der Name des Solmiſchen Berg-Fleckens: HOINGEN. 1623. R.) Kayſers FERDINANDI II Titel und der Reichs-Adler. Iſt ein Ausbeut-Thaler. Auch von 1622.

1907.

PHILIPS REINHART. comes IN SOLMS. Dominus in Münzenberg. Das Wapen mit

mit drey Helmen, und darüber die Zahl: 16. R.) FERDINAN. II. D. G. RO. IMP. SE. AVG. G. H. B. RE. 24. Der Reichs-Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt. Die Zahlen beyder Seiten geben zuſammen die Jahrzahl 1624.

1908.

MONET. R. D. N. VIC. PHIL. REINH. C. S. Welches ſo viel heißt: *Moneta Regis Daniæ Norvegiæque Vicarii, Philippi Reinhardi, Comitis Solmenſis.* Das Gräflich-Solmiſche mit der Cron bedeckte Wapen. R.) Die gecrönte Chiffre Chriſtiani 4. Königs in Dännemark, zuſammt der Jahrzahl 1627. Umſchrift: *Quid non pro religione?* Dieſen Thaler hat der Graf, als Commandant der von den Däniſchen Truppen beſetzten Feſtung Wolfenbüttel, als eine Noth-Münze, zu Bezahlung der Garniſon ſchlagen laſſen, und dazu das vom Herzog Friedrich Ulrich von Braunſchweig zurückgelaſſene Silber-Geſchirr angegriffen. Man hat von dieſem Thaler viererley Sorten, ſo aber differiren. Denen Wolfenbütteliſchen Herzogen iſt dieſer Thaler ſehr verhaßt geweſen, daher man demſelben einen ſchimpflichen Namen gegeben, und den Hahnrey-Thaler genennet. Die Stücke ſind nach der Hand eingeſchmelzt worden. M. U. 1694 p. 219. *H. R.* 1702 p. 378. *Kœbl.* P. I p. 129. *Laurentz.* Muſ. Dan. P. II Sect. 5. *Kundm.* p. 88.

39) Sprinzenſtein.

1909.

JOAN. ERNRICVS *sacri romani imperii comes* ET DOM*inus* DE ET IN SPRINZEN-

STEIN

STEIN ET NEVHAVS. Geharniſcht Bruſtbild in der langen Peruqve. R.) ARCHIMONETARI9 HÆREDITARI9 VTRIVSQue ARCHIDVCATus AVSTRIÆ. 1717. Wapen mit drey Helmen geziert. Iſt zierlich und ſelten, und zu Augſpurg gemünzet, beſage derer unter den Helmdecken befindlichen daſelbſt gewöhnlichen Münz-Zeichen. *Kæhl.* P. V p. 33.

40) Stolberg.

1910.

LVDOVIC. comes IN STOLBerg z. (et) KONIGSTEN. Eingefaßtes Wapen mit der Jahrzahl 1546. R.) Reichs-Adler. CAROLVS V. ROMA. IMP. AVGVS. Unten im kleinen Schildlein der Augſpurgiſche Tannzapfen. *Kæhl.* P. V p. 41. *T. C.* p. 30. Man findet dergleichen auch von 1544 und 54; und einen von 1546, darauf im Avers ein Lilien-Creutz mit fünf Wapen, auch im Titel nach Konig die Worte: Z. RVPEFort, und im Revers unter dem Reichs-Adler ein Schildgen mit einem Adler, faſt wie der Goßlariſche, zu ſehen. Ein anderer von letzterer Art von 1548 hat ſtat dieſes Schildgens das Augſpurgiſche Wapen. Arend p. 176. Stürmer b. p. 11 und 15.

1911.

WOLF. LVDOVIG. ALBERT. GEORG. ET CHRISTophorus. Der Stolbergiſche Hirſch. R.) MONETA COMITVM A STOLBER. ET WERNINGEroda. Das behelmte Wapen, daneben: 1544. Arend p. 175.

1912.

WOLF. LVDOVI. HINRIcus ALBER. GEORG. E. CHRIS. Der Hirſch. R.) MONETA COMITVM A STOLBERG. ET WER. Das Wapen, ohne Jahrzahl. Item mit 1553 und 55; ingleichen einer von 1552, darauf im Avers der Stolbergiſche Helm, und im Revers das Wapen und Jahrzahl zu ſehen. *Pariis* auf der 4, 5 und 6ten Seite des Bogens S. Stürmer b. p. 25.

1913.

MONeta NOVA DOMinorum LVDOVICI. HENRI. ALBER. GEOR. & CH. In der inwendigen Reihe: RISTOPHOR. COMITT. IN STOLBERG ET KÖNIG. Wapen mit drey Helmen bedeckt. R.) Der Reichs-Adler. CAROLVS V. ROMAN. IMPE. SEM. AVGVS. 1556. H. R. 1705 p. 377. Man hat noch andere gemeinſchaftliche Thaler der Stolbergiſchen Herren mit dem Hirſch von A. 1553, 55, 67, 69, 72. Einer von 1555 iſt ſehr zierlich und die erſte Umſchrift deutlicher. Stürmer a. p. 45, 46.

1914.

JOHAN. MART. COM. IN STOLBERG. KON. R. WERN. E. HON. Ein Hirſch vor einer gecrönten Säule ſtehend. R.) DOM. IN EP. MVN. BREVB. LOR. ET CLETTENB. Das Wapen mit der Jahrzahl 1652. Auch von 1654 und 55.

1915.

LVDOVI. CO. IN. STOL. KO. RVpefort, WErnigeroda 1568. Das völlige Wapen. R.)

MAXIMIL. II. ROMA. IMPE. SEMP. AVG. Der doppelte Adler. (it. von 1569). Arend p. 176. Stürmer a. p. 47.

1916.

LVDO. ALBER. GEORIS ET WOLF. ERNſt. Das behelmte Wapen, und darüber die Jahrzahl: 78. R.) COMI. ET DO. IN STOLBERG ET WERNIGER. Ein Hirſch. Ein anderer von 1576 hat im Avers die Namen: ALBERT. GEOR. CRIS. WOLF. ER. BOTO. JOHA. ET HEN.

1917.

JOHAN. COMES IN STOLBERG. WERN. ET HONSTEIN. Der Hirſch bey einer Säule. R.) DOM*inus* IN EPST*ein*, MVNZ*enberg*, BREV*berg*, LORA ET CLET*tenberg*. Das behelmte Wapen, und darüber: 1611. it. 1609, da der Hirſch in einem Wapen-Schilde ſtehet.

1918.

WOLF. GEORG. COMI*tes* IN STOL. K. Das behelmte Wapen, und darüber: 1624. (it. 1625). R.) WERNI. ET HON. DO. IN EP. MIN. B. LOR. ET CL. Der Hirſch.

1919.

JOHAN. MARTIN. COMES. AN. 1644. Das Wapen mit drey Helmen. R.) IN. STOLBERG. KON. RVT*ſchefort*, WERN. ET HONS. Der Hirſch ohne die Säule.

1920.

HEINRICH ERNST. COMES IN STOL. KONIG. RIT. WERNIGE. Inwendig: NATVS

ANNO

ANNO 1593. 20. JVL. REXIT ANNOS XXXIIII. MORTVVS 4. APRIL. ANNO MDCLXXII. VIXIT ANNOS LXXVIII. MENS. VIII. DIES XIIII. Unter einem Todten-Kopf: *Hoc Ergaſtulo Confracto Sublimis Vivo*, die Anfangs-Buchſtaben geben den Namen des Grafens. R.) Ein Hirſch mit dem Verfolg des Titels: ET HOHEN. DO. IN EP. STEIN. MIN. BREI. EICH. LOR. ET CLET. *T.C.* p. 59.

1921.

CHRISTOPH LUDWIG. Graf zu Stolberg. K. R. W. u. H. H. z. E. M. B. A. L. u. C. Anno MDCC. Das Gräfliche Wapen mit drey Helmen. R.) Ein Bergwerk mit denen darinn arbeitenden Bergleuten. Auf der Spitze eines hohen Berges ein vom Namen Gottes beſtrahlter Hirſch bey der Säule, und darüber in Wolken die Signa der 7 Planeten. Gott ſeegne die Stolbergiſchen Bergwerke. Denn an Gottes Seegen iſt alles gelegen. Um den Rand: *Silber Bley und Gold iſt dem Bergman hold.* Gedächtniß-Münz. Sec. XVIII p. 988. *Kæhl.* P. II p. 192.

1922.

ERNEST9 COM. IN STOLB. K. R. WERN. & HOHN. DN. IN E. M. B. A*igemont*, L. & C. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, und über demſelben ein kleiner Reichs-Apfel. R.) NATVS ILSENBVRGI XXV. MART. MDCL. REGIMEN CAPESSIVIT MDCLXXII. EODEMQ*ue* AÑO. SOPHIAM DOROTHEAM SCHWARZBVRGICAM

MATRIMONIO SIBI JVNXIT. OBIIT ILSENBVRGI D. IX. NOV. MDCCX. PATRI DESIDERATISSIMO EX TENERRIMO AFFECTV HOC CONSECRAT FILIA VNICA SVPERSTES. Dieſe einzige Tochter war an Henricum XIII Grafen Reuß vermählt.

1923.

CHRISTOPH FRIDRICH v. JOST. CHRISTIAN GEB*rüder* GRAF*en* ZV STOLB. Das völlige Wapen mit der Jahrzahl 1705. (it. 1706). R.) Der Hirſch bey der gecrönten Säule: *Gott ſeegne und erhalte unſere Bergwercke.*

1924.

CHRISTOPH. FRID. ET JOST. CHRISTIAN. FRATR. COM. D. STOLBERG, K. R. W. ET HONST. Zwey geharniſchte Bruſtbilder neben einander ſtehend. R.) Ein erhabenes Bergwerk, auf deſſen Höhe ein Hirſch an einer Säule ſtehet. *Sileat invidia, res ipſa loquitur.* MDCCX. Ein ſehr zierlicher Thaler. *Gud.* n. 539.

1925.

CHRISTO. FRID. ET JOST. CHRISTI. FR*atres* COM. DE STOLB. K. R. W. ET H. Ihre beyden geharniſchten Bruſtbilder neben einander. R.) Ein Hirſch neben der gecrönten Säule in einer Berg-Gegend: *Spes neſcia falli.* Im Abſchnitt: MDCCXV.

1926.

Die Bruſtbilder und Titel, wie vorher. R.) Eine Berg-Schacht, daraus ein Bergmann in einen

Kübel

Kübel das Erz haſpelt oder herauf windet. An dem Kübel ſtehet das Wort: *Jubileum.* Umſchrift: *Wir feyren iezt ein Jubel Jahr, das Bergwerck gibt die Muntze dar.* Unten ſteht: *D. 31. Octobr. 1717.* Iſt ein zierlicher Thaler.

1927.

Die Bildniſſe und Titel. R.) Zwey in einander geſchlagene Hände, darüber das Jehovah ſtrahlet: VI VnIta ConCorDIa fratrVM fortIor. Unten ſteht: D. VI. JVLII. Iſt von 1719.

1928.

CHRISTO. FRID. & JOST. CHRISTI. FRATR. ET COM. ST. K. R. W. ET H. Der ſtræhlende Name Gottes, dabey: *Fiat Lux.* Darunter iſt die Helfte der Erd-Kugel, darauf zwey Städte mit ihren Namen: *Wittenberg.* und *Stolberg. jubilabat 1717.* Oben auf der Kugel liegt die offene Bibel, darinne ſteht: *Biblia Sacra. Theſes. 1517.* R.) DOMini IN EPST. MVNZ. BRAIB. AIGM. LOHR. ET CLET. Die Sonne mit der Beyſchrift: *Et fiebat.* Darunter lieget wieder auf der Erd-Kugel die Bibel: *Biblia Sacra,* und in derſelben die Augſpurgiſche Confeßion: *Auguſtana Confesſio 1530.* Auf der Erde ſteht bey zwey Städten *Augsburg. Stolberg. Jubilat. 1730.*

1929.

CHRISTO. FRI. ET JOST. CHRISTI. COM. STOLB. ET H. Der Stolbergiſche Hirſch bey der Säule. Unten: *Concordia Fratrum* MDCIIC. R.) Eine von der Sonne beſtrählte

Berg-Gegend: *Cunctando reſtituit rem.* Im Abſchnitt: *Fructg fodinæ Stolb. Strasbergenſis.* MDCCXXII.

41) Sulz.

1930.

ALBIG. COMES IN SVLZ. LAN*dgravius* IN CLEGGAV. Ein geharniſchtes Bruſtbild, und darunter in einer kleinen Rundung ein gekrümmeter Fiſch. R.) FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. Der Kayſerliche Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt. Iſt ein rarer Thaler.

42) Trautſon.

1931.

PAVLVS SIXTVS TRAVTHSON. COMES. Deſſen Bruſtbild in dem Ordens-Habit derer Ritter des goldenen Vließes, dazu auch das auf dem Kopfe habende runde Baret mit dem auf der Seite herabhängenden Tuche gehöret. R.) IN FALCKENSTEIN. AVREI VELL*eris* EQVES. Der zweyköpfigte gecrönte Reichs-Adler über dem mit der Vließ-Ordens-Kette behangenen Wapen, und auf den Seiten: 1617. Andere dergleichen von 1620 haben deſſen Bruſtbild im Harniſch. Sind rare Thaler des in Grafen-Stand erhabenen großen Miniſters dreyer Kayſer, der alſo damit das ihm verliehene Münz-Recht exerciret hat. Siehe *T. C.* p. 26. *Gud.* n. 541. *Kœhl.* P. XI præf. p. 29. Einen raren dreyfachen Thaler von der erſten Art, da aber der Graf im bloßen Haupte erſcheinet, von A. 1618 ſiehe Lochner P. VII p. 121.

1932. JO-

1932.

JOannes FRANCiſcus TRAVTHSON. C. IN FALCKHENSTAIN. Das Bruſtbild. R.) Liber BARO IN SPRECHENſtein ET SCHROVENSTEIN. 1637. Der zweyköpfigte Reichs-Adler über dem gecrönten Wapen, mit der Beyſchrift: *Sub umbra alarum tuarum.*

1933.

FRANCiſcus EVSEBius TRAVTSON. COM. IN. FALCKENSTAIN. Deſſen Bruſtbild im Gewand und großer Peruqve. R.) L. BARO. IN. SPRECHEN. ET SCHROVENSTEIN. Das Wapen mit drey Helmen zwiſchen der Jahrzahl 1708. Siehe Gedächtniß-Münzen Sec. XVIII p. 871.

43) Waldeck.

1934.

FRAnciſcus BERNhardus WIlhelmus ET ChRIſtian WOlrad comites in WALdeck. Behelmtes Wapen. R.) RVDOLphi 2. IM. AV. P. F. DECRE. 1590. Arend p. 183.

1935.

CHRISTI. ET WOLR. FR. COM. ET DOM. IN WALDE. Behelmtes Wapen. R.) Reichs-Adler. MATHIAS. I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. 1617. *Gud.* n. 542. Dergleichen von 1622 mit FERD. II Titeln.

1936.

GEORG. FRIDE. JOHAN. WOLRADT. Grafen zu WALDECK. Wapen mit drey Helmen bedeckt, und mit noch zwey andern zu beyden Sei-

ten gezieret. R.) Ein zwar beſchwerter und gedruckter, iedoch die Zweige in die Höhe richtender Palm-Baum, mit der Jahrzahl 1654. (it. 1653). *Palma ſub pondere creſcit.* *Kœhl.* P. V p. 105.

1937.

CRISTian LVDW. GRAF. ZV. WALDECK. PYRMOnt VND RAPPOLSTein Herr ZV HOhenegg vnd GEROldseck. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Ein Palmbaum, der mit einem Stein beſchweret iſt: *Palma ſub pondere creſcit.* Oben ſteht: *Reichs-Fues.* Und unten: 1695.

44) Wild- und Rhein-Grafen.

1938.

ADolphus HEINricus SYLVEStris RHENIque COMes. Ein Wapen mit drey Helmen. R.) RVDOLFi II. ROM. IMP. AVGuſti publicari Fecit DECreto. 1602. Iſt ſehr rar. Man hat dergleichen auch mit einiger Veränderung von 1607. *Kœhl.* P. IX p. 273.

1939.

RHEINGRAFSCHAFT DAVN. CVRATEL. Das Wapen mit drey Helmen. R.) Wie vorher, aber ohne Jahrzahl. *Kœhl.* l. c.

45) Windiſchgrätz.

1940.

LEOPOLD. VICTorinus JOannes S. R. J. COMES A WINDISCHGRATZ. Bruſtbild im bloßen Hals auf Romaniſch. R.) *sacræ Cæſareæ Majeſtatis* CONSiliarius STATVS INTImus

mus & HERED*itarius* PER STYR*iam* SVP*re-mus* STAB*uli* PRÆFECTVS. 1732. Dreyhelmigt Wapen von zwey Hunden gehalten. Iſt ſehr zierlich. *Gud.* n. 781. *Kæbl.* P. XIII p. 169.

III) Freyherrliche Thaler.

1941.

Batenburg. MONETA NOVA ARGENTEA BATENBORG*ica*. Reichs-Adler, in deſſen Bruſt das Battenburgiſche Wapen. R.) Ein geharniſchter Mann mit dem Panier. *Sanctus Victorius Martir.* Man findet mancherley Arten dieſer Thaler. Einige haben im Avers Kayſers FERD. I Titel und den Reichs-Adler, oder das behelmte Wapen, mit der Umſchrift: *Argentum novum Batenb. 30. Stuferorum.* Ingleichen den Adler mit: *Denarius novus de Batenburg. Triginta Stufer*; und alle dieſe haben im Revers den heiligen Victor.

1942.

GVIL*ielmus* DE BRONC*horſt* LIB*er* BARO DE BATENBO*rg.* Deſſen geharniſchtes Bruſtbild mit dem Commando-Stabe, und in der Umſchrift drey Wäplein. R.) CAROL. V. ROMANO*rum* IMP*erator* SEMPER AVGVSTVS. Der gecrönte zweyköpfigte Adler. Man hat dergleichen, darauf ſtat des Bruſtbilds das behelmte Wapen zu ſehen, ingleichen mit dem Titel Kayſers FERDINANDI, und der Jahrzahl: 59. Siehe Stürmer b. p. 40, 41. *Kæbl.* P. XIV præf. p. 4.

1943.

MONETA NOVA ARGENTEA BA*tenburgica.* Ein Löwe, der an einem Bande das Wapen-Schild

 hält.

hält. R.) SANCTVS LVDERVS PATRONVS NOſter. Dieſer Heilige im Harniſche mit Crone und Scepter. Siehe Stürmer b. p. 78.

1944.

DENAR. NOVVS. D. BATENB. TRIGINTA STVFER. Der doppelte Adler. R.) Ein Löwe: *Domine conſerva nos in pace. A. 1564.* Es giebt dergleichen auch ohne Jahrzahl, mit Kayſers FERD. Titel. Stürmer b. p. 62, 66.

1945.

HERM*ann* THEOD*oricus* D. BRO. L. BAR. I. B. Z. (&) STEIN. Geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt, in der Rechten den Regiments-Stab, die Linke an das Schwerd haltend. R.) Wapen mit zwey Helmen geziert. Neben bey die Jahrzahl 1577. *Poſui Deum Adjutorem quem timebo.* Iſt zu leicht und geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II p. 113. Auf einem andern von dieſem Jahre heißt dieſer Herr: *Hermann Diderich.* Und noch ein anderer hat ſtat des Bildniſſes einen geharniſchten Mann, der ein Wapen hält, und im Revers ſtat des Wapens einen Löwen. Die erſte Umſchrift heißt: *Mo. no. arg. Herm. Th.* u. ſ. w. *Kœhl.* P. XIV præf. p. 5.

1946.

MO*neta* GER*trudis* DE BRO*nchorſt* ET BAT*enburg*, LIBER*æ* DOMIN*æ* VIAN*æ*, TRI*ginta ſtuferorum.* Ein gecröntes Wapen. R.) Ein wilder Mann, der in der Rechten einen Baum, und

und in der Linken an einem Bande ein Wapen hält. Neben ihm ſtehet die Jahrzahl: 77. (1577). Umſchrift: *In ſpe et ſilentio fortitudo mea.* Siehe *Schleg.* B. N. p. 238.

1947.

Brederoda. MONE*ta* NOV*a* HENRICI DO*mini* DE BRE*deroda*, LI*beri* DO*mini* VI*anæ*. Ein Löwe, welcher das Wapen an einer Schnur hält. R.) *Sanctus Henricus Imperator.* Kaysers Henrici II geharniſchtes Bruſtbild mit Cron und Scepter. Stürmer b. p. 74.

1948.

MONE. NO. HE. D. D. BRE. LI. D. VY. Wapen mit zwey gecrönten Helmen geziert. R.) Geharniſcht Bruſtbild den befederten Helm vor ſich haltend. *Niſi Dominus fruſtra.* In der Umſchrift ſind vier Wapenſchildlein eingeſchaltet. Iſt geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II p. 117. Stürmer b. p. 59.

1949.

MONETA ARGENTEA D*omini* IN B*redero-da.* Ein Löwe. R.) SANCTVS CAROLVS MAGNVS. Dieſer Kayſer im Harniſche, mit Cron und Scepter. Stürmer b. p. 78.

1950.

Burgmilchlingen. HENR*icus* HERM*ann* LI*ber* BA*ro* IN BVRGMILCHLING. ET WILHÆRMSDORF. Das Freyherrliche Wapen, mit zwey Helmen gezieret, und daneben: 1606. R.) Geharniſcht Kayſerlich Bruſtbild, Scepter und Reichs-Apfel haltend. RVDOLPH*us* II. ROM.

IMP. AVGVSTVS. *permiſit fieri* DECRETO. Iſt auch von 1608 und rar. *Kæhl.* P. I p. 153.

1951.

Ehrenfels. THOMAS *Liber baro* AB EHRENFELS *dominus in Hohenfels.* 1621. Deſſen geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, in der Rechten einen Streit-Kolben haltend. R.) Der zweyköpfigte Adler, mit einem Wapen auf der Bruſt: ARGENT*um* RECENS CAVAT*um* IM*peratoris* AVT*oritate* SIG*natum.* Man hat dergleichen von 1623. Sie ſind beyde ſehr rar. *Kæhl.* P. XI p. 137.

1952.

Oxenſtierna. *illuſtris dominus, dominus* AXEL OXENSTIERNA. *Liber baro in Kimitæ, dominus in Fiholm, Tidoen, Eques, Regni Sveciæ cancellarius,* LEG*atus in Germania supremus* (oder *Superiore*) FOED*eris Evangelicorum* DIRE*ctor.* Vorwerts gekehrtes Bruſtbild im bloßen Haupte, mit einem breiten ſpitzenen Ueberſchlage, und unten in der Umſchrift ein gecröntes Wapen-Schildlein mit zwey Ochſen-Hörnern. R.) Ein aufrecht ſtehender gecrönter Löwe, in der rechten Pfote ein bloßes Schwerd, in der linken eine Königliche Crone haltend, wird vom Namen Jehovah beſtrahlet. *Robore divino coronatus, vincit Leo.* Ein Thaler-förmiges und gleichwichtiges ſehr rares Stück, welches dieſem großen Mann zu Ehren zu Augſpurg, wie einige wollen, A. 1633 ſoll geſchlagen ſeyn. Einige halten es für einen Thaler, andere aber für einen Gedächtniß-Pfennig. *Kæhl.* P. III p. 137. P. IV p. 436.

1953. Rech-

1953.

Rechheim. MONETA NOVA LIBERI BARONATVS IMPERII RECHEIMENSIS. Wapen mit zwey Helmen bedeckt. R.) Reichs-Adler. CAROLVS V. ROM. IMPER. SEMP. AVGVST. Man hat auch andere mit Kayſers FERDINANDI I Titel. Stürmer b. p. 4, 19, 73.

1954.

MONETA NOVA ARGENT. RECHEIME. 30. STVFERORUM. Das Wapen. R.) Der heilige Petrus mit einem Schlüſſel und offenen Buche. Zu deſſen Füſſen ſtehet auf einem Täfelgen der Werth: *30. Stuver.* Umſchrift: SANCTVS PETRVS PATRONVS. AO. 1563. Stürmer b. p. 57.

1955.

MONETA. NOVA. ARGEN. RECHEIMENS. Der heilige Petrus, vor ihm das Wapen, und auf den Seiten der Werth: *30. S.* R.) Kayſers FERDINANDI I Titel, und der zweyköpfigte Adler mit dem Reichs-Apfel, und der Zahl 30 auf der Bruſt. Stürmer l. c.

* *

Sechſte Abtheilung.
Thaler der Italiäniſchen Fürſten und freyen Republiken.

I Italiäniſche.

1) Florenz.

1956.

ALEXANDER *Mediceus*, DI*ctator* R*egni perpetuus*, FLOREN*tiæ* DVX. Sein Bruſtbild von der linken Seite, mit kurzen kraußen Haaren, und unten die Jahrzahl 1531. R.) S. COSMVS. S. DAMIANVS. Dieſe beyden Heiligen, deren ieder ein Buch in der Hand hält. Iſt ein rarer Viertels-Thaler Alexandri, Laurentii Herzogs von Urbino, oder, wie andere wollen, Pabſts Clementis VII unächten Sohnes, welchen Kayſer Carl V zum immerwährenden Dictator oder Gouverneur des Reichs, (nemlich in Italien) und nach Aufhebung dieſer Würde, zum erſten Herzoge in Florenz ernennet: er wurde A. 1537 am 7 Jan. ermordet.

1957.

COSMVS MED*iceus* FLOREN*tiæ* ET SENAR*iæ* DVX II. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) Der heilige Johannes der Täufer, bey dem einige Perſonen theils ſtehen, theils liegen, und ſeine

Pre-

Predigt anhören: S. JOANNES BAPTISTA. Unten: 1569. Iſt ein rarer Halber-Thaler.

1958.

COS*mus* MED. MAGNUS DUX ETRURIÆ. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) S. JOANNES BAPTISTA. 1570. Dieſer Heilige. Arend p. 161.

1959.

FRAN*ciſcus* M. MAGN. DUX ETRURIÆ II. Geharniſcht Bruſtbild. R.) Johannes in der Wüſten 1577. (it. 1575 und 88). *S. Joannes Baptiſta.* *Gud.* n. 729.

1960.

FERD. M. CARD*inalis* MAGN. DUX ETRURIÆ III. Bruſtbild im Prälaten-Habit 1588. R.) Das gecrönte Stephans-Ordens-Creutz, mit den Mediceiſchen Kugeln, und darüber ein Cardinals-Hut. *A Domino factum eſt iſtud.* *Gud.* n. 730. Iſt auch von 1587. Arend p. 160. *Schleg.* B. N. p. 134.

1961.

FERDINANDUS, MED. MAGN. DUX ETRURIAE III. Ein geharniſcht Bruſtbild. R.) Die Taufe Chriſti, von Johanne verrichtet; oben der H. Geiſt in Tauben-Geſtalt: *Filius meus dilectus.* Unten: 1595. (it. 1590 und 94). *H. R.* 1706 p. 401. In demſelben Jahre iſt ein anderer Stempel gebraucht, da auf dem Revers das Wapen erſcheinet, mit den Worten: *Piſa, in vetuſtæ majeſtatis memoriam.* Arend p. 160.

1962.

FERDINANDUS. AE. D. MEIAG. E. TR. DV. X. III. Ein geharniſchtes Bruſtbild mit einer

zackigten Crone auf dem Haupte und einem Scepter in der rechten Hand. R.) Das Mediceiſche gecrönte Wapen, und dahinter ein Creutz: PISA IN VETVS AE VIÆSTATSEORXM. Iſt ein falſcher Thaler, von purem Kupfer, und mit einer ſilbernen Platte überzogen. *Cuno* T. B. P. I p. 75.

1963.

COSMVS II. MAGN. DVX ETRVR. IIII. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der Großherzoglichen zackigten Crone; in der Rechten einen Scepter haltend, die Linke an den Degen legend. R.) Das Wapen, worinn ſechs Kugeln; hinter dem Wapen ein gecröntes Creutz: *Piſa in vetuſtæ majeſtatis memo.* Auch von 1620 und 21.

1964.

COSMVS II. MAGN. DVX ETRV. IIII. Bruſtbild im aufſtehenden Haar. R.) Der heilige Johannes. S. IOANNES BAPTISTA 1615. (it. 1611).

1965.

FERDIN. II. MAGN. DVX ETRV. V. Deſſen geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, mit einem recht äthiopiſchen Geſichte, er hat auf dem Kopfe eine Zacken-Crone, und in der rechten Hand einen Scepter, die linke aber faſſet den Degen, unten ſtehet: 1621. R.) Das gecrönte Wapen: PISA IN VETVSTÆ MAJESTATIS MEMO. (dergleichen von 1648).

1966.

FERD. II. MAGN. DVX ETRVR. Bruſtbild im kraußen Kragen. Unten 1642 mit der verkehrten

kehrten 2. R.) Der heilige Johannes. S. IOANNES BAPTISTA 1642. *T. C.* p. 89. Dergleichen von 1638.

1967.

FERDINANDVS II. MAG. DVX ETR. V. Ein gecröntes Bruſtbild, darunter die Jahrzahl 1659. R.) Der Hafen von Livorno, in welchem Schiffe liegen: *Et patet, & favet.*

1968.

COSMVS III. D. G. MAG. DVX. ETRVR. VI. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Der heilige Johannes der Täufer, als ein Knabe, kniet mit aufgehabenen Händen und mit einem Creutze vor ſeinem Vater Zacharias, der ihm mit der rechten Hand den Segen ertheilet. Umſchrift: S. JOANNES BAPTIST. FI*lius* ZACHARIÆ. Unten 1676. Iſt ein Halber-Thaler.

1969.

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVR. VI. Geharniſcht Bruſtbild in langen Haaren. Unter der Achſel 1680. R.) Die Taufe Chriſti. *Filius meus dilectus.* *T. C.* p. 16. Iſt auch von A. 1676, 77, 78, 83.

1970.

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVRIAE VI. Ein Bruſtbild in der Zacken-Crone, darunter 1680. (item 1683, 92, 97). R.) Der See-Hafen: *Et patet et favet.* H. R. 1702 p. 353.

1971.

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVRIÆ VI. Das Bruſtbild, wie vorher. R.) Ein Schiff

im Meere: *Præſidium et decus.* Unten: LIBVRNI. 1683.

1972.

COSMVS III. MAG. DVX ETRVRIAE VI. Ein gecröntes Wapen und die Jahrzahl 1670. (iſt auch von 1684, 1703, 1706). R.) Ein Roſenſtock mit Roſen und Dornen, darunter das Wort: *Liburni.* Umſchrift: *Gratia obvia, ultio quæſita,* ſo ebenfalls auf den Hafen von Livorno zielet. *T. C.* p. 89. *H. R,* 1702 p. 356. *Kæhl.* P. XV p. 9.

1973.

COSMVS III. D. G. MAG. DVX. ETRVRIAE. Ein Bruſtbild im bloßen Haupte, auf Römiſche Art, darunter die Jahrzahl 1684. R.) Johannes der Täufer, zu ſeinen Füſſen das Lamm liegend. Auf der in Händen habenden Fahne ſteht: *Ecce Agnus Dei.* Umſchrift: *S. Joannes Baptiſta.* Um den Rand: *Ipſa ſui cuſtos forma decoris erit.* Iſt überaus zierlich.

1974.

COSMVS III. D. G. M. DVX ETRVRIÆ VI. Bruſtbild im bloßen Haupt, auf Römiſche Art, darunter die Jahrzahl 1708. R.) Ein Caſtell mit der Großherzoglichen Crone bedeckt, darunter das Wort: *Fides.* Umſchrift: *Et patet, & favet.* Ein zierlich Stück. Gedächtniß-Münz. Sec. XVIII p. 869. Iſt auch von A. 1711.

1975.

JOAN. GASTO. I. D. G. MAG. DVX. ETRVR. VII. Ein Bruſtbild in der Staats-Peruqve, unten 1724. R.) Eine Mauer, mit dem Thor und

zwey

zwey Thürmen, darunter: *Fides.* Oben eine Crone. *Et patet, et favet.* *Gud.* n. 739. Es giebt falſche Thaler mit dieſes Herrns Bruſtbild und Titel, vom Jahr 1726, und im Revers mit dem Roſenſtocke und der Umſchrift, wie auf obigem, ſie ſind pur Kupfer und mit einem dünnen Silber-Plättgen ſehr künſtlich überzogen, die übrige Arbeit aber, und die theils verkehrten theils unrechten Buchſtaben zeigen einen dummen Stempel-Schneider.

2) Genua.

1976.

DVX. ET. GVB*ernatio* REIP*ublicæ* GENVEN*ſis*. 1578. Eine von zwey Greifen gehaltene Chiffre, oder nach des *le Blanc* Meinung, ein Juſtrument, womit vor Alters die Miſſethäter enthauptet worden: darüber ſchwebet ein Cronen-Ring, und unten iſt ein Engels-Kopf. R.) Ein großes Creutz, und in iedem Winkel deſſelben ein Engels-Kopf: CONRADVS II. ROMANORVM REX. L. B. Iſt ein ſeltener Doppel-Thaler.

1977.

Auf einer Seite ein Creutz, in deſſen vier Ecken ſo viel Sterne. CONRADVS II. RO. REX H. P. Auf dem Revers eine gecrönte Chiffre mit der Jahrzahl 1607. Die Umſchrift: DVX ET GVB. REIP. GEN. Einen andern gleichmäßigen Thaler von A. 1630 hat angeführet, und die Chiffre zu erklären ſich bemühet *Kæhl.* P. II p. 33. Man hat dergleichen auch von 1633.

1978.

Ein Dito. Das mit Sternen in den vier Winkeln beſetzte Creutz: DVX ET GVB. REIP. GENEV.

R.) Das Bild der Mutter Gottes, ſo auf einer Wolken ſitzet, und das Haupt mit ſieben Sternen umgeben hat, in der Rechten den Scepter, in der Linken das Jeſus-Kind haltend. ET REGE EOS 1671. I. S. S. (it. von 1679 und 82).

3) Lucca.

1979.

Das Wapen der Republik, darinn das Wort: *Libertas*, ſtehet, und darunter der Name: LVCA. Umſchrift: CAROLVS IMPERATOR. R.) SANCTVS MARTINVS. Dieſer Heilige zu Pferde, wie er einem Bettler die Helfte ſeines Mantels mittheilet. Unten ſteht: 1598. Iſt ein rarer ſogenannter Kröpel-oder Bettler-Thaler. Item von 1588.

1980.

REIP*ublicæ* LVCC*æ* A CAROLO IIII. IM*peratore*. Gecröntes Wapen, darinn auf einem ſchräg abhangenden Zettel das Wort: *Libertas*, ſtehet. R.) Ein Mann zu Pferde, welcher mit dem Degen ein Stück von ſeinem Mantel ſchneidet, und ſolches einem nackenden hinter ihm ſtehenden Bettler umhänget. SANCTVS MARTINVS. Im Abſchnitt: 1616. *H. R.* 1703 p. 409. Ein anderer, mit gleichem Avers, hat auf der andern Seite das Bildniß des gecreutzigten Chriſti in einem Griechiſchen Patriarchen-Habit gekleidet. Das Creutz iſt mit einem runden Bogen umgeben, und unten ſteht ein klein Wapen. Umſchrift: SANCTVS VVLTVS. 1625.

4) Mantua.

4) Mantua.

1981.

MARG*aretha* ET GVI*L*i*elmus*, DVCES MANT*uæ* ET MAR*chiones* MONTI*ſFer-rati.* Zwey Bruſtbilder von der linken Seite, nemlich der Margarethä, Herzogs Friderici III von Mantua hinterlaſſener Witbe, mit welcher die Marggrafſchaft Montferrat an die Herzoge von Mantua gekommen, und ihres Sohnes Wilhelms, welcher geharniſcht iſt. R.) In einem Cranze die Worte: *Non improvidis.* 1563. Iſt ein rarer Viertels-Thaler.

1982.

VINCENTIVS D. G. DVX MANTVAE IIII. Ein geharniſcht Bruſtbild, den entblößten Degen haltend. R.) ET MONTIS-FERRATI II. Unten: B. XVI. Ein gecrönter Adler. Iſt ein Scudo von Vincentio I, dem Stifter des Ordens vom Heil. Blut; iſt aber ziemlich geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II p. III.

1983.

VIN*centius* D. G. DVX. MAN. IIII. E. MON. FE. II. Sein geharniſchtes Bruſtbild. R.) Der Ritter St. Georg, wie er zu Pferde mit dem Drachen ſtreitet: *Protector noſter aſpice.* Unten ſteht das Wort: *Caſal.* 1591. (it. 1592). Arend p. 162.

1984.

VINCENT. D. G. DVX. M. IIII. Sein Bruſtbild mit einem Regiments-Stabe in der rechten Hand und vor ihm ſtehenden Helme. R.) Ein mit

der Vließ-Ordens-Kette behangenes Wapen, und darüber eine Crone mit der Beyſchrift: *Fides.* Umſchrift: ET MONTIS FERRATI. II. 1595.

1985.

FRAN*ciſcus* IIII. D. G. DVX. MANT. V. ET MF. III. Geharniſchtes Bruſtbild, und darunter: 1612. R.) Ein kniender Heiliger im Mönchs-Habit, ſo ein groß Creutz in denen Armen hält: *Protector factus eſt meus.*

1986.

FER. *ſacræ* ROMANÆ ECCLESIÆ DIACONUS CAR*dinalis*, D. G. DVX MAN. VI. E. M. F. IIII. Das Wapen mit dem Ritter-Orden des Heil. Bluts umgeben; an welchem unten eine von den Engeln gehaltene Monſtranz zu ſehen. Es iſt mit einer Crone und dem Cardinals-Hut bedeckt. In der Crone ſtehet ein Berg und das Wort: *Fides.* R.) Ein Heiliger, ſo in der Rechten ein langes Creutz hält, mit der Linken aber einem vor ihm auf dem Knie liegenden halbnackten Manne eine Monſtranz darreichet, in welcher man drey Puncte bemerket (ſo drey Bluts-Tropfen Chriſti, welche man in Mantua verwahret, bedeuten ſollen). Unten die Jahrzahl 1612, und der Münzen Werth 120. Die Umſchrift iſt der Wahlſpruch des Ordens vom Heil. Blut: *Nihil iſto triſte recepto.* Iſt ein ſeltner Thaler. *H. R.* 1703 p. 265. Iſt auch von 1613.

1987.

FERD. D. G. DVX MAN. VI. E. M. F. IIII. Der Herzog im Cardinals-Hute, und mit der Ordens-Kette um den Hals. Unten die Jahrzahl: 1614.

1614. R.) Eine Sonne: *Non mutuata luce.* Kommt ſelten zum Vorſchein. *T.C.* p. 39, woſelbſt ein etwas anderer Stempel angeführet wird. Iſt auch alſo von 1617, und ohne Jahrzahl; ingleichen von MDCXIIIII, da im Titel nach dem Namen auch das Wort: CAR*dinalis* ſtehet.

1988.

FERDINANDVS. D. G. DVX MANT. VI. Das Bruſtbild, und darunter: *Mantuæ* 1616. R.) ET MONTISFERATI IV. Das gecrönte und mit der Ordens-Kette umgebene Wapen. In der Crone ſtehet der Olympus-Berg, und das Wort: *Fides.* Unten aber der Werth: *Soldi 110.* Siehe Jacobs n. 1015.

1989.

FERDIN. D. G. DVX MANT. VI. ET MONTF. IV. Sein geharniſchtes Bruſtbild bis an die Schooß, mit einem Scepter in der rechten Hand, und dabey die Jahrzahl: 1620. R.) Das mit der Ordens-Kette gezierte Wapen unter einer Crone, in welcher der gewöhnliche Berg und das Wort: *Fides* zu ſehen. Umſchrift: *Domine probaſti.*

1990.

FERDIN. D. G. DVX MANT. VI. E. MON. FER. IV. Ein geharniſcht Bruſtbild im Spaniſchen Kragen, und darunter die Jahrzahl 1622. R.) Der Ritter St. George zu Pferde mit dem Lindwurme; darunter das Wort: *Caſale.* Umſchrift: *Protector noſter aſpice.* Man findet dergleichen auch von 1617, ingleichen einen falſchen und inwendig pur kupfernen Thaler, der an folgenden Um-

ſchriften zu erkennen: P. FER. MA. P. ET MAR. CREP. MDCXIII. Im Revers: *Protector noſter aſpice.* MDCXXXV.

1991.

FERD. D. G. DVX MANT. VI. ET MONT. F. IV. Ein hoher Berg zwiſchen Bäumen, auf deſſen Gipfel ein Altar ſtehet, mit der Ueberſchrift: *Fides.* Unten ſteht die Zahl 160. R.) SANCTA BARBARA PROTECTRIX. Dieſe Heilige, die ſich mit der rechten Hand auf einen Thurm ſtützet, und in der linken einen Palm-Zweig hält. Im Abſchnitt: *Mantuæ. Gud.* n. 743.

1992.

VINCEN. II. D. G. DVX MANT. VII. E. M. F. V. Ein zierlich Bruſtbild im Spaniſchen Kragen, und bloßem Haupte. R.) Ein ſchöner Hund mit einem Halsbande, und unter demſelben die Jahrzahl MDCXXVII. *Feris tantum infenſus.* Iſt ein extra-rarer Scudo, indem dieſer Herzog nur ein Jahr regieret hat. Iſt von zweyerley Stempeln: auf einem ſteht die Jahrzahl 1627 unter dem Bruſtbilde.

1993.

CAROLVS I. D. G. DVX MAN. E. M. F. ec. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Orden vom Heil. Blut auf der Bruſt, und darunter die Jahrzahl 1628, in welcher dieſer Herzog von Nevers Poſſeßion von Mantua genommen. R.) Die Sonne im Thier-Creiſe, über und unter ihr Sterne. Unten ein Theil der Erd-Kugel mit Wolken bedeckt. *Nec retrogra-*

dior,

dior, nec devio. H. R. 1703 p. 361. Jngleichen von 1631, 32, 36, 37.

1994.

CAROLVS I. D. MAN. MONF. NIV*ernenſis* MAR*chio* ET DVX. ETC. Das mit der Ordens-Kette umgebene Wapen, und darüber eine Crone und der Berg mit dem Altare und der Beyſchrift: *Fides* und ΟΛΥΜΠΟΣ. R.) *Beatus* ALOIIS*ius* GONZ*aga* PROT*ector* MANT*uæ*. Dieſer Heilige, in einer Mönchs-Kutte, mit Creutz-weis auf die Bruſt gelegten Armen, kniet vor dem in einer ſtrahlenden Wolke ihm erſcheinenden Engel, und ſetzet den rechten Fuß auf die mit dem Creutz bezeichnete Erd-Kugel. Unter ihm ſtehet bey einer umgekehrten Crone die Zahl 80.

1995.

MARIA *et* CAR. II. D. G. D. MAN. ET MON. F. ETC. Zierlich Bild einer Dame im Schleyer; neben ihr der junge Fürſt. R.) Die Mutter Gottes mit dem Kindlein: *Maria Mater Gratiæ Protectrix noſtra.* Unten: *Mantua. Gud.* n. 744.

1996.

CAROLVS. II. D. G. DVX MAN. E. M. F. E. C. Deſſen Bruſtbild in einem zierlichen Harniſche. R.) Jn einer Einfaſſung die Sonne, Wolken, Blitz, Hagel und Regen: *Tu autem permanes.* Unten: 1649.

1997.

ISABELLA. CLARA. FERD*inandus* CA*Rolus* D. G. DUCES MAN. E. M. F. EC. Deren

beyde Bruſtbilder; unten: 1666. R.) Die über dem Meere aufgehende Sonne: *Alta a longe cognoſcit.*

1998.

FERD. CAR. D. G. DVX. MANT. MONT. CARO*livillæ*, GVAS*tallæ*. Deſſen Bruſtbild. R.) Eine Canone und vielerley Kriegs-Geräthe und Waffen: *Convenientia cuique.* 1707. Randſchrift: *Majeſtatis præſidia.* Iſt auch alſo von 1703 und 1706, ohne Randſchrift. Hiſt. Gedächtniß-Münzen Sec. XVIII p. 1036.

5) Maſſa.

1999.

FRANCISCVS ESTENSIS MARC*hio* MAS*ſenſis*. Ein geharniſcht Bruſtbild. R.) Zwey gegen einander ſtehende runde Tempel. *Animo pari.* Man hat auch einen andern Stempel dieſes Marggrafen, da auf dem Revers ein Schiff ſich zeiget, mit der Umſchrift: *Dux in hoſtes pariter & clypeus.* Stürmer b. p. 65.

2000.

FRANCISCVS ESTENSIS. MAR. MASS. Das vierfeldige Wapen. R.) Ein Adler, und auf deſſen Bruſt die Zahl: 60. Umſchrift: DVX IN HOSTES PARITER ET CLYPEVS. Stürmer b. p. 75.

6) Meſſerano.

2001.

FRANC*iſcus* FIL*ibertus* FERR*ero* FLI*ſcus*, PRINCEP*s* MESSERA*ni*. Deſſen Bildniß

bis

bis an die Schooß, im Harniſche. R.) Der gecrönte doppelte Adler mit einem Wapen auf der Bruſt: CAROLI QVINTI IMPERATORIS GRATIA. Unten ſteht der Werth: *F. VIII.* und bey dem Adler: 1613. Ein anderer ohne Jahrzahl hat im Revers um den Adler die Worte: *Non nobis Domine ſed nomini tuo da gloriam*, und unten ſteht: B. 12.

2002.

FRAN. FIL. FERR. FLIS. PRINC. MESSERA. Geharniſcht Bruſtbild im rechtsſehenden Profil. R.) Gecröntes und mit der Ordens-Kette umgebenes Wapen. *Non nobis Dne. ſed nom. tuo. da gloriam.* Iſt geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II p. 115. *Schleg.* B. N. p. 123.

7) Mirandola.

2003.

ALEXANDER DVX MIRANDVLÆ I. Unten der Werth: 56. Geharniſcht Bruſtbild zwiſchen der Jahrzahl 1618. R.) CONCORDIÆ MARCHIO III. Wapen gecrönt und mit dem güldnen Vließ umhangen. *T. C.* p. 87.

8) Modena.

2004.

CÆSAR DVX MVT*inenſis*, REG*inenſis* ET *carpienſis*. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupte, mit dem güldnen Vließ um den Hals. R.) Die Hoffnung mit dem Anker und Füllhorne. Unten die Jahrzahl 1612. *Firmiſſimæ ſpei*; womit der Herzog von Modena vielleicht gezielet

auf

auf die Wiedererlangung des Herzogthums Ferrara, ſo der Pabſt eingezogen. *T. C.* p. 11. Ein anderer Thaler hat im Revers das mit der Vließ-Ordens-Kette umgebene Wapen, mit der Umſchrift: NOBILITAS ESTENSIS. 1612.

2005.

ALPHonſus IV. MV. RE. E. C. DVX. IX. Bruſtbild, und dabey 1619. R.) Ein Cranz von Oel-Zweigen, durch welchen ein aufgerichtetes Schwerd geſtecket iſt: *Alterutrum. neutrum utrumque.* Iſt rar. Jacobs n. 1020.

2006.

FRAN. I. MVT. REG. E. C. DVX VIII. Bruſtbild im dicken Haar, und auf dem Harniſch ein Menſchen-Geſicht. R.) Ein Schiff mit vollen Segeln. *Non alio ſidere.* Ohne Jahrzahl. *Gud.* n. 747. Iſt von diverſen Stempeln. Einen dergleichen, darauf die Jahrzahl 1632 unter dem Bruſtbilde ſtehet, ſiehe Lochner P. VI p. 269.

2007.

RAYNALDVS I. MVT. REG. E. C. DVX XI. MI*randulæ* I. Deſſen Bruſtbild. 1719. R.) Ein kniender Biſchoff, mit dem Krumm-Stabe, von ferne eine Kirche: *Protector noſter aſpice.* Unten die Zahl: 190. Dergleichen auch von 1720. Jacobs n. 1021.

9) Monaco.

2008.

HONORATVS II. D. G. PRINCEPS MONOECI. Sein Bruſtbild im Harniſche. R.) DVX. VALENT*iæ.* PAR. FRANCIÆ ETC.

1650.

1650. (1651, 53). Das Wapen, und darüber eine Crone, in welcher der Wahlſpruch des Hauſes Grimaldi: *Deo juvante*, zu leſen. *Kœbl.* P. XI p. 241.

2009 und 2010.

LVD*ovicus* I. D. G. PRIN. MONOECI. Bruſtbild. R.) DVX VALENT. PAR FRANCIAE &c. 1673. Das Wapen, zwiſchen welchem und der Crone: *Deo juvante*. *Gud.* n. 746.

10) Parma und Placenza.

2011.

OCT*avius* FAR*neſius* PLA*centiæ* ET PAR*mæ* DVX II. Bruſtbild auf Römiſche Art. Unten: 1584. R.) Ein gecröntes Wapen, und daneben zwey beſondere kleine Schildgen: *Placentia Romanorum colonia*. Arend p. 162.

2012.

ALEX*ander* FAR*neſius* PLA. PAR. DVX. III. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt. R.) Eine Göttin, ſo in der rechten Hand eine Lilie, in der linken aber das Füllhorn hält. Zu ihren Füſſen liegt zur Rechten ein Waſſer-Gott. Zur Linken ſtehet das Wapen-Schild der Stadt Placenz. Umſchrift: PLAC. ROMAN. COLON. Unten im Abſchnitt ſtehet: A. 1595. P. (auf einigen nur 195). Mit welcher Jahrzahl ein Fehler vorgegangen ſeyn mag, maſſen dieſer vortreffliche Kriegs-Held bereits A. 1592 an einer Bleßur zu Arras geſtorben. Einen etwas differentern Stempel von A. 1590 ſiehe in den *H. R.* 1707 p. 153. Und von A. 1591 *Gud.* n. 748.

2013.

RAINutius FARneſius PAR. ET PLAC. DVX IV. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupt. R.) Drey auf hohen Stengeln ſtehende Lilien, über welchen Mars und Pallas eine Crone halten, unten die Zahl 1617. (it. 1606). *Meritis quæſitam.* Iſt ſehr zierlich. *H. R.* 1704 p. 161.

2014.

ODOARDVS FAR. PAR. E. PLA. DVX V. Geharniſcht Bruſtbild im geſchornen Haar und kraußen Kragen. Unten: 1626. (iſt auch von A. 1627 und 28). R.) Geharniſcht Bruſtbild im ſpitzen Bart, einen Scepter in der Rechten haltend. S. VITALIS PARME PROTECTOR. Im Abſchnitt: *Scudo*. H. R. 1707 p. 209. *Cuno* T. B. P. II p. 137.

2015.

ODOARDVS. FAR. PLAC. ET PAR. DVX. V. Geharniſchtes Bruſtbild, und darunter die Zahl: *LX*. R.) S. ANTONS. MART. PROT. PLAC. Dieſer Heilige zu Pferde, mit einer Fahne in der Hand. Unten: MDCXXVI.

2016.

ODOARDVS FAR. PLAC. E. PAR. DVX V. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild im Spaniſchen Kragen. R.) Ein Heiliger mit einer Standarte. Unten die Jahrzahl 1628. Umſchrift: S. ANTONINVS MARTyr PROTEctor PLACentiæ. Kommt auch von A. 1629, 31 und 36 vor, ſind aber geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II p. 111.

2017. RANu-

2017.

RANutius II. PAR. E. PLA. DVX VI. Deſſen Bruſtbild im Römiſchen Habit. R.) Drey Lilien, darüber Mars und Pallas eine Crone halten: *Meritis quæſitam.* Unten: MDCLX. (it. MDCXCII). Ein anderer Thaler mit gleichem Avers hat auf der andern Seite den heiligen Vitalem, wie er oben beſchrieben.

11) Raguſa.

2018.

DVCATus ET SEMis REIPublicæ RHACUſinæ. Das gecrönte Wapen, dahinter ein Schwerd und ein Scepter ſtecken, auf den Seiten 1725. R.) Der H. Blaſius im biſchöfflichen Ornat, er ſegnet mit der Rechten, und hält in der Linken den Hirten-Stab und eine Stadt. Auf den Seiten ſein Name: S. B. Umſchrift: *Per te ope divina.* Auf einem dergleichen von 1731 heißt es: *Te ope divina ſervabo. Kœhl.* P. VIII p. 137.

12) Sardinien und Savoyen.

2019.

PHILIBERTVS DVX SABAVDIE OCTAVVS. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild, mit einem Baret und kurzen Haaren. R.) JOLANTa LVDOVICHA DVCISA SABAVDIÆ. Der Gemahlin Bruſtbild im Schleyer, und über dem Kopf ein kleines Wapen. Iſt ſehr rar. Arend p. 153.

2020.

PHILIBERTVS DVX SABAVDIE 1480. Deſſen Bruſtbild. R.) Ein Creutz in einem Schilde,

de, und daneben das Wort: *Fert.* Umſchrift: *In te Domine confido.* Wird von Schlegeln B. N. Suppl. I p. 58 angeführt.

2021.

CAROLVS II. DVX SABAVDIE *sacri* RO*mani* IM*perii* P*rinceps.* Ein Lilien-Creutz mit 5 Wapen. R.) SANCTVS MAVRICIVS A*ugustæ* P*atronus* 53. (1553) Dieſer Heilige, ganz geharniſcht, in der Rechten ein Fähnlein haltend, und zun Füſſen ſtehet der Helm. *Kœhl.* P. XI p. 89.

2022.

CAROLVS. DVX SABAV. IX. Sein Bruſtbild in einer Schaube, und mit einem Baret auf dem Kopfe. R.) Der heilige Moritz zu Pferde, mit einer Standarte in der Hand: *A Domino factum iſtud.* *Kœhl.* P. X præf. p. 24.

2023.

CAROLVS II. DVX SABAVDIE. IX. Das Bruſtbild, wie vorher. R.) MARCHIO IN ITALIA G. G. Das behelmte Wapen. *Kœhl.* l. c.

2024.

CAROLVS II. DVX SABAVDIE IX. Deſſen Bruſtbild. R.) Das Savoyiſche Wapen, und daneben das Wort: *Fert.* Umſchrift: *Nil deeſt timentibus Deum boni.* *Schleg.* B. N. Suppl. I p. 75.

2025.

EMANVEL PHILIB. DVX SABAV. S. R. IMP. P. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloßen Haupte, den Regiments-Stab haltend. R.) Vier ſchräg geſtellte und mit einem ziemlichen Blumen-Creutz diſtingvirte Wapenſchilde. *Auxilium meum a Domino.* 1556. Item von 1553 und 58. Dieſen

Thaler

Thaler hat der Herzog, den man insgemein den eiſernen Kopf nennte, noch damals ſchlagen laſſen, als er die Kayſerliche Armee wider die Franzoſen commandirte, die ſeinem Vater das Land abgenommen hatten. *H. R.* 1706 p. 121. Stürmer b. p. 51. Arend p. 153.

2026.

EM. PHILIBERTVS D. G. DVX SABAVDIÆ. Der Herzog geharniſcht, auf einem lauffenden und mit Decken behangenen Turnier-Pferd, mit geſchloſſenem Helm, Schild und Schwerd in Händen habend. Im Abſchnitt 1577, und zwiſchen der Jahrzahl der Buchſtabe T, ſo vielleicht Turin bedeutet. R.) CHABLASI ET AVG*uſtæ* SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. Vier gecrönte Wapenſchildlein zwiſchen ein zwiefaches Creutz geſetzt. Iſt ein ſchöner Thaler. *H. R.* 1703 p. 345.

2027.

CAROLVS EM*anuel* D. G. DVX SABAVDIE. Der Herzog geharniſcht mit Schild und Schwerd zu Pferde. Unten die Jahrzahl 1581 und der Buchſtab T, ſo *Turin* bedeutet. R.) CHABLASI ET AVG. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. Ein zierlich Creutz, und dazwiſchen vier Wapenſchilde. Iſt ſelten. Arend p. 154.

2028.

CAROLVS EM. D. G. DVX SAB. PRIN*ceps* PEDEMONTIUM ETC. Ein geharniſcht Bruſtbild im kraußen Kragen. R.) Ein aus den Wolken ragender geharniſchter Arm, ein zum Streiche fertiges Schwerd haltend: *Omnia dat, qui juſta negat.*

Iſt ein rarer aber geringhaltiger Thaler. *Kæhl.* P. V p. 393.

2029.

CAR. EM. D. G. DVX SAB. P. PED. Das Bruſtbild im Harniſche, auf deſſen Achſel-Stücke ein großer Löwen-Kopf zu ſehen. Unten ein T. R.) Ein Centaurus oder Halb-Menſch und Halb-Pferd, mit geſpannetem Bogen, unter deſſen aufgehabenem linken Vörderfuße eine umgekehrte Crone ſchwebet: *Opportune.* 1588. Iſt ein rarer Scudo, welcher dem Könige in Frankreich Henrico III zur Verachtung, wegen der ihm abgenommenen Marggrafſchaft Saluzze, geſchlagen. *H. R.* 1706 p. 289.

2030 *a.*

Das Bruſtbild und Titel, wie auf vorhergehendem. R.) Das gecrönte Wapen, daneben: 1590. Umſchrift: *Nil deeſt timentibus Deum.* Arend p. 154.

2030 *b.*

CAROLVS EMANVEL. DVX. SAB. 1617. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) PRINC. PEDEM. *sacri* ROMANI *imperii* VIC*arius* PERPE*tuus.* Das Savoyiſche Creutz, und in deſſen Winkeln vier Wapen. *Kæhl.* P. X præf. p. 27.

2031.

CAROLVS EM. D. G. DVX SAB. Geharniſchtes Bruſtbild, und darunter: 1618. R.) Ein ſtehender Heiliger, der in der Rechten ein Creutz vor ſich hält und als ein Mönch gekleidet iſt. Unten ſtehet: S. CAROLVS. Umſchrift: *Diſcerne cauſam meam.* Iſt ein rarer Thaler.

2032. CA-

2032.

CAROLVS EM. D. G. DVX SAB. E. C. Geharniſcht Bruſtbild mit kurzem Haar und kraußem Kragen. Unten: VER. 1619. R.) Der unter die Heiligen aufgenommene Herzog Amadeus IX in ganzer Poſitur ſtehend, mit dem Schein ums Haupt, ſtützet ſich auf ein Schild, darinn folgendes zu leſen: FACITE JVDITIVM ET JVSTITIAM, DILIGITE PAVPERES ET DOMINUS DABIT PACEM IN FINIBUS VESTRIS. *Beatus Amadeus.* Umſchrift: *Benedic hæreditati tuæ.* Unten ſteht der damalige Werth: *ff. 9.* *Kæhl.* P. V p. 385.

2033.

CAROLVS EM. D. G. DVX SABAVDIÆ. Ein Bruſtbild im Spaniſchen Kragen, und darunter die Jahrzahl: 1621. R.) Ein gecröntes Wapen, mit dem Wort *Fert* neben bey. Umſchrift: *De ventre matris Deus Protector meus.*

2034.

Victor AMADEVS D. G. DVX SABAVDIÆ. Geharniſchtes Bruſtbild, unter der Achſel: 1633. R.) ET PRINCEPS PEDEMONTIVM. Gecröntes und mit dem Savoyiſchen Ritter-Orden umgebenes Wapen. *H. R.* 1706 p. 177. Iſt auch von andern Stempel, darauf im Titel nach: PRINC. PED. auch REX CYPRI zu leſen. Ingleichen hat dieſer Herzog einen Thaler ſchlagen laſſen mit dem heiligen Amadeo, wie der obbeſchriebene ſeines Vaters. *Kæhl.* P. X præf. p. 28.

2035.

CHRiſtina FRanciæ, FRanciſcus HYACinthus DVCES SABAVdiæ PP. (Principes) PEDemontium RReges CYPRi. Deren beyden Bruſtbilder hinter einander. R.) In einem Lorber-Cranze das Bruſtbild der Mutter Gottes, mit dem Jeſus-Kinde auf dem linken Arme. Umſchrift: Deducet. nos. mirabiliter. dextera. tua. Iſt ein ſehr rarer Thaler des im ſechſten Jahre ſeines Alters A. 1638 verſtorbenen Herzogs Franciſci Hyacinthi und ſeiner Mutter und Vormünderin Chriſtinæ, Henrici IV Königs in Frankreich Tochter. *Kæhl.* P. X præf. p. 28.

2036.

CHRiſtina FRANciæ, CARolus EMANuel DVCES SABAV. Zwey neben einander geſtellte Bruſtbilder, der nur erwähnten verwittibten Herzogin von Savoyen Chriſtinæ, im Witben-Habit mit dem Schleyer, und ihres zweyten Sohns im bloßen Haupt. Im Abſchnitt: 1642. R.) PRINCIPES PEDEMON. REGES CYPRI. Wapen mit der offenen Crone bedeckt. *Kæhl.* P. V p. 401.

2037.

CAR. EMANV. D. G. DVX SABAVDI. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) PRIN. PEDEMON. REX. CYPRI. E. C. Ein gecröntes und mit der Savoyiſchen Ordens-Kette umgebenes Wapen. 1656. *Kæhl.* P. X pr. p. 28.

2038.

MARia JOanna BAPtiſta, VICtor AMadeus, D. G. DVC. SAB. Zwey neben einander geſtellte Bruſtbilder, der Mutter und des noch unmündigen

Sohns

Sohns, deſſen Vormundſchaft ſie geführet. R.) Das Wapen, welches zwey Löwen halten, und darunter die Jahrzahl 1680. Umſchrift: PRINCI. PEDEM. REGES CYP. Iſt ein vormundſchaftlicher Thaler, A. 1680 geſchlagen, da Victor Amadeus ſelbſt die Regierung angetreten. *H.R.* 1706 p. 145.

2039.

VICTOR AM. II. D. G. DVX SAB. Ein Bruſtbild in langen Haaren. R.) PRINC. PEDEM. REX CYPRI. Ein gecröntes Wapen von zwey Löwen gehalten. Unten die Jahrzahl 1681.

2040.

VIC. AM. D. G. SI*ciliarum*, JER*uſolymæ* & CYP*ri* REX. Deſſen Bruſtbild. R.) DVX SAB. ET MONTIS*Ferrati* PRIN. PED. ETC. 1717. Das gecrönte Wapen, und darunter der Werth: *S. 60.* *Kæhl.* P. X præf. p. 29.

2041.

CARolus EM*anuel* D. G. REX SAR*diniæ* CYP. ET JER. Geharniſchtes Bruſtbild mit dem Orden del'Annonciata. R.) DVX SAB. ET MONTISF. PRINC. PED. Das gecrönte völlige Wapen in einer Cartouche, unter demſelben liegen 2 Löwen, und ganz unten iſt das Ordens-Zeichen angehängt. Oben ſteht: 1735. Iſt auch von 1737 ohne die Löwen. *Kæhl.* l. c.

13) Sicilien.

2042.

CARolus D. G. REX NEA*poleos*, HISP*aniæ* INFANS &c. Das ietzige Sicilianiſche Wapen

pen unter einer Crone, und unten der Werth: *G. 120.* R.) Ein liegender Fluß-Gott und in der Ferne der brennende Veſuvius. Umſchrift: *De ſocio princeps.* Unten ſtehet: 1736.

14) Venedig.

2043.

S*anctus* M*arcus* V*enetus.* ALOY*ſius* MOCENIGO. DVX. Der ſitzende heilige Marcus, von dem der kniende Herzog eine Fahne empfänget: *Sanct. Marcus.* R.) Der geflügelte Löwe, welcher das Evangelium St. Marci hält, darinn geſchrieben iſt: PAX TIBI MA*rco* EVA*ng*EL*I*ST*æ* ME*o.* Umſchrift: DVCATVS VENETVS. Iſt zwiſchen A. 1570 und 77 geſchlagen. Arend p. 202.

2044.

ALOYSIVS MOCENICO DVX VENET*iarum.* Ein Blumen-Creutz. R.) SANCTVS MARCVS VENET*us.* Der geflügelte Löwe mit dem Buche, in einem Schilde, und unten die Werth-Zahl: 140.

2045.

NICOLAVS DE PONTE DVX VENET. Ein großes Blumen-Creutz. R.) Wie auf vorhergehendem. Iſt zwiſchen A. 1578 und 1585 geſchlagen.

2046.

S. M. VENETVS PASC*alis* CICON*iæ* DVX. Der geflügelte Löwe mit dem Buche, vor welchem der Herzog kniet und eine Fahne hält. R.) Die heilige Juſtina, welcher ein Schwerd in das

Herze

Herze geſtochen iſt: ſie hat in der Rechten einen Palmzweig und ſtehet am Meere, auf welchem Galeeren fahren: *Memor ero tui Juſtina virgo.* 124. Iſt zwiſchen A. 1585 und 95 geprägt. Arend p. 202. Das Bildniß der heiligen Juſtina iſt ſeit A. 1571 auf viele Venetianiſche Münzen geſetzet worden, zur ſteten Erinnerung des an ihrem Feſt-Tage am 5 Oct. 1571 durch Don Juan ab Auſtria über die Türkiſche Flotte bey Lepanto befochtenen herrlichen Sieges.

2047.

S. M. VENE. MARIN*us* GRIMA*nus* DVX. Iſt im übrigen durchgehends wie der vorhergehende.

2048.

MARINVS GRIMANO. DVX VEN. Ein Blumen-Creutz. R.) SANCTVS MARCVS VENETVS. Das Wapen von Venedig. Iſt zwiſchen 1595 und 1605 geſchlagen.

2049.

LEON*ardus* DONAT*us* DVX. Der heilige Marcus, und der vor ihm kniende Doge. Auf den Seiten ſtehet: S. M. VENETVS. R.) Der Herr Chriſtus mit der Welt-Kugel, um und um mit Sternen umgeben: SIT T*ibi* XPE. (*Chriſte*) DAT*us* *quem* TV REGIS ISTE DVCATVS. Iſt zwiſchen 1605 und 1612 geſchlagen.

2050.

S. M. VENET. ANT*onius* PRIOL*us*. Der Löwe und der vor ihm kniende Herzog. R.) Die heilige Juſtina mit gewöhnlicher Umſchrift. Dieſer Priolus iſt von 1618 bis 23 Doge geweſen.

2051.

ANTON PRIOL. DVX. VEN. Ein Blumen-Creutz. R.) *Sanctus Marcus Venetus.* Das Wapen. Unten: 140.

2052.

FRAN*ciſcus* CONT*arenus* DVX VEN. Iſt im übrigen wie der vorhergehende, und A. 1656 geſchlagen, auch rar, weil dieſer Doge nur drey Monathe regieret.

2053.

JOAN*nes* CORNEL*ius* DVX. VEN. Iſt ſonſt auch wie der vorhergehende, und zwiſchen 1624 und 29 geſchlagen.

2054.

FRANC*iſcus* ERIZZO. DVX. VEN. Item zwiſchen 1631 und 45.

2055.

SILV*eſter* VALERIO DVX. Dieſer vor dem heiligen Marco kniende Doge mit der Fahne. Auf der Seite ſtehet: S. M. VENETV. R.) Ein geflügelter Löwe, ſo ein Creutz und einen Palm-Zweig hält: *Fides et Victoria.*

15) Mancherley Italiäniſche.

2056.

Corregio. SYRVS AVSTRIA*cus ſacri romani* IMPERI*i* ET *princeps corregii.* Deſſen geharniſchtes Bruſtbild. R.) Ein gecröntes Wapen: ANTIQVISS*imæ* FAM*iliæ* INSIGNIA. 1628. Iſt ein rarer Scudo des unglücklichen Fürſtens von Corregio. H. R. 1703 p. 289.

2057. SAN-

2057.

SANCTVS QVIRINVS PROTector CORR. Dieſer Heilige. R.) Ein gecrönter doppelter Adler, darunter: Sol. 80. Umſchrift: *Sub umbra alar. tuar.* Iſt geringhaltig.

2058.

Gonzaga. CARolus GONZaga DUX NIVernenſis ET RETelienſis DEI GRAtia sacri IMPerii PRINCeps. Der gecrönte doppelte Reichs-Adler, mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt. R.) Ein Creutz und in deſſen Mitte ein Wapen: *Moneta argentea Carolopoli cuſa. Köbl. P. XI p. 393.*

2059.

CAROLVS GONZGA DVX NIVERN. & RETH. Ein gecrönter Adler, und auf deſſen Bruſt ein Schildgen mit einer Sonne. Unten ſteht: XXX. 1611. R.) SVPREMVS PRINCEPS ARCHENSIS. Ein Wapen, und darüber eine Crone, an welcher inwendig das Wort: ΟΛΥΜΠΟΣ und oben Fides zu leſen.

2060.

FERDINANDVS GONZAG. CÆSARIS FILIVS. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte und kraußen Kragen. 1620. R.) MELFICTI PRINCE. GVASTALLÆ COMES. Das mit der Vließ-Ordens-Kette behangene Wapen. *Kæbl.* P. VIII p. 361. Iſt auch von 1601 von etwas anderm Gepräge.

2061.

FERDINANDVS GON. GVASTAL. COMES. Bruſtbild im geſchornen Haupt. R.)

Ein ſtrahlenförmiger Cranz, in deſſen Mitte ein Uhrzeiger iſt. *Nec metu, nec ſpe.* Ohne Jahrzahl. *Gud.* n. 740.

2062.

Malaſpina. ALBERICVS CYBO MALASP*ina* PRIN*ceps*. Ein geharniſchtes Bruſtbild mit kurzen Haaren und Spitz-Bart. R.) Drey durch einen Strom ſchwimmende Hirſche, und darüber unter einer ſtrahlenden Wolke ein Zettel, mit der Aufſchrift: *Tranſeundum aut moriendum.* Iſt rar.

2063.

Sabionetta. NICOLAVS. D. G. SABLONET*æ* DVX ET OBSTIL*iani* PRIN*ceps* ET *comes*. Ein gecröntes und mit der Vließ-Ordens-Kette umhangenes Wapen. R.) Ein Mutter-Gottes-Bild, ſo um das Haupt acht Sterne und zun Füſſen den halben Mond hat: *Luna ſub pedibus ejus.* Unten 1666. Iſt rar. *Kœhl.* P. XI p. 97.

2064.

Saluzzo. LVDOVICVS MARCHIO ET MARGARETA DE FOIS M*ar chioniſſa ſalutiarum*. Ihre zwey einander gegen über geſtellte Bruſtbilder, und darunter der Werth: 180. (dafür *Gud.* n. 751 die Jahrzahl 1503 ſetzet) R.) Ein gecrönter Adler mit ausgebreiteten Flügeln und auf deſſen Bruſt ein groſſes Wapen: *Si Deus pro nobis quis contra nos.* Iſt ein rares Thaler-förmiges Stück. H. R. 1706 p. 289. *Schleg.* B. N. Suppl. I p. 44.

2065.

Spinola. AVGVST*inus* SPINVLA. COMES. TASSAR. Geharniſchtes Bruſtbild mit kurzen Haaren und Spitz-Barte. Unterm Arme: 1604. R.) Das völlige Oeſterreichiſche mit dem Erz-Herzoglichen Hute bedeckte und mit der Ordens-Kette des goldenen Vlieſſes behangene Wapen: *Nil. niſi. auguſte. auſpice. Auguſto.*

2066.

AVGVSTINVS. SPINV. COMES. TASS. Geharniſchtes Bruſtbild bis an die Schooß. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler mit dem Oeſterreichiſchen Wapen auf der Bruſt. *Sub tuum preſidium.* Unten: C. XV.

2067.

PHILIPPVS. SPIN. COM. TASS. Geharniſchtes Bruſtbild. R.) Ein Mann zu Pferde mit einem Schein ums Haupt, folglich ein Heiliger; er führt in der rechten Hand einen Wurf-Spieß, welchen er nach einem auf der Erden liegenden Mann abzuſchieſſen ſcheinet. *Spes non confundit.* Unten: 1640. Man hat dergleichen von 1639. *Schleg.* B. N. p. 407.

2068.

Trivultio. THEOD*orus* TRIV*u*L*tius*. *sacri* ROM*ani* IMP*erii* ET VAL*lis* MISOL*cini* PRIN*ceps*. 1676. Deſſen geharniſchtes Bruſtbild in langen Haaren. R.) COMES M. (*Melzo*) X. BARO RET*ennii* IMP*erii* XIIII. ETC. In einem zierlichen Schilde ein gecrönter Kopf mit drey Angeſichtern: Zwey davon ſind mit Bärten

Bärten verſehen. Neben dieſem Kopfe ſtehet zur Rechten: VNICA. und zur Linken: MENS. Iſt von zweyerley Stempeln vorhanden.

2069.

ANT*onius* CAJETANVS TRIVVL. S. R. I. PRIN. ETC. Sein Bruſtbild in der Peruqve, unten die Zahl 130. R.) COMES M. XI. BAR. RETENNII IMPER. XV. ETC. 1686. Zwey ſchräg geſtellete Wapen, und darüber ein Fürſten-Hut und ein Kopf mit drey Geſichtern, unten eine Korn-Garbe. Der wunderlich geſtalte Kopf iſt, wie die Garbe, eine längſtens bey dieſem Hauſe gebräuchliche Wapen-Zierde, und ſoll den Namen *Trivoltio* ausdrücken, keinesweges aber, wie einige glauben, anzeigen, daß dieſer Thaler aus chymiſchem Metall gepräget ſey, weil dieſer Herr ein Liebhaber der Alchymie geweſen ſeyn ſoll, nach welchem ſich der zu Cüſtrin am Galgen erſtickte unglückliche Goldmacher *Cajetanus* fälſchlich genennet hat.

2070.

ANTON*ius* PTOLOM*æus* TRIVVLTIVS. Bruſtbild im Harniſch und Gewand. R.) S. R. I. PRINC. ET BARO. RETENY IMP. 1726. Wapen mit dem Fürſtenhut und Mantel. Ein zierlicher Thaler. *Gud.* n. 756.

2071.

Urbino. FRANCISCVS MARIA. I. Geharniſchtes Bruſtbild von der linken Seite. Unten: MDCIII. R.) VRBINI DVX VI. ETC. Das gecrönte Wapen.

2072.

Del Vaſto. CÆSar DAVALOS DE AQVINO DE ARAGona, MARchio PISCariæ ET VASTI. Dei Gratia sacri Romani imperii PRinceps. Des Marquiſen Bruſtbild im Harniſch, mit dem gůldnen Vließ auf der Bruſt. R.) Das mit dem Fürſtenhut bedeckte, mit Armaturen umgebene, und von der Kette des gůldenen Vließes eingefaßte Wapen des Marquis del Vaſto, in deſſen Herzſchildlein der Rômiſche Adler erſcheinet, die Erhebung deſſelben in den Reichsfürſten-Stand zu bemerken. Umſchrift: *Dominus regit me.* Anno 1706. Um den Rand: *Beatus vir, qui non abiit in conſilio Impiorum.* Iſt ein zierlicher Thaler des Neapolitaniſchen Marquiſen del Vaſto, der die Kayſerliche Partey angenommen, und deshalb vom Pabſt viel erdulten můſſen, der ihm, ungeachtet der Kayſer ihn in ſeine Protection genommen, doch den Kopf abgeſprochen, daß er nach Wien weichen můſſen. Dieſer Thaler iſt, beſage derer unter dem Wapen befindlichen Münz-Zeichen, zu Augſpurg geſchlagen. Gedåchtniß-Můnz. XVIII Sec. p. 654. *Kæhl.* P. III p. 225.

II Schweitzeriſche.

1) Baſel.

2073.

MONETA BASILIENSIS 1499. Das Stadt-Wapen, welches zwey lang geſchwånzte Drachen halten. R.) Die Maria mit dem Kindlein, um und um mit Strahlen umgeben: AVE MARIA

GRA-

GRACIA PLENA. Iſt alles alte Mönchs-Schrift, Arend p. 425. *Schleg.* B. N. p. 356.

2074.

MONETA BASILIENSIS. 1520. Das Stadt-Wapen in einer Klee-förmigen Einfaſſung. R.) Die gecrönte Jungfrau Maria mit dem Jeſulein: *Ave Maria gratia plena.* Iſt ein rarer kleiner Dick-Thaler mit alter Schrift.

2075.

MONETA. NOVA. ARGENT*ea* CIVI*tatis* BASILI. Ein groſſes Creutz, darauf das Stadt-Wapen, und darüber: 1521. R.) Ein Mutter-Gottes-Bild: *S. Maria ora pro nobis.* Iſt auch Mönchs-Schrift. Arend p. 224.

2076.

MONETA NOVA VRBIS BASILIENSIS. Das Wapen, darüber 1542. R.) Ein Adler: *Domine conſerva nos in Pace.* Man hat dergleichen von 1546 und 48; ingleichen von 1639 und 40.

2077.

MONETA NOVA VRBIS BASILIENSIS 82. Das Stadt-Wapen in einer zierlichen Einfaſſung. R.) Der zweyköpfigte Adler, und auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel mit der Zahl: 60. *Domine conſerva nos in pace.* Arend p. 224.

2078.

Ein zierlicher Thaler, auf deſſen erſter Seite die Stadt Baſel mit der Rhein-Brücke zu ſehen. R.) Das Wapen der Stadt im Laubwerk. *Domine conſerva nos in pace* H. R. 1704 p. 153. Einen andern etwas diverſern Stempel ſiehe bey *Gud.* n. 684.

684. Einen dergleichen Doppel-Thaler, da das Stadt-Wapen von acht andern umgeben iſt, ſiehe *Kœhl.* P. VIII p. 125. Auf einem neuern und ſehr ſaubern Thaler wird das von acht kleinen Wapen umgebene Stadt-Wapen von einem Baſilisken gehalten.

2079.

Ein rarer Halber-Thaler der Stadt Baſel. Ein Roland oder geharniſchter Mann, in ganzer Poſitur, zun Füſſen ein Schild haltend, mit den Buchſtaben S. P. Q. R. d. i. *Senatus Populus Que Romanus.* Die Umſchrift in zwey Zeilen: LVCIO MVNACIO PLANCO RAVRACORVM ILLVSTRATORI VETVSTISSIMO. R.) Das Wapen der Stadt, von zwey Baſilisken gehalten. 1571. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Man hält davor, daß Lucius Munacius Plancus eine Römiſche Colonie, in die Gegend, wo ietzo Baſel ſtehet, geführet haben ſoll, wie aus den Inſcriptionibus beym Grutero zu erſehen. Daher die Baſeler dieſen edlen Römer auf ihrer Münze führen. *Schleg.* B. N. p. 412. Einen Ducaton von dieſem Schlage, mit der Jahrzahl 1631, da auf dem Revers der Spruch: *Si Deus* &c. nicht erſcheinet, ſiehe bey *Gud.* n. 685.

2) Bern.

2080.

Ein extrararer Thaler des Cantons Bern. Auf einer Seite ein kriechender Bär, und über demſelben der Reichs-Adler. Rund um, in zwey Rundungen, 27 Wapenſchilde der vornehmſten Berner Familien. R.) Ein Heiliger im Buche leſend, und einen Lor-

berzweig haltend, in einem Roſenförmigen Zierath. Die Umſchrift iſt mit Gothiſchen Buchſtaben. SANCTVS VINCENCIVS. 1494. Iſt einer der älteſten Thaler, der auch A. 1493 und 1501 auf gleiche Art geſchlagen iſt. M. U. 1695 p. 1006. *Kæbl.* P. I p. 377. Arend p. 228.

2081.

NVM*mus* BERNÆ HELVET*icorum* CVSVS. 1540. Drey Wapen-Schilde in einer zierlichen Einfaſſung. R.) 32 kleine Wapen in zwey Umcreiſen, und in der Mitte der zweyköpfigte Reichs-Adler. Arend p. 228.

2082.

MONETA. REIPVBLICÆ BERNENSIS. Das Berniſche Wapen, nemlich ein Bär in einem zierlichen Schilde. R.) Acht in einander geſchlungene B. Umſchrift: *Benedictus ſit Jehova Deus.* 1679. Iſt ſauber.

2083.

REIPVBLICÆ BERNENSIS. Das Wapen in einer ſchön geſchmückten Cartouche, darunter der Werth: CR*euzer 80.* ingleichen 1695. R.) Der König David kniend und auf der Harfe ſpielend: *Omnis halitus laudet* J*ehov*AH. Iſt rar und ſehr ſchön.

3) Chur.

2084.

MONE. NOVA. DOMVS DEI CVR*iæ.* Der zweyköpfigte Reichsadler, und auf deſſen Bruſt das Churiſche Wapen. R.) Ein wilder Mann, der in der Rechten einen Baum hält: Zun Füſſen ſtehet

die

die Zahl 50. (it. 40). Umſchrift: *Domine conſerva nos in pace*. Stürmer b. p. 79.

2085.

Ein Graubündter Thaler der Stadt Chur, ſtellet auf einer Seite vor das geharniſchte Bruſtbild Caroli V. MONETA CVRIÆ RETICE. R.) Der Reichs-Adler: *Domini eſt regnum*. 1620. *Cuno* T. B. P. II p. 97.

2086.

MON. NOVA DOMVS DEI CVRIENSIS. Ein auf den Hinterfüſſen ſtehender Bock. R.) Der Reichs-Adler: *Domine conſerva nos in pace*. Stürmer b. p. 43.

2087.

MONETA NOVA CIVITATIS CVRIENSIS 1633. Das zierlich eingefaßte Churiſche Wapen, ein ſpringender Bock in einem dreythürmichten Caſtell. R.) Der doppelte Reichs-Adler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEM. AV. *Cuno* T. B. P. II p. 107. *Kæhl*. P. XIII p. 289.

4) Freyburg.

2088.

CVDEBAT RESPVB*lica* FRIBVRGI HELVECIORVM. Wapen, ein gethürmtes Gebäude, worüber der doppelte Adler. Rings herum 17 Wapen-Schilde. R.) Ein Biſchoff im Ornat, drey Brodte in Händen habend. *Sanctus Nicolaus*. Umſchrift: *Eſto nobis Domine Turris fortitudinis a facie Inimicorum*. Ein alter und ſeltener Thaler. *Gud*. n. 688. *Schleg*. B. N. S. I p. 80.

5) St. Gallen.

2089.

MO. NO. CIVItatis SANCT. GALLENSIS 1565. Ein aufrecht ſtehender Bär. R.) Reichs-Adler: *Soli Deo Optimo Maximo Laus & Gloria.* Iſt auch von gleichem Schlag von An. 1620 und 1622. *Cuno* T. B. P. II p. 103. Stürmer b. p. 41. Arend p. 240.

2090.

REIPVBLICAE SANGALLENSIS INSIGNIA. Drey Wapen, das obere mit dem Reichs-Adler iſt gecrönt: unten ſteht ein G. R.) Zwey gegen einander ſtehende Engel, deren ieder ein Creutz auf der Bruſt hat, ſie halten eine Tafel mit der Aufſchrift: *Concordia parvæ res creſcunt, diſcordia maximæ dilabuntur.* 1566. Iſt nicht gemein. H. R. 1706 p. 313.

2091.

Ein ſeltner Thaler des Abts zu St. Gallen. Ein ſtehender Heiliger mit dem Schein, einen Stab in der Hand haltend, welchen ein Bär anfällt, oder vielmehr das in Händen habende Stück Brod abbettelt. *Gloria & honor & pax omni operanti bonum.* R.) Das Wapen mit einem Biſchoffs-Hut bedeckt, darüber der Reichs-Adler. MONETA NO. MONASTERII S. GALLI. 1622. *Kæbl.* P. VI p. 57.

6) Genf.

2092.

GENEVA CIVITAS. Ein geſpaltenes Wapen, und über demſelben der Reichs-Adler.

R.) In

R.) In der Mitte in einer ſtrahlenden Rundung das Monogramma J. H. S. ſammt der Jahrzahl 1567. Die Umſchrift: *Poſt tenebras Lux P.* Iſt ein alter und auf dieſe Art ſeltner Thaler. Iſt auch von A. 1562. Stürmer b. p. 39.

2093.

GENEVA. CIVITAS. 1622. Das Stadt-Wapen, nemlich ein Schlüſſel und ein halber Adler, und darüber der ſtrahlende Name I H S. d. i. *Jeſus.* R.) Der gecrönte zweyköpfigte Reichs-Adler: *Poſt tenebras lux.* R. G. Man hat dergleichen von ſehr ſauberm Gepräge von 1722, mit der Umſchrift ums Wapen: RESPVBLICA GENEVENSIS.

7) Lucern.

2094.

Ein ſitzender Biſchoff zwiſchen zwey Säulen, mit einem groſſen Bohrer und Stabe in den Händen. SANCTVS LEODIGARIVS. R.) Das Wapen von Lucern, mit den Buchſtaben LV. MONETA NOV. LVCERNENSIS. Stürmer b. p. 41.

2095.

Ein extrararer Thaler von Lucern. Ein auf dem Stuhle ſitzender Biſchoff, welchem ein Soldat das rechte Auge ausbohret. S. LEODIGARIVS PATRO*nus* LVCERNE*nſis*. 1557. R.) Das Wapen von Lucern, und darüber der Reichs-Adler in einem gecrönten von zwey Löwen gehaltenen Schilde: Rund um 16 kleine Wapen-Schilde. H. R. 1706 p. 225. Auf einem ältern von 1518 ſitzet

der Biſchoff zur linken Hand, und die Umſchrift lautet alſo: MONETA NO. LVCERNENSIS.

2096.

MONETA NOVA LVCERNENSIS. 1622. Der Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt das Lucerner Wapen. R.) *Sanctus Leodigarius*. Dieſer Heilige ſitzend mit dem Bohrer und Stabe.

8) Schafhauſen.

2097.

Ein alter Thaler des Cantons Schafhauſen. Ein Schafbock aus einem Hauſe ſpringend, darüber die Jahrzahl 1551. MONETA NOVA SCAFVSENSIS. R.) Der einfache Adler: *Deus ſpes noſtra eſt*. Item de A. 1550 und 1622; auch ohne Jahrzahl. Stürmer b. p. 36, 37. Arend p. 228.

9) Solothurn.

2098.

Ein alter Thaler von Solothurn. Auf der erſten Seite ein geharniſchter Mann in Lebensgröſſe, ein groß Schwerd an der Seite hangend, und in der Linken eine Fahne haltend. SANCTVS VRSVS MARTIR. 1501. R.) In der Mitte das Solothurner Wapen, über welchem der Reichs-Adler. MONETA SOLODORE*nſis*. (Auf einigen ohne Jahrzahl ſtehen neben dem Wapen nur die zwey Buchſtaben S. O.) Rings herum ſtehen zwölf Wapen-Schilde der zwölf vornehmſten Geſchlechter. M. U. 1696 p. 592. Man hat dergleichen von mancherley Stempel, auch von 1551

und 56; ingleichen welche ohne die zwölf Wapen. Stürmer b. p. 42. Arend p. 230.

10) Uri, Schweitz, Unterwalden.

2099.

VRANIE. SVITZ. VNDERVAL. Drey kleine Wapen-Schilde der Cantons in die Umſchrift geſchaltet. In der Mitte der Reichs-Adler. (Auf andern dergleichen von 1561 ſind in der Mitte nur die drey Wapen ohne den Adler zu ſehen). R.) Ein Biſchoff in völligem Schmuck auf dem Stuhl ſitzend. SANCTꝰ MARTIN. EPIS*copus*.

2100.

VRANIE. SVIT. VNDERWALDE. 1550. Drey Wapen. R.) SANCTVS MARTINVS EPISCOPVS. Dieſer Heilige zu Pferde, wie er ein Stück von ſeinem Mantel für den unten liegenden Bettler abſchneidet. Arend p. 233. Iſt auch von 1548. Ein anderer weit älterer Thaler dieſer Art, ohne Jahrzahl, hat über den drey Wapen den zweyköpfigten Reichs-Adler, und über demſelben zwey Creutz-weiſe gelegte Schlüſſel. Die Umſchriften beſtehen aus Mönchs-Buchſtaben.

2101.

VRANIE. SVIT. VNDERWALDE. 1561. Die drey Wapen. R.) Der Reichs-Adler: *Domine ſerva nos in pace*. 1561. Arend p. 233.

2102.

MONETA NOVA SVITENSIS. 1653. Reichs-Adler, und darunter ein Wapen. R.) Der heilige Martin zu Pferde. *Turris fortiſſima nomen Domini*.

2103.

Ein ſehr ſchöner Thaler auf die zu Uri A. 1696 vollzogene Erneuerung des Bundes derer Catholiſchen Cantons mit dem Walliſer-Lande. Auf der einen Seite ſitzet die Religion, als eine Weibs-Perſon, die in der Rechten ein Creutz, und in der Linken auf der Schooß die päbſtliche Crone hält: ſie wird von der Sonne beſtrahlet: an iedem Arme iſt das Ende einer Kette angeſchloſſen, an welcher ſieben ovale Wapen-Schilde hängen, in deren Mitte iſt ein Büffels-Kopf, als das Wapen von Uri, dabey ſtehet das Wort: *Parati.* Umſchrift: *Pro Deo Fide et Libertate cuncta facere et ferre.* R.) Neun ovale Wapen derer Walliſer, des Biſchoffs zu Sitten ſeines ſtehet zu oberſt, und iſt mit dem Biſchoffs-Hute, Inful, Stabe und Schwerde geſchmücket. In der Mitte lieſet man: VALESIA RENOV*at* FOEDVS CVM CANTO*nibus* CATH*olicis.* VRANIÆ 1696. Umſchrift: *Quos fides adunat hos fides conſervat.*

11) Zürich.

2104.

Ein ungemeiner Thaler der Stadt Zürich. Drey ſtehende Heilige, (welche Patronen von Zürich ſind, nemlich Felix, Regula und Exuperantius) ſo ihre Köpfe in den Händen tragen; Um das aus den Rümpfen ſpritzende Blut aber iſt ein Nimbus oder Schein zu ſehen. Unten die Jahrzahl 1512. MON. NOV. THVRICENCIS CIVITAT*is* IMPERIALIS. R.) Zwey Wapen-Schilde von Zürich, darüber zwey Löwen ein gecröntes Schild mit dem Reichs-

Reichs-Adler halten. Rings herum 16 Wapen-Schilde der vornehmſten Geſchlechter daſelbſt. H. R. 1706 p. 81. M. U. 1696 p. 593. Arend p. 226.

2105.

MON. NO. THVRICENSIS CIVIT. IMPERIALIS 1526. Drey Wapen-Schilde und zwey Löwen. R.) Ein Wapen in der Mitte, und um daſſelbe herum in zwey Creiſen 27 kleine Wapen. Jacobs n. 1044.

2106.

MON. NO. THVRICENSIS CIVITATIS IMPERIALIS. Drey Wapen, ſo von zwey Löwen gehalten werden: Unten 1558. R.) In der Mitte das Stadt-Wapen, mit der Umſchrift: *Domine ſerva nos in pace.* Und auſſer demſelben neun andere Wapen. Dergleichen von 1559. Sie ſind von zierlichen Stempeln. Arend p. 226.

2107.

MON. NO. TVRICENSIS CIVIT. IMPER. Ein Löwe, das Wapen mit dem Reichs-Apfel haltend. R.) Reichs-Adler. *Domine ſerva nos in pace 59.* *Item* von 1552, 56, 57, ingleichen 1622. Iſt auch auf eine andre Art, da zwey Löwen eine Crone über das Wapen und Reichs-Apfel halten. *Schleg.* B. N. p. 235. Stürmer b. p. 43. 49.

2108.

MONETA NOVA REIPVBLICÆ TIGVRINÆ. Die zwey Stadt-Wapen, iedes von einem Löwen gehalten: der zur Rechten hat ein Schwerd, und der zur Linken einen Palm-Zweig. R.) In einem Lorber-Cranze: *Domine conſerva nos in pace.* 1646.

(it. 1671). Ein anderer von 1652 hat nur ein Wapen und einen Löwen, der den Reichs-Apfel hält.

2109.

MONETA NOVA REIPVBLICÆ TIGVRINÆ. Ein Löwe, welcher das Stadt-Wapen und ein Schwerd hält. R.) Auf einer mit einem Engels-Kopf gezierten Tafel: *Juſtitia et concordia.* 1661.

2110.

MONETA REIPVBLICÆ TIGVRINÆ. Zwey Löwen auf Poſtamenten, über ſich Zweig und Schwerd, mit den andern Tatzen das Wapen haltend. R.) Die Stadt im Proſpect mit zwey Brücken, vorn auf dem See fahren Schiffe. *Domine conſerva nos in Pace.* Unten: 1722. Einen andern Thaler von A. 1660 ſiehe bey *Gud.* n. 695.

12) Zug.

2111.

Ein Thaler des Cantons Zug. Ein ſtehender geharniſchter Engel, in der Rechten ein Schwerd, in der Linken eine Wage haltend, in deren niederſchlagenden Wag-Schale das Chriſt-Kindlein, und in der andern der Teufel und die Welt, ſo zu leichte ſind: Unten kriechet eine Schnecke. *Cum his qui odert.* (*oderint*) *pacem eram pacificus.* R.) Drey Wapen-Schilde von zwey Löwen gehalten. *Moneta no. Cantonis Tugienſis* 65. *Schleg.* B. N. p. 159. Iſt auch von 64. Stürmer b. p. 37. Arend p. 227.

2112.

MONETA NO. CANTONS. ZVGIENSIS 1565. Wapen, über welchem zwey Engel einen Reichs-Apfel halten. R.) Reichs-Adler. *Cum his qui ader. Pace. eram pacific.* Stürmer b. p. 43.

2113.

MONETA. NO. CANTONIS. TVGIENS. Ein Engel, welcher vor ſich das Wapen, und in der Rechten einen Reichs-Apfel hält. 1621. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler; *Cum his qui odert. pacem eram paci. Kœhl.* P. XHI p. 249.

Hieher gehöret auch

2114.

Der ſogenannte Schweitzerbunds-Thaler. Auf der Seite zeigen ſich drey zuſammen rathſchlagende, und ſich einander die Hände gebende Perſonen, deren eine geharniſcht, die andere mit einem rauhen Pelze, die dritte mit einem Camiſol bekleidet iſt, alle aber nackende Beine haben, auch in den Händen theils Schwerdter, theils Streitaxten halten. Die Umſchrift inwendig: ANFANG DESS PVNTZ IM JAR CHRISTI 1296. Von auſſen: WILHELM TELL VON VRE. STOVFFACHER VON SCHWYTZ. ERNI VON VNDERWALD. Auf dem Revers zeiget ſich in der Mitte ein Creutz, und um daſſelbe ſieben kleine Wapen-Schilde der Schweitzer-Bundsgenoſſen, und zu äuſſerſt ein Creis von 13 Wapen derer Cantons, welche nach ihrem Range numeriret ſind. Dieſe hauptrare Thalerförmige Gedächtniß-Münze iſt nicht ſo alt, als die Jahrzahl zeiget, ſondern etwa im Anfang des XVI

Seculi geſchlagen, auch nachgehends von gewinnſüchtigen Leuten nachgemachet. *H. R.* 1706 p. 3. M. U. 1689 p. 439. *Car. Patin.* Theſaur. Numiſmat. Mauroceni p. 42. *Kœhl.* P. III p. 376, 426. Nächſt dieſem giebt es noch eine beſondere Art ſolcher Bunds-Thaler, die auf der erſten Seite eben die drey alten Schweitzer mit der doppelten Umſchrift haben. Im Revers aber iſt die wunderbare Bekehrung des Apoſtels Pauli abgebildet, wie er nemlich bey der Stadt Damaſco, von Chriſto, der in den Wolken erſcheinet, zu Boden geworfen wird. Sein Pferd wird von einem erſchrockenen reutenden Knechte bey dem Zügel gehalten. Umſchrift: *Prope urbem proſtratus audivit vocem, Saul, Saul, quid me perſequeris.* Das bey Händen habende ſchöne Original iſt übergoldet und mit drey Ringeln zum Anhängen verſehen.

III Holländiſche.

2115.

Ein ganz ungemeiner und ſonderlicher Thaler, auf den Anfang der Holländiſchen Republik, und Abfall von den Spaniern geſchlagen. Die eine Seite ſtellet vor einen anſehnlichen Mann in einem mit Pelzwerk gefütterten Rock und Baret auf dem Haupte, die Hände ganz erſchrocken aus einander breitend, weil ein vor ihm ſtehender Spaniſcher Soldat ihm ins Genick gefaßt, und den bloßen Degen ſtreichfertig gegen ihn gezogen. *Mennich benyt, dat een ander gheniet.* R.) Zwey dergleichen anſehnliche Männer, gegen einander ſtehend, und die

Ba-

Barette in Händen haltend. Darüber die Jahrzahl 1571. *Als hy mede geniet ſo iſt hem geen verdriet.* Iſt ein hauptrares Stück, dafür wohl ehemals 4 bis 5 Ducaten bezahlt worden.

1) Brabant.

2116.

MONETA DVCATVS BRABANTIÆ. Das mit einem Herzoglichen Hut bedeckte Wapenſchild des Herzogthums Brabant, an deſſen beyden Seiten: *Symbolum interregni.* R.) Ein Löwe zwiſchen zweyen nach Altgothiſcher Art gebildeten Säulen ſitzend. Im Abſchnitt 1584. Zu beyden Seiten der Säulen: *Ordinibus jubentibus.* Umſchrift von auſſen: *Antiqua virtute & fide.* Iſt ein rares Thaler-förmiges Stück zur Zeit der groſſen Niederländiſchen Unruhe geſchlagen. *Kæhl.* P. III p. 273.

2117.

MONETA DVCATVS BRABANTIÆ 1584. Das Brabantiſche Wapen unter einem Fürſten-Hute, und auf den Seiten zwey gecrönte B. R.) Ein Mann, der auf Römiſche Art geharniſcht iſt, und in der aufgehabenen rechten Hand einen Säbel, auf der Bruſt ein Creutz, und am linken Arme einen mit dem Creutze bezeichneten Schild hat. Hinter ihm iſt ein ſchreitender Löwe. Umſchrift: *Confortare et eſto robuſtus.* Iſt ebenfalls rar.

2) Weſt-Frießland.

2118.

David mit der Schleuder, mit dem ihm entgegen kommenden Goliath, auf deſſen Schild die Zahl

Zahl 80 zu ſehen. Im Proſpect Zelte und Soldaten: *A Domino factum eſt iſtud.* R.) Ein Feſtungs-Bau im Proſpect, mit allerhand dabey vorfallender Arbeit. Oben das Frießländiſche Wapen, ſammt dem Werth: *L.* 1. *H.* 5. *St.* 18. Umſchrift: *Principium recuperatæ libertatis* FRI*ſiæ.* Iſt nicht gemein. *Gud.* n. 678.

2119.

MONETA NOV*a* ORDIN*um* FRISIÆ. Das Wapen. R.) Ein geharniſchter Reuter zu Pferde mit einem Fähnlein. *Niſi Dns. nobiſcum.* 1582. (it. 1583 und 85). Arend p. 191.

2120.

MONETA ORDIN. FRISI. VAL*ore* IMPE*rialis* DAL*eri.* Der gecrönte zweyköpfigte Reichs-Adler, auf deſſen Bruſt ein Schild, darinn zwey Löwen. R.) Ein Bruſtbild mit einem Baret und rauher Schaube, in der rechten Hand ein breites Schwerd haltend: *Niſi Dominus nobiſcum.* 1584. Ueber dem Kopfe iſt ein klein Wapen.

2121.

MONE. NO. ARG*entea* DOMI*norum* WEST-FRISIAE. Behelmtes Wapen. R.) Bruſtbild mit dem Schwerd. 1588. *Deus fortitudo & ſpes noſtra.* (it. von 1593 und 96). Arend p. 187, 188.

2122.

MO. NO. ORD. FRIS. INT*er* AMA*ſum* Z. (*et*) LAV. VA*lore* HOL*landico.* Ein behelmtes Wapen. R.) Ein Bruſtbild in einem Baret und Pelz-Mantel, das Schwerd auf der Schulter tragend,

gend, nebſt der Jahrzahl 1589. *Niſi tu Domine nobiscum, fruſtra.* *Schleg.* B. N. Suppl. II p. 96.

2123.

MONE. NO. ARG. DOMI. WESTFRISIÆ. Behelmtes Wapen. R.) Ein geharniſchtes Bruſtbild mit dem Schwerd: *Vigilate Deo confidentes.* 1592. Arend p. 188.

2124.

INSIGNIA FRISIAE CIS-RHENANAE. Das Weſtfrieſiſche Wapen, deſſen Cron zwey Leoparden halten. Um den äuſſern Rand ſieben kleine Wapenſchildlein, mit beygefügten Namen der Städte *Alckmaer, Hoorn, Enckhuſen, Medenblich, Edam, Monicedam, Purmerent.* R.) Der gecrönte Neptunus mit ſeiner Gabel auf einem Wallfiſch in der See, und im Proſpect eine Stadt und Schiffe. Ueber demſelben der ſtrahlende Name Jehovah in den Wolken. Umſchrift: *Sidere proficiant dextro Neptunia regna.* Unten: 1596. Iſt ein ſchöner und ſeltener Doppel-Thaler. *Bizot* ad An. 1596. *Kœhl.* P. I p. 385.

2125.

MONE. ARG. ORD. FRIS. INT. AMA. Z. LAV. Ein Adler mit einem Schildgen auf der Bruſt. R.) Ein behelmtes Wapen, auf deſſen ieder Seite ein wilder Mann eine Fahne hält. Umſchrift: *Patientia fortitudine.*

2126.

MO. NO. ARG. PRO*vinciæ* CONFOE*derati* BELG*ii* WEST*Friſiæ.* Ein geharniſchter Mann, der ein bloßes Schwerd und ein Wapen hält. Auf

den

den Seiten: 1659. R.) Das gecrönte Wapen der Republik, welches zwey Löwen halten: *Concordia res parvæ creſcunt.* Ein anderer von 1660 zeiget den Mann mit dem bloßen Schwerde zu Pferde, und darunter das Wapen. Auch giebt es welche von jener Art, mit der Jahrzahl 1676, da der Mann das Schwerd mit der Spitze unterwerts gekehret hält, davon man gemeiniglich dieſe Urſache angiebet, weil die Holländer um dieſe Zeit von Frankreich ſehr gedemüthiget worden.

2127.

MO. NO. ARG. CONFOED. BELG. PRO. WESTFRIS. Ein geharniſchter Mann, oder der Prinz von Oranien, zu Pferde, mit einem bloßen Säbel, und unten das Provinz-Wapen. R.) Das gecrönte und von zwey Löwen gehaltene Wapen der Republik, und unten das Wapen der Stadt Enkhuiſen. Umſchrift: *Concordia res parvæ creſcunt.* 1673. Randſchrift: *Geeſt ons vreede Heere in onſe Daagen.* Dieſer rare Thaler iſt im Franzöſiſchen Kriege aus dem aufgeborgten Silberwerk zu Enkhuiſen gemünzt. Siehe *van Loon* hiſt. met. P. III p. 73.

3) Geldern.

2128.

MON. NO. DVC*atus* GELR*iæ*, co*mitatus* ZVT*phaniæ.* Zwey Wapenſchilde mit zierlichem Helm bedeckt, unten die Buchſtaben: G. S. T. d. i. *Geldria. Stuferorum Triginta.* R.) Ein geharniſchter Mann mit geſchloſſenem Helm und Fahne zu Pferd. Unten ein geſpaltenes Wapenſchild.

Deus conſtituit regna 82. *T. C.* p. 32. Iſt auch ohne Jahrzahl.

2129.

NVMVS DVC*atus* GEL*driæ* AD LEGES IMPER*ii* *Factus*. Ein bärtigtes Bruſtbild in einer rauchen Schaube und mit einem bloßen Schwerde. In der Schrift ſind vier kleine Wapen. (Auf einem andern ſteht am Ende der Umſchrift auch die Jahrzahl: 84.) R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt: RVDOLPHVS II. D. G. ROM. IMP. S. AVGVS.

2130.

MO. ORD. PROVIN. FOED. BELG. AD LEG. IMP. Ein ſechsfeldig Wapen, und darüber: 1587. R.) Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Schwerd und ſieben Pfeilen: *Concordia res parvæ creſcu.* GEL*driæ*. (it. von 1593).

2131.

MO. NO. ARG. DVC. GELRIÆ CO. ZVT. Das Wapen. R.) Ein geharniſcht Bruſtbild, mit dem bloßen Schwerde auf der Achſel. *Deus conſtituit et transfert regna*. 1594.

2132.

MO. ARG. PRO. CONFOE. BELG. GEL. Ein belorbertes Bruſtbild mit dem Schwerd und Geldriſchen Wapen. R.) Das Wapen der Republik, dabey 1662. Umſchrift: *Concordia* etc.

4) Holland.

2133.

MO. NO. ARG. ORDIN*um* HOL*landiæ*. Ein geharniſchter Mann, und vor ihm das Wapen.

Unten:

Unten: 1576. R.) Ein Löwe: *Confidens Domino non movetur*. Siehe *Parlis* auf der 14den Seite des Bogens O. Man hat dergleichen auch von 1633.

2134.

MO. NO. ARG. COMIT. HOL. ZEL. Das Wapen. R.) Ein geharniſcht Bruſtbild (ſo Prinz Wilhelm von Oranien ſeyn ſoll) im bloßen Haupte, mit dem Schwerd auf der Schulter. *Vigilate Deo confidentes*. 1584. Iſt zur Zeit geſchlagen, da die Holländer das Spaniſche Joch von ſich geworfen. Iſt auch von A. 1583. Man hat dergleichen auch von andern Provinzen und Jahren.

2135.

MO. ORDIN. PROVIN. FOEDER. BELGIÆ. Sechs in die Runde geſtellete Wapen, und in deren Mitte ſieben Pfeile. R.) Ein geharniſchtes Bruſtbild, mit einem Lorber-Cranze auf dem Kopfe: *Concordia res parvæ creſcunt*. HOL. Arend p. 190.

2136.

MON. NOV. ARG. CONFOE. BELG. PRO. HOLL. Ein geharniſchter Reuter mit bloßem Schwerd, und darunter das Holländiſche Wapen. R.) Das von zwey Löwen gehaltene Wapen unter einer Crone, über welcher das Wapen von Amſterdam zu ſehen. Umſchrift: *Concordia res parvæ creſcunt* 1672. Dieſer Thaler iſt zu Amſterdam geſchlagen, allwo, nach vielem Widerſpruch, im beſagten Jahre der Anfang zu münzen gemacht worden, und zwar aus dem bey damaligem Geld-Mangel aufgeborgten Silber-Geſchirre. Auf denen Thalern von 1673 ſtehet das Stadt-Wapen ganz unten,

und einige Stück von dieſem letztern haben folgende Randſchrift: *Ter gedachteniſſe van de Munt van Amſterdam.* Anno 1673. Siehe *van Loon* l. c. p. 75.

2137.

MO. ARG. ORD. FOED. BELG. HOLL. Das gecrönte Wapen, und daneben der Werth: 3. Gulden. R.) Die Pallas, ſo in der Rechten eine Lanze mit darauf geſtecktem Hute hält, und mit dem linken Arme ſich auf ein Buch ſtützet, welches auf einem Säulen-Fuße ſtehet: *Hac nitimur, hanc tuemur.* Unten: 1694.

5) Ober-Yſſel.

2138.

Ein geharniſchter Reuter, den bloßen Degen haltend. Unter ihm iſt im Proſpect eine Stadt. *Libertatem nemo bonus niſi cum anima ſimul amiſit.* R.) 17 in der Runde geſetzte Wapen-Schilde. *Ordinum Transinſulaniæ Inſignia.* In der Mitte vier Wapen. Iſt ein rarer Doppel-Thaler.

2139.

MO. NO. ARG. PRO. CONF. BELG. TRANS-*iſalana.* Ein geharniſchter Mann, der das Wapen der Provinz neben ſich hält, und dabey 1660. R.) Das gecrönte Wapen der Republik und die Umſchrift: *Concordia res* u. ſ. w.

6) Seeland.

2140.

MO. ORD. PROVIN. FOED. BELG. AD. LEG. IMP. Ein ſechsfeldiges Wapen, und darüber:

über: 1586. R.) Ein geharniſchter Mann, der auf dem Kopfe einen Lorber-Cranz, in der Rechten ein Schwerd, und in der Linken ſieben Pfeile hat. *Concordia res parvæ creſcu.* ZE*Landiæ*. Dergleichen von 1590 und 97. Arend p. 190, 191.

2141.

MO. NO. ARG. PRO. CONFOE. BELG. CO*mitatus* ZEL*andiæ*. Ein geharniſchter Reuter mit dem bloßen Schwerd, unter dem Pferde das Seeländiſche Wapen. R.) Das von zwey Löwen gehaltene Wapen der Republik, und die gewöhnliche Umſchrift: *Concordia* etc. 1662.

2142.

MO. NO. ARG. ORDIN*um* ZELANDIÆ 1690. Sieben kleine Wapenſchilde, mit der Marqve 10. Sc. R.) Ein geharniſchter Mann, das Schwerd über dem gecrönten Wapen der Provinz Seeland haltend. Zu ſeinen Füſſen iſt ein Kopf eines Schwerd-Fiſches. *Luctor & emergo.* Iſt ein Ducaton.

7) Utrecht.

2143.

MO. NO. ARG. ORDINVM TRAJE*ctenſium*. Ein behelmtes Wapen. R.) Ein geharniſchtes Bruſtbild, mit einem Schwerde in der rechten Hand: *Vigilate Deo confidentes.* 1591. (it. 1598).

2144.

MONE. ARGEN. PRO. REG. TRAJ. Geharniſchter Mann, das Wapen vor ſich haltend. R.) Ein

Ein ſpringender Löwe. *Confidens Domino non movetur*. 1638. Iſt der ſogenannte Löwen-Thaler an Gehalt ſehr gering. *Cuno* T. B. P. II p. 115.

2145.

MO. NO. ARG. PRO. CONFOE. BELG. TRAJ. Ein geharniſchter Mann mit dem Schwerd und Wapen: 1663. R.) Das Wapen, und: *Concordia res* etc.

2146.

MO. ARG. PRO. CONF. BEL. TRAJ. Des Prinzen von Oranien belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild, in der Rechten den Degen, in der Linken das Wapen von Utrecht haltend. R.) Der Holländiſche Löwe. *Concordia res par. creſcunt*. 1673. Iſt ein zierlicher Thaler. Siehe *Bizot* Suppl. Hiſt. Metall. Holland. p. 185, der eine falſche Explication davon gemacht. *van Loon* P. III p. 124.

2147.

MO. NO. ARGENT. ORDIN. TRAJ. Ein gecröntes Wapen, darüber die Jahrzahl 1682, und neben bey 3. G. ſteht, ſo den Werth der Münze, nemlich drey Gulden Holländiſch, oder einen Ducaton anzeiget. R.) Die Pallas, in der Rechten eine Lanze haltend, worauf ein Hut ſtecket; mit der Linken aber ſich auf ein Buch lehnend, welches auf einer Säule ſtehet. *Hac nitimur, hanc tuemur.* Ein anderer von zierlichem Gepräge hat im Avers den Holländiſchen Löwen, und die Umſchrift: *Confidens. Dno. non, movetur*. 1684. Der Name der Provinz aber iſt weggelaſſen.

* *

Siebende Abtheilung.

Thaler der Reichs- und anderer Münz-Städte.

Nach dem A B C.

2148.

Aacken. MON*eta* REGIAE SEDIS, VRBIS AQVISGRANI 1571. Der auf dem Throne im völligen Schmucke ſitzende Kayſer Carolus Magnus, zu deſſen Füſſen das Stadt-Wapen. R.) Der Reichs-Adler. MAXIMIL. II. ROMANO*rum* CÆSAR. AVG*uſtus*. Dergleichen von 1568, 70, 72. Stürmer a. p. 50. Arend p. 222. *Kæhl.* P. VII p. 89, und mit K. Rudolphi II Titel von 1580.

2149.

Ein ſonderbarer Thaler der Stadt Aacken. Auf der einen Seite ſitzet ein wilder Mann, und hält vor ſich das Stadt-Wapen und zugleich in ieder Hand eine Fahne, darinn in ieder ein Adler zu ſehen. Auf dem Kopfe hat der Wilde einen Helm mit weit ausgebreiteten Helmdecken und einer Crone, auf welcher auch ein gecrönter Adler ſtehet. Die Umſchrift: *Vrbs Aqvenſis vrbs regalis, Regni ſedes principalis, prima regum curia.* Iſt der Anfang des Hymni, der bey der Meſſe am Feſte Caroli Magni daſelbſt abge-

abgeſungen wird. R.) FERDINANDVS III. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. Der zweyköpfigte Reichs-Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt.

2150.

Augſpurg. AVGVSTA VINDELICORVM. Das Stadt-Wapen, nemlich ein Tannzapfen auf einem Poſtamente, daneben zwey Flüſſe in gewöhnlicher Geſtalt abgebildet. Unten ſteht: MDCXXIV. R.) IMPerator CÆSar FERDinandus II. Pius Felix. GERmaniæ, HVNgariæ, BOHemiæ REX. Deſſen Bruſtbild, und dabey ein Adler, der das Schwerd, Scepter und Reichs-Apfel in denen Klauen hält.

2151.

IMP. CAES. FERD. II. P. F. GER. HVN. BOH. REX. Reichs-Adler. R.) Ein Biſchoff über dem Wapen der Stadt ſtehend, er hält in der Rechten ein Buch, darauf ein Fiſch lieget. Auf den Seiten die Jahrzahl 1625. SANCT. VDALRICVS EPISCopus AVGVSTANVS. *Kœhl.* P. VI p. 115.

2152.

AVGVSTA VINDELICORVM. Die Stadt, darüber zwey Genii das Wapen halten. Unten: MDCXXVI. R.) Der einköpfigte gecrönte Reichs-Adler mit dem Scepter und Schwerde, und unter dem Schwanze lieget der Reichs-Apfel: IMP. CÆS. FERD. II. P. F. GER. HVN. BOH. REX.

2153.

AVGVSTA VINDELICORVM. Eine aus den Wolken ragende Hand, ſo im Cranz das Stadt-Wapen hält. R.) Reichs-Adler mit dem Titel Ferdinandi II. 1628. Item 1629 und 35.

2154.

AVGVSTA VINDELICORVM. Die Stadt im Proſpect, mit dem Tannzapfen. 1641. Item 1639. R.) Ein zierliches Bruſtbild. IMP. CAES. FERD. III. P. F. GER. HVNG. BOH. REX.

2155.

AVGVSTA VINDELICORVM. Die Pallas ſitzet auf einem Seſſel, und hält in der Rechten den Tannzapfen, und in der Linken ihren Spieß. R.) Wie auf vorhergehendem.

2156.

AVGVSTA VINDELICORVM. MDCXCIV. Das Stadt-Wapen. R.) LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. AVG. Der doppelte Adler, mit dem Scepter und Schwerde in Klauen und dem Reichs-Apfel auf der Bruſt. Dieſer Thaler iſt von böſen Leuten nachgemachet. *Cuno* T. B. P. II p. 55. Auf einem andern von dieſer Art und Jahrzahl ſitzen neben dem Tannzapfen zwey Fluß-Götter.

2157.

LIB*era sacri* R*omani* I*mperii* CIVIT*as* AVGVSTA VINDEL. Ein mit Lorber- und Palm-Zweigen beſteckter und mit einer Mauer-Crone gezierter langer Schild, und darinn das Stadt-Wapen. Neben demſelben lieget zur Rechten ein alter Mann, und zur Linken eine Frau, bey welcher eine andere ſtehet. Sie gieſſen alle aus ihren Krügen Waſſer, und bedeuten die Flüſſe, Donau, Iſer und Leck. R.) Der ſchwebende gecrönte doppelte Adler mit denen Inſignien: D. G. CAROLVS VI. ROM.

IMP.

IMP. S. AVGVSTVS. Unten im Laubwerke: 1740. Iſt ein unvergleichlich ſchöner Doppel-Thaler.

2158.

AVGVSTA VINDELICORVM. Die Stadt, und vor derſelben der Tannzapfen, dabey ein alter Mann und zwey Frauen mit Waſſer-Krügen, (wie auch ein Füllhorn zu ſehen. Unten: MDCCXL. R.) Kayſers Caroli VI Bruſtbild und Titel. Iſt auch ſehr ſauber.

2159.

Biſanz. MONETA CIVI*tatis* IM*perialis* BISVNTINÆ. 1625. Ein Adler, der in ieder Klaue eine groſſe Säule hält. R.) CAROLVS V. IMPERATOR. Deſſen belorbertes Bruſtbild im Harniſche, und darunter der Werth: 32.

2160.

MONETA CIVIT. IMPER. BISVNTINAE. Der Reichs-Adler. R.) Der Kayſer geharniſcht mit den Reichs-Inſignien, in ganzer Poſitur, mit der Jahrzahl 1659. CAROLVS QVINT. ROM. IMPERATOR. Dergleichen von 1660. *Kœhl.* P. XV p. 337. Ein anderer Thaler von A. 1624 mit des Kayſers Bruſtbild iſt geringhaltiger. *Cuno* T. B. P. II p. 101.

2161.

Bommeln. MONE. NOVA FACTA BOEME*liæ stuferorum* TRI*ginta*. Zwey Löwen, welche das Wapen, und mit den Vorder-Tatzen ein Schwerd empor halten. R.) Ein dreythürmichtes Caſtell, in deſſen Thore eine Canone ſtehet. *Duræ*

neceſſitatis opus. Iſt eine Noth-Münze der Stadt Bommeln in Geldern A. 1599 geprägt, als ſie von den Spaniern hart belagert war. *H. R.* 1702 p. 201. Iſt nur auf 30 Stüver geſchlagen. *Cuno* T. B. p. 137. Iſt von dreyerley Stempel, darunter einer die Worte: S. TRI. gar nicht hat.

2162.

MONETA NOVA FACTA BOEME. S. TRI. Das Wapen mit einem Helm, darauf ein Löwe ſtehet, der eine Fahne hält. R.) Ein aus einer blitzenden feurigen Wolke hervor ragender geharniſchter rechter Arm mit einem bloßen Schwerde, neben dem zwey Rösgen zu ſehen. Umſchrift: *Brachium meum confortabit eos*. Iſt ebenfalls eine Noth-Münze, und noch rarer als jener.

2163.

Braunſchweig. MONETA NOVA CIVITATIS BRVNSWICE*nſis*. Das Wapen dieſer Stadt, und darüber die Jahrzahl: 14.98. R.) SANCTVS AVCTOR. PATRONVS NOS*ter*. Dieſer heilige Biſchoff, mit der Inful und dem Stabe, in der Rechten eine Kirche haltend. Iſt der allerälteſte Braunſchweigiſche Thaler, mit Mönchs-Schrift. Arend p. 215. *Kœhl*. P. X p. 9.

2164 und 2165.

MONETA NOVA BRVNSVICENSIS. Das Stadt-Wapen ein Löwe. R.) Der aus dem Grabe aufſtehende Heiland mit der Sieges-Fahne, den Tod unter den Füſſen habend. 1546. *Verbum Domini manet in æternum*. Mit dieſem raren Thaler haben die Braunſchweiger auf den Schmalkaldiſchen Bund

ge-

gezielet, in welchem ſie mit geſtanden. It. von 1545 und 1538. Dieſer hat im Revers ſtat des Worts: *Do.* DEI. Stürmer a. p. 59. *Pariis* Lit. X p. 7. *H. R.* 1703 p. 113. Einen andern alten Thaler dieſer Stadt von A. 1565 mit dem falſch ausgedruckten Namen MAXSIMILIANI ſiehe *T. C.* p. 68.

2166.

MONETA NOVA BRVNSWIGENSIS. Ein Löwe. R.) D. G. CAROL. V. RO. IMP. S. AVGVST. Der doppelte Reichs-Adler, mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt, darinn die Zahl 24. Stürmer a. p. 58. Dergleichen mit K. MAXIMIL. II Titel. *ibid.*

2167.

MONETA NOVA BRVNSWICIENSIS. Ein behelmtes Wapen, und darüber die Jahrzahl: 91. R.) Wie auf vorherigem, und mit dem Titel K. RVDOLPHI II. Arend p. 216. Man hat dergleichen auch von 1653, 57, 59 mit K. FERDINANDI III Titel; ingleichen von 1668 und 70; it. von 1624 mit FERD. II Titel.

2168.

BELAGERVNG DER STAD BRAVNSCHWEIG VOM XXII. JVL. BIS XI. NOVEM. A. 1615. Die belagerte Stadt im Grund-Riß. R.) In der Mitte das Stadt-Wapen in einem Lorber-Cranze und drey Creiſen Schrift: *Braunſweig 4. Mond belegert hart, mit allen Ernſt geſtürmet wart,* ferner: *Doch hat ſie ſich manlich gewehrt, ihr Lob und Preys dardurch vermehrt.* Und: *Braunſchweig Gut führt Löwen Mut.* (Auf einem

andern kleinern dergleichen Thaler iſt dieſes letztere alſo gegeben: *Braunſchweiger Heldt als Löwen im Feldt).* Neben dem Löwen-Schilde ſtehet mit kleinen Buchſtaben: *cum* PRI*vilegio conſulum ædiliumque chriſtian.* MALER. Siehe *Rethmeyer* p. 1236. *H. R.* 1700 p. 70 und 112.

2169.

Bremen. MONETA NOVA REIPVBLI*cæ* BREMENSI*s*. Das Stadt-Wapen mit der Jahrzahl 1542. R.) Reichs-Adler. CAROLVS V. ROMA. IMPE. SEMP. AVGV. Iſt auch von A. 1568 mit dem Namen Kayſers Maximiliani, und von A. 1635 mit dem Titel FERD. 2. 1660. LEOP. und endlich von A. 1723 mit dem Namen CAROLI VI. *Gud.* n. 550. Stürmer a. p. 56. Arend p. 209. *Kœhl.* P. VIII p. 241.

2170.

Gedächtniß-Thaler auf das erſte Jubel-Feſt des Gymnaſii zu **Bremen.** Die Gebäude deſſelben: *Qvam Deus hoc ſeclo ſervaſti ſume palæſtram, ſub clypeo æternum floreat illo tuo.* R.) Die Schrift: MEMORIA FESTI SECVLARIS D. XIV. OCT. CIↃIↃCLXXXIV. GRATVLATIONIBVS AC VOTIS PIE CELEBRATI ET FELICITER TRANSACTI OB PVBL*icam* & ILLVST*rem* SCHOLAM BREM*enſem*, HOC VELVTI NATALI SVO AD GLORIAM NVMINIS ET MAGNVM LIBERÆ ET IMPERIAL*is* VRBIS BREMÆ DECVS ANTE HVNC ANNORVM CENTENARIVM AB INCLYTISSIMO EJVS SENATV DEO ASPIRANTE CONDITAM ET EX

EO

EO IN HVNC VSQ; DIEM SVSTENTATAM, AVCTAM ET PROTECTAM. Siehe *Kæhl.* P. XV p. 1.

2171.

MONETA NOVA REIPVBL. BREMENSIS. Das von zwey Löwen gehaltene gecrönte Stadt-Wapen. R.) CAROL. VII. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. 1742. Der zweyköpfigte Adler. Dergleichen von 1743.

2172.

Breßlau. MONETA ARGENTEA WRATISLAVIENSIS. Ein Wapen, in deſſen Mittel-Schild das Haupt Johannis zu ſehen. Oben die Jahrzahl 1544. (it. 1543 und 46). R.) Ein gecrönter Löwe. *Ecce vicit Leo de tribu Juda.* Iſt auch von A. 1546. *H. R.* 1705 p. 401. M. U. 1693 p. 371. *Dewerd.* S. N. p. 756. Stürmer a. p. 60. Arend p. 214.

2173.

MONETA *ſenatus* POPULI QUE WRATISLAVIENSIS. Wapen, mit dem gecrönten Helm, aus welchem die nackte Baderin ſiehet, zwiſchen der Jahrzahl 1622. R.) Sonderlich geſtaltes Kayſerlich Bruſtbild, belorbert, im langen Hals und kraußen Kragen. FERDINA. D. G. RO. J. S. A. G. H. BO. REX, DVX SIL*eſiæ.* *Dewerd.* S. N. p. 776. Ein gleichmäßiger, mit dem Bild und Ueberſchrift Leopoldi, iſt auch A. 1662 geſchlagen. *Dewerd.* S. N. p. 782. So wird auch p. 796 angeführt ein Schul-Thaler von A. 1646, da auf einer Seite Ferdinandi III gecröntes Bruſtbild, auf der andern

aber

aber das Stadt-Wapen erſcheinet, mit der Umſchrift: *Præmium diligentiæ pro Scholis S. P. Q. Wra.* Dergleichen man auch von 1713 mit dem Bruſtbild Caroli VI hat.

2174.

Brieſach. MONETA NOVA BRISACHIENSIS. Wapen, und darüber die Jahrzahl 1542. R.) Einfacher Adler. *Domine conſerva nos in pace.* Iſt auch von A. 1553, 80, 85, 86. Stürmer b. p. 9. Arend p. 230.

2175.

MONE. NO. CIVITATIS BRISACENSIS 1598. Das Wapen in einer zierlichen Einfaſſung. R.) S. STEPHANUS PROTO-MARTYR PATRONUS. Dieſer Heilige, in der Rechten einen Palm-Zweig, und in der Linken ein Buch mit drey Steinen haltend.

2176.

Brüſſel. Thaler-Klippe, zur Zeit der vom Herzog von Parma vorgenommenen Belagerung der Stadt Brüſſel dergeſtalt geſtempelt, daß auf einer Seite ſich in einem Schilde der Engel Michael zeiget, welcher den Drachen erleget, mit der Jahrzahl 1580, und dem Werthe der Münze 36. ST*ufer*. Die Umſchrift iſt: PERFER ET OBDVRA BRVXELLA. Iſt ſonderlich rar.

2177.

Campen. MONETA NOVA TRIVM CIVITATVM IMPERIALIVM. Kayſers Caroli V gecröntes Bruſtbild, mit dem Schwerd und Reichs-Apfel, und der innern Ueberſchrift: CAROL. ROMANO.

MANO. IMPERA. R.) CAMPENSIS. ZWOLLENSIS. DAVENTRIÆ. Drey zuſammen gehängte Wapen-Schilde dieſer Städte, welche ietzo zu denen vereinigten Niederlanden gehören. Stürmer a. p. 53. Auf einem andern mit der Jahrzahl 1555 iſt des Kayſers Titel weggelaſſen. ibid. b. p. 13. Auf einem von 1567 hat iedes Wapen einen Helm, und auf der andern Seite iſt der Reichs-Adler: MAXIMI. II IMPE. AVGVS. P. F. DECRETO.

2178.

MO. TRIV. CIVIT. IMPERI. Der Erz-Engel Michael, der mit dem Schwerd nach dem unter ſeinen Füſſen liegenden Drachen hauet, und mit der linken Hand das Wapen der Stadt Zwoll hält. R.) ZWOLLENSIS. DAVENTRIÆ. CAMPENSIS. Drey zuſammen gekettelte Wapen. Stürmer a. p. 52. Auf einem andern ſtehet ſtat des Engels ein Heiliger, der in der Rechten eine Fahne, und in der Linken ein offenes Buch hält, davon man auch zweyerley Stempel findet. ibid. und p. 53.

2179.

RVDOL. II. D. G. ELEC. RO. IMP. SEM. AVGVS. Deſſen Bruſtbild. R.) MONE. ARGEN. IMP. CIVITA. CAMPEN. Ein gecröntes Wapen, dahinter das Burgundiſche Andreas-Creutz hervor raget, und auf den Seiten der Werth 50. S. (Stüver) Iſt ein zierlicher Ducaton. Ein anderer gemeiner Thaler dieſer Zeit hat den Reichs-Adler und das Stadt-Wapen.

2180.

FLORENUS ARGENTEUS CIVITATIS IMPErialis CAMPENſis. Ein gecröntes Wapen, und darin-

darunter die Zahl: 28. R.) MATH*ias* I. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. Der Reichs-Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt, darinn die Zahl 28. Iſt eine ſeltene Thaler-Klippe.

2181.

MO. NO. CIVITATIS IMP. CAMPENSIS. Ein gecröntes Schild, darinn ein Löwe, und darüber ein Thurm, als das Stadtwapen: Auf den Seiten 1655. R.) FERD. III. D. G. ELEC*tus* RO. IMP. SEM. AVG. Ein geharniſchtes Bruſtbild mit dem Lorber-Cranze, hält in der Rechten ein Schwerd und in der Linken an einem Bande ein Schild, darinn ein Löwe. *Kæhl.* P. X p. 434.

2182.

Das Wapen der Stadt, und darunter der Name: CAMPEN. R.) Die Aufſchrift: *Neceſſitas altera*, 1672. Iſt eine Noth-Münze. *Kæhl.* l. c. p. 257.

2183.

Coblenz. MONETA NOVA ARGENTEA CONFLVENTINA. Das Chur-Trieriſche behelmte Wapen mit der Jahrzahl 1615. R.) Die Maria mit dem Chriſt-Kindlein, den Mond unter den Füſſen habend, in lauter Flammen. *Donum Dei ex fodinis Vilmarienſibus.* 1615.

2184.

Colmar. MONETA NOVA COLMARIENSIS. Ein Wapen-Schild, darinn ein groſſer Sporn zu ſehen iſt. Oben ſteht die Jahrzahl 1544. R.) Ein Adler. *Domine conſerva nos in pace.* Dergleichen von 1542 und 52 Stürmer b. p. 12.

Arend

Arend p. 229. Ein anderer von 1549 hat im Revers Kayſers Caroli V gecröntes Bruſtbild mit dem Scepter, und dem gewöhnlichen Titel.

2185.

MONETA NO. LIBERAE CIVIT. IMP. COLMAR. 1670. Die Stadt im Proſpect, darunter zwey mit einem Engels-Kopf bedeckte Wäplein. Oben: COLMAR. R.) Der Reichs-Adler. LEOPOLD. D. G. ROMANORVM IMPERATOR SEMP. AVG. *T. C.* p. 12.

2186.

Cölln. Einer der älteſten Thaler: Das von einem Löwen und Greif gehaltene Stadt-Wapen mit einem Helme: GAVDE FELIX AGRIPINA SCAQ. (*Sanctaque*) COLONI*a*. R.) Die heilige Jungfrau Maria auf einem zierlichen Throne: Sie hält das Jeſulein auf der Schooß, vor welchem einer derer drey Weiſen mit ſeinem Geſchenke kniet, die andern beyden aber ſtehen darneben. Umſchrift: REX. JASPAR. MELCHIOR. BALTHASAR. Iſt alles Mönchs-Schrift.

2187.

JASPAR. MELCHIOR. BALTASAR. CIVITAS. COLON*ienſis*. Die drey Weiſen im Königlichen Ornat: einer davon hält eine Fahne, und ein anderer ein bloſſes Schwerd, ein ieder aber ſein Geſchenke, und vor ſich ſein vermeintes Wapen. R.) Eben die drey Weiſen in obiger Geſtalt, auch mit den drey Wapen. Umſchrift: ADJVTORIVM NOSTRVM IN NO*mi*NE D*omi*NI. 1512. Iſt ein hauptrares Stück, mit alter Schrift.

2188.

JASPAR. MELCHIO. BALTAS. A*nno Do*-*mini* 1516. Die drey Weiſen, als Könige, mit Sceptern; zu ihren Füſſen ſtehet das Cöllniſche Wapen, und darunter: O FEL*ix* COLON*ia*. In der Umſchrift ſind drey kleine Wapen dieſer Könige zu ſehen. R.) Ein Schiff, darinn ſieben Perſonen ſtehen: es ſoll die heilige Urſula mit einigen ihrer 11000 Jungfrauen, den Pabſt S. Cyriacus und den Biſchoff zu Baſel S. Pantulus vorſtellen. Neben dem Maſt-Baum ſtecken zwey Fahnen. Umſchrift: SANGVI*ne* HI ROSEO REGNA VICERE SVPE*r*NA. Iſt von mancherley Stempel, auch als ein Doppel-Thaler ohne Jahrzahl. M. U. 1696 p. 594. *Kæbl.* P. I p. 257.

2189.

MO. NO. ARG. CIVI. COLO. 1550. Behelmtes Stadt-Wapen. R.) Reichs-Adler. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVGVST9. Stürmer a. p. 50. Iſt auch mit den Titeln Max. II. Rud. II Ferd. II. und Leopoldi.

2190.

MO. NO. AR. CIV. COLON. Das behelmte Stadt-Wapen, von einem Löwen und Greif gehalten: Auf den Seiten 1569. R.) MAXIMIL. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der zweyköpfigte Adler. Dergleichen von 1591 mit K. RVDOLPHI II. Titel.

2191.

Die Stadt im Proſpect in Form eines halben Monds: *Vidi Lunam adorare me. Gen. 37.* Unten:

ten: 8/9. *Reichs-Fues.* 1705. R.) Kayſerlich Bruſtbild. JOSEPHVS I. D. G. ROM. IMPERATOR SEMP. AVG. Iſt der Huldigungs-Thaler. Auf einem andern ſchwebet über der Stadt ein Adler mit dem Schwerd und Scepter, mit der Ueberſchrift: *Solis ales me proteget alis.* Iſt im übrigen mit jenem einerley. *Gud.* n. 551. Ein gleichmäßiger Huldigungs-Thaler mit dem Bruſtbild Caroli VI iſt A. 1717 geſchlagen, da ein halber Mond von der Sonne beſtrahlt wird: *Conceſſo Lumine fulget.* Unten: *Homag Colon.* Sind beyde ſchön. *Gud.* n. 552.

2192.

MON. NOVA ARG. CIVITATIS COLONIENSIS. Das Wapen mit dem Helm und Schildhaltern. Unten ſtehet: 31/36 BVRG*undiſcher* FVES. R.) Kayſers LEOPOLDI Titel, der Reichs-Adler und die Jahrzahl 1699. Dergleichen von 1727 mit Kayſers CAROLI VI. Bruſtbild und Titel.

2193.

Corbach. MONETA NOVA CIVITATIS CORBECK. Der heilige Kilian, in der Rechten ein Buch, und in der Linken den Biſchoffs-Stab haltend: Vor ihm ſtehet ein rundes Schild, darinn ein Stern, und darunter iſt ein halber Stern: Auf den Seiten ſtehet die Jahrzahl 66. R.) MAXIMILIA. D. G. ROMANO. IMP. S. AVG. Der doppelte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel mit der Zahl 24. Arend p. 235. *Kæhl.* P. IX p. 145.

2194.

Coſtnitz. DER STAT CONSTANZ MVINTZ 1539. Ein kniender geharniſchter Mann, in der Rechten eine umgekehrte Streitkolbe, in der Linken aber das Wapen vor ſich haltend. R.) Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf einer Welt-Kugel ſtehend, aus welcher ein Schwerd und Scepter hervor ragen. *Got iſt unſer aller Hail und Hoffnung.* H. R. 1703 p. 297, 301. Dergleichen von 1537 und 41. Stürmer a. p. 50.

2195.

Die am Waſſer liegende Stadt, im Proſpect; oben drüber drey kleine Wäplein mit der Jahrzahl 1629. Unten im Abſchnitt: CONSTANTIA. R.) Fünf in die Runde neben einander geſtellte, und auswendig 22 ringsherum ſtehende Wapen-Schildlein der vornehmſten Geſchlechter, ohne Beyſchrift. Iſt ein ſchöner und ſeltener Thaler. *H. R.* 1703 p. 305.

2196.

MON. NO. CIVITAT. CONSTANTIENSIS. Das Stadt-Wapen, und darneben 1624. R.) FERD. II. D. G. ROM. IMPER. SEMP. AVG. Der Kayſerliche Adler. Dergleichen von 1654.

2197.

Danzig. MONETA NOVA CIVITATIS DANTISCI. Das Stadt-Wapen, und dabey 1567. R.) SIGISMVNDVS AVG. D. G. REX POLON. MA*gnus* DUX LITVANI*æ*. Dieſes Königs geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild, in der Rechten den Scepter und in der Linken den Reichs-Apfel haltend.

haltend. Iſt ein ſehr rarer Thaler. Erläutertes Preuſſen *Tom. IV.*

2198.

MONETA NOVA CIVI*tatis* GEDANENSIS. Der Stadt Wapen, welches zwey Löwen halten, und darüber die Jahrzahl 1577. R.) Ein Bruſtbild des Heilandes, mit der Welt-Kugel in der Hand. *Defende nos Chriſte Salvator.* Dieſes iſt eine Noth-Münze von den Danzigern damals geſchlagen, als Stephanus Bathori dieſelbe belagert, und das zwar aus den ſilbernen Bildern derer Heiligen, ſo in den Kirchen geſtanden, davon Caſp. Schütz in Chron. Libr. XII fol. 528 b. alſo ſchreibet: Den 5 Jun. ſind die ſilberne vergüldete Bilder und Götzen, wie ſolches vorhin aus gemeinem der Ordnungen Schluß bewilliget, zu Danzig aus den Kirchen, darinn ſie wenig nutz geworden, genommen, und als ein lang verwahrter und behaltener Schatz zu einem viel beſſern Gebrauch, nemlich zu Entſatz des Vaterlandes, nach dem Exempel vieler Könige und Regenten angewendet, und in folgendem Monat verſchmelzet und vermünzet worden. Bey einigen Thalern von dieſem Stempel iſt das Metall ziemlich ſchlecht, und ſcheinet es, als habe das Silber auf die letzte nicht ausreichen wollen. *H. R.* 1706 p. 193. *Kœbl.* P. VI p. 305, 446.

2199.

MONETA ARGENTEA CIVITATIS GEDANENSIS. Das Wapen der Stadt von zwey Löwen gehalten, unten 1636. R.) VLADISL*aus*

IV. D. G. REX POLON*iarum*, M*agnus* DUX LIT*huaniæ*, RUS*ſiæ*, PRUS*ſiæ* ETC. N*ec* NON SVEC*orum* ETC. H*ereditarius* REX. Bruſtbild im ganzen Geſicht, bloſſen Haupt, ſtarken Knebelbart und dicken Haaren. Bey dieſem Thaler wird die groſſe Aehnlichkeit des Portraits gerühmet. Ein andrer Danziger Thaler mit dieſes Herrn Bild iſt de Anno 1642 vorhanden, und mit dem Bruſtbild Joh. Caſimiri de An. 1649 und 50; ingleichen mit Johannis III Bildniſſe von 1685. *H. R.* 1705 p. 161.

2200.

Deventer. MO. NO. ARG. CIV*itatis* DAVENTRIÆ. Das von zwey Löwen gehaltene gecrönte Wapen dieſer Stadt, darunter der Werth: 60 ST*üfer*. R.) Ein ganz geharniſchter Mann, mit einem bloſſen Schwerd, und zu ſeinen Füſſen das Stadt-Wapen: *Auxiliante Deo.* 1689.

2201.

Donawehrt. MON. NO. ARGE. CIVI. SVE*vicæ* WERDA*e*. Nebſt der Jahrzahl 43. (Iſt auch von A. 1544, 45 und 48). Der Reichs-Adler, auf deſſen Bruſt-Schilde der Buchſtab W zu ſehen. R.) Kayſerliches Brüſtbild, mit Crone und Scepter: CAROLVS V. ROMA. IMP. SEMP. AVGVS. Stürmer b. p. 8.

2202.

Dortmund. MONETA NOVA CIVI*tatis* TREMONIE*nſis*. Ein gecrönter Adler, als das Stadt-Wapen. R.) MAXIMILIANVS D. G. ROMA. IMPE. Dieſer Kayſer, in ganzer Geſtalt, im

Kayſer-

Kayſerlichen Mantel und Crone, mit dem Scepter in der Hand: Zu den Füſſen ſtehet ein Schildgen, darinn eine Roſe. Iſt alles Altgothiſche Schrift. Arend p. 219.

2203.

MO. NO. CIVI. IMP*erialis* TREMONIENSIS. 1541. Der Adler. R.) CAROLVS V. ROMAN. IMP. SEM. AVG. Deſſen Bruſtbild.

2204.

MONETA NOVA CIVITATIS IMP. DORTMO. Einfacher gecrönter Adler. R.) Kayſerlich Bruſtbild zwiſchen der Zahl 1564. FERDINAND. IMPERAT. SEMPER AVGV.

2205.

MONE. NOV. CIVIT. IMPERIA. TREMONIENS. Der Adler. R.) FERDI. II. D. G. ROM. IMPERAT. SEMP. AVG. Dieſes Kayſers gecröntes und geharniſchtes Bildniß bis an die Schooß, mit einem überaus groſſen Hals-Kragen, einen Scepter in der rechten Hand haltend. Er iſt recht ungeſchickt abgebildet. Vor ihm ſtehet: 1635. (Dergleichen von 1631 und 32.) *T. C.* p. 79.

2206.

MONETA. NOVA. CIVITAT. IMPER. TREMONIENSIS. Das Stadt-Wapen mit der innern Umſchrift: *Da pacem Domine*. R.) Kayſers FERDINANDI III Bruſtbild und Titel. Andere dergleichen mit Kayſers LEOPOLDI Bruſtbild, von 1660 und 88, haben die Worte: *Domine conſerva nos in pace*; und auf einem unter Kayſer JOSEPHO A. 1705 geſchlagenen heißt es wieder: *Da pacem Domine*.

2207.

Einbeck. MONETA NOVA EIMBECENSIS 1628. Der gecrönte Verſal-Buchſtab E, dahinter ein Lilien-Creutz. R.) Der Reichs-Adler mit dem Namen Ferdin. II. *Gud.* n. 587. Dergleichen von 1625 ſiehe *Kœhl.* P. XI p. 145. Ingleichen ein älterer von 1573 mit Kayſers Maxim. II Titel. Arend p. 236.

2208.

MONETA NOVA EIMBECENSIS. Ein behelmtes Wapen-Schild, darinn ein Stadt-Thor mit zwey Thürmen und unterm Thore ein Löwe: Auf dem Helme ſtehet der Buchſtabe E. R.) Kayſers LEOPOLDI Titel, und der zweyköpfigte Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt, darinn die Zahl 24. *Molan.* P. III p. 808.

2209.

Elbing. MONETA NOVA CIVIT. ELBINGENSIS. 1628. Das Wapen der Stadt. R.) Das von zwey Löwen gehaltene Schwediſche Wapen, darunter abermal die Jahrzahl 1628. GVSTAVVS ADOLPHVS D. G. SVEC*orum*, GOTH*orum* VAN*dalorumqve* REX. M*agnus* DUX F*innlandiæ*. Dieſer Thaler iſt zur Zeit geſchlagen, da die Schweden Elbing inne gehabt, und nicht in der Stadt, ſondern in der Königlich-Schwediſchen Münze gepräget. *T. C.* p. 63. Erl. Preuſſen Tom. II p. 734. Mit eben dieſem Thaler-Stempel iſt ein vierkantiges Stück Silber 1½ Thaler ſchwer ſigniret, und ohne Zweifel auch in Schweden geſchlagen worden.

2210.

VLADISLAUS IV. D. G. REX POLONIARUM, MAGNUS DUX LITHUANIÆ, RUSSIÆ, PRUSSIÆ, MAZOVIÆ, SAMOGITIÆ, LIVONIÆ, NEC NON SVEC. GO. VA. HEREDITARIUS REX. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupt, ſpitzenen Kragen, und Orden des güldenen Vlieſſes. R.) Der Stadt Wapen im Lorber-Cranz, wobey die Jahrzahl 36 ſtehet. Die Umſchrift: ELBINGA INTER ARMA SERVATA. 1635. In dieſem Jahr wurde zwiſchen Polen und Schweden den 12 Sept. der Stillſtand zu Stumsdorf getroffen; daher dieſe Jahrzahl auf die Zeit des gemachten Friedens; obige Jahrzahl aber von 1636 auf die Zeit des Gepräges gehen. *H. R.* 1704 p. 17. Erläut. Preuſſen Tom. II p. 732. ſq.

2211.

MONETA NOVA CIVITATIS ELBINGENSIS. 1658. Das Wapen der Stadt von einem Engel gehalten. R.) Des Schwediſchen Königs gecröntes Bruſtbild. CAROLVS GVSTAVVS X. D. G. REX. Iſt ein hauptrarer Thaler, zur Zeit der in Preuſſen annoch glücklichen Schwediſchen Waffen geſchlagen. Erläut. Preuſſen Tom. II p. 734.

2212.

MONETA NOVA CIVIT. ELBING. 1671. Das Wapen der Stadt, welches ein Engel hält. R.) MICHAEL. D. G. REX. POL. M. D. L. R. PR. Deſſen gecröntes Bruſtbild, in einer langen Perruqve, mit dem Orden des goldenen Vlieſſes. Man

hat dergleichen von 1651 mit JOH. CASIM. Bildniß und Titel.

2213.

Emden. MONETA NOVA AR. CIVIT. EMBD*enſis*. Das Stadt-Wapen, welches ein Löwe hält: unten die Zahl 40. R.) Ein geharniſchter Mann, welcher ein Schild mit dem zweyköpfigten Reichs-Adler hält: *Confidens Domino non movetur*. Siehe *Schleg*. B. N. p. 167.

2214.

MONETA NOVA CIVITATIS EMBDEN. Dieſe Stadt im Proſpect von der See-Seite, mit vielen Schiffen: Oben das gecrönte von zwey Engeln gehaltene Stadt-Wapen. R.) LEOPOLDVS I. DEI GR. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. Der zweyköpfigte Reichs-Adler, mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt. Iſt ein ſchöner Doppel-Thaler. Ein dergleichen einfacher hat die Jahrzahl 1672.

2215.

MON. NOV. ARG. CIVITATIS EMBD. ALB. VAL. (d. i. nach Albertus-Thaler Valeur) Gecröntes Stadt-Wapen mit der Jahrzahl 1674. R.) Reichs-Adler. LEOPOLD. I. D.G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. *Cuno* T. B. P. II. p. 113. Dergleichen mit Kayſers FERD. 2 Titel.

2216.

NVM*mus* COLL*egii* XL. VIR*orum* CIVITATIS EMBDENSIS. Die befeſtigte Stadt mit dem Hafen: über derſelben halten zwey Engel das in Palm-Zweige eingeſchloſſene Wapen, darunter das Wort: EMDEN zu leſen. R.) Ein gecröntes Wapen-

pen-Gezelt, darunter ſtehet ein mit Palm-Zweigen umgebener Scepter, welchen zwey Hände halten. Umſchrift: *Concordia res parvæ creſcunt.* Iſt rar, weil nur wenig Stücke geſchlagen worden.

2217.

Erfurt. MON. REIPVBLICAE. CIVITATIS ERFFVRDI. Das behelmte Wapen, welches von einem wilden Mann und einer wilden Frau gehalten wird. R.) Ein vierfeldig Wapen mit einem Mittel-Schilde, und darneben 1548. Umſchrift: *Date Cæſaris Cæſari et quæ ſunt Dei Deo.* **Arend** p. 227. **Stürmer** a. p. 59.

2218.

MON. REIPVBLICÆ CIVITATIS ERFFORDI*enſis*. Das Wapen mit denen Schildhaltern. R.) Zwey ſchwebende Engel: der eine hält ein Armbruſt, und der andere eine Schieß-Büchſe; beyde zuſammen aber ein Cränzgen, darinn 1603 ſtehet. Unten die Schrift: *Auf iedes Schiſen meinr dis Jar zu vorn 100. 60. 40. geben war. 19. Aug. & 5. Sept.* Darüber iſt ein klein Schildgen mit der Zahl 60, und am Rande herum ſtehen vier kleine Wapen.

2219.

MON. ARGENTEA CIVITATIS ERFORDENSIS. Das Wapen der Stadt von einem wilden Mann und einer wilden Frau gehalten. R.) Ein völliges Wapen mit den beyden chymiſchen Zeichen ☿ und 🜍 und der Jahrzahl 1617. *Date Cæſaris Cæſari, & quæ Dei Deo.* Daß dieſe Zeichen die Marqve des Münzmeiſters Weißmantels ſind, und zum Zeugniß der Güte und Richtigkeit drauf gepräget

get worden, bezeuget Tenz. M. U. 1692 p. 426 ſq. Es ſcheinet auch, daß dieſer Thaler zum Andenken des hundertjährigen Jubilæi Evangelici ſey geſchlagen; wie denn auch die Erfurter zur Zeit des Interims A. 1548 einen Thaler mit gleicher Aufſchrift prägen laſſen. *Schleg.* B. N. p. 320. Jedoch hat man auch dergleichen von 1603, und einen von 1621, darauf ſtat obiger Münz-Zeichen die Buchſtaben A. W. ſtehen.

2220.

ERFFORDISCHE SONDERE STADT SORTT. 1621. Das Wapen in einem zierlichen Schilde. R.) Das völlige Wapen ohne Helm: *Gott beſſere die Leufte und Zeiten.* Unten ſteht (24 gl.) Iſt eine rare Münze in Thaler-Gröſſe, die zur Kipper-Zeit von ſehr ſchlechtem Metall auf 1 Thaler geſchlagen, und A. 1622 vom Nieder-Sächſiſchen Creiſe auf 4 gl. 5 pf. devalviret worden.

2221.

MON. REIPVBLICÆ CIVITATIS ERFFORDI. Das Wapen mit denen Schildhaltern, und darüber: 1633. R.) Die Stadt Erfurt, darüber der ſtrahlende Name Jehovah zwiſchen zwey Engeln. Am Rande herum ſtehen vier kleine Wapen, und über dem unterſten des Weißmantels Zeichen ♀☿. Iſt von zweyerley Stempel.

2222.

Ein rarer Thaler, welcher zum Andenken der A. 1683 zu Erfurt graßirten Peſt geſchlagen worden. Ein Engel, der das Würge-Schwerd in die Scheide ſtecket, und den Tod unter die Füſſe tritt. Neben dem

dem Engel iſt eine Tafel mit einem Todtenkopfe und denen Worten: *Ao. 1683. Summa mortuorum 9437.* Umſchrift: *Mors jugilans cedit vita ſalusq; redit.* R.) Die Stadt Erfurt bey aufgehender Sonne; darüber ſteht: *Hoc redeunte perit contagioſa lues:* Und unten: ERPHORDIA A PESTE LIBERA-*ta* ANNO 1683. EXEVNTE. *Schleg.* B. N. I. S. p. 45.

2223.

Frankfurt. MONETA NO. REIP. FRANCOFORDIÆ. Der Adler in einem mit dem Creutz belegten zierlichen Schilde. R.) MAXI. II. ROMA. IMP. SEMP. AVGV. 1572. Der zweyköpfigte Adler, und unter ihm die Jahrzahl noch einmahl. Arend p. 224. Man hat dergleichen mit RVDOLPHI II, FERDIN. II und III, ingleichen LEOPOLDI Titeln.

2224.

RESPVBLICA FRANCOFVRTENSIS. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. R.) Die Schrift: 1582. MIT STAHL VND BVCHSEN ZWEIERLEY FREISCHIESSEN ALHIE SINT GEWEST, WARN DIESSER HVNDERT EIN DAS BEST. Die Rarität dieſes Thalers erhellet daraus, weil nur hundert und ein Stück davon ſind geſchlagen worden. Ein gleichmäßiger iſt auch von A. 1716 mit der Deviſe: *Im 1716. des theuren Erzherzogs von Oeſterreich u. Prinzens von Aſturien Leopoldi Geburths Jahr: Dieſer Funffzig und Ein beym hieſigen Stuck-Schieſſen das beſte war. Gud.* n. 559.

2225.

NVMVS REIP. FRANCOFORDIANÆ. Ein gecrönter Adler. R.) Ein Creutz, in einem Roſen-förmigen mit Lilien verſetzten Zierath. *Sit nomen Domini benedictum.* Dieſer Thaler kommt ſelten zum Vorſchein. *H. R.* 1704 p. 33.

2226.

FRANCFORDIA. Die Stadt ſammt der Brücke und Sachſenhauſen im Proſpect, darüber: *Protectore Deo.* R.) Der Adler im Lorber-Cranz. 1625. *Gud.* n. 556. *Kœhl.* P. VI p. 273.

2227.

MONETA NOVA REIP. FRANCOFVRTENSIS. Ein Theil dieſer Stadt, nebſt Sachſenhauſen und der Mayn-Brücke. Darüber ſchwebet die Fama, mit einem Lorber- und Palm-Zweige, und auf ihrem Trompeten-Tuche iſt das Stadt-Wapen. R.) LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. 1696. Der gecrönte zweyköpfigte Adler mit dem Scepter, Schwerd und Reichs-Apfel. Iſt ein recht ſchöner Thaler.

2228.

MONETA NOVA ARGENTEA REIP. FRANCOFVRTENSIS. Der Adler. R.) Ein Creutz mit vielen Zierathen: *Nomen Domini turris fortiſſima.*

2229.

Kayſerlich Bildniß, dem eine Hand vom Himmel die Crone auffſetzt. *QVIs haC IMperII Corona DIgnIor te?* R.) Schrift: VIVAT CAROLVS

SEXTVS IMPERATOR CAESAR, AVGVSTVS, PIVS FELIX, LEOPOLDI MAGNI FILIVS, ET IPSE MAGNVS. ELECTVS ET CORONATVS HIC FRANCOFVRTI AD MOENVM. ANNO 1711. *Gud.* n. 558.

2230.

Freyburg in Brißgau. MON. NO. CIVITATIS FRIBVRGENS*is* BRIS*goviæ*. Ein Adlers-Kopf, und daneben: 1574. R.) FERDINANDVS D. G. ARCHIDVX AVSTR*iæ*. Dieſes Erz-Herzogs geharniſchtes Bruſtbild mit dem Scepter und Erzherzoglichen Hute: unten ſteht die Zahl: 60. Iſt ein ſonderlicher Thaler. Ein anderer dergleichen Thaler von eben dieſem Jahre hat im Revers des Kayſers FERD. I gecröntes Bruſtbild mit dem Scepter und Reichs-Apfel, in welchem die Zahl 60. Umſchrift: FERD. D. G. RO. IMP. S. AVG. GER. HVNG. BO. REX.

2231.

MON. NOVA CIVIT. FRIBVRGEN. BRIS. Ein Adlers-Kopf mit der Jahrzahl 1620. R.) Der einfache Adler. *Domine conſerva nos in pace. Cuno* T. B. P. II p. 105. Man hat auch ältere dieſes Schlags von A. 1542, 45, 48, 52. Stürmer b. p. 5.

2232.

Goßlar. MONETA CIVITA*tis* IMPERIALIS GOSLARIEN*ſis*. Der Goßlariſche Adler. R.) Ein Marienbild in Strahlen, und zun Füſſen ein halber Mond: *Maria Mater Domini* 1545. Stürmer a. p. 59. Dergleichen von 1542.

2233. MO-

2233.

MONET. NO. ARG. GOSLARI. 81. (it. 96) Die Jungfrau Maria mit dem Kindlein. Unten das Stadt-Wapen. R.) RVDOLPHVS 2. D. G. RO. IM. SE. AVG. Der Kayſerliche Adler mit dem Reichs-Apfel, darinn 24. Ein anderer hat ſtat des Adlers K. FERD. 2 Bruſtbild.

2234.

JOSEPHVS I. D. G. ROM. IMPERATOR SEMP. AVGVSTVS. Reichs-Adler mit dem Apfel auf der Bruſt und der Jahrzahl 1705. R.) Maria mit dem Jeſus-Kind ſtehet über dem Wapen der Stadt Goßlar mit der Beyſchrift: RESP. GOSL. Im Wapenſchild die Buchſtaben J. A. B. Umſchrift: *Spes noſtra Jeſus Dei & Mariæ filius*. T. C. p. 28. *Kundm.* p. 109. Ein zierlicher Thaler. Ein dergleichen Thaler von 1717 mit Kayſers CAROLI VI Titel, iſt eben ſo, bis auf die weggelaſſenen Buchſtaben I. A. B.

2235.

Göttingen. MONE. NOVA. CIVITA. GOTTINGenſis 67. Ein gecröntes G von altväteriſcher Façon. R.) MAXIMILIA. D. G. ROMANO. IMP S. AVG. Der zweyköpfigte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel mit der Zahl: 24. Arend p. 235.

2236.

MONETA NOVA GOTTINGENSIS. 1624. Behelmtes Wapen mit den Buchſtaben V. B. R.) Reichs-Adler. FERDI. II. D. G. RO. IMP. SEMP.

AVG.

AVG. *T. C.* p. 61. Dergleichen von 1659 mit dem Titel K. LEOPOLDI. *Kæbl.* P. VII p. 209.

2237.

Hagenau. NVMMVS ARGENTE*us* IMPE*rialis* CAM*eræ* AC CIV*itatis* HA*genoenſis*. Der Stadt Wapen, eine Roſe, im zierlichen Einfaß. 1635. R.) Reichs-Adler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. S. AVG. (it. von 1665 mit Kayſers LEOPOLDI Titel). *H. R.* 1705 p. 297.

2238.

Halberſtadt. MONETA NOVA ARG. *civitatis* HALBERSTADENSIS. Wapen behelmt. R.) Ein Heiliger im Leviten-Rock. S. STEPHANVS PROTOMART*yr*. 1691. Iſt auch von A. 1629. *Gud.* n. 589, 590.

2239.

Hall in Schwaben. MONE. NOVA REIPVB. HALE SVEVICE. Zwey zuſammen geſetzte Wapenſchilde, und darunter der Namens-Buchſtabe H. oben aber die Jahrzahl 1545. (it. 1542). R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler mit einem Wapenſchildgen auf der Bruſt: CAROLVS V. ROMA. IMPE. SEM. AVGV. Weil auf dieſem Thaler, in dem einen Wapenſchild, eine offene Hand zu ſehen iſt, ſo wird er von einigen der Chiromantiſche Thaler genennet. *H. R.* 1704 p. 401. Stürmer a. p. 55.

2240.

MONETA NOVA REIPVBLICAE HALAE SVEVICAE. Drey Wapenſchilde. R.) Kayſerlich Bildniß. CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG.

AVG. 1712. Um den Rand: *Candor ineſt Hallis, dubitas? en Dextra fidesque.* Iſt ſchön. *Gud.* n. 578. Man hat dergleichen auch von 1705 mit Kayſers JOSEPHI Bruſtbilde und Titel, iedoch ohne die Randſchrift.

2241.

Hamburg. MONETA NOVA HAMBVRGENSIS. (Worauf eine verwiſchte unleſerliche Jahrzahl mit alten Ziffern folget). Das Wapen der Stadt, mit dem Neſſelblat. R.) Maria mit dem Jeſus-Kind, und zu ihren Füſſen der halbe Mond: *Spes noſtra virgo Maria.* Iſt einer der älteſten Hamburger Thaler, mit Mönchs-Schrift.

2242.

MON. NOVA. HAMBVRG. Das Wapen der Stadt, und dahinter ein Lilien-Creutz. R.) Die Mutter Gottes in Strahlen mit dem Kindlein, und unter ihr die Hollſteiniſche Neſſel: *Conſerva nos Domina.* 1512. Alles Mönchs-Schrift. Arend p. 210.

2243.

MONETA NOVA CIVITATIS HAMBVRGEN. Der Stadt Wapen. R.) Maria mit dem Chriſt-Kindlein, zu deren Füſſen, im Wapenſchilde, die Hollſteiniſche Neſſel mit den dreyen Nägeln aus dem Creutz Chriſti erſcheinet, nebſt der Jahrzahl 1553. *Fiat mihi ſecundum verbum tuum.* Iſt von dreyerley Stempel, auch von 1566. Ein anderer vom Jahre 1553 hat im Revers die Umſchrift: *Deum ſuper omnia time.* Stürmer b. p. 29. *Kæhl.* P. VIII p. 1. Man hat auch andere Thaler dieſer Stadt von mancherley Stempel, und darunter einen anſehnlichen,

chen, da auf einer Seite über dem Stadt-Wapen ſtehet: *Da pacem Domine in diebus noſtris.* Auf der andern über dem Marienbilde: *Verbum Domini manet in æternum*, ohne Jahrzahl. *H. R.* 1704 p. 57. Jngleichen einer mit dem behelmten Wapen, und: *Da pacem* u. ſ. w. Jm Revers aber der Herr Chriſtus, wie er ein neues Ehe-Paar einſegnet: *Quos Deus conjunxit homo non ſeparet*; und dieſer mag zu Hochzeit-Geſchenken gebrauchet worden ſeyn.

2244.

MONETA NOVA CIVI. HAMBVRGENSIS. Das Stadt-Wapen. R.) RVDOL*phi* II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. 88. Der zweyköpfigte Reichs-Adler. It. von 1590. Arend p. 210. Dergleichen von 1673 und 94 mit K. LEOPOLDI Titel.

2245.

MONETA NOVA CIVITATIS HAMBVRGENSIS. Das Stadt-Wapen, und darüber 1620. R.) Kayſers FERDINANDI 2 Titel, und der Reichs-Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt, darinn die Zahl 32. Auch von andern Jahren.

2246.

Die Stadt Hamburg, von der Elb-Seite, oben der ſtrahlende Name Jehovah, unten: HAMBVRG. Umſchrift: *Sub umbra alarum tuarum.* R.) Die Wapen der vier berühmten Handels-Städte, Venedig, Amſterdam, Hamburg und Nürnberg: *Banchorum in Europa bono cum Deo erectorum memoria. MDCLXV.*

2247 *a.*

Eine auf einem Poſtament ſitzende Weibs-Perſon, die in der Rechten das Stadt-Wapen, und in der Linken einen Palm-Zweig hält: *Da pacem Domine in diebus noſtris.* R.) LEOPOLDVS D. G. ROMA. IMP. SEMP. AVG. Der Kayſerliche Adler mit dem Scepter und Schwerde, und auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel mit der Zahl 48. Unten: 1680. *H. R.* 1707 p. 409.

2247 *b.*

MONET. NOV. CIVITAT. HAMBVRG. ANNO JVBIL. II. 1730. Das behelmte Stadt-Wapen. R.) CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. Der Kayſerliche Adler mit dem Scepter und Schwerde. Iſt ein ſchöner Jubel-Thaler.

2248.

Hameln. MONETA NOVA CIVITATIS QVERN HAMELENSIS. Eine Kirche mit zwey Thürmen. Unten das Stadt-Wapen, oben die Jahrzahl 1558. R.) Reichs-Adler. D. G. CAROLV. V. RO. IMPE. SEMP. AVGVST. Stürmer b. p. 28. Auch von 1544 und 56; ingleichen mit K. MAX. II. RVD. 2, MATTH. FERD. 2 & 3 und LEOPOLDI Titeln. Iſt auch von 1544 und 55 mit dem Heiligen auf dem Revers: SANCTVS BONIFACIVS EPISCOPVS. *T. C.* p. 76. Stürmer b. p. 45.

2249.

Hannover. MONETA NOVA HONOVERENCIS. Ein Caſtell, darauf ein Löwe ſtehet. R.) Ein groſſes Creutz, in deſſen Winkeln die Jahrzahl: 1482. vertheilet iſt. In der Mitte ein Schild-

gen

gen mit dem Kleeblatte. Umſchrift: *Benedicta ſit ſancta Trinitas*. Iſt Mönchs-Schrift. Dieſer uralte rare Thaler ſtehet in Arend Münz-Buch p 236, und ein ſchönes Original davon beſitzet der Herr Hof-Rath D. Madai in Halle.

2250.

MONE. NO. HONNOVER. 1590. Ein Caſtell, auf welchem ein Löwe ſpringet. R.) Reichs-Adler. RVDOLPHVS 2. D. G. RO. IM. SE. AVG. *T. C.* p. 69. Iſt auch von 1624 mit Kayſers FERDIN. 2, und von 1660 und 66 mit K. LEOPOLDI Titel. *Kœhl.* P. XI p. 33.

2251.

Hervord. MONE*ta* DOM*inorum* ET CIVITA*tis* HERVOR*diæ*. Das Wapen mit der Jahrzahl 52. R.) Ein gecrönter Löwe. *Vicit Leo de Tribu Juda.* Iſt von dreyerley Stempel, auch von 1546 und 47, und ohne Jahrzahl. Stürmer b. p. 50.

2252.

Hildesheim. DA PACEM DNE. CIVITATI HILDESH*eimenſi*. Wapen, darüber der Buchſtabe H. R.) Maria mit dem Kindlein im Glanz. *Maria Mater Domini*. Stürmer b. p. 46.

2253.

Ein ſchöner Doppel-Thaler: RVDOL. II. RO. IMP. VIC*tor* AC TRIV*mphator* SE*mper* A*uguſtus*. Dieſer Kayſer im Harniſche, auf einem geſchmückten Pferde, mit dem Commando-Stabe in der rechten Hand. R.) Der gecrönte zweyköpfigte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt das Wa-

pen der Stadt Hildesheim: *Da pacem Domine in diebus noſtris.* HILDESHEIM.

2254.

MONETA NOVA ARG*entea* REIP*ublicæ* HILDESHEIM*enſis.* Das Wapen dieſer Stadt mit einem Helme, darauf ein Mägdlein, ſo einen Cranz hält, ſtehet. R.) RVDOL. II. D. G. ROMA. IMPER. SEMPER. AVGVS. Der zweyköpfigte Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel, mit der Zahl 24, unten 1600. Arend p. 236. Dergleichen von 1623 und 24 haben Kayſers FERD. 2 Titel.

2255.

Höxter. MONETA NOVA HOXARIENSIS. 1556. Wapen. R.) Reichs-Adler. CAROLVS V. ROMAN. IMPE. SEM. AVGVS. Dieſe Stadt gehört unter den Abt zu Corbey, und hat mit demſelben gemeinſchaftliche Thaler ſchlagen laſſen. Stürmer b. p. 26.

2256.

Jßni. MO. CIVITATIS ISNENSIS 1538. (it. 1536). Ein Adler, in deſſen Bruſt ein Huf-Eiſen iſt. Die äuſſerſte Umſchrift iſt: *Sub umbra alarum tuarum abſconde me.* R.) Ein geharniſcht Bruſtbild. KAROLVS V. RO. IMP. AV. Von auſſen: *Reddite quæ ſunt Caeſaris Caeſari et quæ Dei Deo.* Iſt ein alter und ſeltener Thaler, zu der Zeit geſchlagen, da die Stadt mit in den Schmalkaldiſchen Bund eingetreten war. *Schleg.* B. N. p. 331. *H. R.* 1707 p. 33. Stürmer a. p. 55. Arend p. 238.

2257.

Kaufbeuern. MO. NO. CIVITATIS KAVF-BEVRENSIS. Wapen mit der Jahrzahl 1547. (it. 1541, 42, 43.) R.) Kayſerlich Bruſtbild. CAROLVS V. ROMA. IMP. SEM. AVGV. Stürmer b. p. 8. Ein anderer mit eben dieſer Jahrzahl, hat nebſt obigen Umſchriften, auf ieder Seite noch eine innere Umſchrift, nemlich ums Wapen: *Sub umbra alarum tuarum abſconde me.* Und ums Bildniß: *reddite qu. ſu. cæſaris cae. et q. De. Deo. Schleg.* B. N. p. 333. Iſt auch von A. 1552 mit dem Reichs-Adler. *T. C.* p. 78.

2258.

Kempten. MONETA. NOVA. ARGENT. CIVI*tatis* CAMPID*onenſis*. Der gecrönte doppelte Reichs-Adler. R.) SANCTVS MAGNVS. Dieſer Heilige in einem langen Kleide, in der Rechten den Biſchoffs-Stab, und in der Linken ein Creutz haltend: Zu ſeinen Füſſen ſtehet ein Löwe, und neben ihm die Jahrzahl 1511. Iſt alles alte Schrift. Arend p. 231.

2259.

MONETA NOVA CIVITATIS CAMPIDO-NEN*ſis*. Das Wapen. R.) Des Kayſers Bruſtbild im Baret. CAROLVS ROMA. IMPE. SEMPER AVGVSTVS. Nebenbey eine Crone, und die Säulen Herculis mit dem Worte: *plus*. Unten die Jahrzahl 1537. Ein ſeltner Thaler. Stürmer a. p. 54. *H. R.* 1704 p. 148. In Clauſens Münz-Cabinet P. III p 3 wird einer mit Kayſers MAXIMILIANI I Bruſtbilde angeführt. Iſt

auch auf andre Art A. 1539, 40 und 1549 ohne das Wort *plus* geſchlagen. Stürmer b. p. 20. Ingleichen A. 1552 mit dem Reichs-Adler.

2260.

DER. STAT. KEMPTEN. MVINTZ. 1538. Drey kleine Wapen, und in der Mitte ein gecröntes Schild, darinn der Kayſerliche Adler: Auf den Seiten vier Glieder von der Vließ-Ordens-Kette. R.) Kayſers CAROLI V gecröntes Bruſtbild: *Jch. vermags. als. durch. den der mich ſterckt.* Iſt ein ſehr rarer Thaler. *Kœhl.* P. X p. 169.

2261.

MONETA NOVA CIVIT. CAMPIDONENSIS 1622. Die vier Wapen, wie auf vorhergehendem, und dabey vier Feuer-Eiſen aus der Ordens-Kette des goldenen Vließſes. R.) FERDINANDI 2 Bruſtbild mit dem Scepter, Reichs-Apfel, und Titel. Auch von 1623.

2262.

Lewenberg. Gecrönter Reichs-Adler, das Wapen in der Bruſt habend, und darüber: MATTHI. ROM. IMP. R.) Ein getheiltes Wapen-Schild. *Kleinot des Groſen Schiſſen zu Lewenberg. 23. Auguſti 1615.* Dewerd. S. N. p. 640.

2263.

Lübeck. MONETA NOVA LVBICENSIS. 1502. Der doppelte Adler. R.) SANCT. JOHANNES BAPTISTA. Dieſer Heilige, um und um mit einem Schein umgeben, und unten das Lübeckiſche Wapen.

2264.

2264.

MON. NOVA. ARG. LVBICenſis. Ein Lilien-Creutz, in deſſen Mitte ein Schild mit dem Reichs-Adler. R.) SANCT. JOHANNES PATRONUS NOSTER. Der heilige Johannes der Täufer mit dem Lamm: Unten das Stadt-Wapen. Alles Mönchs-Schrift. Arend p. 203.

2265.

Der Lübeckiſche Brömſen-Thaler. MONETA CESAREÆ CIVITATIS LVBECÆ 1537. Zwiſchen dieſer Umſchrift iſt zur linken Hand eine Weſpe oder Brömſe. Ein kniender geharniſchter Mann, ſo in der Rechten ein bloſſes Schwerd, vor ſich aber ein Wapen-Schild hält, darinn das Lübeckiſche Wapen, ein zweyköpfigter Adler, zu ſehen. R.) Des Kayſers ſonderlich geſtaltetes und ſehr zierliches Bruſtbild, von der Seite geſtellet, im Mantel, mit einem Baret auf dem Haupt, und dem güldenen Vließ um den Hals, und der beſonderen Umſchrift: IMPerator CAROLVS V. CESARVM NVLLI SECVNDVS. Dieſes iſt einer der rareſten Thaler, welchen Nicolaus Brömſe, Bürgermeiſter zu Lübeck, ſchlagen und ſein Zeichen, eine Brömſe, hinzufügen laſſen. Der kniende Mann iſt nicht, wie einige wollen, der Bürgermeiſter, welchen der Kayſer nachmals in den Ritterſtand erhoben, ſondern ein Schildhalter, wie auf dem Coſtnitzer Thaler. *Mel.* in ſpecimine Sylloges nummorum ex argento uncialium, A. 1696 in 4. *H. R.* 1702 p. 17. *Joh. Heinrich von Seelen* Programm. de nummo Lubecenſi, vulgo Brömſen-Thaler, A. 1723 4. *Kundm.* p. 79.

2266.

IMPERIALIS. CIVITATIS. LVBICENSIS. INSIGNE. 1538. Der zweyköpfigte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt das Stadt-Wapen. R.) CAROLVS. QVINTVS. ROMANORVM. IMPERATOR. Deſſen Bruſtbild in der Schaube, mit einem breiten Hute und geöffneten Munde. Iſt ein vortreffliches Stück.

2267.

Ein anderer nicht minder ſchön- und ſeltner Thaler der Stadt Lübeck; ſtellet vor des Kayſers zierlich Bruſtbild, im vollen Geſicht, mit einem Baret auf dem Haupt, und dem güldenen Vlieſſe auf der Bruſt; im ſteifen Rock und Mantel. Der Titel iſt wie bey dem vorigen gar ſonderlich: *Imp. Carolus V. Ceſarum nulli ſecupu.* (da im letzten das d umgekehrt iſt). R.) Das Lübeckiſche Wapen-Schild, über welchem Johannes der Täufer ſtehet, ſo in der Linken ein Buch träget, worauf das Lamm GOttes mit der Fahne ſtehet; mit der rechten Hand weiſet er auf ſolch Lamm. Nebenbey die Jahrzahl 1544. MONETA CESAREÆ CIVITATIS LVBECÆ. Arend p. 203. Stürmer a. p. 56.

2268.

MONETA. NOVA. LVBICENSIS. 1546. Der Reichs-Adler. R.) Der heilige Johannes mit dem Lamm, und vor ihm das Stadt-Wapen: CIVITATIS IMPERIALIS. Arend p. 204. Dergleichen von 1549 hat auf ieder Seite zu Anfang der Schrift einen Hunds-Kopf, ſo vermuthlich, wie die Brömſe, des damaligen Bürgermeiſters Wapen

pen ſeyn mag, wie denn das daſige Geſchlecht derer Rodden einen Hund zum Wapen hat.

2269.

MONETA NOVA LVBICENSIS. 1549. Johannes der Täufer mit dem Lamm. R.) Ein Creutz, auf deſſen Mitte der doppelte Adler: *Crux fugat omne malum.* Iſt ſelten.

2270.

Ein falſcher Lübecker Thaler. MONETA NOVA LVBECENS. 1573. Der heilige Johannes mit dem Lamm, und unter ihm das Lübeckiſche Wapen. R.) ARCHIMARSCHAL ELEC. ANB. (in welchem letzten Wort das N verkehrt iſt). Das Chur-Sächſiſche Wapen, ganz unförmlich, und darüber die Jahrzahl 1551. Dieſen Thaler, der inwendig lauter Kupfer und mit Silber bezogen iſt, hat ein Sch. zu erſt geſehen. Man kan auch nicht begreiffen, wie es zugegangen, daß ſo gar contraire Stempel in dieſem Thaler zuſammen gekommen. *Kundm.* p. 42.

2271.

MONETA NOVA LVBECENS. 1576. Johannes der Täufer, und unten das Wapen der Stadt. R.) Der Reichs-Adler. MAXIMILIAN. II. D. G. IMP. SE. AVGV. Iſt auch von A. 1587, 91, 95 und 97 mit Kayſers RVDOLPHI 2. Titel, (auf denen von 1595 und 97 iſt nach dem Worte NOVA eine Brömſe oder Weſpe geſetzt, folglich wären dieſes auch Brömſen-Thaler zu nennen) ferner von 1614 und 19 mit MATTHIÆ, und von 1627 und 31 mit FERD. 2 Titel. Von den neuern

hat man einen von A. 1676 mit dem Reichs-Adler (darunter im Wapen-Schild ein ſpringender Hund iſt) und dem Titel LEOPOLDI. Um den Rand: *Priſca virtute fideque.* T. C. p. 79.

2272.

Ein ſchöner Lübeckiſcher Doppel-Thaler. Auf einer Seite iſt der heilige Johannes der Täufer, mit dem Lämmlein. Umſchrift: *Mediocritas in omni re eſt optima.* R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt das Stadt-Wapen: Unten iſt ein klein Schildgen, darinn drey Thürme. Umſchrift: *Adverſus hoſtes nulla prætereunda eſt occaſio.* Iſt von zweyerley Stempeln vorhanden.

2273.

Lüneburg. MONETA NOVA LVNEBVRGENSIS. 1502. Das Wapen dieſer Stadt. R.) SANCT. JOHANNES BAPTISTA. Dieſer Heilige mit dem Gottes-Lämmlein, und zun Füſſen ein klein Wapen. Hat alte Schrift. Arend p. 217.

2274.

MONETA NOVA CIVITATIS LVNEBVR. Oben ein kleiner Schwan, ſo entweder des Münzmeiſters Zeichen, oder eine Alluſion auf Lutherum iſt. Inwendig das Wapen der Stadt. R.) Ein halber Mond, mit einem Menſchen-Antlitz und Ohr. *Viſitavit nos Oriens ex alto.* 1546. Iſt auf die Reformation Lutheri geſchlagen, welche unter dem Herzog Erneſto in dieſem Jahr ihren Anfang, wie im ganzen Lande, alſo auch in dieſer Stadt, genommen, da die Einwohner dem Evangelio ein offenes Ohr gegönnet. *H. R.* 1706 p. 201. Iſt mit der

Jahr-

Jahrzahl 1548 vorhanden. Es meinet zwar Schlegel in Bibliis Numiſm. p. 361, daß die Stadt Lüneburg, mit dem zunehmenden Mond, auf die Gottin Luna geſehen, welche ehemals daſelbſt verehret worden, und davon ſie den Namen erhalten: Allein *Sagittarius* in Antiquit. Lunæburg. hat gezeiget, daß die Stadt nicht ſowohl hievon den Namen bekommen, als von denen alten Linonibus, die ehemals daſelbſt gewohnet. Man hat übrigens von dieſen Thalern auch einige, da der Mond kein Ohr hat, die von geringerer Curioſität ſind. *Kundm.* p. 78.

2275.

MONETA NOVA CIVITA. LVNEBVRGENSI. 68. Das Wapen der Stadt. R.) MAXIMILIANVS II. ROM. IMP. SEM. AVG. Der zweyköpfigte Adler, und auf der Bruſt der Reichs-Apfel, darinn die Zahlen 27 und 6. Stürmer a. p. 57. Einen andern von 1611 mit Kayſers RVDOLPHI 2 Titel ſiehe *T. C.* p. 51, und von 1622 mit FERD. 2 Titel.

2276.

Ein breiter Doppel-Thaler der Stadt Lüneburg. Das Stadt-Wapen mit einem Helme, darauf eine hohe Säule ſtehet, und neben derſelben iſt ein kleiner Löwe und halber Mond. Umſchrift: *Da pacem Domine in diebus noſtris.* Ferner im innern Creiſe: *Si Deus pro nobis quis contra nos.* R.) Der heilige Johannes der Täufer, der auf dem linken Arme das Gottes-Lämmlein träget, darauf er mit der rechten Hand weiſet: Neben ihm zur rechten Hand iſt ein groſſer halber Mond mit einem menſchlichen Angeſichte: *Ecce agnus Dei qui tollit peccata mun-*

di

di. Viſitavit nos ferner inwendig: *oriens ex alto.* Iſt auf dreyerley Art gepräget. Jacobs n. 1307, 1308, 1309.

2277.

Der ungemein rare ſogenannte Jagd-Thaler der Stadt Lüneburg. Im Avers der zur rechten Seite gekehrte gehörnte Mond mit dem menſchlichen Angeſichte, in einer zierlichen Einfaſſung, aus welcher dem Mond gegen über ein Hirſch hervorſpringet: Darüber iſt in einer ovalen Rundung ein Jäger mit einem Hunde, und unten ein Sülzer oder Salz-Sieder. Umſchrift: *Viſitavit nos oriens ex alto.* R.) Der heilige Johannes mit dem Lämmlein, in der Gegend der Stadt Bethabora am Jordan ſtehend: *Da pacem Domine in diebus noſtris.* Dieſer Thaler, dergleichen man auch auf vier Loth ausgemünzet, ſcheinet entweder überhaupt auf die Jagd-Gerechtigkeit der Stadt, oder inſonderheit auf einen An. 1562 errichteten Vertrag, darinn die Jagd-Befugniſſe derſelben, und ſonderlich die ſogenannte Stracken-Jagd feſte geſetzet worden, abzuzielen. *Kœhl.* P. XIV p. 265.

2278.

Magdeburg. MONETA NOVA CIVITA. MAGDEBVR*genſis* 1571. Das Stadt-Wapen. R.) MAXI. 2. D. GRA. ROMA. IMP. SEM. AVG. Der zweyköpfigte Reichs-Adler. Stürmer a. p. 58. Ingleichen von 1620 und 1623 mit Kayſers FERD. 2 Titel.

2279.

Jubel-Thaler der Stadt Magdeburg. MO. NO. REIP. MAGDE. DE JVBILÆO. A. C. 1617.

Der

Der zweyköpfigte Reichs-Adler, in deſſen Bruſt das Magdeburgiſche Wapen. R.) Die Bildniſſe Johann Huſſens und D. Luthers gegen einander geſtellet, deren ieder ein Buch in Händen hält. In der erſten Rundung iſt die Weiſſagung des Huſſen: CENTUM ANNIS REVOLUTIS DEO ET MIHI RESPONDEBITIS, VATICINATUR JOANNES HUSSUS AO. 1415. COMBUſtus. Im andern Creiſe: HIS LAPſis (*ſcil. annis*) DOCTOR MARTINUS LUTHERUS AD REPARATIONEM DOCTRINÆ COELEſtis (*ad repurgandam Doctrinam coeleſtem*) A DEO EXCITATUS AO. 1517. *H. R.* 1705 p. 329. M. U. 1694 p. 268. *Junck.* V. L. p. 42. Iſt auch als eine Klippe vorhanden.

2280.

MAGDEBURGUM RESTAURATUR ANNO M.DC.XXXVIII. Der Stadt behelmtes Wapen, mit der oben hervorragenden Jungfrau. R.) Der Reichs-Adler mit des Kayſers Bildniß auf der Bruſt, und folgender Beyſchrift: DEI GRA. DIVI FERDINANDI III. IMP. INVICTISSIMI SEMPER AUGUSTI, GERMANIÆ, HUNGARIÆ, BOHEMIÆ REGIS, ARCHIDUCIS AUSTRIÆ, AUSPICIIS IMPERIALIBUS. Iſt zum Andenken der nach der groſſen Verwüſtung, unter Sächſiſcher Regierung, wieder aufgebaueten Stadt geſchlagen. *T. C.* p. 47. Iſt von dreyerley Stempel.

2281.

MONETA ARGENTEA CIVITATIS MAGDEBURG. Der Stadt Wapen, mit der hervorragenden

genden Jungfrau 1661. R.) Der Reichs-Adler mit des Kayſers Bildniß auf der Bruſt. LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS.

2282.

MONETA NOVA CIVITATIS MAGDEBVRGENSIS. Die Stadt im Proſpect, mit der Brücke über die Elbe, oben der ſtrahlende Name Gottes. R.) Wapen. *Verbum Domini manet in æternum*, 1673. (it. 1678). *Gud.* n. 598.

2283.

Ein Thaler der Stadt **Magdeburg** von 1683, auf die Befreyung von der Peſt. Auf einer Seite iſt die Stadt im Proſpect mit der Elb-Brücke, darüber die Sonne und das Stadt-Wapen, ingleichen die Ueberſchrift: *Tandem Lux alma revertit.* R.) Zwey junge Frauenzimmer, und der auf einem Pferde, mit einer Senſe, auf und davon jagende Tod. Oben das ſtrahlende Auge göttlicher Vorſicht, und die Ueberſchrift: *Vita adſtat morsqve recedit.* Unten: MAGDE*burgum* A PESTE LIBERATVM MENS. FEBR. 1683. und dabey ein kleiner Reichs-Apfel.

2284.

Memmingen. Dieſe Stadt im Proſpect: darüber ſchwebet ein Adler, welcher das Wapen der Stadt, nebſt Schwerd und Scepter hält. Oben ſtehet: MEMINGÆ. und unten: *Domine humilia reſpice.* R.) Im Creiſe 14, und in der Mitte 5 Wapen, und darunter die Jahrzahl 1623. Iſt zierlich.

2285.

Metz. MONETA NOVA METENSIS. Der doppelte Reichs-Adler mit dem Stadt-Wapen auf der Bruſt. R.) S. STEPHANVS PROTHOMARtyr. Dieſer Heilige. Stürmer a. p. 26.

2286.

MONETA CIVITA. METENSIS 1640. Das Wapen in ſechs Ranken, mit Lilien Roſenförmig eingefaßt. R.) Das Bruſtbild des heiligen Stephani. *S. Stephanus Protomartir.* Iſt auch von A. 1639 und andern Jahren.

2287.

Mühlhauſen. MON. NO. CIV*itatis* IM*perialis* MVLHVS*inæ.* Das mit einem gecrönten und mit Büffelshörnern verſehenen Helm bedeckte Stadt-Wapen. R.) MAX. 2. D. G. ROM. IM. SEM. AVG. 74. Der Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt der Reichs-Apfel mit der Zahl 24. *H. R.* 1704 p. 113. Dergleichen von 1665 mit K. LEOPOLDI Titel.

2288.

MONETA NOVA MILHVSINÆ 1623. Ein Löwe, welcher das Stadt-Wapen hält. R.) Der gecrönte zweyköpfigte Reichs-Adler: *Ex uno omnis noſtra ſalus.* Siehe *Schleg.* de nummis Iſenacenſibus etc. p. 139.

2289.

Münſter. MONASTERIVM WESTPHALIÆ. Dieſe Stadt im Proſpect, darüber eine Hand aus den Wolken einen Oel-Zweig hält. R.) Der Name Jehovah, darunter zwey zuſammen gefügte Hände, und in einem Cranze von Oel-Zweigen folgende

Schrift:

Schrift: *Gedächtnus des allgemeinen Friedens-Schluſſes in Munſter. 1648. 24. 8bris.* Ein anderer ſolcher Friedens-Thaler zeiget im Revers eine Crone, darauf drey Tauben Oel-Zweige tragen: *Pax optima rerum. Anno Domini MDCXLVIII. 24. Oct.*

2290.

Thaler-Klippe der Stadt, als ſie A. 1660 von ihrem Biſchoff belagert worden. Auf einer Seite das Stadt-Wapen. MONAST. WESTPH. OBSESSVM. 1660. Die andere Seite bloß. *H. R.* 1704 p. 329.

2291.

Der Stadt Neuß Thaler. NVSSIA. SAN*ctæ* ECCL*eſiæ* COL*onienſis* FIDELIS FILIA. Der Reichs-Adler. R.) Ein geharniſchter Mann, in der Rechten eine Fahne haltend, zu beyden Seiten zwey Wapenſchilde. *S. Quirinus Patronus noſt.* 1557. H. R. 1707 p. 145.

2292.

MONETA NOVA CIVITATIS NVSSIENSIS. Das Wapen, gecrönt. R.) Der Reichs-Adler mit K. MAXIM. 2 Titel und Jahrzahl 1570. (it. von 1580 mit RVDOLPHI 2 Titel). *H. R.* 1707 p. 249. Arend p. 234. Stürmer a. p. 52.

2293.

Nimwegen. INSIGNIA VRBIS IMPERIAL. NOVIM*agenſis*. Gecrönter Reichs-Adler, und in der Bruſt das Stadt-Wapen. R.) Der heilige Stephanus. *Non nobis Domine ſed nomini tuo da Gloriam.* Stürmer b. p. 17. Andere haben

ben im Revers des K. CAROLI V Bruſtbild und Titel. Stürmer l. c. p. 45.

2294.

NUMUS. ARGEN. REIPU. NOVIMAGENSIS. Das Wapen mit dem Helme. R.) Der heilige Stephanus, kniend, und neben ihm der Name: S. S. Umſchrift: *Dne. ne ſtatuas illis hoc peccatum.* Stürmer b. p. 57.

2295.

DER STADT NIMEGEN MUNT IN DE JAER. 1563. Der Reichs-Adler mit einem Bruſt-Schildgen. R.) NA. TO. PHS. (*Philipps*) PENNINGS. D. GEHALT. DAL*er* V*an* XXX. STUFER. Ein Löwe, der das Stadt-Wapen an einem Bande hält. Dergleichen von 1565. Die halb Holländiſche Umſchrift iſt anzumerken. Stürmer b. p. 60, 58.

2296.

CIVITATIS IMPERIALIS NOVIMAGENSIS. Das von zwey Löwen gehaltene gecrönte Stadt-Wapen. R.) MAXIMI*liani* II. IMPE. AUG. P. F. DECRETO. Der Reichs-Adler. It. von 1569, ingleichen von 1583 mit K. RUDOLPHI 2 Titel. Stürmer a. p. 55. Arend p. 237.

2297.

Nordhauſen. MON. NORTHUSEN. CIVITATIS IMPERI. Behelmtes Wapen. R.) Kayſerlich Bruſtbild im Ornat zwiſchen der Zahl 66. (er war aber ſchon A. 1558 geſtorben) D. G. CAROLUS V. ROM. IMP. SEM. AUGUSTUS. Stürmer b. p. 20. Ein anderer von 1566, da im Wort *Northhusn* das *h* doppelt, und an ſtat Imperi. *Im-*

peru durch Verſehen des Stempel-Schneiders ſtehet, iſt zu finden in der *T. C.* p. 24. Andere haben den Reichs-Adler und K. MATTH. oder FERD. II Titel.

2298.

MON. NOVA LIBERÆ IMPER. CIVITATIS NORTHVSÆ. Das Wapen der Stadt. R.) LEOPOLDVS. D. G. ROM. IMP. S. AVG. ET REX GERMANIÆ. Der doppelte Adler. 1660. Siehe *Schleg.* de nummis Iſenacenſibus p. 153. Man hat dergleichen von 1623 cum tit. FERDIN. II.

2299.

Nordheim. MONE. NOVA. CIVITAT. NORTHEI*menſis*. Ein altväteriſch N, und dahinter ein Creutz. R.) MAXIMILIA. D. G. ROMANO. IMP. S. AVG. 66. Der doppelte Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt, darinn der Werth: 24. Arend p. 235. Einen dergleichen neuern mit K. LEOPOLDI Titel, der aber im Avers das Stadt-Wapen hat, ſiehe *Kæhl.* P. IX p. 161.

2300.

Nürnberg. RES. PV*blica* NORENBERG*enſis* F*ieri* F*ecit*. Zwey gegen einander geſtellte Wäplein. Im Abſchnitt: MDXXVIII. R.) Reichs-Adler: CAROLVS V. ROM. IMP. (auf einem ſteht: MAX*imus*) CÆS*ar* AVGV. Iſt ein alter und ſonderlicher Thaler. Dergleichen mit FERD. I und von 1612 mit RVD. II Titel, ingleichen von 1540, ſiehe *Kæhl.* P. VIII p. 201. Arend p. 208. Stürmer a. p. 51.

2301.

MONE. ARGENT. REIP. NORNBERG. Das Stadt-Wapen. R.) Der doppelte Adler: RVDOLPH. II. RO. IMP. AVGVST. Arend p. 208.

2302.

Ein einſeitiger Nürnbergiſcher Thaler. Es iſt auf einen glatten Grund ein kleiner Stempel, eines Dreyers groß, eingeſchlagen, darinn unter der Jahrzahl 1582 die beyden Nürnbergiſchen Wapen, und darunter der Name: N. Die andere Seite iſt leer.

2303.

RES. PVB. NVRENBERG F. F. Dieſes ſtehet in einem zierlichen Schilde, an welchem die zwey Stadt-Wapen herab hängen, unten 1614. R.) MATTHIÆ ROM. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der Kayſerliche Adler mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt, darinn die Zahl 60.

2304.

MONETA NOVA ARGENT. REIPVB. NORIBERGENSIS. Ein Engel, der in ieder Hand ein Stadt-Wapen hält. Unten: MDCXXVII. R.) FERDINAND. II. D. G. RO. IM. SE. AV. GE. H. B. REX. ARCHID. AVST. Dieſer Kayſer im Kayſerlichen Ornat, auf einem geſchmückten Pferde.

2305.

MONETA NOVA ARGENTEA REIPVB. NORIMBERG. Ein Genius, der in ieder Hand ein Wapenſchild nebſt Palm- und Oel-Zweigen hält, und auf dem Kopfe trägt er auch ein Schild mit dem Adler. Unten 1628. R.) Der zweyköpfigte Adler mit drey Cronen, Reichs-Apfel, Schwerd und Scepter, und

auf deſſen Bruſt ein mit der Vließ-Ordens-Kette behangenes Wapen. Die Urſchrift iſt Käyſers FERD. II Titel. Iſt auch alſo ohne Jahrzahl; ingleichen ohne dem Genio von mancherley Jahren.

2306.

MO. ARG. REIP. NORIMB. Die Stadt mit der Burg im Proſpect, und über derſelben drey kleine Wapenſchilde. In der Exergue das Chronodiſtichon: *VenI aVt sVbVenI tVIs o ChrIſte reDeMtor.* R.) Der Reichs-Adler, und in deſſen Bruſt des Kayſers Bildniß. FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SE. AV. GER. H. B. REX. Auf einem andern Thaler von A. 1631 ſtehet: *VIVIDa paX ChrIſtI ſerVet nos teMpore trIſtI.* Und von 1628: *CanDIDa paX reDeat, paX regnet In orbe et In Vrbe.* Von 1630: *nVrInberga DW ChrIſtI sIt tVta sVb VMbra.* Jngleichen von 1635: *arX eſto hVIC VrbI DeVs et fortIssIMa tVrrIs.* Siehe *Juncker* V. L. p. 479. *Kœhl.* P. VII p. 207.

2307.

MO. REIPVB. NORIMBERG. Die Stadt, und darunter: *paX bona nVnC reDeat Mars pereatqVe feroX.* R.) FERDINAND. II. u. ſ. w. Der Reichs-Adler mit Scepter und Schwerd, und auf deſſen Bruſt dieſes Kayſers Bildniß. Iſt von 1630. *H. R.* 1704 p. 188. Ein anderer von 1633 hat über der Stadt drey Wapen, und unten: *paX aDsIt, beLLVM fVgIat peſtIsqVe ſeVera.* Im Revers der Kayſerliche Titel und Adler, ohne das Bildniß. l. c. p. 180.

2308.

IMPERATORE FERDINANDO III. PIO FELICE AVGVSTO. Die drey Nürnbergiſchen Wapen, und darunter: *Gedæchtnus des Frieden-Vollziehungs-Schluſſes in Nurnberg. 1650. 16. Junii.* R.) Die halbe Erd-Kugel, aus welcher zwey gefaltene Hände hervorragen, über die eine Hand aus den Wolken einen Lorber-Cranz hält. Die Umſchrift: *Magnas ferte Deo grates pro paCe reLata*, giebt die Jahrzahl 1650 ganz ungezwungen.

2309.

RESPVBLICA NORIMBERG. Ein Mann von ehrwürdigem Anſehen, mit einem langen Barte, in der Rechten eine Kirche, und in der Linken einen langen Stab haltend, vermuthlich iſt es der heilige Sebaldus. Neben ihm ſtehen zwey Wapen und die Jahrzahl 1660. R.) LEOPOLDVS I. D. G. ROM. IMP. SEM. AV. GER. HV. BO. REX. Der doppelte Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt ein Reichs-Apfel, mit der Zahl 60. Iſt ein rarer und zierlicher Gülden-Thaler.

2310.

MONETA ARGENTEA REIP. NORIMBERGENSIS. Drey Wapen. R.) Die Stadt, und darüber der ſtrahlende Name GOttes: *Sub umbra alarum tuarum.* Unten: MDCLXXX.

2311.

MONETA NOVA REIPVBL. NORIMBERGENSIS. Zwey Wapen, darüber ein gecrönter Adler ſchwebet, der ein Schwerd und Scepter in Klauen hält.

hält. Dabey 1693. R.) Kayſers LEOPOLDI Bruſtbild und Titel.

2312.

MONETA NOVA REIP. NORIMB. Die Stadt, und darüber das Jehovah in Strahlen. Unten: MDCXCVI. R.) Das Bildniß des Friedens, ſo nebſt Oel- und Palm-Zweigen die zwey Nürnbergiſche Wapen hält. Umſchrift: EXpeCtata reDI paX! paX sVperVM aVrea proLes. Auf einem dergleichen von 1698 heißt es: EXoptata DIV paX CœLI eX MVnere VenIt. Und der Friede hält einen Oel-Zweig und Mercurius-Stab, zwey Kindlein aber die Wapen. *H. R.* 1704 p. 180. Der letztere iſt auf den Ryßwickiſchen Frieden geſchlagen. *Gud.* n. 571.

2313.

Die Stadt Nürnberg, und darüber der Name Gottes in Strahlen. Im Abſchnitte: NVMMVS REIP. NORIMBERG. NACH DEM ALTEN SCHROT VND KORN. R.) Das prächtige Nürnbergiſche Rathhaus, vor welchem eine mit der Mauer-Crone gecrönte Weibs-Perſon ſitzet, die in der Rechten eine Lanze mit darauf geſtecktem Freyheits-Hute, und im linken Arme ein Horn des Ueberfluſſes hält: Neben ihr ſind die zwey Stadt-Wapen angelehnet: Oben ſchwebet ein gecrönter Adler, der am Halſe das goldene Vließ, und in Klauen den Scepter und Reichs-Apfel träget, mit der Ueberſchrift: *Sub umbra alarum.* Iſt ſehr zierlich.

2314.

Die Stadt Nürnberg, darüber der glänzende Name GOttes, und der Adler, mit den Inſignien, golde-

goldenem Vließ, und den beyden Stadt-Wapen zu ſehen: *Sub umbra alarum tuarum.* Unten: MONETA REIP. NORIMB. 1711. R.) Der Titel und das belorberte Bruſtbild Kayſers CAROLI VI. Auf einem andern von An. 1721 ſtehet die Ueberſchrift: *AVgVſto DoMIno tVta aC ſeCVra parente eſt.* Und unten: NORIMBERGA. Und von A. 1736: *GLorIa In eXCeLsIs Deo atqVe In terra paX hoMInIbVs.*

2315.

Ein ſchöner Thaler auf ein An. 1733 zu Nürnberg gehaltenes Scheiben-Schieſſen mit Canonen. Auf der einen Seite iſt das Wapen der Stadt in einem Cranze von Palmen- und Lorber-Zweigen, auf welchen ſechs Wapen Nürnbergiſcher Geſchlechter liegen. R.) In einer anmuthigen Gegend eine Batterie mit vier Stücken, welche theils abgefeuert, theils gerichtet werden: Auf der Batterie ſtehet ein Tambour und ein Mann mit einem Perſpective: Gegen über iſt eine Scheibe, und auf der Seite ſind Zelter aufgeſchlagen. Unten: MDCCXXXIII. d. 8. Jun. Randſchrift: *Ein Reichs Thaler nach alten Schrot und Korn.*

2316.

CAROLVS VII. D. G. ROM. IMP. S. A. Des letztverſtorbenen Kayſers Bruſtbild im Harniſche, mit aufhabendem Lorber-Cranze. R.) Die Stadt Nürnberg im Proſpect, und darüber der ſtrahlende Name Jehovah, und die Ueberſchrift: *Tuta his auſpiciis.* Unten: NORIMBERGA. 1742.

2317.

Prage. Unter einer in Palm-Zweigen eingeſchloſſenen Crone, FRIDRICO REGI ET ELISABETHÆ REGINÆ BOHEMIÆ, ILLI 4. HVIC 7. NOV. ANO. 1619. FELIC. CORONATIS. R.) Die Schrift: *senatus populus que* TRI*plicis* VRBIS PRAGAE GRATITVDINIS AC HVMILLIMÆ DEVOTI*onis* ERGO OFFERT. Iſt ein hauptrarer Thaler der Stadt Prage, auf des unglücklichen Böhmer Königs Friderici Palatini Crönung geſchlagen.

2318.

Regenſpurg. MONETA REIPVBLICE RATISBONENSIS. Wapen 1549. R.) Reichs-Adler. CAROLVS V. ROMA. IMPE. SEM. AVGVSTVS. Item von 1538, 39, 48 ſiehe Stürmer b. p. 29, 38. Arend p. 212. Ingleichen von 1640 mit FERD. 3. von 1696 mit Kayſers LEOPOLDI und von 1714 mit Caroli VI Titel. *Gud.* n. 576.

2319.

Ein Schieß-Thaler. Zwey Schilder, in einem iſt der Kayſerliche Adler, und im andern die Regenſpurgiſche Schlüſſel. Oben ſtehet: MO. REIP. und unten: RATIS. ingleichen ein Reichs-Apfel, darinn die Zahl 60, ſo faſt einer Brille gleichet. R.) Die Schrift: 1586. *Im Stahel-Schieſſen dieſes Jar. ain hundert Stuckh das peſte war. 80. 60. und 50. die Vortail drei, ein erbar Rath auch gaben frei.* Ein anderer Schieß-Gewinſt-Thaler zeiget auf der einen Seite einen poßirlich gekleideten luſtigen Mann, mit erhabenen Händen, zwiſchen zwey Glücks-

Töpfen

Töpfen ſtehend: *Fortuna parit gaudium.* Unten das Stadt-Wapen. R.) 1586. *Ein Erbar Rath nach dem Stahlſchieſſen, in Gluckshafn mich müntzen lieſſen.*

2320.

Die Stadt im Proſpect, ſammt der Donaubrücke, und darüber das Wapen von zwey Engeln gehalten. R.) Die Schrift: BERNHARDVS, SAX. DVX. VICTOR RATISPONAM INGREDITVR IV. NOV. 1633. Iſt ein ſonderlicher Thaler auf die beruffene Eroberung dieſer Stadt durch den Weimariſchen Herzog Bernhard. *H. R.* 1703 p. 129. Tenz. L. E. p. 537.

2321.

CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deſſen belorbertes Bruſtbild im Harniſche. R.) Das Rathhaus zu Regenſpurg mit der Ueberſchrift: *Per CaroLVM popVLo reDIens paX IVra tVetVr.* (1737) Und unten: CVRIA RATISBONENSIS. Ein anderer hat im Revers das Stadt-Wapen in einer ſehr zierlichen Cartouche, und die Umſchrift: MONETA REIPVBLICÆ RATISBONENSIS.

2322.

Das Bruſtbild und Titel, wie vorher. R.) Die Stadt mit der Donau-Brücke, darüber das ſtrahlende Dreyeck, und die Ueberſchrift: MON. REIP. RATISBON. Unten iſt das Stadt-Wapen zwiſchen Oel- und Palmen-Zweigen.

2323.

CAROL. VII. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Deſſen Bruſtbild, im Harniſche, mit aufgeſetztem

Lorber-Cranz und umgehängter Ordens-Kette des goldenen Vliesſes. Unterm Arme ſteht des Eiſenſchneiders Name: C. D. Oexl. welcher auch vorhergehende beyde ſehr ſchöne Thaler-Stempel verfertiget. R.) Iſt mit vorher beſchriebenem von einerley Stempel.

2324.

Riga. DENARIVS. ARGENTEVS. XVIII. FERD*ingorum* RI*genſium*. Ein Schild, darinn zwey geſchränkte Schlüſſel: Auf den Seiten die Jahrzahl 73. R.) CIVITATIS RIGENSIS. Ein Caſtell mit zwey Thürmen, darüber zwey Schlüſſel, und unterm Thore ein Löwen-Kopf, ingleichen der Werth: 18. F*ardings*. Iſt auch von 74. Arend p. 233. Lochner P. V p. 57. Mehrere Thaler dieſer Stadt ſiehe oben unter den Schwediſchen.

2325.

Roſtock. MONETA NOVA ROSTOCHIENSIS 1563. 101. Der Greif, auf deſſen Bruſt der Buchſtab R zu ſehen. R.) Wapen. *Sit nomen Domini Benedictum.*

2326.

MONETA NOVA ROSTOCHIENSIS. 1571. Der Pommeriſche Greif. R.) MAXIMILIAN. D. G. ROM. IMP. SEM. AVGVSTVS. Der Reichs-Adler, und auf deſſen Bruſt im Reichs-Apfel die Zahl 276. Stürmer a. p. 57. Auch von 1605 mit Rudolphi 2, von 1639 mit FERD. III, und von 1664 mit LEOPOLDI Titeln.

2327.

MON. NOV. ROSTOCH. AD LEGES IMPERII; IN PVBLICAM PROVINCIÆ LÆTITIAM. Das Wapen der Stadt Roſtock. R.) Die Schrift: QVOD FELIX FAUSTUMQVE SIT. ILLVSTRISSIMI PRINCIPIS ADOLPHI FRIDERICI FILIVS PRIMOGENITVS NASCITVR I. DECEMB. AN. MDCXXIII. ET SACRO FONTE RENASCITVR XIIX. JANVA. AN. XXIV. VIVAT. Iſt ein Doppel-Thaler. Jacobs n. 1328.

2328.

Rothweil. MONETA. NOVA. ROTWILENSIS. Ein einköpfigter Reichs-Adler. R.) Der doppelte Adler mit Kayſers FERDIN. II Titel. *Kæhl.* P. XI p. 345.

2329.

Stade. MONETA NOVA CIVITATIS STADENSIS. 1621. Das von zwey Greifen gehaltene Stadt-Wapen. R.) Kayſers Ferdin. II Titel, der doppelte Adler, und auf deſſen Bruſt im Reichs-Apfel die Zahl 32. *Kæhl.* P. VIII p. 273.

2330.

Stralſundiſcher doppelter Gedächtniß-Thaler auf die Befreyung von ihrer Belagerung. Das Stadt-Wapen in einem Lorber-Cranz. DEO OPTIMO MAXIMO IMPERIO ROMANO FOEDERI, POSTERISQVE. R.) Schrift in 14 Zeilen: Memoriæ urbis Stralſundæ Ao. MDCXXVIII. die XII. Maji à milite Cæſariano cinctæ, aliquoties oppugnatæ, ſed Dei gratia & ope inclytorum Regum Septentrionalium die XXIII. Juli obſidione libe-

liberatæ *senatus populus que stralſundenſis fieri fecit.* Iſt gegen die Prahlerey des Wallenſteiners geſchlagen, der ſich verlauten laſſen: Wenn ſchon Stralſund mit eiſernen Ketten an den Himmel gebunden wäre, ſo müſte es doch herunter. *Kœhl.* Part. IV p. 233; P. IX p. 420.

2331.

MONETA NOVA CIVIT. STRALSVNENSIS. Das Stadt-Wapen, und darneben 1639. R.) FERDINANDI III. D. G. RO. IMP. SEMP. AVG*uſti decreto publicata.* (oder *percuſſa*) Der zweyköpfigte Reichs-Adler, mit dem Reichs-Apfel auf der Bruſt, darinn die Zahl 32. Iſt ein falſcher mit einem ſilbernen Plätgen überzogener kupferner Thaler.

2332.

MONETA NOVA CIVITATIS STRALSVN. 1640. In der andern Reihe: *Præſidium portæ noſtræ & pax.* In der dritten: *Chriſtus Jeſus.* In der Mitte das Wapen der Stadt. R.) Der Reichs-Adler, auf deſſen Bruſt die Zahl 32. FERDINANDVS III. D. G. ROM. IMP. SE. AVG. Iſt auch von 1635 und 37 mit dem Namen Ferdin. 2 ohne die innern zwey Umſchriften.

2333.

Straßburg. LVDIS PVBL*icis* RESP*ublica* ARGENTI*nenſis fieri fecit.* Das Stadt-Wapen, mit der Jahrzahl 1576. R.) Eine Lilie: *Solius virtutis flos perpetuus.*

2334.

NVMMVS REIP. ARGENTORATENSIS. Das Wapen, welches zwey Löwen halten. R.) Eine Lilie: *Solius virtutis flos perpetuus.* Arend p. 211. Stürmer b. p. 12.

2335.

Straßburgiſcher Gedächtniß-Thaler auf das mit Zürch und Bern gemachte Bündniß. Ein ſtehender Löwe, der das Wapen der Stadt hält: *Majorum Libertati tuendæ.* R.) Schrift: FOEDERI*s* CVM TIGVRI*nis* ET BERNATI*bus* INITI HOC MNHMOΣINON *senatus* P*opulus* Q*ue* A*rgentoratenſis* F*ieri* F*ecit.* 1588. Ein ſeltner Thaler. *Kæhl.* P. II p. 273.

2336.

Ein Straßburger Thaler, zum Andenken eines Stück-Schieſſens. Auf einer Seite eine Canone im freyen Felde, nebſt dazu gehörigen und dabey liegenden Materialien, und im Proſpect ein Gezelt. Oben drüber das Straßburger Wapen mit der Jahrzahl 1590. R.) Eine Lilie. *Solius Virtutis flos perpetuus.* Kommt ſelten vor.

2337.

Straßburger Jubel-Thaler von A. 1617. Das Wapen der Stadt mit zwey Umſchriften: *Omnis terra adoret Deum et pſallat ei.* Und: *Lux poſt tenebras. MDXVII.* R.) Lauter Schrift: PRO RELIGIONIS CENTVM ANTE ANNOS DIVINITVS RESTITVTÆ MEMORIA NOVIQVE SECVLI FELICI AVSPICIO S. P. Q. ARGENTOR*atenſis* F*ieri* F*ecit* A. MDCXVII. CAL*endis*

NOVEM-

NOVEMBris. Iſt auch als eine Klippe geſchla-gen. *Junck.* V. L. p. 408. *Schleg.* B. N. p. 91.

2338.

Ein Straßburger Gedächtniß-Thaler auf den Nimwegiſchen Frieden. PACE INTER LEOPOLDUM I. ROM. IMPeratorem ET LUDOVICUM XIV. GALLIarum REGem NEOMAGI FACTA, *senatus populusque* ARGENTORATENSIS SERVATÆ DIVINITUS REIPublicæ MIRACULUM, ÆTERNÆ POSTERITATIS, MEMORIÆ IN HOC MONUMENTO CONSECRAVIT VII. KAL. FEBR. MDCLXXIX. Unten das kleine Stadt-Wapen. R.) Der ſchwimmende Kaſten Noä, gegen welchem eine Taube mit dem Oelblatt flieget. Die Umſchrift: AVrea paX potIVs tIbI o ArgentIna tVIsqVe MVnVs DIVIno sVbVoLat aVXILIo. Dieſer rare Thaler iſt um ſo viel merkwürdiger, da die Straßburger zwey Jahre darauf unter Franzöſiſche Botmäßigkeit gekommen. M. U. 1698 p. 727. *H. R.* 1706 p. 9.

2339.

Stutgard. MONETA NOVA CIVITATIS STUTGARD*ienſis*. Ein Creutz, und in deſſen Winkeln vier Wapen. R.) CAROLUS D. G. ROM. IMP. ARCHIDUX AUSTRIÆ. Kayſers Caroli V geharniſcht und gecröntes Bruſtbild, daneben die Jahrzahl: 1522. Iſt ein ſehr rarer Thaler mit Mönchs-Schrift. Arend p. 212. *Kœhl.* P. IX p. 217.

2340.

Thann. MONETA NO. TANNENSIS. 1499. Das Wapen dieſer Stadt, und dahinter ein Blu-

men-

men-Creutz. R.) SANCT9 THEOBALDVS EPI*ſcopus*. Dieſer Heilige im biſchöflichen Ornat, mit dem Krumm-Stab. Er ſitzet auf einem Seſſel, und ſegnet mit der rechten Hand. Iſt alles Mönchs-Schrift. Arend p. 234.

2341.

MONETA NOVA ARGENTEA TANNENSIVM. Das von 2 Löwen gehaltene Stadt-Wapen, und darüber auf einem Zettel die Jahrzahl: 1511. R.) S. THEOBALDVS. EPS. TANENSIVM PATRONVS. Dieſer Heilige im biſchöflichen Schmuck, auf einem Throne ſitzend. Neben ſeinem Haupte ſchweben zwey Engel, und zu ſeinen Füſſen ſeitwerts knien zwey Pilgrime. Iſt auch mit Altgothiſcher Schrift und ungemein rar. *Kæbl.* P. XVI p. 17.

2342.

MONETA NOVA TANNENSIS 1556. (it. 1542, 45). Geſpaltenes Wapen. R.) Einfacher Adler. *Domine conſerva nos in pace.* H. R. 1706 p. 169. Stürmer b. p. 22.

2343.

Thorn. THORVNIA HOSTILITER OPPVGNATA ET DEI *optimi* AVXILIO FORTITER A CIVIB*uſ* DEFENSA XVI. FEBR. ANNO MDCXXIX. Ueber dieſer Schrift iſt das kleine, von einem Engel gehaltene, Thorniſche Wapen. R.) Die Stadt Thorn im Brande, nebſt der Brücke über die Weichſel, und den Weichſel-Kahnen; über der Stadt die Sonne. *Fides & conſtantia per ignem probata.* Dieſer Thaler iſt zum Andenken der A. 1629 vom General Wrangel vergeblich verſuchten Belagerung

der

der Stadt Thorn geſchlagen, deren Einwohner ihre Vorſtädte ſelbſt abgebrannt. *H. R.* 1703 p. 385 ſq. Lochner P. VII p. 225. Man findet einen dergleichen von weit ſchönerm Medaillenförmigen Gepräge, da die Lage der Stadt anders, und die Sonne darüber weggelaſſen iſt.

2344.

Noch ein anderer, wiewohl weit ſeltener Thaler, auf den Thorniſchen Brand geſchlagen. Die eine Seite zeiget der Stadt Wapen, ein dreythürmiges Caſtell, mit offenem Thor, welches rings umher mit Feuerflammen umgeben iſt. *Fides & conſtantia per ignem probata.* R.) Im Lorber-Cranz oben der ſtrahlende Name Gottes Jehovah, und darunter: CIVITA*s* THORVN*enſis* HOSTILITER OPPVGNATA ET A CIVIB9 FORTITER DEFENSA XVI. FEBR. AN. MDCXXIX. *T. C.* p. 83. Erläut. Preußen Tom. II p. 731, 812.

2345.

MONETA NOVA ARGENT. CIVIT. THORVNENSIS. Das Wapen der Stadt, von einem Engel gehalten, zur Seite 1631. R.) Des Königs gecrönt und geharniſcht Bruſtbild mit Schwerd und Reichs-Apfel in Händen. SIG. III. D. G. REX POL. ET SVEC. M. D. LIT. RVS. PRVS. M. Man hat noch einen gleichmäßigen andern Thaler, mit dieſes Königs Bruſtbild, doch ohne Jahrzahl, welcher ſeltener vorkommt. Sonſt ſind auch Thorniſche Thaler vorhanden, mit dem Bildniß Vladislai IV de An. 1638, und Joh. Caſimiri de An. 1650, 1653.

2346.

MONETA u. ſ. f. wie auf vorhergehendem, iedoch ohne die Jahrzahl. R.) Ein Schwerd und Scepter, ſo Creutzweiſe geleget, darüber iſt eine Crone, und unten der Reichs-Apfel. Auf den Seiten: 1632. Umſchrift: *Deus providebit.* H. R. 1703 p. 388. Der Stempel zu dieſem Revers iſt auch zu einem bey damaligem Polniſchen Interregno geſchlagenen, oben No. 366 beſchriebenen Thaler gebraucht, und vermuthlich dieſer auch in Thoren gemünzet worden.

2347.

Ulm. MO. NO. ARGEN. REIPVBL. VLMENSIS. Wapen in der Einfaſſung, mit der Jahrzahl 1546. R.) Reichs-Adler. CAROLVS V. ROMA. IMPER. AVGVS. Stürmer b. p. 5 und 16. Iſt auch von A. 1620 und 23 mit FERDIN. II, und von 1638 mit FERD. III Titel.

2348.

Die Stadt Ulm, und darüber der Name: VLMA. Unten zwiſchen zwey kleinen Wapen: *Divini numinis præſidio tutiſſima.* R.) Acht Wapen-Schilde, welche an einem Bande von einem Engel gehalten werden. Umſchrift: *Pro Patria cuncta et facere et ferre parati.* 1622. Iſt geringhaltig.

2349.

Weiſſenburg in Nieder-Elſaß. MON. NOV. IMP*erialis* CIVIT*atis* WEISSENBVRG. A*d* RH*enum.* Ein zweythürmigtes Caſtell, als das Stadt-Wapen. R.) FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. Der Reichs-Adler.

2350.

Wien. Das Bruſtbild Chriſti in einem Lorber-Cranze, mit der Beyſchrift: SALVATOR MVNDI. R.) Zwey Wapen-Schilde neben einander: MVNUS REI PUBLICÆ VIENNENſis. Iſt vermuthlich eine Schul-Præmie.

2351.

Wißmar. MONETA NOVA WISMARIE, mit Gothiſchen Buchſtaben. Der Heil. Laurentius mit dem Roſt, zu Füſſen ein Wapen-Schild. R.) Drey Wapen-Schilde der Städte Hamburg, Lübeck und Lüneburg, zuſammen gefügt, in deren Mitte ein klein Schildgen. *Status Marce Lubicenſis. 1506.* H. R. 1706 p. 73.

2352.

MONETA NOVA WISMARIEN. Der Heil. Laurentius mit dem Roſt und Palm-Zweigen in Händen. Unten der Stadt Wapen. R.) Ein groß Creutz, für welchem ein geſpaltenes Wapen ſtehet, in deſſen einer Seite ein halber gecrönter Büffelskopf erſcheinet. *Spes noſtra in Deo.* 1552. (it. 1547). Stürmer b. p. 32. Ingleichen mit dem Reichs-Adler und Titel K. RVDOLPHI von 1591, K. FERD. II von 1622, FERD. III von 1645, und LEOPOLDI von 1673.

2353.

WISMARIAM A CVNCTIS PROTEGE CHRISTE MALIS. Das Wapen der Stadt mit der innern Umſchrift: *Deus dat cui vult.* R.) Der heilige Laurentius, der in der Rechten den gewöhnlichen Roſt, und in der Linken einen Palm-Zweig und ein Wapen hält: *Firma eſt in Dominum ſpes et fiducia*

ducia noſtra. Iſt ein ſchöner breiter Doppel-Thaler.

2354.

Worms. MONETA NOVA CIVITA IMPERIA. WORMACIENSIS. Das von zwey Drachen gehaltene Stadt-Wapen. R.) Der doppelte Reichs-Adler und K. MAXIMIL. II Titel. Stürmer a. p. 51.

2355.

Der Stadt Wapen von zwey Drachen gehalten. *Mon. Nov. Lib. Imp. Civit. Vorm.* R.) Der gecrönte Reichs-Adler: *Sub umbra alarum tuarum, protege nos.* 1622. Iſt geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II p. 101. Man hat dergleichen ohne Schildhalter von 1619, 24, 60. *Gud.* n. 581.

2356.

Jubel-Thaler der Stadt Worms von An. 1617. Ein offenes Buch, darauf ein brennend Licht ſtehet: *Biblia.* Auf das Licht zeiget eine Hand aus den Wolken mit dem Finger, welches eine gecrönte Schlange auszulöſchen trachtet: *LVMen eVangeLII perenna DeVs noſter.* R.) Ein Thurm mit oben brennendem Feuer, ſo den Schiffen nach dem Hafen leuchtet. Am Thurm ein Creutz, und unten der Stadt Wapen: *Nomen Domini eſt turris fortiſſima.* Junk. V. L. p. 406. M. U. 1698 p. 511.

2357.

Zwoll. MO. ARG. IMPERIA. CIVITA. ZWOLLÆ. Das Wapen der Stadt mit einem Helme, darauf ein Engel ſtehet, der mit dem

Schwerd nach einem Drachen hauet. R.) MATTH. I. D. G. RO. IMP. SEM. AVG. Der Kayſerliche Adler.

2358.

MONETA ARG. CIVIT. ZWOL*lenſis*. Ein geharniſchter Mann, der ein Schwerd und das Wapen hält. Neben ihm 1660. (Auf einem Thaler von 1659 iſt ein geharniſchter Reuter mit dem bloſſen Schwerde). R.) Das Wapen der vereinigten Niederlande: *Da pacem Domine in dieb9 noſtris.* Ein dergleichen von 1664 hat die Umſchrift: *Concordia res parvæ creſcunt.*

* *

Achte Abtheilung.

Miſcellan-Thaler.

2359.

Huſſen-Thaler. Ein Bruſtbild dieſes Zeugen der Wahrheit, mit der Beyſchrift: JOA. HVS. Die Umſchrift: *Credo unam eſſe Eccleſiam ſanctam Catholicam.* R.) Eben dieſer Huß, auf dem Scheiterhaufen entblöſſet ſtehend, an einen Pfahl gebunden, auf dem Haupt eine Mütze mit Teufels-Figuren tragend. Die Umſchrift von auſſen: *Centum revolutis annis Deo reſpondebitis & mihi.* Inwendig: *Anno a Chriſt. nato 1415. Jo. Hus condemnatur.* Man hat dergleichen von mancherley Stempeln. *Junk.* V. L. p. 40. *Wilh. Seyfried* diſſ. de Jo. Hus Martyre. *Kæhl.* P. VII p. 41.

2360. Der

2360.

Der beruffene Interims-Thaler. Auf einer Seite zeiget ſich die Taufe Chriſti im Jordan, ſo Johannes verrichtet, und der Heil. Geiſt in Tauben-Geſtalt darüber ſchwebend. Die Umſchrift lautet auf Niederſächſiſch: *Dit is min Leve Son den ſolt gi horen.* Auf der andern Seite ſtehet der Heiland, und bedräuet ein Ungeheuer, welches drey Menſchen-Köpfe und zwey Klauen hat, unter deſſen Schwanz eine andere teufliſche Larve hervor ſiehet, ſo den Heiland anblaſen. In dem hackenförmigen Schwanze, worauf das Ungeheuer ſtehet, ſind vier Sterne zu ſehen. Die Umſchrift iſt: *Packe di Sathan du Interim.* Auf einem andern Stempel lauten die Umſchriften mehr hochdeutſch alſo: *Dis iſt mein lever Son den ſolt ir horen.* Und: *Packe dich Satanus du Interim.* D. G. N. F. Dieſe erſtern drey Buchſtaben werden den Stempel-Schneider, und das F das gewöhnliche Fecit andeuten. Dieſer Stempel iſt viel ſchärfer als jener geſchnitten. Nach einiger Meinung ſollen die drey Köpfe, welche ſich auf dem Thiere zeigen, die drey Verfertiger des bekannten Interims bezeichnen, Julium Pflug, Michael Sidonium und Joh. Agricolam Islebienſ. Andere halten dafür, weil auf dem Revers der Taufe Chriſti gedacht wird, ſo könnte man die dreyköpfigte Schlange von der kurz nach der Taufe erfolgten dreyfachen Verſuchung Chriſti erklären; über welche Chriſtus triumphiret und geſprochen: Hebe dich weg Satan. Allein da auf einem dieſer Köpfe eine Pabſt-Crone, auf dem andern eine Narren-Kappe, und auf dem dritten ein Engels-Kopf

ſich präſentiret, ſo hält man dieſes billig für eine Spott- und Schimpf-Münze, dergleichen damals viele zum Vorſchein gekommen; wohin auch der bekannte Reim gehet:

Seelig iſt der Mann,
Der Gott vertrauen kan,
Und willigt nicht ins Interim,
Denn es hat den Schalk hinter ihm.

Siehe *Junkeri* Vit. Luth. p. 254 & 337. *Rechenbergii* diſſert. varii argum. Part. II p. 181 ſq. Arend p. 201. Man hat auch noch andere Interims-Münzen von etwas diverſen Stempeln, und vermeinet *Schlegel.* in Bibl. Numiſm. p. 324, es wären dieſelben zu Magdeburg gepräget worden, welches auch wahrſcheinlich iſt, theils weil die Umſchrift Nieder-Sächſiſch iſt, theils weil die heftigſten Feinde des Interims, als Flacius und andere ſich zu Magdeburg, Hamburg, Lüneburg, Roſtock und andern Niederſächſiſchen Städten aufgehalten haben. M. U. 1692 p. 962.

2361.

Der Wiedertäufer-Thaler. Auf einer Seite ſtehet in der Mitte der Spruch in fünf Zeilen: *Dat Wort is Fleiſch geworden, un wanet in uns.* Auswendig aber iſt die Umſchrift: *We nicht gebore is uth de Wat. un. Geis. mac. nich.* Auf der andern Seite ſiehet man drey Reihen Schriften. In der äuſſerſten ſtehen die Worte, ſo zu denen obigen gehören: *Ingaen int Rike Gades. Ein Koninck vpreg. ov' al.* welches einige auf den aufgeworfenen König

der

der Wiedertäufer Johann von Leiden ziehen, und alſo leſen: **Ein König aufrecht über alle.** Die mittlere Umſchrift iſt: *Ein Godt, ein Gelove, ein Doepe.* Inwendig in der Mitte erſcheinen in einem Schilde die Worte: *Tho. Munſter*, und darüber die Jahrzahl 1534. Ganz oben ſind zwey ins Creutz gelegte Schwerdter. Einige haben dieſes für des bekannten Wiedertäufers Thomä Münzers Thaler ausgegeben. Allein die Worte *Tho Munſter* deuten die Stadt an, darinn ſich dieſe Rotte aufgehalten, und die oben Creutzweiſe liegende Schwerdter zeigen die obrigkeitliche Gewalt an, deren ſie ſich angemaſſet. Man hat noch andere Stücke von dieſen Münzen, darinn die Umſchriften variiren. Auf einem ſind auch die Schwerdter, ingleichen die Worte: *Ein Koninck vpreg ov. al.* weggelaſſen, und das Wort *Doepe* Taufe iſt alſo ausgedruckt: *ein Doepſe.* Die angeführte Münze aber iſt die beſte und reinlichſte, wiegt drey Loth. *Schleg.* B. N. p. 384 & 342. *Seckendorf* Hiſt. Luther. L. III p. 114. *Kœhl.* Part. V p. 257. Arend p. 200.

2362.

Eine hauptrare Thalerförmige **wiedertäuferiſche Medaille**, ſtellet vor zwey ſauber gravirte Bruſtbilder der Häupter dieſer Secte, welche Franciſcus, Biſchoff von Münſter, nach dem Leben ſtechen laſſen, und zum Geſchenk an groſſe Herren vertheilet. Auf einer Seite JOHAN VAN LEIDEN KONING VAN ZION. R.) BEREND KNIPPERDOLLING ST*adt* VOOGT *van* M*unſter*. Iſt ein vortreflich Stück.

2363.

Ein anderes vortrefliches Stück hat auf der einen Seite des Johannis von Leiden Bruſtbild von der rechten Seite, mit einem Knebel- und Spitz-Barte, er hat auf dem Kopfe einen verbrämten niedrigen Hut, und auf der Bruſt an einer Kette einen Reichs-Apfel, durch welchen ein Schwerd geſtecket iſt. Die Umſchrift beſteht aus zwey Creiſen: JAN VAN LEYDEN. KONICK DE WEDERDOPER TO MVNSTER. Und: ZYN OVDERDOM (ſeines Alters) XXV. JAR. Im Revers iſt die Schrift: *Im Jaer MCCCCCXXXIV. op den erſt dagh Marcy is de Stat Munſter in Weſtpalen belegert en dor Gods Holp den XXIV. dagh Monat Juny im Jaer XXXV. erobert worden.* Siehe *Luck.* S. N. p. 82. *H. R.* 1704 p. 49. Lochner P. V p. 129.

2364.

Noch ein ſehr rares Stück dieſes Schwärmers, von ſehr künſtlicher Arbeit: JOHAN. VAN. LEIDEN. EIN. KONICK. DER. WEDERDOPER. ZO. MONSTER. Sein ſeitwerts gekehrtes Bruſtbild mit beyden Armen, Knebel- und breitem Unter-Barte und kurzen Haupt-Haaren. Er iſt mit einem weiten Rocke bekleidet, hat auf dem Kopfe ein rundes Hütgen, und über die Schulter eine ſtarke Kette, an welcher auf der Bruſt ein Reichs-Apfel mit zwey durchgeſteckten Degen hänget. In der rechten Hand hält er ein zuſammen gerolletes Papier, in der linken ein Buch mit Clauſuren, und im linken Arm einen Scepter, auf welchem auch oben der Reichs-Apfel zu ſehen. Im Abſchnitte

ſchnitte ſtehet: WARHAFTIGH CONTER*fait*. Im Revers iſt unter einer Crone deſſen oben beſchriebenes Symbolum oder Reichs-Inſigne, nemlich ein Reichs-Apfel, durch welchen zwey Schwerdter geſtecket ſind, mit zwey auf den Seiten herab hängenden Bändern. Umſchrift: *Gottes. Macht. iſt. min. Cracht* (*Kraft*) Anno M. D. XXXVI. Das D iſt verkehrt.

2365.

Ein anderer wiedertäuferiſcher Thaler, um eben dieſe Zeit geſchlagen, zeiget auf einer Seite Chriſtum mit der Triumph-Fahne, ſo mit dem linken Fuſſe auf der Welt-Kugel ſtehet, daran Sonne, Mond und Sterne zu ſehen. Mit dem rechten Fuß aber untertritt er den Teufel, und zur Linken ſtöſſet er mit der Fahne auf den Tod. Die Umſchrift iſt in zwey Reihen folgende: *Ro. 6. Criſtus iſt auferweckt von den Totn durc die Herliket des Vatrs alſo ſoln aug wir in eim Neven Lebn wandln. 1. Cor. 15. Tot.* Dieſes letzte Wort iſt der Anfang des Spruchs: Tod, wo iſt dein Stachel? Hölle, wo iſt dein Sieg? welcher in dem angezogenen Capitel im 55 Vers zu leſen. Auf dem Revers iſt an einer Seite Chriſtus mit einem ſeiner Jünger; an der andern Seite aber einige Phariſäer und Schriftgelehrten, gen Himmel ſehend. Unten der Prophet Jonas, wie er vom Wallfiſche ausgeworfen wird. Die doppelte Umſchrift: *Mat. 12. Diſe Ebrecis* (Ehebrecheriſche) *Art ſuckt ein Zegn. es wirt ir kains gebn, dan daz Zeign des Provetn. Jonas. Jon. 1. Luc. 11. wi Jon. ein. Zegen war.* Iſt ein rares Stück von diverſen Stempeln. Arend p. 201.

H. R. 1706 p. 378. *Schleg.* B. N. p. 408. Lochner P. V p. 137.

2366.

Eine wiedertäuferiſche Münze. Adam und Eva nackend am Baum ſtehend, um welchen ſich die Schlange windet. *Der Slangen Liſt heft Adam u. Eva u. uns i. Do gefor.* (in Tod geführt) *Geneſ.* 3. R.) Jacob auf der Erden liegend, ſammt der Leiter, auf welcher die Engel Gottes ſteigen. *Di ſtet iſt helic u. hi is de Pfort zum Himmel. wer de Engel Gottes ſab ſteigen auf und nider.*

2367.

Noch eine Wiedertäufer-Münze. Chriſtus am Creutz, zu einer Seite iſt Abraham, welchem der Engel im Vorſatz, den Iſaac zu ſchlachten, Einhalt thut. Gegen über Moſes mit der ehernen Schlange: *Chriſt. is um uns. Sünd. wil. he. gege. u. um uns. Gerecht. w. au.* (Chriſtus iſt um unſerer Sünde willen dahin gegeben, und um unſerer Gerechtigkeit willen auferwecket). R.) Chriſtus mit der Triumph-Fahne auf dem Grabe ſtehend, wobey die Wächter und der Tod liegen. Neben bey die Jahrzahl 48. *Unse Overwindu. hef. de Dot varslun geſete vorvillet.* (Unſer Ueberwinder hat den Tod verſchlungen, das Geſetze erfüllet). Iſt $1\frac{1}{2}$ Thaler ſchwer. Mehrere Wiedertäufer-Münzen ſiehe Jacobs p. 341 ſqq.

2368.

Eine wiedertäuferiſche Münze. Auf der einen Seite iſt ein geflügeltes Creutz zu ſehen, daran Chriſtus geheftet iſt. Auf einer daran gelegten

Leiter ſteigen die unten ſtehenden Leute hinauf. Neben Chriſto iſt Gott der Vater in den Wolken, in einer menſchlichen Geſtalt abgebildet, unten ſtehen einige Lämmer. Im Abſchnitte lieſet man: *Nument kumt to Vader den dor mi. Jo. 14.* R.) Der auf einem Throne ſitzende König David, der in der Rechten ein bloßes Schwerd, und in der Linken ſeine Harfe hält. Auf den Seiten ſteht: 1531. und unten zwey Wapenſchildgen der Stadt Lübeck. Umſchrift: *Ik Davit e kone helt, mi Harp klingt an dems gvelt.* Siehe *Schleg.* B. N. p. 394. Arend p. 201.

2369.

Gedächtniß-Thaler auf die zu Lutheri Zeiten in Wittenberg graßirende Peſt. Auf einer Seite die eherne Schlange um ein Creutz geſchlungen, für welcher von beyden Seiten etliche Perſonen knien, andere aber todt liegen, mit den Worten *Numri 21.* und der Jahrzahl 1528. Umſchrift in zwey Reihen: *Der Her ſprac zu Moſe, Mac dir ein Erne Slang und rict ſi zum Zeigen auf,* wer *gepisn iſt und ſiet ſi an der ſol leben.* R.) Chriſtus am Creutz mit den Buchſtaben J. N. R. J. Zur Seiten: *Joannes 3.* Unten knien etliche andächtige Perſonen. Umſchrift in zwey Reihen: *Gleic* wi *di Slang, ſo mus dess Menſen Son Erhoet* wer*den, auf das al di an in glauben haben das* ewic *Leben.* Iſt ein ſonderlich Stück, ſo ſelten vorkommt, von dreyerley Stempeln, auch ohne Jahrzahl. *Schleg.* B. N. p. 18, & Supplem. II p. 22. *Junk.* V. L. p. 97.

2370.

Ein Gedächtniß-Thaler auf die Leipziger Schlacht. Auf der einen Seite in der Mitte der ſtrahlende Name יהוה und darunter: *Dextera tua Domine percuſſit inimicum.* Ganz unten des Erfurtiſchen Münzmeiſters Weißmantels Marque, nemlich die zwey chymiſchen Zeichen 🜍 ☿. (um welcher willen einige, wiewohl fälſchlich, vorgeben, als wären die mit ſolchen Zeichen marqvirte Thaler und Ducaten aus chymiſchem Metall geſchlagen. M. U. 1692 p. 426.) Umſchrift: *A Domino miſſus, vivat Guſtavus Adolphus.* R.) In der Mitte die Schrift: Deo Ter Opt*imo* Max*imo* Gloria & Laus, qui Guſtavo Adolpho, Svecorum, Gothorum Wand*alorum*que Regi, contra Cæſareanum ac Ligiſticum Exercitum victoriam tribuit ad Lipſiam die VII. Sept. A*nno* MDCXXXI. Umſchrift: *Dies Purim Evangelicorum A. MDCXXXII. VII. Sept. Erfurti celebrati.* Dieſer Thaler iſt zu Erfurt, ein Jahr nach dem erhaltenen Siege, geſchlagen, und bey einem ſolennen Dankfeſt ausgetheilet, und zwar auf Befehl Herzog Wilhelms zu Sachſen-Weimar, ſo damals in Erfurt commandiret. Man hat auch einen andern Stempel, der von dieſem in etwas abgeht. *T. C.* p. 64. *Junk.* V. L. p. 453. *Tenzel.* Med. Cab. L. E. p. 559, 551. *Kund.* p. 143.

2371.

Thaler aufs Jubiläum der Academie Gieſſen. LVDOVICVS D. G. PRINCEPS HÆRED. HAS. DARMS. Bruſtbild en Buſte. R.) Inwendig: Serenitas LVDOVICI Principis Has*siæ* hæredit*arii* Rectoris Magnificentiſſ. florentem

Acade-

Academiam & duo ejus Secula, primum finiendo, alterum inchoando, illuſtrat. Gloria rei geſtæ cuncta ſecula illuſtratura. Umſchrift: *Anno seCVLarI ALMæ GIeſſenæ notanDo.* (1707) *Gud.* n. 759.

2372.

Thaler auf das dritte Jubiläum der Academie zu Heidelberg. Univerſitatis Heidelberg. Feſtum Seculare III. Der Univerſität altes Wapen, zwey geharniſchte Männer, ſo dem H. Petro kniend ihre Wapen darbieten. R.) Schrift: D*eo* O*ptimo* M*aximo* S*acrum* Fundata CIↃCCC XLVI. Introducta XVIII. Oct. CIↃCCCXXCVI. à RVPERTO Seniore Elect*ore* Pal*atino*, nunc auſpiciis Seren*iſſimi* Dn. (Domini) PHILIPPI WILHELMI El. Pal. ejusq*ve* filio Dn. FRIDERICO WILhel*mo* Rect*ore* Magnificentiſs*imo* CIↃIↃCXXCVI. XXV./XV. Nov. Jubileum celebrat. *H. R.* 1706 p. 105.

2373.

Ein Thaler auf das Jubiläum der Academie Helmſtädt. Vier Palm-Bäume, ſo an einer ſchönen Fontaine ins Gevierte gepflanzet ſind, und von derſelben gewäſſert werden. Oben ſpringt der Pegaſus heraus: *Rigantur ut ornent.* R.) Schrift: Æternit*ati* Sacr*um* & fauſtæ memoriæ Directorii Academici Sereniſs*imi* Princ*ipis* ac Dom*ini* Dn. JOHANNIS FRIDERICI, Ducis Brunſv. & Luneb. ſub quo Academia Julia exacto a fundat*ione* Seculo primo alterum ingreſſa d. XV. Oct. A. MDCLXXVI. Mirentur poſteri, inter arma vigent Muſæ. Gloria Principum, felicitas ſeculi. *H. R.* 1706 p. 91.

2374.

2374.

Ein anderer Thaler auf daſſelbe Jubiläum. Auf einer Seite das Wapen der Academie, Simſon, der einen Löwen zerreiſſet, mit Sonn, Mond und Stern. Oben: *Ex forti dulcedo.* Unten: *Inſignia Academiæ Juliæ.* R.) Die Schrift: Anno MDCLXXVI. d. XV. Oct. memoria ſecularis celebrata Academiæ Juliæ a Divo JVLIO Duc. B. & L. Helmſtadi Saxonum fundatæ A. MDCLXXVI. d. XV. Oct. Deo Opt. Max. per Sereniſſ. Principes ac Dom. Dn. GEORGIVM WILHELMVM, Dn. JOHANNEM FRIDERICVM, Dn. RVDOLPHVM AVGVSTVM Duces Brunſvic. & Luneb. eandem clementer conſervante & protegente. *H. R.* 1706 p. 97.

2375.

Ein Thaler von 1730 aufs Jubiläum wegen der Augſpurgiſchen Confeſſion. Auf der einen Seite ſtehet D. Luther und hält ein offen Buch in der rechten Hand, darauf die Buchſtaben A. C. d. i. Auguſtana Confeſſio. Neben D. Luthern ſtehet ein Schwan, und unten: Organum Dei. Umſchrift: *Non perſona ſed fides antiqva.* Im Revers lieſet man: *In memoriam Auguſtanæ confeſſionis d. 25. Junii 1530. Carolo V. oblatæ et d. 25. Junii 1730. ſub Carolo VI. Jubilæi ſecundi in pace celebrati.* Ferner unter einer Linie des Münz-Meiſters Name: E. P. H. Und weil dieſer auch auf denen neuern Braunſchweig-Wolfenbüttteliſchen Thalern vorkömmt, denen dieſer Thaler am Gepräge und Gehalt vollkommen gleichet, ſo iſt gar wahrſchein-

lich,

lich, daß derſelbe in alldaſiger Münze geſchlagen worden.

2376.

Chriſt-Feſt-Thaler. Der Engel Gabriel, wie er der heiligen Maria die Empfängniß des Heilandes ankündiget: *Maria gratia plena Dominus tecum benedicta tu mulierum.* R.) Die Geburt Chriſti: *Puer natus eſt nobis et filius datus eſt nobis. Eſaiæ IX.* Iſt ein zierlicher in Hamburg geprägter Thaler. Jacobs n. 1371.

2377.

Hochzeit-Thaler. Der Herr Chriſtus, wie er ein Braut-Paar copuliret: *Quos Deus conjunxit homo non ſeparet.* R.) Jeſus auf der Hochzeit zu Cana an der Tafel ſitzend, dabey die ſechs ſteinerne Waſſer-Krüge: *Jeſus Chriſtus machet Waſſer zu Wein in Cana Galilææ.* Jo. II.

2378.

Der Glücks-Thaler. Auf einer Seite zeigen ſich mancherley Profeſſiones, dadurch die Menſchen ſich zu bereichern, und deshalb in allen Elementen zu arbeiten ſuchen; nemlich die Jagd, die Fiſcherey, der Bergwerk-Bau und Laboratorium, darinn ein Alchymiſt arbeitet: mit der ins Creutz geſetzten Beyſchrift: DIE MENSCHEN IN DER WELDT, TRACHTEN ALSO NACH GELDT. R.) Das Glück mit ausgeſpanntem Segel auf einer Kugel ſtehend, und auf dem Meer ſchwimmend, nebſt einem ſegelnden Schiff. Auf der Kugel ſtehet der Werth 1¼, nemlich Species-Thaler. Die Umſchrift: O IHR LEVTE ALLE VIER, WAS IHR SVCHT DAS FINDT IHR HIER. Scheint auf die glück-

liche

liche Handlung zu Waſſer abgezielt zu ſeyn. Man hat dergleichen Münzen von verſchiedener Gröſſe, Gewichte und Gepräge. Auf einem von ſaubererm Stempel ſtehet die Schrift: *Die Menſchen* u. ſ. w. im Abſchnitte in drey Zeilen. Und auf einem groſſen Stück à 5 Species-Thlr. heißt es im Revers: *O ihr* NARREN *alle vier* u. ſ. w. Dieſe Münzen hat Herzog Fridericus Ulricus zu Braunſchweig-Wolfenbüttel ſchlagen laſſen. *Rethm.* p. 1258 und 1265. *H. R.* 1706 p. 209.

2379.

Ein Thalerförmiger Talismann. Der Ritter St. George zu Pferde, ſchön geſchmückt, einen Drachen durchſtechend. Bey des Pferdes Vorder-Füſſen kniet auf einem Felſen in der Ferne eine kleine Jungfer: *S. Georgius Equitum Patronus.* R.) Ein Schiff mit aufgeſpanntem Segel, vom Wind und Wellen hin und her getrieben, darinn der ſchlafende Heiland liegt, welchen die Jünger aufwecken. *In tempeſtate ſecuritas.* Dieſe ſehr ſeltene Münze wird von abergläubiſchen Leuten für ein Amulet oder Talismann gehalten, und ſolcher die Kraft beygeleget, welche man ſonſt dem Num. 1797. beſchriebenen Mansfeldiſchen Thaler zumiſſet. Siehe Hannöveriſche Monatl. Auszüge A. 1701 Jun. p. 16.

2380.

Ein anderer Talismann. Drey aus einem Stock eines Baums hervorgewachſene Blumen-Stengel, derer Spitzen in chymiſchen Figuren beſtehen: Ein nackender Mann mit einem Sonnenkopf, und Frau mit dem halben Mond, ziehen eine Säge durch den Baum, um welchen ſich unten eine Schlan-

ge

ge windet. Die Griechiſche Umſchrift: Η. ΦΥΣΙΣ. ΤΗ. ΦΥΣΕΙ. ΤΕΡΠΕΤΑΙ. heißt ſo viel: Natura per naturam diſſecatur. R.) Auf einer Kugel ein gecrönter Menſch, in der Rechten ein offenes Buch, in der Linken den Mercurius-Stab haltend; hinter ihm Waſſer und Klippen. Der Mann hat drey Angeſichter, als zwey bärtigte, und ein jüngeres, und auf der Kugel ſind chymiſche Characteres. Die Umſchrift beſteht aus Altgothiſchen Buchſtaben: *Naturæ Interpres, vitæ fons, gloria mundi.* Gud. n. 760.

Ferner:

Unbekannte Thaler.

2381.

DELPHINVS. PATER. ANTO. MAR. TIT. EL. COM. D. Ein geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit kurzen Haupt-Haaren, Spitz- und Knebel-Barte, und um Hals ein ſchmaler gekräuſſelter Kragen. R.) SACERIQVE. ROM. IMPER. VICARIVS. PERPET. Ein gecröntes Wapen, darinn ein Löwe, wie der Böhmiſche, drey Querſtreiffen, ein anderer Löwe, drey Pfähle, fünf Wellenweiſe ſchräg gelegte Binden, ein Reuter mit einer Lanze, und endlich wieder ein Löwe, im Mittelſchilde aber ein Adler zu ſehen: dieſes Wapen iſt mit einem Frucht-Cranze umgeben. Dieſer rare ſonderliche Thaler iſt im neubeſtelleten Agenten, 3 Fonction, 5 Depeche, im Kupferſtich zu finden, allwo auch p. 437 unterſchiedene Meinungen davon vorgebracht worden. Siehe auch Jacobs n. 1010. Weil der Titel ſo gar rätzelhaft, und das Wapen aus verſchiedenen Königl. und andern, ſonderlich Spaniſch- und Oeſterreichiſchen Wapen-Bildern beſtehet, ſolte man faſt auf

die Gedanken gerathen, daß dieſen Thaler ein falſcher Münzer gemacht, und dabey einen Gonzagiſchen Thaler, dergleichen oben No. 2060 und 2061 beſchrieben, zur Vorſchrift genommen habe, als mit denen dieſer viele Aehnlichkeit hat.

2382.

HERACLIDIS DESPOTÆ PATRIS PATRIÆ. Ein geharniſchtes und gecröntes Bruſtbild mit der Jahrzahl 1562. R.) Ein Wapen: VINDEX ET DEFENSOR LIBERTATIS PATRIÆ. Stürmer b. p. 76. Jedoch mit der Jahrzahl 1526.

2383.

MON. NOV. ARG. A. V. P. D. G. G. D. B. E. L. D. FL. SO. D. G. Ein Wapen, darinn drey Löwen, mit einem gecrönten Helme. R.) Der zweyköpfigte Reichs-Adler: FERDINANDVS II. D. G. RO. IMP. SE. AVG. In *H. R.* 1707 p. 401 wird die erſte Umſchrift alſo erkläret: *Moneta nova argentea Auguſti per Dei Gratuitam Gratiam Ducis Brunſv. & Luneburgenſis. Duorum Florenorum. Soli Deo Gloria.*

2384.

Ein ſonderbarer Thaler, der mit denen Holländiſch-Utrechtiſchen viele Aehnlichkeit hat. Auf der einen Seite ſtehet ein geharniſchter Mann mit einer Feld-Binde, deren Enden er mit der rechten Hand zuſammen faſſet: mit der linken hält er ein Schild, darinn ein Löwe, welcher ein wie ein Herz geſtaltetes kleines Schildgen hält, ſo mit Wecken oder Rauten, wie die Bayriſchen, angefüllet iſt. Umſchrift: *Placere et tollere videtur.* Im Revers iſt der nur beſchriebene Löwe mit dem Herzſchildgen und der Umſchrift: *Ipſoque fit utilis uſu.* 1668. Siehe *Kœhl.* P. XIV p. 289.

Erſtes

Erſtes Regiſter, über die Abtheilungen und Claſſen.

Erſte Abtheilung.

Kayſerliche Thaler.

I Römiſch-Kayſerliche p. 1
II Rußiſch-Kayſerliche. 22

Zweyte Abtheilung.

Königliche Thaler.

I Spaniſche 28
II Portugieſiſche 39
III Franzöſiſche
1) Königliche 39
2) Derer Prinzen vom Geblüte 53
IV Engliſche 55
V Schottländiſche 64
VI Schwediſche 66
VII Däniſche 90
VIII Ungariſche 105
IX Böhmiſche 116
X Polniſche 120
XI Preußiſche 131

Dritte Abtheilung.

Churfürſtliche Thaler.

I Maynziſche 135
II Trieriſche 142
III Cöllniſche 148
IV Pfälziſche 153
V Bayriſche 161
VI Sächſiſche 166
VII Brandenburgiſche 203
VIII Braunſchweig-Lüneburgiſche 227

Vierte Abtheilung.

Thaler derer geiſtlichen Fürſten und Herren.

I Päbſtliche p. 232
II Erz-Biſchöffliche:
1) Bremen 250
2) Camerich 253
3) Magdeburg 254
4) Salzburg 258
III Biſchöffliche nach dem A B C 266
IV Ordens-Meiſteriſche:
1) Deutſch-Marianiſcher Orden 312
2) Liefländiſcher Orden 317
3) Johanniter-Orden 319
V Derer Aebte und Aebtißinnen nach dem A B C 319

Fünfte Abtheilung.

Thaler derer weltlichen Fürſten und Herren.

I Derer Alt-Fürſtlichen Häuſer.

I Anhaltiſche:
a) Gemeinſchaftliche 334
b) Deſſau 336
c) Bernburg 338
d) Harzgeroda 339
e) Cöthen 340
f) Zerbſt 343
II Baadenſche 345
III Bayriſche 348
IV Marggräflich-Brandenburgiſche:
a) Alt-Fränkiſche Linie 349
b) Neu-Fränkiſche Linie
1) Bayreuth 355
2) Anſpach 361
V Herzoglich-Braunſchweig-Lüneburgiſche:
a) Alt-Grubenhagiſche Linie 366
b) Alt-Calenbergiſche Linie 369
c) Mittlere Wolfenbütteliſche Linie 371
d) Neue Wolfenbütteliſche Linie 391
e) Neue Lüneburgiſche Linie 413

VI Creis-

VI Creis = Thaler
a) vom Fränkiſchen Creiſe p. 426
b) = = Schwäbiſchen Creiſe 427
VII Gefürſtete Grafen von Henneberg 427
VIII Landgräflich=Heßiſche:
a) Caſſel 428
b) Marpurg 441
c) Darmſtädt 442
IX Hollſteiniſche 446
X Jülichiſche 452
XI Sachſen = Lauenburgiſche 456
XII Leuchtenbergiſche 459
XIII Lothringiſche 460
XIV Mecklenburgiſche:
a) Güſtrau 463
b) Schwerin 469
c) Wallenſteiner 473
XV Naſſau=und Oraniſche 473
XVI Erzherzoglich=Oeſterreichiſche 476
XVII Pfalzgräfliche beym Rhein:
1) von der alten Chur=Linie 483
2) Simmern 485
3) Zweybrücken 486
4) Neuburg 487
5) Veldenz 488
XVIII Pommeriſche 490
XIX Sächſiſche
I Albertiniſche 497
II Erneſtiniſche:
1) Alt=Gotha 501
2) Altenburg 506
3) Weimar 514
4) Eiſenach 526
5) Jena 527
6) Neu=Gotha 528
7) Meinungen 541
8) Coburg 541
9) Römhild 542
10) Eiſenberg 543

11) Hildburghauſen p. 543
12) Saalfeld 544
13) Jlmenauiſche gemeinſchaftliche 546
XX Schleſiſche:
1) Liegnitz und Brieg 549
2) Münſterberg-Oels 553
3) Teſchen 556
4) Troppau 558
5) Jägerndorf 558
6) Friedland und Sagan 559
7) der Evangeliſchen Stände 559
XXI Siebenbürgiſche 560
XXII Würtembergiſche 568
Ferner
XXIII Mancherley Fürſtliche, zumal der neuern Häuſer 575
II Thaler derer Grafen, nach dem Alphabet 583
III Thaler derer Freyherren, nach dem A B C 665

Sechſte Abtheilung.

Thaler derer Italiäniſchen Fürſten und freyen Republiken.

I Italiäniſche:
1) Florenz 670
2) Genua 675
3) Lucca 676
4) Mantua 677
5) Maſſa 682
6) Meſſerano 682
7) Mirandola 683
8) Modena 683
9) Monaco 684
10) Parma und Placenz 685
11) Raguſa 687
12) Sardinien und Savoyen 687
13) Sicilien 693

14) Ve-

14) Venedig p. 694
15) mancherley Italiäniſche 696

II Schweitzeriſche:

1) Baſel 701
2) Bern 703
3) Chur 704
4) Freyburg 705
5) St. Gallen 706
6) Genf 706
7) Lucern 707
8) Schafhauſen 708
9) Solothurn 708
10) Uri, Schweitz und Unterwalden 709
11) Zürch 710
12) Zug 712

III Holländiſche:

1) Brabant 715
2) West-Frießland 715
3) Geldern 718
4) Holland 719
5) Ober-Yſſel 721
6) Seeland 721
7) Utrecht 722

Siebende Abtheilung.

Thaler derer Reichs- und anderer Münz-Städte, nach dem A B C. 724

Achte Abtheilung.

Miſcellan-Thaler 788
Unbekannte Thaler 801

Zweytes Regiſter,
über die Namen derer Königreiche, Provinzen und Städte, von denen Thaler vorhanden ſind.

A.

Aacken p. 724
Aggerhaus in Norwegen No. 286
Altenburg, Fürſtl. p. 506
Amſterdam No. 2136
Ancona No. 652
Anhalt p. 334
Annaberg No. 501, 507
Anſpach No. 1228, 1229 p. 361
Aremberg p. 575
Arensberg, in Weſtphalen No. 443
Aſchaffenburg No. 399, 400
Auerſperg p. 575
Augſpurg, Biſchöffl. p. 266
= = = Stadt No. 218. p. 725
Avignon No. 655, 669

B.

Baaden p. 345
Badonville No. 1332
Bamberg p. 267. No. 1228, 1229
Barby p. 583
Baſel, Biſchöffl. p. 269
= Stadt p. 701
Batenburg p. 665
Bayern, Churfürſtl. p. 161
= = Herzogl. p. 348
Bayreuth p. 355
Bentheim p. 583
Berg p. 583
Bern p. 703
Bernburg p. 338
Bernſtein No. 1695
Bidgoſt No. 370
Bingen No. 392
Biſanz p. 727
Böhmen p. 116. No. 311
Bommeln p. 727
Brabant p. 715
Brandenburg, Churfürſtl. p. 203
= = Marggräfl. p. 349
Braunſchweig, Churfürſtl. p. 227. No. 180
= = Herzogl. p. 366. No. 2373, 2374, 2375, 2378
= = Stadt p. 728. No. 1176
Brederoda p. 667
Bremen, Erzbiſchöfl. p. 250
= = Herzogth. No. 233, 241, 245
= = Stadt p. 730
Breßlau, Biſchöfl. p. 270
= = Stadt p. 731. No. 1596
Brieg p. 549
Brieſach p. 732
Brixen p. 272
Bromberg No. 370

Brüſſel p. 732
Buchholz No. 485, 501
Burgmilchlingen p. 667
Burgundiſche, ſ. unter den Spaniſchen, it. No. 15, 146, 147, 1389

C.

Calenberg p. 369
Cambray oder Camerich p. 253
Campen p. 732
Caſſel, Landgr. p. 428
= = Stadt No. 1236
Catharinenberg No. 485, 501
Chiemſee p. 273
Chur, Biſchöffl. p. 273
= = Stadt p. 704
Coblenz p. 734. No. 415, 417, 419, 422
Coburg, Fürſtl. alte Linie No. 1445 bis 1451
= = neue Linie p. 541
Cölln, Churfürſtl. p. 148
= = Stadt p. 735
Cöthen p. 340. No. 988
Colmar p. 734
Coppenhagen No. 264
Corbey, Abt p. 319
Corbach, Stadt p. 737
Correggio p. 696
Coſtnitz, Biſchöffl. p. 274 No. 1230
= = Stadt p. 738
Creis-Thaler p. 426
Cronſtadt No. 1609, 1616
Croy p. 575
Cüſtrin No. 1032
Culmbach No. 1031, 1033 ſqq. 1228, 1229
Curland p. 576

D.

Dännemark p. 90. No. 1908
Danzig p. 738
Darmſtadt p. 442
Daventer p. 740. No. 2177, 2178
Daun p. 664
Deſſau p. 336
Dietrichſtein, Fürſtl. p. 576
= = = Gräfl. p. 586
Donauwerth p. 740
Dortmund p. 740
Duitz No. 433, 434, 435, 442

E.

Edinburg No. 183
Eggenberg p. 577
Ehrenfels p. 668
Eichſtädt p. 274
Einbeck p. 742
Eiſenach No. 1452 bis 1454, 1484, 1502
Eiſenberg p. 542
Elbingen p. 742. No. 128
Elſaß No. 29
Elwangen p. 323
Emden p. 744
Enckhuiſen No. 2127
Engelland p. 55
Erbach p. 587
Erfurt p. 745. No. 218
Eſſen p. 324

F.

Ferrara No. 660, 662, 714, 715

Florenz p. 670. No. 1333
Fränkiſcher Creis p. 426
Frankfurt p. 747
Frankreich p. 39. No. 657
Freudenſtadt No. 1631
Freyburg, in der Schweitz p. 705
= = in Brißgau p. 749
Freyſingen p. 276
Friedberg p. 587
Friedland p. 559
Fugger p. 588
Fürſtenberg p. 577
Fürt No. 217, 1485
Fulda p. 325

G.

Gadebuſch No. 1339, 1340
St. Gallen p. 706
Gaſtalla p. 697
Geldern p. 718. No. 388, 1295, 1296
Genf p. 706
Genua p. 675. No. 115
Gimborn No. 1667
Glatz p. 590
Glücksburg No. 1291, 1292
Glückſtadt No. 277
Göttingen p. 750
Gorze p. 327
Goßlar p. 749. No. 1105
Gotha, Fürſtl. alte Linie p. 501
= = neue Linie p. 528
Gottorp No. 1280 ſqq.
Gronsfeld p. 590
Grubenhagen p. 366
Güſtrau p. 463. No. 1340
Gurk p. 276

H.

Haag, Gräfl. p. 592
Hagenau p. 751
Halberſtadt, das Stifft p. 276
= = = die Stadt p. 751
Halle, im Magdeburgiſchen No. 742
= = in Schwaben p. 751
Hamburg p. 752
Hameln p. 754
Hanau p. 592
Hannover p. 754
Harzgeroda p. 339
Hatzfeld p. 595
Heinrichſtadt No. 1106
Helfenſtein p. 596
Henneberg, Gräfl. p. 427
= = Sächſ. p. 546. No. 532
Herrmannſtadt No. 1605, 1607, 1608
Hervord p. 755
Heſſen p. 428. No. 2371
Hildburghauſen p. 543
Hildesheim, Stifft p. 277
= = Stadt p. 755
Höxter p. 756. No. 941, 942, 943
Hohenlohe p. 597
Hohenzollern p. 578
Hohnſtein p. 600
Holland, Republik p. 714
= = Provinz p. 718
Hollſtein p. 446
Horn p. 601
Hungarn p. 105
Huſum No. 1279

I.

Jägerndorf p. 558

Jena p. 527
Jevern p. 603. No. 1014
Ilmenau p. 546
Johanniter⸗Orden p. 319
Iſenburg p. 605
Ißny p. 756
Jülich p. 452

K.

Kärnthen No. 6, 35, 39, 1382, 1383
Kaufbeyern p. 757
Kayſerl. Römiſch⸗ p. 1
⸗ ⸗ Rußiſch⸗ p. 22
Kempten p. 757

L.

Landshut No. 1026
Lauenburg p. 456
Leiningen p. 605
Leuchtenberg p. 459
Lewenberg p. 758
Lichtenſtein p. 578
Liefland p. 317
Liegnitz p. 549
Lippe p. 605
Lobkowitz p. 578
Löwenſtein, Fürſtl. p. 579
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Gräfl. p. 609
Lothringen p. 460
Lucca p. 676
Lucern p. 707
Lübeck, Biſchöffl. p. 278
⸗ ⸗ Stadt p. 758. No. 2368
Lüders p. 328
Lüneburg, Stadt p. 762
Lüttich p. 279

M.

Mähren, ſiehe die Böhmiſchen; it. No. 341
Magdeburg, Stifft p. 254 No. 379, 626
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Stadt p. 764
Malaſpina p. 698
Mansfeld p. 610
Mantua p. 677
Marpurg p. 441
Maſſa p. 682
Maynz p. 135
Mecklenburg p. 463
Meinungen p. 541
Memmingen p. 766
Meſſerano p. 682
Meyland, ſ. die Spaniſchen; it. No. 106, 107, 108, 114
Metz, Biſchöffl. p. 282
⸗ ⸗ Stadt p. 767
Minden p. 283. No. 1082
Mirandola p. 683
Modena p. 683
Mörs p. 627
Montfort p. 627
Monaco p. 684
Mühlhauſen p. 767
Münſter, Biſchöffl. p. 284
⸗ ⸗ ⸗ Stadt p. 767
Münſterberg p. 553

N.

Nancy No. 1324, 1325, 1328 bis 1331, 1333
Naſſau p. 473
Navarra No. 126, 129
Neapolis p. 693. No. 48, 91, 93, 94

Neuburg p. 487
Neufchatel No. 154, 383, 385
Neuß p. 768
Neuſtadt, Würtemberg- No. 1641
Nimwegen p. 768
Norburg No. 1293
Nordhauſen p. 769
Nordheim p. 770
Noſtitz p. 648
Nürnberg p. 770

O.

Ober-Yſſel p. 721
Oels p. 553. No. 1642
Oeſterreich, Erz-Herzogl. No. 2230. p. 476
Oettingen, Fürſtl. p. 579
- - Gräfl. p. 629
Oldenburg p. 630
Olmütz p. 290
Oranien p. 474
Ortenburg p. 632
Oßnabrüg, Stifft p. 292
- - Stadt No. 219, 220
Oſter-Gothland No. 211
Oſt-Frießland, Fürſtl. p. 579
- - - - Gräfl. p. 633
Oxenſtierna p. 668

P.

Paderborn p. 295
Päbſte p. 232
Parma p. 685
Paſſau p. 299
Pfalz, Churfürſtl. p. 153 No. 2372
Pfalzgräfliche p. 483. No. 1696
Piſa No. 1961, 1962, 1963, 1965
Placenz p. 685
Plön No. 1294
Plötzgau No. 988
Polen p. 120
Pommern p. 490. it. No. 225, 232, 242. ſiehe ingleichen die Chur-Brandenburgiſchen.
Portugall p. 39
Prag p. 776
Preuſſen p. 131. No. 587, 590, 593, 597, 600, 609, 612, 620, 622

Q.

Qvedlinburg p. 329

R.

Raguſa p. 687
Ranzau p. 636
Rechheim p. 669
Regenſpurg, Biſchöfl. p. 301
- - - Stadt p. 776
Regenſtein p. 636
Reval No. 230, 935
Reuß p. 636
Rheingrafen p. 664
Rheiniſche, wegen der Münze vereinte Chur- und Fürſten No. 392, 396, 438, 439, 440, 457, 458, 1242, 1265, 1268

Riga p. 778. No. 225, 226, 235, 936, 937
Ripen No. 262
Römhild p. 542
Römiſch-Kayſerl. p. 1
Roſtock p. 778
Rotweil p. 779
Rußiſch-Kayſerl. p. 22

S.

Saalfeld p. 544
Sabionetta p. 698
Sachſen, Churfürſtl. p. 166 No. 376, 377
= = Fürſtl. p. 497
Sagan p. 559
Salzburg p. 258
Sanct Veit in Kärnthen No. 35
Sardinien p. 687. No. 89
Savoyen p. 687
Sayn p. 640
Schafhauſen p. 708
Schaumburg p. 640
Schleſien p. 549. No. 34, 38, 45, 47
Schleuſingen No. 532
Schlick p. 642
Schottland p. 64
Schwäbiſche Creis No. 1230
Schwäbiſch-Hall p. 751
Schwarzenberg p. 581
Schwarzburg, Fürſtl. p. 581
= = = = Gräfl. p. 645 it. No. 1206
Schweden p. 66. No. 2209, 2211
Schweitzerland p. 701
Schweitz, Canton p. 709
Schwerin p. 469
Seeland p. 721
Siebenbürgen p. 560. No. 355
Sicilien p. 693. No. 108 ſiehe auch Spanien und Neapolis.
Simmern p. 485. No. 1397, 1399
Sinzendorf p. 654
Sitten p. 303
Solms p. 654
Solothurn p. 708
Sonderburg No. 1287 b. 1290
Spanien p. 28. it. No. 158
Speyer p. 304
Spinola p. 699
Sprinzenſtein p. 655
Stablo p. 331
Stade p. 779
Steyermark No. 34, 44, 1379
Stockholm No. 187, 188, 206
Stollberg p. 656
Stralſund p. 779
Straßburg, Biſchöffl. p. 305
= = = = Stadt p. 780
Strelitz No. 1362
Stuttgard p. 782. No. 1620
Sulz p. 662

T.

Tecklenburg-Bentheim p. 583
Teſchen p. 556

Teutſcher Orden p. 312
Thann p. 782
Thoren, Abtey p. 331
= = Stadt p. 783
Trautſon, Fürſtl. p. 582
= = = Gräfl. p. 662
Trident p. 306
Trier p. 142. No. 2183
Trivulzio p. 699
Troppau p. 558. No. 1612

V.

del'Vaſto p. 701
Veldenz p. 488
Venedig p. 694
Verdun p. 306
Ulm p. 785
Ungarn p. 105
Unterwalden p. 709
Urbino p. 700
Uri p. 709
Utrecht p. 722

W.

Waldeck p. 663
Wallenſtein p. 473, 559
Weiltingen No. 1633
Weiſſenburg p. 785
Weiſſenfels No. 1437, 1439, 1440
Werden p. 332
Weſt=Frießland p. 715
Weymar p. 514
Wien p. 786. No. 38, 43
Wild= und Rhein=Grafen p. 664
Windiſchgrätz p. 664
Wißmar p. 786
Witgenſtein p. 640
Wolfenbüttel p. 371, 391
Worms, Biſchöffl. p. 307
= = Stadt p. 787
Würtemberg p. 568. No. 1230
Würzburg p. 307. No. 1228, 1229

Z.

Zeitz No. 1438
Zerbſt p. 343. No. 988
Zug p. 712
Zürch p. 710
Zweybrück p. 486
Zwickau No. 530
Zwoll p. 787. No. 2177, 2178

Drittes Regiſter,

über die auf denen Thalern vorkommenden Symbola und Denkſprüche.

(NB. Die Zahlen ſind die Numern derer Thaler.)

A.

Accende lumen ſenſibus 689
Ad aſtra mecum 1693
a Deo accenſum quis ſuperabit 1501
a Deo et parente 1055
a Deo omnia ornamenta reipublicæ etc. 1416
adjutorium noſtrum in nomine Domini 917, 2187
adjuva nos Deus ſalutaris noſter 1321
adjuva o virgo res tua agitur 921
a Domino auxilium meum 1414
- - factum eſt iſtud 1698, 1960, 2022, 2118
a Domino miſſus vivat Guſtavus etc. 2370
adverſus hoſtes nulla eſt prætereunda etc. 2272
æquitas judicia tua Domine 1295
æs hoc Margrethæ dives tibi vena etc. 1226
æternitati ſacrum 1272
æternum meditans decus 147
agnoſce te diligentes 750
agricolam ſegetis ſpes nos alit etc. 1226
a Jova principium 786
alibi hyemandum 1748
aliis inſerviendo conſumor 1101 bis 1106
alle Ding zum beſten wenden, und mein Leben ſelig enden 1497
allein bey Chriſto ewige Freude 1889
allein Gott die Ehre 1409
alles mit Bedacht 1134, 1137 bis 1152
alles mit Gott und der Zeit, dauret in ꝛc. 1499
alles nach Gottes Willen 1013, 1364
alles vergänglich Gottes Gnade währt ewiglich 1891
als hy mede geniet ſo iſt hem geen verdriet 2115
alta a longe cognoſcit 1997

altera

altera reſtat 1128
alterutrum neutrum utrumque 2005
amore et timore 45
amor et prudentia regnat 1529
Andræmontani Ludovici hæc munera venæ 634
Anfang bedenke das Ende 583, 591, 1790
an Gottes Seegen iſt alles gelegen 1003, 1314, 1857, 1921
animo pari 1999
antiqua virtute & fide 2116
antiquo decore virens 994
aperuit et clauſit 649
aquila electa juſte omnia vincit 16
ardentibus votis 1167
ardua difficili aſcenſu 974
armat et ornat 609
arte mea bis juſtus 132
arx eſto huic urbi Deus et fortiſſima turris 2306
a ſole ſal 1549
aſpiciunt oculis ſuperi mortalia juſtis 1639
aſtra petit virtus 998
a ſuperiore pendet 1827
avarus non implebitur 686
au coeur vaillant rien impoſſible 594
audiatur altera pars 820
audita eſt 893
ave gratia plena, Dominus tecum 453, 454
ave Maria gratia plena 2073, 2074
auf deinen Wegen leit HErr Gott mich allezeit 1004
auf dich Herr traue ich 1899
auf Gott traue ich 1201
auf Liebes Glut folgt Seegens Gut, dies ꝛc. 1054
augentur vita diesque 1167
auguſto domino tuta ac ſecura parente eſt 2314
Auguſti æternam virtutem fama coronat 1150
aurea pax potius tibi o Argentina etc. 2338
auſpice Deo, comite fortuna 399
auxiliante Deo 2200
auxiliatrix et ſpes conſiliorum & dexteræ meæ 1713
auxilium meum a Domino 1412, 1413, 1833, 1834, 1836, 2025

B. Beatus

B.

Beatus qui ſperavit in Domino 1767
beatus qui timet Dominum 192, 195
beatus vir qui non abiit in conſilio impiorum 2072
behalt ihnen die Sünde nicht 1513
bellum pacis pater 405
benedic hæreditati tuæ 2032
benedicta ſit ſancta trinitas 2249
benedictio Domini divites facit 276, 278, 279, 1586
benedictus es Domine doce me juſtificationes tuas 868
benedictus ſit Jehovah Deus 2082
benefaciendo bene fecit 1495
benefaciendo neminem timemus 200
beſſer Land und Leut verlohrn als ein falſch Eyd geſchworn 1240, 1783
bey Gott iſt Rath und That 1797, 1798, 1801
bonum auget malum minuit 676
brachium meum confortabit eos 2162

C.

Candida pax redeat, pax regnet in orbe & etc. 2306
candidos hos nummos Sonipes cultoribus affert 1226
candore et amore 962
candore et conſtantia 449, 825
candor ineſt Halis, dubitas en dextra fidesque 2240
caneſcit ſeclis innumerabilibus 1482
cari genitoris imago 1532
cauſa noſtræ lætitiæ 661
Cedant arma togæ toto toga floreat orbe 1488
centum annis revolutis Deo & mihi reſpondebitis 2279, 2359
ceu fert divina voluntas 1642
Charitate & candore 1661
Chriſto auſpice regno 164
Chriſto & reipublicæ 1416, 1417, 1418
Chriſto victore triumpho 172
Chriſtus Jeſus elegit me regem populo ſuo 261
Chriſtus iſt auferweckt von den Todten, durch die ꝛc. 2365
Chriſtus iſt mein Leben, Sterben iſt mein Gewinn 1496
Chriſtus iſt um unſer Sünde willen hingegeben 2367

Chriſtus regnat, vincit, imperat 109, 112, 118, 127
Chriſtus ſpes una ſalutis 1304
Circumeundo ſervat & ornat 239
Clamavi ad te & exaudivit me 1299
clauſis foribus veniet & dabit pacem 680
clemente Deo bona conſcientia 1746
clypeus omnibus in te ſperantibus 406, 474, 477, 779, 914, 1030
Coelitus ardet 1437
coelo redux intaminatis fulget honoribus 1551
cogito cogitationes pacis 697
collapſam fortiter reſtituit 249
colligit auxilii radios 43
columna regni ſapientia 228
commiſi Domino & ipſe faciet 1783
conceſſo lumine fulget 2191
concordia ditat 1133
concordia fratrum 1929
concordia res parvæ creſcunt 76, 77, 78, 2090, 2126, 2127, 2130, 2132, 2135, 2136, 2139 bis 2141, 2145, 2146, 2216, 2358
concordi lumine major 31
confidens Domino non movetur 2133, 2144, 2147, 2213
confortare & eſto robuſtus 2117
conſerva nos domina 1411, 2242
- - - - Maria 934
conſilio & armis 1521
- - conſtantia 846
- - induſtria 40, 346
- - virtute 1244, 1245, 1246
conſilio ſtat firma Dei 1362
conſilium Jehovæ ſtabit 1571, 1572, 1573
conſtantia & labore 1285, 1286
conſtanter 1167, 1170
conſtanter continet orbem 47, 336
- - & ſincere 426, 991, 1398, 1547
convenientia cuique 1998
coronam vitæ accipe 1484
Credo unam eſſe eccleſiam ſanctam Cathol. 2359

cre-

creſcit & hoc tuto gaudet tutiſſima ſepto 1556
crux auctrix & tutrix 1533
crux fugat omne malum 2269
Cum ceciderit non collidetur 877
cum Deo & die 1639, 1640, 1726
- - - labore 1862
cum his qui oderint pacem eram pacificus 2111, 2112, 2113
cum ſole rebellante luna pugno 1050
cunctando reſtituit rem 1929
cuſtos non dormit 1530

D.

Dabit Deus his quoque finem 1015
dabit fructum ſuum in tempore 681
dabitur vobis paracletus 682
da et accipe et juſtifica animam tuam 920
da gloriam Deo et ejus genetrici Mariæ 1621
da gloriam Deo omnipotenti 1622
da mihi virtutem contra hoſtes tuos 15, 318
danner Kongis nordske fielde, slige frugter etc. 299
da pacem Domine 2206
da pacem Domine in diebus noſtris 1660, 1825, 1843, 1846, 1848, 2243, 2247 *a*, 2253, 2276, 2277, 2358
da quod jubes 656
da recta ſapere 673
das Geheimnüs iſt groß, ich ſage von Chriſto und ꝛc. 1510
das iſt mein lieber Sohn, den ſolt ihr hören 1511
das Weib ſo fürchtet Gott, nicht werden kan zu ſpott 1007
date cæſari quæ ſunt cæſaris & Deo quæ Dei ſunt 1400, 1401, 2217, 2219
dat gloria vires 181
dat Wort iſt Fleiſch geworden und wanet in uns 2361
De coelo Spiritus unit 86
decus et tutamen 170 bis 174, 176, 177
dedi coram te oſtium apertum 679
deducet nos mirabiliter dextera tua 2035
defende nos Chriſte Salvator 2198
de forti dulcedo 658
dennoch 1809
Deo aſpirante vireſcit 1426

Deo auſpice 1407, 1408
Deo copulante 1751
Deo duce 560, 932, 1718, 1719, 1721
Deo duce, comite fortuna 1503, 1850
Deo et cæſari 521
Deo et imperio fidus 1246
Deo & patriæ 538, 539, 1124
Deo et populo 308
Deo juvante 2008, 2009
Deo patriæ proximo ſacrum 1543
Deo protectori meo 1541
Deo ſibi & proximo 1282, 1312
Deo volente humilis levabor 1249
de profundis clamamus ad te Domine 1616
der Greiffenbaum liegt da, ohn Wurzel, Stamm und Aeſte ꝛc. 1431
der Herr iſt mein Schild auf den ich traue 1061
der Herr ſchaffet Gerechtigkeit 554
der Herr ſprach zu Moſe, mach dir ein ehrne ꝛc. 2369
der recht gläubt, ja ewig lebt 1741
der Schlangen Liſt hat Adam und Eva und uns ꝛc. 2366
deſeruiſſe juvat 1166
de ſocio princeps 2042
det klipperne yder dor Bergman dud etc. 303
de ventre matris Deus protector me9 2033
Deum qui habet omnia habet 1440
Deum ſuper omnia time 2243
Deus adjutor & protector noſter 847
Deus conſtituit regna 2128
Deus conſtituit & transfert regna 2131
Deus dat cui vult 196, 197, 1701, 2353
Deus fortitudo & ſpes noſtra 2121
Deus fortitudo mea 621, 623, 624, 625, 628
Deus in virtute tua lætabitur Rex 349
Deus pacis conteret ſatanam 694
Deus propiciare nobis 1822
Deus protector noſter 198, 199, 200, 211
Deus providebit 366, 1617, 2346
Deus refugium et fiducia mea 270

Deus

Deus refugium meum 1306
Deus ſolatium meum 204. 206
Deus ſpes noſtra eſt 2097
de vultu tuo Domine meum prodeat judicium 1396
dextera Domini exaltavit me 411
dextera Domini fecit etc. 260
dextera tua Domine percuſſit inimicum 688, 2370
Die Erde iſt voll der Güte des Herrn 1185
die Gnad Gottes weirt ewiglich 1076, 1077
die Menſchen in der Welt trachten alſo nach Geld 2378
dieſe Ebrecis Art ſuct ein Zegn, es wirt ꝛc. 2365
die Sonne kan nicht ohne Schein, noch Glaube ſonder ꝛc. 1499
dieß reiche Feld bringt Korn und Geld 1000
die ſtet is helic und hi is die Pfort zum ꝛc. 2366
Dieu et mon droit 178, 643, 646, 647
dignitas & libertas a Deo & cæſare 997
dilexi decorem domus tuæ 708
dilexit Dominus Andream 1278
diligit Dominus portas Sion 679
dir befehl ich meinen Geiſt 1513
diruta dum paſſim ſua flet Germania templa etc. 992
diſcerne cauſam meam 2031
- - - - - de gente non ſancta 1296
diſcordiæ fomes injuria 1478
diſcordia præcurſor ruinæ 1460
dis - male - cerpendus qui male ſentit erit 550
diſperſit dedit pauperibus, juſtitia etc. 671
diſſolvor 1259
ditant vota materna 527
ditior Andreas profert hæc ſplendida dona 639
dit is mein leve Son den ſolt gi horen 2360
divina benedictione & cæſarea juſtitia 1293
divini numinis præſidio tutiſſima 2348
Dogmata Lutheri ſtabunt in ſecula 1550
Domine conſerva me in verbo tuo 1459
Domine conſerva nos in pace 795, 797, 1944, 2076 bis 2078, 2084, 2086, 2108, 2110, 2174, 2184, 2206, 2231, 2342

Domine dirige me in verbo tuo 1476
Domine fac me ſcire viam qua ambulem 624, 625
Domine humilia reſpice 2284
Domine ne da inimicis verbi tui letitiam 1341
Domine ne ſtatuas illis hoc peccatum 2294
Domine probaſti 1989
Domine ſalvum fac regem 137, 139, 140, 141, 145
Domine ſerva nos in pace 2101, 2106, 2107
Domini eſt regnum 2085
Dominus adjutor et redemtor meus 150, 151, 152, 153
Dominus elegit te hodie 707
Dominus mihi adjutor 67, 74, 305, 307
- - - quem timebo 393, 394, 732
Dominus protector meus 244, 248, 251, 1594
Dominus protector vitæ meæ a quo trepidabo 1675 *b.* 1676, 1677, 1679, 1680
Dominus providebit 280, 281, 282, 284, 285, 287, 429, 465, 466, 467, 727, 1186
Dominus regit me 2072
dona nobis pacem 712
dorc God hebbe ick idt erholden 1734, 1735, 1739
Duc me ſequar 1517
du Herr bleibſt ewig wie du biſt, das ꝛc. 1512
dulce eſt pro patria mori 1165, 1603
dum ſcinditur frangor 1754
dum totum compleat orbem 117
duobus fulcris ſecurius 1159
duo protegit unus 46
duræ neceſſitatis opus 2161
dura pati virtus 1313
dura placent fortibus 1638
durch Gottes Seegen 1745
durch Gott und der Mariå Schutz, wird ꝛc. 1819
durum contra ſtimulum calcitrare 1110
durum patientia mollit 1892
dux in hôſtes pariter & clypeus 1999, 2000

E.

Eben-Ezer 282
Ecce agnus Dei 1973

Ecce agnus Dei, qui tollit peccata mundi 933, 2276
ecce vicit Leo de tribu Juda 2172
ecce virgo concipiet et pariet etc. 9
Ego ſum via veritas et vita 194
egrediatur populus & colligat 703
Ein Godt, ein Gelove, ein Doepe 2361
ein guter Hirt läſſet ſein Leben für die Schafe 219, 220
ein Koning op recht over alle 2361
Elend nicht ſchadt wer Tugend hat 1448, 1451
elige cui dicas 723
Emitte ſpiritum tuum 689
En labor en præmium 1227
Erneſtij Auguſti Ducis hæc ſunt munera etc. 635, 1225
Erneſti Ducis hæc ſcrobs præmia reddit 1222
es bleib in Gedächtnüs ſo lange Gott will 922
es iſt ein groſſer Gewinn, wer gottſelig iſt und ꝛc. 1294
es iſt genug, laß mich hinfahren 1513
eſpoir me conforte 1807
eſt Deus auxilio conſilioque potis 1799
eſto nobis Domine turris fortitudinis etc. 2088
eſurientes implevit bonis & dimiſit etc. 1698
Et fiebat 1928
et in coelis erit ligatum 686
et; patet et favet 1967, 1970, 1974, 1975
et rege eos 1978
et vita & morte triumpho 221
euge ſerve fidelis 221
ex adverſo decus 1180
exaudita eſt 895
ex cineribus orior 1725
ex duris gloria 1088, 1089, 1217
exemplum probati numiſmatis 136*a*
ex flammis orior 1720, 1723
ex forti dulcedo 2374
exoptata diu pax coeli ex munere etc. 2312
expectata redi pax! pax ſuperum etc. 2312
expende prima 1138
ex uno omnis noſtra ſalus 2288

exurgat Deus et diſſipentur inimici ejus 161, 166, 181
exuſta eſt arbor, ſic exit gloria mundi 1582
ewig ohn Anfang und Ende 1512

F.

Faciam eos in gentem unam 162
facite judicium & juſtitiam, diligite etc. 2032
factus eſt Dominus protector meus 237, 239
factus eſt in pace locus ejus 700
fata conſiliis potiora 1250, 1251
fata ferenda ferendo parit patientia palmam 1415
favore altiſſimi 1182
fauſtum juſtitiæ & pacis conſortium 1152
Fecit magna potens 331
fecit potentiam brachio ſuo 1323, 1326
felici numine creſcat 1067
feris tantum infenſus 1992
fert 2020, 2024, 2033
Fiat lux 1928
fiat mihi ſecundum verbum tuum 2243
fiat pax in virtute tua 699, 716
fiat voluntas Domini perpetuo 958
fiat voluntas tua Domine 986, 987, 990
fidei pietati huic & futuro ævo ſacrum 1724
fide & juſtitia 1257
fides 1974, 1975, 1984, 1986, 1988, 1989, 1991, 1994, 2059
fide ſed cui vide 1247
fides et conſtantia per ignem probata 2343, 2344
fides et victoria 2055
filius meus dilectus 1961, 1969
firma eſt in Deum ſpes et fiducia etc. 2353
firmiſſimæ ſpei 2004
Floreat ſemper Bavariæ regio 1026
florebo proſpiciente Deo 214
Fodina reviveſcens 1218
foecunditas 1552
foedus eſt inter te & me 719
fontis & fori ornamento 718
forma perit virtus remanet 1748

fortiter & conſtanter 1812
fortiter recte pie 868
fortitudo mea Jehovah 206
fortunam vince ferendo 1703
fortuna parit gaudium 2319
fortune infortune fort une 1356
Francica cum Belgis concurrunt foedera etc. 146
fratrum concordia coronat 1202
fratrum inter ſe concordia muro firmius etc. 1495
Friderice geris Dux pacis amabile nomen etc. 1198
Fried ernährt Unfried verzehrt 1194, 1195, 1197, 1198, 1446, 1447
Fried in Gemeinſchaft nährt, Unfried durchaus ꝛc. 1509
fructu multiplici coelo foecundor ab alto 1553
fructus virore virere perennet 1317
Fundatum conſerva 873
Fürcht Gott der dein Eh-Stiffter iſt, glaub ꝛc. 1510

G.

Gaude felix Agrippina ſanctaque etc. 2186
Gedult in Unſchuld, Treu iſt Wildpret 1805
Geeft ons vreede Heere in onſe dagen 2127
gleich wie die Schlang, ſo muß des Menſchen Sohn ꝛc. 2369
gloria 1142
gloria altiſſimi ſuorum refugio 212, 213
gloria & honor & pax omni operanti bonum 2091
gloria in excelſis Deo 255
- - - & in terra pax etc. 1282, 1312, 2315
gloria principum felicitas ſeculi 2373
gloria reipublicæ 1238
gloria tibi Domine qui natus es de virgine 799
God with us 168
Gott baue das Haus Heſſen-Darmſtadt 1274
Gott beſſere die Zeiten und Leuffte 2220
Gott beſſere die Zeit und Leut 1453
Gott den Herrn lobt und ehrt der den Frieden ꝛc. 1508
Gottes Freund der Pfaffen Feind 1128, 1129
Gottes Güte giebt mir Friede 1288

Gottes Macht iſt min Cracht 2364
Gott giebt Gott nimbt 1080
Gott hat ſeinen reichen Seegen, Itter in dich ꝛc. 1275
Gott iſt unſer aller Heyl und Hoffnung 2194
Gott mit uns 168, 216
Gott ſeegne und erhalte unſere Bergwercke 1923
Gott ſey gedanckt der uns Sieg giebt in ꝛc. 1724
Gotts Verſehn muß geſchehn 1102, 1106
Gott Vater durch die Tauff zum Kinde ꝛc. 1511
Gott und mein Glück 1102
Graf Hoyger ungebohrn, hat nie keine Schlacht verlohrn 1758
gratia Dei ſum id quod ſum 126, 129
gratia obvia ultio quæſita 1972
gratia vobis & pax multiplicetur 701
Gud mitt Hopp 252, 256
Gud wårt Hopp 254, 259

H.

Habet ſuas moras et horas 257
hac magna triade patrocinante 916
hac nitimur hanc tuemur 2137, 2147
hæc boreas Cymbro fert ornamenta etc. 302
hæc me poſt fata manebunt 1748
hæc meta laborum 637
hæc revireſcentis ſunt præmia prima 1218
has niſi periturus mihi adimat nemo 169
Hats Gott vorſehn, ſo wirds wohl geſchehn 1864
haut fulſit gratior populis 1214
haut timet mortem qui vitam ſperat 515
Herr Gott verleich uns Gnad 1347
Herr nach deinen Willen 457
heu præpoſtera fata 1286
hic plantavit, alter rigavit, Deus incrementum etc. 910 a
hic, ſed 1143
hilaritas univerſa 69, 158
hinc labor et opus 1827
his donis ditat amicos An - Eleonora etc. 1226
Hoc duce 1899
hoc ergaſtulo confracto ſublimis etc. 1920

hoc mare vitæ tulit 722
hoc redeunte perit contagioſa lues 2222
honeſtum pro patria 1108, 1109, 1118, 1119
honi ſoit qui mal y penſe 178, 469, 544, 550, 640, 643, 646, 647, 864, 1130, 1213
honorem habebis matri omnibus diebus etc. 527
honor regis judicium diligit 185
honos et virtus 1712
hos Hertzberga ſuis fructus cultorib9 etc. 1226
Η. ΦΥΣΙΣ. ΤΗ. ΦΥΣΕΙ. ΤΕΡΠΕΤΑΙ 2380
Hugenottorum ſtrages 648
Hüte dich vor der That, der Lügen wird wohl rath 1111

I.

Jacta eſt alea 1147
jacturam oſtendet dies 515
Ich bau auf Gott 1856
ich Davit e kone Helt mi Harp klingt an ꝛc. 2368
ich getraue Gott in aller Noth 1266, 1267
ich habe überwunden 1471
ich laſſe dich nicht 1440, 1513
ich lebe und ihr ſolt auch leben 1513
ich ſchlafe mit Frieden 1513
ich ſchweig und gedenck 1791
ich vermags als durch den der mich ſtårckt 2260
ich wart dein Heyl 1513
ich weiß daß mein Erlöſer lebt 1513
Jehovah, Meſſias S. Spiritus 1282, 1312
Jehovah ſolatium meum 205, 207 bis 210
Jehovah ſors mea 1360
Jehovah vexillum meum 548
Jehovah volente humilis levabor 1251, 1252, 1255
Jeſu Chriſti Blut mein beſtes Gut 1887
Jeſus autem tranſiens per medium illorum etc. 155
Jeſus Chriſtus machet Waſſer zu Wein zu ꝛc. 2377
Jeſus Maria 487
Jeſus mein Erwerber und geber der ewigen Seligk. 1515
Illa duce hac comite 1064
illæ ſunt qui teſtificantur de me 1074
ille in equis et currib9 nos autem in etc. 1609

illinc fiducia 1437
illuxit illuceſcat adhuc 675
im Hartz der Thaler klingt das Land die Früchte ꝛc. 635, 643
immota reſiſtit 756
imperat in toto regina pecunia mundo 1521
imperii murum Auſtriaco interponit etc. 43
imperio ſuſcepto 240
in alle Lande gieng ihr Schall und in alle Welt ꝛc. 1724
in caſus pervigil omnes 1755
in charitate non ficta 877
inclinata reſurgo 1294
in coelo patriam qui bene tranſit habet 1483
in Deo faciemus virtutem 1017
in Deo mea conſolatio 1404
in Deo meo transgrediar murum 1588
in Deo ſperavi non timebo quia Jehovah etc. 1841
- - - - quid faciat etc. 1842
in Deo ſpes mea 253, 1300 bis 1303, 1305, 1637
in Dies 1135
indiſſolubiliter 561
in Domino fiducia noſtra 1014, 1016
in Domino ſperans non infirmabor 756
indomitus pro pace quievi 234
infunde amorem cordibus 670
ingentibus auſis quo vis monſtrat iter 372
in gladiis floret ruta ita amoena etc. 525
in Gotts Gewalt haben wir geſtalt 1084, 1097
⸗ ⸗ ⸗ hab ichs geſtalt, der hats ꝛc. 1092,
⸗ 1098, 1099
⸗ ⸗ ⸗ hab ich mein Sach geſtalt, Gott ꝛc. 1096
in hoc ſigno vinces 104
in Jehovah ſors mea, ipſe faciet 231, 233, 243
inimicos ejus induam confuſione 89
initium ſapientiæ timor Domini 520
in labore quies 826
in manibus Domini ſortes meæ 413, 781
in manu Domini omnis poteſtas terræ 265
in memoriam vindicatæ libertatis & religionis 255

in medio curſu metuo 1104, 1105
in pace et æquitate 809
in recto decus 639, 640, 645
in rutilo niveas gemmantes exhibet alas 1555
in ſilentio & ſpe fortitudo mea 1032
inſolubili nexu uniti 1161
in ſpe & ſilentio 830
- - - fortitudo mea 1784, 1946
inſperata floruit 1120
in te Domine confido 1269, 2020
in te Domine ſperavi 1335
- - - non confundar in etc. 1231, 1233, 1273
integritas & rectum cuſtodiant me 1564
in tempeſtate ſecuritas 2379
in te ſitio 651
in te ſpero Domine 1672
in teſtimonia tua & non in avaritiam 715
in verbo tuo 667
invia virtuti nulla via 1406 bis 1408
invicti patriæ cuſtodes 911
invictus morior 1860
invitus 1123
invitus mordens cur mordeor 1104, 1105
in utroque Deo 1542
in vulneribus Chriſti triumpho 1537
Ipſa ſui cuſtos forma decoris erit 1973
ipſe Dominus poſſeſſio ejus 673
ipſoque fit utilis uſu 2384
Ira placata 1282, 1312
irreparabilium felix oblivio rerum 1469
Iſt Gott mit uns, wer mag wider uns ſeyn 1044
Ite in mundum univerſum bey No. 1128
Judicium melius poſteritatis erit 865, 867
jure & armis 1157
juſtitia & clementia 337, 338
juſtitia & concordia 829, 2109
juſtitia non derelinquitur 1093
juſtum & decorum 1749
juſtus non derelinquitur 1093, 1770

L. Labo-

L.

Laborantem corroborat 297
labore et conſtantia 1286
laqueus Schmalcaldicus contritus eſt 18
largus ex penu Dei 1126
laus recti diuturna beat 1179
Lebens Zeiger eile nicht, Gott wird unſer Fürſtin geben ꝛc. 972
legione ad bellum ſacrum inſtructa 692
legitime certantibus 340
Lehre mich dein Wort, meiner Seelen Hort 1008
Libertas 1979, 1980
libertatem nemo bonꝰ niſi cum anima etc. 2138
loquetur pacem gentibus 698
luctor & emergo 2142
luctu publico 1107
lumen evangelii perenna Deus noſter 2356
luna ſub pedibus ejus 2063
lupis Roma nutritur, Elvacum ſervatur 954
lux poſt tenebras 2337

M.

Magnas ferte Deo grates pro pace relata 2308
majeſtatis præſidia 1998
major poſt exequias 1748
majorum libertati tuendæ 2335
malum minuit bonum auget 676
manibus ne lædar avaris 244, 250, 252, 254, 256, 259
manutenebo Naſſau 1367
Maria conſerva populum tuum 933
Maria gratia plena, Dominus tecum etc. 2376
Maria mater Domini 2252
Maria mater gratiæ protectrix noſtra 1995
Mars foris Appollo domi 1057
maternis precibus nihil fortius 528
me conjunctio ſervat 1754
Med Gudz Hielp 246, 247, 250, 251, 252
mediocritas in omni re eſt optima 2272
mein Anfang und Ende ſteht in Gottes Händen 1895
meine Augen ſehen ſtets zum Herrn 1512

mein End und Leben iſt Gott ergeben 1005
memento mori 1010, 1011, 1246
memor ero tui Juſtina virgo 2046, 2047, 2050
mennich benyt dat een ander gheniet 2115
meritis quæſitam 2013, 2017
mirabilis Deus eſt in operibus ſuis 1282, 1312
Mir gebůhret alle Gerechtigkeit zu erfüllen 1511
mir iſt beygelegt die Crone der Gerechtigkeit 1513
miſceri pulcrum eſt reges et foedere jungi 468
miſericordia et veritas cuſtodiant regem & etc. 200
miſericordias Domini in æternum cantabo 920
miſericors Deus beneficus in nos omnes 1345
mors jugilans cedit vita ſalusque redit 2222
mors mihi quies vita bellum 1311
munimento et ornamento 1527, 1528
mors rapuit 521

N.

Naturæ interpres vitæ fons gloria mundi 2380
natus eſt nobis ſalvator 10
nec aſpera terrent 647
neceſſitas altera 2182
nec metu nec ſpe 2061
nec ſoli cedit 384
nec temere nec timide 1747
nec retrogradior nec devio 1993
ne me falſificans rodat avara manus 802
nihil iſto triſte recepto 1986
nihil ſine Deo 1859
nil deeſt timentibus Deum 2030 a
- - - - boni 2024
nil niſi auguſte auſpice Auguſto 2065
niſi Dominus fruſtra 1948
niſi Dominus nobiscum 2119, 2120
niſi tu Domine nobiscum fruſtra 2122
Noli me tangere 1110
nolite cor apponere 1028
nomen Domini turris fortiſſima 2228, 2356
non alio libertas conſervanda modo 1052

non

non alio ſidere 2006
non commovebitur in æternum qui habitat in Jeruſalem 836
non deficit alter 521
non dormit cuſtos 1530
non eſt currentis neque volentis ſed etc. 1614
non eſt mortale quod opto 1351, 1359
non improvidis 1981
non mihi Domine ſed nomini tuo da gloriam 1395
non mutuata luce 1987
non nobis Domine ſed nomini tuo da gloriam 2001, 2002, 2293
non omnis moriar 1500
non perſona ſed fides antiqua 2375
non proderunt in die ultionis 687
non recedet malum a domo ingrati & ſeditioſi 1103, 1104, 1110
non ſibi ſed aliis 696
non ſine luce 1899
non vidi juſtum derelictum, 1094, 1095, 1645
non vi ſed arte 1163
non vos relinquam orphanos 705
novit juſtus cauſam pauperum 695
Nulla ſalus bello pacem depoſcimus omnes 405, 915
nullum ſimulatum diuturnum 1861
nument komt to Vader den dor mi 2368
numen unica in terris ſalus providebit 1658
nun bin ich frey von Sünd und Pein, geſund am Leib ꝛc. 1513
nunc 1488
nunc cinis ante roſa 1748
nuncius pacis ex ſono ejus 1146
nunc ſequitur poſthac comitatur euntem 1051
nunquam retrorſum 1184
Nurimberga diu Chriſti ſit tuta ſub umbra 2306

O.

Obduravit os leonis 1422
ob ſubditos ſervatos 618
occidit aſt orietur 1492

occiduo

occiduo pandunt ſe ſidera phoebo 861
oceani fructus conchæ ſunt atq; metalla etc. 1125
oculi Domini ſuper juſtos 154
O Herr behüt mir nicht mehr, denn Seel, Leib und Ehr 1106
O ihr Leute } alle vier, was ihr ſucht das ſind ihr Narren } hier 2378
Omne regnum in ſe diviſum deſolabitur 901
omnes in manu Dei ſumus, ipſe benefaciet nobis 1344
omnia ad metam 534
omnia cum Deo 1636
omnia dat qui juſta negat 2028
omnia non niſi provido et vegeto conſilio 1153
omnia vanitas 1540
omnis halitus laudet Jehovah 2083
omnis poteſtas a Deo 190, 191, 787
omnis terra adorat Deum & pſallat ei 2337
omnis victoria a Domino 510
opportune 2029
optima ſpes patriæ 1055
ora pro me ſancte Rudberte 746
ora pro nobis 610, 1757, 2075
ora pro nobis Deum virgo Sancta Radiana 745
organum Dei 2375
orietur in tenebris lux tua et tenebræ tuæ erunt etc. 861

P.

Pace et juſtitia 75
pacem loquetur gentibus 698
paci qvieti ac felicitati publicæ 122
packe di Satan du Interim 2360
palma ſub pondere creſcit 1936, 1937
parcere ſubjectis & debellare ſuperbos 503
pari animo 1199
parta tueri 1173, 1175

patienter et conſtanter 1897
patientia fortitudine 2125
patientia vincit omnia 1792
patriis virtutibus 1188, 1189, 1190
pax adſit, bellum fugiat, peſtisq; ſevera 2307
pax bona nunc redeat mors pereatq; ferox 2307
pax eſto 1488
pax et juſtitia oſculentur ſeſe 1709
pax optima rerum 2289
pax prævalet armis 410
pax quæritur bello 169
pax tibi Marce evangeliſtæ meo 2043
pax una triumphis innumeris potior 619, 1200
Penſa poi fa 1138
per aſpera ad aſtra 1284, 1520, 1748
per Carolum populo rediens pax jura tuentur 2321
perennitati juſtiſſimi principis 131
perfer et obdura Bruxella 2176
perpetuo 1072
per te ope divina 2018
Pie juſte fortiter 842
pie juſte temperanter 459
pietas ad omnia utilis 1056, 1472, 1856
pietas tutiſſima virtus 1068
pietate & conſtantia 961
pietate et juſtitia 289, 290, 291, 293, 296, 299 bis 304, 344, 1064, 1065, 1210, 1211, 1212, 1893, 1898
pietate fide & juſtitia 1258
pietate inſignis 1264
pingueſcit dum eruit 1554
Piſa in vetuſtæ majeſtatis memoriam 1961 *b.* 1963, 1965
Placere et tollere videtur 2384
plus ultra 16, 19, 62, 72, 103
Point de couronne ſans peine 1538
pondere ſanctuarii 136 *b*
portæ inferi non prævalebunt 684

portam ſanctam clauſit 706
portum invenit 560
poſt tenebras lux 2092, 2093
poſui Deum adjutorem meum 156, 160
- - - - - - quem timebo 1945
poſuimus Deum adjutorem noſtrum 159
poſui tibi punctum et reducam te 1282, 1312
præmium diligentiæ 2173
Præſidium et decus 1971
præſidia principis 1053
præſidium portæ noſtræ et pax 2332
præſtant æterna caducis 1506
precibus S. Theoduli dimiſſa eſt culpa Caroli 893
prileſchanie i wernoſt preworſchodit Silnych 53
principis Galliæ reſtitutoris perennitati 130
principium recuperatæ libertatis 2118
principium ſecli et regni ſors prima coronat 379
priſca virtute fideque 1294, 2271
pro aris et focis 1115, 1896
pro Chriſto et rege 124
pro Deo et eccleſia 789, 940
pro Deo et patria 1603
pro Deo & populo 345
pro fide et libertate cuncta facere et ferre 2103
pro fide rege & lege 376
pro fide, ſupra fidem, Deo & Cæl[illegible] ors rapuit, non deficit alter 521
pro jure & populo 356
pro lege & grege 738, 739, 740, 848, 849, 864, 876
pro me o Maria ora 476
pro me ſi mereor in me 184
promiſſa fideli 1748
pro patria 1053
pro patria aris & focis 1607, 1608
pro patria conſumor 807, 1110, 1112 bis 1116
pro patria cuncta facere et ferre parati 2348
propitio Deo ſecurus ago 1309, 1310, 1312

proſperum iter faciet 717
protectore Deo 2226
protector factus & meus 1985
protector meus es tu 1643
protector meus et in ipſo ſperavi qui dedit etc. 841
protector noſter aſpice 1983, 1990, 2007
protectrix ne deſeras afflictam etc. 1714
protege populum tuum Domine crucis per ſignaculum 840
protegit & ornat 175
provide et conſtanter 1361
provide et juſte 874, 875
providentiæ hæc divinæ obnoxia 612
providentia Domini ſufficientia mihi 1439
prudenter et conſtanter 1498
prudentia rerum exitus metitur 1297
pulchra ut Luna, electa ut Sol 771
puer natus eſt nobis, & filius datus 2376
pugnando moritur propria hic virtutis etc. 1469

Q.

Qvæ Deus conjunxit homo non ſeparet 315
qvæ Deus conjunxit nemo non ſeparet 163, 165
quæ læta fronde virebam, nunc rigui 1153
qvam Deus hoc ſeclo ſervaſti ſumme palæſtram etc. 2170
Qvi diſtulit non abſtulit, ipſe me protegat 1020
qvid non pro religione 1908
qvid retribuam Domino 1353
qvieſcit ad gloriam reſurrectura 1490
qvi litem aufert execrationem in benedictionem mutat 955
qvis Deo reſiſtat 1716
qvis hac imperii corona dignior te 2229
qvi vicerit ſic veſtietur veſtimentis albis 1292
Qvod Deus vult hoc ſemper fit 1485

qvod felix auguſtumque ſit 240
qvod vi non potuit disjectum eſt arte miniſtra 1163
qvo fas & gloria ducunt 1213
qvos Deus conjunxit homo non ſeparet 2243, 2377
qvos Engelbertus tuetur, vos S. Coſma etc. 957
qvos fides adunat hos fides conſervat 2103
qvot folia tot corda lugent 562

R.

Recte faciendo neminem timeas 1069, 1112
rectis corde 654
redde mihi lætitiam ſalutaris tui & ſpiritu etc. 877
reddite quæ ſunt cæſaris & quæ Dei Deo 2256, 2257
re frumentaria reſtituta 690
regier mich Herr nach deinen Wort 460
regna firmat pietas 271, 274 bis 277, 279
religione & gladio 90
remigio altiſſimi 1155
remigio altiſſimi uni 1156, 1162
requieſco a laboribus meis 1122
reſipiſcite gentes 1488
revireſco 1317
rigantur ut ornent 2373
robore divino coronatus vicit Leo 1952
ruta vireſcet 1312

S.

Salvator mundi adjuva nos 193, 217
Salvator mundi ſalva nos 198, 210, 212, 217
ſalus populi ſuprema lex 186, 621
ſalus & victoria noſtra 1596
ſalus publica ſalus mea 1071
ſaluti publicæ 1641
ſalvum fac populum tuum Domine 1338
ſalvum me fac Domine 1335
Sancta trinitas mea hereditas 1437

Sancte Joannes Baptiſta ſuccurre 784
Sancte Ludgere reſpice de Coelo & viſita vineam iſtam 983
Sancte Martine ora pro nobis 1879
Sancte Petre navem tuere Chriſte 886
Sancti Antonii Eremitæ hæc ſunt munera mineræ 809
ſanguine hi roſeo regna vicere ſuperna 2188
ſapiente diffidentia 1587
ſapienter et fortiter 1901
ſapientiæ divinæ munus 1282, 1312
ſapientia non violentia 1421
Sat eſt 1488
Saul Saul quid me perſequeris 2114
ſcopus vitæ meæ Chriſtus 525, 534
ſcrutimini qui judicatis terram 263
ſecundum voluntatem Dei 1628
ſecundum voluntatem tuam Domine 1271
ſecuritas 1552
ſed 1143
ſedebit in pulchritudine pacis 693
ſemper idem 918, 1169
ſerva nos quia perimus 1616
ſervate fidem 1488
ſic bene Wilhelmus fecit facietq; bene ultra etc. 1493
ſic concatenata perennat 626
ſic currite 782
ſic Deo placuit in tribulationibus 1277
ſic exit gloria mundi 1582
ſic niſi 1140, 1142
ſic oculos ſic ille genas ſic ora ferebat 393
ſic publica commoda ſtabunt 1229
ſic tranſit gloria mundi 1153
ſic tuta & tota manebo 92
ſic vota ſic proſpera ſecunda 1751
ſicut fortis equus 836
ſidere proficiant dextro Neptunia regna 2174

ſi Deus nobiscum quis contra nos 1239
ſi Deus pro nobis quis contra nos 189, 1033, 1034, 1035, 1038, 1041, 1042, 1043, 1239, 1567, 2064, 2079, 2276
Sie dämpfen nicht des Wortes Licht 1501
Sieh deine Seeligkeit ſteht feſt ins Vaters Liebe, in ꝛc. 1514
Siehe das iſt Gottes Lamm das der Welt Sünde trägt 1511
ſignum noſtræ redemtionis 651
Silber, Bley und Gold iſt dem Bergmann hold 1921
ſileat invidia res ipſa loquitur 1924
ſimplicitas & rectum tuum 1312
ſincere et conſtanter 1205, 1207, 1208
ſit nomen Domini benedictum 111, 116, 121 bis 123, 125, 130, 131, 134 bis 138, 140 bis 145, 1334, 1432, 2225, 2325
ſit nomen Domini benedictum & Sanctus Hubertus 1298
ſit tibi Chriſte datus quem tu regis iſte Ducatus 2049
ſi vigilant alii & me vigilare decet 291
Sixte & Sebaſtiane orate pro nobis 794
So blicken die Erſtling des Seegens herfür 1274
ſo fährt ein recht edler Sinn über alles wiedrigs hin 1722
ſola bona quæ honeſta 633, 635, 1220, 1221, 1222, 1223, 1225, 1226
ſola glorioſa quæ juſta 552
ſola ſpes mea 545
Solche Früchte giebt die Nother Gottes Gabe 1274
ſoli Deo gloria 282, 618, 1383, 1605
ſoli Deo honor & gloria 1368, 1369, 1370
ſoli Deo optimo maximo laus & gloria 2089
ſoli Deo trino & uni gloria 113
ſoli Deo victoria 503
ſolis ales me protegit alis 2191
ſolius virtutis flos perpetuus 2333, 2334, 2336

So nim nun hin mein Gott zu dir was du zuvor haſt geben mir 1487
ſors mea a Domino 1571
Sperno invidiam 1085, 1090
ſpero invidiam 1085, 1090, 1091
ſpes confiſa Deo nunquam confuſa recedit 1744
ſpes Dorothea novas nova præmia largius affert 642
ſpes mea Chriſtus 1890
ſpes mea in Deo eſt 502
ſpes neſcia falli 1925
ſpes non confundit 2067
ſpes noſtra Jeſus Dei & Mariæ filius 2234
ſpes noſtra in Deo 2352
ſpes noſtra virgo Maria 2241
ſplendet a majeſtate ejus 674
ſponſum meum decoravit corona 653
ſpreto volat altior orbe 1172
Stans acie pugnans vincens moriensq; triumphat 222
Store konge Nordens Aere, lat te fruchter yndig være etc. 300
ſvaviter & fortiter 870, 871, 872
ſub alis protegentibus tuis 1681
ſub cruce 1899
ſub pondere 960
ſub quo ſigno nata ſtabunt 105
ſub tuum præſidium 652, 683, 2066
ſub tuum præſidium confugimus 664, 761, 763, 764, 767, 956
ſub umbra alarum 2313
ſub umbra alarum tuarum 43, 400, 850, 1932, 2057, 2246
ſub umbra alarum tuarum abſconde me 2256, 2257, 2310, 2314
ſub umbra alarum tuarum protege nos 2355
ſufficit mihi gratia tua Domine 1570, 1573
ſuperavi hoſtes meos 1736
ſuper omnia Germana fides 915
ſupra fidem 521

ſurculus ex dempto prognatus ſtipite regnet 1582
ſurſum deorſum 544
ſuſcipe & protege 919
ſuſtentante Deo 469
ſuum cuique 20, 378, 379, 380, 382, 383, 629, 630

T.

Talia te Sophiæ recreabunt dona fodinæ 1226
tandem 996, 1138, 1144, 1145, 1282, 1312, 1488, 1861, 1900
tandem bona cauſa triumphat 440, 441, 511, 1111
tandem fit ſurculus arbor 1858
tandem lux alma revertit 2283
tandem patientia victrix 1146
tandem ſequetur glorioſus exitus Brunſvic. 1140
tandem ſignificabit Campana exitum Brunſvic. 1140
tandem ſortientur conſilia exitum bonum 1140
tauffet ſie im Nahmen des Vaters u. des Sohnes und des H. Geiſtes 1511
Tecum regna Deus partitus ut imperet aſtris 14
te mane te veſpere 665
te ope divina ſervabo 2018
te ſtante virebo 341
Thu recht ſcheu niemand 1318
time Deum honora cæſarem 1131, 1436
tout avec Dieu 1128, 1129
transeundum aut moriendum 2062
tranſit per medios hoſtes ad culmina coeli 1483
Trau iſt mißlich 1789
tria ſunt mirabilia, Deus et homo, mater et virgo, trinus & unus 1282, 1312
tu autem permanes 1996
tuentur & ornant 1213
tu eris ſuper domum meam 877
tuetur & auget 1558
tunc 1488
turris fortiſſima nomen Domini 533, 1536, 2102

tuta his auſpiciis 2316
tutatur & ornat 632

V.

Variis in motibus eadem 860
ubi vult ſpirat 659
Vela ventis his levantur 1256
vel mortuum fugiunt 221
venarum Hercyniæ dubiæque hæc præmia ſortis 1216
veni aut ſubveni tuis o Chriſte redemptor 2306
venti & mare obediunt ei 685, 702
vera ſapientia et pietas faſtidit terrena etc. 1154
Verblaſſet, gleich ihr Licht, ſtirbt doch die Würckung nicht 1500
Verbum caro factum eſt 1282, 1312
Verbum Domini manet in æternum 461, 462, 463, 492, 526, 858, 1410, 1550, 1560, 2164, 2243, 2282
veritas temporis filia 157
veritas vincit omnia 1112
verliehr ich gleich Arm und Bein, ſo will ich doch der ꝛc. 1128
Vertina 1374
Vertruwe God ſo wert he di uthelpen 1737
veſtigia premo majorum 1179
veſtrum erit exemplo pacem gens poſtera etc. 1200
Vicerunt crucem coeleſtia gaudia tandem 1748
vicit Leo de tribu Juda 119, 2251
victamque redegit in umbras 43
victus moeret, victor gaudet 18
victrix caſta fides 1597
viderunt oculi mei ſalutare tuum 710
vidi lunam adorare me 2191
vigilate Deo confidentes 2123, 2134, 2143
vindex & defenſor libertatis patriæ 2382
vires unitæ ſola ſalus patriæ 802
viret hic circumdata 949

virgo

virgo coeptis fave ſpem adauge 485
virgo immaculata jugiter ſis patrona 982
virtute & labore 1826
virtute experiamur 1291
virtute parata 555
virtute, protectione 96
virtutis gloria merces 1281, 1282
viſitavit nos oriens ex alto 2274, 2276, 2277
vita adſtat morsq; recedit 2283
vive memor lethi 1288, 1289
vivida pax Chriſti ſervet nos tempore triſti 2306
vivit Deus 663
vivit poſt funera virtus 1270, 1357, 1748, 1852, 1853
vi unita concordia fratrum fortior 1927
vixi annos bis centum nunc tertia vivitur ætas 1531
vixi cum vixi bene, jam mea peracta etc. 1136
vixit diu quia bene vixit 1261
ultima coeleſtis veniat ſed ſero 949
und wenn mir gleich mein Herz zerbricht ꝛc. 1513
unica mens 2068
unita durant 1114
unitas 901
uno volente humilis levabor 1248, 1252, 1253
Unſe Overwindung heft den Dot verſlungen 2367
unus non ſufficit 91
voll guter Wercke ſtirbt und wird durch Frömmigkeit ꝛc. 1428
vota publica 1072
vox de Throno 711
urbs Aquenſis urbs regalis regni ſedes principalis etc. 2149
urtica & ruta conjunctæ florent 1282
usque ad mortem 1437
ut abundetis magis 677
ut conchas auge noſtra metalla Deus 1125
ut fert divina voluntas 1009
ut frontibus ita frondibus conjunctiſſimi 1158
utilibus rectum præponere ſuadet 1075

uti ſic niſi 1141, 1142
utraque unum 103
ut Salomon ſic ego matrem 528

W.

Was Gott beſchert bleibt unerwehrt 1241
was Gott bewahrt iſt wohl verwahrt 1006
was Gott zuſammen gefügt ſoll der Menſch nicht ſcheiden 1510
was hier der Welt entgeht ins Himmels Klarheit ſteht 1497
was hilft den Alten (Augen) Licht und Brill, der ſich ſelbſt ꝛc. 1103, 1104, 1105
was pflanzt das heilge Chor, das bleibt in guten Flor 1858
= = = = = das wächſt und kömt empor 1858
weil Gottes Flügel ſelbſt mich hegen, fang ich an mehr und mehr zu legen 1557
we nicht geboren is uth de Water und Geiſt, mag nicht ꝛc. 2361
wer gläubet und getauft wird, der wird ſelig werden 1511
wer mich Hochmuths nicht erlaſſen will 1123
wer nach dem eitlen tracht, und Gottes Wort veracht ꝛc. 973
wieder Macht und Liſt mein Felß Gott iſt 1254
wie Gott will mir geſchehe 537
wier klagens Gott 21
wir feyern ietzt ein Jubel-Jahr, das Bergwerck giebt die Münze dar 1926

Z.

Zephiris ſpirantibus 1282, 1312
Zu Gott allein mein Hoffnung 1802

)o(

Viertes Regiſter,

über die auf allerhand Begebenheiten und Veranlaſſung geſchlagenen, oder wegen beſonderer Umſtände merkwürdigen, und mit gewiſſen Beynamen belegten Thaler.

(NB. Die Zahlen bedeuten die Numern.)

Abſolutions-Thaler, Päbſtliche 657
Achteckigte Thaler 402, bey 1749
Achtköpfigte Thaler 1477, 1478, 1479, 1532
Aelteſte Thaler, vor Anno 1500: No. 1, 2, 61, 106, 107, 108, 109, 110, 260, 310, 311, 339, 392 (dieſer von Anno 1438) 483, 484, 832, 892, 1235, 1236, 1237, 1321, 1371, 1372, 1373, 1411, 1620, 2019, 2020, 2073, 2080, 2100, 2163, 2242, 2249, 2340
Aelteſte Thaler, von Anno 1500 bis 1516: No. 3, 4, 5, 6, 187, 312, 453, 454 485, 720, 721, 744, 773, 784, 833, 893, 894, 904, 921, 934, 1018, 1019, 1238, 1278, 1295, 1297, 1298, 1299, 1322, 1323, 1336, 1392, 1621, 1838, 1839, 1840, 1870, 2064, 2095, 2098, 2104, 2186, 2187, 2188, 2202, 2258, bey 2259, 2263, 2264, 2273, 2341, 2351
Alchymiſten Thaler, welche theils, wie vorgegeben wird, aus durch Kunſt in Silber verwandelten ſchlechten Metallen gemacht ſeyn ſollen, oder doch chymiſche Signa aufweiſen: 218, 402, 1277, 1282, 1312, 2069, 2219, 2380. Auf folgenden iſt der vermeinte Goldmacher genannt 1053, 1054, 1055
Ausbeut-Thaler, nemlich diejenigen, darauf von dem Bergbau und Ausbeute beſonders Erwähnung geſchieht: 276 u. d. folg. 299, 300, 302, 303, 304, 306, 348, 379, 423, 425, 473, 485, 634, 635, 636,

636, 639, 641, 642, bey 643, bey 809, 999, 1000, 1002, 1003, 1125, 1126, 1185, 1208, 1216, 1217, 1218, 1220, 1222, 1224, 1225, 1226, 1266, 1274, 1275, 1548, 1552 bis 1559, 1631, 1640, 1654, 1740, 1875, 1906, 1921, 1924, 1925, 1926, 1929, 2183

Banco, in Hamburg, ein Gedächtniß-Thaler von ſelbiger 2246

Bau-Thaler, zum Andenken neu aufgeführter Gebäude 399, 702, 709, 717, 718, 751, 992, 1437, 1438, 1489, 1752

Begräbniß-Thaler, ſo auch Sterbe-Thaler heiſſen, ſind auf die Todes-Fälle derer Hohen dieſer Welt gepräget worden, und aus ihren meiſtens weitläuftigen Aufſchriften leicht zu erkennen: darunter ſind beſonders allhier anzumerken, Kayſerliche No. 13, 21, Engliſche 180, Schwediſche 219, 220, 221, 222, 234, Däniſche 288, Ungariſche 315, Trieriſche 428, 429, 430, weil an dieſen Höfen die Begräbniß-Thaler ſonſten nicht gebräuchlich ſind. Ferner No. 1308, 1431, 1580 von Fürſten, welche ihr Geſchlecht beſchloſſen. Einen beſondern Sterbe-Thaler ſiehe No. 1513.

Bettler-Thaler, (die man auch Kröpel- oder Pracher-Thaler nennet) darauf ein Bettler erſcheinet 395, 397, 398, 414, 671, 1732, 1733, 1879, 1880, 1885, 1979, 1980, 2100, 2102

Brillen-Thaler, Herzogs Julii zu Braunſchweig 1103, 1104, 1105

Brömſen-Thaler, Lübeckiſche, auf denen eine Brömſe oder Weſpe zu ſehen 2265, bey 2271

Bunds-Thaler 2103, 2114, 2335. Die Schmalkaldiſchen ſiehe unten.

Calender, auf deſſen Verbeſſerung ein Thaler 650

Capituls-Thaler, bey Vacanz derer geiſtlichen Stiffte 414, 431, 448, 737, 780, 808, 810, 814, 823, 839, 843, 844, 847, 861, 863, 873, 877

Cardinäle, Thaler von denenſelben, nemlich: Oct. Aquaviva 655. Altieri 682, 689. Barberini 670, 672, 675. Pamphili 669. Widmann 1837
Catechiſmus-Thaler des gottſeligen Herzog Ernſts zu Gotha 1510 bis 1514
Chiromantiſche Thaler, will man die nennen, darauf eine ausgeſtreckte Hand zu ſehen 1247, 2239, 2240
Chriſt-Feſt-Thaler, darauf die Geburt Chriſti abgebildet 9, 10, 2376
Creutz-Thaler 1389
Crönungs-Thaler 31, 40, 57, 214, 340, 344, 345, 346, 378, 653, 654, 2229
Cromwels-Thaler 169
Cronemanniſche Thaler, von dem Baron Cronemann, einem betrügeriſchen Goldmacher zu Bayreuth 1053 bis 1055
Dick-Thaler, welche kleiner und dicker als die ordentlichen Thaler, z. E. 15, 31, 122, 159, 1278, 2074. der ſonderbareſte 339
Dreyfaltigkeits-Thaler 1858
Eintrachts-Thaler, welche durch Sinnbilder und Umſchriften die Eintracht recommendiren 901, 1114, 1133, 1159 u. f. 1202, 1495, 1754, 1927, 1929
Einweihungs-Thaler 762, 1075, 1493, 1499, 1523 1536
Engel-Thaler 530
Entſatz-Thaler, auf die Befreyung belagerter Städte 43, 282, 2168, 2330, 2343
Erbtheilungs-Thaler 1494, 1509
Eroberungs-Thaler 511, 841, 1157, 2320
Eulen-Thaler, werden von Einfältigen die Oſt-Frießländiſchen genennet, welche aus daſigem Wapen die Harpye aufweiſen 1843
Falſche Thaler, ſo von Betrügern aus ſchlechtem Metall nachgemacht worden 17, bey 28, bey 38, bey 42, bey 508, 509, 510, 1036, bey 1376, bey 1384, bey 1465, 1962, bey 1975, bey 1990, 2156, 2270, 2331

Feder-

Feder-Thaler, werden im Reiche gewiſſe neue Franzöſiſche Thaler genennet 145

Feld-Thaler und Klippen, ſind bey Feldzügen, zu Bezahlung der Militz, in der Eil aus den paratesten Servicen ꝛc. geſchlagen, und haben ſelten ein ordentlich Thaler-Gepräge, ſondern ſind mit beſonderen kleinen Stempeln gemeiniglich nur auf einer Seite marqviret 167, 322, 351, 900, 1037, 1301, 1598, 1607, 1608, 1765. ſiehe auch Noth-Thaler.

Friedens-Thaler, welche die getroffenen Friedens-Schlüſſe verewigen ſollen, nemlich den Pyrenäiſchen No. 86, den Alt-Ranſtädtiſchen 249, den Nimwegiſchen 410, 2338, Vervinischen 657, Weſtphäliſchen 1488, 1508, 2289, 2308, Ryßwickiſchen 2312

Geburts-Thaler 554, 996, 2327

Geburts-Tags-Thaler 1055, 1138 bis 1152, 1500

Gedächtniß-Thaler, beſondere (Numi reſtituti) dadurch das Andenken längſt verſtorbener Perſonen erneuert worden 24, 25, 32, 1073, 1758, 2359

Geſtempelte Thaler, welche vermittelſt beſonderer eingeſchlagenen Marqven in auswärtigen Landen zum Cours im Handel und Wandel autoriſiret worden 49, 66, 603, 606

Glatte Thaler, die nemlich nur auf einer Seite ein Gepräge haben, ſiehe die meiſten Feld- und Noth-Thaler, ingleichen No. 2302.

Glaubens-Thaler Erneſti Pii, Herzogs zu Sachſen-Gotha 1512

Glocken-Thaler, ſind die von Auguſto, Herzog zu Braunſchweig, geſchlagenen raren Thaler mit der Glocke No. 1140 ſqq.

Glücks-Thaler, darauf das Bild der Fortuna zu ſehen 277, 1356, 2378

Gülden-Thaler, werden die geringhaltigen auf 60 Kreutzer oder einen Reichs-Gulden ausgemünzten Thaler

Thaler genennet, auf welchen dahero auch die Zahl 60 zu ſehen iſt, wenn ſie nicht von gewinnſüchtigen Leuten ausradiret worden. Sie ſind überall angemerket, z. E. No. 26.

Hahnrey-Thaler 1908
Handels-Compagnien-Thaler 292
Hecke-Thaler, werden von abergläubiſchen Leuten genennet diejenigen vermeinten Zauber-Münzen, welche die unvergleichliche Qvalität an ſich haben ſollen, daß, wenn ſie ſchon ausgegeben werden, ſie ſich dennoch bald wieder zu ihrem erſten Beſitzer einfinden, und denſelben niemals verlaſſen ſollen, ſiehe Tenz. M. U. 1697 p. 526.
Heilige Chriſt-Thaler, welche zu Weinachts-Geſchenken geſchlagen worden 527, 528
Heiligen-Thaler, darauf die Bilder derer Heiligen erſcheinen, ſind in groſſer Anzahl hierinn anzutreffen. Herr von Guden in Uncialæo Selecto, und Herr Prof. Köhler Part. IX p. 435 haben ausführliche Verzeichniſſe derer Heiligen auf Thalern und andern Münzen communiciret, und dem dritten Fach des neueröffneten Groſchen-Cabinets iſt auch ein ſolcher Heiligen-Catalogus beygefüget.
Hennen-Thaler, ſind die Sächſiſch-Hennebergiſchen gemeinſchaftlichen Ilmenauiſchen Ausbeut-Thaler No. 1552 ſqq. ingleichen der ſeltene Thaler No. 532
Hochzeit-Thaler, eigentlich ſogenannte No. 1510, 2243, 2377. Die Vermählungs-Thaler hoher Perſonen werden unten vorkommen.
Huldigungs-Thaler 235, 390, 626, 1067, 1494, 1509, 1526, 2191, ſiehe auch Regierungs-Antritts-Thaler.
Huſſen-Thaler 2279, 2359

Jagd-Thaler, Lüneburgiſcher 2277
Inaugurations-Thaler 1075
Interims-Thaler 2360

Interregna, während dererſelben geſchlagene Thaler 187, 203, 366, 2346
Inveſtitur-Thaler 632, 742
Joachims-Thaler, ſind die in Böhmen, im Joachims-Thal, erſt von denen Grafen von Schlick, nachmals von denen Böhmiſchen Königen, aus der Ausbeute, geprägte Thaler, von welchen, weil ſie mit von den älteſten ſind, alle zweylöthige Silber-Münzen Thaler und zu Latein Joachimici genennet werden 348, 1870 u. d. f.
Jubel-Thaler, wegen der Evangeliſch-Lutheriſchen Reformation 255, 526, 1174, 1176, 1362, 1421, 1422, 1501, 1530, 1531, 1550, 1926, 2219, 2279, 2337, 2356
= = wegen der Augſpurgiſchen Confeßion 257, 533, 1073, 1074, 1177, 1533, 1724, 1928, 2247 *b* 2375
= = Päbſtliche 649, 668, 679, 680, 681, 703, 704, 706; ingleichen beſondere andere, No. 765 von Salzburg, 949 von Corbey.
= = derer Univerſitäten 1491, 2170, 2371, 2372, 2373, 2374
Kipper-Unweſen in Deutſchland, damals geſchlagene ſehr geringe Thaler 530, 1447, 1462, 1595, 1794, 1853, 2220
Klapp-Mützen-Thaler, werden die älteſten Sächſiſchen Thaler genennet, da die Bildniſſe eckigte Mützen aufhaben 483, 489, 490
Klippen-Thaler oder Thaler-Klippen, welche nicht in runder ſondern viereckigter Form ausgeprägt, z. E. No. 359 u. a. m.
Kröpel- oder Bettler-Thaler, ſiehe Bettler-Thaler.
Kronemanniſche Thaler, ſiehe oben unterm C.
Krücken-Thaler No. 968
Licht-Thaler 1101 bis 1106
Löſer-Thaler ſind von denen Braunſchweigiſchen Herzogen, Julio (No. 1106) und Heinrich Julio (No. 1119) an 4, 6, 8 bis 10 Thaler-Stücken geſchlagen.

Loſungs-

Loſungs-Thaler, welche die bey einem merkwürdigen Siege gebrauchte Parole oder Loſung aufweiſen No. 216
Löwen-Thaler werden einige Holländiſche Thaler genennet, auf welchen ein Löwe mit einem kraußen Schweife erſcheinet. Sie ſind ſehr geringhaltig, z. E. 2144
Lügen-Thaler 1111

Magiſche Thaler, werden diejenigen genennet, denen von der abergläubiſchen Einfalt eine Wunder-Kraft zugeſchrieben wird. Man nennet ſie ſonſt auch Amuleta, Talismans ꝛc. 1797, 2379, 2380
Magiſter-Thaler 1491
Malcontenten-Thaler 168, 169, 335, 341
Marien-Thaler, ſind die, auf welchen die Mutter des HErrn abgebildet, z. E. 476 und viel andere mehr.
Meß-Thaler 893, 895
Mord-Thaler 364
Mücken-Thaler 1113

Noth-Thaler und Klippen, bey Belagerungen 124, 1616, 1617, 2161, 2162, 2176, 2182, 2198, 2290
- - ſo wegen Geld-Mangels aus derer Höfe Servicen, Kirchen-Gefäſſen, oder auch aus ſchlechterm Metall geſchlagen 166, 167, 172, 938, 1595, 2127, 2136. Mehrere ſiehe Feld-Thaler.

Ominneuſe Thaler, bey denen man aus denen Stempel-Riſſen, verkehrten Ziffern und dergleichen Fehlern, auch andern Umſtänden, ſich allerhand Vorbedeutungen einfallen laſſen 169, 440, 495, 496, 504, 553, 1356, 1370, 1473
Ordens-Thaler, vom Elephanten 297. vom weiſſen Adler 376. vom ſchwarzen Adler 382. vom Hoſenbande 543

Orthographiſche und andere beträchtliche Fehler auf Thalern 67, 74, 86, 220, 263, 284, 312, 313, 315, 586, 733, 1063, 1100, 1518
Ovaler Thaler 218

Pariſiſche Blut = Hochzeit, ein Thaler darauf No. 648
Parlements=Thaler, Engliſcher 168
Patrioten=Thaler 1115
Peſt=Thaler 2222, 2283, 2369
Prämien = Thaler, ſo als Gewinnſte bey Scheiben=Schieſſen oder Examinibus ausgetheilet worden 2173, 2224, 2262, 2315, 2319, 2350
Prätendenten=Thaler 125, 202, 322, 342, 343

Randſchrift=Thaler, der älteſte 122
Rebellen=Thaler 1110
Regierung = Antritts = Thaler 240, 848, 1067, 1517
Reiſe=Thaler 258, 1147

Salvator=Thaler, die Schwediſchen mit Chriſti Bildniſſe 191, 193, 194, 198, 212, 217, 223; ingleichen 2198
Schieß = Thaler und Klippen, auf gewiſſe ſolenne Scheiben=Schieſſen 525, 534, 550, 555, 2218, 2224, 2262, 2315, 2319, 2333, 2336
Schiff=Thaler 1147
Schmalkaldiſche Bunds=Thaler, für und wider denſelben 18, 495, 503, 504
Schmetterlings = Thaler, darauf ein Papillon oder Schmetterling zu ſehen 563 *a*
Schöne Thaler, der Braunſchweigiſche eigentlich ſogenannte Schöne Thaler 1150
Sedis-Vacanz-Thaler 670, 672, 675, 682, 689, 705. Siehe auch Capituls=Thaler.
Seeligkeits=Thaler 1514

Sieben=

Siebenköpfigte Thaler 1518
Siegs-Thaler 18, 52, 53, 176, 282, 511, 618, 619, 688, 1596, 2046, 2370. Siehe auch Entſatz-und Eroberungs-Thaler.
Souverainitäts-Thaler 612
Snaphan, eine Niederländiſche Münze 1295
Stachel-Thaler, mit denen auf gewiſſe Streitigkeiten gezielet oder anderer nicht zum beſten gedacht wird 18, 282, 618, 648, 1110 bis 1113, 1128, 1129, 1247, 1341, 1460, 1478, 1734 ſq. 1819, 1908, 2029, 2115
Standes-Erhöhungs-Thaler 1658
Statthalter-Thaler 187, 259, 486, 487, 488, 1394
Stempel-Riſſe, merkwürdige 169, 496
Sterbe-Thaler 1513, ſiehe auch Begräbniß-Thaler.

Taliſman, ſiehe Magiſche Thaler.
Tauf-Thaler 1511, 2327
Thaler, welche nach derer darauf benannten Fürſten Tode geſchlagen, und die nach dererſelben Sterbe-Jahre folgende Jahrzahlen haben No. 30, 33, 217, 323, 2297
- - ſo wegen gewiſſer Mängel, oder aus andern Urſachen, in die Münze zurück geliefert werden müſſen 59, 250
- - welche von andern übel aufgenommen und dahero geändert worden 100, 618
- - darauf durch Stempel-Riſſe die Bilder ungeſtalt ausgefallen 319, 403, 1404
- - welche durchs Umprägen verunſtaltet worden 138
- - ſo undeutliche und daher ſchwer zu erklärende Umſchriften haben 17, 261, 332. Siehe auch Unbekannte Thaler.

Thaler, deren Stempel laut der Umſchriften eigentlich zu goldenen Münzen gefertiget worden 262, 272, 1542

Vacanz-Thaler, ſiehe Capituls- und *Sedis-Vacanz*-Thaler.

Vergleiche, Thaler ſo auf gewiſſe Familien-Verträge oder andere Vergleiche geſchlagen 1293, 1446, 1447

Vermählungs-Thaler 35, 158, 468, 534, 561, 1051, 1072, 1382, 1386, 1457, 1510, 1547, 1751

Vicariats-Thaler 463, 465, 466, 472, 476, 478, 479, 480, 481, 482, 523, 529, 538, 539, 559, 566, 567, 568, 1394

Umgeſtempelte, oder ſonſt auſſer ihrem Vaterlande mit gewiſſen Stempeln marqvirte Thaler 49, 66, 603, 606

Unbekannte Thaler, von denen man nicht angeben können, wer ſie habe ſchlagen laſſen 2381 bis 2384

Vormundſchaftliche und bey junger Fürſten Minderjährigkeit geſchlagene Thaler 87, 184, 185, 271, 458, 461, 462, 463, 516, 517, 1070, 1255, 1259, 1526, 1632, 1634, 1638, 1641, 1642, 1661, 1705, 1714, 1995, 1997, 2035, 2036, 2038

Wahrheits-Thaler 1112

Wahrſagende Thaler, ſiehe Omineuſe Thaler.

Wechſel-Thaler 541, 542

Weſpen-Thaler 1113

Wiedertäufer-Thaler 2361 bis 2368

Zwitter-Thaler, welche aus zwey nicht zuſammen gehörenden Seiten beſtehen 8, 19, 366, 617, 1290, 1457, 1571, 2270

Leipzig, druckts Ulrich Chriſtian Saalbach.

Druck-Fehler.

Pag. 67.	No. 188.	lin. 7.	für Wapen ſetze Creutz.
- 87.	- 250.	- 10.	iſt Köhler P. XVII p. 297 zu allegiren.
- 99.	- 289.	- 5.	ſtat SILES. ſetze SLES.
- 107.	- 315.	- 2.	ſetze TVRCAs.
- 118.	- 345.	- 7.	ſtat blitzendem Schwerde ſetze Blitzen, dem Schwerde.
- 125.	- 363.	- 12.	ſtat Creutz ſetze Cranz.
- 129.	- 373.	- 15.	ſetze dazu: Köhl. P. XVII p. 301.
- 143.	- 417.	- 8.	ſtat 1670 ſetze 1570.
- -	- 419.	- 3.	ſtat Schönburgiſche ſetze Schönenburgiſche.
- 177.	- 504.	- 13.	ſtat Sieben ſetze ſechſe.
- 182.	- 515.	- 5.	ſt. NB. ſetze HB.
- 203.	- 569.	- 1.	nach MARCHIO ſetze BRAN*denburgicus* PRIN*ceps* ELECTO*r*. Und die Umſchrift des Reverſes ſolte alſo ausgedruckt ſeyn: MONE*ta* NOV*a* ARGENT*ea* PRIN*cipis* ELECTO*ris* BRAND*enburgici*.
- 286.	- 836.	- 8.	ſtat *vt* ſetze *ſicut*.
- 288.	- 842.	- 11.	nach P. V. ſetze præfat.
- 314.	- 924.	- 6.	auszuſtreichen: mit fortgeſetztem Titel.
- 342.	- 1007.	- 3.	ſtat AMALIÆ ſteht auf dem Original-Thaler AMALÆ.
- 346.	- 1020.	- 2.	ſtat 60. S. ſetze CO*mes ſpanhemenſis*.

Pag.

Pag. 350.	1034.	1.	ſtat GEORGI9 ſetze GEORI9.
410.	1175.	3.	vor dem Worte Ein ſetze R.)
434.	1244.	7.	ſtat 1594 ſetze 1593.
494.	1424.	8.	ſtat vorhergehenden ſetze nachfolgenden.
513.	1473.	2.	nach DVX. ſetze SAX.
602.	1733.	20.	iſt beyzuſetzen: Köhl. P. XIV præf. p. 26.
611.	1758.	14.	- - - Köhl. P. XVI præf. p. 4.
641.	1866.	5.	nach H. R. ſetze 1705.
730.	2168.	4.	ſtat *Conſulum Ædiliumque* ſetze *CÆſareo.*
760	2267.	7.	ſtat *ſecupu.* ſetze *ſecudu.*

Ju. D. 226.

FRIDER. III. D. G. M. BRAND. S. R. I. A. C. ET. ELEC.
R. [illegible] [illegible]
[illegible]
TVTELA BELGII, [illegible] EXPEDITIO 1690.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Lilienthal, Michael,

Vollständiges Thaler-Cabinet, das ist: Historisch-Critische Beschreibung derjenigen zweylöthigen Silber-Münzen, welche unter dem Namen der Reichs-Thaler bekannt sind, und seit drittehalbhundert Jahren her ... auf allerhand Begebenheiten sind geschlagen worden

Königsberg und Leipzig 1747

Num.ant. 117#Beibd.3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11021543-1
VD18 10220216